Daten zu den Eingliederungsbilanzen 2002

Sondernummer der
Amtlichen Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit
Nürnberg, 31. Dezember 2003, 51. Jahrgang

Bundesanstalt für Arbeit

Impressum

Sondernummer der Amtlichen Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit	Daten zu den Eingliederungsbilanzen 2002
Herausgeber und Verlag	Bundesanstalt für Arbeit 90327 Nürnberg
Rückfragen	Referat IIIb1 Tel. (09 11) 1 79-24 28
Erscheinungsweise	jährlich
Bezugspreise	3,58 € (einschl. Versandkosten, keine MwSt-Pflicht)
Bestellungen/ Abbestellungen/ Anschriftenänderung/ Reklamationen	Zentralamt der Bundesanstalt für Arbeit Geschäftsstelle für Veröffentlichungen Postfach 90327 Nürnberg Fax (09 11) 1 79-11 47
Druck	W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH Gundelfinger Straße 20 90451 Nürnberg
Rechte	Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.
Versand	Zustellung erfolgt durch die Post.
ISSN	1439-7811

Abkürzungen und Zeichenerklärung

i	insgesamt
M	Männer
F	Frauen
MD	Monatsdurchschnitt
ME	Monatsende
MS	Monatssumme
MM	Monatsmitte
MA	Monatsanfang
a.n.g.	anderweitig nicht genannt
dar.	darunter
dav.	davon
u.z.	und zwar
k	Kumulierte Zahl
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
–	nichts vorhanden
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	kein Nachweis vorhanden
...	Angaben fallen später an
x	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen können sich durch Runden der Zahlen ergeben

Daten zu den Eingliederungsbilanzen 2002

Sondernummer der
Amtlichen Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit
Nürnberg, 31. Dezember 2003, 51. Jahrgang

Bundesanstalt für Arbeit

Inhaltsverzeichnis

A. Eingliederungsbilanz 2002 – Bundesergebnisse

1. Ausgangslage 9
2. Für die Eingliederungsbilanz 2002 zu beachtende Hinweise 9
3. Überblick über die wichtigsten Ergebnisse 11
4. Rahmenbedingungen 12
5. Finanzielles Fördervolumen und arbeitsmarktliche Schwerpunktbildung 13
6. Entwicklung der durchschnittlichen Kosten je geförderten Arbeitnehmer 14
7. Umfang der Förderung und angemessene Beteiligung der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen 14
8. Vermittlungsquote 16
9. Eingliederungsquote/umfassender Verbleibsnachweis 16
10. Frauenförderung 18
11. Beauftragung Dritter mit der Vermittlung nach § 37a SGB III 19

B. Diagramme und Grafiken

Ausgaben für Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik 23

Ausgaben für die einzelnen Instrumentengruppen nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung 23

Entwicklung des Bestandes an geförderten Teilnehmern

– nach arbeitsmarktlicher Schwerpunktbildung 24

– nach einzelnen Leistungen 25

Eingliederungsquoten

– nach OECD Kategorien 26

– nach Leistungsarten 27

Umfassender Verbleibsnachweis – 2002 – für Absolventen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen

– nach OECD Kategorien 28

– nach Leistungsarten 29

Die Eingliederungsquote/Aktivierungsquote 30

Aktivierungsquote 2002 32

Eingliederungsquote 2002

– Insgesamt 33

– Arbeitsangebotsstruktur verbessern, qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren und die Chancen der Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöhen 34

– Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen der Eingliederung während einer Beschäftigung gewährt werden 35

– Leistungen zur aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen 36

– Förderung der Berufsausbildung 37

– Sonstige Leistungen 38

Regionaltypeneinteilung

– Strategietypen 39

– Vergleichstypen 40

C. Daten zu den Eingliederungsbilanzen 2002

	Bundesrepublik Deutschland	Westdeutschland	Ostdeutschland
• Zugewiesene Mittel und Ausgaben			
– nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung	43	63	83
– nach dem Empfänger der Leistungen	44	64	84
• Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer	45	65	85
• Geförderte Arbeitnehmer/innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen			
• insgesamt			
– Zugangsdaten	46	66	86
– Abgangsdaten	47	67	87
– Bestandsdaten	48	68	88
• Frauen			
– Zugangsdaten	49	69	89
– Abgangsdaten	49	69	89
– Bestandsdaten	50	70	90
– Verbleibsquote	50	70	90
• Vermittlungsquote			
– insgesamt	51	71	91
– Frauen	51	71	91
• Eingliederungsquote			
– Männer und Frauen	52	72	92
– Frauen	53	73	93
• Umfassender Verbleibsnachweis – Eingliederungsquote und Folgeförderung			
– Männer und Frauen	54	74	94
– Frauen	54	74	94
• Rahmenbedingungen			
– wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes	56	76	96
– Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen	57	77	97
– Arbeitslose nach Berufsgruppen	58	78	98
• Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf	59	79	99
• Eingliederungsquote im Zeitverlauf	60	80	100

Daten für die Arbeitsämter

Bewirtschaftungsdaten für die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung ... 102

Ausgaben insgesamt und Anteile der einzelnen Ermessensleistungen ... 110

Rahmendaten zum Arbeitsmarkt und zum Einsatz von Maßnahmen der Arbeitsförderung ... 118

Förderung mit den Ermessensleistungen der Eingliederungsbilanz (Teilnehmerbestand und Aktivierungsquote) ... 126

Frauenförderung ... 134

Eingliederungsquoten 2002 für die einzelnen Ermessensleistungen ... 142

Glossar ... 161

Gliederung nach arbeitsmarktlichen Schwerpunkten ... 159

Klassifikation von Arbeitsamtsbezirken nach Vergleichstypen/Strategietypen ... 167

Hinweis:

Der Arbeitsamtsbezirk Bremen umfasst unter anderem Gemeinden des Landkreises Osterholz und die Kreisstadt Osterholz-Scharmbeck, die zum Land Niedersachsen gehören. Der Landkreis Cuxhaven ist zwischen dem Arbeitsamtsbezirk Stade (Land Niedersachsen) und dem Arbeitsamtsbezirk Bremerhaven (Land Bremen und Land Niedersachsen; statistisch zum Land Bremen) aufgeteilt. Da die Mehrzahl der Statistiken der Bundesanstalt regional nur bis auf die Ebene der Arbeitsämter erhoben wird, sind bei Auswertungen nach Ländern die Ergebnisse für die Länder Niedersachsen und Bremen unscharf. Die Daten aus den Bereichen Beschäftigte, Arbeitslose, gemeldete Stellen und Kurzarbeit werden tiefer regionalisiert erhoben und können deshalb den Ländern Niedersachsen und Bremen eindeutig zugeordnet werden.

Ab 8. November 2002 wechselte die Zuständigkeit für die Ortsteile Tiergarten und Wedding vom Arbeitsamt Berlin Nord zum Arbeitsamt Berlin Mitte, zur neuen Geschäftsstelle Müllerstraße. Diese nahm am 8. November 2002 ihren Dienstbetrieb auf. Die Vergleichbarkeit mit den statistischen Ergebnissen vor dem 8. November 2002 ist deshalb eingeschränkt.

Die Arbeitsamtsbezirke Berlin Nord und Berlin West wurden mit Wirkung vom 1. Dezember 2002 zu einem neuen Arbeitsamtsbezirk Berlin Nord zusammengelegt. Die Vergleichbarkeit mit statistischen Ergebnissen des Arbeitsamtsbezirkes Berlin Nord vor dem 1. Dezember 2002 ist nicht mehr gegeben.

Wegen der vielfachen Gebietsstandsänderungen im Land Berlin seit 1997 lassen sich statistische Ergebnisse in der bisherigen Abgrenzung der Gebietsteile West und Ost nur noch mit deutlichen Verzerrungen nachweisen. Aus diesem Grund werden in den Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit die beiden Gebietsteile ab Berichtsmonat Januar 2003 wie folgt neu abgegrenzt und bezeichnet:

Westdeutschland = Alte Länder ohne Berlin
Ostdeutschland = Neue Länder und Berlin

Zeitreihen wurden auf den neuen Gebietsstand umgerechnet.

Eingliederungsbilanzen 2002 – Bundesergebnisse

Eingliederungsbilanz 2002

Bundesergebnisse

1. Ausgangslage

Nach § 11 Abs. 1 des Sozialgesetzbuches Drittes Buch (SGB III) hat jedes Arbeitsamt über seine Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach Abschluss eines Haushaltsjahres in dem dort genannten Rahmen eine Eingliederungsbilanz zu erstellen.

Die mit dem SGB III vorgenommene Dezentralisierung von Entscheidungskompetenzen eröffnet den Arbeitsämtern neue arbeitsmarktpolitische Gestaltungsmöglichkeiten. Nach § 378 Abs. 3 SGB III entscheiden die Verwaltungsausschüsse mit der Aufteilung der Mittel des Eingliederungstitels (Egt) auf die einzelnen Leistungen über das Egt-Arbeitsmarktprogramm eines Arbeitsamtes. Dieses orientiert sich an den geschäftspolitischen Zielen der Bundesanstalt für Arbeit sowie an den regionalen Erfordernissen des Arbeitsmarktes. Korrespondierend zu der Verlagerung der Budgetkompetenz in die dezentralen Verwaltungseinheiten wird von den Arbeitsämtern über die Eingliederungsbilanz Rechenschaft über die von ihnen durchgeführten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefordert. Die Eingliederungsbilanzen geben Auskunft, inwieweit knappe öffentliche Mittel wirtschaftlich und effektiv eingesetzt wurden. Sie enthalten fünf Ergebnis-(Output-)Indikatoren (Aufteilung der Mittel und Ausgaben, durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer, Berücksichtigung der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen, Frauenförderung und Vermittlungsquote) und einen Wirkungs-(Outcome-)Indikator (Eingliederung bzw. Verbleib).

Der Gesetzgeber sieht in der Aufnahme einer Beschäftigung oder der Beendigung der Arbeitslosigkeit nach Abschluss einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme zentrale Indikatoren für die Wirksamkeit der Förderung. Mit der Ermittlung der Eingliederungsquote – erstmalig für das Jahr 2001[1]) – haben sich die Interpretations- und Bewertungsmöglichkeiten im Rahmen der Eingliederungsbilanz erheblich erhöht (siehe auch Punkt 2.4 – Beurteilung von Wirkungsergebnissen).

2. Für die Eingliederungsbilanz 2002 zu beachtende Hinweise

2.1 Gesetzliche Änderungen

Durch das zum 01.01.2002 in Kraft getretene Job-AQTIV-Gesetz ergeben sich Änderungen in der Eingliederungsbilanz:

- Anzahl und Struktur der Instrumente im Eingliederungstitel haben sich verändert: Neu eingeführt wurden stärker präventiv ausgerichtete Leistungen, die Arbeitsentgeltzuschüsse bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter, die Einstellungszuschüsse bei Vertretung („Job-Rotation") und die Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnamen. Für die Eingliederungsbilanz 2002 sind, neben den finanziellen Aufwendungen für diese Instrumente, die Teilnehmerzahlen sowie die durchschnittliche Förderungsdauer verfügbar; Daten zum durchschnittlichen Förderaufwand sowie zur Eingliederung liegen ab 2003 vor. Die Möglichkeit der Förderung von „Eingliederungsverträgen" ist mit dem Jahr 2002 entfallen (nur noch Restabwicklung).

  Des Weiteren wurde als Ermessensleistung der aktiven Arbeitsförderung die Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (§ 37a SGB III) eingeführt. Die entsprechenden Ausgaben wurden bis 26.03.2002 aus dem Eingliederungstitel geleistet. Mit dem Gesetz zur Vereinfachung der Wahl der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat wurde dieses Instrument ab 27.03.2002 als Pflichtleistung in Kapitel 3 des BA-Haushalts finanziert.
- Der Katalog der in der Eingliederungsbilanz ausgewiesenen besonders förderungsbedürftigen Personengruppen wurde um die „Geringqualifizierten" erweitert (§ 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) (siehe hierzu Punkt 7). Die Datenlage zu dieser Personengruppe wird sich sukzessive verbessern.
- Frauen sollen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden (§ 8 Abs. 2 SGB III). Die Eingliederungsbilanz 2002 enthält deshalb auch Daten zur relativen Betroffenheit von Frauen durch Arbeitslosigkeit (§ 11 Abs. 2 Nr. 4 SGB III) (siehe hierzu Punkt 10.1).
- Die Eingliederungsbilanzen der Arbeitsämter für 2002 enthalten Aussagen, die Aufschluss über die Einschaltung Dritter bei der Vermittlung geben (§ 11 Abs. 3 Satz 2 SGB III) (siehe hierzu Punkt 11).

2.2 Sonstige Änderungen

- Wegen der vielfachen Gebietsstandsveränderungen im Land Berlin seit 1997 lassen sich statistische Ergebnisse in der bisherigen Abgrenzung der Gebietsteile Bundesgebiet West und Bundesgebiet Ost nur noch mit deutlichen Verzerrungen nachweisen. Aus diesem Grund werden in der Eingliederungsbilanz 2002 – wie auch in den Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit – die beiden Gebietsteile wie folgt neu abgegrenzt und bezeichnet:

  Westdeutschland = Alte Länder ohne Berlin

  Ostdeutschland = Neue Länder und Berlin

  Die in der Eingliederungsbilanz 2002 enthaltenen Daten entsprechen dem neuen Gebietsstand und sind deshalb mit den veröffentlichten „Daten zu den Eingliederungsbilanzen 2001" nicht vergleichbar.
- Erstmals konnte eine Eingliederungsquote für Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen, die Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter und die Freie Förderung ermittelt werden. Dies ist bei Vorjahresvergleichen der Eingliederungsquote insgesamt (Summe für alle Instrumente) bzw. für die Instrumente, die die Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern, zu beachten. Die Tabelle 8b enthält deshalb auch Summenzeilen entsprechend der Vorjahresauswertung.

---

[1]) Vgl. Sondernummer der Amtlichen Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit vom 31. Januar 2003, 51. Jahrgang. Nürnberg.

- Für die berufliche Rehabilitation liegen seit 2002 die für die Eingliederungsbilanz erforderlichen statistischen Daten nicht vor. An der Bereitstellung der Daten für die Eingliederungsbilanz 2003 wird gearbeitet. Beim Vorjahresvergleich von Teilnehmerzahlen wurden für 2001 ebenfalls Summen ohne Rehabilitanden herangezogen. Diese weichen insoweit von den für das Jahr 2001 veröffentlichten Daten ab.

2.3 Interregionale Vergleichbarkeit: Neue Einteilung der Arbeitsamtsbezirke

Gemäß § 11 Abs. 2 Satz 2 SGB III soll ein Vergleich regionaler Eingliederungsbilanzen möglich sein. Die Bilanzergebnisse sollen zu einem Leistungsvergleich zwischen den Arbeitsämtern anregen und im Sinne eines „best practice-Ansatzes" zu einer Verbesserung der Ergebnisse beitragen.

Ein solcher Vergleich ist jedoch nur zwischen Arbeitsämtern mit ähnlichen Rahmenbedingungen der lokalen/regionalen Arbeitsmärkte sinnvoll: Der Arbeitsmarkt der Bundesrepublik Deutschland ist sehr unterschiedlich strukturiert. Es gibt Gebiete, die selbst in Zeiten des Konjunkturabschwungs noch relativ günstige Lagen vorweisen können. Dies wird deutlich, wenn man sie mit Problemgebieten vergleicht, die sich nicht nur in den neuen Ländern finden. Doch nicht nur die Intensität der Probleme ist spezifisch, sondern auch ihre Art. Die Rahmenbedingungen für das Handeln der Arbeitsämter sind in großen Städten deutlich anders als in ländlichen Gebieten. Dies macht es schwierig, die Ergebnisse, die Arbeitsämter erzielen, zu vergleichen. Darüber hinaus ist die Arbeitsmarktpolitik generell gefordert, die unterschiedlichen Problemlagen auch in ihren Strategien zu berücksichtigen.

Die mit der Einführung der Eingliederungsbilanzen im Jahr 1998 vorgenommene Clustereinteilung der Arbeitsamtsbezirke nach ähnlicher Arbeitsmarktlage und -dynamik wurde überprüft und wird ab der Eingliederungsbilanz 2002 durch eine neue Regionaltypeneinteilung ersetzt. Dies erfolgte für zwei Zweckbestimmungen:

- Erstens wird der generelle Problemdruck der Arbeitsämter typisiert, um eine Ableitung regionaler Arbeitsmarktprogramme zu ermöglichen. Dieser Aufgabe wird mit der Entwicklung von „5 Strategietypen" entsprochen (siehe Karte „Strategietypen" im Anhang).
- Zweitens wird der Ämtervergleich im Rahmen von Controlling, Benchmarking und ähnlichen Vorhaben erleichtert, indem in einer feineren Unterteilung „12 Vergleichstypen" gebildet werden, wie sie in der Karte „Vergleichstypen" im Anhang zu ersehen sind.

Die Vergleichstypen können zu den Strategietypen zusammengefasst werden. Bei der Typisierung sind in beiden Fällen die Rahmenbedingungen auf lokalen Arbeitsmärkten maßgeblich, die den Arbeitsämtern vorgegeben sind und die die Erfolgsaussichten für eine effektive Arbeitsmarktpolitik beeinflussen. Bei der Konstruktion der Typen wurde zweistufig vorgegangen: In einem ersten Schritt wurden maßgebliche Rahmenbedingungen der Arbeitsmarktpolitik ermittelt, die in einem zweiten Schritt – passend gewichtet – für die Bildung der Typen eingesetzt wurden.

Die für die Konstruktion der Typen wichtigste Variable war die regionale Unterbeschäftigungsquote, ebenfalls bedeutsam war die Bevölkerungsdichte. Außerdem gingen die Rate der offenen Stellen, die Quote der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, der Tertiarisierungsgrad der regionalen Ökonomie, die Quote der Einstellungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und ein Indikator für Saisonbeschäftigung ein.

Eine Übersicht der Typenzugehörigkeit für alle Arbeitsamtsbezirke ist im Anhang enthalten.

2.4 Beurteilung von Wirkungsergebnissen

Bei der Bewertung der Wirkung von Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung ist Folgendes zu berücksichtigen:

2.4.1 Welche Einflussfaktoren bestimmen die am Markt erzielte Wirkung?

Studien zur Eingliederung von Absolventen, die das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung durchgeführt hat, kommen zum Ergebnis, dass eine wesentliche Determinante des regionalen Eingliederungserfolgs die regionale Arbeitsmarktlage ist[2]). So werden z.B. (bei gesamtdeutscher Betrachtung) die Eingliederungsergebnisse der beruflichen Weiterbildungsförderung zu gut 80 % durch die Unterbeschäftigungsquote erklärt. Eine im Vergleich zur Unterbeschäftigungsquote zwar deutlich geringere, aber dennoch substanzielle Bedeutung kommt der regionalen Teilnehmerstruktur zu. Es besteht somit eine starke Abhängigkeit der regionalen Eingliederungsquote von der regionalen Arbeitsmarktlage sowie der regionalen Berücksichtigung besonders förderungsbedürftiger Personengruppen. Die Wirkungsergebnisse sind zu einem hohen Maß abhängig von der wirtschaftlichen Lage. Das Handeln der Arbeitsämter beeinflusst die Wirkungsergebnisse in weitaus geringerem Maß. Dies gilt es bei der Bewertung der Ergebnisse zu berücksichtigen.

Die Bundesanstalt für Arbeit versucht dennoch stärker auf die Eingliederungsergebnisse Einfluss zu nehmen: Bereits nach dem erstmaligen Vorliegen der Eingliederungsquote hat der Vorstand bundesweit einen Mindeststandard in Bezug auf den Integrationserfolg für die Förderung der beruflichen Weiterbildung gesetzt. Auch bei den weiteren Förderinstrumenten steuern die Arbeitsämter um: Sie legen den Schwerpunkt noch deutlicher auf Maßnahmen mit höheren Integrationserwartungen und setzen vermehrt auf arbeitsmarktnahe Instrumente wie Trainingsmaßnahmen, Eingliederungszuschüsse und Personal-Service-Agenturen.

In den Eingliederungsquoten bilden sich diese Prozesse frühestens in den Ergebnissen für das Jahr 2004 ab. Diese analysieren die Eingliederung der Maßnahmeabsolventen des Zeitraums Juli 2003 bis Juni 2004.

2.4.2 Gesetzlicher Rahmen und Wirksamkeitsanalyse der aktiven Arbeitsförderung

§ 1 Abs. 1 Sätze 1 und 2 SGB III normieren die Ziele der Arbeitsförderung wie folgt: „Die Leistungen der Arbeitsförderung sollen dazu beitragen, dass ein hoher Beschäftigungsstand erreicht und die Beschäftigungsstruktur ständig verbessert wird. Sie sind insbesondere darauf auszurichten, das Entstehen von Arbeitslosigkeit zu vermeiden oder die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen."

[2]) Vgl. Hirschenauer, F. (2003): Regionale Arbeitsförderung. Eingliederungsquoten sprechen eine deutliche Sprache. IAB-Kurzbericht Nr. 17/2003. Nürnberg.

Des Weiteren fordern die Beschäftigungspolitischen Leitlinien der EU die Mitgliedsstaaten auf, „den Anteil der Arbeitslosen und Nichterwerbstätigen, bei denen aktive Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit zur Anwendung gelangen, spürbar zu erhöhen, um eine effektive Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu gewährleisten“[3]).

Die Wirksamkeit einer Förderung wird im Rahmen der Eingliederungsbilanz anhand der Aufnahme einer Beschäftigung oder der Beendigung der Arbeitslosigkeit nach Abschluss einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme beurteilt. Eine reine Bewertung der Wirkung arbeitmarktpolitischer Maßnahmen anhand der Eingliederungsquote greift jedoch aus mehreren Gründen zu kurz: Sie erlaubt keine Aussagen über die Nachhaltigkeit der Förderung – wird die Eingliederungsquote doch lediglich einmalig zum Stichtag 6 Monate nach Maßnahmeaustritt ermittelt. Des Weiteren sind anhand der Wirkungsergebnisse im Rahmen der Eingliederungsbilanzen keine Erkenntnisse über die für eine Wirkungsanalyse der Arbeitsmarktinstrumente bedeutenden „Netto-Effekte“ zu gewinnen. Bei der Untersuchung dieser Netto-Effekte wird der Frage nachgegangen, wie viele Personen auch ohne eine Förderung eine Beschäftigung aufgenommen hätten. Demgegenüber stehen die in den Eingliederungsbilanzen ausgewiesenen „Brutto-Effekte“, die lediglich Informationen zum Verbleib/zur Eingliederung von Maßnahmeteilnehmern liefern. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) untersucht in diversen Forschungsprojekten zu einigen Maßnahmebereichen des SGB III (sowie Bundesprogramme) die Wirkungen der Förderung – u.a. im Hinblick auf individuelle Übergangschancen in Beschäftigung im Vergleich zu Nichtteilnehmer/-innen (individuelle Nettoeffekte). Umfassende Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor.

Auch für die einzelnen Instrumente ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich: So werden die beschäftigungschaffenden Leistungen, wie zum Beispiel Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, von den Arbeitsämtern als „ultima ratio“ für Arbeitnehmer angesehen, die aufgrund ihrer Vermittlungserschwernisse ohne entsprechende Beschäftigung in einer solchen Maßnahme keine Chance auf berufliche Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt haben. Hier steht der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit im Vordergrund. In Regionen mit hohem Arbeitsplatzdefizit dienen beschäftigungschaffende Maßnahmen zudem der Entlastung des Arbeitsmarktes.

3. Überblick über die wichtigsten Ergebnisse

Die Bewertung der im Rahmen der Eingliederungsbilanz zu bilanzierenden Leistungen der aktiven Arbeitsförderung hat sich an den Zielen zu orientieren, die mit dem Einsatz dieser Leistungen verfolgt werden. Da die Ziele und Erwartungen, die an die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung geknüpft werden, sehr vielfältig sind und teilweise auch in Konkurrenz zueinander stehen, kann die Bewertung nur anhand eines Zielsystems, das die angestrebten Ziele, ihre Rangfolge sowie die bestehenden Zielkonkurrenzen klar benennt, erfolgen. Das Zielsystem setzt sich aus den Vorgaben des SGB III, den geschäftspolitischen Schwerpunkten auf Bundesebene (Bundesziele) und den aus der örtlichen Arbeitsmarktsituation abgeleiteten Landes- und Regionalzielen zusammen. Es bildet für die Arbeitsämter zum einen die Basis für die Festlegung und Ausrichtung ihres Arbeitsmarktprogramms, zum anderen liefert es die Maßstäbe bzw. Kriterien für die Bewertung der Bilanzergebnisse. Aufgrund der dezentralen Budget- und Handlungsverantwortung für den Einsatz der Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung kann eine umfassende Bewertung der Bilanzergebnisse nur durch die Arbeitsämter vor Ort erfolgen.

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse stellt eine Zusammenfassung der Aktivitäten der Arbeitsämter dar. Im Ergebnis gilt es für die Eingliederungsbilanz 2002 festzuhalten:

Die Ergebnisindikatoren (Output) entsprechen der Zielerwartung, die Wirkungsindikatoren (Outcome) sind aufgrund ihrer Konjunkturabhängigkeit rückläufig.

3.1 Ergebnisindikatoren

- Veränderung des Maßnahme-Mix aufgrund Umsteuerung im Eingliederungstitel zu marktnahen Instrumenten mit höherer Integrationserwartung.
- Marktersatz liegt 2002 mit 180.000 geförderten Arbeitnehmern um rund 18 % unter Vorjahresniveau. Mehr als 80 % der Geförderten gehören einer besonders förderungsbedürftigen Personengruppe an, mehr als $^1/_3$ der Teilnehmer weist mehrere Vermittlungserschwernisse auf.
- Aktivierungsquote im Bundesgebiet bei rund 20 % (vgl. hierzu Punkt 7).
- Höhere Beteiligung von Schwerbehinderten, Älteren und Berufsrückkehrer/-innen: Anteile dieser Personengruppen an allen Maßnahmeteilnehmern gestiegen (vgl. hierzu Punkt 7).
- Realisierter Förderanteil für Frauen liegt um 2,1 Prozentpunkte über dem Zielförderanteil gem. § 8 Abs. 2 SGB III (vgl. hierzu Punkt 10).
- Wirtschaftlicher Maßnahmeeinsatz der Arbeitsämter: die Kosten je Förderfall konnten durch eine angemessene Reduzierung der Förderdauer gesenkt werden (vgl. hierzu Punkt 6).

3.2 Wirkungsindikatoren

- Eingliederungsquoten liegen 2002 nun für insgesamt 12 Instrumente vor: Erstmals konnten Ergebnisse für Trainingsmaßnahmen (36,8 %), Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter (53,0 %) und Freie Förderung (35,0 %) ermittelt werden[4]).
- Aufgrund einer geringeren Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes in 2002 liegen die Wirkungen unter Vorjahresniveau: Verbleibsquote insgesamt 56,8 %, Eingliederungsquote insgesamt 39,0 %.
- Eingliederungsquote bei den beschäftigungsbegleitenden Leistungen konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden (68,6 %); besonders hervorzuheben ist, dass dies auch bei den besonders förderungsbedürftigen Personengruppen gelungen ist (65,2 %).

---

[3]) Beschluss des Rates vom 18. Februar 2002 über die Leitlinien für beschäftigungspolitische Maßnahmen der Mitgliedsstaaten im Jahr 2002; Amtsblatt Nr. L 060 vom 01/03/2002 S. 60–69.

[4]) Für die neuen Instrumente (Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter, Einstellungszuschuss bei Vertretung, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen) wurde aufgrund der geringen Austrittszahlen auf einen Nachweis verzichtet; für den Bereich Reha/schwerbehinderte Menschen liegen die statistischen Voraussetzungen noch nicht vor.

- Beim volumenstärksten Instrument der aktiven Arbeitsförderung, der beruflichen Weiterbildung, sind 54,0 % der Absolventen 6 Monate nach Austritt nicht arbeitslos gemeldet[5]), 38,6 % sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Förderung von Existenzgründungen nach wie vor sehr erfolgreich: 88,4 % der Existenzgründer sind 6 Monate nach Ende der Förderung nicht arbeitslos gemeldet.

4. Rahmenbedingungen[6])

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland blieb auch 2002 ausgesprochen verhalten. Die Gefahr eines Krieges im Irak, der auch dadurch gestiegene Erdölpreis sowie der Einbruch der Aktienkurse verschlechterten global die Aussichten für einen Aufschwung. Darüber hinaus hat der gestiegene Außenwert des Euro den deutschen Export tendenziell gebremst. Die Binnennachfrage entwickelte keine Dynamik. An der ausgeprägten Investitionsschwäche hat sich nichts geändert, der Konsum blieb gedämpft. Alles in allem war das Wirtschaftswachstum 2002 mit jahresdurchschnittlich +0,2 % zu schwach, als dass daraus – bei anhaltenden strukturellen Problemen – positive Impulse für die Beschäftigung hätten resultieren können.

Im Gegenteil: Die Beschäftigung in Deutschland ist 2002 deutlich gesunken. Die Zahl der Erwerbstätigen belief sich – nach Angaben des Statistischen Bundesamtes – jahresdurchschnittlich auf 38,67 Millionen, das waren 240.000 oder 0,6 % weniger als 2001. Dabei war der Rückgang in Ostdeutschland – relativ betrachtet – erheblich stärker als in Westdeutschland (–1,6 % bzw. –0,4 %). In den Jahren 1998 bis 2001 hatte die Erwerbstätigkeit in Deutschland jahresdurchschnittlich zum Teil noch kräftig zugenommen, allerdings großenteils wegen mehr geringfügiger Beschäftigung und zuletzt auch nur noch relativ wenig.

Das Angebot an Arbeitskräften ist – trotz demografischer Entlastung – weiter gestiegen (+116.000 auf 45,22 Mio.), wenngleich nicht mehr so stark wie in den Jahren zuvor. Die Zunahme beschränkt sich allerdings weiterhin allein auf den Westen, in den neuen Ländern gab es erneut eine Abnahme (+147.000 bzw. –31.100).

Rückläufige Kräftenachfrage und wachsendes Arbeitsangebot haben die Arbeitslosigkeit spürbar steigen lassen. Im Jahresdurchschnitt gab es 4.060.300 Arbeitslose, 208.700 mehr als ein Jahr zuvor. Dabei hat die konsequente Umsetzung des Job-AQTIV-Gesetzes und verwandter Aktivitäten den Zuwachs noch gebremst. Nach dem Prinzip „Fördern und Fordern" wurden höhere Anforderungen an Mitwirkung und Eigeninitiative gestellt; manche erneuerten deshalb ihre Arbeitslosmeldung nicht oder zogen sie zurück. Die Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik hat sich 2002 jahresdurchschnittlich um ca. 50.000 auf 940.000 erhöht.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit entfiel im Wesentlichen auf den Westen. Dort erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen jahresdurchschnittlich um 177.800 oder 8 % auf 2.497.700. Dabei hat die Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik noch zugenommen (ca. +60.000). In Ostdeutschland stieg die Arbeitslosigkeit jahresdurchschnittlich um 30.900 oder 2 % auf 1.562.600. Anders als im Westen gab es etwas weniger Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik (ca. –10.000). Dass sich die Arbeitslosigkeit in Ostdeutschland trotz erheblichem Beschäftigungsabbau nur vergleichsweise wenig erhöhte, dürfte vor allem auf dem rückläufigen Erwerbspersonenpotenzial beruhen, und zwar praktisch allein wegen mehr Übersiedlern und Pendlern in den Westen.

Die gesamtdeutsche Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, belief sich im Jahresdurchschnitt 2002 auf 9,8 %; auf der Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen errechnen sich 10,8 %. Im Vorjahr hatten die Quoten bei 9,4 % bzw. 10,3 % gelegen. Im Westen ergeben sich für 2002 Arbeitslosenquoten von 7,6 % bzw. 8,5 % (Vorjahr: 7,2 % bzw. 8,0 %), im Osten von 17,7 % bzw. 19,2 % (17,3 % bzw. 18,8 %). Im Osten ist die Stützung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente – relativ gesehen – immer noch deutlich stärker als im Westen.

Die Arbeitslosigkeit konzentrierte sich auch im Jahr 2002 stark auf Personengruppen mit vermittlungserschwerenden Merkmalen. Im September waren 62 % der Arbeitslosen älter als 50 Jahre, ohne eine Ausbildung oder gesundheitlich beeinträchtigt bzw. wiesen mehrere dieser Merkmale auf. Dabei ist im Osten dieser Anteil mit 54% deutlich kleiner als im Westen (67 %), vor allem weil dort Personen ohne Berufsausbildung weniger zahlreich sind (23 % bzw. 43 %). Für die einzelnen Personengruppen entwickelte sich der Arbeitsmarkt 2002 unterschiedlich. Einen deutlichen Rückgang gab es bei den Älteren (ab 50 Jahre) und bei den Schwerbehinderten (–6 % auf 1.097.400 bzw. –8 % auf 156.900). Die Jugendarbeitslosigkeit hat sich dagegen stark erhöht (+12 % auf 497.400).

Bei Männern entwickelte sich die Arbeitslosigkeit ungünstiger als bei Frauen. Im Jahresdurchschnitt waren 2.239.400 Männer und 1.820.900 Frauen arbeitslos gemeldet, 9 % bzw. 2 % mehr. Der Anteil der Frauen ist deshalb geringfügig gesunken, und zwar um 1 Prozentpunkt auf 45 %. Dabei ist die durchschnittliche Arbeitslosenquote der Frauen (auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen) mit 9,5 % mittlerweile etwas kleiner als die der Männer mit 9,9 %, allerdings allein wegen Westdeutschland (7,2 % zu 8,0 %), im Osten war die Quote der Frauen größer als die der Männer (17,9 % zu 17,5 %).

Die Lage auf dem Ausbildungsstellenmarkt hat sich im Berufsberatungsjahr 2001/2002 insgesamt verschlechtert. Am Ende des Berufsberatungsjahres gab es bundesweit deutlich mehr noch nicht vermittelte Bewerber und beträchtlich weniger noch unbesetzte Ausbildungsstellen als vor Jahresfrist. Damit setzte sich die positive Tendenz der letzten Jahre nicht fort.

Betriebe und Verwaltungen meldeten von Oktober 2001 bis September 2002 den Arbeitsämtern 586.100 Ausbildungsstellen, 44.900 oder 7 % weniger als im Vorjahreszeitraum (West: –6 %; Ost: –9 %). Gleichzeitig wurden 711.400 Bewerber registriert, 26.400 oder 4 % weniger (West: –3 %; Ost: –4 %). Der Rückgang der Bewerberzahlen resultiert vor allem aus der gestiegenen Eigeninitiative der Jugendlichen, besonders der Nutzung des Ausbildungs-Stellen-Informations-Systems (ASIS) im Internet. Dies hat dazu geführt, dass weniger Jugendliche die individuelle Ausbildungsvermittlung in Anspruch genommen haben; eine geringere Gesamtnachfrage lässt sich daraus also nicht ableiten.

---

[5]) Ab 2002 stichtagsbezogene Auswertung, daher Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr nicht gegeben.

[6]) Hierzu ausführlich: Arbeitsmarkt 2002 – Arbeitsmarktanalyse für die alten und neuen Länder, Sondernummer der Amtlichen Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA); Juni 2003, sowie Berufsberatung 2001/02 – Aktivitäten, Ausbildungsstellenmarkt, Statistik; Sonderheft zu den Amtlichen Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit (ANBA), April 2003.

Ende September 2002 zählten 23.400 Bewerber als noch nicht vermittelt, 2.900 oder 14 % mehr als vor Jahresfrist (West: +10 %; Ost: +20 %). Zugleich waren 18.000 Stellen noch nicht besetzt, 6.500 oder 27 % weniger (West: –28 %; Ost: –4 %). Dabei blieb es im Westen bei einem kleinen rechnerischen Überhang aus Ausbildungsplätzen und im Osten bei einem spürbaren Defizit an Stellen (+3.900 bzw. –9.300).

5. Finanzielles Fördervolumen und arbeitsmarktliche Schwerpunktbildung

Für Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung gaben die Arbeitsämter im Jahr 2002 15.345,5 Mio. Euro (Vorjahr: 15.635,5 Mio. Euro) aus (Übersichten I/1a, II/1a und III/1a).

Die Ausgaben setzen sich zu

- **88,0 %** (13.499,5 Mio. Euro) aus Ausgaben im Rahmen des Eingliederungstitels

und

- **12,0 %** (1.846,0 Mio. Euro) aus Ausgaben für weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung (Strukturanpassungsmaßnahmen, Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit sowie institutionelle Förderung von Einrichtungen nach § 248 SGB III)

zusammen.

2002 wurden damit im Vergleich zum Vorjahr 290,0 Mio. Euro bzw. 1,9 % weniger Mittel für die in der Eingliederungsbilanz zu bewertenden Leistungen aufgewandt.

Während beim Eingliederungstitel das Ausgabenniveau des Vorjahres gesunken ist (–3,1 % bzw. –437,6 Mio. Euro), ist bei den weiteren Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung eine Steigerung um 8,7 % (147,6 Mio. Euro) zu verzeichnen.

5.1 Eingliederungstitel

Für die im Eingliederungstitel zusammengefassten Instrumente standen 2002 Ausgabemittel in Höhe von 13.969,0 Mio. Euro zur Verfügung. Die Arbeitsämter haben im Rahmen ihrer Förderpolitik mit Ausgaben in Höhe von 13.499,5 Mio. Euro die zugeteilten Mittel zu 96,6 % in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umgesetzt. Die Ausgaben im Bundesgebiet bewegen sich mit einem Minus von rund 437,6 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres (13.937,1 Mio. Euro). Der Rückgang ist vor allem auf die Unwägbarkeiten aufgrund der neuen Instrumente des Job-AQTIV-Gesetzes zurückzuführen. Diese wurden in weitaus geringerem Rahmen in Anspruch genommen, als erwartet wurde (Gesamtausgabevolumen 2002: 33,9 Mio. Euro).

Entsprechend den von den Verwaltungsausschüssen mit der Aufteilung der Mittel des Eingliederungstitels beschlossenen Arbeitsmarktprogrammen ergab sich 2002 eine Umsteuerung in einem Umfang von 597,6 Mio. Euro bzw. 4,3 %. Damit wurde 2002 der Maßnahme-Mix nochmals fast so stark verändert wie in 2001 (Umsteuerung in Höhe von 657,0 Mio. Euro bzw. 4,7 %). Den größten Zuwachs hatten – wie im Vorjahr (+25,4 %) – die Leistungen, die begleitend im Rahmen einer Beschäftigung gewährt werden (+17,3 % bzw. 273,6 Mio. Euro).

Von den Gesamtausgaben des Eingliederungstitels entfielen

- **57,1 %** (7.708,8 Mio. Euro) auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die die Angebotsstruktur verbessern und qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren. Das sind 73,2 Mio. Euro bzw. 0,9 % weniger als im Vorjahr.
- **13,7 %** (1.852,3 Mio. Euro) auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen einer Beschäftigung gewährt werden. Dies bedeutet gegenüber 2001 ein Plus von 273,6 Mio. Euro bzw. 17,3 %.
- **17,5%** (2.358,4 Mio. Euro) auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen. Die Reduzierung der Ausgaben beläuft sich auf 617,7 Mio. Euro bzw. –20,8 %.
- **8,0 %** (1.076,0 Mio. Euro) auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung. Das sind 87,8 Mio. Euro bzw. 8,8 % mehr als im Vorjahr.
- **3,7 %** (504,1 Mio. Euro) auf Leistungen der Freien Förderung gem. § 10 SGB III. Das bedeutet gegenüber 2001 eine deutliche Reduzierung um 108,1 Mio. Euro bzw. –17,7 %. Ursächlich für diesen Rückgang sind insbesondere die mit dem Job-AQTIV-Gesetz eingeführten Regelinstrumente wie die Beauftragung Dritter nach § 37a SGB III, die Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahmen und die Einstellungszuschüsse bei Vertretung, die zuvor mit Mitteln der Freien Förderung erprobt und umgesetzt wurden. In diesen nunmehr gesetzlich geregelten Förderbereichen dürfen freie Leistungen nicht mehr zum Einsatz kommen. Die Aktivitäten der Arbeitsämter im Rahmen der Freien Förderung sind den örtlichen Eingliederungsbilanzen zu entnehmen.

In den Arbeitsämtern in **Westdeutschland** wurden 2002 6.572,9 Mio. Euro verausgabt (Vorjahr: 6.658,1 Mio. Euro). Die Ausgaben für den von den Verwaltungsausschüssen beschlossenen Maßnahme-Mix differieren in ihrer Aufteilung auf die einzelnen arbeitsmarktpolitischen Schwerpunkte gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % bzw. 224,7 Mio. Euro.

Die Schwerpunktbildung stellt sich in den Arbeitsamtsbezirken in Westdeutschland wie folgt dar:

- **67,6 %** (4.440,4 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die die Angebotsstruktur verbessern und qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit beseitigen. Damit liegen die Ausgaben auf dem Niveau des Vorjahres (–0,1 % bzw. 6,4 Mio. Euro). Insgesamt entfallen rund $^2/_3$ aller Ausgaben auf diesen Bereich.
- **13,1 %** (859,4 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen einer Beschäftigung gewährt werden: Die Ausgaben für diesen Bereich sind um 12,0 % bzw. 92,4 Mio. Euro gestiegen.
- **8,4 %** (554,6 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen. Damit sind 21,9 % bzw. 155,6 Mio. Euro weniger Mittel verausgabt worden als im Vorjahr.
- **7,7 %** (507,7 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 6,9 % bzw. 32,9 Mio. Euro.
- **3,2 %** (210,8 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der Freien Förderung. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das einen Rückgang um 24,7 Mio. Euro bzw. 10,5 %.

In den Arbeitsämtern in **Ostdeutschland** wurden 2002 für die Leistungen des Eingliederungstitels 6.882,1 Mio. Euro verausgabt (Vorjahr: 7.229,9 Mio. Euro). Wie im Vorjahr sind dort auch 2002 die stärksten Umsteuerungen (364,3 Mio. Euro bzw. 5,0 %) im Rahmen des Egt-Arbeitsmarktprogramms zu verzeichnen:

- **46,9 %** (3.224,3 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die die Angebotsstruktur verbessern und qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit beseitigen. Die Ausgaben liegen mit einem Minus in Höhe von 88,4 Mio. Euro um 2,7 % unter denen des Vorjahres.
- **14,4 %** (992,9 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen einer Beschäftigung gewährt werden. Die Ausgaben in diesem Bereich wurden um 28,3 % bzw. 218,8 Mio. Euro gesteigert. Der Zuwachs geht vor allem zu Lasten der Ausgaben für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM).
- **26,2 %** (1.803,7 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen. Damit sind 460,5 Mio. Euro bzw. 20,3 % weniger Mittel verausgabt worden als im Vorjahr.
- **8,3 %** (568,0 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Plus um 61,1 Mio. Euro bzw. 12,1 %.
- **4,3 %** (293,2 Mio. Euro) entfallen auf Leistungen der Freien Förderung. Das sind 71,5 Mio. Euro bzw. 19,6 % weniger als in 2001.

5.2 Sonstige Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung

Die Ausgaben für die Leistungen Strukturanpassungsmaßnahmen, Überbrückungsgeld zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit und Institutionelle Förderung betrugen 2002 1.846,0 Mio. Euro. Damit sind gegenüber dem Vorjahr 147,6 Mio. Euro bzw. 8,7 % mehr Mittel für diese Leistungen verausgabt worden.

Bei der Förderung von Existenzgründungen war im Jahr 2002 eine deutlich gestiegene Inanspruchnahme festzustellen. So stiegen die Ausgaben für Überbrückungsgeld zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit im Vorjahresvergleich um 25,0 % (+201,3 Mio. Euro) an. Höhere Ausgaben sind auch bei den allgemeinen Strukturanpassungsmaßnahmen zu verzeichnen (Ausgaben +5,5 % bzw. 36,7 Mio. Euro). Bei den Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen setzte sich dagegen – insbesondere aufgrund der bereits ab dem Jahr 2000 gesetzlich festgelegten Reduzierung des monatlichen Förderhöchstsatzes von 2.180 DM auf 1.355 DM – der massive Rückgang der Inanspruchnahme dieses bis dahin für die Arbeitgeber in den neuen Bundesländern sehr attraktiven Förderinstrumentes fort. Die Ausgaben für diese Leistung sanken 2002 gegenüber dem Vorjahr (203,8 Mio. Euro) auf 105,6 Mio. Euro (–48,2 %).

6. Entwicklung der durchschnittlichen Kosten je geförderten Arbeitnehmer

Die Kostenentwicklung je geförderten Arbeitnehmer verlief im Haushaltsjahr 2002 moderat: Sie liegt bei den meisten Instrumenten der aktiven Arbeitsförderung im Rahmen der allgemeinen Preis- bzw. Lohn-/Gehaltssummensteigerung (Übersichten I/2, II/2 und III/2).

Den Arbeitsämtern ist es im Jahr 2002 im Bereich der beruflichen Weiterbildung gelungen, eine angemessene Kostenentwicklung sicherzustellen. Die durchschnittlichen Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat bei den Maßnahmekosten erhöhten sich hier im Vergleich zum Vorjahr nur um 2,6 %, obwohl mit Inkrafttreten des Job-AQTIV-Gesetzes zum 01.01.2002 die monatlichen Höchstbeträge bei der Erstattung der Kinderbetreuungskosten und der Fahrkosten erheblich erhöht wurden: Die erstattungsfähigen Kinderbetreuungskosten haben sich von bisher 120 DM (in besonderen Härtefällen bis zu 200 DM) auf bis zu 130 Euro je Kind und Monat mehr als verdoppelt; die Höchstgrenze der erstattungsfähigen Fahrkosten ist auf 476 Euro (bisher: 665 DM) je Monat gestiegen. Die gestiegenen Maßnahmekosten sind ausschließlich auf die oben genannten Gründe zurückzuführen; die Ausgaben für die reinen Lehrgangskosten liegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Eine deutlichere Kostensteigerung ist bei den Trainingsmaßnahmen (+15,5 %) zu verzeichnen. Dies liegt im Wesentlichen in den o.a. neuen Höchstgrenzen begründet. Da bei betrieblichen Trainingsmaßnahmen, deren Anteil am Jahresdurchschnittsbestand 2002 20,1 % betrug, in der Regel keine „klassischen" Lehrgangskosten anfallen, wirken sich die gestiegenen Höchstbeträge bei den Kinderbetreuungs- und den Fahrkosten wesentlich stärker aus.

Erstmals werden in der Eingliederungsbilanz 2002 neben der Kostenentwicklung bei den Eingliederungszuschüssen insgesamt auch die Kosten für die unterschiedlichen Eingliederungszuschüsse (Eingliederungszuschüsse bei Einarbeitung, bei erschwerter Vermittlung, für ältere Arbeitnehmer) angegeben. In der differenzierten Betrachtung zeigt sich das Bemühen der Arbeitsämter, die vorhanden Fördermittel wirtschaftlicher einzusetzen. So wurde beim Eingliederungszuschuss für ältere Arbeitnehmer, der die höchsten Fördersätze und -dauern zulässt, im Rahmen der Ermessensausübung gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung der Kosten pro Förderfall erreicht.

7. Umfang der Förderung und Beteiligung der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen

Ein wesentliches Ziel, das die Bundesanstalt für Arbeit auch im Jahr 2002 beim Einsatz und der Ausgestaltung der Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung verfolgte, ist die Verstetigung der Arbeitsmarktpolitik. Dabei ist unter Verstetigung jedoch nicht das Beibehalten eines bestimmten Finanzvolumens für die aktive Arbeitsförderung zu verstehen, sondern vielmehr hat sich das Fördervolumen an der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes zu orientieren. Dazu wird der Umfang der Förderung in Relation zur Arbeitslosigkeit durch eine Aktivierungsquote gemessen[7]). Diese wird für die im Rahmen der Eingliederungsbilanz zu bilanzierenden Leistungen erhoben und ausgewiesen.

Aufgrund der für einige Instrumente fehlenden Teilnehmerzahlen (zum Beispiel Zuschüsse zur Förderung der Eingliederung besonders betroffener schwerbehinderter Menschen) bzw. wegen deren Ausgestaltung als Einmalleistung (z.B. Unterstützung der Beratung und Vermittlung) fließen nicht alle in der Eingliederungsbilanz enthaltenen Leistungen in die Betrachtung ein. Deshalb kann keine vollständige Aktivierungsquote für 2002 errechnet werden.

Die berechenbare Aktivierungsquote beläuft sich im Bundesdurchschnitt auf 19,3 % und liegt unter Berücksichtigung der geförderten schwerbehinderten Arbeitnehmer und Rehabilitanden um rund 1,0 Prozentpunkt höher. Damit konnte das

[7]) Die Aktivierungsquote wird von der BA analog der Arbeitslosenquote berechnet: Geförderte / (Geförderte + Arbeitslose) x 100.

Niveau des Vorjahres (20,6 %) nicht ganz gehalten werden. Dies ist vor allem dem im Vorjahresvergleich deutlich höheren Bestand an Arbeitslosen geschuldet (+208.680 bzw. +5,4 %). Des Weiteren liegt der jahresdurchschnittliche Teilnehmerbestand 2002 mit 955.814 um 30.717 Teilnehmer (–3,1 %) unter dem des Jahres 2001. Hier zeigt sich, dass die Arbeitsämter – wie bereits in den Vorjahren – insbesondere die beschäftigungschaffenden Leistungen deutlich reduziert haben (–40.334 Teilnehmer bzw. –18,3 %). Außerdem wirkte sich die von den Arbeitsämtern optimierte Förderdauer bei häufig genutzten Instrumenten bestandsmindernd aus: Die durchschnittliche Förderdauer von Trainingsmaßnahmen und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung verkürzte sich im Vorjahresvergleich um 0,2 Monate, die der Eingliederungszuschüsse und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen um 0,5 Monate. Diese Entwicklung belegen die Eintrittszahlen in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung 2002. Mit 3.537.913 neu bewilligten Förderungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 16,1 % (+489.484) zu verzeichnen. Die höchsten Steigerungsraten weisen die Trainingsmaßnahmen (+55,2 % bzw. +311.906 Eintritte), die Eingliederungszuschüsse (+38,7 % bzw. +48.317 Eintritte) und das Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit (+28,9 % bzw. +27.612 Eintritte) auf.

In Westdeutschland liegt mit einer Aktivierungsquote von 16,0 % das Förderniveau 2002 unter dem des Vorjahres (17,0 %). Hier ist der Teilnehmerbestand im Vorjahresvergleich konstant geblieben, er geht aber einher mit einem um 177.774 höheren Arbeitslosenbestand (+7,7 %). In Ostdeutschland errechnet sich eine Aktivierungsquote von 24,1 % (2001: 25,6 %). Der Teilnehmerbestand verringerte sich hier gegenüber dem Vorjahr um 29.698 Geförderte (–5,7 %) – aufgrund der Umsteuerungsprozesse im Maßnahme-Mix vor allem bei den beschäftigungschaffenden Maßnahmen (–29.796 Beschäftigte bzw. –17,8 %). Dieser Rückgang wurde nicht vollständig durch Steigerungen bei den beschäftigungsbegleitenden Leistungen kompensiert: Hier wurden die Eingliederungszuschüsse zwar deutlich verstärkt in Anspruch genommen (+12.532 Beschäftigte bzw. +22,2 %), Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen wurden jedoch erneut in wesentlich geringerem Ausmaß als im Vorjahr in Anspruch genommen (–10.272 Geförderte bzw. –44,2 %).

Die Eingliederungsbilanzen stellen den Umfang der Beteiligung der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen an den Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung unter Berücksichtigung ihres Anteils an den Arbeitslosen dar. Neben den Langzeitarbeitslosen, Älteren, Schwerbehinderten und Berufsrückkehrer/-innen werden in der Eingliederungsbilanz nun auch die Geringqualifizierten abgebildet. Die Abgrenzung des Personenkreises der Geringqualifizierten folgt dem § 77 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 SGB III (vgl. hierzu auch die Ausführungen im Glossar im Anhang). Folglich sind unter „Geringqualifizierte" diejenigen Arbeitnehmer zu fassen, die

- über einen Berufsabschluss verfügen, jedoch auf Grund einer mehr als vier Jahre ausgeübten Beschäftigung in an- oder ungelernter Tätigkeit eine entsprechende Beschäftigung voraussichtlich nicht mehr ausüben können
- nicht über einen Berufsabschluss verfügen, für den nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften eine Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren festgelegt ist.

Daten für diese Personengruppe werden derzeit noch nicht in allen IT-Fachverfahren der Bundesanstalt für Arbeit erhoben und sind deshalb nur teilweise vorhanden. Die Datenlage wird sich hier sukzessive verbessern.

Die Arbeitsämter haben bei der Auswahl der zu fördernden Teilnehmer vorrangig die Erfolgsaussichten einer Eingliederung zu prüfen. Zielgruppenbeteiligung und hoher Eingliederungserfolg sind daher je nach örtlicher Arbeitsmarktlage unter Umständen nur schwer in Einklang zu bringen. Diese Zielkonkurrenz gilt es bei der Bewertung der Ergebnisse zu beachten.

Der Beteiligungsgrad der fünf Personengruppen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung fällt 2002 – wie auch schon in den Vorjahren – recht unterschiedlich aus.

Beim Personenkreis der Langzeitarbeitslosen ist es den Arbeitsämtern im Jahr 2002 – anders als im Vorjahr – mit einem Förderanteil von 31,0 % (2001: 34,8 %) nicht gelungen, diese entsprechend ihrem Anteil an den Arbeitslosen (32,3 %) an den Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung zu beteiligen. Der Bestand an Langzeitarbeitslosen in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,5 % auf 296.590 Teilnehmer reduziert. Diese Verringerung ist auf den geänderten Maßnahme-Mix innerhalb des Eingliederungstitels, insbesondere auf den Rückgang der Teilnehmer in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zurückzuführen (–25,2 %), die einen besonders hohen Anteil an Langzeitarbeitslosen aufweisen. Des Weiteren bildet sich hier die Entwicklung hin zu einem frühzeitigeren Instrumenteneinsatz ab, der Langzeitarbeitslosigkeit erst gar nicht eintreten lässt.

Für die arbeitslosen schwerbehinderten Menschen ist ebenfalls eine unterproportionale Berücksichtigung festzustellen. Gegenüber dem Vorjahr ist jedoch eine positive Entwicklung erkennbar: Der Anteil dieser Personengruppe an den Geförderten stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 2,7 % an. Zugleich ist es den Arbeitsämtern gelungen, den Bestand an arbeitslosen schwerbehinderten Arbeitnehmern um 8,4 % abzubauen[8]); entsprechend hat sich ihr Anteil an allen Arbeitslosen von 4,4 % in 2001 auf 3,9 % in 2002 verringert. In dem für 2002 ausgewiesenen Förderanteil von 2,7 % sind zudem aufgrund der noch nicht vorhandenen Statistikdaten die mit den Zuschüssen zur Eingliederung gem. §§ 222a, 235a SGB III geförderten schwerbehinderten Arbeitnehmer sowie die Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation nicht enthalten. Die verstärkten Aktivitäten im Rahmen des Aktionsprogramms Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter (ABIS) zeigen sich auch bei den bewilligten Förderungen: So haben 2002 mit 92.554 Eintritten 16,4 % bzw. 13.021 schwerbehinderte Arbeitslose mehr eine Maßnahme begonnen als in 2001.

Bei dem Personenkreis der Berufsrückkehrer/-innen konnte aufgrund einer verstärkten Förderung im Rahmen des geschäftspolitischen Schwerpunktes „Beschäftigung von Frauen fördern" (+5,1 % mehr Teilnehmer) ihr Anteil an allen Maßnahmeteilnehmern von 3,5 % auf 3,8 % gesteigert werden. Allerdings hat sich 2002 auch die Zahl der arbeitslosen Berufsrückkehrer/-innen um 9,9 % erhöht, sodass sich die Differenz zwischen der Beteiligung dieser Personengruppe an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung (3,8 %) und dem

[8]) Ziel des Aktionsprogramms zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter (ABIS) war es, im Zeitraum von Oktober 1999 bis Oktober 2002 die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen um 25 % zu reduzieren. Von Oktober 1999 bis Oktober 2002 wurde ein Rückgang von 24 % erreicht.

Anteil an den Arbeitslosen (4,1 %) 2002 nur um 0,1 Prozentpunkte verringerte.

Der größte Abstand zwischen der Beteiligung an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung und dem entsprechenden Anteil an den Arbeitslosen ist bei dem Personenkreis der älteren Arbeitslosen zu verzeichnen. Diese sind mit einem Anteil von 19,5 % (2001: 18,4 %) in den Fördermaßnahmen stark unterrepräsentiert; ihr Anteil an den Arbeitslosen liegt bei 27,0 % (2001: 30,2 %). Der Abstand zwischen dem Förderanteil und dem Anteil an den Arbeitslosen hat sich bei dieser Personengruppe mit 7,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr aber deutlich verringert (2001: 11,8 Prozentpunkte): Den Arbeitsämtern ist es im Jahr 2002 gelungen, den Bestand an arbeitslosen Älteren gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % zu verringern sowie den Bestand an Maßnahmeteilnehmern um 2,8 % zu erhöhen. 11,2 % bzw. 46.086 mehr ältere Arbeitslose haben 2002 eine Maßnahme begonnen als 2001.

Für die erstmals ausgewiesene Personengruppe der Geringqualifizierten kann ihre Beteiligung an den Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung derzeit nur teilweise analysiert werden: Daten liegen nur für die Teilgruppe gem. § 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III (ohne Berufsabschluss) und nicht für alle Instrumente vor. Von den 4.060.317 Arbeitslosen im Bundesdurchschnitt 2002 verfügten 35,5 % über keinen Berufsabschluss. Dies entspricht fast dem Anteil dieser Personengruppe an den Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung: 30,8 % der Teilnehmer bedürfen einer Qualifizierung, weil sie über keinen Berufsabschluss verfügen. Auch Maßnahmen der Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen werden zu fast $^1/_3$ für Personen ohne Berufsabschluss genutzt.

Die Gründe für die unterschiedlich starke Beteiligung der fünf Personengruppen werden bei einer instrumentenspezifischen Analyse deutlich. Hier zeigt sich ein stark divergierendes Bild. So weisen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (84,0 %), Eingliederungszuschüsse (81,1 %) und Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (76,7 %) – entsprechend ihrer Fördervoraussetzungen – eine überdurchschnittlich hohe Zielgruppenbeteiligung auf (Anteil der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen an den Arbeitslosen: 49,4 %).

Im größten Bereich der aktiven Arbeitsförderung, der beruflichen Weiterbildung, hingegen liegt der Anteilwert bei 36,0 %. Bei diesem Instrument tritt die bereits angeführte Zielkonkurrenz zwischen angemessener Zielgruppenbeteiligung und beruflicher Eingliederung besonders zu Tage. Der Teilnahme an einer Maßnahme darf nur zugestimmt werden, wenn der Arbeitnehmer im Anschluss an die Maßnahme voraussichtlich eine dem Maßnahmeziel entsprechende Beschäftigung finden wird. Zudem sind z.B. bei der Teilgruppe der älteren Arbeitnehmer häufig nicht Qualifikationsdefizite ursächlich für eine Nichteingliederung am Arbeitsmarkt. Für diesen Personenkreis stellt insoweit die Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme auch nicht die am besten geeignete Leistung der aktiven Arbeitsförderung im Sinne des § 7 SGB III dar.

Zusammenfassend ist für 2002 festzuhalten, dass einer stärkeren Einbeziehung der Personengruppen der schwerbehinderten Arbeitslosen, der Berufsrückkehrer sowie der Älteren eine insgesamt geringere Berücksichtigung der langzeitarbeitslosen Arbeitnehmer gegenübersteht.

8. Vermittlungsquote

Die Hilfen, die die Bundesanstalt für Arbeit im Hinblick auf die Integration in den ersten Arbeitsmarkt anbietet, sind vielfältig. Sie umfassen neben der „klassischen" Arbeitsvermittlung die Beratung, die aktive Arbeitsmarktpolitik einschließlich Trainingsmaßnahmen und Eingliederungszuschüsse sowie Online-Vermittlungsdienste und Selbstinformationseinrichtungen, die erheblich zum Ausgleich auf dem Arbeitsmarkt beitragen.

Die Eingliederungsbilanz gibt Aufschluss über einen Teil des Gesamtmaßes der Beteiligung der Bundesanstalt für Arbeit an den Ausgleichsprozessen am Arbeitsmarkt: die Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag von Arbeitslosen in nicht geförderte Beschäftigungsverhältnisse. Hierzu wird die Vermittlungsquote aus dem Verhältnis der Zahl der Abgänge Arbeitsloser durch Vermittlung in eine nicht geförderte Beschäftigung zu der Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in eine nicht geförderte Beschäftigung errechnet.

Auf die Darstellung der Vermittlungsquote in der Eingliederungsbilanz 2001 wurde auf Grund der Ergebnisse der Prüfung des Bundesrechnungshofes über Grundlagen und Aussagekraft der Vermittlungsstatistik der Arbeitsvermittlung und Arbeitsberatung verzichtet. Anfang 2002 wurde die statistische Definition des Vermittlungsbegriffs konkretisiert und aktualisiert (zu den Änderungen im Detail siehe Glossar). Deshalb besteht bei der Vermittlungsquote für 2002 keine Vergleichbarkeit mit Werten aus der Vergangenheit.

Der Vermittlungsquote 2002 wurden die Abgangszahlen für die zweite Jahreshälfte 2002 (Juli bis Dezember) zu Grunde gelegt. Die geänderte statistische Definition führte dazu, dass sich die Zahl der Abgänge durch Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag in nicht geförderte Beschäftigung deutlich reduziert hat.

Im zweiten Halbjahr 2002 betrug die Vermittlungsquote für das Bundesgebiet insgesamt 17,3 % (Westdeutschland 16,1 %, Ostdeutschland 20,0 %). Bei der Bewertung ist zu berücksichtigen, dass wegen der schwierigen konjunkturellen Lage der jahresdurchschnittliche Bestand an Arbeitslosen gestiegen ist und sich der Zugang an offenen Stellen negativ entwickelte. Die Vermittlung in Beschäftigung ohne Förderung war wegen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besonders erschwert.

Bei den besonders förderungsbedürftigen Personengruppen der Langzeitarbeitslosen, Schwerbehinderten/Gleichgestellten und Berufsrückkehrer/-innen lag die Vermittlungsquote deutlich über der allgemeinen Quote. Dies zeigt, dass die Bundesanstalt für Arbeit bei den Personengruppen, die bei der Vermittlung besonders intensiver Betreuung bedürfen, stärker am Markt vertreten ist. So kam z.B. jede 4. ungeförderte Arbeitsaufnahme von arbeitslosen Schwerbehinderten/Gleichgestellten durch eine Vermittlung der Arbeitsämter zustande.

Ergänzend zur Vermittlungsquote weist die Tabelle 5 der Eingliederungsbilanz nun auch die Zahl der Abgänge Arbeitsloser in Erwerbstätigkeit aus: Mehr als 3 Millionen Arbeitslose haben im Jahr 2002 ihre Arbeitslosigkeit durch die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beendet. Das gesamte Dienstleistungsangebot der Bundesanstalt für Arbeit – nicht nur die statistisch erfassbare Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag – hat dazu wesentlich beigetragen.

9. Eingliederungsquote/umfassender Verbleibsnachweis

9.1 Hinweise zur Berechnung der Eingliederungsquote

Die Eingliederungsquote ist definiert als der Anteil der Absolventen von Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung, die

sechs Monate nach Teilnahmeende eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen haben. Basis für die Berechnung der Eingliederungsquote 2002 bilden die Austritte im Zeitraum Juli 2001 bis Juni 2002. Entsprechend der vorstehenden Definition wird für diesen Personenkreis sechs Monate nach Beendigung der Teilnahme (also im Zeitraum Januar 2002 bis Dezember 2002) die Eingliederung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung geprüft.

Des Weiteren wird in der Eingliederungsbilanz die sog. „Eingliederungsquote ohne Folgeförderung" ausgewiesen (Tabelle 6b, Spalte 10). Sie gibt an, welcher Anteil der Absolventen von Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung sechs Monate nach Teilnahmeende eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ohne weitere Förderung im Rahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik aufgenommen hat. Sozialversicherungspflichtige Folgeförderungen können zum Beispiel Lohnkostenzuschüsse, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder Strukturanpassungsmaßnahmen sein.

Der Nachweis der Eingliederungsquoten für die in der Eingliederungsbilanz enthaltenen Leistungen der aktiven Arbeitsförderung hat sich gegenüber der Datenlage 2001 deutlich verbessert: Erstmals konnten auch Ergebnisse für die Absolventen von Trainingsmaßnahmen, der Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter und der Freien Förderung ermittelt werden. Für Vorjahresvergleiche der Eingliederungsquote insgesamt wird deshalb in Tabelle 8b, Zeile 22, für 2002 eine Summe entsprechend der für die Eingliederungsquote 2001 ausgewerteten Instrumente dargestellt.

Der Nachweis der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wird für alle Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung gefordert, auch für die Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit. Da das Ziel dieser Leistung die Selbständigkeit und nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, wird die Eingliederungsquote Insgesamt mit und ohne die Zuschüsse zur Förderung der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit (Tabelle 6a, Abschnitt IV, Zeilen 19 und 20, Tabelle 6b, Zeilen 19 und 20) ausgewiesen. Für die Bewertung wird nur die Quote, die sich ohne die Berücksichtigung der Förderung der Selbständigkeit ergibt, herangezogen.

9.2 Ergebnis auf Bundesebene

Vor Bewertung der Eingliederungsquote ist die erneute Förderung im Anschluss an eine Maßnahmeteilnahme zu analysieren, hat diese doch, was die sozialversicherungspflichtige Förderung (Lohnkostenzuschüsse, Arbeitsbeschaffungs- (ABM) und Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM)) betrifft, unmittelbare Auswirkung auf die Höhe der Eingliederungsquote.

254.586 bzw. 14,0 % der Absolventen befanden sich sechs Monate nach Teilnahmeende in einer weiteren Fördermaßnahme. Rund $^2/_3$ davon (164.791) entfielen auf Maßnahmen mit einer Förderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Inwieweit es sich hierbei um Arbeitnehmer handelt, die ihre Maßnahme nicht erfolgreich abgeschlossen bzw. abgebrochen haben, oder um Arbeitnehmer, die aufgrund ihrer besonderen Vermittlungserschwernisse (Mehrfachbetroffenheit) weiterer Hilfen bedurften, kann derzeit nicht analysiert werden. Festzustellen ist, dass für 14,0 % der Absolventen eine Einschätzung (Risikoabschätzung im Rahmen des Profiling) vorlag, nur durch eine weitere Förderung eine berufliche Integration realisieren zu können. In Westdeutschland fällt der Anteil der erneut Geförderten mit 12,2 % (118.929) um 3,8 Prozentpunkte geringer aus als in Ostdeutschland (16,0 % bzw. 135.657).

Wie bereits unter Punkt 2.4 dargelegt, besteht eine starke Abhängigkeit der regionalen Eingliederungsquote von der regionalen Arbeitsmarktlage sowie der regionalen Berücksichtigung besonders förderungsbedürftiger Personengruppen.

Für das Jahr 2002 ergibt sich im **Bundesgebiet** eine Eingliederungsquote für alle Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung von **39,0 %.** Berücksichtigt man nur die Instrumente, für die auch 2001 Eingliederungsergebnisse vorlagen, ergibt sich eine Eingliederungsquote von 41,3 %. Diese liegt um 2,9 Prozentpunkte unter der des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (44,2 %). Die wesentlichen Determinanten für die Eingliederung haben sich wie folgt entwickelt: Die Unterbeschäftigungsquote (sie misst das Arbeitsplatzdefizit, das die berufliche Eingliederung erschwert) ist um 0,6 Prozentpunkte auf 13,2 %, die Arbeitslosenquote um 0,4 Prozentpunkte auf 9,8 % gestiegen. Der Bestand an Arbeitslosen erhöhte sich um 5,4 % auf 4.060.317 arbeitslose Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2002. Der Anteil der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen an allen relevanten Austritten (Basis: Instrumente wie Eingliederungsquote 2001) ist hingegen nur leicht von 57,9 % in 2001 auf 56,7 % gesunken. Die Eingliederungsquote hat sich demnach so entwickelt, wie es aufgrund der Veränderung bei den wesentlichen Determinanten zu erwarten war.

In **Westdeutschland** liegt die Eingliederungsquote bei **40,7 %,** unter Berücksichtigung der für 2001 ausgewerteten Instrumente bei 47,4 % (2001: 52,4 %). Die wesentlichen Determinanten entwickelten sich in Westdeutschland negativer als im Bundesgebiet insgesamt: Die Unterbeschäftigungsquote ist um 0,7 Prozentpunkte auf 10,2 %, die Arbeitslosenquote um 0,4 Prozentpunkte auf 7,6 % gestiegen. Der Bestand an Arbeitslosen erhöhte sich um 7,7 % auf 2.497.678 arbeitslose Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2002. Der Anteil der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen an allen relevanten Austritten (Basis: Instrumente wie Eingliederungsquote 2001) ist nur leicht von 48,8 % in 2001 auf 46,6 % gesunken. Auch in Westdeutschland entspricht der Rückgang der Eingliederungsquote gegenüber dem Vorjahr somit der Erwartung aufgrund der Entwicklung der wesentlichen Determinanten des Eingliederungserfolgs.

In **Ostdeutschland** beträgt die Eingliederungsquote **37,0 %.** Bei Berücksichtigung der für 2001 ausgewerteten Instrumente ergibt sich eine Eingliederungsquote von 36,8 % (Vorjahr: 38,4 %). Dieser Rückgang um 1,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr liegt deutlich unter der Reduzierung in Westdeutschland (–5,0 Prozentpunkte). Die wesentlichen Determinanten des Eingliederungserfolges haben sich auch in Ostdeutschland in 2002 verschlechtert: Die Unterbeschäftigungsquote stieg um 0,3 Prozentpunkte auf 23,8 % an, die Arbeitslosenquote erhöhte sich – wie in Westdeutschland – um 0,4 Prozentpunkte auf 17,7 %. Der Bestand an Arbeitslosen stieg um 2,0 % auf 1.562.639 arbeitslose Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt 2002. Der Anteil der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen an allen relevanten Austritten (Basis: Instrumente wie Eingliederungsquote 2001) ist nur geringfügig von 64,4 % in 2001 auf 63,9 % gesunken. Die dennoch gegenüber dem Vorjahr nur leicht gesunkene Eingliederungsquote in Ostdeutschland ist auf eine deutliche Umsteuerung im Maßnahmemix der Arbeitsämter zurückzuführen: So liegen der Auswertung für die Eingliederungsquote 2002 im Vorjahresvergleich 23,8 % (+11.428) mehr Förderungen mit Eingliederungszuschüssen zugrunde, die die größten Integrationschancen aufweisen (Eingliederungsquo-

te 2002: 71,6 %), hingegen sanken die Austritte aus beschäftigungschaffenden Maßnahmen (Eingliederungsquote 2002: 25,7 %) um 16,6 % (–38.615).

Die **Eingliederungsquote ohne Folgeförderung** liegt im Bundesgebiet bei **30,0 %** (Westdeutschland: 33,9 %, Ostdeutschland: 25,5 %). Berücksichtigt man nur die Instrumente, für die auch 2001 Eingliederungsergebnisse vorlagen, ergibt sich eine Eingliederungsquote ohne Folgeförderung von 31,9 % (Westdeutschland: 40,1 %, Ostdeutschland: 26,1 %). Auch hier ergibt sich im Vorjahresvergleich ein Rückgang um 3,1 Prozentpunkte (2001: 35,0 %).

Bei den einzelnen Instrumenten bzw. arbeitsmarktpolitischen Schwerpunkten entwickelten sich die Ergebnisse wie folgt:

6 Monate nach **Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung** waren **38,6 %** der Absolventen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 4,6 Prozentpunkte (Westdeutschland: 43,4 % (–5,3 Prozentpunkte), Ostdeutschland: 32,7 % (–3,0 Prozentpunkte)). Die Eingliederung erfolgte zum Großteil ohne weitere Hilfen: Die Eingliederungsquote ohne sozialversicherungspflichtige Folgeförderung liegt bei 32,2 % (Westdeutschland: 39,3 %, Ostdeutschland: 23,6 %). Hier waren für die Eingliederung vor allem betriebliche Einstellungshilfen (zum Beispiel Eingliederungszuschüsse) erforderlich (66,1 % aller Folgeförderungen). Weitere 15,5 % der Absolventen waren nicht mehr arbeitslos gemeldet (Westdeutschland: 17,2 %, Ostdeutschland: 13,3 %).

Bei den **beschäftigungsbegleitenden Leistungen** ergibt sich erwartungsgemäß mit **68,6 %** die höchste Eingliederungsquote (Westdeutschland: 69,9 %, Ostdeutschland: 67,9 %). Sie konnte damit – trotz verschlechterter Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes (siehe oben) – auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Folgeförderungen spielen hier nur eine geringe Rolle, die Eingliederungsquote ohne Folgeförderung liegt bei 65,0 % (Westdeutschland: 66,4 %, Ostdeutschland: 64,2 %). Weitere 9,6 % sind nach Gewährung von Zuschüssen zum Arbeitsentgelt nicht wieder arbeitslos gemeldet (West: 10,4 %; Ost: 9,1 %).

Der überwiegende Anteil der erneut Geförderten war im Rahmen von Arbeitsbeschaffungs- (ABM) oder Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (SAM) beschäftigt und befindet sich nun in einer Folgemaßnahme – zumeist wieder in einer ABM oder SAM. Entsprechend reduziert sich die Eingliederungsquote ohne Berücksichtigung der sozialversicherungspflichtigen Folgemaßnahmen bei den **beschäftigungschaffenden Maßnahmen** von **29,5 %** (Westdeutschland: 41,3 %, Ostdeutschland: 25,7 %) um mehr als die Hälfte auf 12,3 % (Westdeutschland: 19,5 %, Ostdeutschland: 10,0 %). Im Vorjahr lag die Eingliederungsquote bei 31,9 %. Der hohe Anteil an Folgeförderungen in diesem Bereich ist u.a. auf die besonderen Vermittlungserschwernisse dieses Personenkreises zurückzuführen, bei dem aufgrund mangelnder Integrationschancen die Fortführung der Beschäftigung im Rahmen einer ABM bzw. SAM erforderlich ist. So zeigen interne Untersuchungen, dass mehr als ein Drittel der Teilnehmer an beschäftigungschaffenden Maßnahmen mehrere Vermittlungserschwernisse aufweist. Für eine weitergehende Analyse der Folgeförderungen bei ABM und SAM sind Informationen zur individuellen Förderdauer erforderlich. So kann eine kurze erste Zuweisungszeit, z.B. Ersatzzuweisung bis zum Ende einer Maßnahme, durch eine erneute Zuweisung/Förderung beim Fehlen entsprechender Alternativen (Vermittlungsangebote) erfolgen. Derartige Informationen sind derzeit nicht verfügbar. Weitere 14,9 % der Teilnehmer an beschäftigungschaffenden Maßnahmen sind 6 Monate im Anschluss an die Maßnahme nicht arbeitslos gemeldet (Westdeutschland: 15,6 %, Ostdeutschland: 14,6 %).

Erstmals ermittelt wurden die Eingliederungsquoten für die **Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter.** Die Eingliederungsquote liegt für die ausbildungsbegleitenden Hilfen bei 64,4 % (Westdeutschland: 67,2 %, Ostdeutschland: 54,5 %). Das bedeutet, dass 6 Monate nach Beendigung der ausbildungsbegleitenden Hilfen rund $^2/_3$ der Geförderten entweder ihre Ausbildung fortsetzen oder abgeschlossen haben und sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind. Die Eingliederungsquote für die Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen liegt bei 32,1 %. Hier gibt es deutliche Unterschiede zwischen West- und Ostdeutschland: In Westdeutschland sind 40,7 % der Geförderten 6 Monate nach Abschluss der Förderung sozialversicherungspflichtig beschäftigt, in Ostdeutschland sind es 26,0 %.

Die Eingliederungsquote ohne Folgeförderung liegt für die Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter (ausbildungsbegleitende Hilfen und Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen) bei 35,6 % (Westdeutschland: 41,8 %, Ostdeutschland: 24,1 %). Hier zeigt sich der jährliche Bewilligungsmodus der Leistungen: 81,9 % der Folgeförderungen erfolgen erneut mit Leistungen der Benachteiligtenförderung.

Ebenfalls zum ersten Mal wurden Eingliederungsergebnisse für die **Freie Förderung** ermittelt. Hier beträgt die Eingliederungsquote 35,0 % (Westdeutschland: 33,5 %, Ostdeutschland: 38,4 %). Ohne die Berücksichtigung von sozialversicherungspflichtigen Folgeförderungen liegt die Eingliederungsquote bei 28,7 % (Westdeutschland: 28,6 %, Ostdeutschland: 28,8 %). Weitere 22,7 % der Teilnehmer sind 6 Monate nach der Förderung nicht arbeitslos gemeldet (Westdeutschland: 23,1 %, Ostdeutschland: 21,7 %). In den vergangenen Jahren wurden die Möglichkeiten der gesetzlich geregelten aktiven Arbeitsförderungsleistungen zur Förderung von Maßnahmen und Projekten zunehmend erweitert und ausdifferenziert, sodass die Freie Förderung als nachrangiges Instrument hier nicht mehr zum Einsatz kommen darf. Folglich beschränken sich die Einsatzmöglichkeiten der Freien Förderung künftig auf die konkrete Hilfestellung im Einzelfall (Individualförderung). Mit dieser notwendig gewordenen Neuausrichtung von freien Leistungen nach § 10 SGB III wird künftig eine höhere Eingliederungsquote erwartet.

10. Frauenförderung

10.1 Beteiligung von Frauen und Eingliederungsquote

Das gesetzliche Ziel, Frauen entsprechend ihres Anteils an den Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit mit Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zu fördern, konnte im Jahr 2002 bundesweit mit einem Frauenanteil an allen geförderten Arbeitnehmern von 44,6 % um 2,1 Prozentpunkte überschritten werden (Zielförderanteil 2002 gem. § 8 Abs. 2 SGB III: 42,5 %). Im Vorjahr war noch eine Unterschreitung um 0,2 Prozentpunkte festzustellen.

In Westdeutschland waren Frauen zu einem Anteil von 42,9 % an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung beteiligt; damit konnte der Zielförderanteil nach § 8 Abs. 2 SGB III (39,1 %) um 3,7 Prozentpunkte überschritten werden (Vorjahr: +0,1 Prozentpunkte). In Ostdeutschland lag der Frauenanteil an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung bei 46,3 %, der Zielförderanteil bei 47,2 %. Hier liegt die Beteiligung um 0,9 Prozentpunkte unter dem Zielwert (Vorjahr: –1,3 Prozentpunkte).

Was den Umfang der Förderung betrifft, so befanden sich 2002 mit 426.534 Teilnehmerinnen insgesamt 6,0 % weniger Frauen in Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung als 2001 (Männer: –0,6 %). Signifikant ist, dass bei den Frauen der Anteil der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen mit 48,8 % deutlich über dem der Männer (39,0 %) liegt. Dies liegt vor allem an den Berufsrückkehrer/-innen, die bei den Frauen einen Anteil von 8,4 % der Beteiligung ausmachen, während diese Personengruppe bei den Männern praktisch keine Rolle spielt (0,1 %). Bei den besonders förderungsbedürftigen Personengruppen bilden die Langzeitarbeitslosen mit 34,1 % an allen geförderten Frauen die stärkste Gruppe (Anteil an den Arbeitslosen: 35,8 %). Bei den Männern liegt der Anteil Langzeitarbeitsloser an Teilnehmern der aktiven Arbeitsförderung bei 28,6 % (Anteil an den Arbeitslosen: 29,5 %). Überproportional fällt die Beteiligung langzeitarbeitsloser Frauen in Ostdeutschland aus. Hier erreicht sie eine Quote von 47,3 % (Anteil an den Arbeitslosen: 42,9 %).

Was die einzelnen Maßnahmebereiche betrifft, so sind Frauen gemessen an ihrem Anteil an den Arbeitslosen (44,8 %) überproportional beteiligt an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung (51,6 %), an Trainingsmaßnahmen (47,7 %) und den beschäftigungschaffenden Maßnahmen (46,9 %). Dem gegenüber sind Frauen bei den beschäftigungsbegleitenden Leistungen weiter unterrepräsentiert – hier setzt sich der Vorjahrestrend fort: Ihr Anteil hat sich weiter von 39,9 % auf 38,4 % reduziert. Diese Entwicklung ist auch weiterhin im Wesentlichen auf den Rückgang von Teilnehmerinnen an Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen zurückzuführen (–45,7 %). Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war auch bei den Einstellungszuschüssen bei Neugründungen im Bundesdurchschnitt ein Rückgang im Bestand geförderter Frauen um 10,0 % zu verzeichnen.

Für das Jahr 2002 ergibt sich bei den Frauen im Bundesgebiet eine Eingliederungsquote für alle Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung von 38,5 % (Männer: 39,4 %). Berücksichtigt man nur die Instrumente, für die auch 2001 Eingliederungsergebnisse vorlagen, ergibt sich eine Eingliederungsquote von 41,6 %. Sie liegt damit über der Eingliederungsquote für Männer (40,9 %). 2002 konnte bei den Frauen die Eingliederungsquote des Vorjahres (43,3 %) nicht gehalten werden, der Rückgang beträgt 1,7 Prozentpunkte. Bei den Männern sank die Eingliederungsquote allerdings stärker, nämlich um 4,2 Prozentpunkte. Der Rückgang der Eingliederungsquote korrespondiert mit dem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Frauen: Mit 1.812.912 arbeitslosen Frauen im Jahresdurchschnitt 2002 lag der Arbeitslosenbestand um 1,8 % über dem des Vorjahres (Männer: +8,5 %).

Häufig finden Frauen mit Hilfe von Eingliederungszuschüssen wieder einen Arbeitsplatz. Auch wenn die Eingliederungsquote hier ebenfalls – vor dem Hintergrund der Entwicklung der unter Punkt 9.2 analysierten Determinanten der Eingliederung – leicht rückläufig ist, lag sie noch immer bei 74,3 % und damit um 2,3 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau (Männer: 68,5 %, d.h. –3,4 Prozentpunkte). Rückläufig erwies sich die Eingliederungsquote der Frauen auch im Bereich der beruflichen Bildung: Mit 39,4 % liegt sie um 3,1 Prozentpunkte unter dem Ergebnis des Vorjahres (42,5 %). Die Eingliederungsquote der Männer in diesem Bereich lag mit 37,8 % um 6,1 Prozentpunkte unter der Quote des Vorjahres (43,9 %).

10.2 Maßnahmen, die zu einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt beigetragen haben

Frauen profitieren überdurchschnittlich stark von der Arbeitsförderung der Bundesanstalt für Arbeit. Die für 2002 gesetzlich festgelegte Zielförderquote von 42,5 % konnte – wie vorstehend ausgeführt – mit 44,6 % realisiertem Förderanteil deutlich überschritten werden.

Frauen werden damit quantitativ angemessen an den Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung beteiligt. Im Rahmen der vorhandenen Förderinstrumente werden darüber hinaus frauenspezifische Fördermaßnahmen angeboten, die vor Ort konzipiert und den jeweiligen regionalen Bedingungen angepasst werden.

Dazu zählen spezifische Qualifizierungsmaßnahmen, die inhaltlich auf den Abbau bestehender Nachteile abzielen (z.B. im Hinblick auf die Erschließung bislang nicht frauentypischer Berufs- und Beschäftigungsfelder) ebenso wie Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen (z.B. Teilzeitangebote).

Hier wurden in den Arbeitsämtern zahlreiche Förderangebote entwickelt, um vor allem im Hinblick auf die demographische Entwicklung entsprechende Angebote vorhalten zu können. Entsprechende Beispiele enthalten die Eingliederungsbilanzen der einzelnen Arbeitsämter.

11. Beauftragung Dritter mit der Vermittlung nach § 37 a SGB III

§ 37a SGB III ermöglicht den Arbeitsämtern, zu ihrer Unterstützung Dritte mit der Vermittlung von Ausbildung- oder Arbeitsuchenden oder mit Teilaufgaben ihrer Vermittlung zu beauftragen. Für dieses im Jahr 2002 neu hinzu gekommene Instrument liegen auf Bundesebene noch keine Daten zu seiner Inanspruchnahme vor. Ein diesbezügliches Konzept wird z.Zt. erarbeitet. Die Aktivitäten der Arbeitsämter im Rahmen der Beauftragung Dritter mit der Vermittlung sind den örtlichen Eingliederungsbilanzen zu entnehmen.

Diagramme und Grafiken

Eingliederungsbilanz 2002
Ausgaben

Abb. 1: Ausgaben für Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung

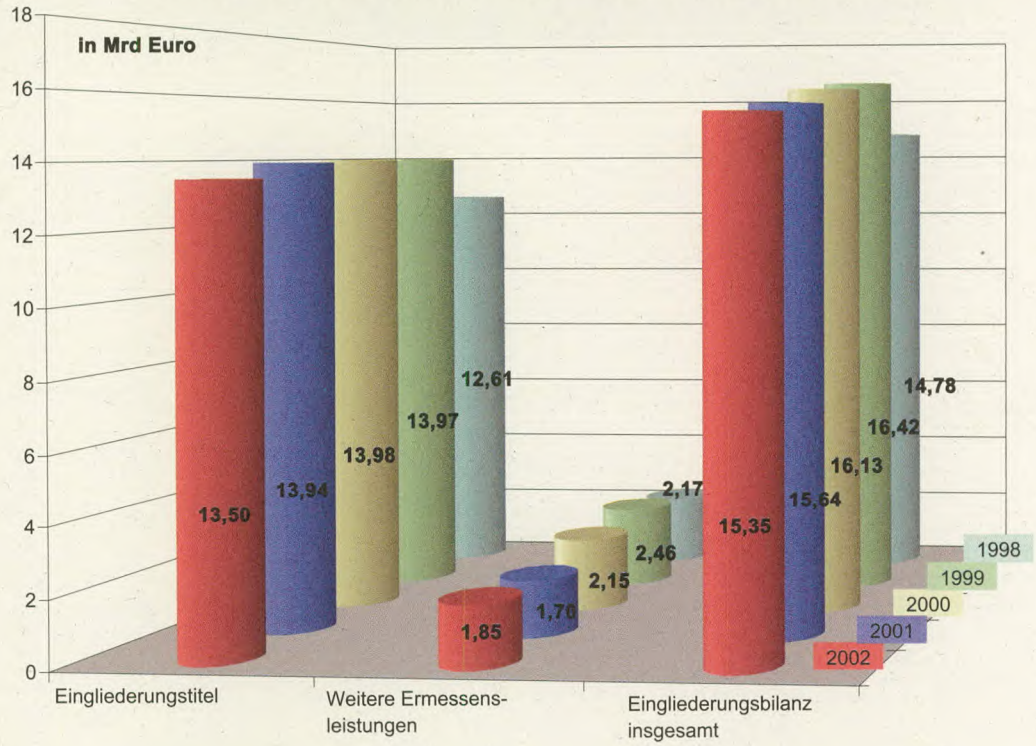
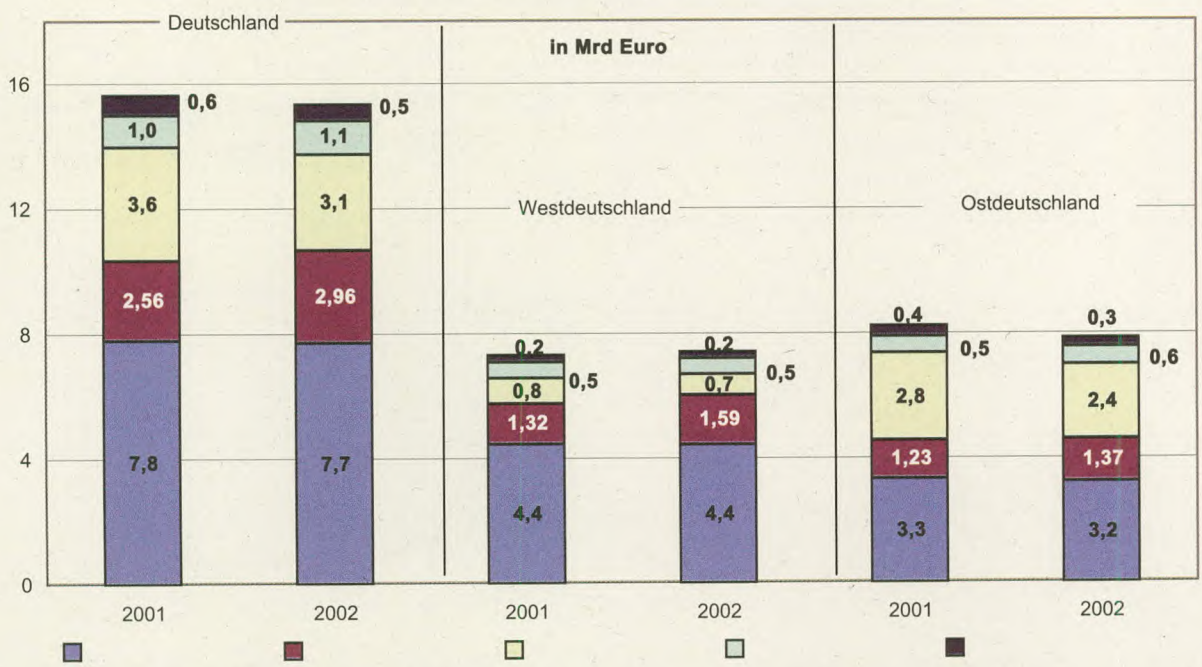


Abb. 2: Ausgaben für die einzelnen Instrumentengruppen nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung



A. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die die Arbeitsangebotsstruktur verbessern, qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren und die Chancen der Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöhen

B. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen der Eingliederung während einer Beschäftigung gewährt werden

C. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen

D. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung

E. Sonstige Leistungen

Bundesanstalt für Arbeit

Eingliederungsbilanz 2002

Entwicklung des Bestandes an geförderten Teilnehmern nach arbeitsmarktlicher Schwerpunktbildung

Abb. 3: Deutschland

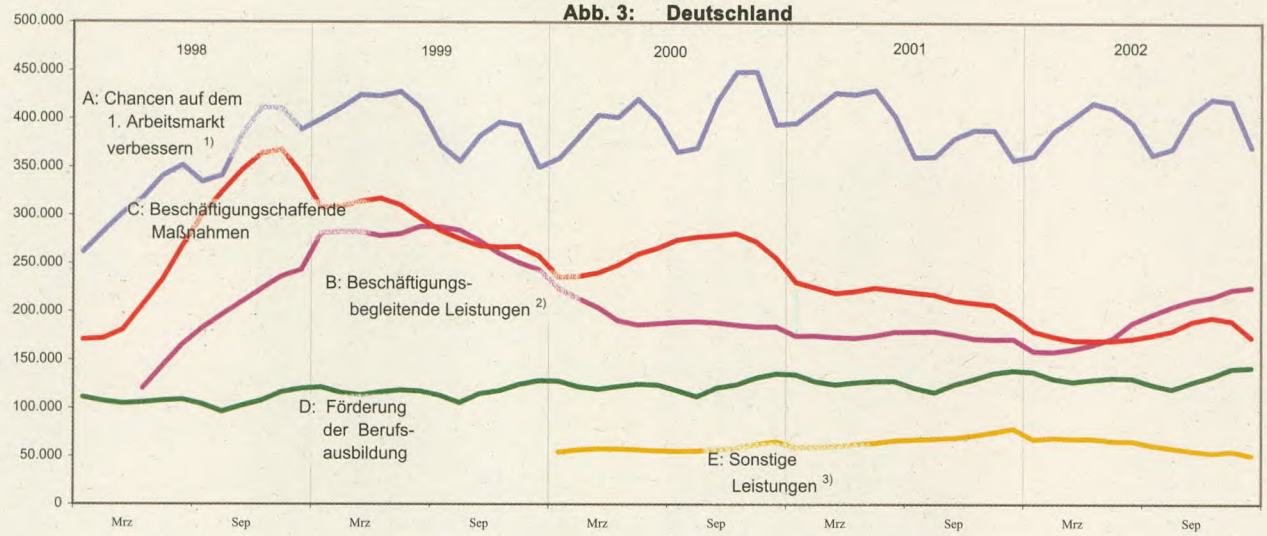


Abb. 4: Westdeutschland

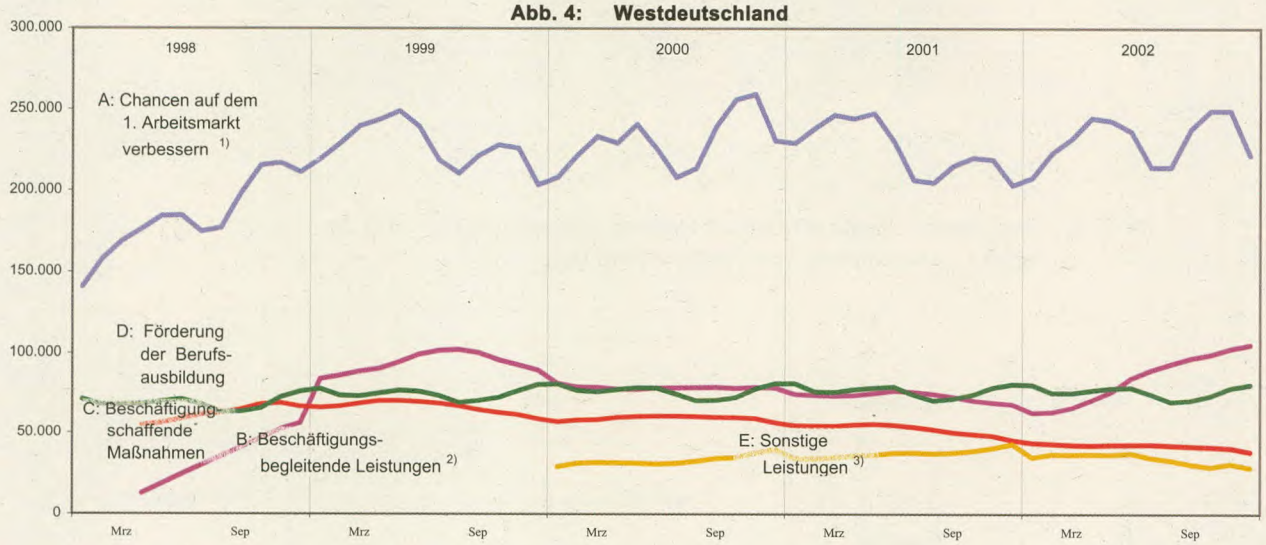
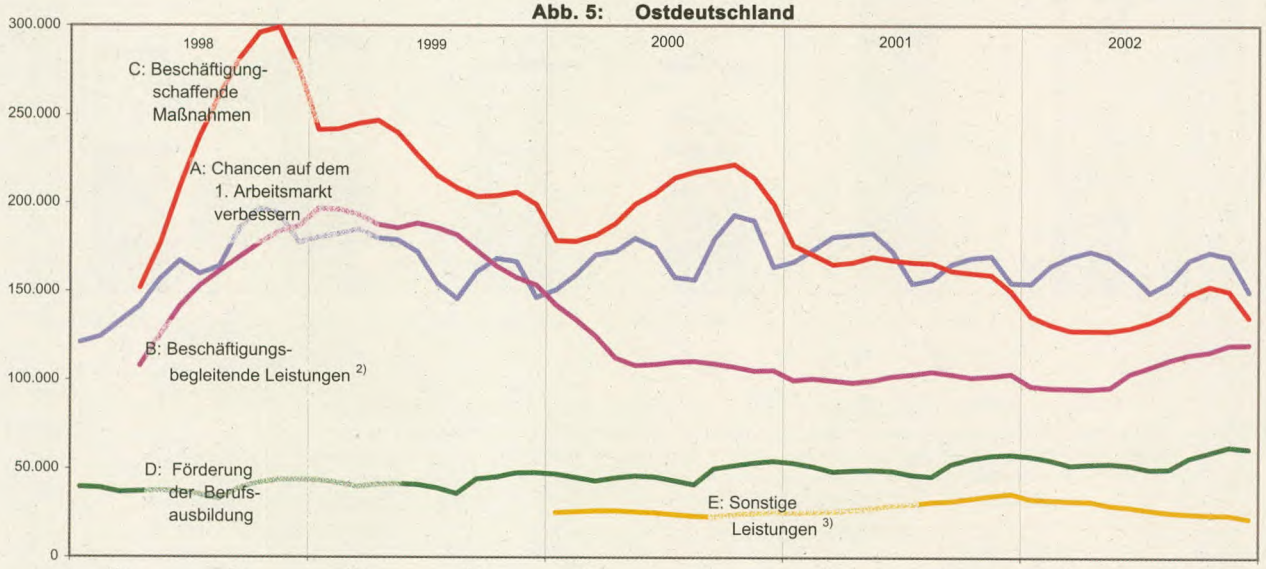


Abb. 5: Ostdeutschland



1) ohne Reha
2) Daten für Beschäftingungsbegleitende Leistungen liegen erst ab April 1998 vor
3) Daten für Sonstige Leistungen (Freie Förd. nach § 10 SGB III) lieger erst ab 2000 vor; nur Freie Förd. der AV/AB ohne Reha

Bundesanstalt für Arbeit

Eingliederungsbilanz 2002

Entwicklung des Bestandes an geförderten Teilnehmern nach einzelnen Leistugen

Abb. 6: Deutschland

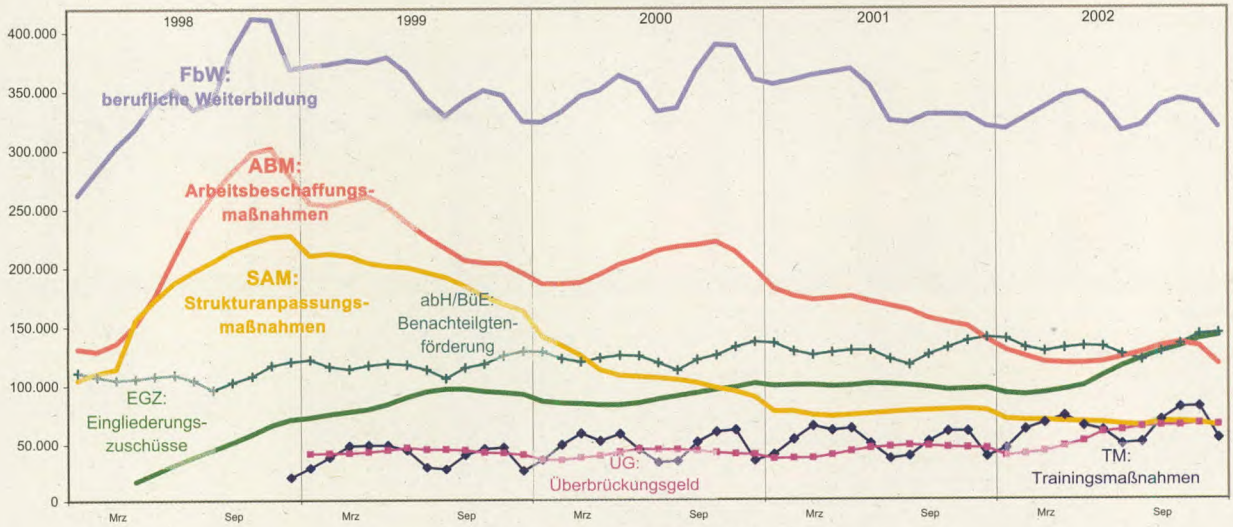


Abb. 7: Westdeutschland

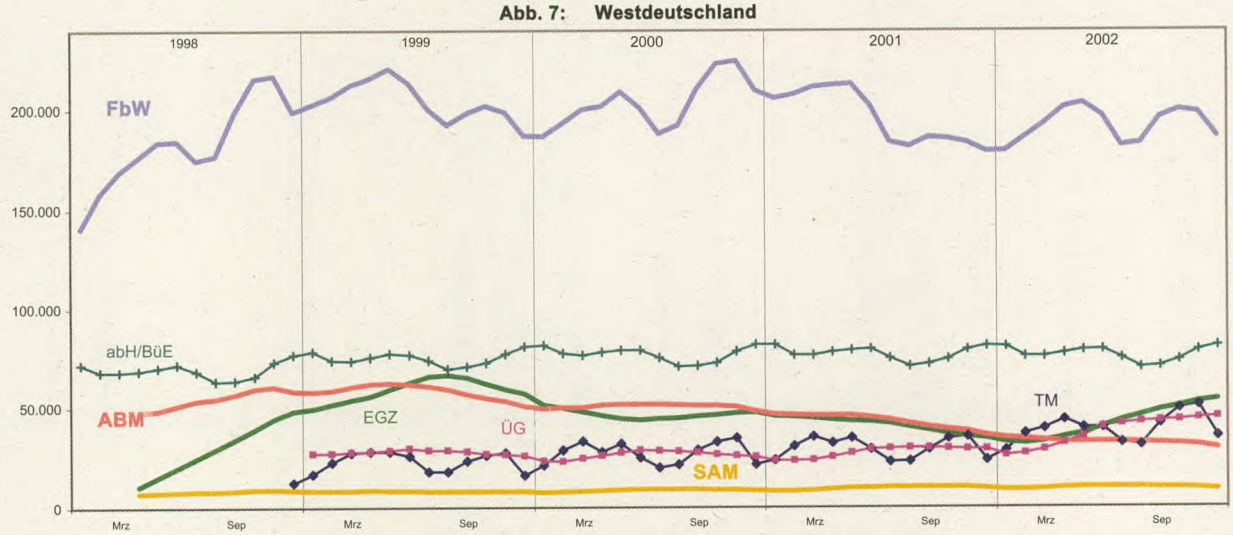
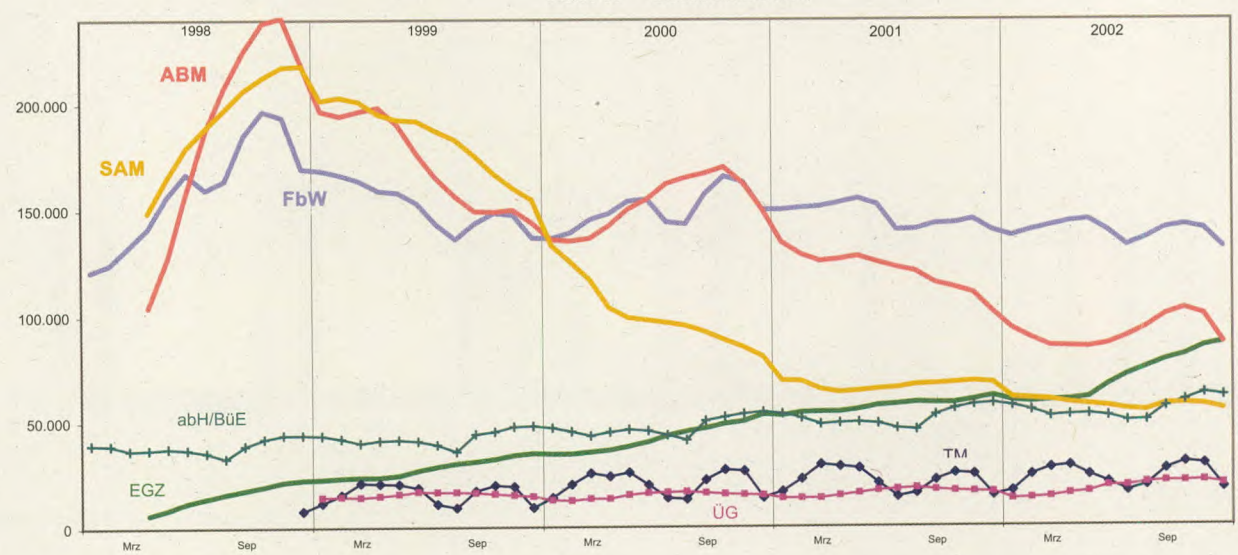


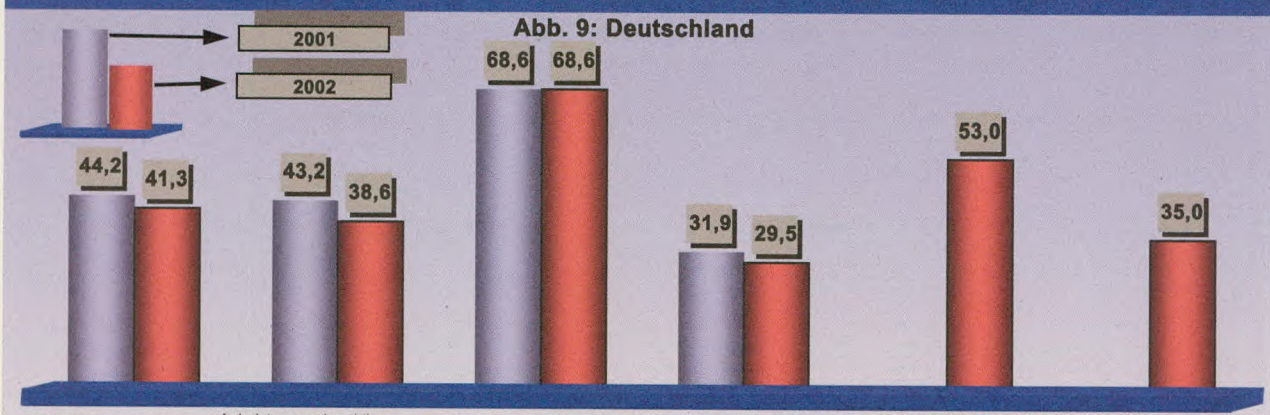
Abb. 8: Ostdeutschland



Bundesanstalt für Arbeit

Eingliederungsquoten nach OECD Kategorien

Abb. 9: Deutschland



Eingliederungsquote Insgesamt ohne Überbrückungsgeld, Training, Benachteiligtenförd. und Freie Förderung (FbW, EGZ, EZN, EV, ABM, SAM)

A. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die die Arbeitsangebotsstruktur verbessern, qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren und Chancen der Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöhen (ohne Trainingsmaßnahmen)

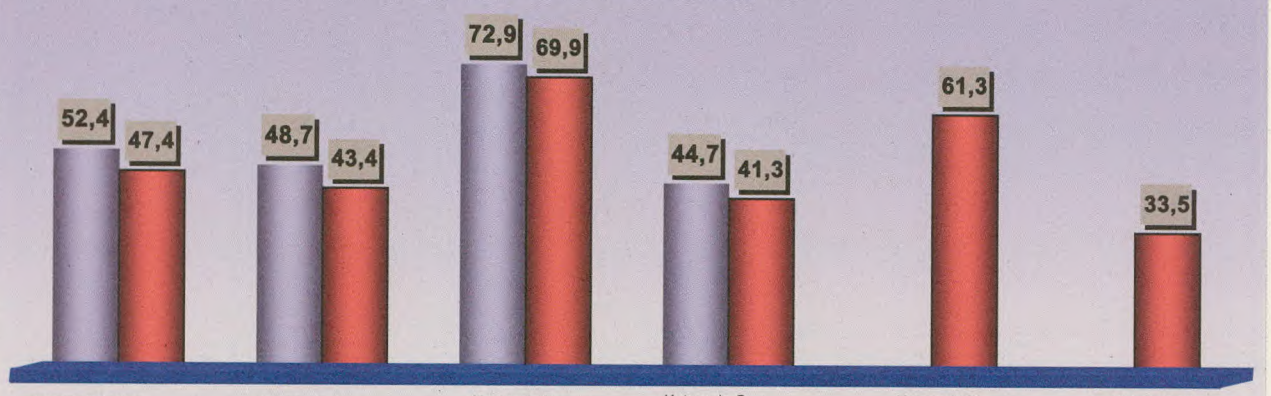
B: Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen der Eingliederung während einer Beschäftigung gewährt werden ohne Überbrückungsgeld

C: Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen

D. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung

E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung n. § 10 SGB III - AV/AB ohne Reha)

Abb. 10: Westdeutschland



Insgesamt ohne ÜG, D und E

Kategorie A

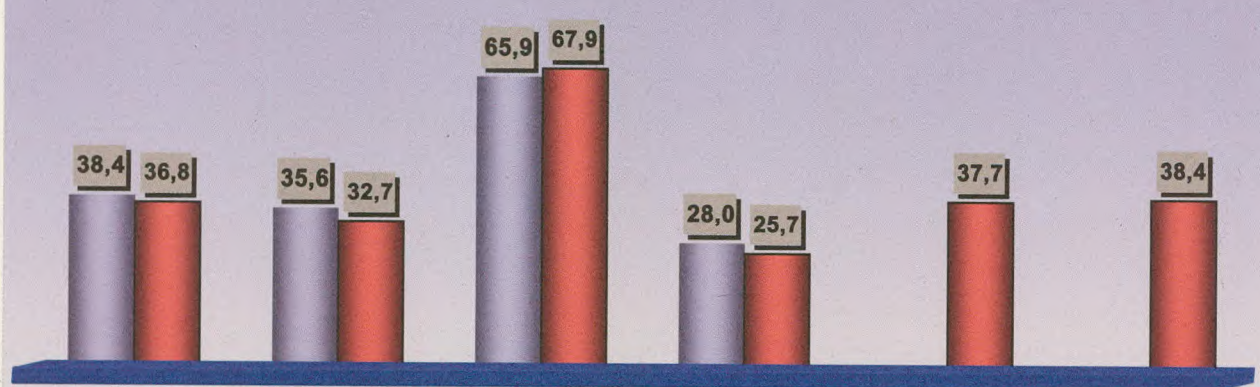
Kategorie B

Kategorie C

Kategorie D

Kategorie E

Abb. 11: Ostdeutschland



Insgesamt ohne ÜG, D und E

Kategorie A

Kategorie B

Kategorie C

Kategorie D

Kategorie E

Bundesanstalt für Arbeit

Eingliederungsquoten nach Leistungsarten

Abb. 12: Deutschland

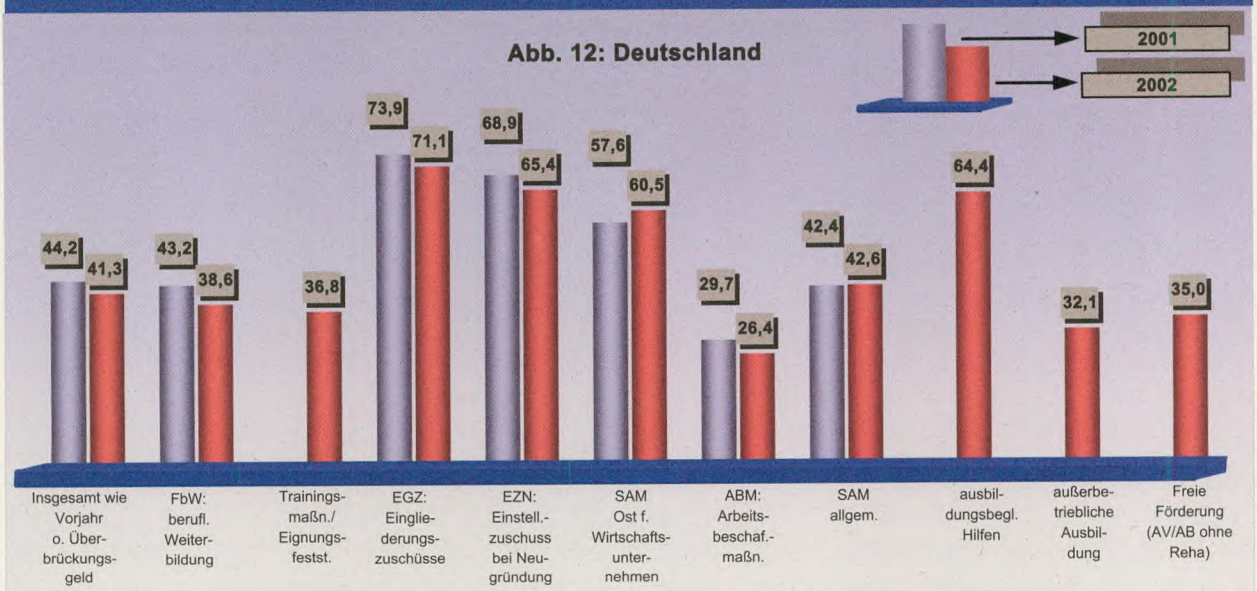


Abb. 13: Westdeutschland

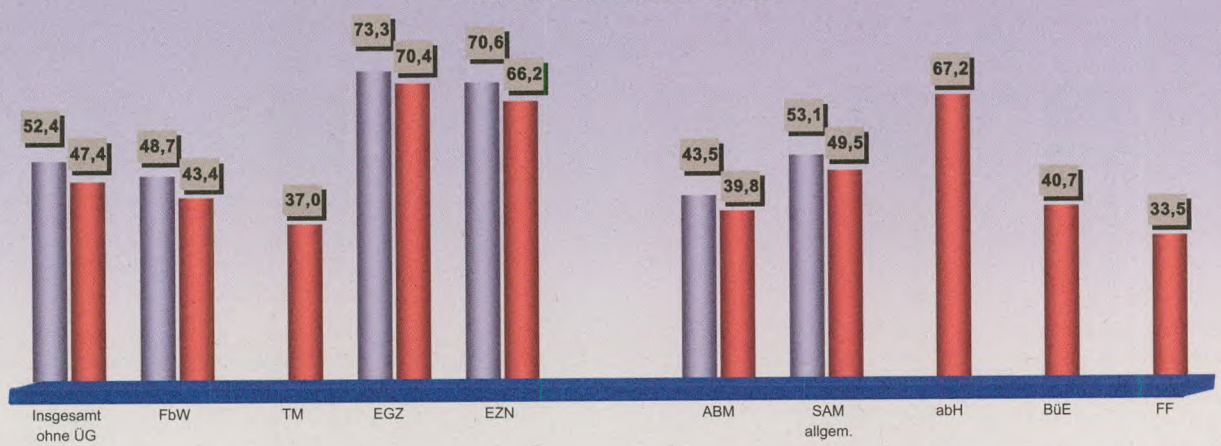
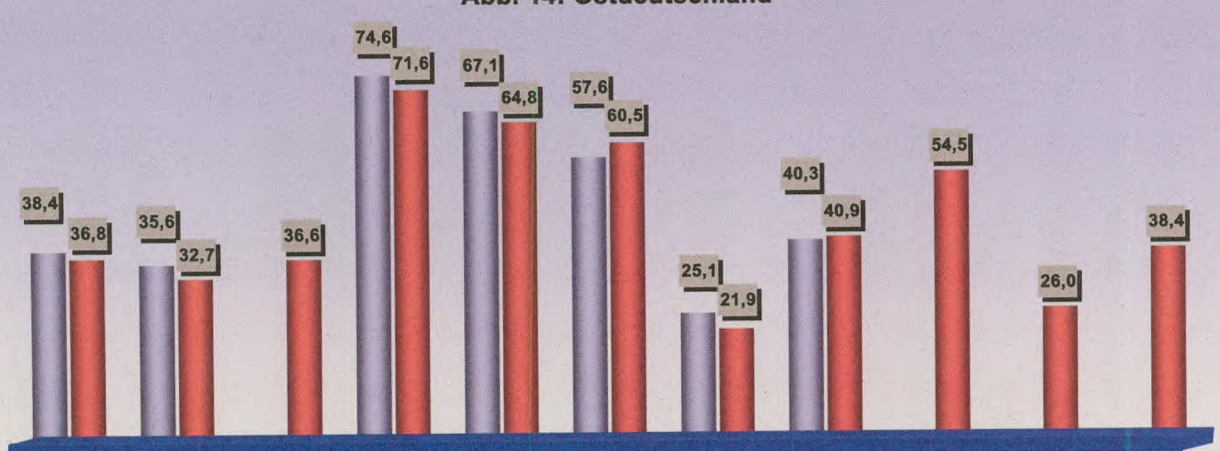


Abb. 14: Ostdeutschland

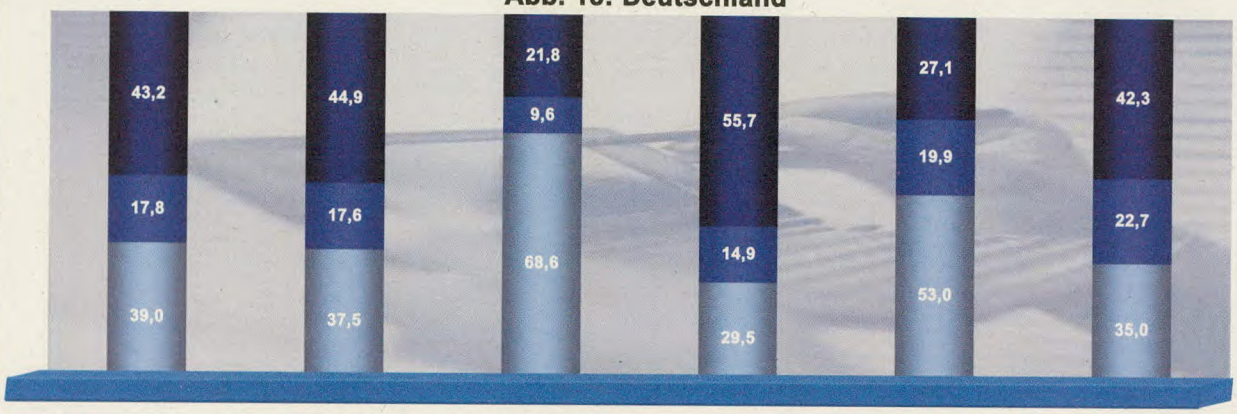


Bundesanstalt für Arbeit

Umfassender Verbleibsnachweis - 2002
für Absolventen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen nach OECD Kategorien

Eingliederungsquote | weitere Nicht-Arbeitslose | Arbeitslose

Abb. 15: Deutschland



Eingliederungsquote Insgesamt ohne Überbrückungsgeld

A. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die die Arbeitsangebotsstruktur verbessern, qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren und Chancen der Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöhen

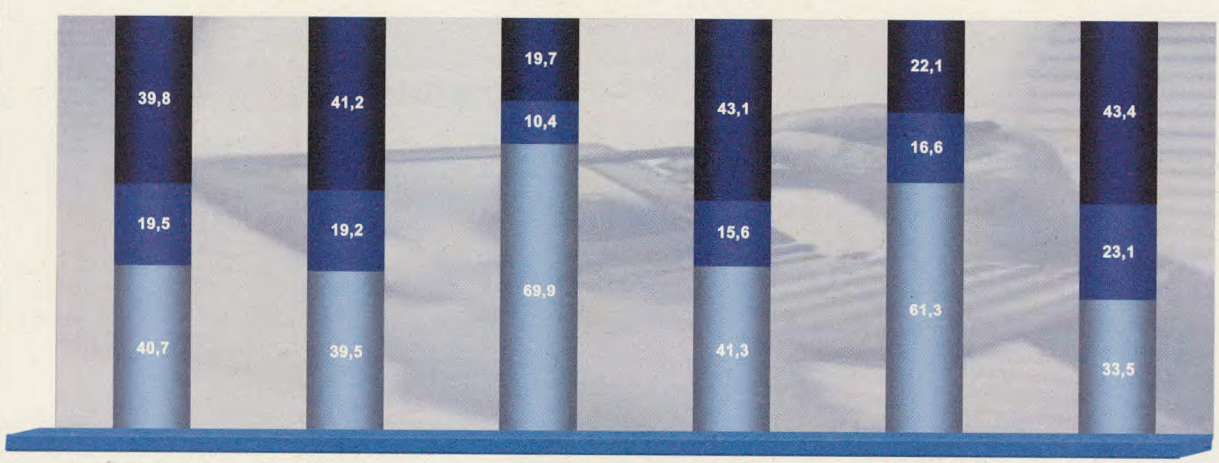
B: Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen der Eingliederung während einer Beschäftigung gewährt werden ohne Überbrückungsgeld

C: Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen

D. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung

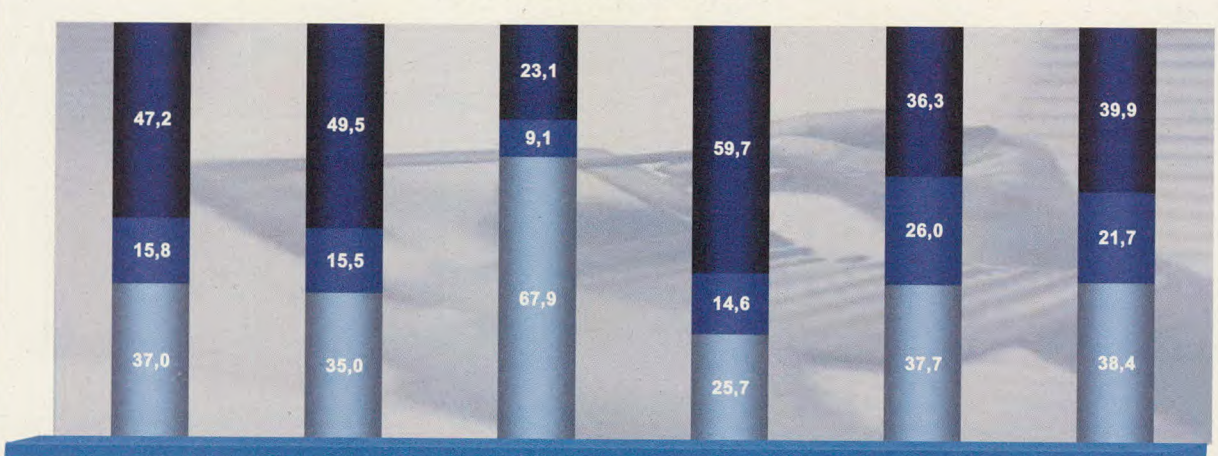
E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung n. § 10 SGB III - AV/AB ohne Reha)

Abb. 16: Westdeutschland



Insgesamt ohne ÜG | Kategorie A | Kategorie B | Kategorie C | Kategorie D | Kategorie E

Abb. 17: Ostdeutschland



Insgesamt ohne ÜG | Kategorie A | Kategorie B | Kategorie C | Kategorie D | Kategorie E

Bundesanstalt für Arbeit

Umfassender Verbleibsnachweis - 2002
für Absolventen arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen nach Leistungsarten

Eingliederungsquote | weitere Nicht-Arbeitslose | Arbeitslose

Abb. 18: Deutschland

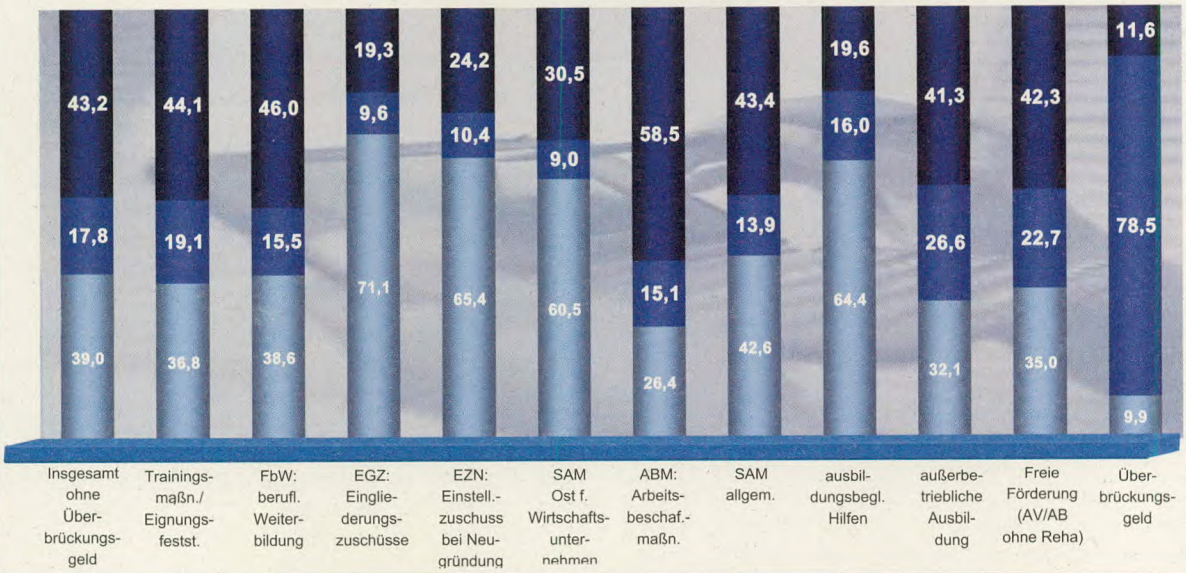


Abb. 19: Westdeutschland

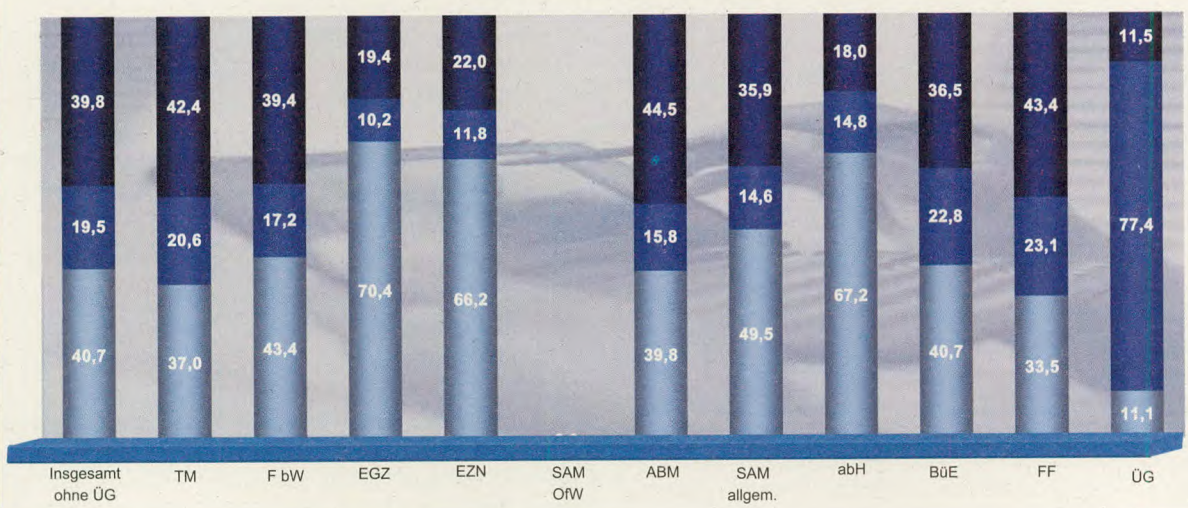
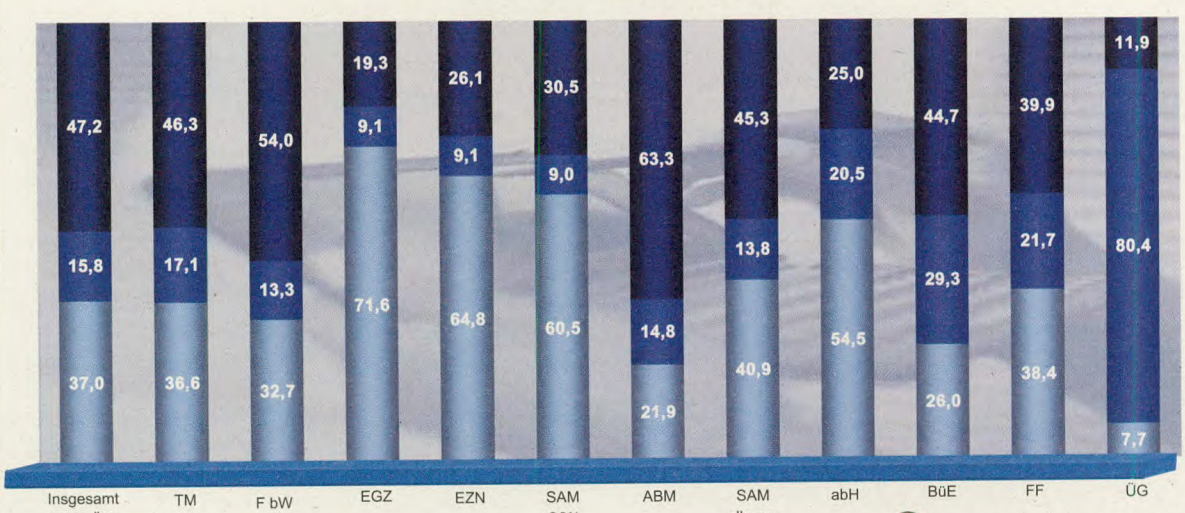


Abb. 20: Ostdeutschland



Bundesanstalt für Arbeit

II. Die Eingliederungsquote/Aktivierungsquote

1. Die Eingliederungsquote

Eingliederungsquote als Wirkungsindikator

Ziel der Eingliederungsbilanz ist es u.a., die Wirksamkeit arbeitsmarktpolitischer Leistungen darzustellen. Die Eingliederungsquote ist hierfür der maßgebliche Indikator. Sie zeigt *„das Verhältnis der Zahl der Arbeitnehmer, die in angemessener Zeit im Anschluss an die Maßnahme eine Beschäftigung aufgenommen haben, zu der Zahl geförderter Arbeitnehmer in den einzelnen Maßnahmebereichen..."* und erfüllt damit den gesetzlichen Auftrag i.R. des § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III.

Die Eingliederungsquote soll als ein zentraler Indikator einer Maßnahme-Wirkungs-Analyse Auskunft darüber geben, inwieweit die Maßnahmen des Arbeitsamtes dazu beigetragen haben, bestehende Arbeitslosigkeit zu beenden und damit das Hauptziel der Förderleistungen zu erreichen. Um dem gesetzlichen Auftrag voll Rechnung zu tragen, wird über die eigentliche Eingliederungsquote hinaus mit der umfassenden Verbleibsuntersuchung festgestellt, inwieweit Maßnahmeteilnehmer aus anderen Gründen die Arbeitslosigkeit beenden konnten.

In den Übersichten I/6a, II/6a und III/6a (Deutschland, Westdeutschland und Ostdeutschland) wird für eine Reihe der Arbeitsförderungs-Instrumente die Eingliederungsquote – differenziert nach besonders förderungsbedürftigen Personengruppen – gezeigt. Die Übersichten I/6b, II/6b und III/6b zeigen die Ergebnisse der umfassenden Verbleibsuntersuchung. In Tabelle 6 werden die Eingliederungsergebnisse aller Arbeitsämter dargestellt. Zur Methodik siehe im Glossar die Erläuterungen zur Eingliederungsquote.

An die Eingliederungsquote werden in Bezug auf Praktikabilität und Aussagekraft hohe Ansprüche gestellt, die nicht ohne weiteres erfüllbar sind. Bedingt durch die Fristen im Meldeverfahren zur Sozialversicherung ergibt sich bei den Auswertungen eine erhebliche Verzögerung. Für Austritte im auszuwertenden Austrittszeitraum (Juli Vorjahr bis Juni Geschäftsjahr) lässt sich die Eingliederungsquote frühestens im Juni des auf das Geschäftsjahr folgenden Jahres ermitteln. Durch Weiterentwicklung des Verfahrens wird jedoch angestrebt, zumindest mit vorläufigen aktuellen Ergebnissen einen kurzfristigen Wirkungsindikator zu ermitteln.

Die Eingliederungsquote enthält noch keine Aussage darüber, ob auch eine maßnahmeadäquate Beschäftigung aufgenommen wurde. Eine Weiterentwicklung des Indikators in diese Zielrichtung wird ebenfalls angestrebt. Darüber hinaus beantwortet auch die Eingliederungsquote nicht die evaluatorisch entscheidenden Fragen: Was wäre gewesen, wenn die Person/der Arbeitslose nicht an der Maßnahme teilgenommen hätte, bzw. wie viele Personen hätten auch ohne eine Förderung eine Beschäftigung aufgenommen? Diese Fragen können nur im Rahmen von Forschungs- bzw. Evaluationsprojekten hinreichend beantwortet werden (vgl. hierzu auch Ziffer 2.4 des Textteils).

Karten zu den Eingliederungsquoten

Die folgenden ausgewählten Karten-Grafiken vermitteln einen Eindruck über die Eingliederungsergebnisse Insgesamt sowie der Kategorien A. bis E. der OECD-Klassifizierung für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen:

A. **Arbeitsangebotsstruktur verbessern, qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren und die Chancen der Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöhen** (die Grafik enthält Eingliederungsquoten für Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) sowie für Maßnahmen der Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen; für die berufliche Weiterbildung behinderter Menschen sind Eingliederungsergebnisse in Vorbereitung);

B. **Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen der Eingliederung während einer Beschäftigung gewährt werden** (Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschuss bei Neugründungen, Eingliederungsvertrag, Einstellungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter und Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen; nicht einbezogen wurde hier das Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbstständigen Beschäftigung – vorrangiges Ziel dieser Förderleistung ist nicht die Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung);

C. **Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen** (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen und Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein);

D. **Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung** (ausbildungsbegleitende Hilfen und außerbetriebliche Ausbildung);

E. **Sonstige Leistungen** (Freie Förderung gem. § 10 SGB III).

Diese Karten bieten lediglich einige interpretatorische Ansätze. Eine fundierte Analyse können sie nicht ersetzen – im Gegenteil: Sie sollen zur Auseinandersetzung mit der Aussagekraft der Eingliederungsquote anregen.

Die Karten enthalten weder arbeitsmarktliche und sonstige regionale Besonderheiten noch bilden sie Teilnehmer- und Maßnahmestrukturen ab. Ein interregionaler Vergleich der einzelnen Arbeitsämter ist deshalb nur begrenzt möglich (vgl. hierzu Ziffern 2.3 und 2.4 des Textteils).

Grüne Einfärbung signalisiert höhere Eingliederungsquoten, also einen höheren Anteil von nach der Maßnahme Beschäftigten. Die Farbe Gelb steht für niedrigere Quoten. Zwischen diesen Extremen liegen hellgrüne Töne für mittlere Quoten. Die Arbeitsamtsbezirke sind kategoriespezifisch eingefärbt: Die Zuordnung von Quoten zu Farben ergibt sich aus der Spannweite der jeweiligen Förderkategorie; sie gilt nur für die jeweilige Karte und erlaubt keine Wertung der Quoten einer OECD-Hauptkategorie im Vergleich zu einer anderen. Eine einheitliche Klassenbildung über alle Instrumente hinweg würde den Besonderheiten der jeweiligen Instrumentengruppe nicht gerecht.

Die folgenden Hinweise stellen einen Interpretationsrahmen dar, um der Gefahr von Über- und Fehlinterpretationen vorzubeugen. Insbesondere wird schnell klar, dass die Eingliederungsquote weder über ein Förderungsinstrument an sich noch über die Förderungspolitik eines Arbeitsamtes ein Urteil abgibt. Im Gegenteil: Vergleiche zwischen Förderkatego-

rien und Regionen dienen geradezu der Verdeutlichung des unterschiedlichen Charakters der Instrumentengruppe.

A. Betrachtet man die Quoten getrennt nach West- und Ostdeutschland, so wird erkennbar, dass das Gesamtniveau im Westen zwar etwas höher liegt als im Osten, der Unterschied ist jedoch mit ca. 5 Prozentpunkten Differenz der Durchschnittswerte nicht gravierend. Minimum und Maximum der Arbeitsamtswerte liegen 25 Prozentpunkte auseinander (Spannweite). Die Spannweite zwischen den Ost- und Westämtern unterscheidet sich nur geringfügig voneinander (Westdeutschland = 19,4 Prozentpunkte, Ostdeutschland = 20,1 Prozentpunkte).

B. Insgesamt bewegt sich die Eingliederungsquote dieser Kategorie mit durchschnittlich über 68 % auf hohem Niveau. Besonders auffällig ist hier, dass die niedrigsten Quoten in Regionen Westdeutschlands zu finden sind. Der Farbverlauf von Ost nach West ist fließend, wobei das Gesamtniveau in Westdeutschland im Schnitt ca. 3 Prozentpunkte über dem Ostniveau liegt. Die Spannweite von 24 Prozentpunkten wird ausschließlich von den Ergebnissen der Arbeitsämter in Westdeutschland bestimmt. Innerhalb der Ostämter beträgt der Unterschied lediglich 11 Prozentpunkte.

C. Die Spannweite der regionalen Eingliederungsquoten ist mit etwa 67 Prozentpunkten im gesamten Bundesgebiet sehr groß. Dies ist ebenfalls auf die stark divergierenden Werte in Westdeutschland zurückzuführen. Aufgrund des insgesamt deutlich niedrigeren Niveaus der Eingliederungsquoten in Ostdeutschland ist dort die Streuung deutlich geringer als in Westdeutschland.

D. Deutlich erkennbar ist hier das Gefälle zwischen Ost- und Westdeutschland. Die durchschnittlichen Ergebnisse der Westämter liegen um ca. 24 Prozentpunkte über denen der Ostämter. Dies bedingt auch eine relativ hohe Spannweite von ca. 65 Prozentpunkten. Die Streuung fällt mit einer Spannweite von ca. 30 Prozentpunkten auch innerhalb Ostdeutschlands relativ hoch aus.

E. Besonders auffällig ist hier, dass die höchsten Werte in Ostdeutschland zu verzeichnen sind. Deutlich wird auch, dass im Osten das Durchschnittsergebnis über dem Westen liegt. Die Distanz zwischen höchsten und niedrigsten Wert liegt im Osten mit 44 Prozentpunkten höher als im Westen (40 Prozentpunkte).

Eingliederungsquote 2002 insgesamt

Aufgrund des starken Gewichts der Gruppe A an der Gesamtquote schlägt sich dieses Ergebnis auf die Eingliederungsquote insgesamt entsprechend nieder, auch bei der durchschnittlichen Eingliederungsquote aller Leistungen (A–E) ist die Ost-West-Verteilung nicht eindeutig erkennbar. Die niedrigsten Ergebnisse der Eingliederungsquote aller Leistungen (A–E) liegen zwischen Ost- und Westdeutschland nicht weit auseinander. Die überwiegend positiveren Ergebnisse im süddeutschen Raum bewirken jedoch ein für den Westen insgesamt ca. 4 Prozentpunkte höheres Niveau als im Osten. Bei Betrachtung aller Arbeitsämter im Bundesgebiet ist die Spannweite mit 25 Prozentpunkten relativ gering.

2. Die Aktivierungsquote

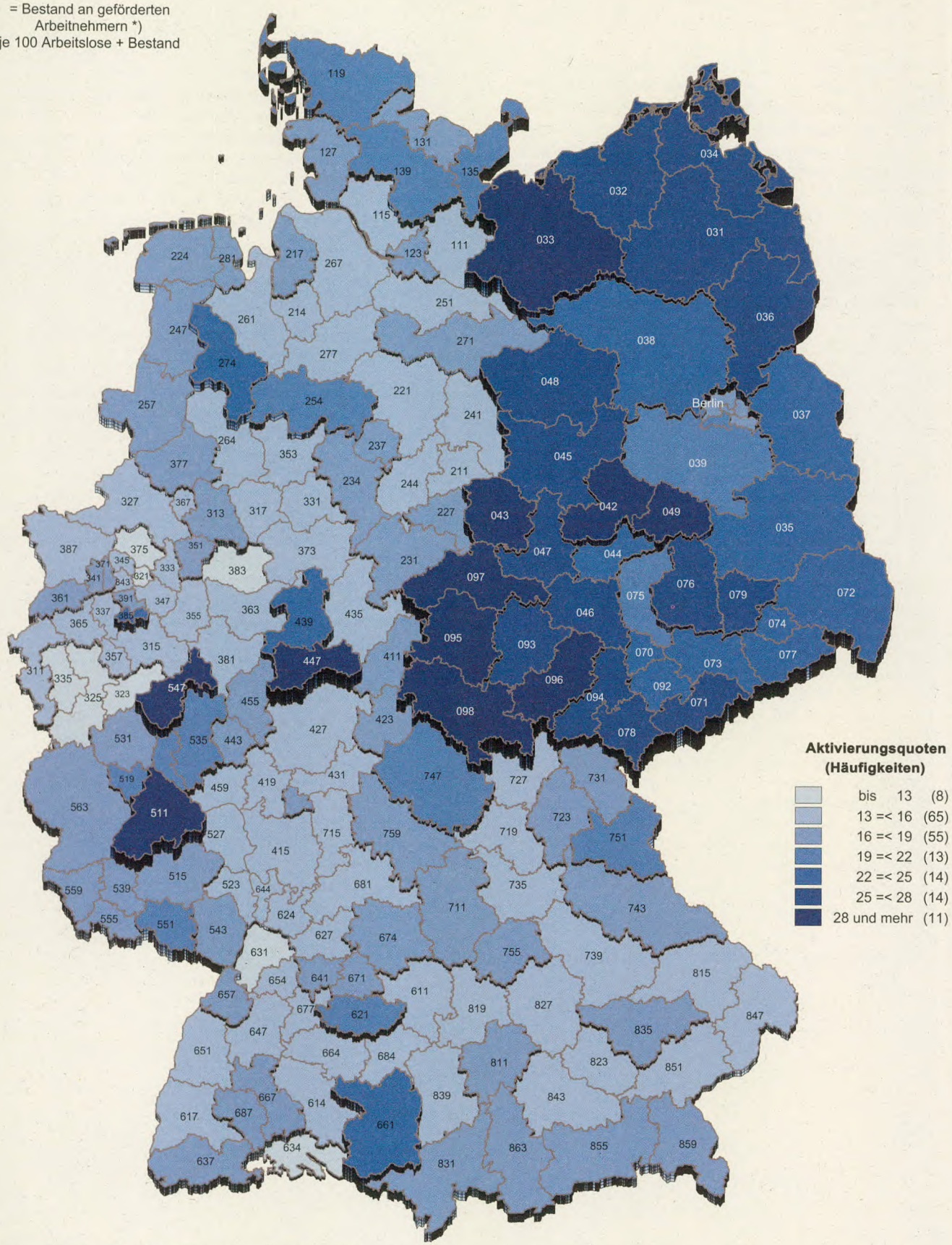
Karte „Aktivierungsquote“: Mit Bilanz-Mitteln geförderte Arbeitnehmer im Verhältnis zu den Arbeitslosen

Der Bestand an geförderten Teilnehmern wird in dieser Karte in Relation zu den Arbeitslosen dargestellt, um das jeweilige Förderungsvolumen in den einzelnen Arbeitsamtsbezirken, gemessen an der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes, zu verdeutlichen. Hier werden alle mit Mitteln der aktiven Arbeitsförderung finanzierten Instrumente berücksichtigt, die einen Bestand an Teilnehmern aufweisen: Trainingsmaßnahmen, berufliche Weiterbildung, Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschuss bei Neugründungen, Eingliederungsvertrag, Einstellungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter, Überbrückungsgeld, Berufsausbildung Benachteiligter, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen, Freie Förderung.

Die Aktivierungsquote wird von der BA analog der Arbeitslosenquote berechnet: Geförderte / (Geförderte + Arbeitslose). Als Relationsgröße wurde die Summe aus Arbeitslosen- und Teilnehmerbestand (ohne Trainingsmaßnahmen, da deren Teilnehmer weiterhin arbeitslos sind) verwendet. Die Werte sind in den Daten für die Arbeitsämter Tabelle 4 – Förderung mit den Ermessensleistungen der Eingliederungsbilanz – Spalte 37 zu finden.

Aktivierungsquote 2002 *)

= Bestand an geförderten Arbeitnehmern *) je 100 Arbeitslose + Bestand

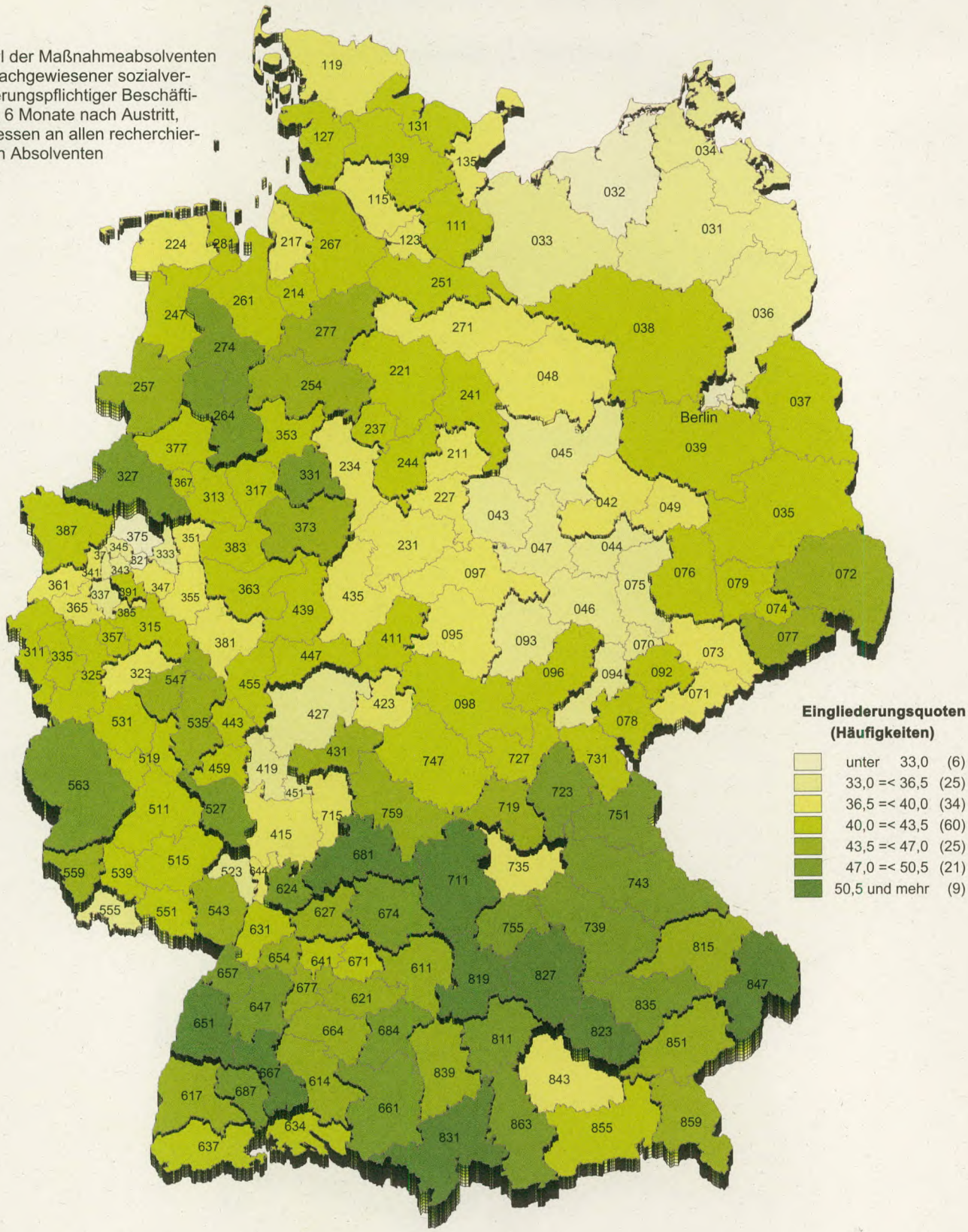


*)Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen, berufliche Weiterbildung, Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschuss bei Neugründung, Einstellungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterb. Beschäftigter, Eingliederungsvertrag, Überbrückungsgeld, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen, Berufsausbildung Benachteiligter, Freie Förderung; Werte s. Tabelle 4

Bundesanstalt für Arbeit

Eingliederungsquote 2002 insgesamt *)

= Anteil der Maßnahmeabsolventen mit nachgewiesener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung 6 Monate nach Austritt, gemessen an allen recherchierbaren Absolventen



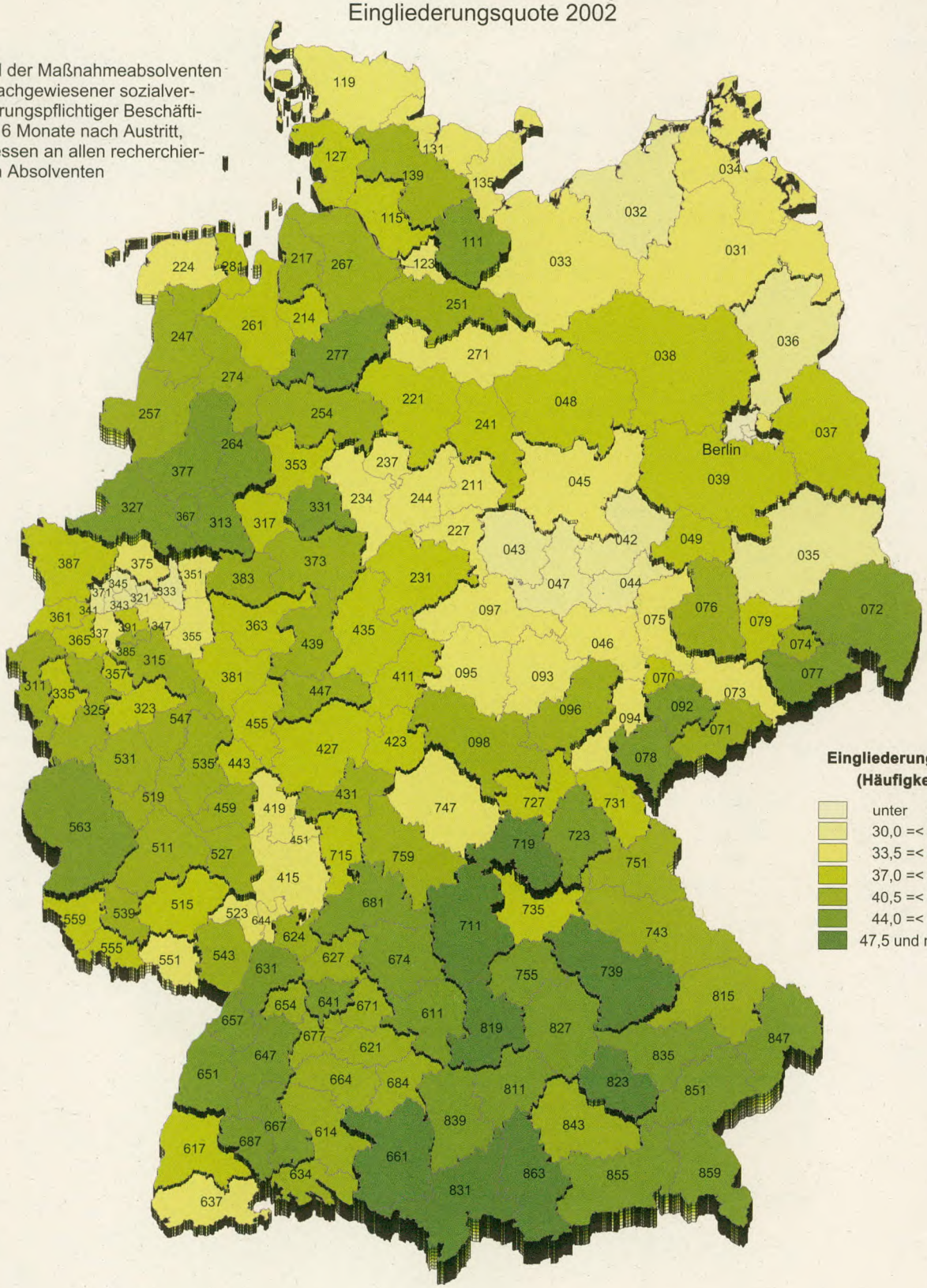
*) Einbezogen sind Absolventen aus Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung, Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen, Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschuss bei Neugründung, Eingliederungsvertrag, Einstellungszuschuss, Arbeitsentgeltzuschuss, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen, Freie Förderung. Nicht einbezogen in die Eingliederungsquote insgesamt sind Empfänger von Überbrückungsgeld zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit

Bundesanstalt für Arbeit

A. Arbeitsangebotsstruktur verbessern, qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren und die Chancen der Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöhen *)

Eingliederungsquote 2002

= Anteil der Maßnahmeabsolventen mit nachgewiesener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung 6 Monate nach Austritt, gemessen an allen recherchierbaren Absolventen

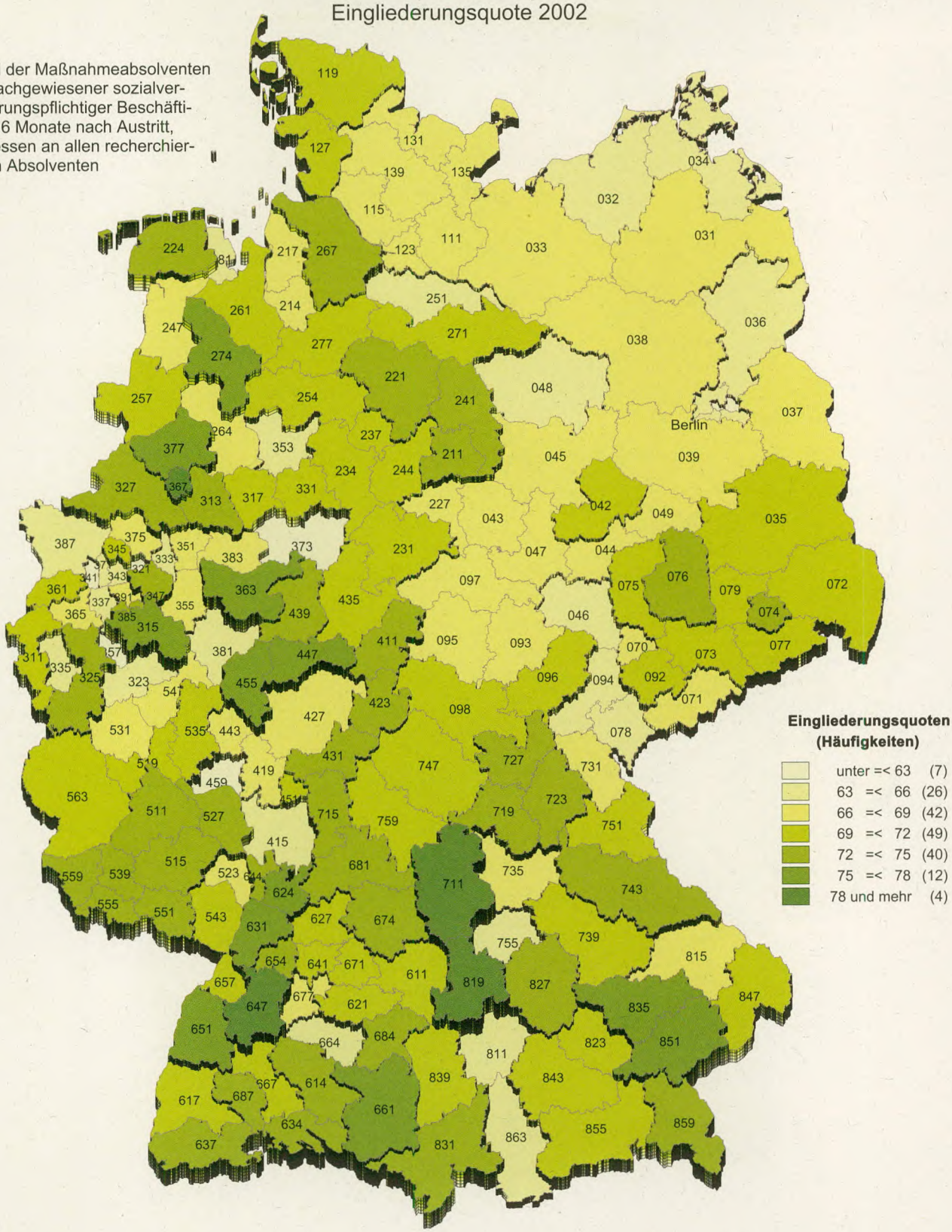


*) Einbezogen sind Absolventen aus Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung sowie Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen; Werte siehe Tabellenteil

B. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen der Eingliederung während einer Beschäftigung gewährt werden *)

Eingliederungsquote 2002

= Anteil der Maßnahmeabsolventen mit nachgewiesener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung 6 Monate nach Austritt, gemessen an allen recherchierbaren Absolventen

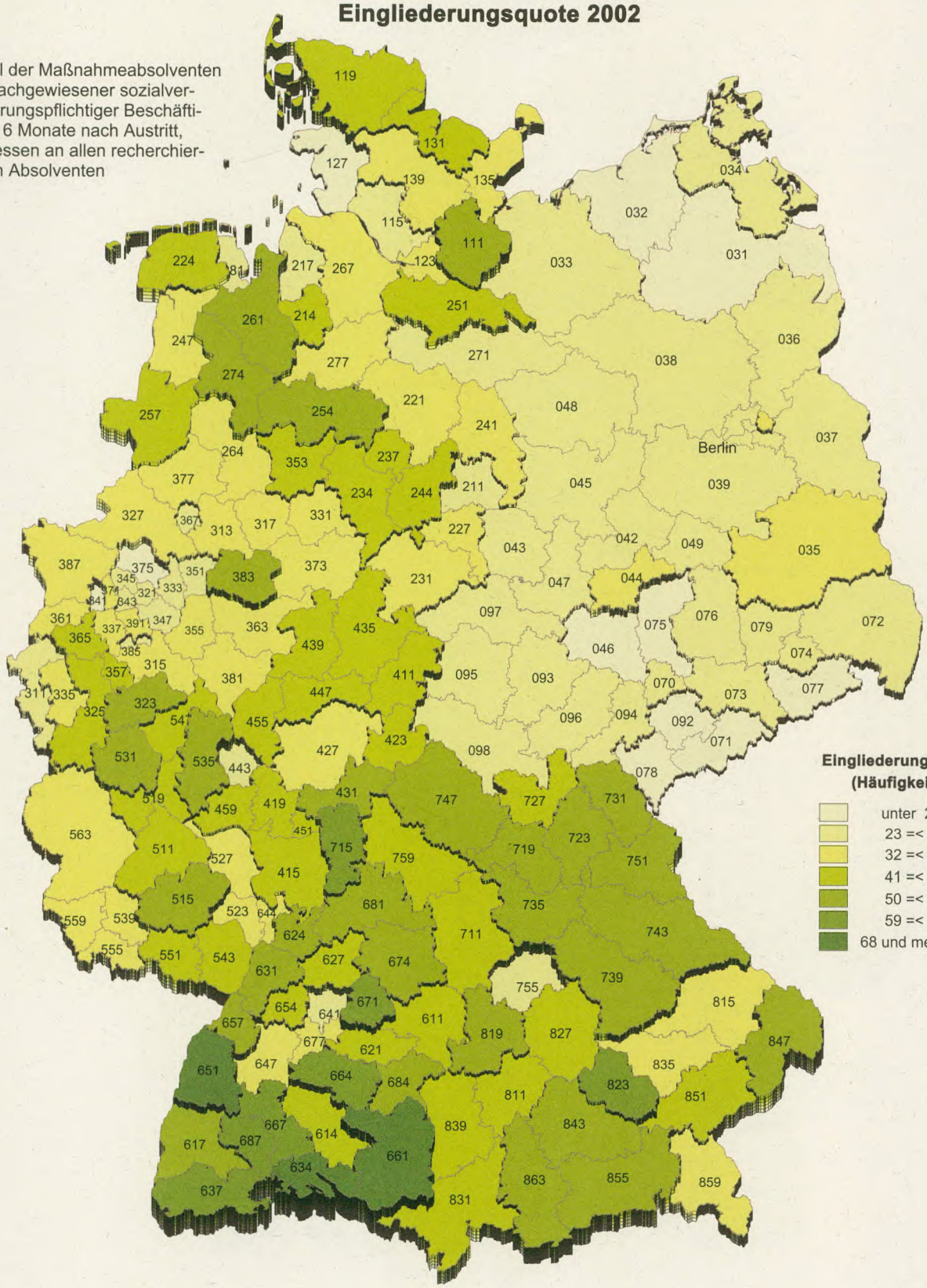


*) Einbezogen sind Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschuss bei Neugründung, Eingliederungsvertrag, Einstellungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter und Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen; Werte s. Tabellenteil

C. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen *)

Eingliederungsquote 2002

= Anteil der Maßnahmeabsolventen mit nachgewiesener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung 6 Monate nach Austritt, gemessen an allen recherchierbaren Absolventen



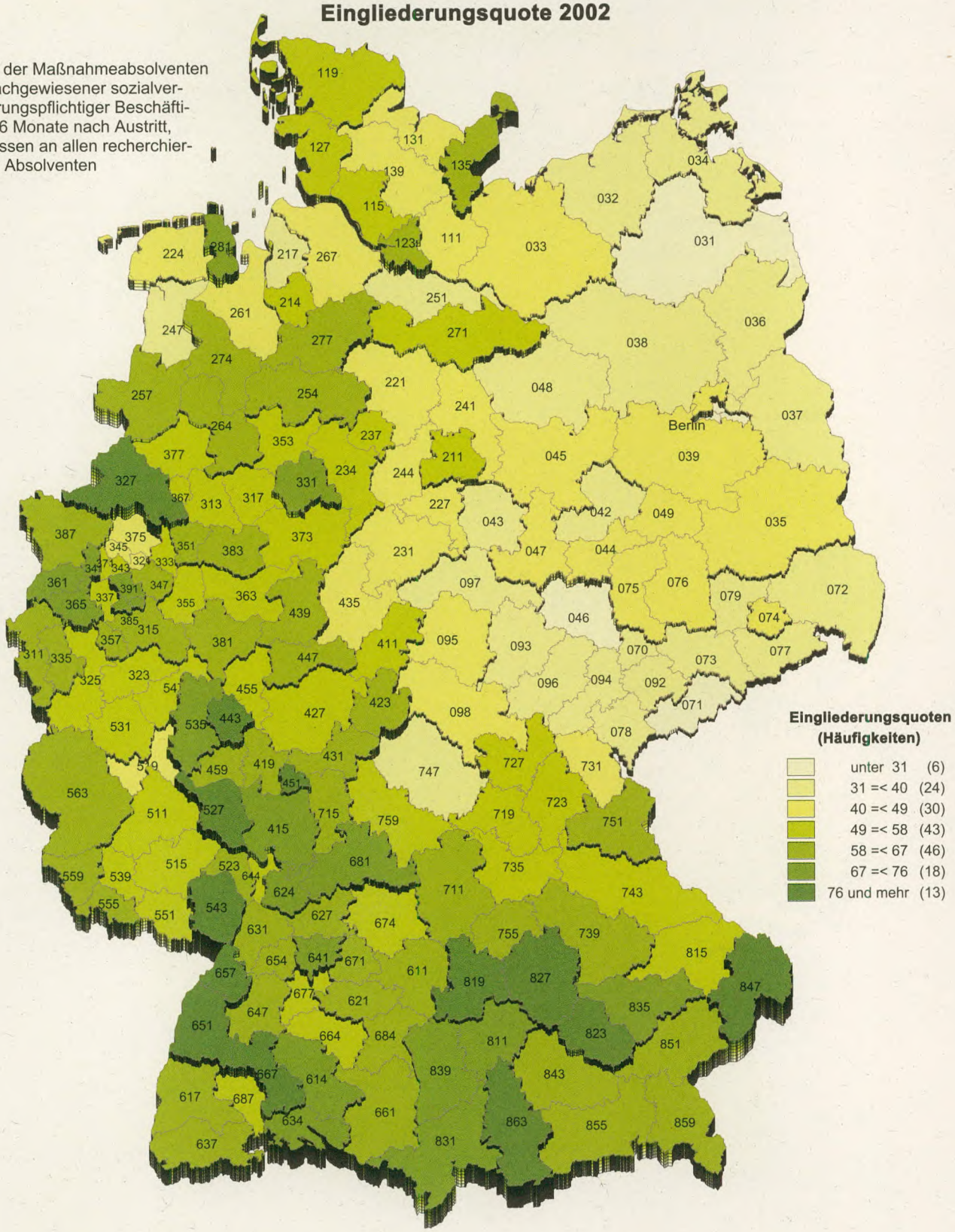
*) Einbezogen sind Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen und Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein; Werte s. Tabellenteil

Bundesanstalt für Arbeit

D. Förderung der Berufsausbildung *)

Eingliederungsquote 2002

= Anteil der Maßnahmeabsolventen mit nachgewiesener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung 6 Monate nach Austritt, gemessen an allen recherchierbaren Absolventen



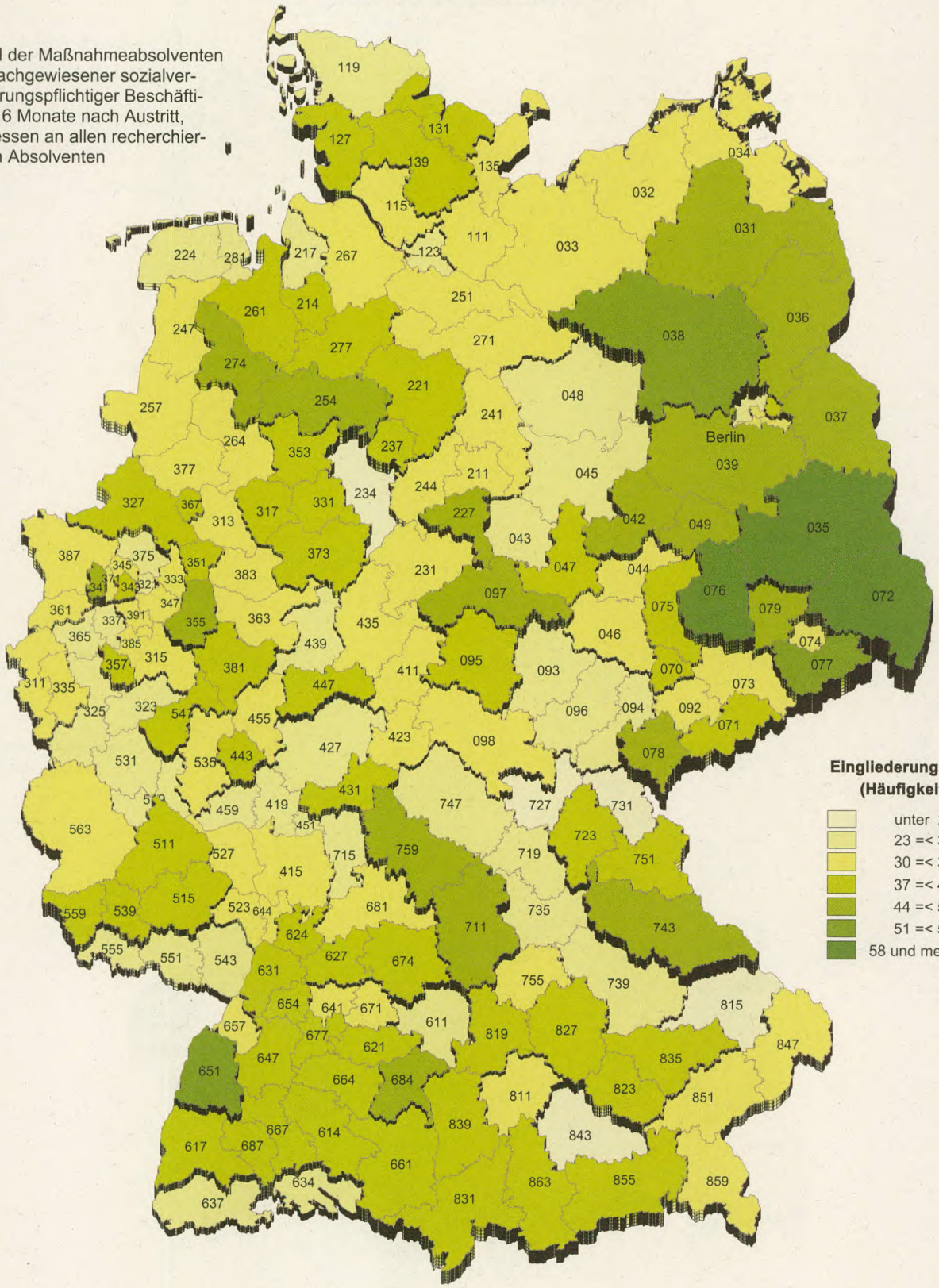
*) Berufsausbildung Benachteiligter; ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) und außerbetriebliche Ausbildung (BüE); Werte s. Tabellenteil

Bundesanstalt für Arbeit

E. Sonstige Leistungen *)

Eingliederungsquote 2002

= Anteil der Maßnahmeabsolventen mit nachgewiesener sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung 6 Monate nach Austritt, gemessen an allen recherchierbaren Absolventen



*) Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AV/AB ohne Reha); Werte s. Tabellenteil

Bundesanstalt für Arbeit

Strategietypen

Die Strategietypen wurden durch Zusammenfassen der Vergleichstypen gebildet



Typ I (33): Bezirke in Ostdeutschland mit dominierendem Arbeitsplatzdefizit

Typ II (22): Großstädtisch geprägte Bezirke vorwiegend in Westdeutschland mit hoher Arbeitslosigkeit

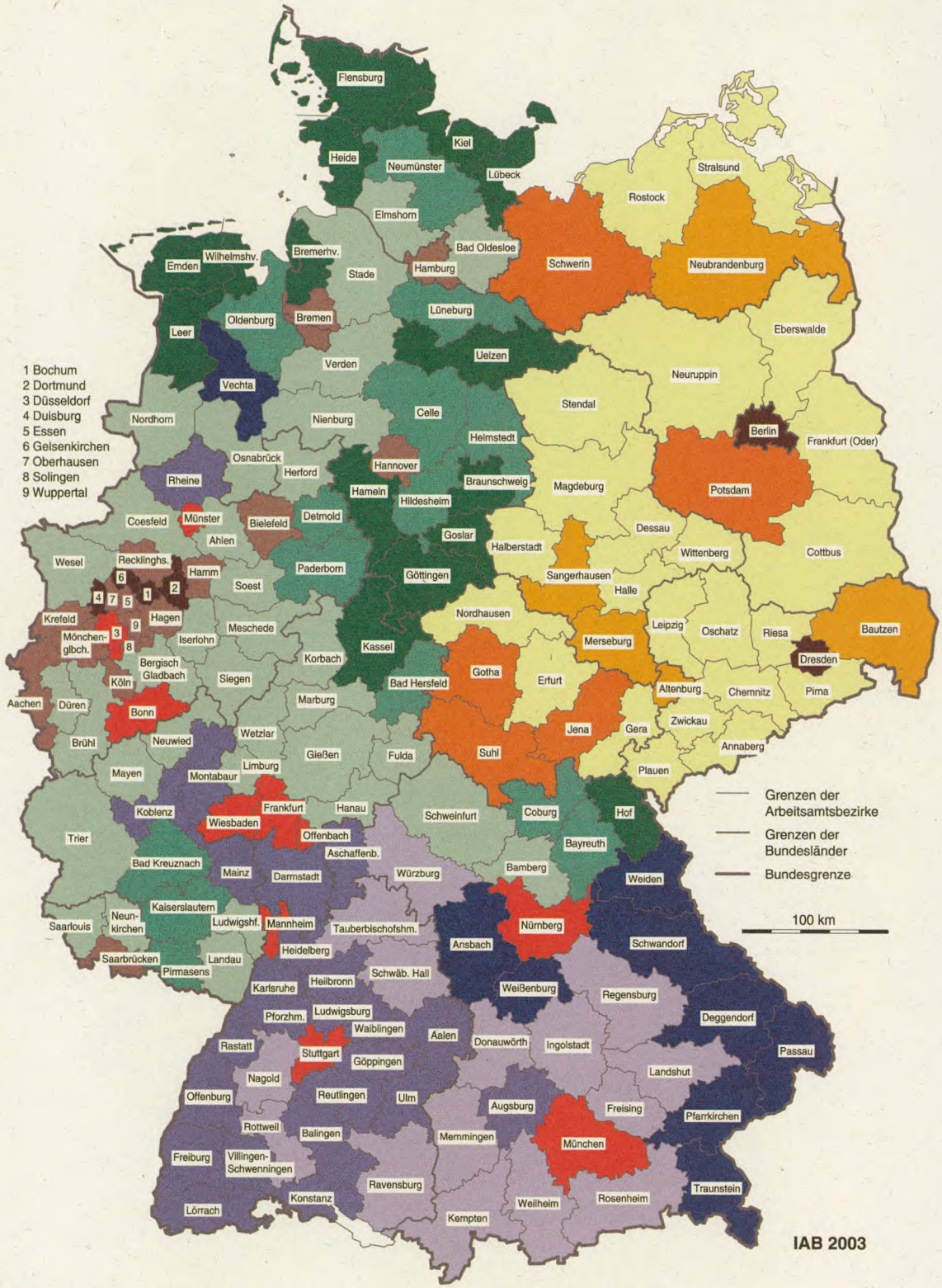
Typ III (63): Mittelstädtische und ländliche Gebiete in Westdeutschland mit durchschnittlicher Arbeitslosigkeit

Typ IV (10): Zentren in Westdeutschland mit günstiger Arbeitsmarktlage und hoher Dynamik

Typ V (48): Bezirke in Westdeutschland mit guter Arbeitsmarktlage und hoher Dynamik

Vergleichstypen

Typisierung der Arbeitsamtsbezirke nach der Unterbeschäftigungsquote, der Bevölkerungsdichte, der Saisonspanne, der Einstellungsquote, der Quote der Sozialhilfeempfänger, dem Tertiarisierungsgrad und der Quote der offenen Stellen



Typ Ia (5): Bezirke in Ostdeutschland mit schlechtesten Arbeitsmarktbedingungen

Typ Ib (23): Bezirke in Ostdeutschland mit schlechten Arbeitsmarktbedingungen

Typ Ic (5): Bezirke in Ostdeutschland mit hoher Arbeitslosigkeit, z. T. Grenzlage zum Westen

Typ IIa (6): Großstädtisch geprägte Bezirke mit hoher Arbeitslosigkeit

Typ IIb (16): Vorwiegend großstädtisch geprägte Bezirke mit mäßig hoher Arbeitslosigkeit

Typ IIIa (15): Mittelstädte und ländliche Gebiete mit überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit, aber mäßiger Dynamik

Typ IIIb (14): Ländliche Bezirke mit durchschnittlicher Arbeitslosigkeit

Typ IIIc (34): Vorwiegend ländliche Bezirke mit unterdurchschnittlicher Arbeitslosikeit und wenig Dynamik

Typ IV (10): Zentren mit günstiger Arbeitsmarktlage und hoher Dynamik

Typ Va (9): Ländliche Bezirke mit günstiger Arbeitsmarktlage und hoher saisonbedingter Dynamik

Typ Vb (24): Mittelstandsstrukturierte Bezirke mit günstiger Arbeitsmarktlage

Typ Vc (15): Bezirke mit günstigster Arbeitsmarktlage und hoher Dynamik

Daten zu den Eingliederungsbilanzen 2002

Übersicht I/1a | Zugewiesene Mittel und Ausgaben nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung

Bundesrepublik Deutschland

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III		Insgesamt im Haushaltsjahr				
		Soll (zugewiesene Mittel) in 1 000 €	Ist (Ausgaben) in 1 000 €	in % des Soll (Spalte 1)	in % von insgesamt (Sp. 2, Zeile 01)	in % des Eingliederungstitels (Sp. 2, Zeile 40)[6])
		1	2	3	4	5
Insgesamt	01	**16 018 891**	**15 345 517**	**95,8**	**100,0**	-
davon (Zeile 01):						
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	02		**7 708 767**		**50,2**	**57,1**
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	03		71 785		0,5	0,5
darunter: Bewerbungs-/Reisekosten	04		71 209		0,5	0,5
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	05		477 779		3,1	3,5
Berufliche Weiterbildung	06		6 701 317		43,7	49,6
und zwar: Unterhaltsgeld[1])	07		3 996 599		26,0	29,6
Kosten der beruflichen Weiterbildung	08		2 704 718		17,6	20,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	09		396 074		2,6	2,9
und zwar: Unterhaltsgeld	10		258 532		1,7	1,9
Kosten der beruflichen Weiterbildung	11		137 542		0,9	1,0
Sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[8])	12		6 268		0,0	0,0
Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen[2])	13		44 090		0,3	0,3
Vergütung für die Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (bis 26.03.2002)	14		11 454		0,1	0,1
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15		**2 963 789**		**19,3**	**13,7**
Mobilitätshilfen (Zuschuss und Darlehen)	16		131 388		0,9	1,0
Mobilitätshilfen zur Teilh. behind. Menschen am Arbeitsleben (Darlehen)[8])	17		138		0,0	0,0
Eingliederungszuschüsse	18		1 225 107		8,0	9,1
Eingliederungszuschüsse für bes. betroffene schwerbehinderte Menschen	19		314 658		2,1	2,3
Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[8])	20		45 340		0,3	0,3
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	21		125 742		0,8	0,9
Einstellungszuschuss bei Vertretung	22		4 530		0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	23		3 969		0,0	0,0
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	24		89		0,0	0,0
Arbeitnehmerhilfe für Bezieher von Arbeitslosengeld	25		1 350		0,0	0,0
Überbrückungsgeld bei Aufn. einer selbst. Tätigkeit[7])	26	932 889	1 005 867	×	6,6	-
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen[7])	27	183 000	105 612	×	0,7	-
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	28		**3 062 652**		**20,0**	**17,5**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	29		2 332 957		15,2	17,3
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	30		25 368		0,2	0,2
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein[7])	31	903 116	704 327	×	4,6	-
D. Förderung der Berufsausbildung	32		**1 076 039**		**7,0**	**8,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	33		1 075 645		7,0	8,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	34		192 065		1,3	1,4
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	35		873 887		5,7	6,5
Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen[2])	36		394		0,0	0,0
E. Sonstige Leistungen	37		**534 271**		**3,5**	**3,7**
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	38		504 061		3,3	3,7
Bildungs-Einrichtungen[3])	39	30 886	30 210	97,8	0,2	-
davon (Zeile 01):						
Eingliederungstitel[4])	40	**13 969 000**	**13 499 502**	**96,6**	**88,0**	**100,0**
Weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung[5])	41	**2 049 891**	**1 846 015**	**90,1**	**12,0**	
darunter Strukturanpassungsmaßnahmen insgesamt (Zeilen 27+31)	42	1 086 116	809 939	74,6	5,3	

[1]) Unterhaltsgeld Zuschuss und Darlehen, einschl. Sonderformen, ohne Anschlussunterhaltsgeld
[2]) Gem. § 71 b Abs. 1 SGB IV im Eingliederungstitel veranschlagt, aber keine Mittelzuweisung an AÄ; Nachweis von Soll und Ist nur auf LAA-Ebene.
[3]) Einrichtungen der beruflichen Aus-/Weiterbildung oder der beruflichen Rehabilitation behinderter Menschen
[4]) Kapitel 2 des BA-Haushalts; Summe der Zeilen 02, 16 bis 25, 29, 30, 32, 38
[5]) Leistungen aus Kapitel 3 des BA-Haushalts; Summe der Zeilen 26 (Überbrückungsgeld), 27, 31 (SAM) und 39 (Bildungs-Einrichtungen)
[6]) Bei der Berechnung des Anteils der Schwerpunktgruppen B, C, D und E wurden nur die Egt-Leistungen innerhalb der jeweiligen Schwerpunktgruppe berücksichtigt.
[7]) Die Leistungen SAM allgem., SAM OfW, ÜG, JuSOPro und Bhi wurden 2002 in einem Deckungskreis in Kap. 3 des BA-Haushalts bewirtschaftet
[8]) Die haushaltstechnische Trennung der Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben in Erst- und Wiedereingliederung wurde mit Wirkung vom 01.01.2002 aufgegeben.

Übersicht I/1b

Zugewiesene Mittel und Ausgaben nach dem Empfänger der Leistungen

Bundesrepublik Deutschland

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III		Insgesamt im Haushaltsjahr: Soll (zugewiesene Mittel) in 1 000 €	Ist (Ausgaben): in 1 000 €	in % des Soll (Spalte1)	in % von insgesamt (Spalte 2, Zeile 39)	in % des Eingliederungstitels (Sp. 2, Zeile 01)
		1	2	3	4	5
I. Eingliederungstitel insgesamt	01	**13 969 000**	**13 499 502**	**96,6**	**88,0**	**100**
Arbeitnehmer (§ 3 Abs. 1 SGB III)	02		**7 797 553**		**50,8**	**57,8**
Summe ohne behinderte Menschen (Zeile 12)[1]	03		7 395 072		48,2	54,8
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	04		71 785		0,5	0,5
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	05		477 779		3,1	3,5
Mobilitätshilfen	06		131 388		0,9	1,0
Berufliche Weiterbildung	07		6 701 317		43,7	49,6
davon: ..... Unterhaltsgeld[2]	08		3 996 599		26,0	29,6
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	09		2 704 718		17,6	20,0
Arbeitnehmerhilfe für Bezieher von Arbeitslosengeld	10		1 350		0,0	0,0
Vergütung für die Beauftr. Dritter mit der Vermittlung (bis 26.03.2002)	11		11 454		0,1	0,1
Allgemeine Leistungen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[3][5]	12		402 480		2,6	3,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	13		396 074		2,6	2,9
davon: ..... Unterhaltsgeld	14		258 532		1,7	1,9
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	15		137 542		0,9	1,0
Sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[5]	16		6 407		0,0	0,0
Arbeitgeber (§ 3 Abs. 2 SGB III)	17		**1 719 435**		**11,2**	**12,7**
Eingliederungszuschüsse	18		1 225 107		8,0	9,1
Eingliederungszuschüsse für bes. betroffene schwerbehinderte Menschen	19		314 658		2,1	2,3
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	20		125 742		0,8	0,9
Einstellungszuschuss bei Vertretung	21		4 530		0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	22		3 969		0,0	0,0
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	23		89		0,0	0,0
Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[5]	24		45 340		0,3	0,3
Träger (§ 3 Abs. 3 SGB III)	25		**2 402 809**		**15,7**	**17,8**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26		2 332 957		15,2	17,3
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27		25 368		0,2	0,2
Sozialplanmaßnahmen[4]	28		44 090		0,3	0,3
Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen[4]	29		394		0,0	0,0
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30		1 075 645		7,0	8,0
darunter: . .ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31		192 065		1,3	1,4
..... außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32		873 887		5,7	6,5
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	33		**504 061**		**3,3**	**3,7**
II. Weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung	34	**2 049 891**	**1 846 015**	**90,1**	**12,0**	
§ 57 SGB III: Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	35	932 889	1 005 867	107,8	6,6	
§ 248 SGB III: Bildungs-Einrichtungen für behinderte Menschen[4]	36	30 886	30 210	97,8	0,2	
§ 272 SGB III: Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	37	903 116	704 327	78,0	4,6	
§ 415 SGB III: Strukturanpassungsmaßnahmen Ost f. Wirtschaftsunternehmen	38	183 000	105 612	57,7	0,7	
III. Summe I. + II. insgesamt	39	**16 018 891**	**15 345 517**	**95,8**		

Anmerkungen:

[1]) Arbeitnehmer-Leistungen für (Zeile 03) Nicht-Behinderte einerseits und (Zeile 11) Behinderte andererseits werden in getrennten Titeln bewirtschaftet.

[2]) Unterhaltsgeld Zuschuss und Darlehen, einschl. Sonderformen, ohne Anschlussunterhaltsgeld

[3]) Behinderte Menschen i.S. des § 19 SGB III: Nach § 100 SGB III umfassen die allgemeinen Leistungen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben die gleichen Leistungsarten, die auch für Nicht-Behinderte vorgesehen sind. Die allgemeinen Leistungen für behinderte Menschen werden in gesonderten Titeln bewirtschaftet.

[4]) Gem. § 71b Abs. 1 SGB IV im Eingliederungstitel veranschlagt, aber keine Mittelzuweisung an AÄ; Nachweis von Soll und Ist nur auf LAA-Ebene.

[5]) Die haushaltstechnische Trennung der Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben in Erst- und Wiedereingliederung wurde mit Wirkung vom 01.01.2002 aufgegeben.

Übersicht I/2 | Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

Bundesrepublik Deutschland

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III		Durchschnittliche Ausgaben: durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat (in €)[1] 2002	Durchschnittliche Ausgaben: durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat (in €)[1] +/– Vorjahr	Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten)[2] 2002	Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten)[2] +/– Vorjahr
		1	2	3	4
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern					
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	01	76	+ 3	×	×
Trainingsmaßnahmen	02	658	+ 88	0,9	– 0,2
Berufliche Weiterbildung	03	1 686	+ 19	9,1	– 0,2
und zwar: ..... Unterhaltsgeld	04	1 188	+ 10	×	×
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	05	681	+ 17	×	×
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	06		×		×
und zwar: ..... Unterhaltsgeld	07		×	×	×
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	08		×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen					
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)	09	741	+ 19	×	×
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	10	925	+ 24	8,8	– 0,5
darunter: ..... EGZ bei Einarbeitung	11	851	+ 43	3,2	– 0,2
..... EGZ bei erschwerter Ermittlung	12	872	+ 27	7,8	– 1,4
..... EGZ für ältere Arbeitnehmer	13	980	– 7	16,5	– 3,0
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	14	1 007	+ 45	8,7	– 0,7
Einstellungszuschuss bei Vertretung	15	×	×	5,6	×
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	16	×	×	3,3	×
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	17	×	×	×	×
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit	18	1 544	– 11	×	×
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	19	678	– 52	9,0	+ 0,5
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen					
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	20	1 559	+ 71	8,5	– 0,5
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	21	×	×	3,2	×
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	22	1 078	+ 33	12,2	+ 0,4
D. Förderung der Berufsausbildung					
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	23	×	×	14,4	+ 0,4
darunter: ..... ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	24	252	+ 10	10,6	+ 0,3
..... außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	25	1 091	+ 47	24,1	+ 0,0
E. Sonstige Leistungen					
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	26	×	×	×	×

Anmerkungen:

1) Berechnung Sp. 1/2: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich, nicht bei den sog. Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Zeile 01) sowie Mobilitätshilfen (Zeile 09)
   Hinweise:
   Zeilen 01 und 09: Einmalleistungen; hier ergeben sich die durchschnittlichen Ausgaben aus: Jahresausgaben dividiert durch Anzahl der Leistungsfälle.
   Zeilen 06 bis 08: Daten über die allgemeine Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind derzeit nicht verfügbar
   Zeile 17: Berechnung statistisch nicht sinnvoll, da zu wenige Teilnehmer.
   Zeile19: Nach § 415 Abs. 3 SGB III beträgt der Zuschuss höchstens € 691,–/Monat/Arbeitnehmer. Durch zeitliche Verschiebungen zwischen der statistischen Teilnehmererfassung und der monatlich nachträglichen Zahlungsweise können die ausgewiesenen Ausgaben/Monat in Einzelfällen über dem gesetzlich normierten Höchstbetrag liegen.
   Zeile 22: Nach § 275 Abs. 1 SGB III beträgt der Zuschuss höchstens € 1.075,–/Monat/Arbeitnehmer. Durch zeitliche Verschiebungen zwischen der statistischen Teilnehmererfassung und der monatlich nachträglichen Zahlungsweise können die ausgewiesenen Ausgaben/Monat in Einzelfällen über dem gesetzlich normierten Höchstbetrag liegen.
   Zeile 23: Berechnung nicht sinnvoll, da Zeile 33 in Tabelle 1a auch andere als abH und BüE-Mittel enthält.
   Zeile 26: Berechnungen wegen der sehr unterschiedlichen Ausgestaltung der Förderung nicht sinnvoll.
2) Berechnung Sp. 3/4: Durchschnittlicher Teilnehmerbestand dividiert durch Monatsdurchschnitt an Zu-/Abgängen. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen (Zeile 01 sowie Zeile 09)
   Hinweis:
   Zeilen 06: Daten über die allgemeine Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind für das Jahr 2002 nicht verfügbar
   Zeilen 04/05 und 07/08: Nur Gesamtdauer des Instruments sinnvoll.

Übersicht I/3a

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Bundesrepublik Deutschland

3a) Zugangsdaten (Jahressummen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte)

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		Zugang insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
			überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/ innen	Geringqualifizierte[5]
Absolutwerte		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose	01	7 412 241	1 746 345	×	229 154	1 222 581	238 865	2 544 239
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**2 267 487**	**614 524**	**363 937**	**51 754**	**229 540**	**75 940**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	934 148	135 293	61 436	8 230	78 289	2 401	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	877 038	301 235	186 520	26 586	107 595	37 992	261 971
Berufliche Weiterbildung	08	456 301	177 996	115 981	16 938	43 656	35 547	132 348
und zwar: Unterhaltsgeld	09	418 056	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	456 301	177 996	115 981	16 938	43 656	35 547	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	·	·	·	·	·	·	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**520 862**	**188 095**	**108 152**	**23 038**	**92 375**	**1 964**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	177 330	33 154	14 945	1 369	19 774	348	·
Eingliederungszuschüsse	17	173 043	107 211	74 510	1 533	54 141	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	19 507	19 507	3 364	19 507	4 722	958	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	15 102	3 648	3 074	25	525	216	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	630	157	111	7	52	9	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	847	·	·	·	92	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	123 268	19 410	7 775	551	12 210	303	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	11 135	5 008	4 373	46	859	130	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**219 626**	**166 688**	**137 526**	**12 208**	**85 257**	**2 056**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	164 691	128 498	109 517	11 104	62 964	1 689	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	1 922	931	749	4	325	2	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	53 013	37 259	27 260	1 100	21 968	365	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**110 760**	**714**	×	**714**	×	×	**110 760**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	110 760	714	×	714	×	×	110 760
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	71 833	332	×	332	×	×	71 833
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	35 229	323	×	323	×	×	35 229
E. Sonstige Leistungen	33	**419 178**	**100 554**	**52 965**	**4 840**	**50 622**	**5 892**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	419 178	100 554	52 965	4 840	50 622	5 892	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**3 537 913**	**1 070 575**	**662 580**	**92 554**	**457 794**	**85 852**	·
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)								
Arbeitslose	01	100	23,6	×	3,1	16,5	3,2	34,3
Vermittlungen[3][6]	02	100	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	100	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	100	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**100**	**27,1**	**16,1**	**2,3**	**10,1**	**3,3**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	100	14,5	6,6	0,9	8,4	0,3	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	100	34,3	21,3	3,0	12,3	4,3	29,9
Berufliche Weiterbildung	08	100	39,0	25,4	3,7	9,6	7,8	29,0
und zwar: Unterhaltsgeld	09	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100	39,0	25,4	3,7	9,6	7,8	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	100	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	100	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	100	·	·	·	·	·	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**100**	**36,1**	**20,8**	**4,4**	**17,7**	**0,4**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	100	18,7	8,4	0,8	11,2	0,2	·
Eingliederungszuschüsse	17	100	62,0	43,1	0,9	31,3	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	100	100,0	17,2	100,0	24,2	4,9	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	100	24,2	20,4	0,2	3,5	1,4	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	100	24,9	17,6	1,1	8,3	1,4	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	100	·	·	·	10,9	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	100	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	100	15,7	6,3	0,4	9,9	0,2	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	100	45,0	39,3	0,4	7,7	1,2	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**100**	**75,9**	**62,6**	**5,6**	**38,8**	**0,9**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	100	78,0	66,5	6,7	38,2	1,0	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	100	48,4	39,0	0,2	16,9	0,1	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	100	70,3	51,4	2,1	41,4	0,7	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**100**	**0,6**	×	**0,6**	×	×	**100,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	100	0,6	×	0,6	×	×	100,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	100	0,5	×	0,5	×	×	100,0
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	100	0,9	×	0,9	×	×	100,0
E. Sonstige Leistungen	33	**100**	**24,0**	**12,6**	**1,2**	**12,1**	**1,4**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	100	24,0	12,6	1,2	12,1	1,4	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**100**	**30,3**	**18,7**	**2,6**	**12,9**	**2,4**	·

Anmerkungen s. unter 3c) Bestand

Übersicht I/3b

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Bundesrepublik Deutschland

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		3b) Abgangsdaten (Jahressummen der Abgänge/Beendigungen/Austritte)						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		Abgang insgesamt	überhaupt[2]	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[3]
Absolutwerte		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose	01	7 201 727	2 465 932	1 349 755	267 623	1 332 281	256 215	2 554 784
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**1 221 048**	**440 059**	**271 818**	**38 086**	**150 088**	**65 384**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	805 422	280 943	172 077	25 281	104 054	34 551	·
Berufliche Weiterbildung	08	415 626	159 116	99 741	12 805	46 034	30 833	120 601
und zwar: Unterhaltsgeld	09	379 042	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	415 626	159 116	99 741	12 805	46 034	30 833	120 601
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**262 787**	**105 105**	**74 869**	**2 938**	**52 838**	**648**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	125 429	73 822	57 688	2 400	37 242	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	12 948	3 342	2 438	31	957	178	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	156	40	27	3	11	2	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	379	·	·	·	70	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	101 584	16 904	6 194	418	11 416	205	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	22 291	10 997	8 522	86	3 142	263	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**234 687**	**190 984**	**166 559**	**11 485**	**91 309**	**1 922**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	178 780	150 827	135 946	10 336	69 900	1 578	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	1 024	497	393	2	192	1	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	54 883	39 660	30 220	1 147	21 217	343	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**108 679**	**604**	×	**604**	×	×	**108 679**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	108 679	604	×	604	×	×	108 679
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	76 749	342	×	342	×	×	76 749
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	28 866	211	×	211	×	×	28 866
E. Sonstige Leistungen	33	**440 724**	**108 479**	**57 166**	**5 449**	**55 172**	**6 312**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	440 724	108 479	57 166	5 449	55 172	6 312	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**2 267 925**	**845 231**	**570 412**	**58 562**	**349 407**	**74 266**	·
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)								
Arbeitslose	01	100	34,2	18,7	3,7	18,5	3,6	35,5
Vermittlungen[3][6]	02	100	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	100	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	100	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**100**	**36,0**	**22,3**	**3,1**	**12,3**	**5,4**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	100	×	×	×	×	×	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	100	34,9	21,4	3,1	12,9	4,3	·
Berufliche Weiterbildung	08	100	38,3	24,0	3,1	11,1	7,4	29,0
und zwar: Unterhaltsgeld	09	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100	38,3	24,0	3,1	11,1	7,4	29,0
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	100	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	100	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	100	×	×	×	×	×	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**100**	**40,0**	**28,5**	**1,1**	**20,1**	**0,2**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	100	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	100	58,9	46,0	1,9	29,7	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	100	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	100	25,8	18,8	0,2	7,4	1,4	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	100	25,6	17,3	1,9	7,1	1,3	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	100	·	·	·	18,5	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	100	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	100	16,6	6,1	0,4	11,2	0,2	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	100	49,3	38,2	0,4	14,1	1,2	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**100**	**81,4**	**71,0**	**4,9**	**38,9**	**0,8**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	100	84,4	76,0	5,8	39,1	0,9	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	100	48,5	38,4	0,2	18,8	0,1	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	100	72,3	55,1	2,1	38,7	0,6	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**100**	**0,6**	×	**0,6**	×	×	**100,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	100	0,6	×	0,6	×	×	100,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	100	0,4	×	0,4	×	×	100,0
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	100	0,7	×	0,7	×	×	100,0
E. Sonstige Leistungen	33	**100**	**24,6**	**13,0**	**1,2**	**12,5**	**1,4**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	100	24,6	13,0	1,2	12,5	1,4	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**100**	**37,3**	**25,2**	**2,6**	**15,4**	**3,3**	·

Anmerkungen s. unter 3c) Bestand

Übersicht I/3c

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Bundesrepublik Deutschland

3c) Bestandsdaten (Jahresdurchschnitte)

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		Bestand insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])					
			überhaupt[2])	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/ innen	Geringqualifizierte[5])
Absolutwerte		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose	01	4 060 317	2 007 030	1 313 083	156 883	1 097 433	165 318	1 440 074
Vermittlungen[3])[6])	02	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3])[6])	03	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3])[6])	04	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**393 536**	**143 669**	**90 422**	**10 681**	**34 540**	**33 235**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3])	06	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	61 950	24 215	15 644	1 811	8 023	3 576	19 266
Berufliche Weiterbildung	08	331 586	119 454	74 779	8 870	26 518	29 660	102 016
und zwar: Unterhaltsgeld	09	299 736	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	331 586	119 454	74 779	8 870	26 518	29 660	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4])	11	·	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4])	12	·	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4])	13	·	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3])[4])	14	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**188 374**	**107 608**	**73 959**	**2 471**	**67 802**	**452**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3])	16	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	110 371	89 544	63 281	2 158	59 730	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	10 406	2 610	2 022	16	580	157	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	163	47	33	2	16	3	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	149	·	·	·	18	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	2	1	1	·	0	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	54 305	9 260	3 663	253	5 948	127	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	12 978	6 146	4 958	43	1 511	164	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**179 525**	**146 677**	**123 276**	**10 517**	**77 063**	**1 667**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	124 709	104 709	92 211	9 041	50 572	1 301	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	373	186	148	0	70	0	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	54 444	41 782	30 917	1 475	26 422	365	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**131 480**	**1 215**	×	**1 215**	×	×	**131 480**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	131 480	1 215	×	1 215	×	×	131 480
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	63 535	359	×	359	×	×	63 535
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	66 753	825	×	825	×	×	66 753
E. Sonstige Leistungen	33	**62 899**	**15 152**	**8 934**	**1 078**	**6 848**	**755**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	62 899	15 152	8 934	1 078	6 848	755	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**955 814**	**414 321**	**296 590**	**25 963**	**186 254**	**36 108**	·
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)								
Arbeitslose	01	100	49,4	32,3	3,9	27,0	4,1	35,5
Vermittlungen[3])[6])	02	100	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3])[6])	03	100	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3])[6])	04	100	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**100**	**36,5**	**23,0**	**2,7**	**8,8**	**8,4**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3])	06	100	×	×	×	×	×	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	100	39,1	25,3	2,9	13,0	5,8	31,1
Berufliche Weiterbildung	08	100	36,0	22,6	2,7	8,0	8,9	30,8
und zwar: Unterhaltsgeld	09	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100	36,0	22,6	2,7	8,0	8,9	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4])	11	100	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4])	12	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4])	13	100	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3])[4])	14	100	×	×	×	×	×	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**100**	**57,1**	**39,3**	**1,3**	**36,0**	**0,2**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3])	16	100	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	100	81,1	57,3	2,0	54,1	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	100	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	100	25,1	19,4	0,2	5,6	1,5	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	100	28,7	20,4	1,1	9,9	2,0	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	100	·	·	·	11,9	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	100	66,7	61,1	·	11,1	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	100	17,1	6,7	0,5	11,0	0,2	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	100	47,4	38,2	0,3	11,6	1,3	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**100**	**81,7**	**68,7**	**5,9**	**42,9**	**0,9**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	100	84,0	73,9	7,2	40,6	1,0	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	100	49,8	39,6	0,1	18,7	0,1	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	100	76,7	56,8	2,7	48,5	0,7	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**100**	**0,9**	×	**0,9**	×	×	**100,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	100	0,9	×	0,9	×	×	100,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	100	0,6	×	0,6	×	×	100,0
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	100	1,2	×	1,2	×	×	100,0
E. Sonstige Leistungen	33	**100**	**24,1**	**14,2**	**1,7**	**10,9**	**1,2**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	100	24,1	14,2	1,7	10,9	1,2	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**100**	**43,3**	**31,0**	**2,7**	**19,5**	**3,8**	·

Anmerkungen:

[1]) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

[2]) überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen, Geringqualifizierte sind hier jedoch nicht berücksichtigt.

[3]) Nur Darstellung der Fälle als „Abgang" (Zeilen 02 bis 04) bzw. „Zugang" (Zeilen 06, 14, 16 und 18) möglich, Zeilen 02/04 ab 2002 ohne Rückrufen und mit Vermittlung in kurzfristige Beschäftigungen.

[4]) Daten über die allgemeine Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind für das Jahr 2002 nicht verfügbar.

[5]) Als Geringqualifizierte können bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

[6]) Vermittlungszahlen sind derzeit nur in Tabelle 5 dargestellt

Übersicht I/4a

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Bundesrepublik Deutschland

4a) Zugangsdaten für Frauen (Jahressummen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte)

Geförderte Arbeitnehmerinnen		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		absolut	in % von Tab. 3 insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen	Geringqualifizierte[5]
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	01	3 056 545	41,2	879 180	×	91 466	527 735	234 165	1 010 442
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**1 034 160**	**45,6**	**305 575**	**171 883**	**19 751**	**95 602**	**74 746**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	439 632	47,1	54 386	26 821	2 945	28 429	2 159	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	376 624	42,9	150 839	86 731	10 031	47 012	37 482	100 442
Berufliche Weiterbildung	08	217 904	47,8	100 350	58 331	6 775	20 161	35 105	54 522
und zwar: Unterhaltsgeld	09	196 189	46,9	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	217 904	47,8	100 350	58 331	6 775	20 161	35 105	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	×	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	×	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	×	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	·	×	·	·	·	·	·	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**184 263**	**35,4**	**71 642**	**44 930**	**8 552**	**31 608**	**1 322**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	61 546	34,7	11 137	5 555	417	6 053	268	·
Eingliederungszuschüsse	17	68 384	39,5	43 610	32 428	548	20 085	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	7 414	38,0	7 414	1 164	7 414	1 705	455	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	5 325	35,3	1 441	1 155	13	191	207	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	278	44,1	89	58	3	32	9	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	327	38,6	·	·	·	28	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	×	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	35 810	29,1	5 350	2 215	142	3 171	256	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	5 179	46,5	2 601	2 355	15	343	127	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**88 796**	**40,4**	**70 153**	**59 223**	**4 657**	**35 423**	**2 005**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	69 504	42,2	55 824	48 312	4 297	27 154	1 651	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	19	1,0	7	6	·	2	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	19 273	36,4	14 322	10 905	360	8 267	354	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	37 516	33,9	286	×	286	×	×	37 516
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	37 516	33,9	286	×	286	×	×	37 516
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	23 081	32,1	137	×	137	×	×	23 081
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	12 928	36,7	124	×	124	×	×	12 928
E. Sonstige Leistungen	33	**179 616**	**42,8**	**44 985**	**22 219**	**1 945**	**22 154**	**4 939**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	179 616	42,8	44 985	22 219	1 945	22 154	4 939	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**1 524 351**	**43,1**	**492 641**	**298 255**	**35 191**	**184 787**	**83 012**	·

Übersicht I/4b

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Bundesrepublik Deutschland

4b) Abgangsdaten für Frauen (Jahressummen der Abgänge/Beendigungen/Austritte)

Geförderte Arbeitnehmerinnen		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		absolut	in % von Tab. 3 insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen	Geringqualifizierte[5]
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	01	3 032 595	42,1	1 234 551	660 539	107 680	598 727	251 686	1 043 123
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**548 380**	**44,9**	**231 694**	**131 371**	**14 744**	**67 602**	**64 601**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	×	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	347 009	43,1	140 678	80 415	9 512	45 528	34 093	·
Berufliche Weiterbildung	08	201 371	48,5	91 016	50 956	5 232	22 074	30 508	49 527
und zwar: Unterhaltsgeld	09	181 043	47,8	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	201 371	48,5	91 016	50 956	5 232	22 074	30 508	49 527
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	×	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	×	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	×	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	×	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**96 128**	**36,6**	**43 699**	**33 532**	**1 074**	**19 128**	**619**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	×	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	51 431	41,0	31 913	25 942	909	14 591	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	×	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	4 533	35,0	1 308	922	13	333	174	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	67	42,9	22	14	·	8	2	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	85	22,4	·	·	·	16	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	×	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	29 555	29,1	4 733	1 802	124	3 020	185	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	10 457	46,9	5 723	4 852	28	1 160	258	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**105 973**	**45,2**	**88 730**	**79 187**	**4 562**	**40 303**	**1 867**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	83 105	46,5	71 670	65 609	4 183	31 782	1 536	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	5	0,5	2	2	·	1	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	22 863	41,7	17 058	13 576	379	8 520	331	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**35 940**	**33,1**	**238**	×	**238**	×	×	**238**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	35 940	33,1	238	×	238	×	×	238
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	24 131	31,4	128	×	128	×	×	128
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	10 612	36,8	86	×	86	×	×	86
E. Sonstige Leistungen	33	**190 221**	**43,2**	**48 931**	**24 405**	**2 135**	**24 172**	**5 344**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	190 221	43,2	48 931	24 405	2 135	24 172	5 344	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**976 642**	**43,1**	**413 292**	**268 495**	**22 753**	**151 205**	**72 431**	·

Anmerkungen s. unter 3c Bestand

Übersicht I/4c I

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Bundesrepublik Deutschland

Geförderte Arbeitnehmerinnen		4c) Bestandsdaten für Frauen (Jahresdurchschnitte)							
		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		absolut	in % von Tab. 3 insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen	Geringqualifizierte[5]
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	01	1 820 912	44,8	1 015 845	652 176	59 925	522 305	162 929	616 710
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**200 624**	**51,0**	**86 328**	**48 033**	**4 445**	**16 418**	**32 870**	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	×	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	29 540	47,7	13 178	7 866	702	3 797	3 542	8 033
Berufliche Weiterbildung	08	171 084	51,6	73 151	40 168	3 742	12 621	29 328	46 921
und zwar: Unterhaltsgeld	09	151 871	50,7	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	171 084	51,6	73 151	40 168	3 742	12 621	29 328	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	.	×	.	.	.	.	.	.
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	.	×	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	.	×	.	.	.	.	.	.
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	×	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**72 310**	**38,4**	**44 971**	**33 514**	**876**	**26 090**	**427**	.
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	×	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	46 462	42,1	38 060	28 817	786	23 745	×	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	.	×	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	3 638	35,0	1 033	768	6	203	152	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	77	47,3	29	19	1	11	3	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	74	49,7	.	.	.	6	.	.
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	1	27,8	0	0	.	.	.	.
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	15 838	29,2	2 556	1 059	68	1 540	111	.
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	6 221	47,9	3 293	2 849	17	585	161	.
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**84 203**	**46,9**	**69 730**	**60 133**	**4 214**	**34 745**	**1 624**	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	58 966	47,3	50 349	45 054	3 665	23 387	1 272	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	4	1,0	1	1	.	0	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	25 233	46,3	19 380	15 078	549	11 358	353	.
D. Förderung der Berufsausbildung	29	42 302	32,2	484	×	484	×	×	1 215
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	42 302	32,2	484	×	484	×	×	1 215
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	18 615	29,3	133	×	133	×	×	359
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	23 202	34,8	339	×	339	×	×	825
E. Sonstige Leistungen	33	26 915	42,8	6 490	3 706	441	2 732	712	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	26 915	42,8	6 490	3 706	441	2 732	712	.
Summe (A, B, C, D, E)	35	**426 354**	**44,6**	**208 003**	**145 386**	**10 460**	**79 985**	**35 633**	.

Anmerkungen s. unter 3c Bestand

Übersicht I/4c II

Zielförderanteil nach § 8 Abs. 2 SGB III

Mindestbeteiligung von Frauen nach § 8 Abs. 2 SGB III entsprechend ihrer absoluten und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit

Bundesrepublik Deutschland

		4c) Bestandsdaten für Frauen (Jahresdurchschnitte)		
		Insgesamt	Frauen	Männer
		1	3	3
relative Betroffenheit (Arbeitslosenquote (in %))	01	**10,8**	**10,3**	**11,3**
absolute Betroffenheit (Anteil an allen Arbeitslosen)	02	×	**44,8**	**55,2**
Zielförderanteil gem. § 8 Abs. 2 SGB III	03	×	**42,5**	**57,5**
realisierter Bilanzförderanteil (s. auch Tab. 4c) I – Zeile 35	04	×	44,6	55,4
Differenz Zielförderanteil zu Bilanzförderanteil	05	×	+ 2,1	– 2,1
Vorjahresvergleich: Werte im Jahresdurchschnitt 2001				
relative Betroffenheit (Arbeitslosenquote (in %)) im Vorjahr	06	**10,3**	**10,2**	**10,4**
absolute Betroffenheit (Anteil an allen Arbeitslosen) im Vorjahr	07	×	**46,4**	**53,6**
Zielförderanteil gem. § 8 Abs. 2 SGB III im Vorjahr	08	×	**46,0**	**54,0**
realisierter Bilanzförderanteil im Vorjahr	09	×	45,8	54,2
Differenz Zielförderanteil zu Bilanzförderanteil im Vorjahr	10	×	– 0,2	+ 0,2

Übersicht I/5a | Vermittlungsquote

Bundesrepublik Deutschland

		5a) Insgesamt						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])					
		insgesamt	überhaupt[2])	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[5])
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge Arbeitsloser in nicht insgesamt	01	1 061 044	202 435	94 355	13 569	95 062	24 172	272 598
geförderte Beschäftigung (2. Halbjahr)[3]) durch Vermittlung[4])	02	183 552	38 283	19 938	3 294	15 679	4 672	44 709
Vermittlungsquote (Zeile 02 / 01 x 100)[3])	03	17,3	18,9	21,1	24,3	16,5	19,3	16,4
Abgänge Arbeitsloser in Erwerbstätigkeit (nachrichtlich)	04	3 024 575	728 812	343 629	59 918	381 553	67 671	764 572

Übersicht I/5b | Vermittlungsquote

Bundesrepublik Deutschland

		5b) Frauen						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])					
		insgesamt	überhaupt[2])	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[5])
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge Arbeitsloser in nicht insgesamt	01	428 874	96 831	42 107	5 429	39 351	23 720	98 336
geförderte Beschäftigung (2. Halbjahr)[3]) durch Vermittlung[4])	02	71 645	18 233	8 759	1 408	6 390	4 598	16 325
Vermittlungsquote (Zeile 02 / 01 x 100)[3])	03	16,7	18,8	20,8	25,9	16,2	19,4	16,6
Abgänge Arbeitsloser in Erwerbstätigkeit (nachrichtlich)	04	1 100 614	323 110	152 015	22 439	145 282	66 217	252 043

Anmerkungen:
[1]) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.
[2]) überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen, Geringqualifizierte sind hier jedoch nicht berücksichtigt.
[3]) Der Vermittlungsquote wurden die Abgangszahlen für die 2.Jahreshälfte (Juli bis Dezember) 2002 zu Grunde gelegt.
[4]) Vermittlung durch Auswahl und Vorschlag ohne Hilfen. Die Aktivitäten der Arbeitsämter, die als Vermittlung zählen, wurden im Jahr 2002 geändert. Vorjahresvergleiche sind daher nicht möglich. Rückrufe zählen nicht mehr als Vermittlung; Abgänge in kurzfristige Beschäftigungen (bis 7 Tage) werden mit einbezogen.
[5]) Als Geringqualifizierte können bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

Übersicht I/6a | Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Bundesrepublik Deutschland

		Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])				
		insgesamt Männer und Frauen	überhaupt[2])	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/ innen
		1	2	3	4	5	6
I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt[3])	01	2 049 181	800 680	555 060	53 159	326 084	69 619
davon (Zeile 01) mit Sozialversicherungsnummer	02	1 897 916	782 135	547 065	51 897	318 085	65 996
ohne Sozialversicherungsnummer	03	151 265	18 545	7 995	1 262	7 999	3 623
darunter (Zeile 03) mit Status „arbeitslos"	04	17 094	4 300	2 253	212	1 761	704
Recherchierbare Austritte insgesamt/Bezugsgröße (= Z. 02 + 04)	05	1 914 945	786 420	549 310	52 109	319 837	66 699
II. Recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/innen insgesamt[4]) Austritte (7/2001 – 6/2002)							
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**951 849**	**355 302**	**219 033**	**30 417**	**124 159**	**53 751**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	563 181	205 780	124 717	20 678	79 140	25 662
Berufliche Weiterbildung	03	388 668	149 522	94 316	9 739	45 019	28 089
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5])	05	**239 420**	**100 493**	**72 163**	**3 461**	**43 959**	**4 790**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5])	05a	**148 255**	**85 052**	**66 366**	**3 101**	**33 485**	**4 655**
Eingliederungszuschüsse	06	108 542	68 166	53 086	2 958	28 965	4 216
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	12 564	3 241	2 416	31	829	195
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	167	113	107	1	24	3
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	91 165	15 441	5 797	360	10 474	135
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	26 894	13 520	10 751	111	3 660	241
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5])	11	**255 595**	**214 876**	**193 384**	**11 930**	**96 027**	**1 794**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	207 049	179 357	165 513	10 741	78 149	1 566
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	48 523	35 510	27 865	1 189	17 874	228
D. Förderung der Berufsausbildung[6])	14	**73 342**	**679**	×	**677**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	73 342	679	×	677	×	×
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	46 366	284	×	283	×	×
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	23 811	290	×	290	×	×
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**394 739**	**115 070**	**64 730**	**5 624**	**55 690**	**6 364**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**1 914 945**	**786 420**	**549 310**	**52 109**	**319 835**	**66 699**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**1 823 780**	**770 979**	**543 513**	**51 749**	**309 361**	**66 564**
III. dar. (Abschn. II) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt[4]) Untersuchungszeitraum: 01/2002–12/2002							
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**357 261**	**95 874**	**49 904**	**10 441**	**33 190**	**17 338**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	207 354	52 769	26 598	7 482	20 982	6 594
Berufliche Weiterbildung	03	149 907	43 105	23 306	2 959	12 208	10 744
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5])	05	**110 736**	**56 625**	**42 874**	**2 281**	**21 731**	**3 665**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5])	05a	**101 754**	**55 429**	**42 452**	**2 253**	**20 935**	**3 652**
Eingliederungszuschüsse	06	77 130	45 915	35 259	2 172	18 188	3 374
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	8 223	1 875	1 330	22	514	138
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	67	40	36	1	10	1
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	8 982	1 196	422	28	796	13
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	16 269	7 591	5 823	58	2 219	139
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5])	11	**75 325**	**58 639**	**50 304**	**4 355**	**27 500**	**577**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	54 626	44 667	39 996	3 790	19 817	487
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	20 686	13 967	10 305	565	7 681	90
D. Förderung der Berufsausbildung[6])	14	**38 864**	**318**	×	**317**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	38 864	318	×	317	×	×
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	29 876	181	×	180	×	×
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	7 637	93	×	93	×	×
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**138 100**	**30 744**	**17 843**	**1 649**	**13 566**	**1 646**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**720 286**	**242 200**	**160 925**	**19 043**	**95 987**	**23 226**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**711 304**	**241 004**	**160 503**	**19 015**	**95 191**	**23 213**
IV. Eingliederungsquote Relativwerte: Abschnitt III. in % von Abschnitt II.							
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**37,5**	**27,0**	**22,8**	**34,3**	**26,7**	**32,3**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	36,8	25,6	21,3	36,2	26,5	25,7
Berufliche Weiterbildung	03	38,6	28,8	24,7	30,4	27,1	38,2
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5])	05	**46,3**	**56,3**	**59,4**	**65,9**	**49,4**	**76,5**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5])	05a	**68,6**	**65,2**	**64,0**	**72,7**	**62,5**	**78,5**
Eingliederungszuschüsse	06	71,1	67,4	66,4	73,4	62,8	80,0
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	65,4	57,9	55,0	71,0	62,0	70,8
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	40,1	35,4	33,6	100,0	41,7	33,3
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	9,9	7,7	7,3	7,8	7,6	9,6
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	60,5	56,1	54,2	52,3	60,6	57,7
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5])	11	**29,5**	**27,3**	**26,0**	**36,5**	**28,6**	**32,2**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	26,4	24,9	24,2	35,3	25,4	31,1
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	42,6	39,3	37,0	47,5	43,0	39,5
D. Förderung der Berufsausbildung[6])	14	**53,0**	**46,8**	×	**46,8**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	53,0	46,8	×	46,8	×	×
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	64,4	63,7	×	63,6	×	×
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	32,1	32,1	×	32,1	×	×
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**35,0**	**26,7**	**27,6**	**29,3**	**24,4**	**25,9**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**37,6**	**30,8**	**29,3**	**36,5**	**30,0**	**34,8**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**39,0**	**31,3**	**29,5**	**36,7**	**30,8**	**34,9**

Anmerkungen:

[1]) und [2]) s. unter Übersicht 3 c); Geringqualifizierte können hier noch nicht dargestellt werden

[3]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen.

[4]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[5]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[6]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 64,3 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

Bundesrepublik Deutschland

		Insgesamt						
		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]				
		überhaupt	in % von Männer und Frauen	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/ innen
		1	2	3	4	5	6	7
I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt[3]	01	898 824	43,9	396 867	265 385	20 512	142 325	67 415
davon (Zeile 01) mit Sozialversicherungsnummer	02	829 473	43,7	386 258	261 285	20 011	138 538	63 900
ohne Sozialversicherungsnummer	03	69 351	45,8	10 609	4 100	501	3 787	3 515
darunter (Zeile 03) mit Status „arbeitslos"	04	8 867	51,9	2 555	1 251	97	909	688
Recherchierbare Austritte insgesamt/Bezugsgröße (= Z. 02 + 04)	05	838 312	43,8	388 807	262 534	20 108	139 442	64 588
II. Recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/innen insgesamt[4] Austritte (7/2001 – 6/2002)								
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**435 581**	**45,8**	**189 666**	**107 874**	**11 824**	**55 923**	**52 642**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	244 521	43,4	103 518	59 081	7 787	34 114	24 911
Berufliche Weiterbildung	03	191 060	49,2	86 148	48 793	4 037	21 809	27 731
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5]	05	**91 568**	**38,2**	**44 774**	**33 553**	**1 251**	**15 744**	**4 663**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5]	05a	**65 407**	**44,1**	**40 530**	**31 900**	**1 153**	**13 004**	**4 542**
Eingliederungszuschüsse	06	47 766	44,0	32 071	24 755	1 097	11 351	4 114
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	4 620	36,8	1 317	950	14	279	191
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	59	35,3	42	41	0	5	3
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	26 161	28,7	4 244	1 653	98	2 740	121
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	12 946	48,1	7 099	6 153	42	1 369	234
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5]	11	**117 448**	**46,0**	**101 433**	**93 056**	**4 520**	**42 934**	**1 734**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	97 005	46,9	86 020	80 426	4 165	35 771	1 514
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	20 443	42,1	15 413	12 630	355	7 163	220
D. Förderung der Berufsausbildung[6]	14	**22 354**	**30,5**	**265**	×	**265**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	22 354	30,5	265	×	265	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	12 853	27,7	108	×	108	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	8 327	35,0	114	×	114	×	×
E. Sonstige Leistungen								
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**171 361**	**43,4**	**52 669**	**28 051**	**2 248**	**24 841**	**5 549**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**838 312**	**43,8**	**388 807**	**262 534**	**20 108**	**139 442**	**64 588**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**812 151**	**44,5**	**384 563**	**260 881**	**20 010**	**136 702**	**64 467**
III. dar. (Abschn. II) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt[4] Untersuchungszeitraum: 01/2002–12/2002								
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**160 414**	**44,9**	**52 270**	**24 826**	**4 231**	**14 504**	**17 030**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	85 203	41,1	25 581	12 208	2 857	8 573	6 434
Berufliche Weiterbildung	03	75 211	50,2	26 689	12 618	1 374	5 931	10 596
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5]	05	**49 553**	**44,7**	**28 122**	**21 619**	**851**	**8 389**	**3 584**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5]	05a	**46 629**	**45,8**	**27 749**	**21 485**	**843**	**8 148**	**3 572**
Eingliederungszuschüsse	06	35 496	46,0	22 901	17 487	812	7 158	3 302
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	3 189	38,8	814	566	10	175	134
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	16	23,9	9	9	0	0	1
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	2 924	32,6	373	134	8	241	12
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	7 916	48,7	4 024	3 422	21	815	135
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5]	11	**33 830**	**44,9**	**26 957**	**23 868**	**1 666**	**11 358**	**555**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	25 346	46,4	21 083	19 221	1 487	8 524	468
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	8 484	41,0	5 874	4 647	179	2 834	87
D. Förderung der Berufsausbildung[6]	14	**12 309**	**31,7**	**121**	×	**121**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	12 309	31,7	121	×	121	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	8 937	29,9	71	×	71	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	2 846	37,3	32	×	32	×	×
E. Sonstige Leistungen								
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**59 424**	**43,0**	**13 995**	**7 780**	**697**	**5 959**	**1 443**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**315 530**	**43,8**	**121 465**	**78 093**	**7 566**	**40 210**	**22 612**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**312 606**	**43,9**	**121 092**	**77 959**	**7 558**	**39 969**	**22 600**
IV. Eingliederungsquote Relativwerte: Abschnitt III. in % von Abschnitt II.								
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**36,8**	×	**27,6**	**23,0**	**35,8**	**25,9**	**32,4**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	34,8	×	24,7	20,7	36,7	25,1	25,8
Berufliche Weiterbildung	03	39,4	×	31,0	25,9	34,0	27,2	38,2
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	×	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5]	05	**54,1**	×	**62,8**	**64,4**	**68,0**	**53,3**	**76,9**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5]	05a	**71,3**	×	**68,5**	**67,4**	**73,1**	**62,7**	**78,6**
Eingliederungszuschüsse	06	74,3	×	71,4	70,6	74,0	63,1	80,3
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	69,0	×	61,8	59,6	71,4	62,7	70,2
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	27,1	×	21,4	22,0	×	0,0	33,3
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	11,2	×	8,8	8,1	8,2	8,8	9,9
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	61,1	×	56,7	55,6	50,0	59,5	57,7
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5]	11	**28,8**	×	**26,6**	**25,6**	**36,9**	**26,5**	**32,0**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	26,1	×	24,5	23,9	35,7	23,8	30,9
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	41,5	×	38,1	36,8	50,4	39,6	39,5
D. Förderung der Berufsausbildung[6]	14	**55,1**	×	**45,7**	×	**45,7**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	55,1	×	45,7	×	45,7	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	69,5	×	65,7	×	65,7	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	34,2	×	28,1	×	28,1	×	×
E. Sonstige Leistungen								
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**34,7**	×	**26,6**	**27,7**	**31,0**	**24,0**	**26,0**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**37,6**	×	**31,2**	**29,7**	**37,6**	**28,8**	**35,0**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**38,5**	×	**31,5**	**29,9**	**37,8**	**29,2**	**35,1**

Anmerkungen:

[1]) und [2]) s. unter Übersicht 3 c); Geringqualifizierte können hier noch nicht dargestellt werden

[3]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen.

[4]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[5]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[6]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 64,3 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

Übersicht I/6b | Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung für Männer und Frauen

		Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung					
		recherierbare Austritte[2])	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 7 + Sp. 13)				
			insgesamt		darunter in Folgemaßnahme		
			abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 2	in % v. Sp. 1
		1	2	3	4	5	6
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**951 849**	**524 751**	**55,1**	**120 895**	**23,0**	**12,7**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	563 181	314 776	55,9	89 987	28,6	16,0
Berufliche Weiterbildung	03	388 668	209 975	54,0	30 908	14,7	8,0
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[3])	05	**239 420**	**196 493**	**82,1**	**10 203**	**5,2**	**4,3**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[3])	05a	**148 255**	**115 935**	**78,2**	**7 977**	**6,9**	**5,4**
Eingliederungszuschüsse	06	108 542	87 564	80,7	5 772	6,6	5,3
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	12 564	9 526	75,8	585	6,1	4,7
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	167	87	52,1	12	13,8	7,2
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	91 165	80 558	88,4	2 226	2,8	2,4
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	26 894	18 683	69,5	1 599	8,6	5,9
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[3])	11	**255 595**	**113 310**	**44,3**	**51 907**	**45,8**	**20,3**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	207 049	85 843	41,5	38 530	44,9	18,6
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	48 523	27 453	56,6	13 373	48,7	27,6
D. Förderung der Berufsausbildung[4])	14	**73 342**	**53 454**	**72,9**	**15 118**	**28,3**	**20,6**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	73 342	53 454	72,9	15 118	28,3	20,6
darunter:..... ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	46 366	37 295	80,4	11 165	29,9	24,1
.....außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	23 811	13 974	58,7	3 581	25,6	15,0
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**394 739**	**227 625**	**57,7**	**58 689**	**25,8**	**14,9**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**1 914 945**	**1 115 633**	**58,3**	**256 812**	**23,0**	**13,4**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**1 823 780**	**1 035 075**	**56,8**	**254 586**	**24,6**	**14,0**

zu Übersicht I/6b | Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung für Frauen

		Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung					
		recherierbare Austritte[2])	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 7 + Sp. 13)				
			insgesamt		darunter in Folgemaßnahme		
			abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 2	in % v. Sp. 1
		1	2	3	4	5	6
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**435 581**	**237 240**	**54,5**	**53 876**	**22,7**	**12,4**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	244 521	132 615	54,2	38 952	29,4	15,9
Berufliche Weiterbildung	03	191 060	104 625	54,8	14 924	14,3	7,8
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[3])	05	**91 568**	**76 020**	**83,0**	**3 857**	**5,1**	**4,2**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[3])	05a	**65 407**	**52 569**	**80,4**	**3 232**	**6,1**	**4,9**
Eingliederungszuschüsse	06	47 766	39 821	83,4	2 265	5,7	4,7
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	4 620	3 687	79,8	213	5,8	4,6
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	59	23	39,0	3	13,0	5,1
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	26 161	23 451	89,6	625	2,7	2,4
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	12 946	9 025	69,7	749	8,3	5,8
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[3])	11	**117 448**	**50 850**	**43,3**	**22 271**	**43,8**	**19,0**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	97 005	39 472	40,7	17 199	43,6	17,7
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	20 443	11 378	55,7	5 072	44,6	24,8
D. Förderung der Berufsausbildung[4])	14	**22 354**	**16 116**	**72,1**	**4 563**	**28,3**	**20,4**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	22 354	16 116	72,1	4 563	28,3	20,4
darunter:..... ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	12 853	10 400	80,9	3 117	30,0	24,3
.....außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	8 327	4 924	59,1	1 315	26,7	15,8
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**171 361**	**97 858**	**57,1**	**25 253**	**25,8**	**14,7**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**838 312**	**478 084**	**57,0**	**109 820**	**23,0**	**13,1**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**812 151**	**454 633**	**56,0**	**109 195**	**24,0**	**13,4**

Anmerkungen:

[1]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[2]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen. Als recherchierbar gelten Datensätze, die aufgrund der Sozialversicherungsnummer (VSNR) mit der Beschäftigtendatei abgleichbar sind und Datensätze ohne VSNR, aber mit nachgewiesener Arbeitslosigkeit.

[3]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[4]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 64,3 % recherchierbar,

Bundesrepublik Deutschland

6 Monate (Stichtag) nach Austritt[1])

Sozialversicherungspflichtig beschäftigt				arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose			
insgesamt		darunter ohne Folgeförderung				insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 13
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
357 261	**37,5**	**279 525**	**29,4**	**427 098**	**44,9**	**167 490**	**17,6**	**124 331**	**74,2**
207 354	36,8	154 187	27,4	248 405	44,1	107 422	19,1	70 602	65,7
149 907	38,6	125 338	32,2	178 693	46,0	60 068	15,5	53 729	89,4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
110 736	**46,3**	**104 986**	**43,9**	**42 927**	**17,9**	**85 757**	**35,8**	**81 304**	**94,8**
101 754	**68,6**	**96 373**	**65,0**	**32 320**	**21,8**	**14 181**	**9,6**	**11 585**	**81,7**
77 130	71,1	73 024	67,3	20 978	19,3	10 434	9,6	8 768	84,0
8 223	65,4	7 948	63,3	3 038	24,2	1 303	10,4	993	76,2
67	40,1	57	34,1	80	47,9	20	12,0	18	90,0
8 982	9,9	8 613	9,4	10 607	11,6	71 576	78,5	69 719	97,4
16 269	60,5	15 286	56,8	8 211	30,5	2 414	9,0	1 798	74,5
75 325	**29,5**	**31 344**	**12,3**	**142 285**	**55,7**	**37 985**	**14,9**	**30 059**	**79,1**
54 626	26,4	22 522	10,9	121 206	58,5	31 217	15,1	24 791	79,4
20 686	42,6	8 813	18,2	21 070	43,4	6 767	13,9	5 267	77,8
38 864	**53,0**	**26 093**	**35,6**	**19 888**	**27,1**	**14 590**	**19,9**	**12 243**	**83,9**
38 864	53,0	26 093	35,6	19 888	27,1	14 590	19,9	12 243	83,9
29 876	64,4	19 820	42,7	9 071	19,6	7 419	16,0	6 310	85,1
7 637	32,1	5 127	21,5	9 837	41,3	6 337	26,6	5 266	83,1
138 100	**35,0**	**113 178**	**28,7**	**167 114**	**42,3**	**89 525**	**22,7**	**55 758**	**62,3**
720 286	**37,6**	**555 126**	**29,0**	**799 312**	**41,7**	**395 347**	**20,6**	**303 695**	**76,8**
711 304	**39,0**	**546 513**	**30,0**	**788 705**	**43,2**	**323 771**	**17,8**	**233 976**	**72,3**

Bundesrepublik Deutschland

6 Monate (Stichtag) nach Austritt[1])

Sozialversicherungspflichtig beschäftigt				arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose			
insgesamt		darunter ohne Folgeförderung				insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 13
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
160 414	**36,8**	**125 493**	**28,8**	**198 341**	**45,5**	**76 826**	**17,6**	**57 871**	**75,3**
85 203	34,8	62 681	25,6	111 906	45,8	47 412	19,4	30 982	65,3
75 211	39,4	62 812	32,9	86 435	45,2	29 414	15,4	26 889	91,4
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49 553	**54,1**	**47 305**	**51,7**	**15 548**	**17,0**	**26 467**	**28,9**	**24 858**	**93,9**
46 629	**71,3**	**44 504**	**68,0**	**12 838**	**19,6**	**5 940**	**9,1**	**4 833**	**81,4**
35 496	74,3	33 924	71,0	7 945	16,6	4 325	9,1	3 632	84,0
3 189	69,0	3 095	67,0	933	20,2	498	10,8	379	76,1
16	27,1	14	23,7	36	61,0	7	11,9	6	85,7
2 924	11,2	2 801	10,7	2 710	10,4	20 527	78,5	20 025	97,6
7 916	61,1	7 461	57,6	3 921	30,3	1 109	8,6	815	73,5
33 830	**28,8**	**15 193**	**12,9**	**66 598**	**56,7**	**17 020**	**14,5**	**13 386**	**78,6**
25 346	26,1	11 134	11,5	57 533	59,3	14 126	14,6	11 139	78,9
8 484	41,5	4 059	19,9	9 065	44,3	2 894	14,2	2 247	77,6
12 309	**55,1**	**8 510**	**38,1**	**6 238**	**27,9**	**3 807**	**17,0**	**3 043**	**79,9**
12 309	55,1	8 510	38,1	6 238	27,9	3 807	17,0	3 043	79,9
8 937	69,5	6 153	47,9	2 453	19,1	1 463	11,4	1 130	77,2
2 846	34,2	1 894	22,7	3 403	40,9	2 078	25,0	1 715	82,5
59 424	**34,7**	**48 894**	**28,5**	**73 503**	**42,9**	**38 434**	**22,4**	**23 711**	**61,7**
315 530	**37,6**	**245 395**	**29,3**	**360 228**	**43,0**	**162 554**	**19,4**	**122 869**	**75,6**
312 606	**38,5**	**242 594**	**29,9**	**357 518**	**44,0**	**142 027**	**17,5**	**102 844**	**72,4**

Bundesrepublik Deutschland

Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Merkmal		2002	2001	2000	Veränderung 2002 gegenüber 2001 absolut	Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %
		1	2	3	4	5
I. Arbeitsmarkt						
1. Insgesamt						
Erwerbspersonen (Bestand im Jahresdurchschnitt)						
alle zivilen Erwerbspersonen	01	41 557 507	41 169 643	40 310 987	+ 387 864	+ 0,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	02	37 525 145	37 226 565	36 383 376	+ 298 580	+ 0,8
Abhängige zivile Erwerbstätige (Zeile 02 abzgl. Zeile 08)	03	**33 464 828**	**33 374 929**	**32 494 724**	**+ 89 899**	**+ 0,3**
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte						
Bestand am 31. 12.[5])	04	**27 360 497**	**27 864 091**	**27 979 593**	**- 503 594**	**- 1,8**
Flukuation (von Jan. bis Dez. begonnene auf 1000 bestehende Beschäftigungen)	05	278	308	320	- 30	×
Kurzarbeiter (Bestand: Jahresdurchschnitt)	06	**206 767**	**122 942**	**86 052**	**+ 83 825**	**+ 68,2**
Marktanteil der BA[1])	07	×	×	×	×	×
2. nicht realisiertes Kräfteangebot						
Arbeitslose						
Bestand im Jahresdurchschnitt	08	4 060 317	3 851 636	3 888 652	+ 208 681	+ 5,4
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	09	9,8	9,4	9,6	+ 0,4	×
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt) bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	10	10,8	10,3	10,7	+ 0,5	×
Dauer (in Monaten)	11	6,7	6,6	6,6	+ 0,0	×
Betroffenheit (Zu-/Abgang an Arbeitslosen bezogen auf abh. zivile Erwerbspers.)	12	19,4	18,7	19,4	+ 0,7	×
Unterbeschäftigung Jahresdurchschnitt[2])	13	5 042 301	4 787 586	4 815 419	+ 254 715	+ 5,3
Unterbeschäftigungsquote Jahresdurchschnitt[3])	14	13,2	12,7	13,0	+ 0,6	×
Zugang Jahressumme	15	7 412 241	7 034 685	6 935 130	+ 377 556	+ 5,4
Abgang Jahressumme	16	7 150 640	6 880 066	7 191 726	+ 270 574	+ 3,9
Arbeitsuchende						
Bestand im Jahresdurchschnitt	17	5 017 557	4 817 004	4 900 689	+ 200 553	+ 4,2
Zugang (Jahressumme)	18	7 561 040	7 224 138	7 158 336	+ 336 902	+ 4,7
Abgang (Jahressumme)	19	7 334 663	7 062 214	7 479 109	+ 272 449	+ 3,9
3. nicht realisierte Kräftenachfrage						
Gemeldete offene Stellen						
Bestand im Jahresdurchschnitt	20	451 217	506 141	513 963	- 54 925	- 10,9
Zugang (Jahressumme)	21	2 772 922	3 730 179	4 103 404	- 957 257	- 25,7
Abgang (Jahressumme)	22	2 837 932	3 795 321	4 062 723	- 957 389	- 25,2
Einschaltungsgrad der BA[4])	23	×	×	×	×	×
II. Ausbildung						
Auszubildende						
Bestand (am 30. 9., sozialvers.pflichtig Beschäftigte)	24	1 856 234	1 911 579	1 911 246	- 55 345	- 2,9
abgeschlossene Ausbildungsverträge (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	25	572 227	614 236	621 693	- 42 009	- 6,8
Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
gemeldet (Summe Oktober des Vorjahres bis Sept.)	26	711 393	737 797	770 348	- 26 404	- 3,6
noch nicht vermittelt (am 30. Sept.)	27	23 383	20 462	23 642	+ 2 921	+ 14,3
Berufsausbildungsstellen						
gemeldet (Summe Oktober des Vorjahres bis Sept.)	28	586 144	631 048	625 442	- 44 904	- 7,1
unbesetzt (am 30. Sept.)	29	18 005	24 535	25 690	- 6 530	- 26,6
Schulabgänger	30	**1 218 712**	**1 196 379**	**1 195 948**	**+ 22 333**	**+ 1,9**

[1]) Arbeitsvermittlungen über 7 Kalendertage im Verhältnis zu den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen (ohne neue Ausbildungsverträge)
[2]) Summe aus Arbeitslose + Entlastung. Die Entlastung setzt sich zusammen aus Teilnehmern in ABM, SAM (ohne SAM OfW), Vollzeit-Weiterbildung, Reha-Wiedereingliederung, Deutsch-Sprachlehrgängen, Kurzarbeiter (Vollzeitäquivalent) sowie Vorruhestandsfälle
[3]) Zeile 13 in % der Summe (abh. ziv. Erwerbspersonen (Zeile 02), Teilnehmer an Vollzeit-Weiterbildung, Reha, Leistungsempfänger nach § 428 SGB III)
[4]) Abgang an gemeldeten offenen Stellen im Verhältnis zu den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen (ohne neue Ausbildungsverträge)
[5]) für 2002: vorläufig; 2001 Dateistand Mai 2002
Quellen:
Erwerbspersonen: Eigene Berechnungen und Statistisches Bundesamt;
abgeschlossene Ausbildungsverträge: Bundesinstitut für Berufsbildung;
Schulabgänger: Statistisches Bundesamt

Bundesrepublik Deutschland

Wirtschaftszweige der WZ93/BA		I. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen				
		jeweils Ende Dezember			Veränderung 2002 gegenüber 2001	
		2002	2001	2000	absolut	in %
		1	2	3	4	5
Primärer Sektor	**A–C**	**411 955**	**430 747**	**450 610**	**– 18 792**	**– 4,4**
A, B Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	01–02, 05	290 904	300 590	311 907	– 9 686	– 3,2
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10–14	121 051	130 157	138 703	– 9 106	– 7,0
Sekundärer Sektor	**D–F**	**9 099 691**	**9 483 793**	**9 736 099**	**– 384 102**	**– 4,1**
D Verarbeitendes Gewerbe	15–37	7 082 717	7 296 185	7 357 245	– 213 468	– 2,9
dar. Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	15–16	709 228	719 369	728 107	– 10 141	– 1,4
Papiergewerbe, Verlagsgewerbe, Druckgewerbe	21–22	512 278	535 246	542 455	– 22 968	– 4,3
Chemische Industrie	24	476 836	481 519	486 155	– 4 683	– 1,0
Metallerzeugung u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	27–28	1 103 361	1 140 001	1 155 918	– 36 640	– 3,2
Maschinenbau	29	1 057 006	1 081 170	1 070 058	– 24 164	– 2,2
Herst. v. Büromasch., DV-Geräten u.-Einricht., Optik	30–33	1 077 949	1 119 174	1 114 906	– 41 225	– 3,7
Fahrzeugbau	34–35	861 339	857 778	844 900	+ 3 561	+ 0,4
E Energie- u. Wasserversorgung	40–41	256 896	260 619	273 318	– 3 723	– 1,4
F Baugewerbe	45	1 760 078	1 926 989	2 105 536	– 166 911	– 8,7
dav. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- u. Tiefbau	451–452	838 797	934 114	1 041 937	– 95 317	– 10,2
Bauinstallation, sonst. Baugew., Vermietg. v. Baumasch.	453–455	921 281	992 875	1 063 599	– 71 594	– 7,2
Tertiärer Sektor	**G–Q**	**17 846 272**	**17 946 308**	**17 785 231**	**– 100 036**	**– 0,6**
G Handel; Instandhaltung und Rep. v. Kfz u. Gebr.-gütern	50–52	4 162 165	4 266 820	4 291 123	– 104 655	– 2,5
dav. Kfz.-Handel, Instandhaltg. u. Rep. v. Kfz.,Tankstellen	50	678 273	681 470	683 963	– 3 197	– 0,5
Handelsvermittlung, Großhandel	51	1 358 336	1 401 446	1 413 794	– 43 110	– 3,1
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern	52	2 125 556	2 183 904	2 193 366	– 58 348	– 2,7
H Gastgewerbe	55	748 862	761 667	744 626	– 12 805	– 1,7
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60–64	1 506 228	1 545 182	1 536 173	– 38 954	– 2,5
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	65–67	1 079 947	1 091 778	1 085 432	– 11 831	– 1,1
K Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung usw.	70–74	3 123 560	3 120 893	3 048 745	+ 2 667	+ 0,1
dar. Datenverarb., -banken, Forschg., Entwickl., Berat. u. Dstl.	72–74	2 812 716	2 803 450	2 733 208	+ 9 266	+ 0,3
L, Q Öffentl. Verwaltung, Verteidigg., Sozialversicherg., Exterr. Org.	75,99	1 750 417	1 751 120	1 762 837	– 703	– 0,0
M Erziehung und Unterricht	80	1 079 959	1 071 635	1 059 728	+ 8 324	+ 0,8
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	85	3 113 848	3 045 472	2 981 195	+ 68 376	+ 2,2
dav. Gesundheitswesen, Veterinärwesen	851–852	1 998 526	1 961 668	1 932 573	+ 36 858	+ 1,9
Sozialwesen	853	1 115 322	1 083 804	1 048 622	+ 31 518	+ 2,9
O, P Erbringung sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistg, Priv. Haush.	90–93,95	1 281 286	1 291 741	1 275 372	– 10 455	– 0,8
Ohne Angabe		2 579	3 243	7 653	– 664	– 20,5
Insgesamt		**27 360 497**	**27 864 091**	**27 979 593**	**– 503 594**	**– 1,8**

Bundesrepublik Deutschland

II. Arbeitslose nach Berufsgruppen

Berufsgruppe		jeweils Ende Dezember 2002	2001	2000	Veränderung 2002 gegenüber 2001 absolut	in %
		1	2	3	4	5
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	01–05	154 106	147 141	141 296	+ 6 965	+ 4,7
Forst- und Jagdberufe	06	5 642	5 928	5 980	– 286	– 4,8
Bergleute, Mineralgewinner	07–09	5 162	6 382	7 896	– 1 220	– 19,1
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	10–11	9 779	9 402	8 608	+ 377	+ 4,0
Keramiker, Glasmacher	12–13	7 377	7 458	7 594	– 81	– 1,1
Chemiearb., Kunststoffverarbeiter	14–15	40 614	41 261	41 763	– 647	– 1,6
Papierhersteller ,-verarbeiter	16	10 381	9 913	10 274	+ 468	+ 4,7
Drucker	17	22 512	18 695	16 737	+ 3 817	+ 20,4
Holzaufbereiter, Holzwarenfertigung	18	12 217	11 990	11 627	+ 227	+ 1,9
Metallerzeuger, -bearbeiter	19–24	67 642	63 178	63 464	+ 4 464	+ 7,1
Schlosser, Mechaniker u. zugeor. Berufe	25–30	222 704	201 813	193 095	+ 20 891	+ 10,4
Elektriker	31	81 004	66 797	63 689	+ 14 207	+ 21,3
Montierer u. Metallberufe, a.n.g.	32	114 049	108 682	94 955	+ 5 367	+ 4,9
Textil- und Bekleidungsberufe	33–36	50 014	51 794	54 586	– 1 780	– 3,4
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarbeitung	37	7 718	8 347	9 382	– 629	– 7,5
Ernährungsberufe	39–43	164 693	153 669	149 072	+ 11 024	+ 7,2
Bauberufe	44–47	285 826	275 359	261 825	+ 10 467	+ 3,8
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	48–49	70 262	64 215	57 573	+ 6 047	+ 9,4
Tischler, Modellbauer	50	67 503	58 801	51 734	+ 8 702	+ 14,8
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	51	91 605	81 601	72 534	+ 10 004	+ 12,3
Warenprüfer, Versandfertigmacher	52	137 935	136 075	130 523	+ 1 860	+ 1,4
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	53	23 235	22 016	18 958	+ 1 219	+ 5,5
Maschinisten und zugehörige Berufe	54	36 001	36 901	38 572	– 900	– 2,4
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	60–61	76 252	73 429	74 482	+ 2 823	+ 3,8
Techniker	62	49 083	45 533	47 449	+ 3 550	+ 7,8
Technische Sonderfachkräfte	63	33 149	31 691	32 095	+ 1 458	+ 4,6
Warenkaufleute	68	395 732	362 861	345 378	+ 32 871	+ 9,1
Dienstleistungskaufleute u. zugeh. Berufe	69–70	67 092	58 091	50 951	+ 9 001	+ 15,5
Verkehrsberufe	71–73	170 170	157 661	149 935	+ 12 509	+ 7,9
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	74	218 808	204 734	193 724	+ 14 074	+ 6,9
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	75–78	630 438	572 687	547 665	+ 57 751	+ 10,1
Ordnungs- u. Sicherheitsberufe	79–81	173 135	159 382	149 002	+ 13 753	+ 8,6
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	82	14 585	12 817	11 202	+ 1 768	+ 13,8
Künstler und zugeordnete Berufe	83	44 413	37 982	32 798	+ 6 431	+ 16,9
Gesundheitsdienstberufe	84–85	92 418	94 065	99 856	– 1 647	– 1,8
Sozial-, Erzieh.-, geistes- u. naturwiss. Berufe	86–89	169 028	164 779	164 441	+ 4 249	+ 2,6
Körperpfleger	90	23 159	19 228	17 938	+ 3 931	+ 20,4
Gästebetreuer	91	89 311	81 251	77 874	+ 8 060	+ 9,9
Hauswirtschaftliche Berufe	92	58 902	55 699	54 101	+ 3 203	+ 5,8
Reinigungsberufe	93	174 047	167 906	165 666	+ 6 141	+ 3,7
Sonstige u. ohne Angabe des Berufs	98	57 401	76 289	82 590	– 18 888	– 24,8
Insgesamt		**4 225 104**	**3 963 503**	**3 808 884**	**+ 261 601**	**+ 6,6**

Übersicht I/8a | Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf

Bundesrepublik Deutschland

geförderte Arbeitnehmer/-innen			Veränderung 2002	2001	2000	1999	1998
			1	2	3	4	5
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern							
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	1	absolut	934 148	742 065	601 282	532 004	335 733
(Jahressumme der Bewilligungen)	2	+/– gegen Vorjahr in %	+ 25,9	+ 23,4	+ 13,0	+ 58,5	–
	3	Index	100	79	64	57	36
Trainingsmaßnahmen	4	absolut	61 950	51 266	47 492	39 343	20 367
(Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt; 1998: am Jahresende)	5	+/– gegen Vorjahr in %	+ 20,8	+ 7,9	+ 20,7	+ 93,2	–
	6	Index	100	83	77	64	33
Berufliche Weiterbildung	7	absolut	331 586	344 816	351 960	358 128	344 713
(Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	8	+/– gegen Vorjahr in %	– 3,8	– 2,0	– 1,7	+ 3,9	–
	9	Index	100	104	106	108	104
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	10	absolut	.	20 847	21 451	22 179	×
(Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt; 1998: am Jahresende	11	+/– gegen Vorjahr in %	×	– 2,8	– 3,3	×	–
für 2002 liegen keine Daten vor)	12	Index	100	×	×	×	×
Sonstige allgem. Leistungen zur berufl. Eingliederung Behinderter	13	absolut	.	22 631	24 135	23 043	18 411
(Jahressumme; für 2002 liegen keine Daten vor)	14	+/– gegen Vorjahr in %	×	– 6,2	+ 4,7	+ 25,2	–
	15	Index	100	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen							
Mobilitätshilfen	16	absolut	177 330	141 981	106 081	83 785	38 103
(Jahressumme der Bewilligungen)	17	+/– gegen Vorjahr in %	+ 24,9	+ 33,8	+ 26,6	+ 119,9	–
	18	Index	100	80	60	47	21
Eingliederungszuschüsse	19	absolut	110 371	98 254	88 587	86 221	45 028
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	20	+/– gegen Vorjahr in %	+ 12,3	+ 10,9	+ 2,7	+ 91,5	–
nur Neufälle ab 1998; 1998: Durchschnitt April bis Dezember)	21	Index	100	89	80	78	41
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	22	absolut	10 406	11 119	11 205	9 543	6 276
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	23	+/– gegen Vorjahr in %	– 6,4	– 0,8	+ 17,4	+ 52,1	–
1998: Durchschnitt April bis Dezember)	24	Index	100	107	108	92	60
Einstellungszuschuss bei Vertretung	25	absolut	163	.	.	.	.
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	26	+/– gegen Vorjahr in %	×	×	×	×	–
erst ab 2002 vorhanden)	27	Index	100	×	×	×	×
Arbeitsgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	28	absolut	149	.	.	.	.
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	29	+/– gegen Vorjahr in %	×	×	×	×	–
erst ab 2002 vorhanden)	30	Index	100	×	×	×	×
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	31	absolut	2	51	155	348	824
(Bestand an laufenden Verträgen im Jahresdurchschnitt;	32	+/– gegen Vorjahr in %	– 96,4	– 67,4	– 55,5	– 57,8	–
1998: Durchschnitt April bis Dezember)	33	Index	100	2 806	8 600	19 339	45 778
Überbrückungsgeld	34	absolut	123 268	95 656	92 604	98 114	59 202
(Jahressumme der Bewilligungen/Zugänge; 1998: ab Mai)	35	+/– gegen Vorjahr in %	+ 28,9	+ 3,3	– 5,6	+ 65,7	–
	36	Index	100	78	75	80	48
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	37	absolut	12 978	23 250	55 458	136 493	117 006
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	38	+/– gegen Vorjahr in %	– 44,2	– 58,1	– 59,4	+ 16,7	–
	39	Index	100	179	427	1 052	902
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen							
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	40	absolut	124 709	166 643	203 461	234 073	210 376
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	41	+/– gegen Vorjahr in %	– 25,2	– 18,1	– 13,1	+ 11,3	–
	42	Index	100	134	163	188	169
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	43	absolut	373	.	.	.	.
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im	44	+/– gegen Vorjahr in %	×	×	×	×	–
Jahresdurchschnitt; erst ab 2002 vorhanden)	45	Index	100	×	×	×	×
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	46	absolut	54 444	53 216	57 385	59 180	57 170
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	47	+/– gegen Vorjahr in %	+ 2,3	– 7,3	– 3,0	+ 3,5	–
	48	Index	100	98	105	109	105
D. Förderung der Berufsausbildung							
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	49	absolut	131 480	128 301	123 596	117 064	107 723
(Bestand an geförderten Jugendlichen im Jahresdurchschnitt)	50	+/– gegen Vorjahr in %	+ 2,5	+ 3,8	+ 5,6	+ 8,7	–
	51	Index	100	98	94	89	82
E. Sonstige Leistungen							
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB)	52	absolut	62 899	66 471	57 873	.	.
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	53	+/– gegen Vorjahr in %	– 5,4	+ 14,9	–	–	–
	54	Index	100	106	92	–	–

		Insgesamt			
		2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
				absolut	in %
		1	2	3	4
I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt[1])	01	**2 049 181**	**1 011 955**	**+ 1 037 226**	**+ 102,5**
davon (Zeile 01) mit Sozialversicherungsnummer	02	1 897 916	944 504	+ 953 412	+ 100,9
ohne Sozialversicherungsnummer	03	151 265	67 451	+ 83 814	+ 124,3
darunter (Zeile 03) mit Status „arbeitslos“	04	17 094	7 250	+ 9 844	+ 135,8
Recherchierbare Austritte insgesamt/Bezugsgröße (= Z. 02 + 04)	05	1 914 945	951 754	+ 963 191	+ 101,2
II. Recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/innen insgesamt[2]) Austritte (7/2001 – 6/2002)					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern[3])	01	**951 849**	**390 443**	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	563 181	.	.	.
Berufliche Weiterbildung	03	388 668	390 443	– 1 775	– 0,5
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[4])	05	**239 420**	**258 795**	**– 19 375**	**– 7,5**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[4])	05a	**148 255**	**170 554**	**– 22 299**	**– 13,1**
Eingliederungszuschüsse	06	108 542	107 079	+ 1 463	+ 1,4
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	12 564	12 484	+ 80	+ 0,6
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	167	550	– 383	– 69,6
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	91 165	88 241	+ 2 924	+ 3,3
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	26 894	50 441	– 23 547	– 46,7
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[4])	11	**255 595**	**302 516**	**– 46 921**	**– 15,5**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	207 049	250 081	– 43 032	– 17,2
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	48 523	52 435	– 3 912	– 7,5
D. Förderung der Berufsausbildung[5])	14	**73 342**	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	73 342	.	.	.
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	46 366	.	.	.
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	23 811	.	.	.
E. Sonstige Leistungen					
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**394 739**	.	.	.
Summe (A, B, C, D, E)	19	**1 914 945**	**951 754**	×	×
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**1 823 780**	**863 513**	×	×
Summe wie VJ ohne Zeilen 02 (TM); 14 (D); 18 (E)	21	**883 683**	**951 754**	**– 68 071**	**– 7,2**
Summe wie VJ (Zeile 21) ohne Zeile 09 (ÜG)	22	**792 518**	**863 513**	**– 70 995**	**– 8,2**
III. dar. (Abschn. II) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt[2]) Untersuchungszeitraum: jeweils Januar bis Dezember					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern[3])	01	**357 261**	**168 511**	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	207 354			
Berufliche Weiterbildung	03	149 907	168 511	– 18 604	– 11,0
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[4])	05	**110 736**	**126 674**	**– 15 938**	**– 12,6**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[4])	05a	**101 754**	**117 029**	**– 15 275**	**– 13,1**
Eingliederungszuschüsse	06	77 130	79 093	– 1 963	– 2,5
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	8 223	8 605	– 382	– 4,4
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	67	293	– 226	– 77,1
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	8 982	9 645	– 663	– 6,9
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	16 269	29 038	– 12 769	– 44,0
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[4])	11	**75 325**	**96 445**	**– 21 120**	**– 21,9**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	54 626	74 217	– 19 591	– 26,4
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	20 686	22 228	– 1 542	– 6,9
D. Förderung der Berufsausbildung[5])	14	**38 864**	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	38 864	.	.	.
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	29 876	.	.	.
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	7 637	.	.	.
E. Sonstige Leistungen					
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**138 100**	.	.	.
Summe (A, B, C, D, E)	19	**720 286**	**391 630**	×	×
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**711 304**	**381 985**	×	×
Summe wie VJ ohne Zeilen 02 (TM); 14 (D); 18 (E)	21	**335 968**	**391 630**	**– 55 662**	**– 14,2**
Summe wie VJ (Zeile 21) ohne Zeile 09 (ÜG)	22	**326 986**	**381 985**	**– 54 999**	**– 14,4**
IV. Eingliederungsquote Relativwerte: Abschnitt III. in % von Abschnitt II.					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern[3])	01	**37,5**	**43,2**	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	36,8	.	.	×
Berufliche Weiterbildung	03	38,6	43,2	– 4,6	×
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[4])	05	**46,3**	**48,9**	**– 2,7**	×
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[4])	05a	**68,6**	**68,6**	**+ 0,0**	×
Eingliederungszuschüsse	06	71,1	73,9	– 2,8	×
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	65,4	68,9	– 3,5	×
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	40,1	53,3	– 13,2	×
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	9,9	10,9	– 1,1	×
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	60,5	57,6	+ 2,9	×
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[4])	11	**29,5**	**31,9**	**– 2,4**	×
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	26,4	29,7	– 3,3	×
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	42,6	42,4	+ 0,2	×
D. Förderung der Berufsausbildung[5])	14	**53,0**	.	.	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	53,0	.	.	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	64,4	.	.	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	32,1	.	.	×
E. Sonstige Leistungen					
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**35,0**	.	.	×
Summe (A, B, C, D, E)	19	**37,6**	**41,1**	×	×
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**39,0**	**44,2**	×	×
Summe wie VJ ohne Zeilen 02 (TM); 14 (D); 18 (E)	21	**38,0**	**41,1**	**– 3,1**	×
Summe wie VJ (Zeile 21) ohne Zeile 09 (ÜG)	22	**41,3**	**44,2**	**– 3,0**	×

Anmerkungen:

[1]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen.

[2]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[3]) Verbleibsergebnisse für Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen liegen erst ab Juli 2001 vor (Absolventen ab Januar 2001). Der Vorjahresvergleich ist daher nur bedingt möglich.

[4]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[5]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 64,3 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

Frauen				Männer			
2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001		2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
		in %	in %			in %	in %
5	6	7	8	9	10	11	12
898 824	**465 814**	**+ 433 010**	**+ 93,0**	**1 150 357**	**546 141**	**604 216**	**+ 110,6**
829 473	433 474	+ 395 999	+ 91,4	1 068 443	511 030	557 413	+ 109,1
69 351	32 340	+ 37 011	+ 114,4	81 914	35 111	46 803	+ 133,3
8 867	3 742	+ 5 125	+ 137,0	8 227	3 508	4 719	+ 134,5
838 312	437 216	+ 401 096	+ 91,7	1 076 633	514 538	562 095	+ 109,2
435 581	**193 647**	×	×	**516 268**	**196 796**	×	×
244 521	.	.	.	318 660	.	.	.
191 060	193 647	- 2 587	- 1,3	197 608	196 796	812	+ 0,4
.	.	.	.	.	.	.	.
91 568	**100 705**	**- 9 137**	**- 9,1**	**147 852**	**158 090**	**- 10 238**	**- 6,5**
65 407	**75 241**	**- 9 834**	**- 13,1**	**82 848**	**95 313**	**- 12 465**	**- 13,1**
47 766	44 788	+ 2 978	+ 6,6	60 776	62 291	- 1 515	- 2,4
4 620	4 669	- 49	- 1,0	7 944	7 815	129	+ 1,7
59	211	- 152	- 72,0	108	339	- 231	- 68,1
26 161	25 464	+ 697	+ 2,7	65 004	62 777	2 227	+ 3,5
12 946	25 573	- 12 627	- 49,4	13 948	24 868	- 10 920	- 43,9
117 448	**142 864**	**- 25 416**	**- 17,8**	**138 147**	**159 652**	**- 21 505**	**- 13,5**
97 005	120 283	- 23 278	- 19,4	110 044	129 798	- 19 754	- 15,2
20 443	22 581	- 2 138	- 9,5	28 080	29 854	- 1 774	- 5,9
22 354	.	.	.	**50 988**	.	.	.
22 354	.	.	.	50 988	.	.	.
12 853	.	.	.	33 513	.	.	.
8 327	.	.	.	15 484	.	.	.
171 361	.	.	.	**223 378**	.	.	.
838 312	**437 216**	×	×	**1 076 633**	**514 538**	×	×
812 151	**411 752**	×	×	**1 011 629**	**451 761**	×	×
400 076	**437 216**	**- 37 140**	**- 8,5**	**483 607**	**514 538**	**- 30 931**	**- 6,0**
373 915	**411 752**	**- 37 837**	**- 9,2**	**418 603**	**451 761**	**- 33 158**	**- 7,3**
160 414	**82 206**	×	×	**196 847**	**86 305**	×	×
85 203	.	.	.	122 151	.	.	.
75 211	82 206	- 6 995	- 8,5	74 696	86 305	- 11 609	- 13,5
.	.	.	.	.	.	.	.
49 553	**55 658**	**- 6 105**	**- 11,0**	**61 183**	**71 016**	**- 9 833**	**- 13,8**
46 629	**52 522**	**- 5 893**	**- 11,2**	**55 125**	**64 507**	**- 9 382**	**- 14,5**
35 496	34 309	+ 1 187	+ 3,5	41 634	44 784	- 3 150	- 7,0
3 189	3 403	- 214	- 6,3	5 034	5 202	- 168	- 3,2
16	101	- 85	- 84,2	51	192	- 141	- 73,4
2 924	3 136	- 212	- 6,8	6 058	6 509	- 451	- 6,9
7 916	14 709	- 6 793	- 46,2	8 353	14 329	- 5 976	- 41,7
33 830	**43 547**	**- 9 717**	**- 22,3**	**41 495**	**52 898**	**- 11 403**	**- 21,6**
25 346	34 141	- 8 795	- 25,8	29 280	40 076	- 10 796	- 26,9
8 484	9 406	- 922	- 9,8	12 202	12 822	- 620	- 4,8
12 309	.	.	.	**26 555**	.	.	.
12 309	.	.	.	26 555	.	.	.
8 937	.	.	.	20 939	.	.	.
2 846	.	.	.	4 791	.	.	.
59 424	.	.	.	**78 676**	.	.	.
315 530	**181 411**	×	×	**404 756**	**210 219**	×	×
312 606	**178 275**	×	×	**398 698**	**203 710**	×	×
158 594	**181 411**	**- 22 817**	**- 12,6**	**177 374**	**210 219**	**- 32 845**	**- 15,6**
155 670	**178 275**	**- 22 605**	**- 12,7**	**171 316**	**203 710**	**- 32 394**	**- 15,9**
36,8	**42,5**	×	×	**38,1**	**43,9**	×	×
34,8	.	.	×	38,3	.	.	×
39,4	42,5	- 3,1	×	37,8	43,9	- 6,1	×
.	.	.	×	.	.	.	×
54,1	**55,3**	**- 1,2**	×	**41,4**	**44,9**	**- 3,5**	×
71,3	**69,8**	**+ 1,5**	×	**66,5**	**67,7**	**- 1,1**	×
74,3	76,6	- 2,3	×	68,5	71,9	- 3,4	×
69,0	72,9	- 3,9	×	63,4	66,6	- 3,2	×
27,1	47,9	- 20,7	×	47,2	56,6	- 9,4	×
11,2	12,3	- 1,1	×	9,3	10,4	- 1,0	×
61,1	57,5	+ 3,6	×	59,9	57,6	2,3	×
28,8	**30,5**	**- 1,7**	×	**30,0**	**33,1**	**- 3,1**	×
26,1	28,4	- 2,3	×	26,6	30,9	- 4,3	×
41,5	41,7	- 0,2	×	43,5	42,9	0,5	×
55,1	.	.	×	**52,1**	.	.	×
55,1	.	.	×	52,1	.	.	×
69,5	.	.	×	62,5	.	.	×
34,2	.	.	×	30,9	.	.	×
34,7	.	.	×	**35,2**	.	.	×
37,6	**41,5**	×	×	**37,6**	**40,9**	×	×
38,5	**43,3**	×	×	**39,4**	**45,1**	×	×
39,6	**41,5**	**- 1,9**	×	**36,7**	**40,9**	**- 4,2**	×
41,6	**43,3**	**- 1,7**	×	**40,9**	**45,1**	**- 4,2**	×

Übersicht II/1a | Zugewiesene Mittel und Ausgaben nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung

Westdeutschland

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III		Insgesamt im Haushaltsjahr: Soll (zugewiesene Mittel) in 1 000 €	Ist (Ausgaben): in 1 000 €	Ist (Ausgaben): in % des Soll (Spalte 1)	Ist (Ausgaben): in % von insgesamt (Sp. 2, Zeile 01)	Ist (Ausgaben): in % des Eingliederungstitels (Sp. 2, Zeile 40)[6]
		1	2	3	4	5
Insgesamt	01	**7 601 864**	**7 421 827**	**97,6**	**100,0**	-
davon (Zeile 01):						
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	02		**4 440 353**		**59,8**	**67,6**
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	03		22 791		0,3	0,3
darunter: ..... Bewerbungs-/Reisekosten	04		22 495		0,3	0,3
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	05		274 203		3,7	4,2
Berufliche Weiterbildung	06		3 822 187		51,5	58,2
und zwar: ..... Unterhaltsgeld[1]	07		2 267 956		30,6	34,5
Kosten der beruflichen Weiterbildung	08		1 554 232		20,9	23,6
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	09		313 380		4,2	4,8
und zwar: ..... Unterhaltsgeld	10		209 461		2,8	3,2
Kosten der beruflichen Weiterbildung	11		103 919		1,4	1,6
Sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[8]	12		3 368		0,0	0,1
Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen[2]	13		×		×	×
Vergütung für die Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (bis 26.03.2002)	14		4 423		0,1	0,1
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15		**1 592 459**		**21,5**	**13,1**
Mobilitätshilfen (Zuschuss und Darlehen)	16		21 839		0,3	0,3
Mobilitätshilfen zur Teilh. behind. Menschen am Arbeitsleben (Darlehen)[8]	17		77		0,0	0,0
Eingliederungszuschüsse	18		507 113		6,8	7,7
Eingliederungszuschüsse für bes. betroffene schwerbehinderte Menschen	19		229 710		3,1	3,5
Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[8]	20		32 731		0,4	0,5
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	21		62 785		0,8	1,0
Einstellungszuschuss bei Vertretung	22		2 512		0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	23		2 508		0,0	0,0
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	24		79		0,0	0,0
Arbeitnehmerhilfe für Bezieher von Arbeitslosengeld	25		53		0,0	0,0
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit[7]	26	664 210	733 060	×	9,9	-
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen[7]	27	-	- 9	×	- 0,0	-
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	28		**670 508**		**9,0**	**8,4**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	29		554 045		7,5	8,4
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	30		603		0,0	0,0
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein[7]	31	195 261	115 860	×	1,6	-
D. Förderung der Berufsausbildung	32		**507 660**		**6,8**	**7,7**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	33		507 660		6,8	7,7
darunter: . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	34		161 608		2,2	2,5
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	35		337 531		4,5	5,1
Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen[2]	36		×		×	×
E. Sonstige Leistungen	37		**210 848**		**2,8**	**3,2**
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	38		210 848		2,8	3,2
Bildungs-Einrichtungen[3]	39	×	×	×	×	×
davon (Zeile 01):						
Eingliederungstitel[4]	40	**6 742 394**	**6 572 916**	**97,5**	**88,6**	**100,0**
Weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung[5]	41	**859 470**	**848 911**	**98,8**	**11,4**	
darunter Strukturanpassungsmaßnahmen insgesamt (Zeilen 27+31)	42	195 261	115 851	59,3	1,6	

[1] Unterhaltsgeld Zuschuss und Darlehen, einschl. Sonderformen, ohne Anschlussunterhaltsgeld
[2] Gem. § 71 b Abs. 1 SGB IV im Eingliederungstitel veranschlagt, aber keine Mittelzuweisung an AÄ; Nachweis von Soll und Ist nur auf LAA-Ebene.
[3] Einrichtungen der beruflichen Aus-/Weiterbildung oder der beruflichen Rehabilitation behinderter Menschen
[4] Kapitel 2 des BA-Haushalts; Summe der Zeilen 02, 16 bis 25, 29, 30, 32, 38
[5] Leistungen aus Kapitel 3 des BA-Haushalts; Summe der Zeilen 26 (Überbrückungsgeld), 27, 31 (SAM) und 39 (Bildungs-Einrichtungen)
[6] Bei der Berechnung des Anteils der Schwerpunktgruppen B, C, D und E wurden nur die Egt-Leistungen innerhalb der jeweiligen Schwerpunktgruppe berücksichtigt.
[7] Die Leistungen SAM allgem., SAM OfW, ÜG, JuSOPro und Bhi wurden 2002 in einem Deckungskreis in Kap. 3 des BA-Haushalts bewirtschaftet
[8] Die haushaltstechnische Trennung der Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben in Erst- und Wiedereingliederung wurde mit Wirkung vom 01.01.2002 aufgegeben.

Übersicht II/1b | Zugewiesene Mittel und Ausgaben nach dem Empfänger der Leistungen

Westdeutschland

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III		Insgesamt im Haushaltsjahr				
		Soll (zugewiesene Mittel) in 1 000 €	Ist (Ausgaben) in 1 000 €	in % des Soll (Spalte1)	in % von insgesamt (Spalte 2, Zeile 39)	in % des Eingliederungstitels (Sp. 2, Zeile 01)
		1	2	3	4	5
I. Eingliederungstitel insgesamt	01	**6 742 394**	**6 572 916**	**97,5**	**88,6**	**100**
Arbeitnehmer (§ 3 Abs. 1 SGB III)	02		**4 462 322**		**60,1**	**67,9**
Summe ohne behinderte Menschen (Zeile 12)[1]	03		4 145 496		55,9	63,1
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	04		22 791		0,3	0,3
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	05		274 203		3,7	4,2
Mobilitätshilfen	06		21 839		0,3	0,3
Berufliche Weiterbildung	07		3 822 187		51,5	58,2
davon: ..... Unterhaltsgeld[2]	08		2 267 956		30,6	34,5
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	09		1 554 232		20,9	23,6
Arbeitnehmerhilfe für Bezieher von Arbeitslosengeld	10		53		0,0	0,0
Vergütung für die Beauftr. Dritter mit der Vermittlung (bis 26.03.2002)	11		4 423		0,1	0,1
Allgemeine Leistungen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[3][5]	12		316 825		4,3	4,8
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	13		313 380		4,2	4,8
davon: ..... Unterhaltsgeld	14		209 461		2,8	3,2
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	15		103 919		1,4	1,6
Sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[5]	16		3 445		0,0	0,1
Arbeitgeber (§ 3 Abs. 2 SGB III)	17		**837 439**		**11,3**	**12,7**
Eingliederungszuschüsse	18		507 113		6,8	7,7
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	19		229 710		3,1	3,5
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	20		62 785		0,8	1,0
Einstellungszuschuss bei Vertretung	21		2 512		0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	22		2 508		0,0	0,0
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	23		79		0,0	0,0
Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[5]	24		32 731		0,4	0,5
Träger (§ 3 Abs. 3 SGB III)	25		**554 648**		**7,5**	**8,4**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26		554 045		7,5	8,4
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27		603		0,0	0,0
Sozialplanmaßnahmen[4]	28		×		×	×
Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen[4]	29		×		×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30		**507 660**		**6,8**	**7,7**
darunter: . .ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31		161 608		2,2	2,5
..... außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32		337 531		4,5	5,1
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	33		**210 848**		**2,8**	**3,2**
II. Weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung	34	**859 470**	**848 911**	**98,8**	**11,4**	
§ 57 SGB III: Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	35	664 210	733 060	110,4	9,9	
§ 248 SGB III: Bildungs-Einrichtungen für behinderte Menschen[4]	36	×	×	×	×	
§ 272 SGB III: Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	37	195 261	115 860	59,3	1,6	
§ 415 SGB III: Strukturanpassungsmaßnahmen Ost f. Wirtschaftsunternehmen	38	–	– 9	–	–	
III. Summe I. + II. insgesamt	39	**7 601 864**	**7 421 827**	**97,6**		

Anmerkungen:
[1]) Arbeitnehmer-Leistungen für (Zeile 03) Nicht-Behinderte einerseits und (Zeile 11) Behinderte andererseits werden in getrennten Titeln bewirtschaftet.
[2]) Unterhaltsgeld Zuschuss und Darlehen, einschl. Sonderformen, ohne Anschlussunterhaltsgeld
[3]) Behinderte i.S. des § 19 SGB III: Nach § 100 SGB III umfassen die allgemeinen Leistungen zur beruflichen Eingliederung Behinderter die gleichen Leistungsarten, die auch für Nicht-Behinderte vorgesehen sind. Die allgemeinen Leistungen für Behinderte werden in gesonderten Titeln bewirtschaftet.
[4]) Gem. § 71b Abs. 1 bzw. 2 SGB IV im Eingliederungstitel veranschlagt, aber keine Mittelzuweisung an AÄ; Nachweis von Soll und Ist nur auf LAA-Ebene.
[5]) Die haushaltstechnische Trennung der Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben in Erst- und Wiedereingliederung wurde mit Wirkung vom 1. 1. 2002 aufgegeben.

Übersicht II/2 | Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

Westdeutschland

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III		Durchschnittliche Ausgaben: durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat (in €)[1] 2002	+/– Vorjahr	Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten)[2] 2002	+/– Vorjahr
		1	2	3	4
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern					
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	01	59	+ 5	×	×
Trainingsmaßnahmen	02	609	+ 78	0,9	– 0,2
Berufliche Weiterbildung	03	1 669	+ 24	9,4	– 0,1
und zwar: ..... Unterhaltsgeld	04	1 215	+ 23	×	×
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	05	679	+ 13	×	×
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	06	.	×	.	×
und zwar: ..... Unterhaltsgeld	07	.	×	×	×
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	08	.	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen					
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)	09	589	+ 72	×	×
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	10	1 024	+ 34	7,4	– 0,8
darunter: ..... EGZ bei Einarbeitung	11	862	+ 15	3,0	– 0,2
..... EGZ bei erschwerter Ermittlung	12	943	+ 39	6,4	– 1,5
..... EGZ für ältere Arbeitnehmer	13	1 123	– 5	13,9	– 2,8
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	14	1 091	+ 63	8,1	– 0,7
Einstellungszuschuss bei Vertretung	15	×	×	5,7	×
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	16	×	×	4,1	×
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	17	×	×	×	×
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	18	1 659	– 16	×	×
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	19	.	×	×	×
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen					
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	20	1 406	+ 46	8,4	– 0,5
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	21	×	×	2,8	×
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	22	1 012	+ 30	11,4	+ 0,2
D. Förderung der Berufsausbildung					
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	23	×	×	13,0	+ 0,1
darunter: ..... ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	24	256	+ 12	11,2	+ 0,1
..... außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	25	1 204	+ 70	22,2	– 0,6
E. Sonstige Leistungen					
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	26	×	×	×	×

Anmerkungen:

1) Berechnung Sp. 1/2: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich, nicht bei den sog. Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Zeile 01) sowie Mobilitätshilfen (Zeile 09)

Hinweise:

Zeilen 01 und 09: Einmalleistungen; hier ergeben sich die durchschnittlichen Ausgaben aus: Jahresausgaben dividiert durch Anzahl der Leistungsfälle.

Zeilen 06 bis 08: Daten über die allgemeine Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind derzeit nicht verfügbar

Zeile 17: Berechnung statistisch nicht sinnvoll, da zu wenige Teilnehmer.

Zeile 19: Nach § 415 Abs. 3 SGB III beträgt der Zuschuss höchstens € 691,–/Monat/Arbeitnehmer. Durch zeitliche Verschiebungen zwischen der statistischen Teilnehmererfassung und der monatlich nachträglichen Zahlungsweise können die ausgewiesenen Ausgaben/Monat in Einzelfällen über dem gesetzlich normierten Höchstbetrag liegen.

Zeile 22: Nach § 275 Abs. 1 SGB III beträgt der Zuschuss höchstens € 1.075,–/Monat/Arbeitnehmer. Durch zeitliche Verschiebungen zwischen der statistischen Teilnehmererfassung und der monatlich nachträglichen Zahlungsweise können die ausgewiesenen Ausgaben/Monat in Einzelfällen über dem gesetzlich normierten Höchstbetrag liegen.

Zeile 23: Berechnung nicht sinnvoll, da Zeile 33 in Tabelle 1a auch andere als abH und BüE-Mittel enthält.

Zeile 26: Berechnungen wegen der sehr unterschiedlichen Ausgestaltung der Förderung nicht sinnvoll.

2) Berechnung Sp. 3/4: Durchschnittlicher Teilnehmerbestand dividiert durch Monatsdurchschnitt an Zu-/Abgängen. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen (Zeile 01 sowie Zeile 09)

Hinweis:

Zeilen 06: Daten über die allgemeine Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind für das Jahr 2002 nicht verfügbar

Zeilen 04/05 und 07/08: Nur Gesamtdauer des Instruments sinnvoll.

Übersicht II/3a

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Westdeutschland

3a) Zugangsdaten (Jahressummen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte)

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]						
		Zugang insgesamt	überhaupt[2]	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[5]
Absolutwerte		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose	01	4 942 768	1 103 324	×	167 984	774 631	162 314	2 010 291
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**1 142 222**	**310 684**	**170 795**	**32 719**	**114 185**	**47 821**	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	363 421	62 905	26 234	5 365	38 280	1 486	.
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	520 713	157 894	92 442	16 886	55 526	22 814	201 713
Berufliche Weiterbildung	08	258 088	89 885	52 119	10 468	20 379	23 521	100 947
und zwar: Unterhaltsgeld	09	226 881	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	258 088	89 885	52 119	10 468	20 379	23 521	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	.	.	.	.	.	.	.
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	.	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	.	.	.	.	.	.	.
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	.	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**220 866**	**79 544**	**40 992**	**15 577**	**39 322**	**1 077**	.
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	37 075	6 278	2 996	507	3 433	74	.
Eingliederungszuschüsse	17	76 832	45 005	29 938	1 054	23 988	×	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	13 562	13 562	2 003	13 562	2 921	653	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	7 730	1 940	1 523	21	386	146	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	349	77	49	5	26	7	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	554	.	.	.	38	.	.
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	.	.	.	.	.	.	.
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	84 764	12 682	4 483	428	8 530	197	.
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	.	.	.	.	.	.	.
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**53 058**	**33 013**	**28 137**	**4 447**	**10 786**	**667**	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	43 286	26 373	22 811	3 870	8 073	515	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	45	18	16	.	3	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	9 727	6 622	5 310	577	2 710	152	.
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**70 556**	**420**	×	**420**	×	×	**70 556**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	70 556	420	×	420	×	×	70 556
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	55 988	273	×	273	×	×	55 988
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	12 807	118	×	118	×	×	12 807
E. Sonstige Leistungen	33	**310 866**	**67 377**	**31 527**	**3 149**	**36 671**	**4 884**	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	310 866	67 377	31 527	3 149	36 671	4 884	.
Summe (A, B, C, D, E)	35	**1 797 568**	**491 038**	**271 451**	**56 312**	**200 964**	**54 449**	.
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)								
Arbeitslose	01	100	22,3	×	3,4	15,7	3,3	40,7
Vermittlungen[3][6]	02	100	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	100	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	100	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**100**	**27,2**	**15,0**	**2,9**	**10,0**	**4,2**	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	100	17,3	7,2	1,5	10,5	0,4	.
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	100	30,3	17,8	3,2	10,7	4,4	38,7
Berufliche Weiterbildung	08	100	34,8	20,2	4,1	7,9	9,1	39,1
und zwar: Unterhaltsgeld	09	100	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100	34,8	20,2	4,1	7,9	9,1	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	100	.	.	.	.	.	.
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	100	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	100	.	.	.	.	.	.
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	100	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**100**	**36,0**	**18,6**	**7,1**	**17,8**	**0,5**	.
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	100	16,9	8,1	1,4	9,3	0,2	.
Eingliederungszuschüsse	17	100	58,6	39,0	1,4	31,2	×	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	100	100,0	14,8	100,0	21,5	4,8	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	100	25,1	19,7	0,3	5,0	1,9	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	100	22,1	14,0	1,4	7,4	2,0	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	100	.	.	.	6,9	.	.
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	100	.	.	.	.	.	.
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	100	15,0	5,3	0,5	10,1	0,2	.
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	100	.	.	.	.	.	.
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**100**	**62,2**	**53,0**	**8,4**	**20,3**	**1,3**	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	100	60,9	52,7	8,9	18,7	1,2	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	100	40,0	35,6	.	6,7	.	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	100	68,1	54,6	5,9	27,9	1,6	.
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**100**	**0,6**	×	**0,6**	×	×	**100,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	100	0,6	×	0,6	×	×	100,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	100	0,5	×	0,5	×	×	100,0
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	100	0,9	×	0,9	×	×	100,0
E. Sonstige Leistungen	33	**100**	**21,7**	**10,1**	**1,0**	**11,8**	**1,6**	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	100	21,7	10,1	1,0	11,8	1,6	.
Summe (A, B, C, D, E)	35	**100**	**27,3**	**15,1**	**3,1**	**11,2**	**3,0**	.

Anmerkungen s. unter 3c) Bestand

Übersicht II/3b

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Westdeutschland

3b) Abgangsdaten (Jahressummen der Abgänge/Beendigungen/Austritte)

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		Abgang insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]) überhaupt[2])	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[6])
Absolutwerte		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose	01	4 742 104	1 504 793	775 384	194 641	825 723	181 742	2 002 923
Vermittlungen[3])[6])	02	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3])[6])	03	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3])[6])	04	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**702 382**	**223 744**	**127 147**	**23 588**	**73 840**	**41 586**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3])	06	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	469 211	143 589	82 829	15 722	52 461	20 482	·
Berufliche Weiterbildung	08	233 171	80 155	44 318	7 866	21 379	21 104	91 109
und zwar: Unterhaltsgeld	09	203 017	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	233 171	80 155	44 318	7 866	21 379	21 104	91 109
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4])	11	·	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4])	12	·	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4])	13	·	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3])[4])	14	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**130 430**	**44 797**	**28 609**	**1 949**	**26 281**	**285**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3])	16	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	56 372	32 035	23 746	1 584	17 931	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	6 162	1 684	1 157	22	537	137	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	92	21	14	3	4	1	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	183	·	·	·	19	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	67 621	11 057	3 692	340	7 790	147	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	·	·	·	·	·	·	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**55 835**	**39 592**	**35 155**	**4 629**	**12 967**	**708**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	45 910	32 601	29 433	4 050	10 180	578	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	20	10	8	·	3	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	9 905	6 981	5 714	579	2 784	130	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**73 676**	**425**	×	**425**	×	×	**73 676**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	73 676	425	×	425	×	×	73 676
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	59 960	294	×	294	×	×	59 960
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	12 191	99	×	99	×	×	12 191
E. Sonstige Leistungen	33	**322 823**	**72 691**	**33 753**	**4 162**	**39 819**	**5 315**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	322 823	72 691	33 753	4 162	39 819	5 315	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**1 285 146**	**381 249**	**224 664**	**34 753**	**152 907**	**47 894**	·
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)								
Arbeitslose	01	100	31,7	16,4	4,1	17,4	3,8	42,2
Vermittlungen[3])[6])	02	100	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3])[6])	03	100	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3])[6])	04	100	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**100**	**31,9**	**18,1**	**3,4**	**10,5**	**5,9**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3])	06	100	×	×	×	×	×	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	100	30,6	17,7	3,4	11,2	4,4	·
Berufliche Weiterbildung	08	100	34,4	19,0	3,4	9,2	9,1	39,1
und zwar: Unterhaltsgeld	09	100	·	·	·	19	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100	34,4	19,0	3,4	9,2	9,1	39,1
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4])	11	100	·	·	·	19	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4])	12	100	·	·	·	19	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4])	13	100	·	·	·	19	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3])[4])	14	100	×	×	×	×	×	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**100**	**34,3**	**21,9**	**1,5**	**20,1**	**0,2**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3])	16	100	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	100	56,8	42,1	2,8	31,8	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	100	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	100	27,3	18,8	0,4	8,7	2,2	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	100	22,8	15,2	3,3	4,3	1,1	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	100	·	·	·	10,4	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	100	·	·	·	19	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	100	16,4	5,5	0,5	11,5	0,2	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	100	·	·	·	19	·	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**100**	**70,9**	**63,0**	**8,3**	**23,2**	**1,3**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	100	71,0	64,1	8,8	22,2	1,3	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	100	50,0	40,0	·	15,0	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	100	70,5	57,7	5,8	28,1	1,3	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**100**	**0,6**	×	**0,6**	×	×	**100,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	100	0,6	×	0,6	×	×	100,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	100	0,5	×	0,5	×	×	100,0
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	100	0,8	×	0,8	×	×	100,0
E. Sonstige Leistungen	33	**100**	**22,5**	**10,5**	**1,3**	**12,3**	**1,6**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	100	22,5	10,5	1,3	12,3	1,6	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**100**	**29,7**	**17,5**	**2,7**	**11,9**	**3,7**	·

Anmerkungen s. unter 3c) Bestand

Übersicht II/3c

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Westdeutschland

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		3c) Bestandsdaten (Jahresdurchschnitte)						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		Bestand insgesamt	überhaupt[2]	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[5]
Absolutwerte		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose	01	2 497 678	1 181 939	739 879	117 143	691 190	107 527	1 084 440
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**230 380**	**74 901**	**41 849**	**6 272**	**15 894**	**23 103**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	38 652	13 426	7 895	1 263	4 543	2 417	15 294
Berufliche Weiterbildung	08	191 728	61 475	33 954	5 009	11 351	20 686	80 005
und zwar: Unterhaltsgeld	09	165 526	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	191 728	61 475	33 954	5 009	11 351	20 686	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**83 075**	**39 420**	**25 216**	**1 595**	**27 026**	**202**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	41 262	32 119	22 197	1 384	22 560	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	4 794	1 284	922	12	342	111	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	94	26	16	2	10	2	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	110	·	·	·	9	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	1	1	1	·	0	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	36 815	5 991	2 080	197	4 104	88	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	·	·	·	·	·	·	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**42 277**	**30 012**	**25 911**	**3 997**	**10 255**	**686**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	32 724	23 341	20 649	3 334	7 422	513	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	9	4	4	·	0	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	9 544	6 668	5 258	663	2 833	174	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**76 529**	**643**	×	**643**	×	×	**76 529**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	76 529	643	×	643	×	×	76 529
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	52 643	316	×	316	×	×	52 643
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	23 370	312	×	312	×	×	23 370
E. Sonstige Leistungen	33	**34 494**	**7 906**	**4 115**	**382**	**3 937**	**560**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	34 494	7 906	4 115	382	3 937	560	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**466 754**	**152 883**	**97 091**	**12 889**	**57 112**	**24 550**	·
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)								
Arbeitslose	01	100	47,3	29,6	4,7	27,7	4,3	43,4
Vermittlungen[3][6]	02	100	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	100	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	100	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**100**	**32,5**	**18,2**	**2,7**	**6,9**	**10,0**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	100	×	×	×	×	×	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	100	34,7	20,4	3,3	11,8	6,3	39,6
Berufliche Weiterbildung	08	100	32,1	17,7	2,6	5,9	10,8	41,7
und zwar: Unterhaltsgeld	09	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100	32,1	17,7	2,6	5,9	10,8	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	100	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	100	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	100	×	×	×	×	×	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**100**	**47,5**	**30,4**	**1,9**	**32,5**	**0,2**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	100	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	100	77,8	53,8	3,4	54,7	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	100	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	100	26,8	19,2	0,3	7,1	2,3	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	100	27,5	17,4	1,7	11,0	2,5	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	100	·	·	·	8,5	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	100	45,5	45,5	·	9,1	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	100	16,3	5,6	0,5	11,1	0,2	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	100	·	·	·	·	·	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**100**	**71,0**	**61,3**	**9,5**	**24,3**	**1,6**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	100	71,3	63,1	10,2	22,7	1,6	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	100	44,8	42,5	·	3,4	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	100	69,9	55,1	6,9	29,7	1,8	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**100**	**0,8**	×	**0,8**	×	×	**100,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	100	0,8	×	0,8	×	×	100,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	100	0,6	×	0,6	×	×	100,0
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	100	1,3	×	1,3	×	×	100,0
E. Sonstige Leistungen	33	**100**	**22,9**	**11,9**	**1,1**	**11,4**	**1,6**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	100	22,9	11,9	1,1	11,4	1,6	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**100**	**32,8**	**20,8**	**2,8**	**12,2**	**5,3**	·

Anmerkungen:

[1]) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

[2]) überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen, Geringqualifizierte sind hier jedoch nicht berücksichtigt.

[3]) Nur Darstellung der Fälle als „Abgang" (Zeilen 02 bis 04) bzw. „Zugang" (Zeilen 06, 14, 16 und 18) möglich, Zeilen 02/04 ab 2002 ohne Rückrufe und mit Vermittlung in kurzfristige Beschäftigungen.

[4]) Daten über die allgemeine Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind für das Jahr 2002 nicht verfügbar.

[5]) Als Geringqualifizierte können bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

[6]) Vermittlungszahlen sind derzeit nur in Tabelle 5 dargestellt

Übersicht II/4a

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Westdeutschland

4a) Zugangsdaten für Frauen (Jahressummen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte)

Geförderte Arbeitnehmerinnen		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		absolut	in % von Tab. 3 insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen	Geringqualifizierte[3]
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	01	2 035 454	41,2	548 813	×	64 351	331 738	159 281	794 830
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**502 208**	**44,0**	**147 790**	**67 929**	**11 626**	**47 327**	**47 225**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	164 204	45,2	24 862	10 151	1 829	14 558	1 426	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	214 419	41,2	73 108	35 198	6 051	23 605	22 524	74 523
Berufliche Weiterbildung	08	123 585	47,9	49 820	22 580	3 746	9 164	23 275	41 391
und zwar: Unterhaltsgeld	09	105 520	46,5	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	123 585	47,9	49 820	22 580	3 746	9 164	23 275	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	×	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	×	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	×	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	·	×	·	·	·	·	·	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**69 176**	**31,3**	**25 706**	**13 021**	**5 522**	**12 124**	**721**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	10 786	29,1	1 551	671	108	876	71	·
Eingliederungszuschüsse	17	26 841	34,9	15 327	10 095	359	8 123	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	4 947	36,5	4 947	598	4 947	972	315	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	2 800	36,2	713	493	10	148	143	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	162	46,4	43	24	2	18	7	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	245	44,2	·	·	·	18	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	×	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	23 395	27,6	3 125	1 140	96	1 969	185	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	·	×	·	·	·	·	·	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**17 301**	**32,6**	**9 790**	**8 070**	**1 330**	**3 010**	**653**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	14 194	32,8	7 889	6 604	1 171	2 344	503	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	7	15,6	1	1	·	·	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	3 100	31,9	1 900	1 465	159	666	150	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**23 794**	**33,7**	**165**	×	**165**	×	×	**23 794**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	23 794	33,7	165	×	165	×	×	23 794
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	18 030	32,2	109	×	109	×	×	18 030
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	5 017	39,2	43	×	43	×	×	5 017
E. Sonstige Leistungen	33	**131 626**	**42,3**	**28 832**	**11 414**	**1 227**	**15 824**	**4 039**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	131 626	42,3	28 832	11 414	1 227	15 824	4 039	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**744 105**	**41,4**	**212 283**	**100 434**	**19 870**	**78 285**	**52 638**	·

Übersicht II/4b

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Westdeutschland

4b) Abgangsdaten für Frauen (Jahressummen der Abgänge/Beendigungen/Austritte)

Geförderte Arbeitnehmerinnen		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		absolut	in % von Tab. 3 insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen	Geringqualifizierte[3]
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	01	1 991 221	42,0	743 212	358 185	75 221	364 722	178 764	813 512
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**305 186**	**43,5**	**111 463**	**50 598**	**8 552**	**32 152**	**41 126**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	×	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	193 637	41,3	66 502	31 578	5 610	22 300	20 227	·
Berufliche Weiterbildung	08	111 549	47,8	44 961	19 020	2 942	9 852	20 899	37 090
und zwar: Unterhaltsgeld	09	94 640	46,6	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	111 549	47,8	44 961	19 020	2 942	9 852	20 899	37 090
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	×	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	×	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	×	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	×	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**41 159**	**31,6**	**14 529**	**9 414**	**649**	**8 073**	**272**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	×	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	20 045	35,6	11 110	8 083	550	6 030	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	×	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	2 330	37,8	665	398	9	204	134	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	37	40,2	7	3	·	3	1	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	49	26,8	·	·	·	·	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	×	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	18 698	27,7	2 747	930	90	1 829	137	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	·	×	·	·	·	·	·	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**19 576**	**35,1**	**13 059**	**11 421**	**1 440**	**3 901**	**690**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	16 286	35,5	10 992	9 765	1 294	3 198	564	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	·	×	·	·	·	·	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	3 290	33,2	2 067	1 656	146	703	126	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**24 668**	**33,5**	**162**	×	**162**	×	×	**162**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	24 668	33,5	162	×	162	×	×	162
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	19 061	31,8	108	×	108	×	×	108
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	4 993	41,0	40	×	40	×	×	40
E. Sonstige Leistungen	33	**137 678**	**42,6**	**31 248**	**12 324**	**1 597**	**17 163**	**4 450**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	137 678	42,6	31 248	12 324	1 597	17 163	4 450	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**528 267**	**41,1**	**170 461**	**83 757**	**12 400**	**61 289**	**46 538**	·

Anmerkungen s. unter 3c Bestand

Übersicht II/4c I

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Westdeutschland

Geförderte Arbeitnehmerinnen		4c) Bestandsdaten für Frauen (Jahresdurchschnitte)							
		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		absolut	in % von Tab. 3 insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen	Geringqualifizierte[5]
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	01	1 072 293	42,9	562 829	330 904	43 124	313 351	106 004	454 426
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**118 054**	**51,2**	**45 356**	**19 815**	**2 387**	**7 413**	**22 888**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	×	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	17 521	45,3	6 789	3 243	478	2 044	2 397	6 128
Berufliche Weiterbildung	08	100 533	52,4	38 567	16 572	1 909	5 369	20 492	37 613
und zwar: Unterhaltsgeld	09	84 411	51,0	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100 533	52,4	38 567	16 572	1 909	5 369	20 492	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	×	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	×	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	×	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	×	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**26 441**	**31,8**	**12 966**	**8 359**	**519**	**8 709**	**194**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	×	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	14 361	34,8	10 995	7 522	469	7 626	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	×	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	1 767	36,9	486	302	4	126	109	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	44	47,2	16	9	1	8	2	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	60	54,5	·	·	·	5	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	0	9,1	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	10 209	27,7	1 469	526	45	944	82	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	·	×	·	·	·	·	·	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**15 629**	**37,0**	**10 367**	**8 776**	**1 277**	**3 199**	**670**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	12 089	36,9	8 189	7 093	1 085	2 445	501	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	2	20,7	0	0	·	·	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	3 539	37,1	2 178	1 683	192	754	168	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**24 983**	**32,6**	**264**	×	**264**	×	×	**643**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	24 983	32,6	264	×	264	×	×	643
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	15 527	29,5	118	×	118	×	×	316
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	9 233	39,5	140	×	140	×	×	312
E. Sonstige Leistungen	33	**14 935**	**43,3**	**3 302**	**1 467**	**141**	**1 599**	**540**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	14 935	43,3	3 302	1 467	141	1 599	540	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**200 042**	**42,9**	**72 255**	**38 417**	**4 588**	**20 920**	**24 292**	·

Anmerkungen s. unter 3c Bestand

Übersicht II/4c II

Zielförderanteil nach § 8 Abs. 2 SGB III

Mindestbeteiligung von Frauen nach § 8 Abs. 2 SGB III entsprechend ihrer absoluten und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit

Westdeutschland

		4c) Bestandsdaten für Frauen (Jahresdurchschnitte)		
		Insgesamt	Frauen	Männer
		1	3	3
relative Betroffenheit (Arbeitslosenquote (in %)	01	**8,5**	**7,8**	**9,1**
absolute Betroffenheit (Anteil an allen Arbeitslosen)	02	×	**42,9**	**57,1**
Zielförderanteil gem. § 8 Abs. 2 SGB III	03	×	**39,1**	**60,9**
realisierte Bilanzförderanteil (s. auch Tab. 4c) I – Zeile 35)	04	×	42,9	57,1
Differenz Zielförderanteil zu Bilanzförderanteil	05	×	3,7	– 3,7
Vorjahresvergleich: Werte im Jahresdurchschnitt 2001				
relative Betroffenheit (Arbeitslosenquote (in %) im Vorjahr	06	**8,0**	**7,7**	**8,3**
absolute Betroffenheit (Anteil an allen Arbeitslosen) im Vorjahr	07	×	**44,5**	**55,5**
Zielförderanteil gem. § 8 Abs. 2 SGB III im Vorjahr	08	×	**42,7**	**57,3**
realisierter Bilanzförderanteil im Vorjahr	09	×	42,8	57,2
Differenz Zielförderanteil zu Bilanzförderanteil im Vorjahr	10	×	0,1	– 0,1

Übersicht II/5a | Vermittlungsquote

Westdeutschland

		5a) Insgesamt						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])					
		insgesamt	überhaupt[2])	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[5])
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge Arbeitsloser in nicht insgesamt	01	738 139	128 238	55 894	9 918	60 451	17 816	228 337
geförderte Beschäftigung (2. Halbjahr)[3]) durch Vermittlung[4])	02	118 903	20 718	9 987	1 827	8 401	3 190	36 784
Vermittlungsquote (Zeile 02 / 01 x 100)[3])	03	16,1	16,2	17,9	18,4	13,9	17,9	16,1
Abgänge Arbeitsloser in Erwerbstätigkeit (nachrichtlich)	04	1 934 631	385 679	162 338	37 885	194 957	45 775	611 008

Übersicht II/5b | Vermittlungsquote

Westdeutschland

		5b) Frauen						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])					
		insgesamt	überhaupt[2])	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[5])
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge Arbeitsloser in nicht insgesamt	01	308 840	63 591	24 618	3 858	26 526	17 538	83 183
geförderte Beschäftigung (2. Halbjahr)[3]) durch Vermittlung[4])	02	47 776	10 268	4 254	735	3 664	3 149	13 624
Vermittlungsquote (Zeile 02 / 01 x 100)[3])	03	15,5	16,1	17,3	19,1	13,8	18,0	16,4
Abgänge Arbeitsloser in Erwerbstätigkeit (nachrichtlich)	04	713 170	170 447	66 092	13 215	73 317	44 931	202 206

Anmerkungen:

[1]) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

[2]) überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen, Geringqualifizierte sind hier jedoch nicht berücksichtigt.

[3]) Der Vermittlungsquote wurden die Abgangszahlen für die 2.Jahreshälfte (Juli bis Dezember) 2002 zu Grunde gelegt.

[4]) Vermittlung durch Auswahl und Vorschlag ohne Hilfen. Die Aktivitäten der Arbeitsämter, die als Vermittlung zählen, wurden im Jahr 2002 geändert. Vorjahresvergleiche sind daher nicht möglich. Rückrufe zählen nicht mehr als Vermittlung; Abgänge in kurzfristige Beschäftigungen (bis 7 Tage) werden mit einbezogen.

[5]) Als Geringqualifizierte können bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

Übersicht II/6a | Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Westdeutschland

		Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]				
		insgesamt Männer und Frauen	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/ innen
		1	2	3	4	5	6
I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt[3]	01	**1 140 297**	**355 676**	**213 401**	**31 468**	**140 074**	**46 506**
davon (Zeile 01) mit Sozialversicherungsnummer	02	1 019 996	341 783	208 025	30 474	134 247	43 270
ohne Sozialversicherungsnummer	03	120 301	13 893	5 376	994	5 827	3 236
darunter (Zeile 03) mit Status „arbeitslos"	04	13 095	3 105	1 435	174	1 332	585
Recherchierbare Austritte insgesamt/Bezugsgröße (= Z. 02 + 04)	05	1 033 052	344 879	209 453	30 648	135 575	43 854
II. Recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/innen insgesamt[4] Austritte (7/2001 – 6/2002)							
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**533 621**	**179 505**	**101 045**	**18 852**	**60 655**	**34 848**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	319 549	104 633	59 334	12 851	39 679	15 334
Berufliche Weiterbildung	03	214 072	74 872	41 711	6 001	20 976	19 514
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5]	05	**113 464**	**43 079**	**27 530**	**2 197**	**22 163**	**3 049**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5]	05a	**55 108**	**33 076**	**24 072**	**1 911**	**15 073**	**2 956**
Eingliederungszuschüsse	06	49 035	31 326	22 841	1 887	14 570	2 799
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	5 929	1 698	1 186	23	490	157
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	94	47	43	1	10	0
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	58 356	10 003	3 458	286	7 090	93
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	0	0	0	0	0	0
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5]	11	**62 042**	**46 511**	**42 552**	**4 981**	**13 818**	**655**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	52 348	39 456	36 501	4 376	11 217	565
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	9 694	7 055	6 051	605	2 601	90
D. Förderung der Berufsausbildung[6]	14	**47 517**	**397**	×	**397**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	47 517	397	×	397	×	×
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	36 333	233	×	233	×	×
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	9 850	132	×	132	×	×
E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**276 408**	**75 387**	**38 326**	**4 221**	**38 939**	**5 302**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**1 033 052**	**344 879**	**209 453**	**30 648**	**135 575**	**43 854**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**974 696**	**334 876**	**205 995**	**30 362**	**128 485**	**43 761**
III. dar. (Abschn. II) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt[4] Untersuchungszeitraum: 01/2002–12/2002							
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**210 973**	**52 215**	**25 072**	**6 178**	**15 895**	**12 688**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	118 116	26 732	12 681	4 436	9 880	4 036
Berufliche Weiterbildung	03	92 857	25 483	12 391	1 742	6 015	8 652
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5]	05	**45 017**	**23 213**	**16 100**	**1 451**	**10 412**	**2 397**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5]	05a	**38 546**	**22 367**	**15 815**	**1 428**	**9 839**	**2 388**
Eingliederungszuschüsse	06	34 536	21 323	15 124	1 410	9 523	2 275
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	3 923	1 016	668	17	308	113
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	50	24	21	1	6	0
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	6 471	846	285	23	573	9
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	0	0	0	0	0	0
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5]	11	**25 608**	**18 603**	**16 602**	**2 224**	**5 814**	**355**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	20 813	15 272	13 827	1 920	4 497	308
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	4 795	3 331	2 775	304	1 317	47
D. Förderung der Berufsausbildung[6]	14	**29 117**	**207**	×	**207**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	29 117	207	×	207	×	×
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	24 411	149	×	149	×	×
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	4 012	43	×	43	×	×
E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**92 675**	**18 698**	**10 004**	**1 147**	**8 511**	**1 359**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**403 390**	**112 936**	**67 778**	**11 207**	**40 632**	**16 799**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**396 919**	**112 090**	**67 493**	**11 184**	**40 059**	**16 790**
IV. Eingliederungsquote Relativwerte: Abschnitt III. in % von Abschnitt II.							
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**39,5**	**29,1**	**24,8**	**32,8**	**26,2**	**36,4**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	37,0	25,5	21,4	34,5	24,9	26,3
Berufliche Weiterbildung	03	43,4	34,0	29,7	29,0	28,7	44,3
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5]	05	**39,7**	**53,9**	**58,5**	**66,0**	**47,0**	**78,6**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5]	05a	**69,9**	**67,6**	**65,7**	**74,7**	**65,3**	**80,8**
Eingliederungszuschüsse	06	70,4	68,1	66,2	74,7	65,4	81,3
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	66,2	59,8	56,3	73,9	62,9	72,0
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	53,2	51,1	48,8	100,0	60,0	×
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	11,1	8,5	8,2	8,0	8,1	9,7
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	×	×	×	×	×	×
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5]	11	**41,3**	**40,0**	**39,0**	**44,6**	**42,1**	**54,2**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	39,8	38,7	37,9	43,9	40,1	54,5
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	49,5	47,2	45,9	50,2	50,6	52,2
D. Förderung der Berufsausbildung[6]	14	**61,3**	**52,1**	×	**52,1**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	61,3	52,1	×	52,1	×	×
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	67,2	63,9	×	63,9	×	×
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	40,7	32,6	×	32,6	×	×
E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**33,5**	**24,8**	**26,1**	**27,2**	**21,9**	**25,6**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**39,0**	**32,7**	**32,4**	**36,6**	**30,0**	**38,3**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**40,7**	**33,5**	**32,8**	**36,8**	**31,2**	**38,4**

Anmerkungen:

[1]) und [2]) s. unter Übersicht 3 c); Geringqualifizierte können hier noch nicht dargestellt werden

[3]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen.

[4]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[5]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[6]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 60,1 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

Westdeutschland

		Insgesamt						
		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]				
		überhaupt	in % von Männer und Frauen	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/ innen
		1	2	3	4	5	6	7
I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt[3]	01	**474 287**	**41,6**	**160 627**	**79 789**	**11 176**	**56 440**	**45 091**
davon (Zeile 01) mit Sozialversicherungsnummer	02	419 261	41,1	152 341	77 145	10 773	53 456	41 952
ohne Sozialversicherungsnummer	03	55 026	45,7	8 286	2 644	403	2 984	3 139
darunter (Zeile 03) mit Status „arbeitslos"	04	6 701	51,2	1 843	744	82	695	573
Recherchierbare Austritte insgesamt/Bezugsgröße (= Z. 02 + 04)	05	425 949	41,2	154 182	77 888	10 855	54 149	42 525
II. Recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/innen insgesamt[4] Austritte (7/2001 – 6/2002)								
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**235 143**	**44,1**	**90 650**	**40 515**	**6 854**	**26 341**	**34 329**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	132 177	41,4	48 629	22 664	4 524	16 655	15 049
Berufliche Weiterbildung	03	102 966	48,1	42 021	17 851	2 330	9 686	19 280
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5]	05	**38 046**	**33,5**	**15 953**	**9 595**	**742**	**6 990**	**2 984**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5]	05a	**21 990**	**39,9**	**13 446**	**8 714**	**671**	**5 292**	**2 898**
Eingliederungszuschüsse	06	19 543	39,9	12 731	8 282	661	5 091	2 745
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	2 425	40,9	712	429	10	201	153
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	13	13,8	3	3	0	0	0
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	16 056	27,5	2 507	881	71	1 698	86
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	0	×	0	0	0	0	0
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5]	11	**20 757**	**33,5**	**14 934**	**13 524**	**1 455**	**4 019**	**626**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	17 690	33,8	12 942	11 827	1 331	3 403	539
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	3 067	31,6	1 992	1 697	124	616	87
D. Förderung der Berufsausbildung[6]	14	**14 574**	**30,7**	**152**	×	**152**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	14 574	30,7	152	×	152	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	10 224	28,1	86	×	86	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	3 820	38,8	53	×	53	×	×
E. Sonstige Leistungen								
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**117 429**	**42,5**	**32 493**	**14 254**	**1 652**	**16 799**	**4 586**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**425 949**	**41,2**	**154 182**	**77 888**	**10 855**	**54 149**	**42 525**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**409 893**	**42,1**	**151 675**	**77 007**	**10 784**	**52 451**	**42 439**
III. dar. (Abschn. II) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt[4] Untersuchungszeitraum: 01/2002–12/2002								
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**96 223**	**45,6**	**29 005**	**11 120**	**2 346**	**7 207**	**12 496**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	48 029	40,7	12 496	4 887	1 583	4 112	3 953
Berufliche Weiterbildung	03	48 194	51,9	16 509	6 233	763	3 095	8 543
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5]	05	**18 477**	**41,0**	**10 049**	**6 290**	**517**	**3 684**	**2 356**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5]	05a	**16 447**	**42,7**	**9 802**	**6 210**	**511**	**3 516**	**2 347**
Eingliederungszuschüsse	06	14 699	42,6	9 328	5 930	503	3 390	2 238
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	1 734	44,2	473	279	8	126	109
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	7	14,0	1	1	0	0	0
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	2 030	31,4	247	80	6	168	9
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	0	×	0	0	0	0	0
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5]	11	**9 995**	**39,0**	**6 994**	**6 242**	**702**	**1 827**	**341**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	8 297	39,9	5 961	5 368	633	1 513	296
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	1 698	35,4	1 033	874	69	314	45
D. Förderung der Berufsausbildung[6]	14	**9 258**	**31,8**	**82**	×	**82**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	9 258	31,8	82	×	82	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	7 342	30,1	58	×	58	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	1 617	40,3	16	×	16	×	×
E. Sonstige Leistungen								
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**40 443**	**43,6**	**8 330**	**3 926**	**471**	**3 789**	**1 201**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**174 396**	**43,2**	**54 460**	**27 578**	**4 118**	**16 507**	**16 394**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**172 366**	**43,4**	**54 213**	**27 498**	**4 112**	**16 339**	**16 385**
IV. Eingliederungsquote Relativwerte: Abschnitt III. in % von Abschnitt II.								
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**40,9**	×	**32,0**	**27,4**	**34,2**	**27,4**	**36,4**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	36,3	×	25,7	21,6	35,0	24,7	26,3
Berufliche Weiterbildung	03	46,8	×	39,3	34,9	32,7	32,0	44,3
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	×	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5]	05	**48,6**	×	**63,0**	**65,6**	**69,7**	**52,7**	**79,0**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5]	05a	**74,8**	×	**72,9**	**71,3**	**76,2**	**66,4**	**81,0**
Eingliederungszuschüsse	06	75,2	×	73,3	71,6	76,1	66,6	81,5
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	71,5	×	66,4	65,0	80,0	62,7	71,2
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	53,8	×	33,3	33,3	×	×	×
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	12,6	×	9,9	9,1	8,5	9,9	10,5
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	×	×	×	×	×	×	×
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5]	11	**48,2**	×	**46,8**	**46,2**	**48,2**	**45,5**	**54,5**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	46,9	×	46,1	45,4	47,6	44,5	54,9
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	55,4	×	51,9	51,5	55,6	51,0	51,7
D. Förderung der Berufsausbildung[6]	14	**63,5**	×	**53,9**	×	**53,9**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	63,5	×	53,9	×	53,9	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	71,8	×	67,4	×	67,4	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	42,3	×	30,2	×	30,2	×	×
E. Sonstige Leistungen								
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**34,4**	×	**25,6**	**27,5**	**28,5**	**22,6**	**26,2**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**40,9**	×	**35,3**	**35,4**	**37,9**	**30,5**	**38,6**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**42,1**	×	**35,7**	**35,7**	**38,1**	**31,2**	**38,6**

Anmerkungen:

[1]) und [2]) s. unter Übersicht 3 c); Geringqualifizierte können hier noch nicht dargestellt werden

[3]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen.

[4]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[5]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[6]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 60,1 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

Übersicht II/6b | Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung für Männer und Frauen

		Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung					
		recherierbare Austritte[2]	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 7 + Sp. 13)				
			insgesamt		darunter in Folgemaßnahme		
			abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 2	in % v. Sp. 1
		1	2	3	4	5	6
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**533 621**	**313 585**	**58,8**	**52 898**	**16,9**	**9,9**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	319 549	183 957	57,6	40 510	22,0	12,7
Berufliche Weiterbildung	03	214 072	129 628	60,6	12 388	9,6	5,8
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[3]	05	**113 464**	**95 929**	**84,5**	**3 780**	**3,9**	**3,3**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[3]	05a	**55 108**	**44 276**	**80,3**	**2 743**	**6,2**	**5,0**
Eingliederungszuschüsse	06	49 035	39 545	80,6	2 511	6,3	5,1
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	5 929	4 624	78,0	224	4,8	3,8
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	94	64	68,1	7	10,9	7,4
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	58 356	51 653	88,5	1 037	2,0	1,8
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	0	0	.	0	.	.
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[3]	11	**62 042**	**35 278**	**56,9**	**15 671**	**44,4**	**25,3**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	52 348	29 064	55,5	12 845	44,2	24,5
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	9 694	6 214	64,1	2 826	45,5	29,2
D. Förderung der Berufsausbildung[4]	14	**47 517**	**37 000**	**77,9**	**10 487**	**28,3**	**22,1**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	47 517	37 000	77,9	10 487	28,3	22,1
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	36 333	29 775	82,0	8 807	29,6	24,2
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	9 850	6 254	63,5	1 531	24,5	15,5
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**276 408**	**156 491**	**56,6**	**37 130**	**23,7**	**13,4**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**1 033 052**	**638 283**	**61,8**	**119 966**	**18,8**	**11,6**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**974 696**	**586 630**	**60,2**	**118 929**	**20,3**	**12,2**

zu Übersicht II/6b | Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung für Frauen

		Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung					
		recherierbare Austritte[2]	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 7 + Sp. 13)				
			insgesamt		darunter in Folgemaßnahme		
			abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 2	in % v. Sp. 1
		1	2	3	4	5	6
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**235 143**	**143 627**	**61,1**	**21 570**	**15,0**	**9,2**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	132 177	77 146	58,4	15 918	20,6	12,0
Berufliche Weiterbildung	03	102 966	66 481	64,6	5 652	8,5	5,5
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[3]	05	**38 046**	**33 184**	**87,2**	**1 211**	**3,6**	**3,2**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[3]	05a	**21 990**	**18 604**	**84,6**	**952**	**5,1**	**4,3**
Eingliederungszuschüsse	06	19 543	16 568	84,8	862	5,2	4,4
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	2 425	2 017	83,2	90	4,5	3,7
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	13	11	84,6	0	0,0	0,0
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	16 056	14 580	90,8	259	1,8	1,6
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	0	0	.	0	.	.
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[3]	11	**20 757**	**13 132**	**63,3**	**5 318**	**40,5**	**25,6**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	17 690	11 013	62,3	4 529	41,1	25,6
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	3 067	2 119	69,1	789	37,2	25,7
D. Förderung der Berufsausbildung[4]	14	**14 574**	**11 249**	**77,2**	**3 103**	**27,6**	**21,3**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	14 574	11 249	77,2	3 103	27,6	21,3
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	10 224	8 455	82,7	2 457	29,1	24,0
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	3 820	2 416	63,2	593	24,5	15,5
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**117 429**	**67 812**	**57,7**	**14 874**	**21,9**	**12,7**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**425 949**	**269 004**	**63,2**	**46 076**	**17,1**	**10,8**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**409 893**	**254 424**	**62,1**	**45 817**	**18,0**	**11,2**

Anmerkungen:

[1]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[2]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen. Als recherchierbar gelten Datensätze, die aufgrund der Sozialversicherungsnummer (VSNR) mit der Beschäftigtendatei abgleichbar sind und Datensätze ohne VSNR, aber mit nachgewiesener Arbeitslosigkeit.

[3]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[4]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 60,1 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

6 Monate (Stichtag) nach Austritt[1])

Sozialversicherungspflichtig beschäftigt				arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose			
insgesamt		darunter ohne Folgeförderung				insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 13
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
210 973	**39,5**	**182 541**	**34,2**	**220 036**	**41,2**	**102 612**	**19,2**	**78 146**	**76,2**
118 116	37,0	98 410	30,8	135 592	42,4	65 841	20,6	45 037	68,4
92 857	43,4	84 131	39,3	84 444	39,4	36 771	17,2	33 109	90,0
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45 017	**39,7**	**42 920**	**37,8**	**17 535**	**15,5**	**50 912**	**44,9**	**49 229**	**96,7**
38 546	**69,9**	**36 609**	**66,4**	**10 832**	**19,7**	**5 730**	**10,4**	**4 924**	**85,9**
34 536	70,4	32 701	66,7	9 490	19,4	5 009	10,2	4 333	86,5
3 923	66,2	3 828	64,6	1 305	22,0	701	11,8	572	81,6
50	53,2	43	45,7	30	31,9	14	14,9	14	100,0
6 471	11,1	6 311	10,8	6 703	11,5	45 182	77,4	44 305	98,1
0	.	0	.	0	.	0	.	0	.
25 608	**41,3**	**12 080**	**19,5**	**26 764**	**43,1**	**9 670**	**15,6**	**7 527**	**77,8**
20 813	39,8	9 844	18,8	23 284	44,5	8 251	15,8	6 375	77,3
4 795	49,5	2 236	23,1	3 480	35,9	1 419	14,6	1 152	81,2
29 117	**61,3**	**19 866**	**41,8**	**10 517**	**22,1**	**7 883**	**16,6**	**6 647**	**84,3**
29 117	61,3	19 866	41,8	10 517	22,1	7 883	16,6	6 647	84,3
24 411	67,2	16 434	45,2	6 558	18,0	5 364	14,8	4 534	84,5
4 012	40,7	2 829	28,7	3 596	36,5	2 242	22,8	1 894	84,5
92 675	**33,5**	**79 064**	**28,6**	**119 917**	**43,4**	**63 816**	**23,1**	**40 297**	**63,1**
403 390	**39,0**	**336 471**	**32,6**	**394 769**	**38,2**	**234 893**	**22,7**	**181 846**	**77,4**
396 919	**40,7**	**330 160**	**33,9**	**388 066**	**39,8**	**189 711**	**19,5**	**137 541**	**72,5**

6 Monate (Stichtag) nach Austritt[1])

Sozialversicherungspflichtig beschäftigt				arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose			
insgesamt		darunter ohne Folgeförderung				insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 13
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
96 223	**40,9**	**84 863**	**36,1**	**91 516**	**38,9**	**47 404**	**20,2**	**37 194**	**78,5**
48 029	36,3	40 902	30,9	55 031	41,6	29 117	22,0	20 326	69,8
48 194	46,8	43 961	42,7	36 485	35,4	18 287	17,8	16 868	92,2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18 477	**48,6**	**17 780**	**46,7**	**4 862**	**12,8**	**14 707**	**38,7**	**14 193**	**96,5**
16 447	**74,8**	**15 796**	**71,8**	**3 386**	**15,4**	**2 157**	**9,8**	**1 856**	**86,0**
14 699	75,2	14 085	72,1	2 975	15,2	1 869	9,6	1 621	86,7
1 734	71,5	1 697	70,0	408	16,8	283	11,7	230	81,3
7	53,8	7	53,8	2	15,4	4	30,8	4	100,0
2 030	12,6	1 984	12,4	1 476	9,2	12 550	78,2	12 337	98,3
0	.	0	.	0	.	0	.	0	.
9 995	**48,2**	**5 353**	**25,8**	**7 625**	**36,7**	**3 137**	**15,1**	**2 461**	**78,5**
8 297	46,9	4 369	24,7	6 677	37,7	2 716	15,4	2 115	77,9
1 698	55,4	984	32,1	948	30,9	421	13,7	346	82,2
9 258	**63,5**	**6 545**	**44,9**	**3 325**	**22,8**	**1 991**	**13,7**	**1 601**	**80,4**
9 258	63,5	6 545	44,9	3 325	22,8	1 991	13,7	1 601	80,4
7 342	71,8	5 127	50,1	1 769	17,3	1 113	10,9	871	78,3
1 617	42,3	1 149	30,1	1 404	36,8	799	20,9	674	84,4
40 443	**34,4**	**35 323**	**30,1**	**49 617**	**42,3**	**27 369**	**23,3**	**17 615**	**64,4**
174 396	**40,9**	**149 864**	**35,2**	**156 945**	**36,8**	**94 608**	**22,2**	**73 064**	**77,2**
172 366	**42,1**	**147 880**	**36,1**	**155 469**	**37,9**	**82 058**	**20,0**	**60 727**	**74,0**

Westdeutschland

Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Merkmal		2002	2001	2000	Veränderung 2002 gegenüber 2001 absolut	Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %
		1	2	3	4	5
I. Arbeitsmarkt						
1. Insgesamt						
Erwerbspersonen (Bestand im Jahresdurchschnitt)						
alle zivilen Erwerbspersonen	01	32 719 119	32 318 616	31 501 849	+ 400 503	+ 1,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	02	29 389 531	29 060 078	28 248 189	+ 329 453	+ 1,1
Abhängige zivile Erwerbstätige (Zeile 02 abzgl. Zeile 08)	03	26 891 854	26 740 174	25 867 858	+ 151 680	+ 0,6
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte						
Bestand am 31. 12.[5])	04	22 036 653	22 356 509	22 323 721	- 319 856	- 1,4
Flukuation (von Jan. bis Dez. begonnene auf 1000 bestehende Beschäftigungen)	05	274	302	317	- 28	×
Kurzarbeiter (Bestand: Jahresdurchschnitt)	06	162 123	93 933	59 318	+ 68 189	+ 72,6
Marktanteil der BA[1])	07	×	×	×	×	×
2. nicht realisiertes Kräfteangebot						
Arbeitslose						
Bestand im Jahresdurchschnitt	08	2 497 678	2 319 904	2 380 332	+ 177 774	+ 7,7
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	09	7,6	7,2	7,6	+ 0,4	×
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt) bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	10	8,5	8,0	8,4	+ 0,5	×
Dauer (in Monaten)	11	6,2	6,2	6,3	+ 0,0	×
Betroffenheit (Zu-/Abgang an Arbeitslosen bezogen auf abh. zivile Erwerbspers.)	12	16,5	15,5	16,1	+ 0,9	×
Unterbeschäftigung Jahresdurchschnitt[2])	13	3 043 664	2 807 167	2 831 586	+ 236 497	+ 8,4
Unterbeschäftigungsquote Jahresdurchschnitt[3])	14	10,2	9,5	9,9	+ 0,7	×
Zugang Jahressumme	15	4 942 768	4 571 659	4 439 143	+ 371 109	+ 8,1
Abgang Jahressumme	16	4 730 381	4 441 481	4 663 283	+ 288 900	+ 6,5
Arbeitsuchende						
Bestand im Jahresdurchschnitt	17	3 062 878	2 866 397	2 935 370	+ 196 481	+ 6,9
Zugang (Jahressumme)	18	5 170 697	4 842 569	4 698 036	+ 328 128	+ 6,8
Abgang (Jahressumme)	19	4 945 342	4 681 640	4 994 482	+ 263 702	+ 5,6
3. nicht realisierte Kräftenachfrage						
Gemeldete offene Stellen		377 452	435 693	447 565	- 58 241	- 13,4
Bestand im Jahresdurchschnitt	20	2 034 073	2 710 943	3 022 933	- 676 870	- 25,0
Zugang (Jahressumme)	21	2 093 876	2 782 631	2 977 951	- 688 755	- 24,8
Abgang (Jahressumme)	22	×	×	×	×	×
Einschaltungsgrad der BA[4])	23					
II. Ausbildung						
Auszubildende						
Bestand (am 30. 9., sozialvers.pflichtig Beschäftigte)	24	1 463 723	1 499 511	1 491 156	- 35 788	- 2,4
abgeschlossene Ausbildungsverträge (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	25	447 441	480 183	483 082	- 32 742	- 6,8
Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
gemeldet (Summe Oktober des Vorjahres bis Sept.)	26	491 237	509 012	531 404	- 17 775	- 3,5
noch nicht vermittelt (am 30. Sept.)	27	13 180	11 962	14 214	+ 1 218	+ 10,2
Berufsausbildungsstellen						
gemeldet (Summe Oktober des Vorjahres bis Sept.)	28	465 051	497 275	487 881	- 32 224	- 6,5
unbesetzt (am 30. Sept.)	29	17 123	23 618	24 760	- 6 495	- 27,5
Schulabgänger	30	933 473	921 849	912 036	+ 11 624	+ 1,3

[1]) Arbeitsvermittlungen über 7 Kalendertage im Verhältnis zu den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen (ohne neue Ausbildungsverträge)
[2]) Summe aus Arbeitslose + Entlastung. Die Entlastung setzt sich zusammen aus Teilnehmern in ABM, SAM (ohne SAM OfW), Vollzeit-Weiterbildung, Reha-Wiedereingliederung, Deutsch-Sprachlehrgängen, Kurzarbeiter (Vollzeitäquivalent) sowie Vorruhestandsfälle
[3]) Zeile 13 in % der Summe (abh. ziv. Erwerbspersonen (Zeile 02), Teilnehmer an Vollzeit-Weiterbildung, Reha, Leistungsempfänger nach § 428 SGB III)
[4]) Abgang an gemeldeten offenen Stellen im Verhältnis zu den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen (ohne neue Ausbildungsverträge)
[5]) für 2002: vorläufig; 2001 Dateistand Mai 2002
Quellen:
Erwerbspersonen: Eigene Berechnungen und Statistisches Bundesamt;
abgeschlossene Ausbildungsverträge: Bundesinstitut für Berufsbildung;
Schulabgänger: Statistisches Bundesamt

Westdeutschland

Wirtschaftszweige der WZ93/BA		I. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen				
		jeweils Ende Dezember			Veränderung 2002 gegenüber 2001	
		2002	2001	2000	absolut	in %
		1	2	3	4	5
Primärer Sektor	**A–C**	**263 412**	**273 856**	**283 607**	**– 10 444**	**– 3,8**
A, B Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	01–02, 05	164 977	168 208	170 953	– 3 231	– 1,9
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10–14	98 435	105 648	112 654	– 7 213	– 6,8
Sekundärer Sektor	**D–F**	**7 688 088**	**7 978 335**	**8 131 486**	**– 290 247**	**– 3,6**
D Verarbeitendes Gewerbe	15–37	6 196 264	6 387 742	6 443 078	– 191 478	– 3,0
dar. Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	15–16	577 761	584 545	591 531	– 6 784	– 1,2
Papiergewerbe, Verlagsgewerbe, Druckgewerbe	21–22	453 033	474 762	481 642	– 21 729	– 4,6
Chemische Industrie	24	430 219	435 826	441 310	– 5 607	– 1,3
Metallerzeugung u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	27–28	941 203	973 678	988 554	– 32 475	– 3,3
Maschinenbau	29	957 943	979 489	969 310	– 21 546	– 2,2
Herst. v. Büromasch., DV-Geräten u.-Einricht., Optik	30–33	940 240	978 118	977 044	– 37 878	– 3,9
Fahrzeugbau	34–35	796 776	794 453	783 706	+ 2 323	+ 0,3
E Energie- u. Wasserversorgung	40–41	196 120	198 474	209 141	– 2 354	– 1,2
F Baugewerbe	45	1 295 704	1 392 119	1 479 267	– 96 415	– 6,9
dav. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- u. Tiefbau	451–452	602 780	656 122	710 442	– 53 342	– 8,1
Bauinstallation, sonst. Baugew., Vermietg. v. Baumasch.	453–455	692 924	735 997	768 825	– 43 073	– 5,9
Tertiärer Sektor	**G–Q**	**14 082 951**	**14 101 789**	**13 902 360**	**– 18 838**	**– 0,1**
G Handel; Instandhaltung und Rep. v. Kfz u. Gebr.-gütern	50–52	3 453 889	3 535 094	3 538 835	– 81 205	– 2,3
dav. Kfz.-Handel, Instandhaltg. u. Rep. v. Kfz.,Tankstellen	50	543 168	544 138	542 454	– 970	– 0,2
Handelsvermittlung, Großhandel	51	1 189 248	1 225 132	1 229 292	– 35 884	– 2,9
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern	52	1 721 473	1 765 824	1 767 089	– 44 351	– 2,5
H Gastgewerbe	55	584 459	592 586	576 672	– 8 127	– 1,4
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60–64	1 175 689	1 200 712	1 179 900	– 25 023	– 2,1
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	65–67	952 113	957 183	948 350	– 5 070	– 0,5
K Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung usw.	70–74	2 507 053	2 498 958	2 426 674	+ 8 095	+ 0,3
dar. Datenverarb., -banken, Forschg., Entwickl., Berat. u. Dstl.	72–74	2 285 815	2 274 937	2 208 242	+ 10 878	+ 0,5
L, Q Öffentl. Verwaltung, Verteidigg., Sozialversicherg., Exterr. Org.	75,99	1 267 395	1 256 442	1 255 430	+ 10 953	+ 0,9
M Erziehung und Unterricht	80	701 578	683 179	669 149	+ 18 399	+ 2,7
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	85	2 488 483	2 429 542	2 375 826	+ 58 941	+ 2,4
dav. Gesundheitswesen, Veterinärwesen	851–852	1 606 002	1 577 057	1 551 365	+ 28 945	+ 1,8
Sozialwesen	853	882 481	852 485	824 461	+ 29 996	+ 3,5
O, P Erbringung sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistg, Priv. Haush.	90–93,95	952 292	948 093	931 524	+ 4 199	+ 0,4
Ohne Angabe		2 202	2 529	6 268	– 327	– 12,9
Insgesamt		**22 036 653**	**22 356 509**	**22 323 721**	**– 319 856**	**– 1,4**

Westdeutschland

II. Arbeitslose nach Berufsgruppen

Berufsgruppe		jeweils Ende Dezember 2002	2001	2000	Veränderung 2002 gegenüber 2001 absolut	in %
		1	2	3	4	5
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	01–05	72 712	68 570	64 746	+ 4 142	+ 6,0
Forst- und Jagdberufe	06	2 325	2 601	2 606	– 276	– 10,6
Bergleute, Mineralgewinner	07–09	4 214	5 302	6 488	– 1 088	– 20,5
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	10–11	6 766	6 406	5 845	+ 360	+ 5,6
Keramiker, Glasmacher	12–13	4 682	4 679	4 803	+ 3	+ 0,1
Chemiearb., Kunststoffverarbeiter	14–15	31 362	31 288	31 205	+ 74	+ 0,2
Papierhersteller ,-verarbeiter	16	7 647	7 080	7 240	+ 567	+ 8,0
Drucker	17	17 821	14 500	12 851	+ 3 321	+ 22,9
Holzaufbereiter, Holzwarenfertigung	18	7 951	7 634	7 187	+ 317	+ 4,2
Metallerzeuger, -bearbeiter	19–24	48 463	44 506	44 682	+ 3 957	+ 8,9
Schlosser, Mechaniker u. zugeor. Berufe	25–30	134 268	118 082	110 386	+ 16 186	+ 13,7
Elektriker	31	50 551	40 198	36 950	+ 10 353	+ 25,8
Montierer u. Metallberufe, a.n.g.	32	96 246	90 662	77 650	+ 5 584	+ 6,2
Textil- und Bekleidungsberufe	33–36	29 476	29 755	31 774	– 279	– 0,9
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarbeitung	37	4 035	4 234	4 903	– 199	– 4,7
Ernährungsberufe	39–43	96 113	86 522	82 305	+ 9 591	+ 11,1
Bauberufe	44–47	132 523	126 167	116 880	+ 6 356	+ 5,0
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	48–49	36 585	32 110	27 591	+ 4 475	+ 13,9
Tischler, Modellbauer	50	42 212	36 346	31 183	+ 5 866	+ 16,1
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	51	54 116	47 620	41 537	+ 6 496	+ 13,6
Warenprüfer, Versandfertigmacher	52	114 113	112 194	107 560	+ 1 919	+ 1,7
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	53	14 605	13 452	11 982	+ 1 153	+ 8,6
Maschinisten und zugehörige Berufe	54	15 770	15 707	16 444	+ 63	+ 0,4
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	60–61	40 799	37 053	36 914	+ 3 746	+ 10,1
Techniker	62	34 003	30 899	33 063	+ 3 104	+ 10,0
Technische Sonderfachkräfte	63	19 949	18 483	18 473	+ 1 466	+ 7,9
Warenkaufleute	68	244 615	219 751	207 061	+ 24 864	+ 11,3
Dienstleistungskaufleute u. zugeh. Berufe	69–70	47 290	39 911	34 051	+ 7 379	+ 18,5
Verkehrsberufe	71–73	106 817	95 185	87 468	+ 11 632	+ 12,2
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	74	158 960	146 004	135 782	+ 12 956	+ 8,9
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	75–78	408 344	358 611	333 779	+ 49 733	+ 13,9
Ordnungs- u. Sicherheitsberufe	79–81	101 323	94 436	89 904	+ 6 887	+ 7,3
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	82	9 676	8 242	7 043	+ 1 434	+ 17,4
Künstler und zugeordnete Berufe	83	28 159	23 643	19 843	+ 4 516	+ 19,1
Gesundheitsdienstberufe	84–85	67 383	68 401	72 922	– 1 018	– 1,5
Sozial-, Erzieh.-, geistes- u. naturwiss. Berufe	86–89	109 574	106 676	105 530	+ 2 898	+ 2,7
Körperpfleger	90	15 947	13 080	12 014	+ 2 867	+ 21,9
Gästebetreuer	91	54 065	48 637	46 433	+ 5 428	+ 11,2
Hauswirtschaftliche Berufe	92	33 643	32 373	31 698	+ 1 270	+ 3,9
Reinigungsberufe	93	102 880	97 014	94 413	+ 5 866	+ 6,0
Sonstige u. ohne Angabe des Berufs	98	39 259	50 841	53 488	– 11 582	– 22,8
Insgesamt		**2 647 242**	**2 434 855**	**2 304 677**	**+ 212 387**	**+ 8,7**

geförderte Arbeitnehmer/-innen			Veränderung 2002	2001	2000	1999	1998
			1	2	3	4	5
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern							
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	1	absolut	363 421	284 544	270 031	277 219	188 586
(Jahressumme der Bewilligungen)	2	+/- gegen Vorjahr in %	+ 27,7	+ 5,4	- 2,6	+ 47,0	-
	3	Index	100	78	74	76	52
Trainingsmaßnahmen	4	absolut	38 652	29 473	27 130	23 123	12 431
(Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt; 1998: am Jahresende)	5	+/- gegen Vorjahr in %	+ 31,1	+ 8,6	+ 17,3	+ 86,0	-
	6	Index	100	76	70	60	32
Berufliche Weiterbildung	7	absolut	191 728	197 130	202 226	204 481	183 913
(Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	8	+/- gegen Vorjahr in %	- 2,7	- 2,5	- 1,1	+ 11,2	-
	9	Index	100	103	105	107	96
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	10	absolut	.	15 757	16 521	17 900	×
(Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt; 1998: am Jahresende	11	+/- gegen Vorjahr in %	×	- 4,6	- 7,7	×	-
für 2002 liegen keine Daten vor)	12	Index	100	×	×	×	×
Sonstige allgem. Leistungen zur berufl. Eingliederung Behinderter	13	absolut	.	12 644	13 740	14 817	11 835
(Jahressumme; für 2002 liegen keine Daten vor)	14	+/- gegen Vorjahr in %	×	- 8,0	- 7,3	+ 25,2	-
	15	Index	100	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen							
Mobilitätshilfen	16	absolut	37 075	34 817	35 659	35 955	20 118
(Jahressumme der Bewilligungen)	17	+/- gegen Vorjahr in %	+ 6,5	- 2,4	- 0,8	+ 78,7	-
	18	Index	100	94	96	97	54
Eingliederungszuschüsse	19	absolut	41 262	41 676	47 090	58 638	29 574
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	20	+/- gegen Vorjahr in %	- 1,0	- 11,5	- 19,7	+ 98,3	-
nur Neufälle ab 1998; 1998: Durchschnitt April bis Dezember)	21	Index	100	101	114	142	72
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	22	absolut	4 794	5 145	6 098	6 929	4 793
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	23	+/- gegen Vorjahr in %	- 6,8	- 15,6	- 12,0	+ 44,6	-
1998: Durchschnitt April bis Dezember)	24	Index	100	107	127	145	100
Einstellungszuschuss bei Vertretung	25	absolut	94	.	.	.	.
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	26	+/- gegen Vorjahr in %	×	×	×	×	-
erst ab 2002 vorhanden)	27	Index	100	×	×	×	×
Arbeitsgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	28	absolut	110	.	.	.	.
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	29	+/- gegen Vorjahr in %	×	×	×	×	-
erst ab 2002 vorhanden)	30	Index	100	×	×	×	×
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	31	absolut	1	39	132	294	748,2
(Bestand an laufenden Verträgen im Jahresdurchschnitt;	32	+/- gegen Vorjahr in %	- 97,2	- 70,6	- 55,1	- 60,7	-
1998: Durchschnitt April bis Dezember)	33	Index	100	3 527	11 991	26 718	68 018
Überbrückungsgeld	34	absolut	84 764	61 181	59 134	62 734	37 831
(Jahressumme der Bewilligungen/Zugänge; 1998: ab Mai)	35	+/- gegen Vorjahr in %	+ 38,5	+ 3,5	- 5,7	+ 65,8	-
	36	Index	100	72	70	74	45
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	37	absolut	0	0	0	0	- 2 195
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	38	+/- gegen Vorjahr in %	×	×	×	- 100,0	-
	39	Index	100	×	×	×	×
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen							
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	40	absolut	32 724	43 495	50 803	58 565	52 180
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	41	+/- gegen Vorjahr in %	- 24,8	- 14,4	- 13,3	+ 12,2	-
	42	Index	100	133	155	179	159
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	43	absolut	9	.	.	.	.
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im	44	+/- gegen Vorjahr in %	×	×	×	×	-
Jahresdurchschnitt; erst ab 2002 vorhanden)	45	Index	100	×	×	×	×
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	46	absolut	9 544	9 319	8 580	8 366	9 737
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	47	+/- gegen Vorjahr in %	+ 2,4	+ 8,6	+ 2,6	- 14,1	-
	48	Index	100	98	90	88	102
D. Förderung der Berufsausbildung							
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	49	absolut	76 529	77 048	76 720	74 879	69 113
(Bestand an geförderten Jugendlichen im Jahresdurchschnitt)	50	+/- gegen Vorjahr in %	- 0,7	+ 0,4	+ 2,5	+ 8,3	-
	51	Index	100	101	100	98	90
E. Sonstige Leistungen							
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB)	52	absolut	34 494	37 156	32 926	.	.
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	53	+/- gegen Vorjahr in %	- 7,2	+ 12,8	-	-	-
	54	Index	100	108	95	-	-

		insgesamt			
		2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
				absolut	in %
		1	2	3	4
I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt[1]	01	**1 140 297**	**455 052**	**+ 685 245**	**+ 150,6**
davon (Zeile 01) mit Sozialversicherungsnummer	02	1 019 996	412 350	+ 607 646	+ 147,4
ohne Sozialversicherungsnummer	03	120 301	42 702	+ 77 599	+ 181,7
darunter (Zeile 03) mit Status „arbeitslos"	04	13 095	5 029	+ 8 066	+ 160,4
Recherchierbare Austritte insgesamt/Bezugsgröße (= Z. 02 + 04)	05	1 033 052	417 379	+ 615 673	+ 147,5
II. Recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/innen insgesamt[2] Austritte (7/2001 – 6/2002)					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern[3]	01	**533 621**	**224 642**	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	319 549	.	.	.
Berufliche Weiterbildung	03	214 072	224 642	– 10 570	– 4,7
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[4]	05	**113 464**	**122 389**	**– 8 925**	**– 7,3**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[4]	05a	**55 108**	**66 040**	**– 10 932**	**– 16,6**
Eingliederungszuschüsse	06	49 035	59 000	– 9 965	– 16,9
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	5 929	6 676	– 747	– 11,2
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	94	364	– 270	– 74,2
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	58 356	56 349	+ 2 007	+ 3,6
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	0	0	+ 0	
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[4]	11	**62 042**	**70 348**	**– 8 306**	**– 11,8**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	52 348	61 730	– 9 382	– 15,2
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	9 694	8 618	+ 1 076	+ 12,5
D. Förderung der Berufsausbildung[5]	14	**47 517**	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	47 517	.	.	.
darunter: . . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	36 333	.	.	.
. . . . . außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	9 850	.	.	.
E. Sonstige Leistungen					
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**276 408**	.	.	.
Summe (A, B, C, D, E)	19	**1 033 052**	**417 379**	×	×
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**974 696**	**361 030**	×	×
Summe wie VJ ohne Zeilen 02 (TM); 14 (D); 18 (E)	21	**389 578**	**417 379**	**– 27 801**	**– 6,7**
Summe wie VJ (Zeile 21) ohne Zeile 09 (ÜG)	22	**331 222**	**361 030**	**– 29 808**	**– 8,3**
III. dar. (Abschn. II) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt[2] Untersuchungszeitraum: jeweils Januar bis Dezember					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern[3]	01	**210 973**	**109 419**	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	118 116	.	.	.
Berufliche Weiterbildung	03	92 857	109 419	– 16 562	– 15,1
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[4]	05	**45 017**	**55 164**	**– 10 147**	**– 18,4**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[4]	05a	**38 546**	**48 174**	**– 9 628**	**– 20,0**
Eingliederungszuschüsse	06	34 536	43 239	– 8 703	– 20,1
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	3 923	4 710	– 787	– 16,7
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	50	225	– 175	– 77,8
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	6 471	6 990	– 519	– 7,4
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	0	0	+ 0	
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[4]	11	**25 608**	**31 445**	**– 5 837**	**– 18,6**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	20 813	26 866	– 6 053	– 22,5
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	4 795	4 579	+ 216	+ 4,7
D. Förderung der Berufsausbildung[5]	14	**29 117**	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	29 117	.	.	.
darunter: . . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	24 411	.	.	.
. . . . . außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	4 012	.	.	.
E. Sonstige Leistungen					
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**92 675**	.	.	.
Summe (A, B, C, D, E)	19	**403 390**	**196 028**	×	×
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**396 919**	**189 038**	×	×
Summe wie VJ ohne Zeilen 02 (TM); 14 (D); 18 (E)	21	**163 482**	**196 028**	**– 32 546**	**– 16,6**
Summe wie VJ (Zeile 21) ohne Zeile 09 (ÜG)	22	**157 011**	**189 038**	**– 32 027**	**– 16,9**
IV. Eingliederungsquote Relativwerte: Abschnitt III. in % von Abschnitt II.					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern[3]	01	**39,5**	**48,7**	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	37,0	.	.	×
Berufliche Weiterbildung	03	43,4	48,7	– 5,3	×
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[4]	05	**39,7**	**45,1**	**– 5,4**	×
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[4]	05a	**69,9**	**72,9**	**– 3,0**	×
Eingliederungszuschüsse	06	70,4	73,3	– 2,9	×
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	66,2	70,6	– 4,4	×
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	53,2	61,8	– 8,6	×
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	11,1	12,4	– 1,3	×
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	×	×	.	×
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[4]	11	**41,3**	**44,7**	**– 3,4**	×
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	39,8	43,5	– 3,8	×
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	49,5	53,1	– 3,7	×
D. Förderung der Berufsausbildung[5]	14	**61,3**	.	.	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	61,3	.	.	×
darunter: . . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	67,2	.	.	×
. . . . . außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	40,7	.	.	×
E. Sonstige Leistungen					
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**33,5**	.	.	×
Summe (A, B, C, D, E)	19	**39,0**	**47,0**	×	×
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**40,7**	**52,4**	×	×
Summe wie VJ ohne Zeilen 02 (TM); 14 (D); 18 (E)	21	**42,0**	**47,0**	**– 5,0**	×
Summe wie VJ (Zeile 21) ohne Zeile 09 (ÜG)	22	**47,4**	**52,4**	**– 5,0**	×

Anmerkungen:

[1]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen.

[2]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[3]) Verbleibsergebnisse für Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen liegen erst ab Juli 2001 vor (Absolventen ab Januar 2001). Der Vorjahresvergleich ist daher nur bedingt möglich.

[4]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[5]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 60,1 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

Frauen				Männer			
2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001		2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
		in %	in %			in %	in %
5	6	7	8	9	10	11	12
474 287	**189 496**	**+ 284 791**	**+ 150,3**	**666 010**	**265 556**	**400 454**	**+ 150,8**
419 261	168 839	+ 250 422	+ 148,3	600 735	243 511	357 224	+ 146,7
55 026	20 657	+ 34 369	+ 166,4	65 275	22 045	43 230	+ 196,1
6 701	2 520	+ 4 181	+ 165,9	6 394	2 509	3 885	+ 154,8
425 949	171 359	+ 254 590	+ 148,6	607 103	246 020	361 083	+ 146,8
235 143	**106 704**	×	×	**298 478**	**117 938**	×	×
132 177	.	.	.	187 372	.	.	.
102 966	106 704	– 3 738	– 3,5	111 106	117 938	– 6 832	– 5,8
.	.	.	.	.	.	.	.
38 046	**41 187**	**– 3 141**	**– 7,6**	**75 418**	**81 202**	**– 5 784**	**– 7,1**
21 990	**25 532**	**– 3 542**	**– 13,9**	**33 118**	**40 508**	**– 7 390**	**– 18,2**
19 543	22 673	– 3 130	– 13,8	29 492	36 327	– 6 835	– 18,8
2 425	2 778	– 353	– 12,7	3 504	3 898	– 394	– 10,1
13	81	– 68	– 84,0	81	283	– 202	– 71,4
16 056	15 655	+ 401	+ 2,6	42 300	40 694	1 606	+ 3,9
0	0	+ 0	.	0	0	0	.
20 757	**23 468**	**– 2 711**	**– 11,6**	**41 285**	**46 880**	**– 5 595**	**– 11,9**
17 690	20 375	– 2 685	– 13,2	34 658	41 355	– 6 697	– 16,2
3 067	3 093	– 26	– 0,8	6 627	5 525	1 102	+ 19,9
14 574	.	.	.	**32 943**	.	.	.
14 574	.	.	.	32 943	.	.	.
10 224	.	.	.	26 109	.	.	.
3 820	.	.	.	6 030	.	.	.
117 429	.	.	.	**158 979**	.	.	.
425 949	**171 359**	×	×	**607 103**	**246 020**	×	×
409 893	**155 704**	×	×	**564 803**	**205 326**	×	×
161 769	**171 359**	**– 9 590**	**– 5,6**	**227 809**	**246 020**	**– 18 211**	**– 7,4**
145 713	**155 704**	**– 9 991**	**– 6,4**	**185 509**	**205 326**	**– 19 817**	**– 9,7**
96 223	**53 990**	×	×	**114 750**	**55 429**	×	×
48 029	.	.	.	70 087	.	.	.
48 194	53 990	– 5 796	– 10,7	44 663	55 429	– 10 766	– 19,4
.	.	.	.	.	.	.	.
18 477	**21 879**	**– 3 402**	**– 15,5**	**26 540**	**33 285**	**– 6 745**	**– 20,3**
16 447	**19 657**	**– 3 210**	**– 16,3**	**22 099**	**28 517**	**– 6 418**	**– 22,5**
14 699	17 513	– 2 814	– 16,1	19 837	25 726	– 5 889	– 22,9
1 734	2 087	– 353	– 16,9	2 189	2 623	– 434	– 16,5
7	57	– 50	– 87,7	43	168	– 125	– 74,4
2 030	2 222	– 192	– 8,6	4 441	4 768	– 327	– 6,9
0	0	+ 0	.	0	0	0	.
9 995	**11 650**	**– 1 655**	**– 14,2**	**15 613**	**19 795**	**– 4 182**	**– 21,1**
8 297	9 888	– 1 591	– 16,1	12 516	16 978	– 4 462	– 26,3
1 698	1 762	– 64	– 3,6	3 097	2 817	280	+ 9,9
9 258	.	.	.	**19 859**	.	.	.
9 258	.	.	.	19 859	.	.	.
7 342	.	.	.	17 069	.	.	.
1 617	.	.	.	2 395	.	.	.
40 443	.	.	.	**52 232**	.	.	.
174 396	**87 519**	×	×	**228 994**	**108 509**	×	×
172 366	**85 297**	×	×	**224 553**	**103 741**	×	×
76 666	**87 519**	**– 10 853**	**– 12,4**	**86 816**	**108 509**	**– 21 693**	**– 20,0**
74 636	**85 297**	**– 10 661**	**– 12,5**	**82 375**	**103 741**	**– 21 366**	**– 20,6**
40,9	**50,6**	×	×	**38,4**	**47,0**	×	×
36,3	.	.	×	37,4	.	.	×
46,8	50,6	– 3,8	×	40,2	47,0	– 6,8	×
.	.	.	×	.	.	.	×
48,6	**53,1**	**– 4,6**	×	**35,2**	**41,0**	**– 5,8**	×
74,8	**77,0**	**– 2,2**	×	**66,7**	**70,4**	**– 3,7**	×
75,2	77,2	– 2,0	×	67,3	70,8	– 3,6	×
71,5	75,1	– 3,6	×	62,5	67,3	– 4,8	×
53,8	70,4	– 16,5	×	53,1	59,4	– 6,3	×
12,6	14,2	– 1,6	×	10,5	11,7	– 1,2	×
×	×	.	×	×	×	.	×
48,2	**49,6**	**– 1,5**	×	**37,8**	**42,2**	**– 4,4**	×
46,9	48,5	– 1,6	×	36,1	41,1	– 4,9	×
55,4	57,0	– 1,6	×	46,7	51,0	– 4,3	×
63,5	.	.	×	**60,3**	.	.	×
63,5	.	.	×	60,3	.	.	×
71,8	.	.	×	65,4	.	.	×
42,3	.	.	×	39,7	.	.	×
34,4	.	.	×	**32,9**	.	.	×
40,9	**51,1**	×	×	**37,7**	**44,1**	×	×
42,1	**54,8**	×	×	**39,8**	**50,5**	×	×
47,4	**51,1**	**– 3,7**	×	**38,1**	**44,1**	**– 6,0**	×
51,2	**54,8**	**– 3,6**	×	**44,4**	**50,5**	**– 6,1**	×

Übersicht III/1a | Zugewiesene Mittel und Ausgaben nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung

Ostdeutschland

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III		Insgesamt im Haushaltsjahr: Soll (zugewiesene Mittel) in 1 000 €	Ist (Ausgaben): in 1 000 €	Ist (Ausgaben): in % des Soll (Spalte 1)	Ist (Ausgaben): in % von insgesamt (Sp. 2, Zeile 01)	Ist (Ausgaben): in % des Eingliederungstitels (Sp. 2, Zeile 40)[6]
		1	2	3	4	5
Insgesamt	01	**8 386 140**	**7 848 996**	**93,6**	**100,0**	-
davon (Zeile 01):						
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	02		**3 224 324**		**41,1**	**46,9**
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	03		48 994		0,6	0,7
darunter: ..... Bewerbungs-/Reisekosten	04		48 714		0,6	0,7
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	05		203 576		2,6	3,0
Berufliche Weiterbildung	06		2 879 130		36,7	41,8
und zwar: ..... Unterhaltsgeld[1]	07		1 728 643		22,0	25,1
Kosten der beruflichen Weiterbildung	08		1 150 486		14,7	16,7
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	09		82 693		1,1	1,2
und zwar: ..... Unterhaltsgeld	10		49 071		0,6	0,7
Kosten der beruflichen Weiterbildung	11		33 622		0,4	0,5
Sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[8]	12		2 901		0,0	0,0
Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen[2]	13		×		×	×
Vergütung für die Beauftragung Dritter mit der Vermittlung (bis 26.03.2002)	14		7 031		0,1	0,1
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15		**1 371 330**		**17,5**	**14,4**
Mobilitätshilfen (Zuschuss und Darlehen)	16		109 550		1,4	1,6
Mobilitätshilfen zur Teilh. behind. Menschen am Arbeitsleben (Darlehen)[8]	17		61		0,0	0,0
Eingliederungszuschüsse	18		717 994		9,1	10,4
Eingliederungszuschüsse für bes. betroffene schwerbehinderte Menschen	19		84 948		1,1	1,2
Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[8]	20		12 609		0,2	0,2
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	21		62 957		0,8	0,9
Einstellungszuschuss bei Vertretung	22		2 018		0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	23		1 461		0,0	0,0
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	24		9		0,0	0,0
Arbeitnehmerhilfe für Bezieher von Arbeitslosengeld	25		1 296		0,0	0,0
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit[7]	26	268 680	272 806	×	3,5	-
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen[7]	27	183 000	105 621	×	1,3	-
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	28		**2 392 143**		**30,5**	**26,2**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	29		1 778 912		22,7	25,8
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	30		24 765		0,3	0,4
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein[7]	31	707 855	588 467	×	7,5	-
D. Förderung der Berufsausbildung	32		**567 984**		**7,2**	**8,3**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	33		567 984		7,2	8,3
darunter: . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	34		30 457		0,4	0,4
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	35		536 356		6,8	7,8
Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen[2]	36		×		×	×
E. Sonstige Leistungen	37		**293 213**		**3,7**	**4,3**
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	38		293 213		3,7	4,3
Bildungs-Einrichtungen[3]	39	×	×	×	×	×
davon (Zeile 01):						
Eingliederungstitel[4]	40	**7 226 605**	**6 882 102**	**95,2**	**87,7**	**100,0**
Weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung[5]	41	**1 159 535**	**966 894**	**83,4**	**12,3**	
darunter Strukturanpassungsmaßnahmen insgesamt (Zeilen 27+31)	42	890 855	694 087	77,9	8,8	

[1] Unterhaltsgeld Zuschuss und Darlehen, einschl. Sonderformen, ohne Anschlussunterhaltsgeld
[2] Gem. § 71 b Abs. 1 SGB IV im Eingliederungstitel veranschlagt, aber keine Mittelzuweisung an AÄ; Nachweis von Soll und Ist nur auf LAA-Ebene.
[3] Einrichtungen der beruflichen Aus-/Weiterbildung oder der beruflichen Rehabilitation behinderter Menschen
[4] Kapitel 2 des BA-Haushalts; Summe der Zeilen 02, 16 bis 25, 29, 30, 32, 38
[5] Leistungen aus Kapitel 3 des BA-Haushalts;.Summe der Zeilen 26 (Überbrückungsgeld), 27, 31 (SAM) und 39 (Bildungs-Einrichtungen)
[6] Bei der Berechnung des Anteils der Schwerpunktgruppen B, C, D und E wurden nur die Egt-Leistungen innerhalb der jeweiligen Schwerpunktgruppe berücksichtigt.
[7] Die Leistungen SAM allgem., SAM OfW, ÜG, JuSOPro und Bhi wurden 2002 in einem Deckungskreis in Kap. 3 des BA-Haushalts bewirtschaftet
[8] Die haushaltstechnische Trennung der Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben in Erst- und Wiedereingliederung wurde mit Wirkung vom 01.01.2002 aufgegeben.

Übersicht III/1b | Zugewiesene Mittel und Ausgaben nach dem Empfänger der Leistungen

Ostdeutschland

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III		Insgesamt im Haushaltsjahr: Soll (zugewiesene Mittel) in 1 000 €	Ist (Ausgaben): in 1 000 €	in % des Soll (Spalte1)	in % von insgesamt (Spalte 2, Zeile 39)	in % des Eingliederungstitels (Sp. 2, Zeile 01)
		1	2	3	4	5
I. Eingliederungstitel insgesamt	01	**7 226 605**	**6 882 102**	**95,2**	**87,7**	**100**
Arbeitnehmer (§ 3 Abs. 1 SGB III)	02		**3 335 231**		**42,5**	**48,5**
Summe ohne behinderte Menschen (Zeile 12)[1])	03		3 249 576		41,4	47,2
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	04		48 994		0,6	0,7
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	05		203 576		2,6	3,0
Mobilitätshilfen	06		109 550		1,4	1,6
Berufliche Weiterbildung	07		2 879 130		36,7	41,8
davon: ..... Unterhaltsgeld[2])	08		1 728 643		22,0	25,1
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	09		1 150 486		14,7	16,7
Arbeitnehmerhilfe für Bezieher von Arbeitslosengeld	10		1 296		0,0	0,0
Vergütung für die Beauftr. Dritter mit der Vermittlung (bis 26.03.2002)	11		7 031		0,1	0,1
Allgemeine Leistungen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[3])[5])	12		85 655		1,1	1,2
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	13		82 693		1,1	1,2
davon: ..... Unterhaltsgeld	14		49 071		0,6	0,7
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	15		33 622		0,4	0,5
Sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[5])	16		2 962		0,0	0,0
Arbeitgeber (§ 3 Abs. 2 SGB III)	17		**881 996**		**11,2**	**12,8**
Eingliederungszuschüsse	18		717 994		9,1	10,4
Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	19		84 948		1,1	1,2
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	20		62 957		0,8	0,9
Einstellungszuschuss bei Vertretung	21		2 018		0,0	0,0
Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter	22		1 461		0,0	0,0
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	23		9		0,0	0,0
Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben[5])	24		12 609		0,2	0,2
Träger (§ 3 Abs. 3 SGB III)	25		**1 803 677**		**23,0**	**26,2**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26		1 778 912		22,7	25,8
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27		24 765		0,3	0,4
Sozialplanmaßnahmen[4])	28		×		×	×
Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen[4])	29		×		×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30		**567 984**		**7,2**	**8,3**
darunter: . .ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31		30 457		0,4	0,4
..... außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32		536 356		6,8	7,8
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	33		**293 213**		**3,7**	**4,3**
II. Weitere Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung	34	**1 159 535**	**966 894**	**83,4**	**12,3**	
§ 57 SGB III: Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	35	268 680	272 806	101,5	3,5	
§ 248 SGB III: Bildungs-Einrichtungen für behinderte Menschen[4])	36	×	×	×	×	
§ 272 SGB III: Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	37	707 855	588 467	83,1	7,5	
§ 415 SGB III: Strukturanpassungsmaßnahmen Ost f. Wirtschaftsunternehmen	38	183 000	105 621	57,7	1,3	
III. Summe I. + II. insgesamt	39	**8 386 140**	**7 848 996**	**93,6**		

Anmerkungen:

[1]) Arbeitnehmer-Leistungen für (Zeile 03) Nicht-Behinderte einerseits und (Zeile 11) Behinderte andererseits werden in getrennten Titeln bewirtschaftet.

[2]) Unterhaltsgeld Zuschuss und Darlehen, einschl. Sonderformen, ohne Anschlussunterhaltsgeld

[3]) Behinderte i.S. des § 19 SGB III: Nach § 100 SGB III umfassen die allgemeinen Leistungen zur beruflichen Eingliederung Behinderter die gleichen Leistungsarten, die auch für Nicht-Behinderte vorgesehen sind. Die allgemeinen Leistungen für Behinderte werden in gesonderten Titeln bewirtschaftet.

[4]) Gem. § 71b Abs. 1 bzw. 2 SGB IV im Eingliederungstitel veranschlagt, aber keine Mittelzuweisung an AÄ; Nachweis von Soll und Ist nur auf LAA-Ebene.

[5]) Die haushaltstechnische Trennung der Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben in Erst- und Wiedereingliederung wurde mit Wirkung vom 1. 1. 2002 aufgegeben.

Übersicht III/2 | Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

Ostdeutschland

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach SGB III		Durchschnittliche Ausgaben			
		durchschnittliche Ausgaben je Arbeitnehmer pro Monat (in €)[1]		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten)[2]	
		2002	+/– Vorjahr	2002	+/– Vorjahr
		1	2	3	4
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern					
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	01	85	+ 1	×	×
Trainingsmaßnahmen	02	738	+ 117	0,8	– 0,3
Berufliche Weiterbildung	03	1 709	+ 12	8,8	– 0,1
und zwar: ..... Unterhaltsgeld	04	1 155	– 5	×	×
..... Kosten der beruflichen Weiterbildung	05	683	+ 22	×	×
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	06	.	×	.	×
und zwar: ..... Unterhaltsgeld	07	.	×	×	×
.....Kosten der beruflichen Weiterbildung	08	.	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen					
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)	09	781	– 8	×	×
Eingliederungszuschüsse (EGZ)	10	866	+ 30	9,9	– 0,4
darunter: ..... EGZ bei Einarbeitung	11	844	+ 61	3,3	– 0,3
..... EGZ bei erschwerter Ermittlung	12	831	+ 34	9,0	– 1,5
..... EGZ für ältere Arbeitnehmer	13	896	+ 7	18,5	– 3,6
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	14	935	+ 30	9,2	– 0,8
Einstellungszuschuss bei Vertretung	15	×	×	5,6	×
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	16	×	×	2,1	×
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	17	×	×	×	×
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit	18	1 300	– 46	×	×
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	19	678	– 52	9,0	+ 0,5
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen					
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	20	1 612	+ 79	8,6	– 0,4
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	21	×	×	3,2	×
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	22	1 092	+ 33	12,4	+ 0,5
D. Förderung der Berufsausbildung					
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	23	×	×	17,1	+ 1,0
darunter: ..... ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	24	233	– 4	8,3	+ 0,6
..... außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	25	1 030	+ 39	25,2	+ 0,3
E. Sonstige Leistungen					
Freie Förderung gem. § 10 SGB III	26	×	×	×	×

Anmerkungen:

[1]) Berechnung Sp. 1/2: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich, nicht bei den sog. Einmalleistungen Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Zeile 01) sowie Mobilitätshilfen (Zeile 09)

Hinweise:

Zeilen 01 und 09: Einmalleistungen; hier ergeben sich die durchschnittlichen Ausgaben aus: Jahresausgaben dividiert durch Anzahl der Leistungsfälle.

Zeilen 06 bis 08: Daten über die allgemeine Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind derzeit nicht verfügbar

Zeile 17: Berechnung statistisch nicht sinnvoll, da zu wenige Teilnehmer.

Zeile 19: Nach § 415 Abs. 3 SGB III beträgt der Zuschuss höchstens € 691,–/Monat/Arbeitnehmer. Durch zeitliche Verschiebungen zwischen der statistischen Teilnehmererfassung und der monatlich nachträglichen Zahlungsweise können die ausgewiesenen Ausgaben/Monat in Einzelfällen über dem gesetzlich normierten Höchstbetrag liegen.

Zeile 22: Nach § 275 Abs. 1 SGB III beträgt der Zuschuss höchstens € 1.075,–/Monat/Arbeitnehmer. Durch zeitliche Verschiebungen zwischen der statistischen Teilnehmererfassung und der monatlich nachträglichen Zahlungsweise können die ausgewiesenen Ausgaben/Monat in Einzelfällen über dem gesetzlich normierten Höchstbetrag liegen.

Zeile 23: Berechnung nicht sinnvoll, da Zeile 33 in Tabelle 1a auch andere als abH und BüE-Mittel enthält.

Zeile 26: Berechnungen wegen der sehr unterschiedlichen Ausgestaltung der Förderung nicht sinnvoll.

[2]) Berechnung Sp. 3/4: Durchschnittlicher Teilnehmerbestand dividiert durch Monatsdurchschnitt an Zu-/Abgängen. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen (Zeile 01 sowie Zeile 09)

Hinweis:

Zeilen 06: Daten über die allgemeine Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind für das Jahr 2002 nicht verfügbar

Zeilen 04/05 und 07/08: Nur Gesamtdauer des Instruments sinnvoll.

Übersicht III/3a

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Ostdeutschland

3a) Zugangsdaten (Jahressummen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte)

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]						
		Zugang insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/ innen	Geringqualifizierte[5]
Absolutwerte		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose	01	2 469 473	643 021	×	61 170	447 950	76 551	533 948
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**1 125 265**	**303 840**	**193 142**	**19 035**	**115 355**	**28 119**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	570 727	72 388	35 202	2 865	40 009	915	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	356 325	143 341	94 078	9 700	52 069	15 178	60 258
Berufliche Weiterbildung	08	198 213	88 111	63 862	6 470	23 277	12 026	31 401
und zwar: Unterhaltsgeld	09	191 175	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	198 213	88 111	63 862	6 470	23 277	12 026	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	·	·	·	·	·	·	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**299 996**	**108 551**	**67 160**	**7 461**	**53 053**	**887**	·dd
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	140 255	26 876	11 949	862	16 341	274	·
Eingliederungszuschüsse	17	96 211	62 206	44 572	479	30 153	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	5 945	5 945	1 361	5 945	1 801	305	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	7 372	1 708	1 551	4	139	70	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	281	80	62	2	26	2	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	293	·	·	·	54	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	38 504	6 728	3 292	123	3 680	106	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	11 135	5 008	4 373	46	859	130	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**166 568**	**133 675**	**109 389**	**7 761**	**74 471**	**1 389**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	121 405	102 125	86 706	7 234	54 891	1 174	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	1 877	913	733	4	322	2	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	43 286	30 637	21 950	523	19 258	213	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**40 204**	**294**	×	**294**	×	×	**40 204**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	40 204	294	×	294	×	×	40 204
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	15 845	59	×	59	×	×	15 845
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	22 422	205	×	205	×	×	22 422
E. Sonstige Leistungen	33	**108 312**	**33 177**	**21 438**	**1 691**	**13 951**	**1 008**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	108 312	33 177	21 438	1 691	13 951	1 008	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**1 740 345**	**579 537**	**391 129**	**36 242**	**256 830**	**31 403**	·
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)								
Arbeitslose	01	100	26,0	×	2,5	18,1	3,1	21,6
Vermittlungen[3][6]	02	100	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	100	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	100	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**100**	**27,0**	**17,2**	**1,7**	**10,3**	**2,5**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	100	12,7	6,2	0,5	7,0	0,2	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	100	40,2	26,4	2,7	14,6	4,3	16,9
Berufliche Weiterbildung	08	100	44,5	32,2	3,3	11,7	6,1	15,8
und zwar: Unterhaltsgeld	09	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100	44,5	32,2	3,3	11,7	6,1	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	100	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	100	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	100	·	·	·	·	·	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**100**	**36,2**	**22,4**	**2,5**	**17,7**	**0,3**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	100	19,2	8,5	0,6	11,7	0,2	·
Eingliederungszuschüsse	17	100	64,7	46,3	0,5	31,3	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	100	100,0	22,9	100,0	30,3	5,1	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	100	23,2	21,0	0,1	1,9	0,9	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	100	28,5	22,1	0,7	9,3	0,7	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	100	·	·	·	18,4	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	100	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	100	17,5	8,5	0,3	9,6	0,3	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	100	45,0	39,3	0,4	7,7	1,2	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**100**	**80,3**	**65,7**	**4,7**	**44,7**	**0,8**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	100	84,1	71,4	6,0	45,2	1,0	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	100	48,6	39,1	0,2	17,2	0,1	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	100	70,8	50,7	1,2	44,5	0,5	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**100**	**0,7**	×	**0,7**	×	×	**100,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	100	0,7	×	0,7	×	×	100,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	100	0,4	×	0,4	×	×	100,0
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	100	0,9	×	0,9	×	×	100,0
E. Sonstige Leistungen	33	**100**	**30,6**	**19,8**	**1,6**	**12,9**	**0,9**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	100	30,6	19,8	1,6	12,9	0,9	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**100**	**33,3**	**22,5**	**2,1**	**14,8**	**1,8**	·

Anmerkungen s. unter 3c) Bestand

Übersicht III/3b

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Ostdeutschland

3b) Abgangsdaten (Jahressummen der Abgänge/Beendigungen/Austritte)

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		Abgang insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]) überhaupt[2])	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[2])
Absolutwerte		1	2	3	4	5	6	6
Arbeitslose	01	2 459 623	961 139	574 371	72 982	506 558	74 473	551 861
Vermittlungen[3])[6])	02	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3])[6])	03	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3])[6])	04	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**518 666**	**216 315**	**144 671**	**14 498**	**76 248**	**23 798**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3])	06	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	336 211	137 354	89 248	9 559	51 593	14 069	·
Berufliche Weiterbildung	08	182 455	78 961	55 423	4 939	24 655	9 729	29 492
und zwar: Unterhaltsgeld	09	176 025	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	182 455	78 961	55 423	4 939	24 655	9 729	29 492
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4])	11	·	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4])	12	·	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4])	13	·	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3])[4])	14	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**132 357**	**60 308**	**46 260**	**989**	**26 557**	**363**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3])	16	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	69 057	41 787	33 942	816	19 311	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	6 786	1 658	1 281	9	420	41	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	64	19	13	·	7	1	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	196	·	·	·	51	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	33 963	5 847	2 502	78	3 626	58	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	22 291	10 997	8 522	86	3 142	263	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**178 852**	**151 392**	**131 404**	**6 856**	**78 342**	**1 214**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	132 870	118 226	106 513	6 286	59 720	1 000	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	1 004	487	385	2	189	1	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	44 978	32 679	24 506	568	18 433	213	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**35 003**	**179**	×	**179**	×	×	**35 003**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	35 003	179	×	179	×	×	35 003
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	16 789	48	×	48	×	×	16 789
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	16 675	112	×	112	×	×	16 675
E. Sonstige Leistungen	33	**117 901**	**35 788**	**23 413**	**1 287**	**15 353**	**997**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	117 901	35 788	23 413	1 287	15 353	997	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**982 779**	**463 982**	**345 748**	**23 809**	**196 500**	**26 372**	·
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)								
Arbeitslose	01	100	39,1	23,4	3,0	20,6	3,0	22,4
Vermittlungen[3])[6])	02	100	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3])[6])	03	100	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3])[6])	04	100	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**100**	**41,7**	**27,9**	**2,8**	**14,7**	**4,6**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3])	06	100	×	×	×	×	×	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	100	40,9	26,5	2,8	15,3	4,2	·
Berufliche Weiterbildung	08	100	43,3	30,4	2,7	13,5	5,3	16,2
und zwar: Unterhaltsgeld	09	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100	43,3	30,4	2,7	13,5	5,3	16,2
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4])	11	100	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4])	12	100	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4])	13	100	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3])[4])	14	100	×	×	×	×	×	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**100**	**45,6**	**35,0**	**0,7**	**20,1**	**0,3**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3])	16	100	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	100	60,5	49,2	1,2	28,0	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	100	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	100	24,4	18,9	0,1	6,2	0,6	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	100	29,7	20,3	·	10,9	1,6	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	100	·	·	·	26,0	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	100	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	100	17,2	7,4	0,2	10,7	0,2	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	100	49,3	38,2	0,4	14,1	1,2	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**100**	**84,6**	**73,5**	**3,8**	**43,8**	**0,7**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	100	89,0	80,2	4,7	44,9	0,8	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	100	48,5	38,3	0,2	18,8	0,1	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	100	72,7	54,5	1,3	41,0	0,5	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**100**	**0,5**	×	**0,5**	×	×	**100,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	100	0,5	×	0,5	×	×	100,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	100	0,3	×	0,3	×	×	100,0
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	100	0,7	×	0,7	×	×	100,0
E. Sonstige Leistungen	33	**100**	**30,4**	**19,9**	**1,1**	**13,0**	**0,8**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	100	30,4	19,9	1,1	13,0	0,8	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**100**	**47,2**	**35,2**	**2,4**	**20,0**	**2,7**	·

Anmerkungen s. unter 3c) Bestand

Übersicht III/3c

Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Ostdeutschland

3c) Bestandsdaten (Jahresdurchschnitte)

Geförderte Arbeitnehmer/-innen		Bestand insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])					
			überhaupt[2])	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/ innen	Geringqualifizierte[5])
Absolutwerte		1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose	01	1 562 639	825 091	573 203	39 740	406 243	57 791	355 634
Vermittlungen[3][6])	02	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6])	03	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6])	04	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**163 157**	**68 768**	**48 573**	**4 409**	**18 646**	**10 133**	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3])	06	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	23 298	10 789	7 748	548	3 480	1 159	3 973
Berufliche Weiterbildung	08	139 859	57 979	40 825	3 862	15 166	8 974	22 011
und zwar: Unterhaltsgeld	09	134 210	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	139 859	57 979	40 825	3 862	15 166	8 974	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4])	11	.	.	.	.	.	.	.
und zwar: Unterhaltsgeld[4])	12	.	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4])	13	.	.	.	.	.	.	.
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4])	14	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**105 299**	**68 188**	**48 743**	**877**	**40 776**	**250**	.
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3])	16	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	69 110	57 425	41 084	774	37 170	×	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	.	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	5 612	1 327	1 100	4	239	46	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	70	21	17	0	6	1	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	39	.	.	.	8	.	.
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	1	1	1	.	0	.	.
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	17 490	3 269	1 583	56	1 843	39	.
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	12 978	6 146	4 958	43	1 511	164	.
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**137 249**	**116 664**	**97 365**	**6 520**	**66 808**	**980**	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	91 985	81 369	71 562	5 707	43 150	789	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	364	182	144	0	70	0	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	44 899	35 114	25 659	812	23 589	191	.
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**54 951**	**572**	×	**572**	×	×	**54 951**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	54 951	572	×	572	×	×	54 951
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	10 891	43	×	43	×	×	10 891
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	43 383	513	×	513	×	×	43 383
E. Sonstige Leistungen	33	**28 405**	**7 246**	**4 819**	**697**	**2 911**	**195**	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	28 405	7 246	4 819	697	2 911	195	.
Summe (A, B, C, D, E)	35	**489 060**	**261 438**	**199 499**	**13 074**	**129 142**	**11 558**	.
Relativwerte in % (Spalte 1 = 100 %)								
Arbeitslose	01	100	52,8	36,7	2,5	26,0	3,7	22,8
Vermittlungen[3][6])	02	100	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6])	03	100	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6])	04	100	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**100**	**42,1**	**29,8**	**2,7**	**11,4**	**6,2**	.
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3])	06	100	×	×	×	×	×	.
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	100	46,3	33,3	2,4	14,9	5,0	17,1
Berufliche Weiterbildung	08	100	41,5	29,2	2,8	10,8	6,4	15,7
und zwar: Unterhaltsgeld	09	100	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	100	41,5	29,2	2,8	10,8	6,4	.
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4])	11	100	.	.	.	.	.	.
und zwar: Unterhaltsgeld[4])	12	100	.	.	.	.	.	.
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4])	13	100	.	.	.	.	.	.
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4])	14	100	×	×	×	×	×	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**100**	**64,8**	**46,3**	**0,8**	**38,7**	**0,2**	.
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3])	16	100	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	100	83,1	59,4	1,1	53,8	×	.
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	100	.	.	.	.	.	.
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	100	23,6	19,6	0,1	4,2	0,8	.
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	100	30,4	24,4	0,3	8,3	1,3	.
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	100	.	.	.	21,5	.	.
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	100	100,0	85,7	.	14,3	.	.
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	100	18,7	9,1	0,3	10,5	0,2	.
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	100	47,4	38,2	0,3	11,6	1,3	.
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**100**	**85,0**	**70,9**	**4,8**	**48,7**	**0,7**	.
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	100	88,5	77,8	6,2	46,9	0,9	.
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	100	49,9	39,5	0,1	19,1	0,1	.
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	100	78,2	57,1	1,8	52,5	0,4	.
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**100**	**1,0**	×	**1,0**	×	×	**100,0**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	100	1,0	×	1,0	×	×	100,0
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	100	0,4	×	0,4	×	×	100,0
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	100	1,2	×	1,2	×	×	100,0
E. Sonstige Leistungen	33	**100**	**25,5**	**17,0**	**2,5**	**10,2**	**0,7**	.
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	100	25,5	17,0	2,5	10,2	0,7	.
Summe (A, B, C, D, E)	35	**100**	**53,5**	**40,8**	**2,7**	**26,4**	**2,4**	.

Anmerkungen:

[1]) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

[2]) überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen, Geringqualifizierte sind hier jedoch nicht berücksichtigt.

[3]) Nur Darstellung der Fälle als „Abgang" (Zeilen 02 bis 04) bzw. „Zugang" (Zeilen 06, 14, 16 und 18) möglich, Zeilen 02/04 ab 2002 ohne Rückrufe und mit Vermittlung in kurzfristige Beschäftigungen.

[4]) Daten über die allgemeine Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind für das Jahr 2002 nicht verfügbar.

[5]) Als Geringqualifizierte können bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

[6]) Vermittlungszahlen sind derzeit nur in Übersicht 5 dargestellt

Übersicht III/4a

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Ostdeutschland

4a) Zugangsdaten für Frauen (Jahressummen der Zugänge/Bewilligungen/Eintritte)

Geförderte Arbeitnehmerinnen		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		absolut	in % von Tab. 3 insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen	Geringqualifizierte[5]
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	01	1 021 091	41,3	330 367	×	27 115	195 997	74 884	215 612
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**531 952**	**47,3**	**157 785**	**103 954**	**8 125**	**48 275**	**27 521**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	275 428	48,3	29 524	16 670	1 116	13 871	733	·
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	162 205	45,5	77 731	51 533	3 980	23 407	14 958	25 919
Berufliche Weiterbildung	08	94 319	47,6	50 530	35 751	3 029	10 997	11 830	13 131
und zwar: Unterhaltsgeld	09	90 669	47,4	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	94 319	47,6	50 530	35 751	3 029	10 997	11 830	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	×	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	×	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	×	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	·	×	·	·	·	·	·	·
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**115 087**	**38,4**	**45 936**	**31 909**	**3 030**	**19 484**	**601**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	50 760	36,2	9 586	4 884	309	5 177	197	·
Eingliederungszuschüsse	17	41 543	43,2	28 283	22 333	189	11 962	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	2 467	41,5	2 467	566	2 467	733	140	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	2 525	34,3	728	662	3	43	64	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	116	41,3	46	34	1	14	2	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	82	28,0	·	·	·	10	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	×	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	12 415	32,2	2 225	1 075	46	1 202	71	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	5 179	46,5	2 601	2 355	15	343	127	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**71 495**	**42,9**	**60 363**	**51 153**	**3 327**	**32 413**	**1 352**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	55 310	45,6	47 935	41 708	3 126	24 810	1 148	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	12	0,6	6	5	·	2	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	16 173	37,4	12 422	9 440	201	7 601	204	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**13 722**	**34,1**	**121**	×	**121**	×	×	**13 722**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	13 722	34,1	121	×	121	×	×	13 722
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	5 051	31,9	28	×	28	×	×	5 051
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	7 911	35,3	81	×	81	×	×	7 911
E. Sonstige Leistungen	33	**47 990**	**44,3**	**16 153**	**10 805**	**718**	**6 330**	**900**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	47 990	44,3	16 153	10 805	718	6 330	900	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**780 246**	**44,8**	**280 358**	**197 821**	**15 321**	**106 502**	**30 374**	·

Übersicht III/4b

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Ostdeutschland

4b) Abgangsdaten für Frauen (Jahressummen der Abgänge/Beendigungen/Austritte)

Geförderte Arbeitnehmerinnen		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		absolut	in % von Tab. 3 insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen	Geringqualifizierte[5]
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	01	1 041 374	42,3	491 339	302 354	32 459	234 005	72 922	229 611
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**243 194**	**46,9**	**120 231**	**80 773**	**6 192**	**35 450**	**23 475**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	×	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	153 372	45,6	74 176	48 837	3 902	23 228	13 866	·
Berufliche Weiterbildung	08	89 822	49,2	46 055	31 936	2 290	12 222	9 609	12 437
und zwar: Unterhaltsgeld	09	86 403	49,1	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	89 822	49,2	46 055	31 936	2 290	12 222	9 609	12 437
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	×	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	×	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	×	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	×	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**54 969**	**41,5**	**29 170**	**24 118**	**425**	**11 055**	**347**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	×	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	31 386	45,4	20 803	17 859	359	8 561	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	×	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	2 203	32,5	643	524	4	129	40	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	30	46,9	15	11	·	5	1	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	36	18,4	·	·	·	9	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	·	×	·	·	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	10 857	32,0	1 986	872	34	1 191	48	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	10 457	46,9	5 723	4 852	28	1 160	258	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**86 397**	**48,3**	**75 671**	**67 766**	**3 122**	**36 402**	**1 177**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	66 819	50,3	60 678	55 844	2 889	28 584	972	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	5	0,5	2	2		1		·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	19 573	43,5	14 991	11 920	233	7 817	205	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**11 272**	**32,2**	**76**	×	**76**	×	×	**76**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	11 272	32,2	76	×	76	×	×	76
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	5 070	30,2	20	×	20	×	×	20
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	5 619	33,7	46	×	46	×	×	46
E. Sonstige Leistungen	33	**52 543**	**44,6**	**17 683**	**12 081**	**538**	**7 009**	**894**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	52 543	44,6	17 683	12 081	538	7 009	894	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**448 375**	**45,6**	**242 831**	**184 738**	**10 353**	**89 916**	**25 893**	·

Anmerkungen s. unter 3c Bestand

Übersicht III/4c I

Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen:

Beteiligung an Ermessensleistungen und Anteil an Arbeitslosigkeit und Vermittlungen

Ostdeutschland

Geförderte Arbeitnehmerinnen		4c) Bestandsdaten für Frauen (Jahresdurchschnitte)							
		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]					
		absolut	in % von Tab. 3 insgesamt	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrerinnen	Geringqualifizierte[5]
		1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose	01	748 619	47,9	453 016	321 272	16 800	208 954	56 925	162 284
Vermittlungen[3][6]	02	×	×	×	×	×	×	×	×
davon: Ausbildungsvermittlungen[3][6]	03	×	×	×	×	×	×	×	×
Abgang von Arbeitsuchenden durch Vermittlung[3][6]	04	×	×	×	×	×	×	×	×
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	05	**82 570**	**50,6**	**40 972**	**28 219**	**2 058**	**9 005**	**9 981**	·
Unterstützung der Beratung und Vermittlung[3]	06	×	×	×	×	×	×	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	07	12 019	51,6	6 389	4 623	225	1 754	1 145	1 905
Berufliche Weiterbildung	08	70 551	50,4	34 583	23 596	1 833	7 252	8 837	9 309
und zwar: Unterhaltsgeld	09	67 461	50,3	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung	10	70 551	50,4	34 583	23 596	1 833	7 252	8 837	·
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen[4]	11	·	×	·	·	·	·	·	·
und zwar: Unterhaltsgeld[4]	12	·	×	·	·	·	·	·	·
Kosten der beruflichen Weiterbildung[4]	13	·	×	·	·	·	·	·	·
Sonst. allgem. Leist. z. Teilhabe beh. Menschen am Arbeitsleben[3][4]	14	×	×	×	×	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	15	**45 869**	**43,6**	**32 005**	**25 155**	**358**	**17 381**	**233**	·
Mobilitätshilfen (ohne Wiedereingliederung Behinderter)[3]	16	×	×	×	×	×	×	×	×
Eingliederungszuschüsse	17	32 100	46,4	27 065	21 296	317	16 119	×	·
Eingliederungszusch. f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	18	·	×	·	·	·	·	·	·
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	19	1 871	33,3	547	466	2	77	43	·
Einstellungszuschuss bei Vertretung	20	33	47,3	13	10	·	3	1	·
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	21	14	36,3	·	·	·	2	·	·
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	22	0	42,9	0	0	·	·	·	·
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbst. Tätigkeit	23	5 629	32,2	1 087	533	23	596	28	·
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	24	6 221	47,9	3 293	2 849	17	585	161	·
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen	25	**68 574**	**50,0**	**59 363**	**51 357**	**2 936**	**31 546**	**955**	·
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	26	46 878	51,0	42 160	37 961	2 580	20 942	771	·
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	27	2	0,6	1	1	·	0	·	·
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	28	21 694	48,3	17 202	13 395	357	10 604	185	·
D. Förderung der Berufsausbildung	29	**17 319**	**31,5**	**220**	×	**220**	×	×	**572**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	30	17 319	31,5	220	×	220	×	×	572
darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	31	3 088	28,4	16	×	16	×	×	43
außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	32	13 968	32,2	199	×	199	×	×	513
E. Sonstige Leistungen	33	**11 981**	**42,2**	**3 189**	**2 239**	**300**	**1 133**	**172**	·
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB ohne Reha)	34	11 981	42,2	3 189	2 239	300	1 133	172	·
Summe (A, B, C, D, E)	35	**226 312**	**46,3**	**135 748**	**106 969**	**5 871**	**59 064**	**11 342**	·

Anmerkungen s. unter 3c Bestand

Übersicht III/4c II

Zielförderanteil nach § 8 Abs. 2 SGB III

Mindestbeteiligung von Frauen nach § 8 Abs. 2 SGB III entsprechend ihrer absoluten und relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit

Ostdeutschland

		4c) Bestandsdaten für Frauen (Jahresdurchschnitte)		
		Insgesamt	Frauen	Männer
		1	3	3
relative Betroffenheit (Arbeitslosenquote (in %)	01			
absolute Betroffenheit (Anteil an allen Arbeitslosen)	02	19,2	18,9	19,5
Zielförderanteil gem. § 8 Abs. 2 SGB III	03	×	47,9	52,1
realisierte Bilanzförderanteil (s. auch Tab. 4c) I – Zeile 35)	04	×	47,2	52,8
Differenz Zielförderanteil zu Bilanzförderanteil	05	×	46,3	53,7
		×	– 0,9	0,9
Vorjahresvergleich: Werte im Jahresdurchschnitt 2001				
relative Betroffenheit (Arbeitslosenquote (in %) im Vorjahr	06	18,8	19,0	18,5
absolute Betroffenheit (Anteil an allen Arbeitslosen) im Vorjahr	07	×	49,3	50,7
Zielförderanteil gem. § 8 Abs. 2 SGB III im Vorjahr	08	×	50,0	50,0
realisierter Bilanzförderanteil im Vorjahr	09	×	48,6	51,4
Differenz Zielförderanteil zu Bilanzförderanteil im Vorjahr	10	×	– 1,3	1,3

Übersicht III/5a | Vermittlungsquote

Ostdeutschland

		5a) Insgesamt						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])					
		insgesamt	überhaupt[2])	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[5])
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge Arbeitsloser in nicht insgesamt	01	322 905	74 197	38 461	3 651	34 611	6 356	44 261
geförderte Beschäftigung (2. Halbjahr)[3]) durch Vermittlung[4])	02	64 649	17 565	9 951	1 467	7 278	1 482	7 925
Vermittlungsquote (Zeile 02 / 01 x 100)[3])	03	20,0	23,7	25,9	40,2	21,0	23,3	17,9
Abgänge Arbeitsloser in Erwerbstätigkeit (nachrichtlich)	04	1 089 944	343 133	181 291	22 033	186 596	21 896	153 564

Übersicht III/5b | Vermittlungsquote

Ostdeutschland

		5b) Frauen						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])					
		insgesamt	überhaupt[2])	Langzeit-arbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwer-behinderte/ Gleich-gestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufs-rückkehrer/ innen	Gering-qualifizierte[5])
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge Arbeitsloser in nicht insgesamt	01	120 034	33 240	17 489	1 571	12 825	6 182	15 153
geförderte Beschäftigung (2. Halbjahr)[3]) durch Vermittlung[4])	02	23 869	7 965	4 505	673	2 726	1 449	2 701
Vermittlungsquote (Zeile 02 / 01 x 100)[3])	03	19,9	24,0	25,8	42,8	21,3	23,4	17,8
Abgänge Arbeitsloser in Erwerbstätigkeit (nachrichtlich)	04	387 444	152 663	85 923	9 224	71 965	21 286	49 837

Anmerkungen:

[1]) Personengruppen nach § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III.

[2]) überhaupt = Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen, Geringqualifizierte sind hier jedoch nicht berücksichtigt.

[3]) Der Vermittlungsquote wurden die Abgangszahlen für die 2.Jahreshälfte (Juli bis Dezember) 2002 zu Grunde gelegt.

[4]) Vermittlung durch Auswahl und Vorschlag ohne Hilfen. Die Aktivitäten der Arbeitsämter, die als Vermittlung zählen, wurden im Jahr 2002 geändert. Vorjahresvergleiche sind daher nicht möglich. Rückrufe zählen nicht mehr als Vermittlung; Abgänge in kurzfristige Beschäftigungen (bis 7 Tage) werden mit einbezogen.

[5]) Als Geringqualifizierte können bisher nur Personen ohne formalen Berufsabschluss (§ 77 Abs. 2 Nr. 2 SGB III) ausgewertet werden.

Übersicht III/6a | Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Ostdeutschland

		Insgesamt					
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1])				
		insgesamt Männer und Frauen	überhaupt[2])	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/ innen
		1	2	3	4	5	6
I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt[3])	01	908 884	445 004	341 659	21 691	186 010	23 113
davon (Zeile 01) mit Sozialversicherungsnummer	02	877 920	440 352	339 040	21 423	183 838	22 726
ohne Sozialversicherungsnummer	03	30 964	4 652	2 619	268	2 172	387
darunter (Zeile 03) mit Status „arbeitslos"	04	3 999	1 195	818	38	429	119
Recherchierbare Austritte insgesamt/Bezugsgröße (= Z. 02 + 04)	05	881 893	441 541	339 857	21 461	184 262	22 845
II. Recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/innen insgesamt[4]) Austritte (7/2001 – 6/2002)							
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**418 228**	**175 797**	**117 988**	**11 565**	**63 504**	**18 903**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	243 632	101 147	65 383	7 827	39 461	10 328
Berufliche Weiterbildung	03	174 596	74 650	52 605	3 738	24 043	8 575
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5])	05	**125 956**	**57 414**	**44 633**	**1 264**	**21 796**	**1 741**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5])	05a	**93 147**	**51 976**	**42 294**	**1 190**	**18 412**	**1 699**
Eingliederungszuschüsse	06	59 507	36 840	30 245	1 071	14 395	1 417
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	6 635	1 543	1 230	8	339	38
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	73	66	64	0	14	3
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	32 809	5 438	2 339	74	3 384	42
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	26 894	13 520	10 751	111	3 660	241
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5])	11	**193 553**	**168 365**	**150 832**	**6 949**	**82 209**	**1 139**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	154 701	139 901	129 012	6 365	66 932	1 001
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	38 829	28 455	21 814	584	15 273	138
D. Förderung der Berufsausbildung[6])	14	**25 825**	**282**	×	**280**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	25 825	282	×	280	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	10 033	51	×	50	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	13 961	158	×	158	×	×
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**118 331**	**39 683**	**26 404**	**1 403**	**16 751**	**1 062**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**881 893**	**441 541**	**339 857**	**21 461**	**184 260**	**22 845**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**849 084**	**436 103**	**337 518**	**21 387**	**180 876**	**22 803**
III. dar. (Abschn. II) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt[4]) Untersuchungszeitraum: 01/2002–12/2002							
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**146 288**	**43 659**	**24 832**	**4 263**	**17 295**	**4 650**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	89 238	26 037	13 917	3 046	11 102	2 558
Berufliche Weiterbildung	03	57 050	17 622	10 915	1 217	6 193	2 092
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5])	05	**65 719**	**33 412**	**26 774**	**830**	**11 319**	**1 268**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5])	05a	**63 208**	**33 062**	**26 637**	**825**	**11 096**	**1 264**
Eingliederungszuschüsse	06	42 594	24 592	20 135	762	8 665	1 099
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	4 300	859	662	5	206	25
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	17	16	15	0	4	1
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	2 511	350	137	5	223	4
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	16 269	7 591	5 823	58	2 219	139
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5])	11	**49 717**	**40 036**	**33 702**	**2 131**	**21 686**	**222**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	33 813	29 395	26 169	1 870	15 320	179
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	15 891	10 636	7 530	261	6 364	43
D. Förderung der Berufsausbildung[6])	14	**9 747**	**111**	×	**110**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	9 747	111	×	110	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	5 465	32	×	31	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	3 625	50	×	50	×	×
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**45 425**	**12 046**	**7 839**	**502**	**5 055**	**287**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**316 896**	**129 264**	**93 147**	**7 836**	**55 355**	**6 427**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**314 385**	**128 914**	**93 010**	**7 831**	**55 132**	**6 423**
IV. Eingliederungsquote Relativwerte: Abschnitt III. in % von Abschnitt II.							
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**35,0**	**24,8**	**21,0**	**36,9**	**27,2**	**24,6**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	36,6	25,7	21,3	38,9	28,1	24,8
Berufliche Weiterbildung	03	32,7	23,6	20,7	32,6	25,8	24,4
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5])	05	**52,2**	**58,2**	**60,0**	**65,7**	**51,9**	**72,8**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5])	05a	**67,9**	**63,6**	**63,0**	**69,3**	**60,3**	**74,4**
Eingliederungszuschüsse	06	71,6	66,8	66,6	71,1	60,2	77,6
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	64,8	55,7	53,8	62,5	60,8	65,8
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	23,3	24,2	23,4	×	28,6	33,3
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	7,7	6,4	5,9	6,8	6,6	9,5
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	60,5	56,1	54,2	52,3	60,6	57,7
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5])	11	**25,7**	**23,8**	**22,3**	**30,7**	**26,4**	**19,5**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	21,9	21,0	20,3	29,4	22,9	17,9
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	40,9	37,4	34,5	44,7	41,7	31,2
D. Förderung der Berufsausbildung[6])	14	**37,7**	**39,4**	×	**39,3**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	37,7	39,4	×	39,3	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	54,5	62,7	×	62,0	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	26,0	31,6	×	31,6	×	×
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**38,4**	**30,4**	**29,7**	**35,8**	**30,2**	**27,0**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**35,9**	**29,3**	**27,4**	**36,5**	**30,0**	**28,1**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**37,0**	**29,6**	**27,6**	**36,6**	**30,5**	**28,2**

Anmerkungen:

[1]) und [2]) s. unter Übersicht 3 c); Geringqualifizierte können hier noch nicht dargestellt werden

[3]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen.

[4]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[5]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[6]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 73,8 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

Ostdeutschland

		Insgesamt						
		Frauen		darunter: besonders förderungsbedürftige Personengruppen[1]				
		überhaupt	in % von Männer und Frauen	überhaupt[2]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs. 1 SGB III)	Schwerbehinderte/Gleichgestellte	Ältere (50 Jahre und älter)	Berufsrückkehrer/innen
		1	2	3	4	5	6	7
I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt[3])	01	424 537	46,7	236 240	185 596	9 336	85 885	22 324
davon (Zeile 01) mit Sozialversicherungsnummer	02	410 212	46,7	233 917	184 140	9 238	85 082	21 948
ohne Sozialversicherungsnummer	03	14 325	46,3	2 323	1 456	98	803	376
darunter (Zeile 03) mit Status „arbeitslos"	04	2 166	54,2	712	507	15	214	115
Recherchierbare Austritte insgesamt/Bezugsgröße (= Z. 02 + 04)	05	412 363	46,8	234 625	184 646	9 253	85 293	22 063
II. Recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/innen insgesamt[4]) Austritte (7/2001 – 6/2002)								
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**200 438**	**47,9**	**99 016**	**67 359**	**4 970**	**29 582**	**18 313**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	112 344	46,1	54 889	36 417	3 263	17 459	9 862
Berufliche Weiterbildung	03	88 094	50,5	44 127	30 942	1 707	12 123	8 451
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5])	05	**53 522**	**42,5**	**28 821**	**23 958**	**509**	**8 754**	**1 679**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5])	05a	**43 417**	**46,6**	**27 084**	**23 186**	**482**	**7 712**	**1 644**
Eingliederungszuschüsse	06	28 223	47,4	19 340	16 473	436	6 260	1 369
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	2 195	33,1	605	521	4	78	38
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	46	63,0	39	38	0	5	3
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	10 105	30,8	1 737	772	27	1 042	35
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	12 946	48,1	7 099	6 153	42	1 369	234
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5])	11	**96 691**	**50,0**	**86 499**	**79 532**	**3 065**	**38 915**	**1 108**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	79 315	51,3	73 078	68 599	2 834	32 368	975
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	17 376	44,8	13 421	10 933	231	6 547	133
D. Förderung der Berufsausbildung[6])	14	**7 780**	**30,1**	**113**	×	**113**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	7 780	30,1	113	×	113	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	2 629	26,2	22	×	22	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	4 507	32,3	61	×	61	×	×
E. Sonstige Leistungen								
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**53 932**	**45,6**	**20 176**	**13 797**	**596**	**8 042**	**963**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**412 363**	**46,8**	**234 625**	**184 646**	**9 253**	**85 293**	**22 063**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**402 258**	**47,4**	**232 888**	**183 874**	**9 226**	**84 251**	**22 028**
III. dar. (Abschn. II) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt[4]) Untersuchungszeitraum: 01/2002–12/2002								
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**64 191**	**43,9**	**23 265**	**13 706**	**1 885**	**7 297**	**4 534**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	37 174	41,7	13 085	7 321	1 274	4 461	2 481
Berufliche Weiterbildung	03	27 017	47,4	10 180	6 385	611	2 836	2 053
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5])	05	**31 076**	**47,3**	**18 073**	**15 329**	**334**	**4 705**	**1 228**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5])	05a	**30 182**	**47,8**	**17 947**	**15 275**	**332**	**4 632**	**1 225**
Eingliederungszuschüsse	06	20 797	48,8	13 573	11 557	309	3 768	1 064
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	1 455	33,8	341	287	2	49	25
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	9	52,9	8	8	0	0	1
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	894	35,6	126	54	2	73	3
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	7 916	48,7	4 024	3 422	21	815	135
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5])	11	**23 835**	**47,9**	**19 963**	**17 626**	**964**	**9 531**	**214**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	17 049	50,4	15 122	13 853	854	7 011	172
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	6 786	42,7	4 841	3 773	110	2 520	42
D. Förderung der Berufsausbildung[6])	14	**3 051**	**31,3**	**39**	×	**39**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	3 051	31,3	39	×	39	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	1 595	29,2	13	×	13	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	1 229	33,9	16	×	16	×	×
E. Sonstige Leistungen								
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**18 981**	**41,8**	**5 665**	**3 854**	**226**	**2 170**	**242**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**141 134**	**44,5**	**67 005**	**50 515**	**3 448**	**23 703**	**6 218**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**140 240**	**44,6**	**66 879**	**50 461**	**3 446**	**23 630**	**6 215**
IV. Eingliederungsquote Relativwerte: Abschnitt III. in % von Abschnitt II.								
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**32,0**	×	**23,5**	**20,3**	**37,9**	**24,7**	**24,8**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	33,1	×	23,8	20,1	39,0	25,6	25,2
Berufliche Weiterbildung	03	30,7	×	23,1	20,6	35,8	23,4	24,3
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	×	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[5])	05	**58,1**	×	**62,7**	**64,0**	**65,6**	**53,7**	**73,1**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[5])	05a	**69,5**	×	**66,3**	**65,9**	**68,9**	**60,1**	**74,5**
Eingliederungszuschüsse	06	73,7	×	70,2	70,2	70,9	60,2	77,7
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	66,3	×	56,4	55,1	50,0	62,8	65,8
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	19,6	×	20,5	21,1	×	0,0	33,3
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	8,8	×	7,3	7,0	7,4	7,0	8,6
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	61,1	×	56,7	55,6	50,0	59,5	57,7
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[5])	11	**24,7**	×	**23,1**	**22,2**	**31,5**	**24,5**	**19,3**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	21,5	×	20,7	20,2	30,1	21,7	17,6
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	39,1	×	36,1	34,5	47,6	38,5	31,6
D. Förderung der Berufsausbildung[6])	14	**39,2**	×	**34,5**	×	**34,5**	×	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	39,2	×	34,5	×	34,5	×	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	60,7	×	59,1	×	59,1	×	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	27,3	×	26,2	×	26,2	×	×
E. Sonstige Leistungen								
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**35,2**	×	**28,1**	**27,9**	**37,9**	**27,0**	**25,1**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**34,2**	×	**28,6**	**27,4**	**37,3**	**27,8**	**28,2**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**34,9**	×	**28,7**	**27,4**	**37,4**	**28,0**	**28,2**

Anmerkungen:

[1]) und [2]) s. unter Übersicht 3 c); Geringqualifizierte können hier noch nicht dargestellt werden

[3]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen.

[4]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[5]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[6]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 73,8 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

Übersicht III/6b | Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung für Männer und Frauen

		Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung					
		recherierbare Austritte[2])	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 7 + Sp. 13)				
			insgesamt		darunter in Folgemaßnahme		
			abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 2	in % v. Sp. 1
		1	2	3	4	5	6
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**418 228**	**211 166**	**50,5**	**67 997**	**32,2**	**16,3**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	243 632	130 819	53,7	49 477	37,8	20,3
Berufliche Weiterbildung	03	174 596	80 347	46,0	18 520	23,1	10,6
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[3])	05	**125 956**	**100 564**	**79,8**	**6 423**	**6,4**	**5,1**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[3])	05a	**93 147**	**71 659**	**76,9**	**5 234**	**7,3**	**5,6**
Eingliederungszuschüsse	06	59 507	48 019	80,7	3 261	6,8	5,5
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	6 635	4 902	73,9	361	7,4	5,4
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	73	23	31,5	5	21,7	6,8
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	32 809	28 905	88,1	1 189	4,1	3,6
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	26 894	18 683	69,5	1 599	8,6	5,9
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[3])	11	**193 553**	**78 032**	**40,3**	**36 236**	**46,4**	**18,7**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	154 701	56 779	36,7	25 685	45,2	16,6
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	38 829	21 239	54,7	10 547	49,7	27,2
D. Förderung der Berufsausbildung[4])	14	**25 825**	**16 454**	**63,7**	**4 631**	**28,1**	**17,9**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	25 825	16 454	63,7	4 631	28,1	17,9
darunter:..... ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	10 033	7 520	75,0	2 358	31,4	23,5
.....außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	13 961	7 720	55,3	2 050	26,6	14,7
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**118 331**	**71 134**	**60,1**	**21 559**	**30,3**	**18,2**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**881 893**	**477 350**	**54,1**	**136 846**	**28,7**	**15,5**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**849 084**	**448 445**	**52,8**	**135 657**	**30,3**	**16,0**

zu Übersicht III/6b | Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung für Frauen

		Umfassender Verbleibsnachweis: Eingliederungsquote und Folgeförderung					
		recherierbare Austritte[2])	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und weitere Nicht-Arbeitslose (Sp. 7 + Sp. 13)				
			insgesamt		darunter in Folgemaßnahme		
			abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 2	in % v. Sp. 1
		1	2	3	4	5	6
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	01	**200 438**	**93 613**	**46,7**	**32 306**	**34,5**	**16,1**
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	112 344	55 469	49,4	23 034	41,5	20,5
Berufliche Weiterbildung	03	88 094	38 144	43,3	9 272	24,3	10,5
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[3])	05	**53 522**	**42 836**	**80,0**	**2 646**	**6,2**	**4,9**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[3])	05a	**43 417**	**33 965**	**78,2**	**2 280**	**6,7**	**5,3**
Eingliederungszuschüsse	06	28 223	23 253	82,4	1 403	6,0	5,0
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	2 195	1 670	76,1	123	7,4	5,6
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	46	12	26,1	3	25,0	6,5
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	10 105	8 871	87,8	366	4,1	3,6
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	12 946	9 025	69,7	749	8,3	5,8
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[3])	11	**96 691**	**37 718**	**39,0**	**16 953**	**44,9**	**17,5**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	79 315	28 459	35,9	12 670	44,5	16,0
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	17 376	9 259	53,3	4 283	46,3	24,6
D. Förderung der Berufsausbildung[4])	14	**7 780**	**4 867**	**62,6**	**1 460**	**30,0**	**18,8**
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	7 780	4 867	62,6	1 460	30,0	18,8
darunter:..... ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	2 629	1 945	74,0	660	33,9	25,1
.....außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	4 507	2 508	55,6	722	28,8	16,0
E. Sonstige Leistungen							
(Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**53 932**	**30 046**	**55,7**	**10 379**	**34,5**	**19,2**
Summe (A, B, C, D, E)	19	**412 363**	**209 080**	**50,7**	**63 744**	**30,5**	**15,5**
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**402 258**	**200 209**	**49,8**	**63 378**	**31,7**	**15,8**

Anmerkungen:

[1]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[2]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen. Als recherchierbar gelten Datensätze, die aufgrund der Sozialversicherungsnummer (VSNR) mit der Beschäftigtendatei abgleichbar sind und Datensätze ohne VSNR, aber mit nachgewiesener Arbeitslosigkeit.

[3]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[4]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 73,8 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

6 Monate (Stichtag) nach Austritt[1])

Sozialversicherungspflichtig beschäftigt				arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose			
insgesamt		darunter ohne Folgeförderung				insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 13
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
146 288	**35,0**	**96 984**	**23,2**	**207 062**	**49,5**	**64 878**	**15,5**	**46 185**	**71,2**
89 238	36,6	55 777	22,9	112 813	46,3	41 581	17,1	25 565	61,5
57 050	32,7	41 207	23,6	94 249	54,0	23 297	13,3	20 620	88,5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65 719	**52,2**	**62 066**	**49,3**	**25 392**	**20,2**	**34 845**	**27,7**	**32 075**	**92,1**
63 208	**67,9**	**59 764**	**64,2**	**21 488**	**23,1**	**8 451**	**9,1**	**6 661**	**78,8**
42 594	71,6	40 323	67,8	11 488	19,3	5 425	9,1	4 435	81,8
4 300	64,8	4 120	62,1	1 733	26,1	602	9,1	421	69,9
17	23,3	14	19,2	50	68,5	6	8,2	4	66,7
2 511	7,7	2 302	7,0	3 904	11,9	26 394	80,4	25 414	96,3
16 269	60,5	15 286	56,8	8 211	30,5	2 414	9,0	1 798	74,5
49 717	**25,7**	**19 264**	**10,0**	**115 521**	**59,7**	**28 315**	**14,6**	**22 532**	**79,6**
33 813	21,9	12 678	8,2	97 922	63,3	22 966	14,8	18 416	80,2
15 891	40,9	6 577	16,9	17 590	45,3	5 348	13,8	4 115	76,9
9 747	**37,7**	**6 227**	**24,1**	**9 371**	**36,3**	**6 707**	**26,0**	**5 596**	**83,4**
9 747	37,7	6 227	24,1	9 371	36,3	6 707	26,0	5 596	83,4
5 465	54,5	3 386	33,7	2 513	25,0	2 055	20,5	1 776	86,4
3 625	26,0	2 298	16,5	6 241	44,7	4 095	29,3	3 372	82,3
45 425	**38,4**	**34 114**	**28,8**	**47 197**	**39,9**	**25 709**	**21,7**	**15 461**	**60,1**
316 896	**35,9**	**218 655**	**24,8**	**404 543**	**45,9**	**160 454**	**18,2**	**121 849**	**75,9**
314 385	**37,0**	**216 353**	**25,5**	**400 639**	**47,2**	**134 060**	**15,8**	**96 435**	**71,9**

6 Monate (Stichtag) nach Austritt[1])

Sozialversicherungspflichtig beschäftigt				arbeitslos		weitere Nicht-Arbeitslose			
insgesamt		darunter ohne Folgeförderung				insgesamt		darunter ohne Folgeförderung	
abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 1	abs.	in % v. Sp. 13
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
64 191	**32,0**	**40 630**	**20,3**	**106 825**	**53,3**	**29 422**	**14,7**	**20 677**	**70,3**
37 174	33,1	21 779	19,4	56 875	50,6	18 295	16,3	10 656	58,2
27 017	30,7	18 851	21,4	49 950	56,7	11 127	12,6	10 021	90,1
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31 076	**58,1**	**29 525**	**55,2**	**10 686**	**20,0**	**11 760**	**22,0**	**10 665**	**90,7**
30 182	**69,5**	**28 708**	**66,1**	**9 452**	**21,8**	**3 783**	**8,7**	**2 977**	**78,7**
20 797	73,7	19 839	70,3	4 970	17,6	2 456	8,7	2 011	81,9
1 455	66,3	1 398	63,7	525	23,9	215	9,8	149	69,3
9	19,6	7	15,2	34	73,9	3	6,5	2	66,7
894	8,8	817	8,1	1 234	12,2	7 977	78,9	7 688	96,4
7 916	61,1	7 461	57,6	3 921	30,3	1 109	8,6	815	73,5
23 835	**24,7**	**9 840**	**10,2**	**58 973**	**61,0**	**13 883**	**14,4**	**10 925**	**78,7**
17 049	21,5	6 765	8,5	50 856	64,1	11 410	14,4	9 024	79,1
6 786	39,1	3 075	17,7	8 117	46,7	2 473	14,2	1 901	76,9
3 051	**39,2**	**1 965**	**25,3**	**2 913**	**37,4**	**1 816**	**23,3**	**1 442**	**79,4**
3 051	39,2	1 965	25,3	2 913	37,4	1 816	23,3	1 442	79,4
1 595	60,7	1 026	39,0	684	26,0	350	13,3	259	74,0
1 229	27,3	745	16,5	1 999	44,4	1 279	28,4	1 041	81,4
18 981	**35,2**	**13 571**	**25,2**	**23 886**	**44,3**	**11 065**	**20,5**	**6 096**	**55,1**
141 134	**34,2**	**95 531**	**23,2**	**203 283**	**49,3**	**67 946**	**16,5**	**49 805**	**73,3**
140 240	**34,9**	**94 714**	**23,5**	**202 049**	**50,2**	**59 969**	**14,9**	**42 117**	**70,2**

Ostdeutschland

Wichtige Angebots- und Nachfragegrößen des Arbeitsmarktes sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr

Merkmal		2002	2001	2000	Veränderung 2002 gegenüber 2001 absolut	Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %
		1	2	3	4	5
I. Arbeitsmarkt						
1. Insgesamt						
Erwerbspersonen (Bestand im Jahresdurchschnitt)						
alle zivilen Erwerbspersonen	01	8 838 389	8 851 027	8 809 138	– 12 638	– 0,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	02	8 135 614	8 166 487	8 135 187	– 30 874	– 0,4
Abhängige zivile Erwerbstätige (Zeile 02 abzgl. Zeile 08)	03	**6 572 975**	**6 634 755**	**6 626 867**	**– 61 780**	**– 0,9**
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte						
Bestand am 31. 12.[5])	04	5 323 844	5 507 582	5 655 872	– 183 738	– 3,3
Flukuation (von Jan bis. Dez. begonnene auf 1000 bestehende Beschäftigungen)	05	294	312	316	– 18	×
Kurzarbeiter (Bestand: Jahresdurchschnitt)	06	**44 645**	**29 009**	**26 734**	**+ 15 635**	**+ 53,9**
Marktanteil der BA[1])	07	×	×	×	×	×
2. nicht realisiertes Kräfteangebot						
Arbeitslose						
Bestand im Jahresdurchschnitt	08	1 562 639	1 531 732	1 508 320	+ 30 907	+ 2,0
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	09	17,7	17,3	17,1	+ 0,4	×
Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt) bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	10	19,2	18,8	18,5	+ 0,4	×
Dauer (in Monaten)	11	7,7	7,5	7,2	+ 0,2	×
Betroffenheit (Zu-/Abgang an Arbeitslosen bezogen auf abh. zivile Erwerbspers.)	12	30,1	30,0	30,9	+ 0,0	×
Unterbeschäftigung Jahresdurchschnitt[2])	13	1 998 637	1 980 419	1 983 833	+ 18 218	+ 0,9
Unterbeschäftigungsquote Jahresdurchschnitt[3])	14	23,8	23,5	23,7	+ 0,3	×
Zugang Jahressumme	15	2 469 473	2 463 026	2 495 987	+ 6 447	+ 0,3
Abgang Jahressumme	16	2 420 259	2 438 585	2 528 443	– 18 326	– 0,8
Arbeitsuchende						
Bestand im Jahresdurchschnitt	17	1 954 679	1 950 608	1 965 319	+ 4 072	+ 0,2
Zugang (Jahressumme)	18	2 390 343	2 381 569	2 460 300	+ 8 774	+ 0,4
Abgang (Jahressumme)	19	2 389 321	2 380 574	2 484 627	+ 8 747	+ 0,4
3. nicht realisierte Kräftenachfrage						
Gemeldete offene Stellen						
Bestand im Jahresdurchschnitt	20	73 765	70 449	66 398	+ 3 316	+ 4,7
Zugang (Jahressumme)	21	738 849	1 019 236	1 080 471	– 280 387	– 27,5
Abgang (Jahressumme)	22	744 056	1 012 690	1 084 772	– 268 634	– 26,5
Einschaltungsgrad der BA[4])	23	×	×	×	×	×
II. Ausbildung						
Auszubildende						
Bestand (am 30. 9., sozialvers.pflichtig Beschäftigte)	24	392 511	412 068	420 090	– 19 557	– 4,7
abgeschlossene Ausbildungsverträge (Summe Okt. des Vorjahres bis Sept.)	25	124 786	134 053	138 611	– 9 267	– 6,9
Bewerber für Berufsausbildungsstellen						
gemeldet (Summe Oktober des Vorjahres bis Sept.)	26	220 156	228 785	238 944	– 8 629	– 3,8
noch nicht vermittelt (am 30. Sept.)	27	10 203	8 500	9 428	+ 1 703	+ 20,0
Berufsausbildungsstellen						
gemeldet (Summe Oktober des Vorjahres bis Sept.)	28	121 093	133 773	137 561	– 12 680	– 9,5
unbesetzt (am 30. Sept.)	29	882	917	930	– 35	– 3,8
Schulabgänger	30	**285 239**	**274 530**	**283 912**	**+ 10 709**	**+ 3,9**

[1]) Arbeitsvermittlungen über 7 Kalendertage im Verhältnis zu den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen (ohne neue Ausbildungsverträge)
[2]) Summe aus Arbeitslose + Entlastung. Die Entlastung setzt sich zusammen aus Teilnehmern in ABM, SAM (ohne SAM OfW), Vollzeit-Weiterbildung, Reha-Wiedereingliederung, Deutsch-Sprachlehrgängen, Kurzarbeiter (Vollzeitäquivalent) sowie Vorruhestandsfälle
[3]) Zeile 13 in % der Summe (abh. ziv. Erwerbspersonen (Zeile 02), Teilnehmer an Vollzeit-Weiterbildung, Reha, Leistungsempfänger nach § 428 SGB III)
[4]) Abgang an gemeldeten offenen Stellen im Verhältnis zu den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen (ohne neue Ausbildungsverträge)
[5]) für 2002: vorläufig; 2001 Dateistand Mai 2002
Quellen:
Erwerbspersonen: Eigene Berechnungen und Statistisches Bundesamt;
abgeschlossene Ausbildungsverträge: Bundesinstitut für Berufsbildung;
Schulabgänger: Statistisches Bundesamt

Wirtschaftszweige der WZ93/BA		I. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen				
		jeweils Ende Dezember			Veränderung 2002 gegenüber 2001	
		2002	2001	2000	absolut	in %
		1	2	3	4	5
Primärer Sektor	**A–C**	**148 543**	**156 891**	**167 003**	**– 8 348**	**– 5,3**
A, B Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	01–02, 05	125 927	132 382	140 954	– 6 455	– 4,9
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10–14	22 616	24 509	26 049	– 1 893	– 7,7
Sekundärer Sektor	**D–F**	**1 411 603**	**1 505 458**	**1 604 613**	**– 93 855**	**– 6,2**
D Verarbeitendes Gewerbe	15–37	886 453	908 443	914 167	– 21 990	– 2,4
dar. Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	15–16	131 467	134 824	136 576	– 3 357	– 2,5
Papiergewerbe, Verlagsgewerbe, Druckgewerbe	21–22	59 245	60 484	60 813	– 1 239	– 2,0
Chemische Industrie	24	46 617	45 693	44 845	+ 924	+ 2,0
Metallerzeugung u. -bearb., Herst. v. Metallerzeugn.	27–28	162 158	166 323	167 364	– 4 165	– 2,5
Maschinenbau	29	99 063	101 681	100 748	– 2 618	– 2,6
Herst. v. Büromasch., DV-Geräten u.-Einricht., Optik	30–33	137 709	141 056	137 862	– 3 347	– 2,4
Fahrzeugbau	34–35	64 563	63 325	61 194	+ 1 238	+ 2,0
E Energie- u. Wasserversorgung	40–41	60 776	62 145	64 177	– 1 369	– 2,2
F Baugewerbe	45	464 374	534 870	626 269	– 70 496	– 13,2
dav. Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- u. Tiefbau	451–452	236 017	277 992	331 495	– 41 975	– 15,1
Bauinstallation, sonst. Baugew., Vermietg. v. Baumasch.	453–455	228 357	256 878	294 774	– 28 521	– 11,1
Tertiärer Sektor	**G–Q**	**3 763 321**	**3 844 519**	**3 882 871**	**– 81 198**	**– 2,1**
G Handel; Instandhaltung und Rep. v. Kfz u. Gebr.-gütern	50–52	708 276	731 726	752 288	– 23 450	– 3,2
dav. Kfz.-Handel, Instandhaltg. u. Rep. v. Kfz.,Tankstellen	50	135 105	137 332	141 509	– 2 227	– 1,6
Handelsvermittlung, Großhandel	51	169 088	176 314	184 502	– 7 226	– 4,1
Einzelhandel, Reparatur von Gebrauchsgütern	52	404 083	418 080	426 277	– 13 997	– 3,3
H Gastgewerbe	55	164 403	169 081	167 954	– 4 678	– 2,8
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	60–64	330 539	344 470	356 273	– 13 931	– 4,0
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	65–67	127 834	134 595	137 082	– 6 761	– 5,0
K Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung usw.	70–74	616 507	621 935	622 071	– 5 428	– 0,9
dar. Datenverarb., -banken, Forschg., Entwickl., Berat. u. Dstl.	72–74	526 901	528 513	524 966	– 1 612	– 0,3
L, Q Öffentl. Verwaltung, Verteidigg., Sozialversicherg., Exterr. Org.	75,99	483 022	494 678	507 407	– 11 656	– 2,4
M Erziehung und Unterricht	80	378 381	388 456	390 579	– 10 075	– 2,6
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	85	625 365	615 930	605 369	+ 9 435	+ 1,5
dav. Gesundheitswesen, Veterinärwesen	851–852	392 524	384 611	381 208	+ 7 913	+ 2,1
Sozialwesen	853	232 841	231 319	224 161	+ 1 522	+ 0,7
O, P Erbringung sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistg, Priv. Haush.	90–93,95	328 994	343 648	343 848	– 14 654	– 4,3
Ohne Angabe		377	714	1 385	– 337	– 47,2
Insgesamt		**5 323 844**	**5 507 582**	**5 655 872**	**– 183 738**	**– 3,3**

Ostdeutschland

II. Arbeitslose nach Berufsgruppen

Berufsgruppe		jeweils Ende Dezember 2002	2001	2000	Veränderung 2002 gegenüber 2001 absolut	in %
		1	2	3	4	5
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	01–05	81 394	78 571	76 550	+ 2 823	+ 3,6
Forst- und Jagdberufe	06	3 317	3 327	3 374	– 10	– 0,3
Bergleute, Mineralgewinner	07–09	948	1 080	1 408	– 132	– 12,2
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	10–11	3 013	2 996	2 763	+ 17	+ 0,6
Keramiker, Glasmacher	12–13	2 695	2 779	2 791	– 84	– 3,0
Chemiearb., Kunststoffverarbeiter	14–15	9 252	9 973	10 558	– 721	– 7,2
Papierhersteller ,-verarbeiter	16	2 734	2 833	3 034	– 99	– 3,5
Drucker	17	4 691	4 195	3 886	+ 496	+ 11,8
Holzaufbereiter, Holzwarenfertigung	18	4 266	4 356	4 440	– 90	– 2,1
Metallerzeuger, -bearbeiter	19–24	19 179	18 672	18 782	+ 507	+ 2,7
Schlosser, Mechaniker u. zugeor. Berufe	25–30	88 436	83 731	82 709	+ 4 705	+ 5,6
Elektriker	31	30 453	26 599	26 739	+ 3 854	+ 14,5
Montierer u. Metallberufe, a.n.g.	32	17 803	18 020	17 305	– 217	– 1,2
Textil- und Bekleidungsberufe	33–36	20 538	22 039	22 812	– 1 501	– 6,8
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarbeitung	37	3 683	4 113	4 479	– 430	– 10,5
Ernährungsberufe	39–43	68 580	67 147	66 767	+ 1 433	+ 2,1
Bauberufe	44–47	153 303	149 192	144 945	+ 4 111	+ 2,8
Bau-, Raumausstatter, Polsterer	48–49	33 677	32 105	29 982	+ 1 572	+ 4,9
Tischler, Modellbauer	50	25 291	22 455	20 551	+ 2 836	+ 12,6
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	51	37 489	33 981	30 997	+ 3 508	+ 10,3
Warenprüfer, Versandfertigmacher	52	23 822	23 881	22 963	– 59	– 0,2
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	53	8 630	8 564	6 976	+ 66	+ 0,8
Maschinisten und zugehörige Berufe	54	20 231	21 194	22 128	– 963	– 4,5
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	60–61	35 453	36 376	37 568	– 923	– 2,5
Techniker	62	15 080	14 634	14 386	+ 446	+ 3,0
Technische Sonderfachkräfte	63	13 200	13 208	13 622	– 8	– 0,1
Warenkaufleute	68	151 117	143 110	138 317	+ 8 007	+ 5,6
Dienstleistungskaufleute u. zugeh. Berufe	69–70	19 802	18 180	16 900	+ 1 622	+ 8,9
Verkehrsberufe	71–73	63 353	62 476	62 467	+ 877	+ 1,4
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	74	59 848	58 730	57 942	+ 1 118	+ 1,9
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	75–78	222 094	214 076	213 886	+ 8 018	+ 3,7
Ordnungs- u. Sicherheitsberufe	79–81	71 812	64 946	59 098	+ 6 866	+ 10,6
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	82	4 909	4 575	4 159	+ 334	+ 7,3
Künstler und zugeordnete Berufe	83	16 254	14 339	12 955	+ 1 915	+ 13,4
Gesundheitsdienstberufe	84–85	25 035	25 664	26 934	– 629	– 2,5
Sozial-, Erzieh.-, geistes- u. naturwiss. Berufe	86–89	59 454	58 103	58 911	+ 1 351	+ 2,3
Körperpfleger	90	7 212	6 148	5 924	+ 1 064	+ 17,3
Gästebetreuer	91	35 246	32 614	31 441	+ 2 632	+ 8,1
Hauswirtschaftliche Berufe	92	25 259	23 326	22 403	+ 1 933	+ 8,3
Reinigungsberufe	93	71 167	70 892	71 253	+ 275	+ 0,4
Sonstige u. ohne Angabe des Berufs	98	18 142	25 448	29 102	– 7 306	– 28,7
Insgesamt		**1 577 862**	**1 528 648**	**1 504 207**	**+ 49 214**	**+ 3,2**

geförderte Arbeitnehmer/-innen			Veränderung 2002	2001	2000	1999	1998
			1	2	3	4	5
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern							
Unterstützung der Beratung und Vermittlung	1	absolut	570 727	457 521	331 251	254 785	147 147
(Jahressumme der Bewilligungen)	2	+/– gegen Vorjahr in %	+ 24,7	+ 38,1	+ 30,0	+ 73,1	–
	3	Index	100	80	58	45	26
Trainingsmaßnahmen	4	absolut	23 298	21 792	20 362	16 220	7 936
(Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt; 1998: am Jahresende)	5	+/– gegen Vorjahr in %	+ 6,9	+ 7,0	+ 25,5	+ 104,4	–
	6	Index	100	94	87	70	34
Berufliche Weiterbildung	7	absolut	139 859	147 687	149 735	153 647	160 800
(Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt)	8	+/– gegen Vorjahr in %	– 5,3	– 1,4	– 2,5	– 4,4	–
	9	Index	100	106	107	110	115
Berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	10	absolut		5 090	4 930	4 280	×
(Teilnehmerbestand im Jahresdurchschnitt; 1998: am Jahresende	11	+/– gegen Vorjahr in %	×	+ 3,2	+ 15,2	×	–
für 2002 liegen keine Daten vor)	12	Index	100	×	×	×	×
Sonstige allgem. Leistungen zur berufl. Eingliederung Behinderter	13	absolut		9 987	10 395	8 226	6 576
(Jahressumme; für 2002 liegen keine Daten vor)	14	+/– gegen Vorjahr in %	×	– 3,9	+ 26,4	+ 25,1	–
	15	Index	100	×	×	×	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen							
Mobilitätshilfen	16	absolut	140 255	107 164	70 422	47 830	17 985
(Jahressumme der Bewilligungen)	17	+/– gegen Vorjahr in %	+ 30,9	+ 52,2	+ 47,2	+ 165,9	–
	18	Index	100	76	50	34	13
Eingliederungszuschüsse	19	absolut	69 110	56 578	41 497	27 583	15 454
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	20	+/– gegen Vorjahr in %	+ 22,2	+ 36,3	+ 50,4	+ 78,5	–
nur Neufälle ab 1998; 1998: Durchschnitt April bis Dezember)	21	Index	100	82	60	40	22
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	22	absolut	5 612	5 973	5 107	2 614	1 483
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	23	+/– gegen Vorjahr in %	– 6,1	+ 17,0	+ 95,4	+ 76,2	–
1998: Durchschnitt April bis Dezember)	24	Index	100	106	91	47	26
Einstellungszuschuss bei Vertretung	25	absolut	70	.	.	.	.
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	26	+/– gegen Vorjahr in %	×	×	×	×	–
erst ab 2002 vorhanden)	27	Index	100	×	×	×	×
Arbeitsgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	28	absolut	39	.	.	.	.
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt;	29	+/– gegen Vorjahr in %	×	×	×	×	–
erst ab 2002 vorhanden)	30	Index	100	×	×	×	×
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	31	absolut	1	12	23	54	75,8
(Bestand an laufenden Verträgen im Jahresdurchschnitt;	32	+/– gegen Vorjahr in %	– 94,0	– 48,9	– 57,7	– 28,5	–
1998: Durchschnitt April bis Dezember)	33	Index	100	1 671	3 271	7 743	10 829
Überbrückungsgeld	34	absolut	38 504	34 475	33 470	35 380	21 371
(Jahressumme der Bewilligungen/Zugänge; 1998: ab Mai)	35	+/– gegen Vorjahr in %	+ 11,7	+ 3,0	– 5,4	+ 65,6	–
	36	Index	100	90	87	92	56
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	37	absolut	12 978	23 250	55 458	136 493	119 201
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	38	+/– gegen Vorjahr in %	– 44,2	– 58,1	– 59,4	+ 14,5	–
	39	Index	100	179	427	1 052	918
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen							
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	40	absolut	91 985	123 148	152 658	175 508	158 196
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	41	+/– gegen Vorjahr in %	– 25,3	– 19,3	– 13,0	+ 10,9	–
	42	Index	100	134	166	191	172
Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen	43	absolut	364	.	.	.	.
(Bestand an förderungsbedürftigen Arbeitnehmern im	44	+/– gegen Vorjahr in %	×	×	×	×	–
Jahresdurchschnitt; erst ab 2002 vorhanden)	45	Index	100	×	×	×	×
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	46	absolut	44 899	43 897	48 806	50 813	47 433
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	47	+/– gegen Vorjahr in %	+ 2,3	– 10,1	– 4,0	+ 7,1	–
	48	Index	100	98	109	113	106
D. Förderung der Berufsausbildung							
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	49	absolut	54 951	51 253	46 876	42 185	38 610
(Bestand an geförderten Jugendlichen im Jahresdurchschnitt)	50	+/– gegen Vorjahr in %	+ 7,2	+ 9,3	+ 11,1	+ 9,3	–
	51	Index	100	93	85	77	70
E. Sonstige Leistungen							
Freie Förderung gem. § 10 SGB III (nur AVuAB)	52	absolut	28 405	29 315	24 947	.	.
(Bestand an geförderten Arbeitnehmern im Jahresdurchschnitt)	53	+/– gegen Vorjahr in %	– 3,1	+ 17,5	–	–	–
	54	Index	100	103	88	–	–

		Insgesamt			
		2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
				absolut	in %
		1	2	3	4
I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt[1])	01	**908 884**	**556 903**	**+ 351 981**	**+ 63,2**
davon (Zeile 01) mit Sozialversicherungsnummer	02	877 920	532 154	+ 345 766	+ 65,0
ohne Sozialversicherungsnummer	03	30 964	24 749	+ 6 215	+ 25,1
darunter (Zeile 03) mit Status „arbeitslos"	04	3 999	2 221	+ 1 778	+ 80,1
Recherchierbare Austritte insgesamt/Bezugsgröße (= Z. 02 + 04)	05	881 893	534 375	+ 347 518	+ 65,0
II. Recherchierbare Austritte geförderter Arbeitnehmer/innen insgesamt[2]) Austritte (7/2001 – 6/2002)					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern[3])	01	**418 228**	**165 801**	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	243 632	.	.	.
Berufliche Weiterbildung	03	174 596	165 801	+ 8 795	+ 5,3
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[4])	05	**125 956**	**136 406**	**– 10 450**	**– 7,7**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[4])	05a	**93 147**	**104 514**	**– 11 367**	**– 10,9**
Eingliederungszuschüsse	06	59 507	48 079	+ 11 428	+ 23,8
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	6 635	5 808	+ 827	+ 14,2
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	73	186	– 113	– 60,8
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	32 809	31 892	+ 917	+ 2,9
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	26 894	50 441	– 23 547	– 46,7
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[4])	11	**193 553**	**232 168**	**– 38 615**	**– 16,6**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	154 701	188 351	– 33 650	– 17,9
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	38 829	43 817	– 4 988	– 11,4
D. Förderung der Berufsausbildung[5])	14	**25 825**	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	25 825	.	.	.
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	10 033	.	.	.
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	13 961	.	.	.
E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**118 331**	.	.	.
Summe (A, B, C, D, E)	19	**881 893**	**534 375**	×	×
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**849 084**	**502 483**	×	×
Summe wie VJ ohne Zeilen 02 (TM); 14 (D); 18 (E)	21	**494 105**	**534 375**	**– 40 270**	**– 7,5**
Summe wie VJ (Zeile 21) ohne Zeile 09 (ÜG)	22	**461 296**	**502 483**	**– 41 187**	**– 8,2**
III. dar. (Abschn. II) in angemessener Zeit (6 Monate) nach Austritt sozialversicherungspflichtig beschäftigt[2]) Untersuchungszeitraum: jeweils Januar bis Dezember					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern[3])	01	**146 288**	**59 092**	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	89 238	.	.	.
Berufliche Weiterbildung	03	57 050	59 092	– 2 042	– 3,5
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	.
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[4])	05	**65 719**	**71 510**	**– 5 791**	**– 8,1**
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[4])	05a	**63 208**	**68 855**	**– 5 647**	**– 8,2**
Eingliederungszuschüsse	06	42 594	35 854	+ 6 740	+ 18,8
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	4 300	3 895	+ 405	+ 10,4
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	17	68	– 51	– 75,0
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit	09	2 511	2 655	– 144	– 5,4
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	16 269	29 038	– 12 769	– 44,0
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[4])	11	**49 717**	**65 000**	**– 15 283**	**– 23,5**
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	33 813	47 351	– 13 538	– 28,6
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	15 891	17 649	– 1 758	– 10,0
D. Förderung der Berufsausbildung[5])	14	**9 747**	.	.	.
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	9 747	.	.	.
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	5 465	.	.	.
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	3 625	.	.	.
E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**45 425**	.	.	.
Summe (A, B, C, D, E)	19	**316 896**	**195 602**	×	×
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**314 385**	**192 947**	×	×
Summe wie VJ ohne Zeilen 02 (TM); 14 (D); 18 (E)	21	**172 486**	**195 602**	**– 23 116**	**– 11,8**
Summe wie VJ (Zeile 21) ohne Zeile 09 (ÜG)	22	**169 975**	**192 947**	**– 22 972**	**– 11,9**
IV. Eingliederungsquote Relativwerte: Abschnitt III. in % von Abschnitt II.					
A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern[3])	01	**35,0**	**35,6**	×	×
Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen	02	36,6	.	.	×
Berufliche Weiterbildung	03	32,7	35,6	– 3,0	×
Wiedereingliederung Behinderter: Berufliche Weiterbildung	04	.	.	.	×
B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[4])	05	**52,2**	**52,4**	**– 0,2**	×
Beschäftigungsbegleitende Leistungen ohne Zeile 09[4])	05a	**67,9**	**65,9**	**+ 2,0**	×
Eingliederungszuschüsse	06	71,6	74,6	– 3,0	×
Einstellungszuschuss bei Neugründungen	07	64,8	67,1	– 2,3	×
Eingliederungsvertrag (Restabwicklung)	08	23,3	36,6	– 13,3	×
Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit	09	7,7	8,3	– 0,7	×
SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen	10	60,5	57,6	+ 2,9	×
C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen[4])	11	**25,7**	**28,0**	**– 2,3**	×
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	12	21,9	25,1	– 3,3	×
Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein	13	40,9	40,3	+ 0,6	×
D. Förderung der Berufsausbildung[5])	14	**37,7**	.	.	×
Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter	15	37,7	.	.	×
darunter:. . . . . ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	16	54,5	.	.	×
. . . . . .außerbetriebliche Ausbildung (BüE)	17	26,0	.	.	×
E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III – nur AV/AB ohne Reha)	18	**38,4**	.	.	×
Summe (A, B, C, D, E)	19	**35,9**	**36,6**	×	×
Summe (A, B, C, D, E) ohne Zeile 09 (ÜG)	20	**37,0**	**38,4**	×	×
Summe wie VJ ohne Zeilen 02 (TM); 14 (D); 18 (E)	21	**34,9**	**36,6**	**– 1,7**	×
Summe wie VJ (Zeile 21) ohne Zeile 09 (ÜG)	22	**36,8**	**38,4**	**– 1,6**	×

Anmerkungen:

[1]) Einbezogen und hier dargestellt sind nur solche Austritte, deren Datensätze im Rahmen der Verbleibsuntersuchung zur Verfügung stehen.

[2]) Erläuterungen zur Methodik: s. Glossar (zu § 11 Abs. 2 Nr. 6 SGB III)

[3]) Verbleibsergebnisse für Eignungsfeststellung / Trainingsmaßnahmen liegen erst ab Juli 2001 vor (Absolventen ab Januar 2001). Der Vorjahresvergleich ist daher nur bedingt möglich.

[4]) Neue Instrumente nach Job-AQTIV-Gesetz (EZV, AEZ-WB und BSI) sind aufgrund noch geringer Fallzahlen nicht aussagekräftig.

[5]) Austritte aus Maßnahmen der Benachteiligtenförderung (insgesamt) waren nur zu 73,8 % recherchierbar, die entsprechenden Eingliederungsquoten (Zeilen 14 bis 17) sind deshalb bedingt aussagekräftig.

Frauen				Männer			
2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001		2002	2001	Veränderung 2002 gegenüber 2001	
		in %	in %			in %	in %
5	6	7	8	9	10	11	12
424 537	**276 318**	**+ 148 219**	**+ 53,6**	**484 347**	**280 585**	**203 762**	**+ 72,6**
410 212	264 635	+ 145 577	+ 55,0	467 708	267 519	200 189	+ 74,8
14 325	11 683	+ 2 642	+ 22,6	16 639	13 066	3 573	+ 27,3
2 166	1 222	+ 944	+ 77,3	1 833	999	834	+ 83,5
412 363	265 857	+ 146 506	+ 55,1	469 530	268 518	201 012	+ 74,9
200 438	**86 943**	×	×	**217 790**	**78 858**	×	×
112 344	.	.	.	131 288	.	.	.
88 094	86 943	+ 1 151	+ 1,3	86 502	78 858	7 644	+ 9,7
.	.	.	.	.	.	.	.
53 522	**59 518**	**- 5 996**	**- 10,1**	**72 434**	**76 888**	**- 4 454**	**- 5,8**
43 417	**49 709**	**- 6 292**	**- 12,7**	**49 730**	**54 805**	**- 5 075**	**- 9,3**
28 223	22 115	+ 6 108	+ 27,6	31 284	25 964	5 320	+ 20,5
2 195	1 891	+ 304	+ 16,1	4 440	3 917	523	+ 13,4
46	130	- 84	- 64,6	27	56	- 29	- 51,8
10 105	9 809	+ 296	+ 3,0	22 704	22 083	621	+ 2,8
12 946	25 573	- 12 627	- 49,4	13 948	24 868	- 10 920	- 43,9
96 691	**119 396**	**- 22 705**	**- 19,0**	**96 862**	**112 772**	**- 15 910**	**- 14,1**
79 315	99 908	- 20 593	- 20,6	75 386	88 443	- 13 057	- 14,8
17 376	19 488	- 2 112	- 10,8	21 453	24 329	- 2 876	- 11,8
7 780	.	.	.	**18 045**	.	.	.
7 780	.	.	.	18 045	.	.	.
2 629	.	.	.	7 404	.	.	.
4 507	.	.	.	9 454	.	.	.
53 932	.	.	.	**64 399**	.	.	.
412 363	**265 857**	×	×	**469 530**	**268 518**	×	×
402 258	**256 048**	×	×	**446 826**	**246 435**	×	×
238 307	**265 857**	**- 27 550**	**- 10,4**	**255 798**	**268 518**	**- 12 720**	**- 4,7**
228 202	**256 048**	**- 27 846**	**- 10,9**	**233 094**	**246 435**	**- 13 341**	**- 5,4**
64 191	**28 216**	×	×	**82 097**	**30 876**	×	×
37 174	.	.	.	52 064	.	.	.
27 017	28 216	- 1 199	- 4,2	30 033	30 876	- 843	- 2,7
.	.	.	.	.	.	.	.
31 076	**33 779**	**- 2 703**	**- 8,0**	**34 643**	**37 731**	**- 3 088**	**- 8,2**
30 182	**32 865**	**- 2 683**	**- 8,2**	**33 026**	**35 990**	**- 2 964**	**- 8,2**
20 797	16 796	+ 4 001	+ 23,8	21 797	19 058	2 739	+ 14,4
1 455	1 316	+ 139	+ 10,6	2 845	2 579	266	+ 10,3
9	44	- 35	- 79,5	8	24	- 16	- 66,7
894	914	- 20	- 2,2	1 617	1 741	- 124	- 7,1
7 916	14 709	- 6 793	- 46,2	8 353	14 329	- 5 976	- 41,7
23 835	**31 897**	**- 8 062**	**- 25,3**	**25 882**	**33 103**	**- 7 221**	**- 21,8**
17 049	24 253	- 7 204	- 29,7	16 764	23 098	- 6 334	- 27,4
6 786	7 644	- 858	- 11,2	9 105	10 005	- 900	- 9,0
3 051	.	.	.	**6 696**	.	.	.
3 051	.	.	.	6 696	.	.	.
1 595	.	.	.	3 870	.	.	.
1 229	.	.	.	2 396	.	.	.
18 981	.	.	.	**26 444**	.	.	.
141 134	**93 892**	×	×	**175 762**	**101 710**	×	×
140 240	**92 978**	×	×	**174 145**	**99 969**	×	×
81 928	**93 892**	**- 11 964**	**- 12,7**	**90 558**	**101 710**	**- 11 152**	**- 11,0**
81 034	**92 978**	**- 11 944**	**- 12,8**	**88 941**	**99 969**	**- 11 028**	**- 11,0**
32,0	**32,5**	×	×	**37,7**	**39,2**	×	×
33,1	.	.	×	39,7	.	.	×
30,7	32,5	- 1,8	×	34,7	39,2	- 4,4	×
.	.	.	×	.	.	.	×
58,1	**56,8**	**+ 1,3**	×	**47,8**	**49,1**	**- 1,2**	×
69,5	**66,1**	**+ 3,4**	×	**66,4**	**65,7**	**0,7**	×
73,7	75,9	- 2,3	×	69,7	73,4	- 3,7	×
66,3	69,6	- 3,3	×	64,1	65,8	- 1,8	×
19,6	33,8	- 14,3	×	29,6	42,9	- 13,2	×
8,8	9,3	- 0,5	×	7,1	7,9	- 0,8	×
61,1	57,5	+ 3,6	×	59,9	57,6	2,3	×
24,7	26,7	- 2,1	×	26,7	29,4	- 2,6	×
21,5	**24,3**	**- 2,8**	×	**22,2**	**26,1**	**- 3,9**	×
39,1	39,2	- 0,2	×	42,4	41,1	1,3	×
39,2	.	.	×	37,1	.	.	×
39,2	.	.	×	**37,1**	.	.	×
60,7	.	.	×	52,3	.	.	×
27,3	.	.	×	25,3	.	.	×
35,2	.	.	×	**41,1**	.	.	×
34,2	**35,3**	×	×	**37,4**	**37,9**	×	×
34,9	**36,3**	×	×	**39,0**	**40,6**	×	×
34,4	**35,3**	**- 0,9**	×	**35,4**	**37,9**	**- 2,5**	×
35,5	**36,3**	**- 0,8**	×	**38,2**	**40,6**	**- 2,4**	×

Tabelle 1 | Bewirtschaftungsdaten für die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Landesarbeitsamtsbezirk Land Einheit	Ausgabemittel 2002						
	Haushaltssoll (zugewiesen, o. Res., Verm. offensive, Fair)			Ausgaben			
	insgesamt	darunter Eingliederungstitel		insgesamt		darunter Eingliederungstitel	
	1.000 €	absolut 1.000 €	in % von Sp. 1	absolut 1.000 €	in % von Sp. 1	absolut 1.000 €	in % von Sp. 2
	1	2	3	4	5	6	7
Nord	**1 684 959**	**1 435 555**	**85,2**	**1 608 245**	**95,4**	**1 403 268**	**97,8**
Schleswig-Holstein	411 471	357 620	86,9	399 111	97,0	352 707	98,6
Hamburg	261 986	220 410	84,1	256 163	97,8	218 338	99,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 007 436	855 775	84,9	949 411	94,2	830 605	97,1
Niedersachsen-Bremen	**1 307 868**	**1 163 200**	**88,9**	**1 274 025**	**97,4**	**1 142 171**	**98,2**
Niedersachsen	1 141 084	1 014 406	88,9	1 112 444	97,5	997 506	98,3
Bremen	161 565	144 859	89,7	157 868	97,7	142 227	98,2
Nordrhein-Westfalen	**2 339 576**	**2 145 623**	**91,7**	**2 304 263**	**98,5**	**2 085 130**	**97,2**
Hessen	**646 246**	**569 920**	**88,2**	**636 781**	**98,5**	**566 459**	**99,4**
Rheinland-Pfalz-Saarland	**605 547**	**539 434**	**89,1**	**601 424**	**99,3**	**534 878**	**99,2**
Rheinland-Pfalz	450 505	403 447	89,6	447 175	99,3	399 898	99,1
Saarland	147 791	134 767	91,2	147 101	99,5	133 855	99,3
Baden-Württemberg	**850 986**	**751 450**	**88,3**	**837 549**	**98,4**	**733 487**	**97,6**
Bayern	**1 169 514**	**969 905**	**82,9**	**1 149 902**	**98,3**	**956 734**	**98,6**
Berlin-Brandenburg	**2 407 233**	**2 085 725**	**86,6**	**2 274 148**	**94,5**	**1 995 217**	**95,7**
Berlin	1 128 819	1 012 200	89,7	1 076 352	95,4	965 083	95,3
Brandenburg	1 274 109	1 070 414	84,0	1 195 304	93,8	1 028 811	96,1
Sachsen-Anhalt-Thüringen	**2 825 789**	**2 358 200**	**83,5**	**2 619 799**	**92,7**	**2 226 572**	**94,4**
Sachsen-Anhalt	1 605 287	1 369 231	85,3	1 491 776	92,9	1 276 783	93,2
Thüringen	1 215 292	985 669	81,1	1 123 192	92,4	946 860	96,1
Sachsen	**2 153 442**	**1 926 556**	**89,5**	**2 021 348**	**93,9**	**1 837 509**	**95,4**
Westdeutschland	7 601 864	6 742 394	88,7	7 421 827	97,6	6 572 916	97,5
Ostdeutschland	8 386 140	7 226 605	86,2	7 848 996	93,6	6 882 102	95,2
Bundesrepublik Deutschland	**16 018 891**	**13 969 000**	**87,2**	**15 345 517**	**95,8**	**13 499 502**	**96,6**

Dargestellt werden alle „Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung", d.h. neben den Leistungen des Eingliederungstitels auch nach § 11 i.V. mit § 3 SGB III in der Eingliederungsbilanz nachzuweisende weitere Leistungen aus Kapitel 3 des Haushalts der BA: Überbrückungsgeld, Förderung von Einrichtungen und Strukturanpassungsmaßnahmen. Der Eingliederungstitel, Kapitel 2, wird jeweils als Darunter-Ergebnis gezeigt.
Die Spalten 1 bis 3 enthalten als Haushaltssoll die der jeweiligen Dienststelle zugewiesenen Mittel.
Der Ausschöpfungsgrad (Spalten 5 bzw. 7) ergibt sich aus dem Verhältnis der Ausgaben (Spalten 4 bzw. 6) zum Haushaltssoll (Spalten 1 bzw. 2). Regionen, die keine BA-Dienststelle sind (Länder,West- und Ostdeutschland), wurden aus der Summe der zugehörigen Arbeitsämter gebildet. Landesarbeitsamts-Ergebnisse enthalten neben der Summe der zugehörigen Arbeitsämter auch die Haushaltsdaten des Landesarbeitsamtes als Dienststelle. „Deutschland" enthält auch die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung. In der Summe von Ost- und Westdeutschland sind Leistungen nicht enthalten, die nur auf LAA-Ebene bewirtschaftet werden, die Summe ergibt somit nicht das Ergebnis von Deutschland insgesamt.

Verpflichtungsermächtigungen 2003						
Soll		Bindungen				
insgesamt	darunter Eingliederungstitel	insgesamt		darunter Eingliederungstitel		
1.000 €	1.000 €	VE 1.000 €	aus Vorjahr 1.000 €	VE 1.000 €	aus Vorjahr 1.000 €	
8	9	10	11	12	13	
726 346	**629 159**	**603 992**	**198 484**	**537 247**	**166 027**	N
177 522	159 000	155 392	40 730	141 036	39 797	SH
112 271	98 059	106 713	23 640	95 221	23 465	HH
436 552	372 100	341 887	133 885	300 989	102 765	MV
561 450	**509 000**	**484 439**	**156 978**	**445 640**	**153 280**	NSB
489 276	443 387	415 192	139 353	382 204	136 106	NS
72 123	65 563	69 247	17 412	63 436	17 174	B
1 012 001	**937 385**	**931 515**	**271 939**	**874 202**	**268 049**	NRW
266 875	**243 264**	**237 918**	**91 026**	**219 857**	**89 586**	H
263 121	**235 960**	**229 207**	**77 267**	**207 272**	**75 844**	RPS
194 663	176 838	171 287	56 317	158 336	55 719	RP
63 320	58 200	53 520	20 849	48 752	20 125	SR
359 692	**328 830**	**319 265**	**109 329**	**294 687**	**108 985**	BW
481 673	**416 150**	**405 600**	**135 422**	**355 678**	**125 696**	BY
1 043 905	**912 887**	**929 840**	**206 418**	**822 512**	**197 179**	BB
493 247	444 538	465 281	80 919	424 679	78 697	B
548 098	465 789	462 000	125 022	395 273	118 482	BR
1 227 955	**1 032 000**	**1 051 387**	**281 516**	**921 786**	**225 773**	SAT
708 483	602 065	597 050	150 131	527 256	121 166	SA
519 173	429 635	454 337	131 211	394 530	104 607	TH
939 346	**844 900**	**857 657**	**203 086**	**794 286**	**190 994**	S
3 238 368	2 931 408	2 873 808	908 816	2 637 350	886 959	BGW
3 647 758	3 161 887	3 180 771	824 905	2 839 573	716 710	BGO
6 886 126	**6 093 295**	**6 054 579**	**1 733 720**	**5 476 923**	**1 603 669**	D

Noch Tabelle 1

Bewirtschaftungsdaten für die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Landesarbeitsamtsbezirk Land Einheit		Ausgabemittel 2002						
		Haushaltssoll (zugewiesen, o. Res., Verm. offensive, Fair)			Ausgaben			
		insgesamt	darunter Eingliederungstitel		insgesamt		darunter Eingliederungstitel	
		1.000 €	absolut 1.000 €	in % von Sp. 1	absolut 1.000 €	in % von Sp. 1	absolut 1.000 €	in % von Sp. 2
		1	2	3	4	5	6	7
Neubrandenburg	031	271 031	225 863	83,3	257 896	95,2	222 126	98,3
Rostock	032	259 375	216 825	83,6	242 350	93,4	205 752	94,9
Schwerin	033	248 890	217 031	87,2	232 287	93,3	208 594	96,1
Stralsund	034	228 139	196 055	85,9	216 877	95,1	194 134	99,0
Bad Oldesloe	111	39 912	33 293	83,4	38 361	96,1	31 829	95,6
Elmshorn	115	59 710	54 259	90,9	59 470	99,6	53 781	99,1
Flensburg	119	68 474	56 141	82,0	65 475	95,6	55 545	98,9
Hamburg	123	261 986	220 410	84,1	256 163	97,8	218 338	99,1
Heide	127	28 110	23 322	83,0	25 724	91,5	22 845	98,0
Kiel	131	71 188	62 637	88,0	70 356	98,8	62 615	100,0
Lübeck	135	77 517	71 990	92,9	77 116	99,5	71 438	99,2
Neumünster	139	66 560	55 977	84,1	62 610	94,1	54 653	97,6
Nord	N	**1 684 959**	**1 435 555**	**85,2**	**1 608 245**	**95,4**	**1 403 268**	**97,8**
Braunschweig	211	83 008	76 883	92,6	81 468	98,1	75 910	98,7
Bremen	214	116 890	103 920	88,9	113 545	97,1	101 287	97,5
Bremerhaven	217	44 675	40 939	91,6	44 323	99,2	40 940	100,0
Celle	221	56 911	51 753	90,9	55 923	98,3	50 449	97,5
Emden	224	53 471	46 715	87,4	50 945	95,3	45 751	97,9
Goslar	227	37 530	34 636	92,3	36 288	96,7	34 171	98,7
Göttingen	231	83 351	76 933	92,3	81 547	97,8	75 640	98,3
Hameln	234	72 535	62 723	86,5	69 086	95,2	60 263	96,1
Hannover	237	150 526	137 533	91,4	148 475	98,6	136 041	98,9
Helmstedt	241	55 242	51 649	93,5	53 652	97,1	50 126	97,1
Hildesheim	244	58 121	52 438	90,2	56 832	97,8	51 812	98,8
Leer	247	44 242	35 823	81,0	39 799	90,0	33 932	94,7
Lüneburg	251	47 740	40 561	85,0	47 552	99,6	40 036	98,7
Nienburg	254	37 346	29 173	78,1	35 366	94,7	28 988	99,4
Nordhorn	257	37 438	33 043	88,3	36 730	98,1	32 435	98,2
Oldenburg	261	82 840	73 539	88,8	82 140	99,2	73 257	99,6
Osnabrück	264	53 504	46 802	87,5	52 675	98,5	46 294	98,9
Stade	267	41 881	36 229	86,5	41 578	99,3	35 825	98,9
Uelzen	271	36 883	33 236	90,1	36 353	98,6	32 953	99,1
Vechta	274	35 108	30 502	86,9	33 689	96,0	29 730	97,5
Verden	277	37 533	32 270	86,0	36 905	98,3	32 022	99,2
Wilhelmshaven	281	35 875	31 966	89,1	35 441	98,8	31 871	99,7
Niedersachsen-Bremen	NSB	**1 307 868**	**1 163 200**	**88,9**	**1 274 025**	**97,4**	**1 142 171**	**98,2**
Aachen	311	109 151	100 714	92,3	108 368	99,3	98 611	97,9
Ahlen	313	30 491	27 502	90,2	30 317	99,4	27 042	98,3
Bergisch Gladbach	315	76 105	68 076	89,4	73 036	96,0	64 913	95,4
Bielefeld	317	84 544	76 951	91,0	83 226	98,4	74 325	96,6
Bochum	321	84 243	79 285	94,1	81 499	96,7	75 501	95,2
Bonn	323	75 998	66 437	87,4	76 511	100,7	65 779	99,0
Brühl	325	52 680	45 348	86,1	49 108	93,2	41 626	91,8
Coesfeld	327	54 481	47 528	87,2	54 069	99,2	46 981	98,9
Detmold	331	50 418	46 094	91,4	48 617	96,4	43 593	94,6
Dortmund	333	129 686	121 910	94,0	127 981	98,7	119 874	98,3
Düren	335	29 662	27 500	92,7	27 829	93,8	25 312	92,0
Düsseldorf	337	121 322	108 493	89,4	123 944	102,2	108 430	99,9
Duisburg	341	92 358	87 143	94,4	90 426	97,9	85 407	98,0
Essen	343	90 419	83 681	92,5	88 209	97,6	81 167	97,0
Gelsenkirchen	345	88 703	85 138	96,0	87 641	98,8	83 763	98,4
Hagen	347	75 559	70 401	93,2	72 617	96,1	66 488	94,4
Hamm	351	68 882	65 009	94,4	67 353	97,8	63 254	97,3
Herford	353	74 737	69 398	92,9	74 997	100,3	68 262	98,4
Iserlohn	355	57 845	54 531	94,3	56 906	98,4	53 317	97,8
Köln	357	145 770	130 644	89,6	143 178	98,2	126 043	96,5
Krefeld	361	76 578	69 222	90,4	75 076	98,0	67 505	97,5
Meschede	363	33 548	30 758	91,7	33 633	100,3	30 619	99,5
Mönchengladbach	365	90 765	82 900	91,3	90 866	100,1	81 974	98,9
Münster	367	25 899	22 580	87,2	25 234	97,4	21 802	96,6
Oberhausen	371	62 048	58 281	93,9	62 712	101,1	58 041	99,6
Paderborn	373	52 324	47 825	91,4	52 392	100,1	47 466	99,3
Recklinghausen	375	82 443	77 284	93,7	78 918	95,7	73 027	94,5
Rheine	377	43 886	39 627	90,3	42 818	97,6	38 122	96,2
Siegen	381	43 865	40 229	91,7	43 532	99,2	39 243	97,5
Soest	383	34 417	30 328	88,1	33 626	97,7	29 757	98,1
Solingen	385	36 057	33 785	93,7	35 658	98,9	32 635	96,6

Verpflichtungsermächtigungen 2003						
Soll		Bindungen				
insgesamt	darunter Eingliederungstitel	insgesamt		darunter Eingliederungstitel		
1.000 €	1.000 €	VE 1.000 €	aus Vorjahr 1.000 €	VE 1.000 €	aus Vorjahr 1.000 €	
8	9	10	11	12	13	
120 988	100 207	112 990	37 635	98 797	26 817	031
114 756	96 299	91 131	34 823	80 174	24 115	032
105 611	91 760	67 181	33 033	57 450	29 490	033
95 197	83 834	70 585	28 394	64 569	22 344	034
18 628	15 915	16 170	3 228	14 531	3 170	111
25 620	24 155	22 491	7 483	21 176	7 476	115
28 234	24 078	23 949	7 092	19 908	6 671	119
112 271	98 059	106 713	23 640	95 221	23 465	123
11 471	10 242	10 181	2 551	9 555	2 514	127
30 580	27 672	26 878	5 662	24 391	5 594	131
34 001	32 062	29 958	7 039	28 531	6 944	135
28 989	24 874	25 766	7 675	22 944	7 428	139
726 346	**629 159**	**603 992**	**198 484**	**537 247**	**166 027**	N
36 937	35 026	32 871	9 975	31 591	9 780	211
52 170	47 231	49 410	12 158	45 210	12 052	214
19 953	18 332	19 837	5 254	18 226	5 123	217
24 855	23 094	18 830	7 200	17 418	7 171	221
23 663	21 999	18 133	5 769	16 875	5 665	224
16 349	15 430	11 365	4 398	10 893	4 345	227
37 570	35 239	36 760	9 830	35 089	9 688	231
31 061	27 440	25 753	10 142	22 652	9 994	234
65 584	60 318	53 950	16 636	49 845	16 227	237
18 890	17 543	16 453	6 905	15 304	6 905	241
24 716	22 813	20 613	7 420	19 264	7 396	244
20 318	16 881	16 871	5 805	15 182	5 649	247
20 163	17 951	16 475	4 554	14 548	4 551	251
16 166	12 807	11 954	4 872	10 575	4 562	254
15 930	13 571	13 673	5 596	12 556	5 511	257
35 984	32 871	32 416	10 351	29 589	9 757	261
23 154	20 878	18 867	6 810	17 209	6 793	264
17 493	15 464	15 060	5 119	13 379	4 914	267
16 586	15 481	16 219	4 249	15 205	4 249	271
14 524	12 738	12 470	4 116	11 058	3 923	274
14 581	12 323	11 904	5 185	10 506	5 146	277
14 753	13 520	14 553	4 421	13 466	3 879	281
561 450	**509 000**	**484 439**	**156 978**	**445 640**	**153 280**	NSB
46 658	44 080	43 694	15 767	41 526	15 701	311
13 723	12 742	10 822	4 070	10 114	3 940	313
31 581	29 651	30 248	10 050	28 525	10 011	315
35 544	31 305	30 546	12 957	27 898	12 869	317
36 191	34 628	31 987	8 951	30 523	8 907	321
32 922	29 814	31 952	8 038	28 988	8 031	323
24 349	22 029	23 437	5 587	21 909	5 556	325
22 127	19 999	20 721	7 643	19 009	7 643	327
22 239	20 538	18 915	6 568	17 703	6 545	331
60 180	57 304	57 763	15 003	55 763	15 001	333
13 624	12 299	11 271	4 370	10 690	4 291	335
48 466	43 423	46 493	11 123	42 826	11 110	337
42 022	38 984	36 394	10 131	35 268	10 130	341
39 703	36 948	37 954	11 895	35 798	11 891	343
41 409	39 924	40 970	10 061	39 852	9 982	345
32 775	31 269	30 720	8 752	29 231	8 605	347
29 668	28 550	28 335	8 540	27 250	8 514	351
32 544	29 971	27 304	10 297	25 543	10 296	353
24 214	22 970	22 527	6 521	21 662	6 504	355
60 475	56 128	56 259	13 605	52 188	13 397	357
31 432	29 218	30 847	8 821	28 747	8 725	361
14 994	13 847	14 264	3 477	13 478	3 467	363
34 340	31 793	32 104	7 020	29 988	7 020	365
11 242	10 242	10 935	1 988	9 941	1 986	367
28 664	26 701	26 370	5 937	25 379	5 783	371
23 331	21 777	20 520	7 383	19 363	7 350	373
39 552	37 649	35 488	4 923	34 071	4 923	375
14 982	13 494	14 723	4 746	13 367	4 686	377
17 901	16 770	16 419	5 677	15 341	5 667	381
15 271	13 467	14 339	4 947	13 341	4 945	383
15 634	14 811	11 953	4 807	11 201	4 807	385

Noch Tabelle 1

Bewirtschaftungsdaten für die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Landesarbeitsamtsbezirk Land Einheit		Ausgabemittel 2002						
		Haushaltssoll (zugewiesen, o. Res., Verm. offensive, Fair)			Ausgaben			
		insgesamt	darunter Eingliederungstitel		insgesamt		darunter Eingliederungstitel	
		1.000 €	absolut 1.000 €	in % von Sp. 1	absolut 1.000 €	in % von Sp. 1	absolut 1.000 €	in % von Sp. 2
		1	2	3	4	5	6	7
Wesel	387	85 376	77 479	90,8	84 366	98,8	75 487	97,4
Wuppertal	391	73 573	67 798	92,2	72 181	98,1	66 632	98,3
Nordrhein-Westfalen	NRW	**2 339 576**	**2 145 623**	**91,7**	**2 304 263**	**98,5**	**2 085 130**	**97,2**
Bad Hersfeld	411	30 791	26 111	84,8	28 564	92,8	25 880	99,1
Darmstadt	415	88 290	80 025	90,6	89 666	101,6	79 789	99,7
Frankfurt	419	107 034	94 442	88,2	110 237	103,0	94 526	100,1
Fulda	423	22 280	19 628	88,1	21 785	97,8	19 420	98,9
Gießen	427	61 728	54 675	88,6	60 758	98,4	53 726	98,3
Hanau	431	38 947	36 083	92,6	39 595	101,7	36 036	99,9
Kassel	435	87 367	78 545	89,9	84 143	96,3	78 171	99,5
Korbach	439	24 636	18 897	76,7	22 101	89,7	18 487	97,8
Limburg	443	16 061	14 268	88,8	15 826	98,5	13 966	97,9
Marburg	447	35 251	27 340	77,6	33 166	94,1	27 321	99,9
Offenbach	451	39 096	33 382	85,4	36 969	94,6	33 026	98,9
Wetzlar	455	35 180	31 884	90,6	35 041	99,6	31 847	99,9
Wiesbaden	459	42 486	38 612	90,9	41 853	98,5	38 259	99,1
Hessen	H	**646 246**	**569 920**	**88,2**	**636 781**	**98,5**	**566 459**	**99,4**
Bad Kreuznach	511	40 030	36 996	92,4	40 224	100,5	36 919	99,8
Kaiserslautern	515	50 934	45 783	89,9	50 193	98,5	45 514	99,4
Koblenz	519	33 842	30 101	88,9	33 014	97,6	29 661	98,5
Ludwigshafen	523	51 623	47 253	91,5	51 080	98,9	46 056	97,5
Mainz	527	53 641	46 280	86,3	53 501	99,7	46 049	99,5
Mayen	531	27 215	24 862	91,4	27 440	100,8	24 799	99,7
Montabaur	535	35 703	31 811	89,1	35 364	99,1	31 605	99,4
Neunkirchen	539	33 972	31 240	92,0	34 549	101,7	31 162	99,8
Landau	543	39 578	34 773	87,9	39 123	98,9	34 355	98,8
Neuwied	547	33 564	29 368	87,5	33 660	100,3	29 307	99,8
Pirmasens	551	31 156	28 734	92,2	31 410	100,8	28 730	100,0
Saarbrücken	555	72 430	65 149	89,9	71 339	98,5	64 723	99,3
Saarlouis	559	41 389	38 378	92,7	41 213	99,6	37 969	98,9
Trier	563	53 220	47 486	89,2	52 166	98,0	46 902	98,8
Rheinland-Pfalz-Saarland	RPS	**605 547**	**539 434**	**89,1**	**601 424**	**99,3**	**534 878**	**99,2**
Aalen	611	37 896	33 923	89,5	37 401	98,7	33 491	98,7
Balingen	614	27 322	24 618	90,1	26 491	97,0	23 570	95,7
Freiburg	617	46 051	38 003	82,5	45 570	99,0	36 911	97,1
Göppingen	621	58 325	51 554	88,4	57 602	98,8	50 886	98,7
Heidelberg	624	31 752	27 435	86,4	31 287	98,5	26 789	97,6
Heilbronn	627	37 003	32 689	88,3	35 729	96,6	31 077	95,1
Karlsruhe	631	54 409	46 895	86,2	51 434	94,5	44 297	94,5
Konstanz	634	31 069	26 830	86,4	30 980	99,7	26 370	98,3
Lörrach	637	32 967	29 852	90,5	32 643	99,0	29 654	99,3
Ludwigsburg	641	36 716	33 136	90,3	36 445	99,3	32 924	99,4
Mannheim	644	49 298	44 495	90,3	50 576	102,6	44 404	99,8
Nagold	647	20 773	18 633	89,7	20 014	96,3	18 019	96,7
Offenburg	651	31 513	28 216	89,5	30 572	97,0	26 860	95,2
Pforzheim	654	27 915	25 173	90,2	28 086	100,6	24 982	99,2
Rastatt	657	21 735	19 337	89,0	22 003	101,2	19 099	98,8
Ravensburg	661	43 907	38 231	87,1	44 209	100,7	38 237	100,0
Reutlingen	664	37 850	32 893	86,9	36 418	96,2	31 829	96,8
Rottweil	667	22 712	19 871	87,5	22 831	100,5	19 683	99,1
Waiblingen	671	31 549	28 028	88,8	31 772	100,7	27 887	99,5
Schwäbisch Hall	674	22 719	20 173	88,8	22 570	99,3	19 890	98,6
Stuttgart	677	78 177	70 187	89,8	75 714	96,8	67 606	96,3
Tauberbischofsheim	681	23 497	21 273	90,5	23 382	99,5	21 124	99,3
Ulm	684	23 659	21 068	89,0	22 693	95,9	19 821	94,1
Villingen-Schwenn.	687	19 375	17 166	88,6	18 636	96,2	16 525	96,3
Baden-Württemberg	BW	**850 986**	**751 450**	**88,3**	**837 549**	**98,4**	**733 487**	**97,6**
Ansbach	711	26 373	22 292	84,5	26 158	99,2	21 950	98,5
Aschaffenburg	715	35 575	29 428	82,7	34 689	97,5	28 949	98,4
Bamberg	719	32 929	26 074	79,2	32 017	97,2	25 776	98,9
Bayreuth	723	36 212	28 582	78,9	35 144	97,1	28 520	99,8
Coburg	727	35 166	30 518	86,8	35 314	100,4	30 476	99,9
Hof	731	42 320	36 485	86,2	41 862	98,9	36 317	99,5
Nürnberg	735	133 592	114 637	85,8	132 553	99,2	112 800	98,4
Regensburg	739	51 832	39 405	76,0	49 173	94,9	38 877	98,7

Verpflichtungsermächtigungen 2003

Soll		Bindungen				
		insgesamt		darunter Eingliederungstitel		
insgesamt 1.000 €	darunter Eingliederungstitel 1.000 €	VE 1.000 €	aus Vorjahr 1.000 €	VE 1.000 €	aus Vorjahr 1.000 €	
8	9	10	11	12	13	
37 396	34 297	31 823	10 571	29 193	10 566	387
32 268	29 706	29 603	9 199	28 235	9 199	391
1 012 001	**937 385**	**931 515**	**271 939**	**874 202**	**268 049**	NRW
11 672	10 507	7 235	4 310	6 126	4 250	411
37 094	34 630	31 331	11 224	29 080	11 196	415
46 776	42 063	45 681	9 988	41 892	9 975	419
8 614	7 901	7 971	2 995	7 538	2 937	423
26 355	24 125	25 420	8 589	23 298	8 558	427
18 764	17 631	17 930	5 574	16 858	5 520	431
36 716	34 070	34 442	13 129	32 884	12 947	435
8 593	7 086	6 617	5 369	5 747	5 191	439
6 258	5 671	5 859	2 646	5 449	2 641	443
14 557	11 248	12 479	5 097	10 650	4 606	447
15 331	14 236	13 091	5 510	12 091	5 506	451
14 797	13 804	12 526	5 223	11 626	5 215	455
17 448	16 393	14 503	5 191	13 786	5 165	459
266 875	**243 264**	**237 918**	**91 026**	**219 857**	**89 586**	H
17 003	15 860	14 577	6 068	13 581	5 757	511
22 498	20 719	21 114	6 761	19 824	6 738	515
14 214	13 069	12 199	3 834	11 256	3 650	519
22 465	21 060	17 839	5 830	16 720	5 830	523
23 062	20 615	22 298	5 303	19 965	5 283	527
11 953	10 916	11 287	2 896	10 709	2 896	531
15 137	13 970	13 964	4 069	13 075	4 027	535
14 469	13 339	13 209	4 806	12 204	4 799	539
17 275	14 111	13 551	5 635	12 355	5 618	543
14 536	13 009	14 254	3 665	12 837	3 665	547
13 330	12 237	11 097	5 488	10 372	5 488	551
31 869	28 987	27 030	9 057	24 370	8 367	555
16 982	15 875	13 281	6 986	12 179	6 959	559
23 190	21 272	19 107	6 768	17 642	6 767	563
263 121	**235 960**	**229 207**	**77 267**	**207 272**	**75 844**	RPS
15 730	14 624	14 391	6 065	13 396	6 060	611
12 252	11 352	10 345	4 337	9 556	4 337	614
21 159	18 680	18 790	5 196	16 980	5 187	617
25 621	23 812	25 253	6 883	23 781	6 877	621
13 787	12 268	13 037	4 820	11 896	4 735	624
14 949	13 479	11 054	4 261	9 706	4 261	627
22 173	20 162	19 221	5 754	17 825	5 754	631
12 617	11 418	11 522	4 545	10 386	4 468	634
13 811	12 678	13 160	4 427	12 403	4 426	637
16 151	14 787	13 960	5 367	12 983	5 367	641
22 971	21 157	20 226	4 813	18 750	4 813	644
8 616	8 113	7 878	2 346	7 491	2 346	647
13 623	12 170	11 446	4 622	10 387	4 619	651
11 404	10 600	10 679	3 264	10 063	3 264	654
10 003	9 062	8 490	2 642	7 861	2 642	657
17 413	15 565	13 155	5 260	11 433	5 260	661
15 730	14 364	13 799	5 401	12 701	5 401	664
9 361	8 453	8 726	3 317	7 898	3 317	667
12 963	11 908	11 243	3 142	10 221	3 112	671
9 778	8 898	8 678	2 251	7 992	2 251	674
32 284	30 026	31 198	10 484	29 893	10 471	677
9 864	9 193	8 446	4 427	7 843	4 427	681
10 164	9 422	8 802	2 394	8 062	2 394	684
7 010	6 445	5 609	3 197	5 087	3 197	687
359 692	**328 830**	**319 265**	**109 329**	**294 687**	**108 985**	BW
11 501	10 084	10 966	3 402	9 878	3 348	711
15 344	13 092	13 490	3 795	11 924	3 584	715
14 273	11 650	12 993	3 264	11 241	3 184	719
14 689	12 560	13 005	4 961	11 817	4 700	723
13 797	12 081	13 362	3 949	11 650	3 857	727
16 920	14 453	15 631	5 393	13 711	5 306	731
57 518	51 004	54 446	17 268	48 175	17 066	735
22 457	17 152	17 087	6 431	14 082	5 612	739

Noch Tabelle 1

Bewirtschaftungsdaten für die Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Landesarbeitsamtsbezirk Land Einheit		Ausgabemittel 2002						
		Haushaltssoll (zugewiesen, o. Res., Verm. offensive, Fair)			Ausgaben			
		insgesamt	darunter Eingliederungstitel		insgesamt		darunter Eingliederungstitel	
		1.000 €	absolut 1.000 €	in % von Sp. 1	absolut 1.000 €	in % von Sp. 1	absolut 1.000 €	in % von Sp. 2
		1	2	3	4	5	6	7
Schwandorf	743	48 154	38 183	79,3	46 440	96,4	37 705	98,7
Schweinfurt	747	60 307	50 934	84,5	59 812	99,2	50 850	99,8
Weiden	751	31 400	24 108	76,8	30 372	96,7	24 063	99,8
Weißenburg	755	16 778	14 093	84,0	15 948	95,1	13 947	99,0
Würzburg	759	42 031	34 380	81,8	40 494	96,3	33 577	97,7
Augsburg	811	62 015	53 173	85,7	61 890	99,8	52 371	98,5
Deggendorf	815	32 061	26 950	84,1	31 758	99,1	26 792	99,4
Donauwörth	819	14 068	11 727	83,4	13 859	98,5	11 548	98,5
Freising	823	13 484	10 223	75,8	12 880	95,5	9 825	96,1
Ingolstadt	827	31 599	27 173	86,0	31 104	98,4	26 600	97,9
Kempten	831	37 878	32 550	85,9	37 776	99,7	32 439	99,7
Landshut	835	23 254	19 987	86,0	22 644	97,4	19 468	97,4
Memmingen	839	32 021	27 709	86,5	32 014	100,0	27 426	99,0
München	843	143 805	115 750	80,5	143 355	99,7	114 662	99,1
Passau	847	39 744	33 408	84,1	39 630	99,7	33 196	99,4
Pfarrkirchen	851	27 356	23 669	86,5	26 802	98,0	22 934	96,9
Rosenheim	855	42 309	35 092	82,9	41 303	97,6	34 722	98,9
Traunstein	859	21 161	18 068	85,4	20 999	99,2	17 801	98,5
Weilheim	863	21 648	17 622	81,4	20 938	96,7	16 977	96,3
Bayern	BY	**1 169 514**	**969 905**	**82,9**	**1 149 902**	**98,3**	**956 734**	**98,6**
Cottbus	035	360 525	306 368	85,0	337 164	93,5	285 702	93,3
Eberswalde	036	186 801	162 149	86,8	182 322	97,6	161 643	99,7
Frankfurt (Oder)	037	210 072	174 451	83,0	198 219	94,4	170 281	97,6
Neuruppin	038	275 802	224 249	81,3	253 696	92,0	215 461	96,1
Potsdam	039	240 909	203 198	84,3	223 902	92,9	195 724	96,3
Berlin Süd	922	198 623	175 700	88,5	185 828	93,6	164 793	93,8
Berlin Südwest	944	196 606	180 185	91,6	185 950	94,6	170 040	94,4
Berlin Nord	955	400 061	364 199	91,0	383 247	95,8	349 606	96,0
Berlin Mitte	962	157 010	133 498	85,0	149 868	95,5	126 816	95,0
Berlin Ost	964	176 520	158 618	89,9	171 459	97,1	153 828	97,0
Berlin-Brandenburg	BB	**2 407 233**	**2 085 725**	**86,6**	**2 274 148**	**94,5**	**1 995 217**	**95,7**
Dessau	042	188 560	164 834	87,4	177 287	94,0	156 240	94,8
Halberstadt	043	149 116	131 695	88,3	139 237	93,4	122 015	92,6
Halle	044	255 062	226 157	88,7	222 586	87,3	198 986	88,0
Magdeburg	045	334 645	281 695	84,2	319 332	95,4	269 156	95,5
Merseburg	046	238 475	200 429	84,0	223 160	93,6	189 196	94,4
Sangerhausen	047	202 887	170 237	83,9	191 598	94,4	161 349	94,8
Stendal	048	145 667	120 777	82,9	136 218	93,5	112 808	93,4
Wittenberg	049	90 875	73 407	80,8	82 359	90,6	67 033	91,3
Altenburg (Th)	070	68 831	57 871	84,1	63 064	91,6	54 340	93,9
Erfurt	093	250 402	200 691	80,1	231 174	92,3	196 615	98,0
Gera	094	150 588	130 610	86,7	141 231	93,8	124 077	95,0
Gotha	095	175 614	136 314	77,6	158 298	90,1	131 158	96,2
Jena	096	182 569	146 939	80,5	171 468	93,9	141 877	96,6
Nordhausen	097	174 976	143 926	82,3	160 441	91,7	133 326	92,6
Suhl	098	212 311	169 319	79,8	197 515	93,0	165 467	97,7
Sachsen-Anhalt-Thüringen	SAT	**2 825 789**	**2 358 200**	**83,5**	**2 619 799**	**92,7**	**2 226 572**	**94,4**
Annaberg	071	183 503	159 046	86,7	174 700	95,2	155 929	98,0
Bautzen	072	376 015	342 627	91,1	349 915	93,1	326 227	95,2
Chemnitz	073	262 765	241 506	91,9	244 269	93,0	225 292	93,3
Dresden	074	196 532	177 267	90,2	190 590	97,0	172 589	97,4
Leipzig	075	362 711	327 027	90,2	338 874	93,4	308 735	94,4
Oschatz	076	173 781	155 433	89,4	167 311	96,3	153 080	98,5
Pirna	077	126 627	108 623	85,8	117 831	93,1	102 784	94,6
Plauen	078	135 492	119 380	88,1	126 492	93,4	115 815	97,0
Riesa	079	118 627	106 683	89,9	113 289	95,5	103 560	97,1
Zwickau	092	207 842	184 422	88,7	189 826	91,3	170 088	92,2
Sachsen	SA	**2 153 442**	**1 926 556**	**89,5**	**2 021 348**	**93,9**	**1 837 509**	**95,4**

Verpflichtungsermächtigungen 2003

Soll		Bindungen				
insgesamt	darunter Eingliederungstitel	insgesamt		darunter Eingliederungstitel		
1.000 €	1.000 €	VE 1.000 €	aus Vorjahr 1.000 €	VE 1.000 €	aus Vorjahr 1.000 €	
8	9	10	11	12	13	
21 916	16 986	17 605	4 511	14 895	4 473	743
26 036	22 082	18 641	10 672	14 740	10 246	747
12 559	10 192	10 564	3 423	8 801	3 350	751
7 337	6 190	6 302	2 194	5 743	2 188	755
17 490	15 121	16 383	5 076	14 462	5 067	759
26 361	23 956	25 690	5 344	23 587	5 085	811
12 611	11 607	7 081	5 108	6 111	4 979	815
5 911	5 061	4 734	1 670	4 196	1 665	819
5 584	4 474	3 424	1 301	2 582	1 292	823
13 001	11 890	12 451	2 032	11 504	1 816	827
15 857	14 135	13 681	4 070	12 373	4 061	831
9 326	8 415	7 904	2 376	7 047	2 363	835
14 355	12 595	13 287	2 954	12 330	2 949	839
58 078	51 503	41 807	11 186	36 759	10 588	843
16 746	14 907	14 421	5 338	13 229	5 325	847
12 029	10 440	10 383	3 246	9 563	3 236	851
15 259	13 920	10 155	5 245	8 975	5 164	855
8 886	7 995	7 752	2 694	6 939	2 694	859
8 736	7 706	6 404	2 497	5 610	2 497	863
481 673	**416 150**	**405 600**	**135 422**	**355 678**	**125 696**	BY
156 292	134 648	132 082	33 450	110 889	30 605	035
75 758	64 752	58 238	20 744	51 312	19 259	036
92 383	76 870	83 318	21 437	74 963	20 886	037
115 993	97 812	100 158	25 505	83 180	25 249	038
107 671	91 707	88 204	23 886	74 928	22 482	039
89 547	78 393	86 693	13 675	77 415	13 433	922
90 810	86 406	76 441	16 400	73 021	15 535	944
159 993	146 363	155 444	24 623	145 300	24 009	955
75 884	66 060	72 985	12 600	64 060	12 352	962
77 014	67 315	73 716	13 621	64 882	13 367	964
1 043 905	**912 887**	**929 840**	**206 418**	**822 512**	**197 179**	BB
85 519	73 738	64 272	18 551	56 076	13 383	042
68 187	57 689	51 625	18 121	43 494	15 588	043
110 616	96 511	99 954	18 502	89 150	17 883	044
149 076	125 586	126 224	32 284	113 594	27 154	045
106 106	88 955	98 509	19 603	88 404	15 386	046
88 588	74 572	75 814	18 354	68 025	14 027	047
61 158	52 943	51 446	17 090	45 945	12 338	048
39 233	32 071	29 207	7 627	22 568	5 408	049
30 158	25 350	24 869	6 272	21 207	5 465	070
100 213	87 913	96 076	27 306	84 859	22 657	093
67 148	57 362	50 628	14 627	45 073	12 613	094
73 737	61 609	69 819	19 252	61 214	14 700	095
76 925	61 464	59 214	22 214	50 606	16 085	096
80 771	63 047	71 508	16 635	59 630	12 608	097
90 221	72 890	82 224	24 904	71 942	20 478	098
1 227 955	**1 032 000**	**1 051 387**	**281 516**	**921 786**	**225 773**	SAT
79 113	68 975	72 578	17 564	66 225	15 306	071
170 058	152 815	161 101	29 096	146 420	28 999	072
116 665	105 659	100 273	30 098	94 053	28 358	073
82 972	76 717	78 507	21 204	75 532	21 057	074
157 120	143 074	151 869	27 562	140 633	26 889	075
73 334	67 439	64 053	15 500	58 960	15 138	076
58 163	50 560	57 224	13 765	50 094	11 704	077
57 388	51 310	48 996	13 948	47 512	13 534	078
49 765	46 232	46 704	10 459	44 480	9 642	079
94 767	82 119	76 353	20 526	70 376	20 367	092
939 346	**844 900**	**857 657**	**203 086**	**794 286**	**190 994**	SA

Tabelle 2 | Ausgaben insgesamt und Anteile der einzelnen Ermessensleistungen

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Landesarbeitsamtsbezirk Land	Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung (Summe A. bis E. in 1.000 €)	A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern (in % von Sp. 1)							B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (in % von Sp. 1)			
		A.	darunter						B.	darunter		
		insgesamt	UBV	Training/ Eignungsfeststellung	FbW	FbW Behinderte	Beauftr. Dritter/ Vermittlung	Sonst. allgem. Leistungen	insgesamt	Mobilitätshilfe	EGZ	Z. Eingl. Schwerbehinderte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nord	**1 608 245**	**47,0**	**0,5**	**3,8**	**40,3**	**2,2**	**0,0**	**0,0**	**17,8**	**1,2**	**7,9**	**1,4**
Schleswig-Holstein	399 111	58,0	0,3	4,7	48,6	4,2	0,1	0,0	21,9	0,6	8,7	2,1
Hamburg	256 163	58,1	0,2	5,4	49,8	2,8	0,0	0,0	21,4	0,1	6,7	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	949 411	39,4	0,6	3,0	34,5	1,3	0,0	0,0	15,2	1,7	7,9	0,9
Niedersachsen-Bremen	**1 274 025**	**58,7**	**0,4**	**3,3**	**51,0**	**3,7**	**0,1**	**0,1**	**19,6**	**0,4**	**7,8**	**2,2**
Niedersachsen	1 112 444	59,4	0,4	3,3	51,7	3,8	0,0	0,1	19,9	0,5	7,7	2,3
Bremen	157 868	53,7	0,4	3,4	47,1	2,6	0,2	0,1	18,6	0,2	8,7	1,8
Nordrhein-Westfalen	**2 304 263**	**60,6**	**0,2**	**3,3**	**52,9**	**4,0**	**0,1**	**0,0**	**20,3**	**0,3**	**6,6**	**3,2**
Hessen	**636 781**	**60,0**	**0,5**	**3,1**	**53,0**	**3,2**	**0,1**	**0,0**	**20,3**	**0,2**	**5,5**	**4,2**
Rheinland-Pfalz-Saarland	**601 424**	**59,8**	**0,3**	**4,9**	**49,9**	**4,5**	**0,0**	**0,0**	**20,0**	**0,3**	**7,1**	**2,8**
Rheinland-Pfalz	447 175	61,1	0,3	4,4	51,5	4,8	0,0	0,0	20,5	0,4	6,8	2,8
Saarland	147 101	58,3	0,2	6,7	47,6	3,6	0,0	0,0	19,2	0,2	8,2	2,9
Baden-Württemberg	**837 549**	**61,0**	**0,3**	**4,3**	**50,4**	**5,7**	**0,0**	**0,0**	**25,2**	**0,2**	**7,1**	**4,5**
Bayern	**1 149 902**	**60,5**	**0,3**	**3,4**	**49,6**	**4,8**	**0,0**	**0,1**	**22,9**	**0,2**	**5,8**	**2,3**
Berlin-Brandenburg	**2 274 148**	**43,5**	**0,5**	**2,3**	**39,2**	**1,3**	**0,1**	**0,0**	**17,8**	**0,9**	**9,2**	**1,2**
Berlin	1 076 352	44,2	0,4	2,4	39,5	1,8	0,2	0,0	18,6	0,3	10,1	1,4
Brandenburg	1 195 304	42,8	0,5	2,1	39,1	1,0	0,1	0,0	17,0	1,4	8,3	1,1
Sachsen-Anhalt-Thüringen	**2 619 799**	**43,4**	**0,6**	**3,3**	**38,4**	**0,8**	**0,1**	**0,1**	**16,8**	**1,5**	**8,8**	**1,1**
Sachsen-Anhalt	1 491 776	43,1	0,6	3,7	37,9	0,8	0,1	0,0	16,1	1,8	9,3	0,9
Thüringen	1 123 192	43,8	0,6	2,8	39,3	0,9	0,0	0,1	17,7	1,1	8,3	1,3
Sachsen	**2 021 348**	**36,2**	**0,8**	**1,8**	**32,3**	**0,9**	**0,1**	**0,0**	**19,0**	**1,7**	**10,1**	**1,0**
Westdeutschland	7 421 827	59,8	0,3	3,7	51,5	4,2	0,1	0,0	21,5	0,3	6,8	3,1
Ostdeutschland	7 848 996	41,1	0,6	2,6	36,7	1,1	0,1	0,0	17,5	1,4	9,1	1,1
Bundesrepublik Deutschland	**15 345 517**	**50,2**	**0,5**	**3,1**	**43,7**	**2,6**	**0,1**	**0,0**	**19,3**	**0,9**	**8,0**	**2,1**

noch B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (in % von Sp. 1)						C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen (in % von Sp. 1)				D. Förd. der Berufsausbild. (in % in Sp. 1)	E. Sonstige Leistungen (in % von Sp. 1)		Summe Eingliederungstitel (in % von Sp.1)	Summe Weitere Ermessensleistungen (in % von Sp.1)	
darunter						C.	davon				E.	darunter			
Z. a. AG für Behinderte	EZN	Üg	SAM OfW	AEZ-WB	EZV	insgesamt	ABM	SAM allgemein	BSI	Z. z. Förd. benacht. Jugendl.	insgesamt	Freie Förderung			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
0,2	**0,9**	**5,7**	**0,4**	**0,0**	**0,0**	**23,5**	**16,9**	**6,5**	**0,2**	**8,5**	**3,2**	**3,1**	**87,3**	**12,7**	N
0,3	1,2	8,8		0,1	0,0	10,9	8,1	2,8	0,0	6,6	2,7	2,7	88,4	11,6	SH
0,4	0,7	11,1		0,0	0,0	11,5	7,9	3,6		6,2	2,7	2,7	85,2	14,8	HH
0,1	0,9	3,0	0,7	0,0	0,0	32,1	23,0	8,8	0,3	10,0	3,4	3,4	87,5	12,5	MV
0,2	**1,0**	**7,9**	**0,0**	**0,0**	**0,1**	**12,6**	**10,2**	**2,3**	**0,0**	**6,9**	**2,1**	**2,0**	**89,7**	**10,3**	NSB
0,2	1,0	8,1	0,0	0,0	0,1	11,5	9,3	2,2	0,0	7,0	2,2	2,2	89,7	10,3	NS
0,2	0,8	6,7		0,0	0,1	20,1	16,9	3,2		6,7	1,0	1,0	90,1	9,9	B
0,4	**0,9**	**9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**9,2**	**8,8**	**0,4**	**0,0**	**6,8**	**3,0**	**2,8**	**90,5**	**9,5**	NRW
0,4	**0,8**	**9,1**		**0,0**	**0,0**	**6,8**	**5,1**	**1,8**		**7,1**	**5,8**	**5,6**	**89,0**	**11,0**	H
0,4	**0,7**	**8,7**		**0,0**	**0,1**	**7,7**	**6,3**	**1,4**		**8,4**	**4,0**	**3,0**	**88,9**	**11,1**	RPS
0,5	0,7	9,3		0,0	0,1	6,6	5,4	1,3		8,1	3,6	3,6	89,4	10,6	RP
0,2	0,6	7,1		0,0	0,1	11,4	9,5	1,9		9,8	1,3	1,3	91,0	9,0	SR
0,6	**0,8**	**12,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**4,6**	**4,3**	**0,2**	**0,0**	**6,4**	**2,8**	**2,7**	**87,6**	**12,4**	BW
0,6	**0,7**	**13,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**8,3**	**5,2**	**3,1**		**5,6**	**2,8**	**2,2**	**83,2**	**16,8**	BY
0,1	**0,9**	**4,4**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**28,2**	**21,1**	**6,8**	**0,3**	**7,2**	**3,3**	**3,3**	**87,7**	**12,3**	BB
0,1	0,9	5,5	0,4	0,0	0,0	28,7	24,2	4,5	0,0	6,0	2,5	2,5	89,7	10,3	B
0,2	0,9	3,4	1,6	0,0	0,0	27,8	18,3	9,0	0,6	8,4	4,0	4,0	86,1	13,9	BR
0,2	**0,6**	**2,6**	**1,8**	**0,0**	**0,0**	**30,4**	**19,6**	**10,5**	**0,4**	**5,9**	**3,5**	**3,4**	**85,0**	**15,0**	SAT
0,2	0,6	2,2	1,0	0,0	0,0	31,4	20,0	11,2	0,3	5,6	3,8	3,8	85,6	14,4	SA
0,2	0,7	3,2	2,9	0,0	0,0	29,2	19,2	9,6	0,5	6,5	2,8	2,8	84,3	15,7	TH
0,2	**0,9**	**3,7**	**1,4**	**0,0**	**0,0**	**32,1**	**28,1**	**3,8**	**0,3**	**7,6**	**5,1**	**4,9**	**90,9**	**9,1**	S
0,4	0,8	9,9	0,0	0,0	0,0	9,0	7,5	1,6	0,0	6,8	2,8	2,8	88,6	11,4	BGW
0,2	0,8	3,5	1,3	0,0	0,0	30,5	22,7	7,5	0,3	7,2	3,7	3,7	87,7	12,3	BGO
0,3	**0,8**	**6,6**	**0,7**	**0,0**	**0,0**	**20,0**	**15,2**	**4,6**	**0,2**	**7,0**	**3,5**	**3,3**	**88,0**	**12,0**	D

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Landesarbeitsamtsbezirk / Land		Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung (Summe A. bis E. in 1.000 €)	A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern (in % von Sp. 1)							B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (in % von Sp. 1)			
			A. insgesamt	darunter						B. insgesamt	darunter		
				UBV	Training/ Eignungsfeststellung	FbW	FbW Behinderte	Beauftr. Dritter/ Vermittlung	Sonst. allgem. Leistungen		Mobilitätshilfe	EGZ	Z. Eingl. Schwerbehinderte
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Neubrandenburg	031	257 896	38,9	0,9	3,5	33,4	1,0	0,0	0,0	13,7	1,5	7,3	0,7
Rostock	032	242 350	36,0	0,3	2,4	31,7	1,5	0,1	0,0	13,8	0,6	6,7	1,0
Schwerin	033	232 287	41,8	0,5	4,4	35,4	1,5	0,0	0,0	20,4	2,8	11,2	1,4
Stralsund	034	216 877	41,1	0,6	1,5	37,9	1,1	0,1	0,0	13,1	2,0	6,2	0,6
Bad Oldesloe	111	38 361	58,6	0,2	4,8	49,2	4,3	0,0	0,0	28,8	0,4	8,1	2,7
Elmshorn	115	59 470	62,6	0,2	5,2	52,9	4,1	0,2	0,0	21,8	0,3	7,3	3,3
Flensburg	119	65 475	51,3	0,4	5,1	41,3	4,5	0,0	0,0	21,6	1,0	7,8	2,2
Hamburg	123	256 163	58,1	0,2	5,4	49,8	2,8	0,0	0,0	21,4	0,1	6,7	2,4
Heide	127	25 724	63,2	0,4	2,2	54,1	6,4	0,1	0,1	16,9	1,4	5,9	1,5
Kiel	131	70 356	54,2	0,5	5,0	44,7	3,9	0,1	0,0	22,0	0,4	10,1	1,6
Lübeck	135	77 116	62,9	0,3	3,5	55,7	3,2	0,1	0,1	20,4	0,5	10,2	1,8
Neumünster	139	62 610	56,0	0,2	5,9	45,4	4,4	0,0	0,0	21,5	0,4	9,1	1,8
Nord	N	**1 608 245**	**47,0**	**0,5**	**3,8**	**40,3**	**2,2**	**0,0**	**0,0**	**17,8**	**1,2**	**7,9**	**1,4**
Braunschweig	211	81 468	61,3	0,5	3,2	51,9	5,5		0,1	19,9	0,4	8,9	3,1
Bremen	214	113 545	55,0	0,4	3,3	48,7	2,3	0,3	0,0	19,1	0,2	8,5	1,8
Bremerhaven	217	44 323	50,3	0,3	3,6	42,8	3,3		0,2	17,1	0,2	9,2	1,6
Celle	221	55 923	66,6	0,3	2,5	59,4	4,2		0,2	20,4	0,4	7,4	2,1
Emden	224	50 945	57,8	0,2	3,2	51,8	2,6		0,0	15,0	0,4	4,9	1,6
Goslar	227	36 288	64,6	0,4	3,4	56,8	3,8	0,0	0,0	17,7	0,6	8,9	1,9
Göttingen	231	81 547	59,6	0,6	2,5	54,0	2,3	0,0	0,0	16,4	0,6	5,9	1,9
Hameln	234	69 086	57,2	0,4	2,5	50,8	3,3	0,1	0,1	21,4	0,6	8,9	2,0
Hannover	237	148 475	55,7	0,4	1,8	52,0	1,5		0,0	19,9	0,2	9,8	2,0
Helmstedt	241	53 652	62,1	0,3	2,1	57,3	2,4		0,0	14,3	1,3	5,5	1,5
Hildesheim	244	56 832	63,3	0,3	2,3	56,9	3,7	0,1	0,0	16,0	0,2	5,4	2,4
Leer	247	39 799	61,1	0,4	9,6	44,7	6,2		0,2	18,7	0,7	5,3	2,2
Lüneburg	251	47 552	51,0	0,6	4,2	41,1	5,1		0,0	35,0	0,7	15,5	2,5
Nienburg	254	35 366	58,0	0,4	3,7	51,0	2,9		0,0	18,0	0,3	5,3	1,9
Nordhorn	257	36 730	57,5	0,2	4,3	48,1	4,4		0,4	22,5	0,3	7,2	3,3
Oldenburg	261	82 140	59,6	0,3	3,8	51,4	4,0	0,0	0,1	20,5	0,3	7,1	2,8
Osnabrück	264	52 675	55,8	0,5	2,8	46,4	6,0		0,1	24,2	0,4	9,1	3,5
Stade	267	41 578	62,2	0,4	4,8	49,1	7,8	0,1	0,1	19,6	0,5	5,2	1,3
Uelzen	271	36 353	63,4	0,4	3,3	54,3	5,0	0,3	0,1	21,6	0,7	9,3	2,0
Vechta	274	33 689	61,3	0,2	7,0	49,0	5,0	0,1	0,1	16,0	0,4	3,6	2,1
Verden	277	36 905	61,5	0,2	2,4	54,3	4,6		0,0	22,9	0,4	6,2	1,9
Wilhelmshaven	281	35 441	54,8	0,3	2,9	48,5	3,0	0,1	0,0	19,5	0,8	8,4	3,5
Niedersachsen-Bremen	NSB	**1 274 025**	**58,7**	**0,4**	**3,3**	**51,0**	**3,7**	**0,1**	**0,1**	**19,6**	**0,4**	**7,8**	**2,2**
Aachen	311	108 368	59,9	0,2	1,9	52,3	5,3	0,1	0,1	26,0	0,3	10,6	4,4
Ahlen	313	30 317	62,5	0,2	4,1	52,7	4,9	0,3	0,3	19,8	0,2	6,2	2,8
Bergisch Gladbach	315	73 036	64,1	0,1	2,7	58,5	2,7		0,0	19,4	0,1	4,1	2,8
Bielefeld	317	83 226	61,1	0,3	2,1	52,9	5,8		0,0	22,3	0,3	5,6	4,9
Bochum	321	81 499	61,2	0,2	3,1	53,3	4,5	0,1	0,1	16,0	0,4	4,3	3,4
Bonn	323	76 511	57,4	0,2	4,4	46,4	6,4		0,0	25,8	0,2	7,5	2,7
Brühl	325	49 108	60,6	0,1	1,3	53,6	5,1	0,4	0,0	26,6	0,3	7,0	3,4
Coesfeld	327	54 069	61,4	0,2	2,2	53,0	6,0		0,0	22,2	0,3	5,1	3,5
Detmold	331	48 617	62,6	0,1	2,3	55,7	4,3		0,0	17,7	0,1	3,5	2,5
Dortmund	333	127 981	60,5	0,1	2,4	55,4	2,6		0,0	21,9	0,2	10,5	3,8
Düren	335	27 829	64,2	0,1	4,1	55,4	4,4	0,1	0,0	23,8	0,1	9,9	3,8
Düsseldorf	337	123 944	57,4	0,2	3,8	49,6	3,8		0,0	28,5	0,0	12,4	2,6
Duisburg	341	90 426	56,4	0,1	5,1	49,3	1,8	0,1	0,0	14,1	0,3	6,1	1,5
Essen	343	88 209	61,7	0,2	7,1	50,5	3,4	0,3	0,3	19,5	0,6	7,3	3,1
Gelsenkirchen	345	87 641	56,9	0,1	5,9	47,9	2,9	0,1	0,0	15,3	0,3	7,9	1,9
Hagen	347	72 617	62,8	0,1	2,1	56,2	4,2	0,1	0,0	18,3	0,2	5,0	4,7
Hamm	351	67 353	63,5	0,1	6,7	54,6	1,9	0,1	0,0	14,7	0,2	2,9	4,4
Herford	353	74 997	60,6	0,1	2,0	54,1	4,3	0,1	0,0	23,4	0,1	10,0	3,2
Iserlohn	355	56 906	70,1	0,2	3,4	61,8	4,7		0,1	15,4	0,1	3,5	3,8
Köln	357	143 178	51,6	0,1	3,6	44,7	3,1	0,0	0,0	22,3	0,5	7,2	2,0
Krefeld	361	75 076	64,3	0,2	3,0	57,3	3,8	0,1	0,0	19,8	0,1	6,2	2,4
Meschede	363	33 633	66,8	0,3	2,5	57,7	6,1	0,2	0,0	15,6	0,4	4,1	2,5
Mönchengladbach	365	90 866	60,7	0,1	2,2	54,2	3,9	0,2	0,0	22,8	0,1	7,0	3,8
Münster	367	25 234	57,8	0,7	7,1	41,7	7,8	0,4	0,1	22,9	0,3	2,4	5,2
Oberhausen	371	62 712	57,1	0,1	3,2	52,0	1,4	0,3	0,0	15,3	0,7	4,9	1,7
Paderborn	373	52 392	55,5	0,2	1,9	46,1	7,3	0,0	0,0	20,8	0,1	3,6	4,3
Recklinghausen	375	78 918	66,6	0,1	2,9	59,3	4,1	0,1	0,0	15,1	0,4	4,0	1,7
Rheine	377	42 818	61,3	0,1	4,6	48,5	8,1		0,0	19,2	0,3	3,9	3,3
Siegen	381	43 532	66,5	0,2	3,0	56,6	6,6	0,0	0,0	16,0	0,3	1,7	3,1
Soest	383	33 626	59,7	0,1	1,4	54,8	3,4	0,1	0,0	28,2	0,3	10,3	4,6
Solingen	385	35 658	59,4	0,0	2,3	54,4	2,6	0,1	0,0	21,1	0,1	7,0	4,0

noch B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (in % von Sp. 1)						C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen (in % von Sp. 1)				D. Förd. der Berufsausbild. (in % in Sp. 1)	E. Sonstige Leistungen (in % von Sp. 1)		Summe Eingliederungstitel (in % von Sp.1)	Summe Weitere Ermessensleistungen (in % von Sp.1)	
darunter						C.	davon				E.	darunter			
Z. a. AG für Behinderte	EZN	Üg	SAM OfW	AEZ-WB	EZV	insgesamt	ABM	SAM allgemein	BSI	Z. z. Förd. benacht. Jugendl.	insgesamt	Freie Förderung			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
0,0	1,0	2,2	0,8	0,0	0,1	35,5	24,1	10,8	0,5	10,0	1,9	1,9	86,1	13,9	031
0,1	0,9	4,0	0,5		0,0	36,7	26,0	10,6	0,1	10,4	3,1	3,1	84,9	15,1	032
0,1	1,1	3,3	0,5		0,0	21,4	14,7	6,5	0,2	10,1	6,3	6,3	89,8	10,2	033
0,0	0,6	2,6	1,2	0,0	0,1	34,2	27,1	6,8	0,3	9,2	2,4	2,4	89,5	10,5	034
0,2	2,0	14,9		0,6		3,9	1,7	2,2		6,5	2,2	2,2	83,0	17,0	111
0,2	0,9	9,3		0,3		7,2	7,0	0,2		7,0	1,3	1,3	90,4	9,6	115
0,6	1,9	8,1		0,0	0,0	16,7	9,6	7,1		7,3	3,0	3,0	84,8	15,2	119
0,4	0,7	11,1		0,0	0,0	11,5	7,9	3,6		6,2	2,7	2,7	85,2	14,8	123
0,3	1,4	6,3		0,2	0,1	9,2	4,2	4,9	0,0	8,8	1,9	1,9	88,8	11,2	127
0,4	0,7	8,8			0,0	13,2	10,9	2,3	0,1	5,9	4,6	4,6	89,0	11,0	131
0,1	0,9	6,8		0,0	0,0	9,4	8,8	0,5		4,4	2,9	2,9	92,6	7,4	135
0,4	0,8	8,9			0,0	12,8	9,1	3,8		8,0	1,6	1,6	87,3	12,7	139
0,2	**0,9**	**5,7**	**0,4**	**0,0**	**0,0**	**23,5**	**16,9**	**6,5**	**0,2**	**8,5**	**3,2**	**3,1**	**87,3**	**12,7**	N
0,5	0,7	6,2		0,0	0,0	8,7	7,9	0,6	0,1	8,9	1,3	1,3	93,2	6,8	211
0,2	0,8	7,5		0,0	0,1	19,6	16,3	3,3		5,3	1,0	1,0	89,2	10,8	214
0,2	0,9	4,7		0,1	0,2	21,4	18,5	2,9		10,3	0,9	0,9	92,4	7,6	217
0,3	0,7	9,5			0,0	4,0	3,7	0,3		7,3	1,7	1,7	90,2	9,8	221
0,2	0,8	7,1		0,0		17,7	14,6	3,1		6,5	3,1	3,1	89,8	10,2	224
0,2	1,1	5,0		0,0	0,0	10,4	9,6	0,8		5,4	1,9	1,9	94,2	5,8	227
0,4	1,2	6,3	0,0	0,1	0,0	15,3	14,2	0,9	0,2	5,6	3,1	3,1	92,8	7,2	231
0,1	1,1	8,4		0,1	0,0	13,4	9,0	4,3		5,8	2,2	2,2	87,2	12,8	234
0,1	0,7	7,1		0,0	0,0	14,2	12,9	1,3		7,6	2,6	2,6	91,6	8,4	237
0,4	0,7	4,7		0,1		13,0	11,2	1,8		8,7	2,0	2,0	93,4	6,6	241
0,1	0,9	6,9		0,0	0,0	12,5	10,6	1,9		5,6	2,6	2,6	91,2	8,8	244
0,4	1,1	8,9		0,0	0,0	12,4	6,5	5,9		7,4	0,4	0,4	85,3	14,7	247
0,1	1,7	14,4				4,5	3,2	1,4		5,5	3,9	3,9	84,2	15,8	251
0,2	0,8	9,4			0,1	14,7	6,1	8,6		7,2	2,1	2,1	82,0	18,0	254
0,2	1,2	10,0		0,1	0,1	8,5	6,8	1,7		10,7	0,9	0,9	88,3	11,7	257
0,3	1,2	8,6	0,0		0,0	12,5	10,3	2,2		5,9	1,6	1,6	89,2	10,8	261
0,3	1,0	9,9			0,0	9,5	7,3	2,2	0,1	9,4	1,1	1,1	87,9	12,1	264
0,1	0,7	11,8			0,1	8,1	6,1	2,1		5,4	4,6	4,6	86,2	13,8	267
0,1	1,0	7,6		0,0	0,9	8,2	6,4	1,7	0,1	5,1	1,7	1,7	90,6	9,4	271
0,3	1,5	8,0				10,9	7,1	3,7		9,8	2,1	2,1	88,2	11,8	274
0,2	1,3	12,8		0,0	0,1	5,6	5,2	0,4		7,4	2,7	2,7	86,8	13,2	277
0,3	1,1	5,5			0,0	18,9	14,3	4,6		5,0	1,8	1,8	89,9	10,1	281
0,2	**1,0**	**7,9**	**0,0**	**0,0**	**0,1**	**12,6**	**10,2**	**2,3**	**0,0**	**6,9**	**2,1**	**2,0**	**89,7**	**10,3**	NSB
0,9	0,8	8,9		0,1	0,0	7,1	7,0	0,1		4,7	2,3	2,3	91,0	9,0	311
0,5	0,6	9,4			0,1	9,1	7,0	1,4	0,6	7,3	1,4	1,4	89,2	10,8	313
0,3	1,2	10,8		0,0	0,0	5,0	4,7	0,3		7,3	4,2	4,2	88,9	11,1	315
0,5	1,0	10,0		0,0	0,0	6,0	5,2	0,7		8,5	2,2	2,2	89,3	10,7	317
0,5	0,6	6,7		0,0		14,5	13,8	0,7		5,9	2,5	2,5	92,6	7,4	321
0,2	1,1	14,0			0,0	6,6	6,5	0,1		6,6	3,6	3,6	86,0	14,0	323
0,2	0,7	15,0				2,8	2,6	0,2		6,8	3,2	3,2	84,8	15,2	325
0,4	0,7	12,2			0,0	5,4	4,5	0,9		10,0	1,0	1,0	86,9	13,1	327
0,3	1,4	9,9		0,1	0,0	9,6	9,2	0,5		5,8	4,3	4,3	89,7	10,3	331
0,2	1,0	6,1			0,0	10,3	10,0	0,3		5,3	2,0	2,0	93,7	6,3	333
0,7	0,9	8,4				3,8	3,2	0,6		5,7	2,5	2,5	91,0	9,0	335
0,2	0,8	12,5				5,0	5,0	0,0		5,6	3,5	3,5	87,5	12,5	337
0,1	0,5	5,5		0,0	0,0	18,3	18,2	0,1		8,0	3,2	3,2	94,5	5,5	341
0,4	0,8	7,3			0,0	9,2	8,5	0,7		8,0	1,6	1,6	92,0	8,0	343
0,4	0,5	4,2	0,0	0,0	0,0	17,4	17,2	0,2		8,1	2,2	2,2	95,6	4,4	345
0,6	0,5	7,3		0,0	0,0	11,1	10,0	1,1		7,1	0,6	0,6	91,6	8,4	347
0,3	0,8	6,0			0,1	9,3	9,1	0,1	0,0	10,8	1,7	1,7	93,9	6,1	351
0,4	0,8	8,9		0,0		5,5	5,3	0,1	0,0	7,8	2,7	2,7	91,0	9,0	353
1,3	0,4	6,3		0,0	0,0	5,0	5,0	0,0		5,1	4,3	4,3	93,7	6,3	355
0,2	0,9	11,5				15,6	15,2	0,4		6,0	4,5	4,5	88,0	12,0	357
0,5	1,0	9,7				7,5	7,1	0,4		4,3	4,2	4,2	89,9	10,1	361
0,4	0,6	7,5		0,0	0,0	7,4	5,9	1,5		6,9	3,4	3,4	91,0	9,0	363
0,6	1,3	9,8		0,1	0,0	7,9	7,9		0,0	4,2	4,5	4,5	90,2	9,8	365
1,4	0,8	12,7			0,1	8,5	7,5	0,9		7,6	3,3	3,3	86,4	13,6	367
0,1	1,0	6,7		0,0	0,0	13,8	13,1	0,7		8,6	5,1	5,1	92,6	7,4	371
1,1	1,8	8,8		1,0	0,2	13,6	13,0	0,6		7,6	2,5	2,5	90,6	9,4	373
0,5	1,0	7,5				10,4	10,4			5,9	2,1	2,1	92,5	7,5	375
0,4	0,8	10,5			0,0	8,8	8,3	0,5		8,0	2,7	2,7	89,0	11,0	377
0,7	0,6	9,8			0,0	8,7	8,6	0,1		7,2	1,6	1,6	90,1	9,9	381
0,8	1,2	10,8		0,1		2,2	1,4	0,7		8,3	1,7	1,7	88,5	11,5	383
0,5	0,6	8,5		0,3	0,0	6,8	6,8			9,7	3,0	3,0	91,5	8,5	385

Ausgaben insgesamt und Anteile der einzelnen Ermessensleistungen

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Landesarbeitsamtsbezirk / Land		Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung (Summe A. bis E. in 1.000 €)	A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern (in % von Sp. 1)							B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (in % von Sp. 1)			
			A. insgesamt	darunter						B. insgesamt	darunter		
				UBV	Training/ Eignungsfeststellung	FbW	FbW Behinderte	Beauftr. Dritter/ Vermittlung	Sonst. allgem. Leistungen		Mobilitätshilfe	EGZ	Z. Eingl. Schwerbehinderte
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Wesel	387	84 366	60,8	0,1	2,4	55,6	2,4	0,2	0,0	22,4	0,3	7,6	3,2
Wuppertal	391	72 181	70,1	0,0	1,3	65,7	3,0	0,1	0,0	14,3	0,1	3,2	2,5
Nordrhein-Westfalen	NRW	**2 304 263**	**60,6**	**0,2**	**3,3**	**52,9**	**4,0**	**0,1**	**0,0**	**20,3**	**0,3**	**6,6**	**3,2**
Bad Hersfeld	411	28 564	54,0	0,6	2,3	48,7	2,2		0,1	20,1	0,9	7,7	3,0
Darmstadt	415	89 666	65,0	0,5	2,4	58,2	3,8		0,0	22,8	0,1	7,3	3,7
Frankfurt	419	110 237	60,4	0,5	4,0	53,8	2,2		0,0	21,9	0,1	5,3	3,0
Fulda	423	21 785	56,1	0,7	4,5	46,5	4,4		0,0	24,4	0,4	5,0	7,5
Gießen	427	60 758	67,2	0,6	3,9	59,5	3,2	0,1	0,0	23,1	0,4	5,1	4,4
Hanau	431	39 595	64,7	0,5	3,5	57,9	2,9	0,0	0,0	19,8	0,2	6,4	4,1
Kassel	435	84 143	58,2	0,8	2,7	51,6	3,0	0,2	0,0	17,2	0,2	4,2	5,9
Korbach	439	22 101	51,8	0,8	3,4	44,3	3,3		0,0	22,3	0,3	5,6	6,7
Limburg	443	15 826	65,5	0,6	3,7	52,9	7,8	0,3	0,1	21,9	0,3	3,8	4,5
Marburg	447	33 166	58,5	1,0	4,1	50,8	2,5		0,1	18,8	0,4	4,9	4,8
Offenbach	451	36 969	59,1	0,3	3,1	51,6	3,9	0,3	0,0	21,5	0,1	8,0	3,0
Wetzlar	455	35 041	62,7	0,4	2,5	57,8	2,0	0,0	0,0	20,3	0,2	5,3	5,1
Wiesbaden	459	41 853	68,4	0,2	2,1	60,7	5,3	0,0	0,0	18,3	0,1	5,1	4,3
Hessen	H	**636 781**	**60,0**	**0,5**	**3,1**	**53,0**	**3,2**	**0,1**	**0,0**	**20,3**	**0,2**	**5,5**	**4,2**
Bad Kreuznach	511	40 224	55,0	0,2	3,4	46,4	4,8	0,1	0,1	20,5	0,3	8,1	4,1
Kaiserslautern	515	50 193	57,8	0,2	5,1	49,9	2,6		0,0	15,8	0,3	5,2	1,8
Koblenz	519	33 014	61,7	0,6	4,4	53,3	3,4	0,0	0,0	24,8	0,5	10,1	3,6
Ludwigshafen	523	51 080	63,1	0,2	3,6	52,8	6,4		0,0	20,8	0,5	8,2	1,8
Mainz	527	53 501	62,7	0,3	5,5	51,4	5,3	0,1	0,0	22,3	0,3	5,1	3,8
Mayen	531	27 440	63,0	0,3	4,7	52,7	5,2	0,1	0,0	19,6	0,3	6,7	1,6
Montabaur	535	35 364	67,7	0,2	5,0	57,4	5,0	0,1	0,1	18,6	0,4	4,2	2,5
Neunkirchen	539	34 549	59,3	0,1	4,4	50,3	4,4	0,0	0,1	20,2	0,3	8,0	2,4
Landau	543	39 123	60,9	0,2	4,6	49,4	6,7	0,0	0,0	21,8	0,3	6,7	2,1
Neuwied	547	33 660	59,3	0,2	4,8	50,5	3,6	0,1	0,0	22,9	0,4	6,6	2,2
Pirmasens	551	31 410	60,9	0,2	3,7	54,4	2,5		0,0	15,7	0,2	6,9	1,4
Saarbrücken	555	71 339	58,7	0,3	10,2	45,0	3,2	0,0	0,0	17,4	0,1	7,4	2,4
Saarlouis	559	41 213	56,7	0,2	2,6	50,0	3,8	0,0	0,0	21,6	0,2	9,6	4,0
Trier	563	52 166	60,7	0,5	3,4	50,3	6,5		0,0	22,7	0,5	8,0	4,7
Rheinland-Pfalz-Saarland	RPS	**601 424**	**59,8**	**0,3**	**4,9**	**49,9**	**4,5**	**0,0**	**0,0**	**20,0**	**0,3**	**7,1**	**2,8**
Aalen	611	37 401	67,3	0,1	2,9	57,0	7,3		0,0	18,5	0,5	3,8	2,7
Balingen	614	26 491	70,4	0,3	5,1	59,7	5,3	0,0	0,0	21,7	0,2	5,5	3,9
Freiburg	617	45 570	54,4	0,6	5,6	44,0	4,0	0,0	0,2	33,4	0,2	6,7	6,7
Göppingen	621	57 602	61,4	0,2	2,9	55,0	3,4		0,0	24,0	0,0	7,4	3,4
Heidelberg	624	31 287	56,8	0,6	4,4	45,8	5,5	0,2	0,2	29,7	0,2	7,7	6,6
Heilbronn	627	35 729	58,0	0,4	4,4	45,8	7,4		0,0	24,0	0,1	4,7	4,6
Karlsruhe	631	51 434	56,6	0,3	5,5	43,3	7,4		0,0	27,9	0,1	4,8	6,7
Konstanz	634	30 980	56,2	0,7	3,0	48,0	4,5		0,0	28,9	0,4	9,6	3,1
Lörrach	637	32 643	66,6	0,3	3,7	58,1	4,2	0,4	0,0	22,6	0,1	7,8	4,7
Ludwigsburg	641	36 445	64,0	0,2	3,2	54,1	6,4		0,0	22,2	0,1	6,8	4,6
Mannheim	644	50 576	56,7	0,2	12,0	40,6	3,9		0,0	28,7	0,1	10,6	3,6
Nagold	647	20 014	63,4	0,4	5,5	47,8	9,5		0,1	22,3	0,2	5,5	5,8
Offenburg	651	30 572	66,1	0,1	4,4	52,6	8,9		0,1	21,7	0,2	5,8	2,8
Pforzheim	654	28 086	65,4	0,2	4,3	54,1	6,7		0,0	23,9	0,2	8,7	2,7
Rastatt	657	22 003	60,6	0,3	3,9	53,6	2,8		0,0	29,4	0,2	10,1	4,2
Ravensburg	661	44 209	62,6	0,3	2,4	53,1	6,8		0,0	26,3	0,4	6,6	5,1
Reutlingen	664	36 418	56,6	0,5	2,2	49,4	4,5		0,0	27,5	0,2	7,3	6,1
Rottweil	667	22 831	65,7	0,4	1,4	53,3	10,5	0,1	0,0	23,5	0,2	4,6	4,0
Waiblingen	671	31 772	62,0	0,2	4,1	50,0	7,7		0,0	26,0	0,1	8,3	5,1
Schwäbisch Hall	674	22 570	61,3	0,2	5,1	49,3	6,6	0,0	0,1	23,7	0,5	5,9	3,6
Stuttgart	677	75 714	58,1	0,4	5,1	48,7	3,9		0,0	26,6	0,1	10,2	4,4
Tauberbischofsheim	681	23 382	65,9	0,3	1,4	58,8	5,3		0,0	19,4	0,2	5,2	2,9
Ulm	684	22 693	59,0	0,3	2,1	52,1	4,5			20,8	0,2	3,9	3,7
Villingen-Schwenn.	687	18 636	67,4	0,3	3,7	55,9	7,4		0,0	22,7	0,2	5,6	4,9
Baden-Württemberg	BW	**837 549**	**61,0**	**0,3**	**4,3**	**50,4**	**5,7**	**0,0**	**0,0**	**25,2**	**0,2**	**7,1**	**4,5**
Ansbach	711	26 158	63,3	0,4	0,7	58,0	4,2		0,0	19,9	0,3	4,3	1,6
Aschaffenburg	715	34 689	60,2	0,2	4,7	50,7	4,5	0,0	0,0	21,3	0,3	5,5	1,8
Bamberg	719	32 017	60,6	0,4	2,1	54,0	4,1	0,0	0,1	25,3	0,2	4,6	2,6
Bayreuth	723	35 144	60,1	0,5	3,5	52,9	3,1	0,2	0,0	18,3	0,2	3,1	2,1
Coburg	727	35 314	61,2	0,5	3,6	55,4	1,6		0,1	22,3	0,4	7,7	3,1
Hof	731	41 862	58,8	0,4	2,7	54,5	1,1	0,0	0,1	21,6	0,3	9,0	2,0
Nürnberg	735	132 553	54,9	0,3	3,8	49,3	1,5		0,0	26,9	0,2	8,4	3,3
Regensburg	739	49 173	56,0	0,6	3,1	48,0	4,3	0,0	0,0	25,0	0,3	6,4	3,2

noch B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (in % von Sp. 1)						C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen (in % von Sp. 1)				D. Förd. der Berufsausbild. (in % in Sp. 1)	E. Sonstige Leistungen (in % von Sp. 1)		Summe Eingliederungstitel (in % von Sp.1)	Summe Weitere Ermessensleistungen (in % von Sp.1)	
darunter						C.	davon				E.	darunter			
Z. a. AG für Behinderte	EZN	Üg	SAM OfW	AEZ-WB	EZV	insgesamt	ABM	SAM allgemein	BSI	Z. z. Förd. benacht. Jugendl.	insgesamt	Freie Förderung			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
0,2	0,9	10,1		0,0	0,1	6,2	5,8	0,4		8,4	2,2	2,2	89,5	10,5	387
0,4	0,3	7,7			0,2	8,0	7,9	0,0		5,8	1,9	1,9	92,3	7,7	391
0,4	**0,9**	**9,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**9,2**	**8,8**	**0,4**	**0,0**	**6,8**	**3,0**	**2,8**	**90,5**	**9,5**	NRW
0,5	0,4	7,5		0,0		8,3	6,3	1,9		10,0	7,6	7,6	90,6	9,4	411
0,3	0,7	10,7				3,2	2,9	0,3		7,0	2,0	2,0	89,0	11,0	415
0,1	0,9	12,5		0,0		9,8	8,0	1,8		5,2	2,7	2,7	85,7	14,3	419
0,9	0,5	10,0			0,0	8,8	7,9	0,8		7,0	3,7	3,7	89,1	10,9	423
0,8	1,2	11,1		0,1	0,0	2,9	2,4	0,5		4,3	2,5	2,5	88,4	11,6	427
0,2	0,7	8,3				5,2	4,5	0,7		8,5	1,8	1,8	91,0	9,0	431
0,3	1,1	5,3		0,1	0,0	10,0	8,2	1,8		10,2	4,4	4,4	92,9	7,1	435
0,9	1,2	7,6				11,4	2,6	8,8		11,0	3,6	3,6	83,6	16,4	439
0,8	1,0	11,4				2,7	2,4	0,3		8,0	1,8	1,8	88,2	11,8	443
0,4	0,7	7,5				14,1	4,0	10,1		4,5	4,1	4,1	82,4	17,6	447
0,1	0,9	9,5				5,3	4,2	1,1		7,2	6,9	6,9	89,3	10,7	451
0,5	0,7	8,5		0,0	0,0	5,3	4,7	0,7		8,0	3,7	3,7	90,9	9,1	455
0,2	0,5	8,1				4,5	4,1	0,5		7,1	1,6	1,6	91,4	8,6	459
0,4	**0,8**	**9,1**		**0,0**	**0,0**	**6,8**	**5,1**	**1,8**		**7,1**	**5,8**	**5,6**	**89,0**	**11,0**	H
1,3	0,5	6,1			0,0	7,5	5,4	2,1		12,1	4,9	4,9	91,8	8,2	511
0,2	0,6	7,6				14,5	12,8	1,7		7,7	4,3	4,3	90,7	9,3	515
0,8	1,2	8,5			0,0	4,3	2,7	1,6		7,6	1,7	1,7	89,8	10,2	519
0,4	0,6	9,4				2,6	2,2	0,4		10,1	3,3	3,3	90,2	9,8	523
0,2	0,8	12,0		0,0	0,2	7,9	5,9	2,0		6,2	1,0	1,0	86,1	13,9	527
0,3	1,0	9,6		0,1		3,0	3,0	0,0		8,0	6,4	6,4	90,4	9,6	531
0,5	1,0	10,1			0,0	2,8	2,2	0,6		7,7	3,2	3,2	89,4	10,6	535
0,2	0,7	8,5				9,3	8,0	1,3		10,4	0,8	0,8	90,2	9,8	539
0,4	0,7	11,4			0,3	5,8	5,0	0,8		8,2	3,3	3,3	87,8	12,2	543
0,4	1,2	12,2			0,0	3,7	2,9	0,8		7,8	6,3	6,3	87,1	12,9	547
0,2	0,8	6,2			0,1	12,7	10,4	2,3		8,7	1,9	1,9	91,5	8,5	551
0,2	0,6	6,5		0,0	0,1	13,3	10,6	2,7		10,0	0,7	0,7	90,7	9,3	555
0,1	0,6	7,1			0,0	9,8	8,9	0,8		8,9	3,0	3,0	92,1	7,9	559
0,6	0,2	8,7				6,0	4,6	1,4		6,0	4,6	4,6	89,9	10,1	563
0,4	**0,7**	**8,7**		**0,0**	**0,1**	**7,7**	**6,3**	**1,4**		**8,4**	**4,0**	**3,0**	**88,9**	**11,1**	RPS
0,5	0,6	10,3		0,2	0,0	5,7	5,6	0,1		6,1	2,4	2,4	89,5	10,5	611
0,4	0,8	11,0		0,0		2,5	2,4	0,0		4,7	0,6	0,6	89,0	11,0	614
0,2	0,9	18,6		0,0	0,1	5,4	4,9	0,4		5,7	1,1	1,1	81,0	19,0	617
0,5	1,0	11,4		0,0	0,3	5,4	5,2	0,2		6,5	2,7	2,7	88,3	11,7	621
0,8	0,7	13,7				4,1	3,4	0,7		8,6	0,9	0,9	85,6	14,4	624
0,6	0,9	13,0			0,0	6,4	6,4			8,9	2,8	2,8	87,0	13,0	627
1,2	1,4	13,7				7,2	7,0	0,2		4,7	3,7	3,7	86,1	13,9	631
0,8	0,9	14,2				5,0	4,3	0,7		2,6	7,2	7,2	85,1	14,9	634
0,4	0,4	9,1	0,0		0,2	4,1	4,0	0,1	0,0	3,8	2,9	2,9	90,8	9,2	637
0,3	0,7	9,7		0,1		3,7	3,7			7,8	2,3	2,3	90,3	9,7	641
1,2	1,0	12,1			0,0	5,6	5,5	0,1		7,4	1,6	1,6	87,8	12,2	644
0,4	0,4	10,0			0,0	3,1	3,1			8,1	3,1	3,1	90,0	10,0	647
0,5	0,6	11,8		0,0		0,7	0,4	0,3		7,4	4,0	4,0	87,9	12,1	651
0,1	1,1	11,1		0,0	0,0	3,3	3,3			4,2	3,2	3,2	88,9	11,1	654
1,0	0,7	13,2				3,7	3,7	0,0		4,3	2,0	2,0	86,8	13,2	657
0,4	0,4	13,5		0,0	0,0	2,8	2,8	0,0		3,8	4,4	4,4	86,5	13,5	661
0,2	1,2	12,5		0,0	0,0	4,4	4,3	0,1		9,6	1,9	1,9	87,4	12,6	664
1,0	0,4	13,4		0,0	0,0	3,1	2,7	0,4		5,5	2,2	2,2	86,2	13,8	667
0,4	0,6	11,3		0,1	0,0	3,1	2,1	1,0		4,5	4,4	4,4	87,8	12,2	671
0,9	0,8	11,9			0,0	2,3	2,3			11,0	1,7	1,7	88,1	11,9	674
0,5	0,9	10,5		0,0	0,0	6,5	6,3	0,2		5,7	3,2	3,2	89,3	10,7	677
0,3	1,2	9,7		0,0	0,0	1,3	1,3			12,6	0,7	0,7	90,3	9,7	681
0,3	0,9	12,0				9,4	8,8	0,7		9,2	1,5	1,5	87,3	12,7	684
0,6	0,4	11,0		0,0	0,0	2,3	2,0	0,3		6,4	1,2	1,2	88,7	11,3	687
0,6	**0,8**	**12,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**4,6**	**4,3**	**0,2**	**0,0**	**6,4**	**2,8**	**2,7**	**87,6**	**12,4**	BW
0,4	0,7	12,6		0,0		7,2	3,7	3,5		8,0	1,5	1,5	83,9	16,1	711
0,6	0,7	12,5				8,0	3,9	4,1		9,4	1,1	1,1	83,5	16,5	715
0,5	1,5	15,8			0,1	8,7	5,0	3,7		3,5	1,9	1,9	80,5	19,5	719
1,3	0,7	10,9		0,0	0,1	13,2	5,2	7,9		6,3	2,1	2,1	81,2	18,8	723
0,4	1,2	9,5			0,0	9,4	5,2	4,2		5,1	2,0	2,0	86,3	13,7	727
0,3	1,3	8,7		0,0	0,1	13,1	8,6	4,5		5,6	0,8	0,8	86,8	13,2	731
0,5	0,6	13,8		0,1	0,0	8,5	7,4	1,1		6,4	3,3	3,3	85,1	14,9	735
0,5	0,8	13,7	0,0		0,0	13,3	6,1	7,2		3,3	2,4	2,4	79,1	20,9	739

Ausgaben insgesamt und Anteile der einzelnen Ermessensleistungen

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Landesarbeitsamtsbezirk / Land		Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung (Summe A. bis E. in 1.000 €)	A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern (in % von Sp. 1)							B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (in % von Sp. 1)			
			A. insgesamt	darunter						B. insgesamt	darunter		
				UBV	Training/ Eignungsfeststellung	FbW	FbW Behinderte	Beauftr. Dritter/ Vermittlung	Sonst. allgem. Leistungen		Mobilitätshilfe	EGZ	Z. Eingl. Schwerbehinderte
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Schwandorf	743	46 440	55,6	0,2	1,9	49,5	4,0		0,0	22,4	0,4	6,7	2,3
Schweinfurt	747	59 812	55,6	0,2	4,3	46,7	4,4	0,0	0,1	11,6	0,1	2,5	1,2
Weiden	751	30 372	50,9	0,3	1,0	46,1	3,4		0,1	16,7	0,2	4,2	2,3
Weißenburg	755	15 948	65,7	0,3	4,3	58,8	2,3	0,1	0,0	24,6	0,3	8,2	3,3
Würzburg	759	40 494	56,6	0,5	4,0	48,3	3,7	0,1	0,2	24,5	0,4	5,9	3,6
Augsburg	811	61 890	58,4	0,2	1,5	50,3	6,2	0,1	0,1	26,8	0,6	7,8	2,6
Deggendorf	815	31 758	58,4	0,2	1,3	53,1	3,7		0,1	27,3	0,2	8,4	3,0
Donauwörth	819	13 859	61,9	0,2	1,6	51,5	8,6		0,0	27,0	0,2	9,1	2,5
Freising	823	12 880	57,1	0,5	7,1	38,6	9,9	0,8	0,2	30,2	0,3	2,3	3,0
Ingolstadt	827	31 104	64,3	0,2	4,6	54,7	4,7		0,2	22,1	0,1	5,7	1,7
Kempten	831	37 776	67,8	0,1	2,2	60,0	5,4		0,0	23,9	0,3	7,0	2,2
Landshut	835	22 644	67,9	0,2	3,1	60,3	4,2	0,0	0,1	22,8	0,7	5,0	2,1
Memmingen	839	32 014	62,9	0,3	3,8	51,1	7,7	0,0	0,0	24,6	0,2	7,4	2,2
München	843	143 355	59,3	0,5	6,3	44,9	7,5		0,2	27,9	0,1	5,5	2,4
Passau	847	39 630	65,8	0,1	2,3	54,0	9,1	0,0	0,1	20,3	0,2	4,1	2,5
Pfarrkirchen	851	26 802	63,4	0,2	2,0	52,6	8,4	0,0	0,1	20,8	0,3	4,2	1,5
Rosenheim	855	41 303	70,0	0,2	3,0	58,7	8,0	0,1	0,0	21,7	0,1	3,7	1,3
Traunstein	859	20 999	67,3	0,3	3,0	58,2	5,7	0,1	0,0	23,7	0,2	5,7	1,6
Weilheim	863	20 938	66,0	0,3	5,4	50,2	9,9	0,0	0,1	26,1	0,3	3,8	1,8
Bayern	BY	**1 149 902**	**60,5**	**0,3**	**3,4**	**49,6**	**4,8**	**0,0**	**0,1**	**22,9**	**0,2**	**5,8**	**2,3**
Cottbus	035	337 164	43,9	1,0	1,7	40,1	1,0	0,1	0,0	13,1	1,9	6,4	0,7
Eberswalde	036	182 322	48,4	0,5	3,5	43,5	0,8	0,1	0,0	14,1	0,9	7,1	1,1
Frankfurt (Oder)	037	198 219	36,1	0,4	1,6	33,6	0,4	0,1	0,0	17,2	0,6	7,5	1,2
Neuruppin	038	253 696	40,6	0,3	1,3	37,8	1,1	0,1	0,0	18,4	1,9	8,2	1,5
Potsdam	039	223 902	45,2	0,3	3,1	40,3	1,5	0,1	0,0	23,5	1,0	13,2	1,2
Berlin Süd	922	185 828	43,8	0,2	2,8	38,8	1,6	0,5	0,0	17,6	0,2	9,8	1,7
Berlin Südwest	944	185 950	38,5	1,1	2,2	33,6	1,5	0,0	0,1	21,5	0,4	13,2	1,5
Berlin Nord	955	383 247	46,4	0,2	3,0	41,3	1,7	0,3	0,0	20,1	0,3	10,8	1,4
Berlin Mitte	962	149 868	41,9	0,2	1,8	37,8	2,0	0,0	0,0	18,2	0,3	8,0	1,4
Berlin Ost	964	171 459	48,2	0,3	1,4	44,2	2,2	0,0	0,0	13,9	0,3	7,2	1,2
Berlin-Brandenburg	BB	**2 274 148**	**43,5**	**0,5**	**2,3**	**39,2**	**1,3**	**0,1**	**0,0**	**17,8**	**0,9**	**9,2**	**1,2**
Dessau	042	177 287	43,7	0,8	4,2	37,8	0,5	0,4	0,1	17,4	2,5	10,7	1,1
Halberstadt	043	139 237	44,9	0,3	3,1	39,6	1,8		0,0	21,9	1,4	15,3	1,3
Halle	044	222 586	47,7	0,8	6,0	40,1	0,8	0,0	0,0	15,0	1,6	8,5	1,2
Magdeburg	045	319 332	38,5	0,5	3,4	33,5	0,7	0,4	0,0	17,8	2,0	10,6	1,1
Merseburg	046	223 160	48,7	0,5	2,9	44,5	0,7		0,1	13,1	1,1	7,0	0,6
Sangerhausen	047	191 598	38,7	0,7	3,0	34,5	0,4		0,0	13,7	2,3	7,3	0,6
Stendal	048	136 218	42,8	0,5	4,0	37,6	0,7	0,0	0,0	16,3	2,4	7,3	0,7
Wittenberg	049	82 359	40,0	0,7	2,2	36,3	0,8	0,0	0,1	13,0	1,0	7,0	0,9
Altenburg (Th)	070	63 064	45,7	0,8	2,1	41,8	1,0	0,0	0,0	15,8	2,5	7,9	0,9
Erfurt	093	231 174	45,6	0,7	2,8	41,5	0,6	0,0	0,0	16,8	0,9	8,1	1,0
Gera	094	141 231	48,1	0,5	2,6	44,0	0,8	0,1	0,0	16,8	1,1	7,7	1,0
Gotha	095	158 298	46,8	0,6	4,9	39,8	1,3		0,3	18,9	0,7	9,4	1,5
Jena	096	171 468	40,6	0,5	1,8	37,5	0,7	0,1	0,0	21,1	1,2	10,2	1,7
Nordhausen	097	160 441	42,2	0,7	2,7	37,4	1,1	0,0	0,2	15,5	1,4	6,4	1,4
Suhl	098	197 515	39,5	0,5	2,6	35,5	1,0	0,0	0,0	18,1	1,1	8,0	1,5
Sachsen-Anhalt-Thüringen	SAT	**2 619 799**	**43,4**	**0,6**	**3,3**	**38,4**	**0,8**	**0,1**	**0,1**	**16,8**	**1,5**	**8,8**	**1,1**
Annaberg	071	174 700	33,5	0,6	1,6	30,5	0,8	0,0	0,0	17,5	1,3	9,0	0,9
Bautzen	072	349 915	36,2	1,2	1,4	33,0	0,5		0,0	16,7	2,5	9,3	0,7
Chemnitz	073	244 269	41,5	0,7	2,0	37,0	1,4	0,2	0,1	16,3	1,2	7,9	0,9
Dresden	074	190 590	38,3	1,1	2,5	33,8	1,0	0,0	0,0	28,2	1,0	16,8	1,4
Leipzig	075	338 874	36,4	0,6	1,9	33,1	0,8	0,0	0,0	15,8	1,2	7,3	1,2
Oschatz	076	167 311	35,7	1,0	0,7	33,0	0,9	0,0	0,0	18,3	3,5	8,3	0,8
Pirna	077	117 831	35,4	0,9	2,0	31,0	1,1	0,5	0,0	19,4	1,0	9,9	1,4
Plauen	078	126 492	31,4	0,6	1,3	28,2	1,4		0,0	25,6	1,7	15,6	0,7
Riesa	079	113 289	33,4	0,8	3,3	28,6	0,5	0,0	0,1	17,4	2,4	8,9	0,8
Zwickau	092	189 826	34,7	0,7	2,3	30,4	1,3	0,1	0,0	22,0	1,1	12,7	1,0
Sachsen	SA	**2 021 348**	**36,2**	**0,8**	**1,8**	**32,3**	**0,9**	**0,1**	**0,0**	**19,0**	**1,7**	**10,1**	**1,0**

noch B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen (in % von Sp. 1)						C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen (in % von Sp. 1)				D. Förd. der Berufsausbild. (in % in Sp. 1)	E. Sonstige Leistungen (in % von Sp. 1)		Summe Eingliederungstitel (in % von Sp.1)	Summe Weitere Ermessensleistungen (in % von Sp.1)	
darunter						C.	davon				E.	darunter			
Z. a. AG für Behinderte	EZN	Üg	SAM OfW	AEZ-WB	EZV	insgesamt	ABM	SAM allgemein	BSI	Z. z. Förd. benacht. Jugendl.	insgesamt	Freie Förderung			
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
1,1	1,0	11,0				15,4	7,6	7,8		5,7	1,0	1,0	81,2	18,8	743
0,4	0,6	6,8			0,0	15,4	7,2	8,2		16,9	0,5	0,5	85,0	15,0	747
1,1	0,8	8,1			0,0	23,7	11,0	12,7		6,0	2,7	2,7	79,2	20,8	751
0,3	0,7	11,9				1,9	1,2	0,7		7,2	0,5	0,5	87,5	12,5	755
0,9	0,6	12,9		0,1	0,0	7,9	3,8	4,2		6,4	4,5	4,5	82,9	17,1	759
0,6	0,8	14,5			0,0	6,2	5,3	0,9		5,1	3,4	3,4	84,6	15,4	811
1,0	0,8	13,9				7,9	6,1	1,8		5,8	0,7	0,7	84,4	15,6	815
0,2	0,7	14,3				4,6	2,2	2,3		6,3	0,3	0,3	83,3	16,7	819
0,8	0,5	22,4		0,8		2,2	0,9	1,3		5,5	5,1	5,1	76,3	23,7	823
1,3	0,5	12,6			0,1	7,2	5,3	1,9		4,1	2,3	2,3	85,5	14,5	827
0,6	0,4	13,4				3,8	3,0	0,7		3,0	1,6	1,6	85,9	14,1	831
1,4	0,7	12,9		0,1		3,4	2,2	1,1		3,6	2,3	2,3	86,0	14,0	835
0,7	0,4	13,6			0,0	4,1	3,4	0,7		6,1	2,3	2,3	85,7	14,3	839
0,3	0,7	18,9			0,0	5,3	4,2	1,1		4,1	3,4	3,4	80,0	20,0	843
1,1	0,7	11,9			0,0	10,6	6,3	4,4		2,4	0,9	0,9	83,8	16,2	847
1,0	0,9	12,8		0,0		8,1	6,5	1,6		3,7	4,0	4,0	85,6	14,4	851
0,4	0,3	15,9				4,2	4,1	0,1		3,4	0,6	0,6	84,1	15,9	855
0,9	0,5	14,7				2,6	2,1	0,5		5,4	1,1	1,1	84,8	15,2	859
1,1	0,4	18,7				2,7	2,4	0,2		3,7	1,6	1,6	81,1	18,9	863
0,6	**0,7**	**13,1**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**8,3**	**5,2**	**3,1**		**5,6**	**2,8**	**2,2**	**83,2**	**16,8**	BY
0,2	0,8	2,1	1,1	0,0	0,0	29,8	17,5	12,1	0,2	7,4	5,8	5,8	84,7	15,3	035
0,7	0,7	2,9	0,9		0,0	25,6	17,0	7,6	1,0	8,3	3,6	3,6	88,7	11,3	036
0,1	1,4	3,7	2,1	0,0	0,0	33,4	24,1	8,3	1,0	9,7	3,5	3,5	85,9	14,1	037
0,1	0,9	3,4	2,3	0,1	0,0	27,4	17,2	9,3	0,8	9,1	4,5	4,5	84,9	15,1	038
0,1	1,0	5,6	1,5		0,0	22,2	16,5	5,5	0,1	7,9	1,2	1,2	87,4	12,6	039
0,0	0,8	4,7	0,3			31,4	25,1	6,3	0,0	5,7	1,4	1,4	88,7	11,3	922
0,1	0,7	5,3	0,3		0,0	30,4	27,5	2,9		6,3	3,4	3,4	91,4	8,6	944
0,1	0,9	6,5	0,1	0,0	0,0	25,2	23,0	2,1	0,0	6,0	2,3	2,3	91,2	8,8	955
0,1	1,6	5,9	1,0		0,0	29,6	21,1	8,5	0,0	5,8	4,5	4,5	84,6	15,4	962
0,0	0,8	3,9	0,6			30,7	24,9	5,9		5,8	1,4	1,4	89,7	10,3	964
0,1	**0,9**	**4,4**	**1,0**	**0,0**	**0,0**	**28,2**	**21,1**	**6,8**	**0,3**	**7,2**	**3,3**	**3,3**	**87,7**	**12,3**	BB
0,4	0,4	2,0	0,1	0,0	0,1	26,4	16,4	9,8	0,2	5,2	7,3	7,3	88,1	11,9	042
0,2	0,6	2,2	1,0		0,0	22,5	13,1	9,2	0,3	7,1	3,6	3,6	87,6	12,4	043
0,2	0,4	2,5	0,6	0,0	0,0	32,2	24,2	7,5	0,6	3,9	1,1	1,1	89,4	10,6	044
0,1	0,7	2,8	0,5	0,0	0,0	35,2	22,5	12,4	0,3	5,7	2,8	2,8	84,3	15,7	045
0,1	0,6	1,9	1,8	0,0	0,0	30,7	18,9	11,5	0,3	4,3	3,2	3,2	84,8	15,2	046
0,1	0,7	1,7	0,9	0,0	0,0	37,8	24,3	13,2	0,3	5,8	4,0	4,0	84,2	15,8	047
0,2	0,6	2,3	2,7		0,0	26,8	14,4	12,2	0,2	8,7	5,5	5,5	82,8	17,2	048
0,3	0,4	2,1	1,2	0,0	0,1	35,6	20,0	15,3	0,3	5,3	6,0	6,0	81,4	18,6	049
0,0	0,4	2,7	1,4			30,2	20,2	9,7	0,3	4,0	4,3	4,3	86,2	13,8	070
0,2	0,7	3,9	2,0	0,0	0,0	26,8	17,5	9,1	0,3	7,9	3,0	3,0	85,1	14,9	093
0,2	0,7	3,1	3,0	0,0	0,0	27,3	20,9	6,1	0,3	5,5	2,3	2,3	87,9	12,1	094
0,2	0,7	3,1	3,3	0,0	0,0	26,2	15,3	10,7	0,1	6,1	2,0	2,0	82,9	17,1	095
0,2	0,9	3,0	3,9	0,0	0,0	29,0	18,5	10,4	0,2	5,3	3,9	3,9	82,7	17,3	096
0,1	0,6	2,8	2,8	0,0	0,0	34,5	21,2	11,3	2,0	5,1	2,7	2,7	83,1	16,9	097
0,2	0,6	3,3	3,4		0,0	31,3	21,7	9,5	0,1	8,6	2,5	2,5	83,8	16,2	098
0,2	**0,6**	**2,6**	**1,8**	**0,0**	**0,0**	**30,4**	**19,6**	**10,5**	**0,4**	**5,9**	**3,5**	**3,4**	**85,0**	**15,0**	SAT
0,2	0,9	2,6	2,4	0,1	0,1	36,2	29,8	5,7	0,8	6,3	6,4	6,4	89,3	10,7	071
0,2	0,9	2,4	0,7	0,0	0,1	34,1	30,2	3,7	0,2	6,6	6,4	6,4	93,2	6,8	072
0,4	0,8	3,5	1,3	0,2	0,0	28,9	25,9	2,9	0,0	9,3	4,1	4,1	92,2	7,8	073
0,4	1,2	6,2	1,2	0,0	0,0	21,4	19,3	2,0	0,1	8,6	3,4	3,4	90,6	9,4	074
0,1	0,7	4,5	0,8	0,0	0,0	35,3	31,6	3,6	0,0	7,0	5,5	5,5	91,1	8,9	075
0,1	0,8	3,3	1,6		0,0	36,0	32,0	3,6	0,4	7,2	2,8	2,8	91,5	8,5	076
0,2	1,0	4,2	1,6		0,0	31,5	24,1	7,0	0,4	6,9	6,9	6,9	87,2	12,8	077
0,3	1,0	3,6	2,9	0,0	0,0	31,6	28,7	2,0	0,8	6,2	5,1	5,1	91,6	8,4	078
0,2	0,6	3,3	1,2		0,0	37,1	32,9	4,1	0,1	7,4	4,6	4,6	91,4	8,6	079
0,1	1,0	4,1	2,0	0,0	0,1	30,1	25,4	4,4	0,3	10,5	2,7	2,7	89,6	10,4	092
0,2	**0,9**	**3,7**	**1,4**	**0,0**	**0,0**	**32,1**	**28,1**	**3,8**	**0,3**	**7,6**	**5,1**	**4,9**	**90,9**	**9,1**	SA

Tabelle 3 | Rahmendaten zum Arbeitsmarkt und zum Einsatz von Maßnahmen der Arbeitsförderung

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Landesarbeitsamtsbezirk Land	Beschäftigung			Arbeitslosigkeit			
	Bestand sozialvers.-pflichtig Beschäftigte 12/02	Bestand 12/02 +/- gegen Vorjahr	Fluktuation (in den 12 Monaten bis 12/02)	Dezember 2002		in den letzten 12 Monaten	
				Bestand	Quote (bez. auf abhängige zivile Erwerbspersonen)	Dauer in Monaten	Betroffenheit
	1	2	3	4	5	6	7
Nord	**2 098 906**	**- 2,3**	**301**	**393 559**	**13,8**	**6,6**	**23,4**
Schleswig-Holstein	801 090	- 1,4	302	131 690	10,6	6,1	19,1
Hamburg	767 541	- 1,7	305	80 800	10,6	6,4	19,0
Mecklenburg-Vorpommern	530 275	- 4,5	294	181 069	21,4	7,2	33,5
Niedersachsen-Bremen	**2 672 961**	**- 1,3**	**278**	**422 735**	**11,0**	**6,5**	**19,4**
Niedersachsen	2 352 368	- 1,4	277	372 675	10,8	6,5	19,0
Bremen	320 593	- 1,0	291	50 060	12,8	6,6	22,6
Nordrhein-Westfalen	**5 861 224**	**- 1,7**	**268**	**844 634**	**10,5**	**7,1**	**17,2**
Hessen	**2 187 128**	**- 1,6**	**264**	**222 481**	**8,1**	**5,9**	**15,7**
Rheinland-Pfalz-Saarland	**1 542 547**	**- 1,0**	**267**	**197 652**	**8,7**	**6,1**	**16,3**
Rheinland-Pfalz	1 188 379	- 0,9	268	151 254	8,4	5,9	16,1
Saarland	354 168	- 1,5	262	46 398	10,1	6,9	17,2
Baden-Württemberg	**3 846 790**	**- 0,9**	**257**	**317 479**	**6,5**	**5,6**	**12,9**
Bayern	**4 357 372**	**- 1,5**	**290**	**429 771**	**7,6**	**5,2**	**15,9**
Berlin-Brandenburg	**1 844 358**	**- 3,3**	**311**	**538 986**	**19,5**	**8,2**	**27,7**
Berlin	1 094 823	- 3,3	320	296 500	19,5	8,5	26,7
Brandenburg	749 535	- 3,3	296	242 486	19,4	7,9	29,0
Sachsen-Anhalt-Thüringen	**1 533 475**	**- 3,7**	**287**	**461 718**	**19,1**	**7,3**	**31,7**
Sachsen-Anhalt	777 152	- 3,5	288	260 288	21,0	7,7	32,8
Thüringen	756 323	- 3,8	287	201 430	17,2	6,8	30,5
Sachsen	**1 415 736**	**- 2,5**	**281**	**396 089**	**18,9**	**7,7**	**30,0**
Westdeutschland	22 036 653	- 1,4	274	2 647 242	9,0	6,2	16,4
Ostdeutschland	5 323 844	- 3,3	294	1 577 862	19,4	7,7	30,1
Bundesrepublik Deutschland	**27 360 497**	**- 1,8**	**278**	**4 225 104**	**11,2**	**6,7**	**19,4**

Fluktuation (Spalte 3): Begonnene auf 1.000 bestehende Beschäftigungsverhältnisse. (Letzte Daten verfügbar bis Dezember 2002)

Betroffenheit (Spalte 7): 1/2 Zugang + 1/2 Abgang an Arbeitslosen im Verhältnis zu den zivilen abhängigen Erwerbspersonen.

Entlastung (Spalte 8 und 9): Einerseits werden auch Maßnahmen außerhalb des Eingliederungstitels herangezogen, andererseits aber nur solche, die Arbeitslosigkeit in einem quantitativ bedeutsamen Umfang reduzieren: ABM, SAM (ohne SAM OfW), Vollzeit-FbW, Reha-Wiedereingliederung, Deutsch-Sprachlehrgänge, Kurzarbeit (Vollzeitäquivalent) und Vorruhestand (einschließlich Altersteilzeit, ATG).

Die Entlastungsquote zeigt das Verhältnis der Entlastung (Sp. 8) zu den Erwerbspersonen zuzüglich den nicht erwerbstätigen Maßnahmeteilnehmern (Vollzeit-FbW, Reha-Wiedereingliederung, Deutsch-Sprachlehrgänge und Vorruhestand ohne Altersteilzeit) an.

Unterbeschäftigung (Spalte 10 und 11): Sie ist die Summe aus Arbeitslosen und Entlastung. Die Unterbeschäftigungsquote ist das Verhältnis der Unterbeschäftigung zu den Erwerbspersonen zuzüglich der nichterwerbstätigen Maßnahmeteilnehmer (Vollzeit-FbW, Reha-Wiedereingliederung, Deutsch-Sprachlehrgänge und Vorruhestand ohne Altersteilzeit).

Entlastung		Unterbeschäftigungsquote		Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung (ohne Reha)							
wichtige Maßn. d. Arb.förderung ABM/SAM o. OfW/Vz-FbW/ Vz-Kug/Reha/ DSL/Vorr.	Quote (bez. auf abh. ziv. EWP u. nichterw.tät. Maßn.teiln.)	Arbeitslose + Entlastung in % von abh. ziv. Erw.pers. + nichterw.tätige Maßn.teiln.		Bestand an EB-Geförderten					Zugang an geförderten Arbeitnehmern		
				Dezember 2002			Vorjahresmonat				
		Dezember 2002	+/– gegen Vorjahr	absolut	Aktivierungs-quote	bez. auf abh. ziv. Erw.pers.	absolut	Aktivierungs-quote	Summe Jan. bis Dez. 02 absolut	im Vorjahr	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
93 811	**3,2**	**16,7**	**+ 0,9**	**102 952**	**21,0**	**3,6**	**105 525**	**22,7**	**471 405**	**345 337**	N
27 893	2,2	12,6	+ 0,8	26 384	16,9	2,1	24 025	16,5	122 534	89 457	SH
18 293	2,4	12,7	+ 1,1	18 204	18,8	2,4	14 608	17,0	88 640	56 810	HH
47 625	5,4	26,1	+ 1,1	58 364	24,6	6,9	66 892	28,8	260 231	199 070	MV
85 266	**2,2**	**13,0**	**+ 0,7**	**79 329**	**16,0**	**2,1**	**74 093**	**15,8**	**303 259**	**264 738**	NSB
74 739	2,1	12,7	+ 0,7	69 487	15,9	2,0	65 558	15,9	270 543	237 485	NS
10 527	2,6	15,2	+ 0,8	9 842	16,6	2,5	8 535	15,5	32 716	27 253	B
171 421	**2,1**	**12,4**	**+ 0,8**	**142 011**	**14,5**	**1,8**	**128 048**	**13,9**	**495 303**	**430 692**	NRW
48 572	**1,7**	**9,7**	**+ 0,5**	**40 191**	**15,5**	**1,5**	**39 991**	**16,3**	**187 639**	**158 886**	H
42 220	**1,8**	**10,4**	**+ 0,6**	**46 184**	**19,3**	**2,0**	**45 047**	**19,7**	**163 211**	**138 950**	RPS
32 578	1,8	10,0	+ 0,7	36 535	19,7	2,0	35 259	20,1	130 425	104 220	RP
9 642	2,1	12,0	+ 0,3	9 649	17,6	2,1	9 788	18,2	32 786	34 730	SR
79 027	**1,6**	**8,0**	**+ 0,9**	**54 487**	**14,9**	**1,1**	**48 306**	**14,8**	**212 918**	**172 828**	BW
94 560	**1,7**	**9,2**	**+ 1,1**	**68 751**	**13,9**	**1,2**	**67 198**	**15,5**	**223 897**	**196 008**	BY
127 137	**4,5**	**23,4**	**+ 1,0**	**132 678**	**19,9**	**4,8**	**137 502**	**21,4**	**402 436**	**378 547**	BB
59 924	3,8	22,8	+ 1,3	58 096	16,5	3,8	59 713	17,8	167 572	146 509	B
67 212	5,2	24,0	+ 0,7	74 582	23,7	6,0	77 789	25,3	234 864	232 038	BR
142 918	**5,7**	**24,2**	**+ 0,3**	**169 270**	**27,2**	**7,0**	**177 143**	**28,6**	**624 225**	**564 099**	SAT
80 569	6,2	26,4	+ 0,4	93 956	26,9	7,6	99 158	28,3	359 970	320 482	SA
62 349	5,2	21,8	+ 0,3	75 314	27,5	6,4	77 985	28,9	264 255	243 617	TH
116 434	**5,4**	**23,7**	**+ 0,2**	**128 453**	**24,6**	**6,1**	**120 624**	**23,2**	**453 453**	**396 748**	S
567 251	1,9	10,8	+ 0,8	475 541	15,4	1,6	441 316	15,5	1 797 568	1 508 528	BGW
434 113	5,2	24,0	+ 0,6	488 765	23,9	6,0	502 161	24,9	1 740 345	1 538 464	BGO
1 001 364	**2,6**	**13,7**	**+ 0,7**	**964 306**	**18,8**	**2,6**	**943 477**	**19,4**	**3 537 913**	**3 046 992**	D

noch Tabelle 3

Rahmendaten zum Arbeitsmarkt und zum Einsatz von Maßnahmen der Arbeitsförderung

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Arbeitsamt / Landesarbeitsamt		Beschäftigung			Arbeitslosigkeit			
		Bestand sozialvers.-pflichtig Beschäftigte 12/02	Bestand 12/02 +/- gegen Vorjahr	Fluktuation (in den 12 Monaten bis 12/02)	Dezember 2002		in den letzten 12 Monaten	
					Bestand	Quote (bez. auf abhängige zivile Erwerbspersonen)	Dauer in Monaten	Betroffenheit
		1	2	3	4	5	6	7
Neubrandenburg	031	116 969	- 6,0	292	49 086	25,0	8,1	37,0
Rostock	032	155 440	- 2,9	298	48 187	20,5	7,4	31,7
Schwerin	033	152 595	- 4,5	268	41 786	17,0	6,5	28,8
Stralsund	034	105 271	- 5,3	328	42 010	24,6	6,7	38,8
Bad Oldesloe	111	103 196	- 0,6	280	14 607	8,2	6,0	15,6
Elmshorn	115	141 861	- 2,1	289	22 185	9,4	6,5	16,6
Flensburg	119	117 946	- 1,6	335	19 996	11,2	5,6	21,3
Hamburg	123	767 541	- 1,7	305	80 800	10,6	6,4	19,0
Heide	127	38 541	- 2,7	337	8 439	12,9	5,0	25,5
Kiel	131	150 165	- 1,2	285	23 711	11,2	7,3	17,3
Lübeck	135	129 686	- 1,2	329	23 929	13,0	6,0	23,7
Neumünster	139	119 695	- 1,4	285	18 823	9,7	6,0	18,9
Nord	N	**2 098 906**	**- 2,3**	**301**	**393 559**	**13,8**	**6,6**	**23,4**
Braunschweig	211	181 065	- 1,2	252	27 333	11,7	7,7	18,1
Bremen	214	262 368	- 0,8	287	35 665	12,2	6,5	21,9
Bremerhaven	217	58 225	- 1,7	312	14 395	14,7	6,9	24,5
Celle	221	110 034	- 1,2	282	18 461	9,6	6,4	17,1
Emden	224	79 336	- 2,5	346	18 562	14,7	5,7	25,6
Goslar	227	51 309	- 1,6	263	9 925	12,8	6,5	23,3
Göttingen	231	150 331	- 1,3	258	27 062	12,8	7,5	20,1
Hameln	234	112 666	- 2,6	249	22 302	11,8	6,3	21,5
Hannover	237	362 269	- 1,9	279	48 709	12,7	7,5	19,6
Helmstedt	241	142 614	- 0,9	201	18 224	10,5	8,0	15,5
Hildesheim	244	113 279	- 1,9	247	18 404	9,7	7,0	16,5
Leer	247	61 493	- 2,5	327	14 132	12,9	5,3	25,9
Lüneburg	251	90 513	- 1,9	302	18 294	10,0	6,6	16,9
Nienburg	254	68 266	- 1,9	288	10 435	8,6	4,8	19,5
Nordhorn	257	94 245	- 1,4	280	12 895	8,9	5,4	17,8
Oldenburg	261	167 368	- 0,6	305	28 008	11,0	6,9	18,3
Osnabrück	264	176 690	- 1,0	263	19 895	8,4	6,3	15,8
Stade	267	99 867	- 1,4	296	14 416	8,5	5,2	18,7
Uelzen	271	57 479	- 2,4	299	12 020	12,9	6,6	22,1
Vechta	274	86 336	- 0,1	335	10 286	8,3	4,2	20,4
Verden	277	96 114	- 0,8	279	12 774	7,8	5,7	15,4
Wilhelmshaven	281	51 094	- 1,8	274	10 538	13,6	6,2	24,2
Niedersachsen-Bremen	NSB	**2 672 961**	**- 1,3**	**278**	**422 735**	**11,0**	**6,5**	**19,4**
Aachen	311	238 951	- 1,2	296	37 563	10,8	7,3	16,9
Ahlen	313	79 584	- 1,8	241	9 893	7,8	5,7	16,0
Bergisch Gladbach	315	219 420	- 2,1	239	30 541	9,2	7,8	13,6
Bielefeld	317	263 835	- 2,1	242	35 880	11,5	8,1	16,1
Bochum	321	176 239	- 3,2	269	32 419	13,5	8,3	18,9
Bonn	323	276 064	- 0,0	286	30 301	7,7	7,1	12,7
Brühl	325	162 195	- 1,8	319	24 280	8,5	6,7	14,5
Coesfeld	327	162 543	- 2,7	250	20 663	8,1	6,1	14,8
Detmold	331	102 955	- 3,0	247	18 070	11,2	6,8	18,8
Dortmund	333	233 957	- 0,6	279	47 695	14,6	9,0	18,8
Düren	335	72 234	- 0,7	258	11 247	9,7	7,4	15,3
Düsseldorf	337	472 247	- 1,7	289	39 874	9,1	6,0	17,9
Duisburg	341	155 331	- 2,0	231	31 616	14,2	7,9	21,4
Essen	343	219 180	- 2,7	272	32 434	12,5	8,1	18,4
Gelsenkirchen	345	120 909	- 1,5	263	31 930	15,9	8,4	22,4
Hagen	347	167 631	- 2,9	244	26 569	10,8	6,4	19,2
Hamm	351	115 340	- 1,0	267	23 085	12,2	6,8	20,9
Herford	353	197 664	- 2,0	240	25 428	9,7	6,1	17,9
Iserlohn	355	152 471	- 2,8	224	20 299	9,7	6,2	17,5
Köln	357	466 765	- 1,1	323	56 369	12,3	7,5	18,8
Krefeld	361	170 369	- 1,5	257	24 431	10,4	7,2	16,6
Meschede	363	88 551	- 1,4	234	10 839	8,5	5,8	16,4
Mönchengladbach	365	210 077	- 1,9	276	31 656	9,9	6,9	16,4
Münster	367	131 402	- 0,5	278	10 596	8,5	5,7	17,0
Oberhausen	371	116 111	- 2,5	305	19 121	11,1	6,3	19,6
Paderborn	373	136 651	- 1,3	263	19 874	9,9	6,1	18,4
Recklinghausen	375	131 526	- 1,4	243	30 982	12,4	7,8	19,2
Rheine	377	120 846	- 0,4	254	14 831	7,6	5,2	16,6
Siegen	381	148 060	- 1,5	220	15 903	8,0	6,0	15,0
Soest	383	94 317	- 1,6	226	13 195	9,5	6,9	16,1
Solingen	385	93 628	- 3,4	267	12 674	9,7	6,7	16,7

Entlastung		Unterbeschäftigungsquote		Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung (ohne Reha)							
				Bestand an EB-Geförderten					Zugang an geförderten Arbeitnehmern		
				Dezember 2002			Vorjahresmonat				
wichtige Maßn. d. Arb.förderung ABM/SAM o. OfW/Vz-FbW/ Vz-Kug/Reha/ DSL/Vorr.	Quote (bez. auf abh. ziv. EWP u. nichterw.tät. Maßn.teiln.)	Arbeitslose + Entlastung in % von abh. ziv. Erw.pers. + nichterw.tätige Maßn.teiln. Dezember 2002	+/– gegen Vorjahr	absolut	Aktivierungs-quote	bez. auf abh. ziv. Erw.pers.	absolut	Aktivierungs-quote	Summe Jan. bis Dez. 02 absolut	im Vorjahr	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
13 912	6,8	30,9	+ 0,6	17 184	26,3	8,8	18 336	28,2	79 671	53 175	031
14 507	6,0	25,9	+ 1,9	15 846	24,9	6,7	15 068	25,1	57 221	45 546	032
9 446	3,7	20,3	+ 0,3	13 489	24,7	5,5	17 831	32,2	74 518	56 856	033
9 761	5,5	29,3	+ 1,9	11 845	22,1	6,9	15 657	30,1	48 821	43 493	034
3 055	1,7	9,8	+ 0,8	2 667	15,6	1,5	1 891	12,4	10 477	5 784	111
4 764	2,0	11,2	+ 0,8	4 080	15,8	1,7	3 837	16,1	20 387	14 456	115
3 822	2,1	13,1	+ 0,7	3 954	16,7	2,2	3 931	17,7	21 787	17 583	119
18 293	2,4	12,7	+ 1,1	18 204	18,8	2,4	14 608	17,0	88 640	56 810	123
1 772	2,6	15,2	+ 1,1	1 578	15,9	2,4	1 569	17,0	9 658	7 355	127
4 700	2,2	13,2	+ 1,0	4 121	15,0	2,0	4 119	15,8	20 797	15 246	131
4 993	2,7	15,4	+ 0,8	5 481	18,8	3,0	4 673	17,0	20 213	14 730	135
4 787	2,4	12,0	+ 0,8	4 503	19,7	2,3	4 005	18,5	19 215	14 303	139
93 811	**3,2**	**16,7**	**+ 0,9**	**102 952**	**21,0**	**3,6**	**105 525**	**22,7**	**471 405**	**345 337**	N
5 714	2,4	13,9	+ 0,6	4 987	15,6	2,1	4 299	14,2	18 152	16 354	211
7 640	2,6	14,5	+ 0,7	6 939	16,4	2,4	5 930	15,1	23 643	19 656	214
2 887	2,9	17,3	+ 1,0	2 903	16,9	3,0	2 605	16,4	9 073	7 597	217
3 731	1,9	11,3	+ 0,7	3 048	14,3	1,6	3 062	15,1	11 020	10 444	221
3 304	2,6	17,0	+ 1,1	3 034	14,2	2,4	2 792	14,0	11 818	11 042	224
2 415	3,0	15,5	+ 0,4	2 212	18,3	2,9	1 896	16,1	8 046	7 051	227
5 280	2,4	15,0	+ 0,4	5 397	16,8	2,5	5 389	17,0	27 897	20 877	231
4 878	2,5	14,1	+ 0,8	4 337	16,4	2,3	4 049	16,4	17 608	14 714	234
9 015	2,3	14,8	+ 1,0	9 773	16,8	2,6	9 770	18,1	33 512	29 404	237
3 939	2,2	12,6	– 0,2	2 790	13,4	1,6	3 292	15,9	11 767	9 815	241
3 769	2,0	11,5	– 0,1	3 220	15,0	1,7	3 014	13,9	11 845	8 618	244
2 687	2,4	15,0	+ 1,2	2 969	17,9	2,7	2 486	16,7	13 706	11 880	247
2 965	1,6	11,4	+ 1,2	2 787	13,4	1,5	2 610	14,1	11 614	10 654	251
2 355	1,9	10,4	+ 1,0	2 292	18,2	1,9	2 240	19,8	10 081	8 646	254
2 208	1,5	10,3	+ 0,8	2 324	15,5	1,6	2 180	15,8	7 820	6 352	257
5 921	2,3	13,1	+ 0,6	5 255	16,0	2,1	4 262	13,7	16 419	13 663	261
3 990	1,7	10,0	+ 0,5	3 606	15,6	1,5	3 461	15,8	13 463	13 366	264
3 322	1,9	10,3	+ 0,5	2 655	15,8	1,6	2 361	14,9	13 192	11 074	267
2 358	2,5	15,1	+ 1,1	2 390	16,7	2,6	1 878	14,4	9 401	11 519	271
2 217	1,8	9,9	+ 0,5	2 393	19,2	1,9	2 444	20,9	8 384	6 965	274
2 370	1,4	9,2	+ 0,7	1 897	13,1	1,2	2 122	16,0	6 894	7 400	277
2 302	2,9	16,2	+ 1,0	2 121	16,9	2,7	1 951	16,5	7 904	7 647	281
85 266	**2,2**	**13,0**	**+ 0,7**	**79 329**	**16,0**	**2,1**	**74 093**	**15,8**	**303 259**	**264 738**	NSB
6 708	1,9	12,6	+ 0,9	6 612	15,0	1,9	6 033	15,0	18 292	18 517	311
2 717	2,1	9,8	+ 0,8	2 368	19,8	1,9	1 853	16,6	5 811	5 786	313
5 233	1,6	10,7	+ 0,6	4 638	13,3	1,4	4 823	14,5	11 491	11 671	315
5 505	1,7	13,1	+ 1,5	5 192	12,7	1,7	4 942	13,5	11 690	10 920	317
8 795	3,6	16,8	+ 0,8	4 168	11,5	1,7	4 004	11,6	18 615	14 152	321
5 375	1,4	9,0	+ 0,6	4 663	13,5	1,2	3 721	11,6	14 779	11 821	323
4 754	1,6	10,0	+ 1,1	2 986	11,0	1,0	2 364	9,7	7 080	6 899	325
3 735	1,4	9,4	+ 1,1	3 202	13,6	1,2	2 824	13,6	10 597	13 081	327
3 532	2,2	13,2	+ 1,5	3 066	14,7	1,9	2 354	12,6	6 145	4 831	331
11 001	3,3	17,5	+ 0,8	7 606	13,8	2,3	7 100	13,2	25 244	23 381	333
1 587	1,4	11,0	+ 0,5	1 603	12,6	1,4	1 566	13,2	4 531	3 657	335
9 681	2,2	11,1	+ 0,4	6 737	14,5	1,5	6 128	13,4	27 781	19 889	337
6 304	2,8	16,6	– 0,2	6 490	17,2	2,9	5 198	14,2	17 557	14 636	341
7 727	2,9	15,2	+ 1,3	5 526	14,8	2,1	4 709	13,2	16 910	14 088	343
5 938	2,9	18,4	+ 1,3	6 130	16,3	3,1	5 589	15,2	19 091	14 409	345
6 065	2,4	13,0	+ 1,2	4 026	13,2	1,6	4 220	14,9	11 435	12 997	347
4 506	2,3	14,4	+ 0,9	4 392	16,3	2,3	4 192	16,0	18 953	16 407	351
5 365	2,0	11,6	+ 1,4	3 893	13,3	1,5	4 149	15,7	11 252	11 350	353
4 193	2,0	11,5	+ 1,2	3 167	13,6	1,5	2 819	13,6	12 507	8 244	355
9 767	2,1	14,2	+ 0,9	9 338	14,3	2,0	8 409	13,9	26 146	23 586	357
5 069	2,1	12,3	+ 0,8	5 394	18,2	2,3	3 928	14,6	17 360	14 562	361
2 367	1,8	10,2	+ 1,0	1 973	15,6	1,5	1 597	14,0	7 595	6 139	363
6 406	2,0	11,7	+ 1,0	5 014	13,8	1,6	4 575	13,8	16 561	15 161	365
1 979	1,6	10,0	+ 1,0	1 862	15,3	1,5	1 763	15,6	8 413	8 279	367
4 959	2,8	13,7	+ 0,6	3 645	16,2	2,1	3 016	13,7	49 468	35 963	371
4 269	2,1	11,9	+ 0,9	3 462	14,9	1,7	3 286	15,0	12 960	7 953	373
5 453	2,1	14,3	– 0,1	4 620	13,1	1,8	3 911	10,8	14 830	22 294	375
2 789	1,4	8,9	+ 0,8	2 866	16,5	1,5	2 334	14,9	14 860	14 048	377
3 241	1,6	9,5	+ 0,7	2 813	15,2	1,4	2 392	14,0	16 305	7 137	381
2 312	1,6	11,0	+ 0,6	2 106	13,9	1,5	1 731	12,2	8 312	6 125	383
2 810	2,1	11,6	+ 1,0	2 889	18,7	2,2	3 716	24,3	6 544	8 212	385

noch Tabelle 3

Rahmendaten zum Arbeitsmarkt und zum Einsatz von Maßnahmen der Arbeitsförderung

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Arbeitsamt / Landesarbeitsamt		Beschäftigung			Arbeitslosigkeit			
		Bestand sozialvers.-pflichtig Beschäftigte 12/02	Bestand 12/02 +/- gegen Vorjahr	Fluktuation (in den 12 Monaten bis 12/02)	Dezember 2002		in den letzten 12 Monaten	
					Bestand	Quote (bez. auf abhängige zivile Erwerbspersonen)	Dauer in Monaten	Betroffenheit
		1	2	3	4	5	6	7
Wesel	387	192 312	-1,9	275	30 349	9,0	6,9	15,2
Wuppertal	391	171 859	-2,7	246	24 027	10,4	7,6	16,1
Nordrhein-Westfalen	NRW	**5 861 224**	**-1,7**	**268**	**844 634**	**10,5**	**7,1**	**17,2**
Bad Hersfeld	411	58 122	-2,1	263	7 670	9,2	5,4	21,4
Darmstadt	415	319 801	-1,6	256	33 626	7,2	6,2	12,9
Frankfurt	419	730 760	-1,5	267	40 887	6,9	5,8	13,6
Fulda	423	71 826	-1,4	272	7 649	7,9	5,2	17,8
Gießen	427	168 923	-2,5	257	24 441	8,8	6,3	15,9
Hanau	431	113 199	-0,7	306	14 064	7,5	6,2	14,2
Kassel	435	196 247	-1,3	258	31 583	11,4	6,9	19,7
Korbach	439	53 463	-2,1	239	6 274	8,4	4,8	20,1
Limburg	443	42 890	-1,1	267	5 763	7,5	4,5	18,7
Marburg	447	72 629	-0,2	265	8 237	7,7	4,6	20,2
Offenbach	451	99 406	-3,5	273	12 903	8,3	5,7	16,5
Wetzlar	455	98 484	-1,8	214	12 501	8,4	6,5	14,9
Wiesbaden	459	161 378	-1,8	275	16 883	8,2	6,2	14,6
Hessen	H	**2 187 128**	**-1,6**	**264**	**222 481**	**8,1**	**5,9**	**15,7**
Bad Kreuznach	511	87 974	-0,9	264	13 119	9,4	6,8	16,2
Kaiserslautern	515	101 475	-0,5	274	15 966	9,8	7,1	16,7
Koblenz	519	104 321	-0,3	279	10 042	7,6	4,9	16,7
Ludwigshafen	523	170 758	-0,8	225	18 910	8,5	6,5	15,1
Mainz	527	193 293	-0,2	300	20 868	7,6	6,3	14,1
Mayen	531	66 055	-1,6	273	10 127	8,5	5,3	17,1
Montabaur	535	84 557	-1,1	262	10 528	7,0	4,7	17,4
Neunkirchen	539	93 212	-0,4	235	12 510	9,0	6,5	16,3
Landau	543	100 135	-0,2	278	13 055	7,7	5,7	15,2
Neuwied	547	87 793	-2,0	258	12 619	8,9	5,9	17,0
Pirmasens	551	49 493	-3,2	254	9 475	11,5	6,5	19,2
Saarbrücken	555	167 023	-3,3	277	22 490	12,0	7,8	18,2
Saarlouis	559	93 933	-0,7	261	11 398	8,4	5,9	16,8
Trier	563	142 525	-1,6	275	16 545	7,8	5,5	16,1
Rheinland-Pfalz-Saarland	RPS	**1 542 547**	**-1,0**	**267**	**197 652**	**8,7**	**6,1**	**16,3**
Aalen	611	150 173	-0,9	231	14 745	7,1	6,1	13,2
Balingen	614	101 201	-2,4	222	10 609	7,0	5,7	13,7
Freiburg	617	202 985	-0,6	293	18 162	6,8	5,5	14,4
Göppingen	621	261 739	-1,3	251	18 281	5,1	4,8	12,1
Heidelberg	624	161 088	-0,6	254	12 880	6,7	6,1	12,4
Heilbronn	627	158 851	-0,7	258	14 340	6,9	5,9	12,7
Karlsruhe	631	275 641	-0,9	261	22 437	6,9	6,1	12,6
Konstanz	634	106 993	-1,5	289	12 311	7,8	6,2	13,4
Lörrach	637	113 480	-0,5	256	11 095	6,2	5,8	12,2
Ludwigsburg	641	168 255	-0,4	273	12 612	5,3	4,7	12,1
Mannheim	644	222 035	-2,0	269	23 102	9,3	6,8	16,2
Nagold	647	81 173	-0,7	254	7 071	5,5	4,4	13,7
Offenburg	651	149 133	-1,0	258	11 955	6,2	5,8	11,9
Pforzheim	654	103 212	-1,8	239	10 617	7,3	5,4	14,8
Rastatt	657	104 034	-0,8	239	8 007	6,2	4,7	14,4
Ravensburg	661	196 164	-0,4	244	14 781	5,7	4,9	12,2
Reutlingen	664	158 792	-0,2	259	13 268	5,8	6,0	10,8
Rottweil	667	97 486	-0,9	211	7 596	5,8	4,9	12,8
Waiblingen	671	127 763	-1,9	268	10 964	5,7	5,2	12,2
Schwäbisch Hall	674	104 275	-1,0	229	8 806	6,4	4,9	14,0
Stuttgart	677	518 018	-0,5	270	29 474	6,7	6,6	11,4
Tauberbischofsheim	681	84 932	-0,8	218	8 624	6,6	5,4	13,5
Ulm	684	121 692	-0,8	283	9 345	6,6	5,7	13,0
Villingen-Schwenn.	687	77 675	-2,5	247	6 397	6,5	4,9	14,4
Baden-Württemberg	BW	**3 846 790**	**-0,9**	**257**	**317 479**	**6,5**	**5,6**	**12,9**
Ansbach	711	95 668	-0,8	279	9 924	6,8	4,4	17,3
Aschaffenburg	715	119 719	-3,0	259	13 251	7,5	5,4	15,6
Bamberg	719	95 680	-1,8	261	12 226	8,0	6,5	14,0
Bayreuth	723	84 643	-3,2	275	12 605	10,5	5,9	19,9
Coburg	727	108 102	-3,9	225	13 831	10,5	6,1	18,7
Hof	731	84 916	-3,8	234	15 113	13,2	6,5	22,5
Nürnberg	735	496 985	-1,7	298	52 620	9,5	5,9	17,8
Regensburg	739	185 190	-0,3	289	18 013	7,4	5,0	16,2

Entlastung		Unterbeschäftigungsquote		Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung (ohne Reha)							
wichtige Maßn. d. Arb.förderung ABM/SAM o. OfW/Vz-FbW/ Vz-Kug/Reha/ DSL/Vorr.	Quote (bez. auf abh. ziv. EWP u. nichterw.tät. Maßn.teiln.)	Arbeitslose + Entlastung in % von abh. ziv. Erw.pers. + nichterw.tätige Maßn.teiln.		Bestand an EB-Geförderten					Zugang an geförderten Arbeitnehmern		
				Dezember 2002			Vorjahresmonat				
		Dezember 2002	+/– gegen Vorjahr	absolut	Aktivierungs-quote	bez. auf abh. ziv. Erw.pers.	absolut	Aktivierungs-quote	Summe Jan. bis Dez. 02 absolut	im Vorjahr	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
5 250	1,5	10,4	+ 0,2	4 839	13,9	1,4	4 575	13,4	16 895	15 440	387
6 028	2,6	12,8	+ 0,9	4 725	16,5	2,1	4 227	16,0	9 293	9 057	391
171 421	**2,1**	**12,4**	**+ 0,8**	**142 011**	**14,5**	**1,8**	**128 048**	**13,9**	**495 303**	**430 692**	NRW
1 828	2,2	11,2	– 1,4	1 391	15,4	1,7	1 993	19,7	9 191	9 423	411
6 671	1,4	8,5	+ 0,9	5 345	13,8	1,1	5 139	14,8	19 415	15 725	415
10 946	1,8	8,6	+ 0,5	6 432	13,8	1,1	5 766	13,7	28 980	21 316	419
1 445	1,5	9,2	+ 0,4	1 577	17,2	1,6	1 487	17,2	12 740	6 383	423
4 141	1,5	10,1	+ 0,7	4 053	14,4	1,5	3 241	12,7	15 458	17 457	427
3 225	1,7	9,1	+ 0,6	2 465	15,1	1,3	2 366	15,3	9 068	6 970	431
6 048	2,1	13,3	– 0,1	5 222	14,3	1,9	5 810	15,4	30 141	23 620	435
1 495	2,0	10,2	– 0,1	1 570	20,3	2,1	1 843	24,4	6 541	7 363	439
1 395	1,8	9,1	+ 0,6	1 119	16,6	1,4	1 186	18,8	6 378	5 281	443
2 564	2,4	10,0	+ 0,4	4 161	34,3	3,9	3 578	30,2	20 653	17 745	447
3 120	2,0	10,1	+ 1,1	2 275	15,1	1,5	2 621	18,9	13 813	12 490	451
2 574	1,7	10,0	+ 0,9	2 184	15,0	1,5	2 342	17,0	9 074	8 755	455
3 121	1,5	9,6	+ 1,2	2 397	12,5	1,2	2 619	15,2	6 187	6 358	459
48 572	**1,7**	**9,7**	**+ 0,5**	**40 191**	**15,5**	**1,5**	**39 991**	**16,3**	**187 639**	**158 886**	H
2 551	1,8	11,1	+ 0,5	6 407	33,2	4,6	6 404	33,7	14 552	14 624	511
3 785	2,3	11,9	+ 0,6	3 523	18,3	2,2	3 299	17,2	9 806	10 378	515
2 465	1,8	9,3	+ 0,3	2 460	19,9	1,9	2 275	19,1	11 170	9 342	519
4 053	1,8	10,2	+ 1,0	3 170	14,5	1,4	3 098	15,9	19 373	12 892	523
4 274	1,5	9,0	+ 0,8	4 136	16,9	1,5	2 075	9,6	12 652	8 875	527
1 957	1,6	10,0	+ 0,9	2 258	18,5	1,9	1 873	17,1	8 239	5 440	531
2 574	1,7	8,6	+ 0,5	3 011	22,8	2,0	2 270	18,6	14 955	7 919	535
2 238	1,6	10,5	+ 0,7	2 428	16,4	1,8	2 732	19,2	6 808	7 615	539
2 739	1,6	9,2	+ 0,5	2 595	16,9	1,5	2 509	17,2	8 384	7 605	543
2 695	1,9	10,7	+ 1,3	3 678	22,9	2,6	6 592	36,8	13 712	11 944	547
1 917	2,3	13,6	+ 1,6	2 003	17,7	2,4	1 914	19,0	5 962	5 441	551
4 839	2,5	14,4	+ 0,3	5 118	19,2	2,7	4 400	17,1	19 562	20 399	555
2 565	1,9	10,1	– 0,3	2 103	15,7	1,6	2 656	18,9	6 416	6 716	559
3 569	1,7	9,4	+ 0,5	3 294	16,8	1,6	2 950	15,9	11 620	9 760	563
42 220	**1,8**	**10,4**	**+ 0,6**	**46 184**	**19,3**	**2,0**	**45 047**	**19,7**	**163 211**	**138 950**	RPS
3 587	1,7	8,7	+ 0,9	2 135	12,8	1,0	2 197	14,2	5 377	5 378	611
2 847	1,9	8,8	+ 1,0	1 678	13,9	1,1	1 603	14,9	7 383	6 323	614
3 762	1,4	8,1	+ 0,4	3 237	15,5	1,2	2 691	13,8	13 781	11 484	617
7 174	2,0	7,0	+ 1,0	4 481	20,0	1,2	4 042	20,7	12 179	10 043	621
2 633	1,3	8,0	+ 0,7	1 878	12,9	1,0	1 822	13,7	8 194	6 598	624
3 181	1,5	8,4	+ 1,0	1 818	11,4	0,9	2 378	16,7	7 217	6 706	627
4 785	1,5	8,3	+ 0,7	3 005	12,1	0,9	2 205	9,9	23 612	18 076	631
2 631	1,7	9,4	+ 1,3	1 686	12,1	1,1	1 465	12,2	8 814	6 261	634
2 920	1,6	7,7	+ 0,2	2 379	18,0	1,3	1 949	15,5	8 292	6 943	637
3 462	1,4	6,6	+ 1,0	2 301	15,6	1,0	2 255	17,9	8 937	6 046	641
4 600	1,8	11,0	+ 0,7	3 442	13,2	1,4	2 704	10,9	13 993	12 644	644
1 772	1,4	6,8	+ 0,7	1 159	14,3	0,9	852	12,0	7 569	4 662	647
2 976	1,5	7,6	+ 1,1	1 754	13,0	0,9	1 356	11,7	5 659	4 697	651
2 622	1,8	9,0	+ 1,4	1 705	14,0	1,2	1 410	13,7	5 902	4 511	654
1 958	1,5	7,6	+ 0,8	1 597	16,8	1,2	1 125	13,7	5 594	3 837	657
3 531	1,4	7,0	+ 0,8	3 923	21,1	1,5	3 221	20,7	11 427	10 132	661
2 971	1,3	7,1	+ 0,8	2 368	15,3	1,0	2 334	17,2	9 269	7 426	664
2 080	1,6	7,3	+ 1,1	1 593	17,5	1,2	1 143	15,3	6 354	4 299	667
3 122	1,6	7,2	+ 1,0	1 893	14,9	1,0	1 953	17,4	8 112	6 719	671
2 195	1,6	7,9	+ 1,0	1 607	15,8	1,2	1 342	15,5	4 735	3 852	674
8 295	1,9	8,4	+ 0,8	4 845	14,3	1,1	4 277	14,1	16 061	13 967	677
2 020	1,5	8,1	+ 0,8	1 326	13,4	1,0	1 263	14,3	4 955	4 169	681
2 236	1,6	8,1	+ 0,9	1 365	12,8	1,0	1 551	16,1	4 651	4 740	684
1 668	1,7	8,1	+ 1,3	1 312	17,4	1,3	1 168	18,4	4 851	3 315	687
79 027	**1,6**	**8,0**	**+ 0,9**	**54 487**	**14,9**	**1,1**	**48 306**	**14,8**	**212 918**	**172 828**	BW
2 284	1,5	8,2	+ 0,8	1 925	16,3	1,3	1 685	16,2	7 579	5 239	711
3 016	1,7	9,1	+ 1,3	2 256	14,7	1,3	2 082	15,5	8 005	7 248	715
2 418	1,6	9,5	+ 0,8	2 210	15,5	1,4	1 779	14,0	7 204	5 573	719
2 716	2,2	12,5	+ 1,3	2 129	14,6	1,8	2 045	15,2	8 076	6 671	723
2 868	2,1	12,5	+ 1,0	2 394	15,0	1,8	1 939	14,2	10 033	8 618	727
2 936	2,5	15,4	+ 1,1	2 620	14,9	2,3	2 493	15,6	9 736	7 920	731
12 472	2,2	11,6	+ 1,5	9 014	14,7	1,6	7 471	14,2	27 051	22 503	735
3 517	1,4	8,7	+ 0,2	2 463	12,2	1,0	3 016	15,5	7 249	8 442	739

noch Tabelle 3

Rahmendaten zum Arbeitsmarkt und zum Einsatz von Maßnahmen der Arbeitsförderung

Stand: Jahresabschluss Dezember 2002

Arbeitsamt **Landesarbeitsamt**		Beschäftigung			Arbeitslosigkeit			
		Bestand sozialvers.-pflichtig Beschäftigte 12/02	Bestand 12/02 +/– gegen Vorjahr	Fluktuation (in den 12 Monaten bis 12/02)	Dezember 2002		in den letzten 12 Monaten	
					Bestand	Quote (bez. auf abhängige zivile Erwerbspersonen)	Dauer in Monaten	Betroffenheit
		1	2	3	4	5	6	7
Schwandorf	743	126 961	– 2,4	282	16 797	8,7	4,9	18,8
Schweinfurt	747	148 709	– 0,7	262	18 189	8,8	5,9	17,1
Weiden	751	65 620	– 1,5	277	8 618	9,1	4,9	19,9
Weißenburg	755	49 284	– 2,2	264	6 645	8,0	4,9	17,3
Würzburg	759	172 277	– 0,4	261	14 974	6,4	4,9	14,4
Augsburg	811	207 617	– 1,3	290	21 899	7,7	5,2	16,3
Deggendorf	815	98 683	– 1,3	298	13 113	8,7	4,3	21,3
Donauwörth	819	71 749	– 1,4	225	4 892	4,8	3,9	13,3
Freising	823	91 194	– 0,6	290	5 918	4,6	3,9	12,0
Ingolstadt	827	152 300	– 0,1	242	13 089	6,4	5,5	12,6
Kempten	831	147 235	– 0,5	302	13 967	6,9	4,6	15,4
Landshut	835	113 650	– 0,9	261	9 023	6,2	4,3	15,0
Memmingen	839	151 901	– 2,1	257	14 872	7,0	5,1	14,6
München	843	980 920	– 2,0	327	65 039	6,5	5,5	12,4
Passau	847	94 223	– 2,9	310	14 640	10,5	4,3	24,6
Pfarrkirchen	851	99 154	– 1,7	258	11 191	7,5	5,2	15,7
Rosenheim	855	146 451	– 1,4	330	13 996	6,5	4,8	13,3
Traunstein	859	79 872	– 1,2	314	7 748	6,9	3,8	19,2
Weilheim	863	88 669	– 0,7	318	7 578	5,6	3,8	14,6
Bayern	BY	**4 357 372**	**– 1,5**	**290**	**429 771**	**7,6**	**5,2**	**15,9**
Cottbus	035	172 746	– 4,4	281	60 423	21,4	8,2	31,4
Eberswalde	036	80 136	– 4,3	306	34 052	22,3	7,9	32,6
Frankfurt (Oder)	037	127 623	– 3,9	302	43 391	19,6	7,9	29,1
Neuruppin	038	141 852	– 3,5	302	54 298	20,7	8,1	29,4
Potsdam	039	227 178	– 1,8	298	50 322	15,2	7,2	24,9
Berlin Süd	922	116 648	.	333	48 306	.	7,6	.
Berlin Südwest	944	202 101	.	285	42 295	.	9,0	.
Berlin Nord	955	390 751	.	325	90 040	.	8,1	.
Berlin Mitte	962	289 310	.	329	65 478	.	10,5	.
Berlin Ost	964	96 013	.	336	50 381	.	8,7	.
Berlin-Brandenburg	BB	**1 844 358**	**.**	**311**	**538 986**	**.**	**8,2**	**.**
Dessau	042	87 794	– 2,2	310	28 220	19,9	7,2	35,3
Halberstadt	043	70 782	– 2,6	274	24 434	20,0	7,7	30,4
Halle	044	145 015	– 3,4	273	44 844	21,2	8,4	30,5
Magdeburg	045	204 612	– 4,0	283	55 672	18,8	7,3	30,6
Merseburg	046	98 344	– 2,6	280	38 529	23,1	8,1	34,5
Sangerhausen	047	70 751	– 5,7	298	32 522	25,3	8,2	36,1
Stendal	048	63 773	– 3,7	320	23 300	20,6	6,9	35,6
Wittenberg	049	36 081	– 4,6	291	12 767	20,6	7,4	32,9
Altenburg (Th)	070	27 970	– 5,0	281	12 178	22,7	8,5	32,7
Erfurt	093	184 053	– 2,7	293	44 970	18,5	7,7	28,8
Gera	094	84 336	– 5,2	302	24 360	17,8	6,5	32,6
Gotha	095	117 535	– 3,8	283	26 680	15,0	5,5	33,1
Jena	096	122 796	– 2,7	278	28 977	16,1	6,6	29,0
Nordhausen	097	80 592	– 4,3	290	28 522	19,8	7,5	31,8
Suhl	098	139 041	– 4,6	278	35 743	15,2	6,2	28,7
Sachsen-Anhalt-Thüringen	SAT	**1 533 475**	**– 3,7**	**287**	**461 718**	**19,1**	**7,3**	**31,7**
Annaberg	071	90 004	– 1,3	289	30 231	19,9	6,9	34,7
Bautzen	072	168 580	– 5,0	288	69 522	22,8	8,9	31,2
Chemnitz	073	190 005	– 2,5	255	47 197	18,1	7,5	29,8
Dresden	074	249 665	– 0,9	267	41 744	15,2	7,8	24,1
Leipzig	075	272 660	– 2,4	295	71 389	19,7	8,6	28,2
Oschatz	076	84 015	– 3,1	309	27 427	18,1	6,6	34,4
Pirna	077	71 774	– 0,1	301	22 108	17,0	7,1	31,1
Plauen	078	79 871	– 4,6	298	23 275	18,3	6,4	32,9
Riesa	079	66 375	– 2,0	285	20 377	18,8	7,7	30,5
Zwickau	092	142 787	– 3,4	267	42 819	19,3	7,6	30,5
Sachsen	SA	**1 415 736**	**– 2,5**	**281**	**396 089**	**18,9**	**7,7**	**30,0**

Entlastung		Unterbeschäftigungsquote		Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung (ohne Reha)							
wichtige Maßn. d. Arb.förderung ABM/SAM o. OfW/Vz-FbW/ Vz-Kug/Reha/ DSL/Vorr.	Quote (bez. auf abh. ziv. EWP u. nichterw.tät. Maßn.teiln.)	Arbeitslose + Entlastung in % von abh. ziv. Erw.pers. + nichterw.tätige Maßn.teiln.		Bestand an EB-Geförderten					Zugang an geförderten Arbeitnehmern		
				Dezember 2002			Vorjahresmonat				
		Dezember 2002	+/– gegen Vorjahr	absolut	Aktivierungs-quote	bez. auf abh. ziv. Erw.pers.	absolut	Aktivierungs-quote	Summe Jan. bis Dez. 02 absolut	im Vorjahr	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
3 835	2,0	10,5	+ 1,3	3 200	16,1	1,7	3 142	18,0	7 978	6 593	743
3 863	1,9	10,6	+ 0,3	3 451	16,3	1,7	4 135	19,7	8 061	9 144	747
1 941	2,0	11,0	+ 0,8	1 566	15,5	1,7	1 906	20,1	7 260	5 257	751
1 176	1,4	9,3	+ 1,5	1 250	16,0	1,5	1 244	18,9	3 715	2 851	755
3 417	1,4	7,8	+ 0,8	3 041	17,1	1,3	2 782	17,3	11 718	9 461	759
5 059	1,8	9,3	+ 1,4	4 356	16,7	1,5	3 875	17,9	10 395	7 807	811
2 174	1,4	10,0	+ 0,7	1 586	10,8	1,1	1 803	13,3	5 758	6 136	815
1 559	1,5	6,2	+ 0,3	796	14,1	0,8	623	11,3	2 655	1 909	819
1 239	1,0	5,5	+ 1,2	642	9,8	0,5	873	17,1	3 200	3 547	823
2 722	1,3	7,7	+ 0,7	2 146	14,3	1,1	1 619	12,3	6 286	5 012	827
3 557	1,7	8,5	+ 1,1	2 140	13,4	1,1	2 036	14,7	5 633	5 203	831
2 066	1,4	7,5	+ 0,7	1 476	14,2	1,0	1 233	13,8	4 475	3 518	835
2 951	1,4	8,4	+ 1,1	2 184	12,9	1,0	2 159	14,6	7 200	5 800	839
14 956	1,5	7,9	+ 1,5	7 586	10,6	0,8	8 062	14,0	26 068	22 209	843
2 950	2,1	12,4	+ 1,2	2 285	13,6	1,6	2 059	13,9	5 557	5 051	847
2 459	1,6	9,1	+ 0,3	1 743	13,6	1,2	1 719	14,7	4 932	5 457	851
3 224	1,5	7,9	+ 1,3	1 961	12,3	0,9	2 709	20,0	8 950	8 796	855
1 710	1,5	8,4	+ 0,5	1 340	14,9	1,2	1 373	16,4	3 649	4 543	859
1 477	1,1	6,6	+ 0,9	991	11,7	0,7	1 336	18,0	5 474	5 500	863
94 560	**1,7**	**9,2**	**+ 1,1**	**68 751**	**13,9**	**1,2**	**67 198**	**15,5**	**223 897**	**196 008**	BY
18 823	6,4	27,0	+ 0,3	20 050	25,0	7,1	20 696	25,8	79 664	78 387	035
9 787	6,2	27,6	+ 0,4	10 871	24,4	7,1	12 061	26,9	42 561	34 440	036
11 549	5,1	24,2	+ 1,4	14 551	25,3	6,6	14 296	26,2	38 175	40 782	037
14 044	5,2	25,2	+ 0,8	14 746	21,4	5,6	16 458	24,8	33 994	39 042	038
13 010	3,8	18,7	+ 0,6	14 364	22,4	4,3	14 278	23,4	40 470	39 387	039
11 021	.	.	.	11 513	19,5	.	10 400	17,7	28 379	25 425	922
10 038	.	.	.	11 205	21,1	.	11 711	22,9	29 885	29 296	944
17 930	.	.	.	15 648	14,9	.	20 501	15,9	60 326	50 317	955
10 457	.	.	.	9 562	12,8	.	8 988	15,9	24 171	23 051	962
10 479	.	.	.	10 168	16,9	.	8 113	20,1	24 811	18 420	964
127 137	**4,5**	**23**	**+ 1,0**	**132 678**	**19,9**	.	**137 502**	**21,4**	**402 436**	**378 547**	BB
9 473	6,4	25,5	– 0,8	12 219	30,9	8,6	13 653	31,9	47 495	45 250	042
6 625	5,2	24,6	+ 0,1	8 587	26,2	7,0	9 951	29,8	33 071	32 858	043
14 005	6,4	26,7	+ 1,4	14 179	24,5	6,7	13 779	24,5	48 995	51 507	044
16 640	5,4	23,6	+ 0,2	19 517	26,4	6,6	20 673	27,7	75 438	70 212	045
13 319	7,6	29,6	+ 0,7	14 658	27,9	8,8	14 130	27,5	54 060	37 144	046
8 895	6,7	31,0	+ 0,1	10 994	25,5	8,6	12 750	29,9	52 262	39 782	047
7 166	6,1	25,9	+ 0,8	8 839	27,9	7,8	8 736	28,1	31 886	26 705	048
4 447	6,9	26,8	+ 0,4	4 963	28,2	8,0	5 486	31,0	16 763	17 024	049
3 531	6,3	28,1	+ 0,5	3 889	24,3	7,2	4 321	27,2	15 771	15 475	070
12 728	5,1	23,0	+ 0,5	15 389	25,7	6,3	16 129	27,4	56 196	53 349	093
7 283	5,1	22,3	– 0,0	8 506	26,1	6,2	8 708	26,5	30 936	28 238	094
9 793	5,3	19,7	+ 0,1	11 957	31,6	6,7	11 467	30,5	43 088	34 928	095
8 855	4,8	20,5	+ 0,2	9 956	25,7	5,5	11 634	30,2	33 703	35 383	096
9 586	6,4	25,4	+ 0,3	11 304	28,7	7,8	12 124	30,0	39 478	39 029	097
10 574	4,4	19,2	+ 0,6	14 313	28,9	6,1	13 602	29,4	45 083	37 215	098
142 918	**5,7**	**24,2**	**+ 0,3**	**169 270**	**27,2**	**7,0**	**177 143**	**28,6**	**624 225**	**564 099**	SAT
8 695	5,5	24,8	+ 0,1	11 367	27,5	7,5	9 448	23,3	37 475	29 755	071
17 170	5,5	27,5	– 0,1	21 360	23,7	7,0	22 433	24,5	87 758	68 993	072
15 645	5,8	23,3	+ 0,2	15 236	24,6	5,8	15 066	24,0	50 660	45 614	073
12 945	4,6	19,4	+ 0,3	13 480	24,6	4,9	10 967	20,4	42 506	40 092	074
18 412	4,9	24,0	+ 0,4	19 235	21,3	5,3	18 865	21,3	60 015	57 422	075
11 183	7,1	24,4	– 0,1	10 538	27,8	6,9	10 439	26,0	52 099	39 569	076
8 585	6,4	22,9	+ 0,6	8 633	28,3	6,6	6 500	21,0	21 944	22 600	077
6 403	4,9	22,6	+ 0,9	8 279	26,4	6,5	8 357	28,0	24 853	24 428	078
6 905	6,2	24,3	– 0,2	7 702	27,7	7,1	7 242	25,5	31 913	28 054	079
10 490	4,6	23,3	+ 0,4	12 623	22,9	5,7	11 307	20,9	44 230	40 221	092
116 434	**5,4**	**23,7**	**+ 0,2**	**128 453**	**24,6**	**6,1**	**120 624**	**23,2**	**453 453**	**396 748**	SA

Tabelle 4 | Förderungen mit den Ermessensleistungen der Eingliederungsbilanz (∅ Teilnehmerbestand und Aktivierungsquote)

Teilnehmerbestand (Durchschnitt Januar bis Dezember 2002); Aktivierungsquoten = (Teilnehmer*100) / (Arbeitslose + Teilnehmer)

Landesarbeitsamtsbezirk Land	Arbeitslose Ø Jan. 2002 bis Dez. 2002	A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern								B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen							
		insgesamt		Training		Fbw		Fbw Behinderte		insgesamt		EGZ		EZN		Üg	
		absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Nord	**368 802**	**41 105**	**10,2**	**7 147**	**1,9**	**33 959**	**8,4**	·	·	**19 759**	**5,1**	**12 224**	**3,2**	**1 334**	**0,4**	**5 158**	**1,4**
Schleswig-Holstein	121 581	12 544	9,5	2 684	2,2	9 860	7,5	·	·	5 609	4,4	3 199	2,6	399	0,3	1 991	1,6
Hamburg	77 475	9 301	11,0	1 945	2,5	7 357	8,7	·	·	2 804	3,5	1 347	1,7	120	0,2	1 322	1,7
Mecklenburg-Vorpommern	169 747	19 260	10,3	2 518	1,5	16 742	9,0	·	·	11 346	6,3	7 678	4,3	815	0,5	1 845	1,1
Niedersachsen-Bremen	**402 173**	**38 407**	**8,8**	**6 407**	**1,6**	**32 001**	**7,4**	·	·	**14 878**	**3,6**	**8 421**	**2,1**	**1 003**	**0,2**	**5 408**	**1,3**
Niedersachsen	353 644	33 924	8,9	5 646	1,6	28 277	7,4	·	·	13 089	3,6	7 355	2,0	893	0,3	4 806	1,3
Bremen	48 529	4 484	8,6	760	1,6	3 723	7,1	·	·	1 789	3,6	1 066	2,2	110	0,2	602	1,2
Nordrhein-Westfalen	**812 330**	**68 549**	**7,9**	**9 162**	**1,1**	**59 387**	**6,8**	·	·	**23 422**	**2,8**	**11 659**	**1,4**	**1 440**	**0,2**	**10 272**	**1,2**
Hessen	**213 583**	**21 059**	**9,1**	**3 308**	**1,5**	**17 751**	**7,7**	·	·	**6 525**	**3,0**	**3 074**	**1,4**	**366**	**0,2**	**3 080**	**1,4**
Rheinland-Pfalz-Saarland	**189 087**	**18 950**	**9,3**	**3 896**	**2,1**	**15 054**	**7,4**	·	·	**6 516**	**3,3**	**3 364**	**1,7**	**330**	**0,2**	**2 806**	**1,5**
Rheinland-Pfalz	143 665	14 245	9,2	2 823	2,0	11 422	7,4	·	·	4 878	3,3	2 482	1,7	267	0,2	2 119	1,5
Saarland	45 422	4 705	9,6	1 073	2,4	3 631	7,4	·	·	1 638	3,5	882	1,9	63	0,1	688	1,5
Baden-Württemberg	**294 905**	**26 738**	**8,5**	**5 478**	**1,9**	**21 259**	**6,7**	·	·	**10 382**	**3,4**	**4 752**	**1,6**	**524**	**0,2**	**5 082**	**1,7**
Bayern	**386 545**	**34 832**	**8,4**	**5 773**	**1,5**	**29 059**	**7,0**	·	·	**12 939**	**3,2**	**5 446**	**1,4**	**613**	**0,2**	**6 854**	**1,7**
Berlin-Brandenburg	**526 150**	**48 930**	**8,6**	**5 781**	**1,1**	**43 148**	**7,6**	·	·	**27 942**	**5,0**	**17 753**	**3,3**	**1 697**	**0,3**	**5 863**	**1,1**
Berlin	288 319	23 914	7,7	2 997	1,0	20 917	6,8	·	·	12 865	4,3	8 303	2,8	759	0,3	3 345	1,1
Brandenburg	237 831	25 016	9,6	2 785	1,2	22 232	8,5	·	·	15 077	6,0	9 449	3,8	937	0,4	2 518	1,0
Sachsen-Anhalt-Thüringen	**461 493**	**59 018**	**11,6**	**10 577**	**2,3**	**48 441**	**9,5**	·	·	**35 833**	**7,2**	**23 501**	**4,8**	**1 514**	**0,3**	**4 882**	**1,0**
Sachsen-Anhalt	260 390	33 629	11,7	6 511	2,5	27 117	9,4	·	·	19 190	6,9	14 284	5,2	818	0,3	2 149	0,8
Thüringen	201 103	25 389	11,4	4 066	2,0	21 323	9,6	·	·	16 643	7,6	9 217	4,4	695	0,3	2 733	1,3
Sachsen	**405 250**	**35 949**	**8,2**	**4 421**	**1,1**	**31 528**	**7,2**	·	·	**30 177**	**6,9**	**20 179**	**4,7**	**1 587**	**0,4**	**4 900**	**1,2**
Westdeutschland	2 497 678	230 380	8,6	38 652	1,5	191 728	7,1	·	·	83 074	3,2	41 262	1,6	4 794	0,2	36 815	1,5
Ostdeutschland	1 562 639	163 157	9,6	23 298	1,5	139 859	8,2	·	·	105 298	6,3	69 110	4,2	5 612	0,4	17 490	1,1
Bundesrepublik Deutschland	**4 060 317**	**393 536**	**9,0**	**61 950**	**1,5**	**331 586**	**7,5**	·	·	**188 374**	**4,4**	**110 371**	**2,6**	**10 406**	**0,3**	**54 305**	**1,3**

noch B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen						C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen								D. Berufsausbildung		E. Sonstige Leistungen		Summe (A, B, C, D, E)		
AEZ-WB		EZV		SAM OfW		insgesamt		ABM		SAM allgemein		BSI		BEN Benachteiligte		FF (nur AVuAB)				
absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
34	**0,0**	**21**	**0,0**	**988**	**0,3**	**24 400**	**6,2**	**15 779**	**4,1**	**8 572**	**2,3**	**49**	**0,0**	**14 392**	**3,8**	**4 132**	**1,1**	**103 788**	**22,3**	N
16	0,0	4	0,0			2 719	2,2	1 782	1,4	936	0,8	1	0,0	3 676	2,9	1 810	1,5	26 357	18,1	SH
14	0,0	1	0,0			2 129	2,7	1 427	1,8	703	0,9	0	0,0	1 772	2,2	420	0,5	16 426	17,9	HH
4	0,0	17	0,0	988	0,6	19 552	10,3	12 571	6,9	6 933	3,9	48	0,0	8 945	5,0	1 902	1,1	61 005	26,7	MV
13	**0,0**	**32**	**0,0**			**9 821**	**2,4**	**7 453**	**1,8**	**2 365**	**0,6**	**3**	**0,0**	**11 378**	**2,8**	**2 851**	**0,7**	**77 334**	**16,3**	NSB
8	0,0	27	0,0			8 005	2,2	5 989	1,7	2 013	0,6	3	0,0	10 316	2,8	2 746	0,8	68 080	16,4	NS
5	0,0	5	0,0			1 816	3,6	1 464	2,9	352	0,7			1 062	2,1	104	0,2	9 255	16,2	B
35	**0,0**	**16**	**0,0**			**12 275**	**1,5**	**11 534**	**1,4**	**740**	**0,1**	**1**	**0,0**	**21 667**	**2,6**	**10 321**	**1,3**	**136 234**	**14,5**	NRW
3	**0,0**	**3**	**0,0**			**3 191**	**1,5**	**2 232**	**1,0**	**956**	**0,4**	**4**	**0,0**	**6 859**	**3,1**	**2 622**	**1,2**	**40 255**	**16,1**	H
1	**0,0**	**14**	**0,0**			**2 806**	**1,5**	**2 135**	**1,1**	**671**	**0,4**			**7 475**	**3,8**	**9 821**	**4,9**	**45 567**	**19,7**	RPS
1	0,0	9	0,0			1 815	1,2	1 367	0,9	448	0,3			5 645	3,8	9 593	6,3	36 175	20,4	RP
		5	0,0			991	2,1	768	1,7	223	0,5			1 830	3,9	228	0,5	9 392	17,5	SR
8	**0,0**	**15**	**0,0**			**2 502**	**0,8**	**2 340**	**0,8**	**162**	**0,1**			**9 211**	**3,0**	**3 575**	**1,2**	**52 407**	**15,3**	BW
19	**0,0**	**8**	**0,0**			**6 834**	**1,7**	**3 821**	**1,0**	**3 013**	**0,8**			**14 493**	**3,6**	**3 075**	**0,8**	**72 172**	**15,9**	BY
16	**0,0**	**9**	**0,0**	**2 604**	**0,5**	**34 481**	**6,2**	**23 062**	**4,2**	**11 312**	**2,1**	**107**	**0,0**	**15 315**	**2,8**	**8 532**	**1,6**	**135 200**	**20,6**	BB
1	0,0	0	0,0	456	0,2	15 510	5,1	12 024	4,0	3 484	1,2	2	0,0	5 977	2,0	2 907	1,0	61 172	17,7	B
15	0,0	9	0,0	2 148	0,9	18 971	7,4	11 038	4,4	7 829	3,2	105	0,0	9 339	3,8	5 625	2,3	74 028	24,0	BR
7	**0,0**	**23**	**0,0**	**5 906**	**1,3**	**48 789**	**9,6**	**27 440**	**5,6**	**21 209**	**4,4**	**140**	**0,0**	**16 017**	**3,4**	**10 346**	**2,2**	**170 004**	**27,4**	SAT
5	0,0	21	0,0	1 913	0,7	27 270	9,5	14 733	5,4	12 472	4,6	65	0,0	8 081	3,0	5 874	2,2	94 043	27,0	SA
3	0,0	2	0,0	3 993	1,9	21 520	9,7	12 707	5,9	8 737	4,2	76	0,0	7 937	3,8	4 472	2,2	75 961	27,8	TH
12	**0,0**	**21**	**0,0**	**3 479**	**0,9**	**34 427**	**7,8**	**28 913**	**6,7**	**5 444**	**1,3**	**69**	**0,0**	**14 673**	**3,5**	**7 625**	**1,8**	**122 852**	**23,5**	S
110	0,0	94	0,0			42 277	1,7	32 724	1,3	9 544	0,4	9	0,0	76 529	3,0	34 494	1,4	466 754	16,0	BGW
39	0,0	70	0,0	12 978	0,8	137 249	8,1	91 985	5,6	44 899	2,8	364	0,0	54 951	3,4	28 405	1,8	489 060	24,1	BGO
149	**0,0**	**163**	**0,0**	**12 978**	**0,3**	**179 525**	**4,2**	**124 709**	**3,0**	**54 444**	**1,3**	**373**	**0,0**	**131 480**	**3,1**	**62 899**	**1,5**	**955 814**	**19,3**	D

noch Tabelle 4

Förderungen mit den Ermessensleistungen der Eingliederungsbilanz (∅ Teilnehmerbestand und Aktivierungsquote)

Teilnehmerbestand (Durchschnitt Januar bis Dezember 2002); Aktivierungsquoten = (Teilnehmer*100) / (Arbeitslose + Teilnehmer)

Arbeitsamt / Landesarbeitsamt		Arbeitslose ∅ Jan. 2002 bis Dez. 2002	A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern								B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen							
			insgesamt		Training		Fbw		Fbw Behinderte		insgesamt		EGZ		EZN		Üg	
			absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Neubrandenburg	031	48 768	5 349	10,1	984	2,0	4 365	8,2	·	·	2 676	5,2	1 745	3,5	221	0,5	433	0,9
Rostock	032	45 855	4 398	8,8	523	1,1	3 875	7,8	·	·	2 828	5,8	1 787	3,7	240	0,5	586	1,3
Schwerin	033	38 350	5 080	11,9	629	1,6	4 451	10,4	·	·	3 766	8,9	2 869	7,0	245	0,6	477	1,2
Stralsund	034	36 774	4 433	10,9	382	1,0	4 050	9,9	·	·	2 076	5,3	1 277	3,4	110	0,3	350	0,9
Bad Oldesloe	111	13 806	1 218	8,2	239	1,7	978	6,6	·	·	611	4,2	271	1,9	63	0,5	263	1,9
Elmshorn	115	21 142	2 044	9,0	441	2,1	1 603	7,0	·	·	840	3,8	459	2,1	56	0,3	325	1,5
Flensburg	119	17 674	1 815	9,6	487	2,8	1 328	7,0	·	·	845	4,6	449	2,5	111	0,6	285	1,6
Hamburg	123	77 475	9 301	11,0	1 945	2,5	7 357	8,7	·	·	2 804	3,5	1 347	1,7	120	0,2	1 322	1,7
Heide	127	6 961	764	10,0	90	1,3	673	8,8	·	·	312	4,3	160	2,3	33	0,5	115	1,6
Kiel	131	22 125	2 078	8,8	498	2,3	1 580	6,7	·	·	931	4,0	581	2,6	39	0,2	311	1,4
Lübeck	135	21 749	2 569	10,7	388	1,8	2 182	9,1	·	·	1 203	5,2	835	3,7	65	0,3	302	1,4
Neumünster	139	18 126	2 057	10,5	541	3,0	1 516	7,7	·	·	867	4,6	445	2,4	31	0,2	390	2,1
Nord	N	**368 802**	**41 105**	**10,2**	**7 147**	**1,9**	**33 959**	**8,4**	·	·	**19 759**	**5,1**	**12 224**	**3,2**	**1 334**	**0,4**	**5 158**	**1,4**
Braunschweig	211	26 907	2 260	7,8	289	1,1	1 972	6,8	·	·	916	3,3	657	2,4	55	0,2	202	0,7
Bremen	214	34 707	3 318	8,8	525	1,5	2 793	7,4	·	·	1 272	3,5	718	2,0	77	0,2	474	1,3
Bremerhaven	217	13 822	1 166	7,9	236	1,7	930	6,3	·	·	517	3,6	348	2,5	33	0,2	128	0,9
Celle	221	17 567	1 930	10,0	242	1,4	1 687	8,8	·	·	636	3,5	341	1,9	37	0,2	258	1,4
Emden	224	15 470	1 496	8,9	200	1,3	1 296	7,7	·	·	463	2,9	203	1,3	30	0,2	229	1,5
Goslar	227	9 757	1 187	11,0	155	1,6	1 032	9,6	·	·	503	4,9	320	3,2	35	0,4	148	1,5
Göttingen	231	26 622	2 399	8,4	315	1,2	2 084	7,3	·	·	786	2,9	409	1,5	86	0,3	287	1,1
Hameln	234	21 410	1 994	8,6	229	1,1	1 765	7,6	·	·	851	3,8	544	2,5	54	0,3	250	1,2
Hannover	237	47 173	4 268	8,4	450	1,0	3 818	7,5	·	·	2 067	4,2	1 386	2,9	87	0,2	594	1,2
Helmstedt	241	17 947	1 561	8,1	195	1,1	1 366	7,1	·	·	430	2,3	259	1,4	33	0,2	139	0,8
Hildesheim	244	18 340	1 849	9,3	221	1,2	1 628	8,2	·	·	471	2,5	217	1,2	35	0,2	219	1,2
Leer	247	12 493	1 502	11,2	549	4,4	952	7,1	·	·	439	3,4	216	1,7	28	0,2	193	1,5
Lüneburg	251	17 110	1 232	6,8	286	1,7	945	5,2	·	·	931	5,2	575	3,3	58	0,3	298	1,7
Nienburg	254	9 417	1 185	11,4	247	2,6	938	9,1	·	·	370	3,8	168	1,7	22	0,2	179	1,9
Nordhorn	257	11 642	1 181	9,4	285	2,4	896	7,1	·	·	437	3,6	215	1,8	31	0,3	188	1,6
Oldenburg	261	26 741	2 539	8,8	497	1,9	2 041	7,1	·	·	1 068	3,8	471	1,7	91	0,3	505	1,9
Osnabrück	264	19 585	1 470	7,1	292	1,5	1 178	5,7	·	·	678	3,3	374	1,9	38	0,2	266	1,3
Stade	267	13 843	1 299	8,8	343	2,5	956	6,5	·	·	436	3,1	166	1,2	27	0,2	241	1,7
Uelzen	271	11 222	1 151	9,4	167	1,5	985	8,1	·	·	523	4,4	321	2,8	31	0,3	158	1,4
Vechta	274	8 854	1 265	13,0	354	4,0	911	9,3	·	·	282	3,1	97	1,1	42	0,5	142	1,6
Verden	277	11 838	1 129	8,8	154	1,3	975	7,6	·	·	404	3,3	161	1,3	37	0,3	204	1,7
Wilhelmshaven	281	9 707	1 029	9,7	178	1,8	851	8,1	·	·	400	4,0	257	2,6	37	0,4	107	1,1
Niedersachsen-Bremen	NSB	**402 173**	**38 407**	**8,8**	**6 407**	**1,6**	**32 001**	**7,4**	·	·	**14 878**	**3,6**	**8 421**	**2,1**	**1 003**	**0,2**	**5 408**	**1,3**
Aachen	311	35 422	2 925	7,7	283	0,8	2 643	6,9	·	·	1 543	4,2	958	2,6	65	0,2	518	1,4
Ahlen	313	9 658	1 005	9,6	155	1,6	851	8,1	·	·	321	3,2	138	1,4	9	0,1	173	1,8
Bergisch Gladbach	315	29 120	2 294	7,4	246	0,8	2 048	6,6	·	·	711	2,4	262	0,9	68	0,2	379	1,3
Bielefeld	317	33 820	2 522	7,0	261	0,8	2 262	6,3	·	·	788	2,3	347	1,0	64	0,2	376	1,1
Bochum	321	31 402	2 328	7,0	273	0,9	2 055	6,1	·	·	634	2,0	294	0,9	39	0,1	301	0,9
Bonn	323	29 531	1 910	6,1	265	0,9	1 646	5,3	·	·	874	2,9	352	1,2	47	0,2	475	1,6
Brühl	325	22 986	1 458	6,0	84	0,4	1 374	5,6	·	·	567	2,4	217	0,9	22	0,1	328	1,4
Coesfeld	327	19 277	1 537	7,5	221	1,1	1 316	6,4	·	·	579	2,9	228	1,2	22	0,1	329	1,7
Detmold	331	17 101	1 460	7,9	129	0,8	1 331	7,2	·	·	478	2,7	181	1,0	57	0,3	237	1,4
Dortmund	333	46 489	3 857	7,7	313	0,7	3 545	7,1	·	·	1 855	3,8	1 197	2,5	119	0,3	538	1,1
Düren	335	10 890	841	7,2	111	1,0	730	6,3	·	·	343	3,1	199	1,8	19	0,2	125	1,1
Düsseldorf	337	39 058	3 621	8,6	513	1,3	3 109	7,4	·	·	1 543	3,8	830	2,1	54	0,1	660	1,7
Duisburg	341	31 624	2 809	8,3	599	1,9	2 210	6,5	·	·	840	2,6	504	1,6	35	0,1	300	0,9
Essen	343	32 123	2 748	8,0	584	1,8	2 164	6,3	·	·	893	2,7	472	1,4	56	0,2	364	1,1
Gelsenkirchen	345	31 414	2 593	7,7	506	1,6	2 087	6,2	·	·	778	2,4	557	1,7	36	0,1	185	0,6
Hagen	347	25 115	2 229	8,2	190	0,8	2 040	7,5	·	·	536	2,1	259	1,0	25	0,1	252	1,0
Hamm	351	22 465	2 440	10,1	649	2,9	1 791	7,4	·	·	435	1,9	211	0,9	47	0,2	176	0,8
Herford	353	23 661	2 161	8,4	210	0,9	1 951	7,6	·	·	919	3,7	566	2,3	43	0,2	309	1,3
Iserlohn	355	18 963	1 746	8,5	166	0,9	1 579	7,7	·	·	334	1,7	141	0,7	19	0,1	174	0,9
Köln	357	53 620	3 804	6,7	494	0,9	3 311	5,8	·	·	1 617	2,9	777	1,4	88	0,2	751	1,4
Krefeld	361	23 500	2 294	9,0	285	1,2	2 010	7,9	·	·	866	3,6	314	1,3	57	0,2	496	2,1
Meschede	363	10 119	1 016	9,3	161	1,6	855	7,8	·	·	248	2,4	110	1,1	13	0,1	125	1,2
Mönchengladbach	365	30 038	2 672	8,2	261	0,9	2 411	7,4	·	·	1 059	3,4	560	1,8	100	0,3	398	1,3
Münster	367	10 112	947	8,8	243	2,4	703	6,5	·	·	219	2,1	39	0,4	12	0,1	168	1,6
Oberhausen	371	17 948	1 687	8,7	217	1,2	1 471	7,6	·	·	527	2,9	236	1,3	56	0,3	234	1,3
Paderborn	373	18 774	1 385	6,9	155	0,8	1 229	6,1	·	·	471	2,4	158	0,8	69	0,4	221	1,2
Recklinghausen	375	31 331	2 425	7,2	298	1,0	2 127	6,4	·	·	529	1,7	215	0,7	52	0,2	262	0,8
Rheine	377	13 950	1 252	8,4	297	2,1	956	6,4	·	·	418	2,9	142	1,0	20	0,1	255	1,8
Siegen	381	14 871	1 557	9,6	230	1,5	1 327	8,2	·	·	216	1,4	48	0,3	17	0,1	151	1,0
Soest	383	12 959	985	7,1	111	0,9	874	6,3	·	·	467	3,5	260	2,0	30	0,2	177	1,3
Solingen	385	12 202	1 039	7,9	136	1,1	903	6,9	·	·	366	2,9	208	1,7	16	0,1	137	1,1

noch B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen						C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen								D. Berufsausbildung		E. Sonstige Leistungen		Summe (A, B, C, D, E)		
AEZ-WB		EZV		SAM OfW		insgesamt		ABM		SAM allgemein		BSI		BEN Benachteiligte		FF (nur AVuAB)				
absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
4	0,0	3	0,0	271	0,6	6 157	11,2	3 783	7,2	2 351	4,6	23	0,0	2 351	4,6	147	0,3	16 679	25,9	031
		1	0,0	215	0,5	5 586	10,9	3 527	7,1	2 055	4,3	5	0,0	2 183	4,5	293	0,6	15 288	25,2	032
		6	0,0	171	0,4	3 338	8,0	2 039	5,0	1 289	3,3	10	0,0	2 425	5,9	1 225	3,1	15 835	29,6	033
		7	0,0	332	0,9	4 470	10,8	3 222	8,1	1 239	3,3	10	0,0	1 986	5,1	237	0,6	13 202	26,6	034
13	0,1					106	0,8	32	0,2	74	0,5			390	2,7	95	0,7	2 420	15,1	111
						270	1,3	257	1,2	12	0,1			588	2,7	144	0,7	3 886	15,8	115
0	0,0	1	0,0			693	3,8	334	1,9	360	2,0			580	3,2	379	2,1	4 312	20,1	119
14	0,0	1	0,0			2 129	2,7	1 427	1,8	703	0,9	0	0,0	1 772	2,2	420	0,5	16 426	17,9	123
2	0,0	1	0,0			194	2,7	82	1,2	111	1,6	0	0,0	311	4,3	7	0,1	1 588	18,8	127
						570	2,5	443	2,0	127	0,6	1	0,0	710	3,1	40	0,2	4 329	16,7	131
1	0,0	1	0,0			342	1,5	303	1,4	39	0,2			510	2,3	817	3,6	5 441	20,3	135
		1	0,0			544	2,9	331	1,8	212	1,2			587	3,1	328	1,8	4 382	19,9	139
34	**0,0**	**21**	**0,0**	**988**	**0,3**	**24 400**	**6,2**	**15 779**	**4,1**	**8 572**	**2,3**	**49**	**0,0**	**14 392**	**3,8**	**4 132**	**1,1**	**103 788**	**22,3**	N
0	0,0	2	0,0			351	1,3	307	1,1	43	0,2	1	0,0	712	2,6	118	0,4	4 357	14,1	211
1	0,0	2	0,0			1 263	3,5	1 009	2,8	254	0,7			544	1,5	50	0,1	6 447	15,9	214
5	0,0	3	0,0			553	3,8	455	3,2	98	0,7			518	3,6	54	0,4	2 808	17,1	217
		1	0,0			122	0,7	101	0,6	21	0,1			535	3,0	21	0,1	3 244	15,8	221
0	0,0					558	3,5	427	2,7	131	0,8			393	2,5	111	0,7	3 020	16,5	224
0	0,0					186	1,9	160	1,6	25	0,3			246	2,5	4	0,0	2 127	18,1	227
3	0,0	1	0,0			740	2,7	680	2,5	58	0,2	2	0,0	640	2,3	589	2,2	5 152	16,4	231
3	0,0	1	0,0			683	3,1	438	2,0	245	1,1			615	2,8	79	0,4	4 221	16,6	234
0	0,0	0	0,0			1 136	2,4	983	2,0	153	0,3			1 466	3,0	1 038	2,2	9 976	17,6	237
0	0,0					433	2,4	368	2,0	65	0,4			503	2,7	72	0,4	3 000	14,5	241
0	0,0	1	0,0			418	2,2	332	1,8	87	0,5			535	2,8	27	0,1	3 301	15,4	244
		1	0,0			373	2,9	176	1,4	197	1,6			306	2,4	14	0,1	2 633	18,1	247
						125	0,7	80	0,5	45	0,3			376	2,1	32	0,2	2 695	13,8	251
		2	0,0			369	3,8	113	1,2	257	2,7			360	3,7	77	0,8	2 362	20,5	254
1	0,0	2	0,0			242	2,0	182	1,5	60	0,5			515	4,2	27	0,2	2 401	17,5	257
		1	0,0			622	2,3	468	1,7	154	0,6			619	2,3	111	0,4	4 958	15,9	261
		0	0,0			354	1,8	264	1,3	90	0,5			689	3,4	173	0,9	3 364	14,8	264
		2	0,0			235	1,7	161	1,2	74	0,5			358	2,5	114	0,8	2 441	15,3	267
		13	0,1			178	1,6	127	1,1	52	0,5	0	0,0	277	2,4	10	0,1	2 138	16,2	271
						301	3,3	191	2,1	110	1,2			572	6,1	67	0,8	2 487	22,6	274
1	0,0	1	0,0			147	1,2	129	1,1	17	0,1			298	2,5	55	0,5	2 032	14,8	277
		0	0,0			433	4,3	304	3,0	130	1,3			301	3,0	8	0,1	2 171	18,6	281
13	**0,0**	**32**	**0,0**			**9 821**	**2,4**	**7 453**	**1,8**	**2 365**	**0,6**	**3**	**0,0**	**11 378**	**2,8**	**2 851**	**0,7**	**77 334**	**16,3**	NSB
3	0,0					513	1,4	499	1,4	14	0,0			948	2,6	556	1,5	6 486	15,6	311
		1	0,0			133	1,4	97	1,0	36	0,4			312	3,1	54	0,6	1 825	16,1	313
1	0,0	1	0,0			201	0,7	184	0,6	18	0,1			874	2,9	515	1,7	4 595	13,7	315
0	0,0	0	0,0			250	0,7	202	0,6	48	0,1			1 251	3,6	222	0,7	5 033	13,0	317
0	0,0					656	2,0	613	1,9	43	0,1			535	1,7	110	0,3	4 263	12,0	321
		1	0,0			232	0,8	228	0,8	3	0,0			817	2,7	153	0,5	3 986	12,0	323
						94	0,4	86	0,4	9	0,0			414	1,8	16	0,1	2 549	10,0	325
		0	0,0			188	1,0	146	0,8	42	0,2			710	3,6	78	0,4	3 091	14,0	327
2	0,0	1	0,0			293	1,7	272	1,6	21	0,1			469	2,7	6	0,0	2 705	13,7	331
1	0,0	1	0,0			704	1,5	668	1,4	36	0,1			803	1,7	228	0,5	7 448	13,9	333
						91	0,8	77	0,7	14	0,1			271	2,4	19	0,2	1 565	12,7	335
						353	0,9	350	0,9	3	0,0			803	2,0	160	0,4	6 480	14,4	337
0	0,0	1	0,0			900	2,8	897	2,8	4	0,0			686	2,1	1 141	3,5	6 376	17,0	341
		1	0,0			503	1,5	453	1,4	50	0,2			916	2,8	191	0,6	5 251	14,3	343
						812	2,5	793	2,5	19	0,1			803	2,5	753	2,3	5 739	15,7	345
						574	2,2	507	2,0	67	0,3			594	2,3	57	0,2	3 990	13,8	347
		1	0,0			419	1,8	415	1,8	5	0,0			1 072	4,6	123	0,5	4 489	17,1	351
1	0,0					197	0,8	186	0,8	10	0,0	1	0,0	611	2,5	193	0,8	4 081	14,8	353
		0	0,0			168	0,9	166	0,9	2	0,0			482	2,5	149	0,8	2 878	13,3	355
						1 039	1,9	986	1,8	53	0,1			831	1,5	1 519	2,8	8 810	14,2	357
						295	1,2	266	1,1	29	0,1			696	2,9	473	2,0	4 625	16,6	361
0	0,0	0	0,0			163	1,6	122	1,2	42	0,4			430	4,1	16	0,2	1 871	15,8	363
1	0,0	1	0,0			450	1,5	450	1,5			0	0,0	618	2,0	125	0,4	4 924	14,2	365
		1	0,0			127	1,2	105	1,0	22	0,2			275	2,6	114	1,1	1 681	14,6	367
0	0,0					609	3,3	567	3,1	42	0,2			510	2,8	72	0,4	3 404	16,1	371
20	0,1	4	0,0			488	2,5	461	2,4	26	0,1			596	3,1	408	2,1	3 348	15,2	373
						427	1,3	427	1,3					728	2,3	26	0,1	4 135	11,8	375
		1	0,0			206	1,5	189	1,3	17	0,1			751	5,1	48	0,3	2 675	16,4	377
						259	1,7	254	1,7	5	0,0			472	3,1	167	1,1	2 670	15,4	381
0	0,0					51	0,4	26	0,2	25	0,2			403	3,0	5	0,0	1 910	12,9	383
5	0,0	0	0,0			129	1,0	129	1,0					464	3,7	2 012	14,2	4 009	24,9	385

noch Tabelle 4

Förderungen mit den Ermessensleistungen der Eingliederungsbilanz (∅ Teilnehmerbestand und Aktivierungsquote)

Teilnehmerbestand (Durchschnitt Januar bis Dezember 2002); Aktivierungsquoten = (Teilnehmer*100) / (Arbeitslose + Teilnehmer)

Arbeitsamt / Landesarbeitsamt		Arbeitslose Ø Jan. 2002 bis Dez. 2002	A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern								B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen							
			insgesamt		Training		Fbw		Fbw Behinderte		insgesamt		EGZ		EZN		Üg	
			absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Wesel	387	29 347	2 419	7,7	304	1,0	2 115	6,7	·	·	941	3,1	509	1,7	47	0,2	384	1,3
Wuppertal	391	23 442	2 584	10,0	216	0,9	2 368	9,2	·	·	508	2,1	170	0,7	19	0,1	317	1,3
Nordrhein-Westfalen	NRW	**812 330**	**68 549**	**7,9**	**9 162**	**1,1**	**59 387**	**6,8**	·	·	**23 422**	**2,8**	**11 659**	**1,4**	**1 440**	**0,2**	**10 272**	**1,2**
Bad Hersfeld	411	8 061	823	9,4	86	1,1	737	8,4	·	·	317	3,8	191	2,3	9	0,1	117	1,4
Darmstadt	415	31 316	2 917	8,6	288	0,9	2 629	7,7	·	·	1 155	3,6	501	1,6	40	0,1	614	1,9
Frankfurt	419	38 793	3 642	8,7	675	1,7	2 968	7,1	·	·	1 062	2,7	431	1,1	65	0,2	566	1,4
Fulda	423	7 506	657	8,2	109	1,4	548	6,8	·	·	196	2,5	100	1,3	8	0,1	88	1,2
Gießen	427	23 250	2 114	8,5	382	1,6	1 732	6,9	·	·	778	3,2	262	1,1	61	0,3	453	1,9
Hanau	431	13 680	1 346	9,1	290	2,1	1 056	7,2	·	·	336	2,4	186	1,3	19	0,1	131	1,0
Kassel	435	31 498	2 683	7,9	367	1,2	2 316	6,8	·	·	710	2,2	417	1,3	64	0,2	226	0,7
Korbach	439	5 993	756	11,5	166	2,8	590	9,0	·	·	257	4,1	151	2,5	15	0,2	92	1,5
Limburg	443	5 420	693	11,7	197	3,6	496	8,4	·	·	158	2,8	57	1,0	13	0,2	89	1,6
Marburg	447	8 243	1 585	16,6	276	3,3	1 310	13,7	·	·	353	4,1	170	2,0	21	0,3	161	1,9
Offenbach	451	12 218	1 153	8,7	182	1,5	971	7,4	·	·	438	3,5	192	1,6	20	0,2	226	1,8
Wetzlar	455	11 975	1 221	9,3	133	1,1	1 088	8,3	·	·	432	3,5	270	2,2	19	0,2	142	1,2
Wiesbaden	459	15 629	1 471	8,7	159	1,0	1 313	7,7	·	·	334	2,1	145	0,9	12	0,1	176	1,1
Hessen	H	**213 583**	**21 059**	**9,1**	**3 308**	**1,5**	**17 751**	**7,7**	·	·	**6 525**	**3,0**	**3 074**	**1,4**	**366**	**0,2**	**3 080**	**1,4**
Bad Kreuznach	511	12 747	1 106	8,1	178	1,4	929	6,8	·	·	460	3,5	310	2,4	20	0,2	129	1,0
Kaiserslautern	515	16 051	1 474	8,6	297	1,9	1 176	6,8	·	·	393	2,4	181	1,1	23	0,1	189	1,2
Koblenz	519	9 039	1 156	11,6	235	2,6	922	9,3	·	·	511	5,3	333	3,5	37	0,4	140	1,5
Ludwigshafen	523	17 998	1 582	8,2	225	1,3	1 357	7,0	·	·	583	3,1	286	1,6	20	0,1	277	1,5
Mainz	527	20 304	1 797	8,3	456	2,2	1 341	6,2	·	·	517	2,5	176	0,9	32	0,2	309	1,5
Mayen	531	9 001	929	9,5	168	1,9	762	7,8	·	·	298	3,2	162	1,8	21	0,2	114	1,3
Montabaur	535	10 088	1 327	12,0	322	3,2	1 005	9,1	·	·	380	3,6	163	1,6	32	0,3	185	1,8
Neunkirchen	539	12 217	1 047	8,0	174	1,4	873	6,7	·	·	417	3,3	237	1,9	25	0,2	154	1,2
Landau	543	12 366	1 243	9,3	270	2,2	973	7,3	·	·	470	3,7	176	1,4	24	0,2	264	2,1
Neuwied	547	11 725	1 023	8,2	226	1,9	797	6,4	·	·	376	3,1	165	1,4	26	0,2	185	1,6
Pirmasens	551	8 597	1 009	10,7	163	1,9	846	9,0	·	·	322	3,6	200	2,3	23	0,3	98	1,1
Saarbrücken	555	22 109	2 452	10,3	751	3,4	1 700	7,1	·	·	671	2,9	335	1,5	21	0,1	311	1,4
Saarlouis	559	11 096	1 206	9,9	148	1,3	1 058	8,7	·	·	550	4,7	310	2,7	18	0,2	223	2,0
Trier	563	15 749	1 598	9,4	284	1,8	1 315	7,7	·	·	569	3,5	331	2,1	10	0,1	229	1,4
Rheinland-Pfalz-Saarland	RPS	**189 087**	**18 950**	**9,3**	**3 896**	**2,1**	**15 054**	**7,4**	·	·	**6 516**	**3,3**	**3 364**	**1,7**	**330**	**0,2**	**2 806**	**1,5**
Aalen	611	13 850	1 264	8,5	166	1,2	1 098	7,3	·	·	309	2,2	102	0,7	14	0,1	189	1,3
Balingen	614	9 775	1 033	9,8	221	2,3	812	7,7	·	·	298	3,0	129	1,3	19	0,2	150	1,5
Freiburg	617	17 491	1 333	7,2	401	2,3	932	5,1	·	·	722	4,0	274	1,5	35	0,2	411	2,3
Göppingen	621	17 246	2 027	10,7	366	2,1	1 661	8,8	·	·	623	3,5	315	1,8	37	0,2	263	1,5
Heidelberg	624	12 166	891	6,9	211	1,7	679	5,3	·	·	410	3,3	190	1,5	16	0,1	203	1,6
Heilbronn	627	12 976	1 061	7,7	190	1,5	871	6,3	·	·	408	3,0	127	1,0	29	0,2	253	1,9
Karlsruhe	631	20 866	1 556	7,1	419	2,0	1 136	5,2	·	·	597	2,8	195	0,9	50	0,2	352	1,7
Konstanz	634	10 937	821	7,1	116	1,1	705	6,1	·	·	417	3,7	195	1,8	19	0,2	203	1,8
Lörrach	637	10 611	1 222	10,5	236	2,2	986	8,5	·	·	362	3,3	207	1,9	10	0,1	141	1,3
Ludwigsburg	641	11 431	1 231	9,9	172	1,5	1 060	8,5	·	·	482	4,0	207	1,8	16	0,1	258	2,2
Mannheim	644	22 686	1 658	7,0	664	2,9	994	4,2	·	·	728	3,1	416	1,8	33	0,1	280	1,2
Nagold	647	6 401	592	8,6	143	2,2	449	6,6	·	·	222	3,4	90	1,4	5	0,1	127	1,9
Offenburg	651	11 066	1 044	8,8	270	2,4	774	6,5	·	·	336	3,0	147	1,3	17	0,2	172	1,5
Pforzheim	654	9 741	874	8,4	187	1,9	687	6,6	·	·	378	3,7	217	2,2	22	0,2	139	1,4
Rastatt	657	7 312	720	9,1	96	1,3	624	7,9	·	·	374	4,9	197	2,6	16	0,2	161	2,2
Ravensburg	661	12 983	1 382	9,7	159	1,2	1 223	8,6	·	·	548	4,0	229	1,7	16	0,1	304	2,3
Reutlingen	664	12 242	1 102	8,4	190	1,5	912	6,9	·	·	427	3,4	189	1,5	30	0,2	208	1,7
Rottweil	667	6 860	697	9,3	90	1,3	607	8,1	·	·	239	3,4	88	1,3	8	0,1	144	2,1
Waiblingen	671	10 176	1 096	10,0	274	2,7	822	7,5	·	·	420	4,0	224	2,1	16	0,2	179	1,7
Schwäbisch Hall	674	7 976	750	8,8	185	2,3	565	6,6	·	·	285	3,5	123	1,5	19	0,2	143	1,8
Stuttgart	677	27 688	2 445	8,3	512	1,8	1 933	6,5	·	·	1 077	3,7	670	2,4	56	0,2	349	1,2
Tauberbischofsheim	681	7 963	724	8,4	59	0,7	665	7,7	·	·	234	2,9	88	1,1	23	0,3	123	1,5
Ulm	684	8 645	638	6,9	65	0,7	573	6,2	·	·	200	2,3	64	0,7	14	0,2	122	1,4
Villingen-Schwenn.	687	5 818	580	9,2	88	1,5	492	7,8	·	·	287	4,7	72	1,2	6	0,1	209	3,5
Baden-Württemberg	BW	**294 905**	**26 738**	**8,5**	**5 478**	**1,9**	**21 259**	**6,7**	·	·	**10 382**	**3,4**	**4 752**	**1,6**	**524**	**0,2**	**5 082**	**1,7**
Ansbach	711	9 361	848	8,3	54	0,6	794	7,8	·	·	298	3,1	94	1,0	14	0,1	189	2,0
Aschaffenburg	715	12 381	1 042	7,9	193	1,6	849	6,4	·	·	362	2,8	137	1,1	15	0,1	210	1,7
Bamberg	719	11 592	959	7,8	175	1,5	785	6,3	·	·	417	3,5	125	1,1	40	0,3	252	2,1
Bayreuth	723	11 827	1 202	9,4	246	2,1	956	7,5	·	·	280	2,3	84	0,7	15	0,1	180	1,5
Coburg	727	12 590	1 222	9,0	269	2,1	953	7,0	·	·	443	3,4	217	1,7	32	0,2	194	1,5
Hof	731	13 974	1 356	9,0	192	1,4	1 164	7,7	·	·	499	3,4	247	1,7	42	0,3	208	1,5
Nürnberg	735	48 501	3 938	7,6	561	1,2	3 377	6,5	·	·	1 866	3,7	957	1,9	71	0,1	830	1,7
Regensburg	739	16 582	1 411	8,0	270	1,6	1 141	6,4	·	·	552	3,2	251	1,5	23	0,1	278	1,6

noch B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen						C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen								D. Berufsausbildung		E. Sonstige Leistungen		Summe (A, B, C, D, E)		
AEZ-WB		EZV		SAM OfW		insgesamt		ABM		SAM allgemein		BSI		BEN Benachteiligte		FF (nur AVuAB)				
absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
0	0,0	1	0,0			359	1,2	322	1,1	37	0,1			832	2,8	172	0,6	4 723	14,0	387
		3	0,0			394	1,7	393	1,6	1	0,0			692	2,9	442	1,9	4 621	16,6	391
35	**0,0**	**16**	**0,0**			**12 275**	**1,5**	**11 534**	**1,4**	**740**	**0,1**	**1**	**0,0**	**21 667**	**2,6**	**10 321**	**1,3**	**136 234**	**14,5**	NRW
						174	2,1	129	1,6	45	0,6			353	4,2	19	0,2	1 686	17,4	411
						168	0,5	146	0,5	22	0,1			969	3,0	500	1,6	5 708	15,5	415
						707	1,8	563	1,4	144	0,4			914	2,3	29	0,1	6 354	14,3	419
						92	1,2	77	1,0	15	0,2			356	4,5	159	2,1	1 459	16,5	423
2	0,0	1	0,0			98	0,4	78	0,3	20	0,1			405	1,7	70	0,3	3 467	13,2	427
						165	1,2	141	1,0	24	0,2			474	3,4	47	0,3	2 367	15,0	431
1	0,0	2	0,0			689	2,1	564	1,8	122	0,4	4	0,0	1 145	3,5	80	0,3	5 307	14,6	435
		0	0,0			251	4,0	59	1,0	192	3,1			355	5,6	115	1,9	1 734	22,9	439
						35	0,6	30	0,6	5	0,1			227	4,0	50	0,9	1 162	18,2	443
1	0,0	0	0,0			427	4,9	130	1,5	297	3,5			195	2,3	1 266	13,3	3 826	32,4	447
						117	0,9	81	0,7	36	0,3			471	3,7	119	1,0	2 298	16,0	451
0	0,0	0	0,0			125	1,0	108	0,9	18	0,1			404	3,3	121	1,0	2 302	16,3	455
						145	0,9	127	0,8	18	0,1			589	3,6	48	0,3	2 586	14,3	459
3	**0,0**	**3**	**0,0**			**3 191**	**1,5**	**2 232**	**1,0**	**956**	**0,4**	**4**	**0,0**	**6 859**	**3,1**	**2 622**	**1,2**	**40 255**	**16,1**	H
		0	0,0			190	1,5	127	1,0	63	0,5			634	4,7	4 142	24,5	6 532	34,2	511
						433	2,6	363	2,2	71	0,4			559	3,4	389	2,4	3 248	17,1	515
		1	0,0			97	1,1	51	0,6	46	0,5			449	4,7	178	1,9	2 391	21,4	519
						64	0,4	45	0,3	19	0,1			801	4,3	57	0,3	3 087	14,8	523
1	0,0					262	1,3	182	0,9	80	0,4			401	1,9	14	0,1	2 991	13,1	527
0	0,0					39	0,4	38	0,4	1	0,0			416	4,4	382	4,1	2 063	18,9	531
						69	0,7	51	0,5	18	0,2			481	4,6	271	2,6	2 528	20,6	535
		1	0,0			189	1,5	154	1,2	35	0,3			487	3,8	168	1,4	2 308	16,1	539
		7	0,1			144	1,1	116	0,9	27	0,2			509	4,0	112	0,9	2 477	17,0	543
		1	0,0			90	0,8	70	0,6	20	0,2			411	3,4	3 873	24,8	5 774	33,4	547
		1	0,0			226	2,6	178	2,0	48	0,6			341	3,8	98	1,1	1 997	19,1	551
		4	0,0			574	2,5	409	1,8	165	0,7			915	4,0	8	0,0	4 620	17,8	555
		0	0,0			228	2,0	205	1,8	23	0,2			428	3,7	51	0,5	2 464	18,4	559
						201	1,3	146	0,9	56	0,4			643	3,9	78	0,5	3 089	16,6	563
1	**0,0**	**14**	**0,0**			**2 806**	**1,5**	**2 135**	**1,1**	**671**	**0,4**			**7 475**	**3,8**	**9 821**	**4,9**	**45 567**	**19,7**	RPS
3	0,0	0	0,0			155	1,1	149	1,1	5	0,0			306	2,2	160	1,1	2 193	13,8	611
1	0,0					48	0,5	47	0,5	1	0,0			264	2,6	41	0,4	1 683	15,0	614
0	0,0	1	0,0			151	0,9	135	0,8	16	0,1			674	3,7	159	0,9	3 039	15,1	617
0	0,0	7	0,0			187	1,1	180	1,0	7	0,0			656	3,7	513	2,9	4 006	19,2	621
						110	0,9	92	0,8	18	0,1			352	2,8	61	0,5	1 824	13,2	624
		0	0,0			130	1,0	130	1,0					443	3,3	85	0,6	2 127	14,3	627
						235	1,1	228	1,1	8	0,0			317	1,5	56	0,3	2 761	11,9	631
						78	0,7	65	0,6	14	0,1			146	1,3	136	1,2	1 598	12,9	634
		4	0,0			98	0,9	94	0,9	4	0,0			309	2,8	176	1,6	2 167	17,3	637
1	0,0					76	0,7	76	0,7					485	4,1	29	0,3	2 303	17,0	641
						178	0,8	173	0,8	5	0,0			594	2,5	148	0,6	3 306	13,1	644
						41	0,6	41	0,6					225	3,4	1	0,0	1 081	14,7	647
						22	0,2	15	0,1	7	0,1			281	2,5	15	0,1	1 699	13,6	651
		0	0,0			60	0,6	60	0,6					170	1,7	92	0,9	1 574	14,1	654
						58	0,8	51	0,7	7	0,1			235	3,1	75	1,0	1 463	16,9	657
						84	0,6	83	0,6	2	0,0			441	3,3	1 274	8,9	3 728	22,5	661
0	0,0	0	0,0			126	1,0	123	1,0	3	0,0			511	4,0	43	0,3	2 209	15,5	664
0	0,0					57	0,8	49	0,7	8	0,1			310	4,3	35	0,5	1 338	16,5	667
2	0,0					62	0,6	37	0,4	25	0,2			287	2,7	213	2,0	2 078	17,3	671
		1	0,0			38	0,5	38	0,5					427	5,1	13	0,2	1 511	16,2	674
		1	0,0			328	1,2	315	1,1	13	0,0			746	2,6	62	0,2	4 657	14,6	677
0	0,0					16	0,2	16	0,2					335	4,0	6	0,1	1 314	14,3	681
						139	1,6	123	1,4	16	0,2			356	4,0	176	2,0	1 510	15,0	684
		0	0,0			27	0,5	22	0,4	5	0,1			341	5,5	7	0,1	1 241	17,8	687
8	**0,0**	**15**	**0,0**			**2 502**	**0,8**	**2 340**	**0,8**	**162**	**0,1**			**9 211**	**3,0**	**3 575**	**1,2**	**52 407**	**15,3**	BW
1	0,0					134	1,4	58	0,6	76	0,8			521	5,3	28	0,3	1 829	16,4	711
						193	1,5	78	0,6	116	0,9			549	4,2	24	0,2	2 170	15,1	715
						240	2,0	117	1,0	122	1,0			382	3,2	112	1,0	2 110	15,6	719
		1	0,0			354	2,9	118	1,0	236	2,0			436	3,6	135	1,1	2 406	17,2	723
						264	2,1	151	1,2	113	0,9			348	2,7	10	0,1	2 287	15,7	727
0	0,0	2	0,0			395	2,8	228	1,6	167	1,2			472	3,3	52	0,4	2 774	16,8	731
8	0,0	1	0,0			757	1,5	626	1,3	131	0,3			1 552	3,1	225	0,5	8 338	14,8	735
						488	2,9	180	1,1	308	1,8			424	2,5	107	0,6	2 982	15,5	739

noch Tabelle 4

Förderungen mit den Ermessensleistungen der Eingliederungsbilanz (∅ Teilnehmerbestand und Aktivierungsquote)

Teilnehmerbestand (Durchschnitt Januar bis Dezember 2002); Aktivierungsquoten = (Teilnehmer*100) / (Arbeitslose + Teilnehmer)

Arbeitsamt / Landesarbeitsamt		Arbeitslose Ø Jan. 2002 bis Dez. 2002	A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern								B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen							
			insgesamt		Training		Fbw		Fbw Behinderte		insgesamt		EGZ		EZN		Üg	
			absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Schwandorf	743	14 930	1 379	8,6	204	1,4	1 175	7,3	·	·	674	4,3	282	1,9	38	0,3	354	2,3
Schweinfurt	747	17 174	1 750	9,4	373	2,2	1 377	7,4	·	·	411	2,3	201	1,2	35	0,2	174	1,0
Weiden	751	7 689	717	8,6	57	0,7	661	7,9	·	·	286	3,6	135	1,7	23	0,3	127	1,6
Weißenburg	755	5 885	549	8,7	102	1,7	447	7,1	·	·	230	3,8	123	2,0	6	0,1	101	1,7
Würzburg	759	13 723	1 223	8,3	285	2,1	939	6,4	·	·	500	3,5	226	1,6	19	0,1	253	1,8
Augsburg	811	20 126	1 914	8,7	170	0,8	1 744	8,0	·	·	829	4,0	374	1,8	35	0,2	419	2,0
Deggendorf	815	11 452	1 017	8,2	92	0,8	925	7,5	·	·	478	4,0	207	1,8	20	0,2	251	2,1
Donauwörth	819	4 482	383	7,9	40	0,9	343	7,1	·	·	157	3,4	59	1,3	6	0,1	92	2,0
Freising	823	5 061	368	6,9	101	2,0	267	5,0	·	·	139	2,7	23	0,5	3	0,1	105	2,0
Ingolstadt	827	11 829	1 103	8,6	176	1,5	928	7,3	·	·	354	2,9	151	1,3	13	0,1	189	1,6
Kempten	831	12 002	1 238	9,4	117	1,0	1 121	8,5	·	·	432	3,5	199	1,6	9	0,1	225	1,8
Landshut	835	7 819	929	10,7	102	1,3	827	9,6	·	·	225	2,8	86	1,1	11	0,1	128	1,6
Memmingen	839	13 219	1 040	7,4	148	1,1	892	6,3	·	·	430	3,1	179	1,3	8	0,1	243	1,8
München	843	57 408	4 230	7,0	1 149	2,0	3 081	5,1	·	·	1 591	2,7	587	1,0	76	0,1	928	1,6
Passau	847	12 286	1 188	8,9	132	1,1	1 056	7,9	·	·	384	3,0	134	1,1	21	0,2	229	1,8
Pfarrkirchen	851	10 173	985	8,9	123	1,2	863	7,8	·	·	275	2,6	81	0,8	17	0,2	175	1,7
Rosenheim	855	11 471	1 473	11,5	171	1,5	1 302	10,2	·	·	424	3,6	121	1,0	8	0,1	295	2,5
Traunstein	859	6 774	641	8,8	108	1,6	533	7,3	·	·	159	2,3	85	1,2	7	0,1	68	1,0
Weilheim	863	6 232	729	10,7	166	2,7	563	8,3	·	·	245	3,8	82	1,3	8	0,1	155	2,4
Bayern	BY	**386 545**	**34 832**	**8,4**	**5 773**	**1,5**	**29 059**	**7,0**	·	·	**12 939**	**3,2**	**5 446**	**1,4**	**613**	**0,2**	**6 854**	**1,7**
Cottbus	035	61 011	7 089	10,5	603	1,0	6 486	9,6	·	·	2 792	4,4	1 744	2,8	187	0,3	457	0,7
Eberswalde	036	32 614	4 460	12,3	664	2,0	3 797	10,4	·	·	2 037	5,9	1 409	4,1	111	0,3	345	1,0
Frankfurt (Oder)	037	42 589	3 575	7,8	400	0,9	3 175	6,9	·	·	2 939	6,5	1 624	3,7	273	0,6	512	1,2
Neuruppin	038	51 854	5 088	9,0	377	0,7	4 711	8,3	·	·	3 124	5,7	1 896	3,5	182	0,3	340	0,7
Potsdam	039	49 762	4 804	8,9	741	1,5	4 063	7,5	·	·	4 185	7,8	2 777	5,3	184	0,4	864	1,7
Berlin Süd	922	48 804	4 336	8,3	630	1,3	3 706	7,1	·	·	2 209	4,3	1 498	3,0	113	0,2	535	1,1
Berlin Südwest	944	41 794	3 537	7,9	489	1,2	3 048	6,8	·	·	2 499	5,6	1 881	4,3	95	0,2	474	1,1
Berlin Nord	955	109 366	8 952	7,6	1 121	1,0	7 831	6,7	·	·	5 139	4,5	3 200	2,8	257	0,2	1 619	1,5
Berlin Mitte	962	42 731	3 056	6,7	329	0,8	2 728	6,0	·	·	1 606	3,6	870	2,0	202	0,5	375	0,9
Berlin Ost	964	45 624	4 032	8,2	429	0,9	3 604	7,3	·	·	1 412	3,0	855	1,8	93	0,2	344	0,7
Berlin-Brandenburg	BB	**526 150**	**48 930**	**8,6**	**5 781**	**1,1**	**43 148**	**7,6**	·	·	**27 942**	**5,0**	**17 753**	**3,3**	**1 697**	**0,3**	**5 863**	**1,1**
Dessau	042	29 906	3 925	11,9	808	2,7	3 117	9,4	·	·	2 652	8,1	2 228	6,9	78	0,3	296	1,0
Halberstadt	043	23 865	3 161	11,9	490	2,1	2 672	10,1	·	·	2 497	9,5	2 123	8,2	68	0,3	144	0,6
Halle	044	45 371	6 089	12,2	1 678	3,7	4 411	8,9	·	·	2 489	5,2	1 836	3,9	90	0,2	415	0,9
Magdeburg	045	55 316	6 334	10,5	1 338	2,4	4 997	8,3	·	·	4 251	7,1	3 349	5,7	203	0,4	475	0,9
Merseburg	046	38 620	5 757	13,2	863	2,2	4 894	11,2	·	·	2 932	7,1	1 921	4,7	156	0,4	286	0,7
Sangerhausen	047	31 627	3 647	10,5	535	1,7	3 113	9,0	·	·	1 880	5,6	1 327	4,0	125	0,4	204	0,6
Stendal	048	23 092	3 088	12,1	654	2,8	2 434	9,5	·	·	1 673	6,8	975	4,1	66	0,3	193	0,8
Wittenberg	049	12 592	1 627	11,6	147	1,2	1 480	10,5	·	·	815	6,1	525	4,0	32	0,3	137	1,1
Altenburg (Th)	070	12 405	1 461	10,7	186	1,5	1 275	9,3	·	·	774	5,9	536	4,1	23	0,2	110	0,9
Erfurt	093	45 071	5 317	10,7	749	1,7	4 567	9,2	·	·	3 448	7,1	2 035	4,3	161	0,4	680	1,5
Gera	094	24 130	3 487	12,8	397	1,6	3 090	11,4	·	·	1 860	7,2	996	4,0	78	0,3	311	1,3
Gotha	095	27 345	3 973	13,1	966	3,5	3 007	9,9	·	·	2 704	9,0	1 584	5,5	103	0,4	382	1,4
Jena	096	28 752	3 434	10,8	536	1,9	2 897	9,2	·	·	2 775	8,8	1 472	4,9	115	0,4	354	1,2
Nordhausen	097	28 613	3 687	11,6	621	2,2	3 065	9,7	·	·	2 080	6,8	1 092	3,7	103	0,4	329	1,1
Suhl	098	34 788	4 031	10,6	610	1,8	3 422	9,0	·	·	3 003	7,9	1 502	4,1	113	0,3	568	1,6
Sachsen-Anhalt-Thüringen	SAT	**461 493**	**59 018**	**11,6**	**10 577**	**2,3**	**48 441**	**9,5**	·	·	**35 833**	**7,2**	**23 501**	**4,8**	**1 514**	**0,3**	**4 882**	**1,0**
Annaberg	071	30 462	3 027	9,1	382	1,3	2 645	8,0	·	·	2 812	8,5	1 817	5,6	150	0,5	313	1,0
Bautzen	072	70 584	5 733	7,6	487	0,7	5 246	6,9	·	·	4 063	5,4	2 888	3,9	309	0,4	556	0,8
Chemnitz	073	48 577	5 148	9,7	630	1,3	4 517	8,5	·	·	3 065	5,9	1 914	3,8	173	0,4	582	1,2
Dresden	074	43 213	3 770	8,1	503	1,2	3 268	7,0	·	·	4 251	9,0	3 058	6,6	176	0,4	744	1,7
Leipzig	075	73 179	6 137	7,8	812	1,1	5 325	6,8	·	·	3 308	4,3	1 851	2,5	180	0,2	956	1,3
Oschatz	076	28 614	2 776	8,9	130	0,5	2 646	8,5	·	·	2 363	7,6	1 543	5,1	126	0,4	367	1,3
Pirna	077	23 904	2 008	7,8	252	1,1	1 757	6,8	·	·	1 912	7,4	1 242	4,9	105	0,4	330	1,4
Plauen	078	22 450	1 944	8,0	229	1,0	1 715	7,1	·	·	2 934	11,6	2 075	8,5	119	0,5	306	1,3
Riesa	079	21 275	2 017	8,8	406	1,9	1 611	7,0	·	·	1 644	7,2	1 109	5,0	72	0,3	287	1,3
Zwickau	092	42 992	3 390	7,4	592	1,4	2 799	6,1	·	·	3 827	8,2	2 681	5,9	176	0,4	459	1,1
Sachsen	SA	**405 250**	**35 949**	**8,2**	**4 421**	**1,1**	**31 528**	**7,2**	·	·	**30 177**	**6,9**	**20 179**	**4,7**	**1 587**	**0,4**	**4 900**	**1,2**

noch B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen						C. Beschäftigungschaffende Maßnahmen								D. Berufsausbildung		E. Sonstige Leistungen		Summe (A, B, C, D, E)		
AEZ-WB		EZV		SAM OfW		insgesamt		ABM		SAM allgemein		BSI		BEN Benachteiligte		FF (nur AVuAB)				
absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	absolut	Aktiv.-Quote	
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	
						540	3,5	265	1,7	276	1,8			721	4,6	40	0,3	3 355	18,6	743
		1	0,0			678	3,8	293	1,7	385	2,2			1 081	5,9	30	0,2	3 948	19,0	747
		1	0,0			546	6,6	174	2,2	372	4,6			382	4,7	82	1,1	2 014	20,9	751
						23	0,4	15	0,3	7	0,1			378	6,0	64	1,1	1 243	17,7	755
1	0,0	1	0,0			279	2,0	130	0,9	148	1,1			506	3,6	518	3,6	3 025	18,4	759
		1	0,0			237	1,2	189	0,9	48	0,2			792	3,8	332	1,6	4 103	17,1	811
						165	1,4	125	1,1	40	0,3			384	3,2	6	0,1	2 049	15,3	815
						46	1,0	21	0,5	26	0,6			181	3,9	6	0,1	773	14,8	819
7	0,1					15	0,3	4	0,1	11	0,2			218	4,1	21	0,4	760	13,3	823
1	0,0	2	0,0			137	1,1	90	0,8	48	0,4			418	3,4	33	0,3	2 046	14,9	827
						102	0,8	78	0,6	24	0,2			474	3,8	52	0,4	2 298	16,2	831
1	0,0					60	0,8	37	0,5	23	0,3			355	4,3	71	0,9	1 640	17,5	835
						99	0,7	76	0,6	22	0,2			603	4,4	170	1,3	2 341	15,2	839
		0	0,0			505	0,9	370	0,6	134	0,2			1 575	2,7	529	0,9	8 429	13,0	843
		0	0,0			283	2,3	149	1,2	134	1,1			389	3,1	54	0,4	2 297	15,9	847
1	0,0					135	1,3	98	1,0	36	0,4			325	3,1	120	1,2	1 839	15,5	851
						106	0,9	104	0,9	2	0,0			479	4,0	118	1,0	2 599	18,7	855
						32	0,5	25	0,4	7	0,1			354	5,0	104	1,5	1 290	16,2	859
						24	0,4	21	0,3	3	0,0			198	3,1	34	0,5	1 231	16,9	863
19	**0,0**	**8**	**0,0**			**6 834**	**1,7**	**3 821**	**1,0**	**3 013**	**0,8**			**14 493**	**3,6**	**3 075**	**0,8**	**72 172**	**15,9**	BY
0	0,0	5	0,0	400	0,7	5 721	8,6	2 851	4,5	2 864	4,5	6	0,0	2 416	3,8	840	1,4	18 858	23,8	035
		0	0,0	172	0,5	2 800	7,9	1 692	4,9	1 070	3,2	38	0,1	1 365	4,0	1 210	3,6	11 872	27,1	036
1	0,0	2	0,0	526	1,2	3 847	8,3	2 713	6,0	1 107	2,5	28	0,1	1 775	4,0	1 766	4,0	13 902	24,8	037
14	0,0	1	0,0	691	1,3	3 953	7,1	2 091	3,9	1 834	3,4	27	0,1	1 926	3,6	1 572	2,9	15 662	23,3	038
		0	0,0	360	0,7	2 650	5,1	1 691	3,3	954	1,9	5	0,0	1 857	3,6	237	0,5	13 733	21,9	039
				64	0,1	3 048	5,9	2 227	4,4	821	1,7			1 005	2,0	401	0,8	11 000	18,6	922
				49	0,1	2 710	6,1	2 307	5,2	403	1,0			1 189	2,8	881	2,1	10 816	20,8	944
1	0,0			63	0,1	4 792	4,2	4 140	3,6	650	0,6	2	0,0	2 164	1,9	721	0,7	21 768	16,7	955
0	0,0	0	0,0	160	0,4	2 314	5,1	1 403	3,2	911	2,1	1	0,0	747	1,7	486	1,1	8 210	16,2	962
				121	0,3	2 645	5,5	1 946	4,1	699	1,5			871	1,9	419	0,9	9 379	17,2	964
16	**0,0**	**9**	**0,0**	**2 604**	**0,5**	**34 481**	**6,2**	**23 062**	**4,2**	**11 312**	**2,1**	**107**	**0,0**	**15 315**	**2,8**	**8 532**	**1,6**	**135 200**	**20,6**	BB
1	0,0	4	0,0	46	0,2	2 415	7,5	1 255	4,0	1 159	3,7	1	0,0	692	2,3	2 864	8,7	12 547	30,1	042
				162	0,7	1 862	7,2	932	3,8	923	3,7	7	0,0	952	3,8	860	3,5	9 332	28,5	043
3	0,0	3	0,0	143	0,3	3 823	7,8	2 541	5,3	1 273	2,7	9	0,0	829	1,8	225	0,5	13 456	23,5	044
0	0,0	5	0,0	219	0,4	6 289	10,2	3 283	5,6	2 984	5,1	22	0,0	1 883	3,3	673	1,2	19 431	26,5	045
1	0,0	1	0,0	567	1,4	4 094	9,6	2 187	5,4	1 897	4,7	11	0,0	1 044	2,6	369	0,9	14 197	27,3	046
0	0,0	1	0,0	224	0,7	4 633	12,8	2 650	7,7	1 973	5,9	10	0,0	1 098	3,4	375	1,2	11 633	27,2	047
		4	0,0	436	1,9	2 374	9,3	1 078	4,5	1 292	5,3	4	0,0	1 133	4,7	178	0,8	8 445	27,3	048
0	0,0	4	0,0	117	0,9	1 781	12,4	808	6,0	971	7,2	2	0,0	450	3,5	331	2,6	5 003	28,7	049
				104	0,8	1 188	8,7	710	5,4	475	3,7	4	0,0	356	2,8	235	1,9	4 012	24,7	070
0	0,0	0	0,0	573	1,3	3 869	7,9	2 135	4,5	1 723	3,7	11	0,0	1 811	3,9	883	1,9	15 329	25,7	093
1	0,0			475	1,9	2 331	8,8	1 641	6,4	679	2,7	12	0,0	1 006	4,0	452	1,8	9 136	27,8	094
1	0,0	0	0,0	635	2,3	2 910	9,6	1 493	5,2	1 413	4,9	4	0,0	1 116	3,9	581	2,1	11 284	30,0	095
1	0,0	1	0,0	833	2,8	3 481	10,8	1 977	6,4	1 499	5,0	6	0,0	886	3,0	401	1,4	10 977	28,0	096
1	0,0	1	0,0	554	1,9	3 487	10,9	2 023	6,6	1 430	4,8	34	0,1	764	2,6	1 161	3,9	11 178	28,5	097
				820	2,3	4 253	10,9	2 730	7,3	1 519	4,2	5	0,0	1 999	5,4	759	2,1	14 045	29,1	098
7	**0,0**	**23**	**0,0**	**5 906**	**1,3**	**48 789**	**9,6**	**27 440**	**5,6**	**21 209**	**4,4**	**140**	**0,0**	**16 017**	**3,4**	**10 346**	**2,2**	**170 004**	**27,4**	SAT
1	0,0	4	0,0	527	1,7	3 727	10,9	2 923	8,8	793	2,5	12	0,0	974	3,1	706	2,3	11 246	27,2	071
0	0,0	5	0,0	304	0,4	6 116	8,0	5 359	7,1	751	1,1	6	0,0	1 866	2,6	2 794	3,8	20 572	22,7	072
9	0,0	2	0,0	384	0,8	3 745	7,2	3 179	6,1	565	1,2	1	0,0	2 319	4,6	723	1,5	15 000	23,8	073
		2	0,0	271	0,6	2 381	5,2	2 112	4,7	266	0,6	4	0,0	1 612	3,6	413	0,9	12 427	22,5	074
0	0,0	2	0,0	319	0,4	5 282	6,7	4 486	5,8	796	1,1	0	0,0	2 333	3,1	1 025	1,4	18 085	20,0	075
		2	0,0	325	1,1	3 501	10,9	2 876	9,1	621	2,1	4	0,0	1 082	3,6	535	1,8	10 257	26,5	076
		1	0,0	234	1,0	1 867	7,2	1 302	5,2	561	2,3	4	0,0	833	3,4	317	1,3	6 937	22,7	077
0	0,0	1	0,0	432	1,9	2 492	10,0	2 290	9,3	181	0,8	20	0,1	748	3,2	399	1,7	8 516	27,7	078
		1	0,0	174	0,8	2 204	9,4	1 922	8,3	282	1,3	1	0,0	970	4,4	397	1,8	7 231	25,7	079
1	0,0	2	0,0	509	1,2	3 111	6,7	2 465	5,4	629	1,4	17	0,0	1 937	4,3	316	0,7	12 581	22,9	092
12	**0,0**	**21**	**0,0**	**3 479**	**0,9**	**34 427**	**7,8**	**28 913**	**6,7**	**5 444**	**1,3**	**69**	**0,0**	**14 673**	**3,5**	**7 625**	**1,8**	**122 852**	**23,5**	SA

Tabelle 5 | Frauenförderung

Landesarbeitsamtsbezirk Land	Durchschnitte der letzten 12 Monate (Bestandsdurchschnitte Januar 2002 bis Dezember 2002)									
	Ziel-Förderanteil für Frauen (ZFA_F); Mindestförderung § 8 (2) SGB III	realisierter Bilanz-Förderanteil für Frauen (Summe Sp. 7 bis 11)	Differenz Spalte 2 minus Spalte 1	Bestand an arbeitslosen Frauen	Arbeitslosenquote der Frauen (relative Betroffenheit)	Frauen-Anteil an den Arbeitslosen	realisierte Förderanteile für Frauen an Maßnahmen, die in der Eingliederungsbilanz dargestellt werden (Frauen in % der EB-geförderten Teilnehmer)			
							A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	C. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	D. Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nord	**39,1**	**43,1**	**+ 3,9**	**160 656**	**11,7**	**43,6**	**47,0**	**38,7**	**47,7**	**30,9**
Schleswig-Holstein	33,7	40,5	+ 6,8	49 216	8,3	40,5	47,4	32,3	36,9	33,3
Hamburg	31,3	41,9	+ 10,5	30 640	8,3	39,5	45,3	36,9	37,6	34,3
Mecklenburg-Vorpommern	46,7	44,5	- 2,2	80 799	19,6	47,6	47,6	42,3	50,4	29,2
Niedersachsen-Bremen	**39,1**	**41,6**	**+ 2,5**	**172 152**	**9,6**	**42,8**	**47,9**	**33,4**	**38,4**	**33,5**
Niedersachsen	39,7	41,4	+ 1,7	152 463	9,5	43,1	47,6	33,4	38,0	33,3
Bremen	34,7	43,2	+ 8,6	19 690	10,8	40,6	50,3	34,0	39,9	35,3
Nordrhein-Westfalen	**37,0**	**40,8**	**+ 3,9**	**336 893**	**9,1**	**41,5**	**48,1**	**29,5**	**35,3**	**33,8**
Hessen	**38,9**	**45,2**	**+ 6,3**	**91 433**	**7,1**	**42,8**	**53,2**	**32,6**	**41,0**	**34,3**
Rheinland-Pfalz-Saarland	**40,2**	**42,3**	**+ 2,1**	**81 518**	**7,8**	**43,1**	**50,7**	**30,8**	**35,1**	**27,4**
Rheinland-Pfalz	41,4	42,7	+ 1,3	63 014	7,5	43,9	50,6	31,2	35,5	26,9
Saarland	36,5	40,9	+ 4,4	18 504	8,9	40,7	51,0	29,5	34,5	28,8
Baden-Württemberg	**45,1**	**46,5**	**+ 1,3**	**136 071**	**5,9**	**46,1**	**57,2**	**32,4**	**38,7**	**33,6**
Bayern	**42,7**	**45,5**	**+ 2,7**	**174 370**	**6,5**	**45,1**	**58,4**	**32,6**	**36,0**	**31,2**
Berlin-Brandenburg	**40,6**	**44,7**	**+ 4,0**	**234 787**	**17,4**	**44,6**	**48,2**	**42,0**	**48,7**	**31,0**
Berlin	34,7	44,2	+ 9,5	119 618	16,2	41,5	45,2	42,1	48,5	34,4
Brandenburg	48,0	45,1	- 3,0	115 169	18,9	48,4	51,0	41,9	48,8	28,8
Sachsen-Anhalt-Thüringen	**52,0**	**49,2**	**- 2,8**	**232 176**	**19,7**	**50,3**	**54,1**	**45,1**	**53,1**	**33,7**
Sachsen-Anhalt	51,5	49,0	- 2,6	130 462	21,5	50,1	53,3	44,8	54,0	31,7
Thüringen	52,6	49,4	- 3,2	101 714	17,9	50,6	55,2	45,3	51,9	35,7
Sachsen	**50,4**	**44,9**	**- 5,5**	**200 857**	**19,7**	**49,6**	**49,7**	**43,7**	**46,6**	**31,1**
Westdeutschland	39,1	42,9	+ 3,7	1 072 293	7,8	42,9	51,2	31,8	37,0	32,6
Ostdeutschland	47,2	46,3	- 0,9	748 619	18,9	47,9	50,6	43,6	50,0	31,5
Bundesrepublik Deutschland	**42,5**	**44,6**	**+ 2,1**	**1 820 912**	**10,3**	**44,8**	**51,0**	**38,4**	**46,9**	**32,2**

	Vorjahres-Durchschnitte (Bestandsdurchschnitte Januar 2001 bis Dezember 2001)											
							realisierte Bilanz-Förderanteile für Frauen					
E. Sonstige Leistungen	Ziel-Förderanteil für Frauen	realisierte Bilanz-Förderanteile für Frauen	Diff. Spalte 13 minus Spalte 12	Bestand an arbeitslosen Frauen	Arbeitslosen-quote der Frauen	Frauen-Anteil an den Arbeitslosen	A.	B.	C.	D.	E.	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
39,4	**41,5**	**44,9**	**+ 3,3**	**158 469**	**11,6**	**44,7**	**47,5**	**40,5**	**51,0**	**30,8**	**40,0**	N
38,7	35,5	40,6	+ 5,1	47 901	8,2	41,2	46,5	33,1	38,2	33,4	38,2	SH
53,3	31,5	42,6	+ 11,2	27 891	7,7	39,5	45,4	36,3	38,6	34,4	60,0	HH
36,9	49,9	47,0	- 2,9	82 678	19,9	49,2	49,1	44,1	54,1	28,9	36,0	MV
42,8	**42,4**	**41,6**	**- 0,8**	**172 648**	**9,9**	**44,3**	**46,9**	**33,3**	**39,1**	**33,2**	**47,0**	NSB
43,1	43,2	41,6	- 1,6	152 908	9,7	44,7	46,8	33,4	39,0	32,9	47,0	NS
36,3	36,6	42,2	+ 5,6	19 740	11,0	41,4	48,3	32,6	39,6	35,3	47,3	B
39,7	**40,6**	**40,5**	**- 0,1**	**330 023**	**9,1**	**43,1**	**46,7**	**29,5**	**35,1**	**33,3**	**41,9**	NRW
45,3	**43,0**	**44,8**	**+ 1,8**	**89 647**	**7,1**	**44,7**	**52,2**	**33,9**	**39,6**	**33,4**	**45,5**	H
47,2	**44,2**	**41,4**	**- 2,9**	**80 613**	**7,9**	**44,9**	**49,6**	**31,5**	**34,7**	**26,4**	**46,7**	RPS
47,4	46,0	41,9	- 4,1	61 894	7,6	45,9	49,8	32,5	35,2	26,1	47,2	RP
37,0	39,0	39,5	+ 0,5	18 719	9,2	41,7	49,1	28,8	33,8	27,4	41,2	SR
45,3	**50,1**	**46,3**	**- 3,9**	**128 119**	**5,7**	**48,5**	**55,8**	**32,7**	**40,0**	**34,2**	**46,7**	BW
40,6	**46,6**	**45,8**	**- 0,8**	**155 973**	**6,0**	**46,9**	**56,5**	**35,7**	**37,5**	**31,0**	**45,3**	BY
41,3	**43,0**	**46,2**	**+ 3,2**	**231 546**	**17,3**	**45,8**	**48,7**	**44,2**	**51,1**	**29,8**	**40,6**	BB
41,2	36,1	44,5	+ 8,4	114 729	15,6	42,1	44,4	42,8	49,7	33,3	42,1	B
41,3	51,2	47,6	- 3,7	116 817	19,3	50,0	52,7	45,4	52,2	27,6	39,6	BR
41,0	**55,1**	**51,8**	**- 3,3**	**238 082**	**20,0**	**51,9**	**55,8**	**46,4**	**56,3**	**33,4**	**45,8**	SAT
38,4	54,0	52,1	- 1,9	135 918	22,0	51,4	54,8	45,8	58,6	31,4	45,6	SA
44,5	56,6	51,4	- 5,2	102 164	17,8	52,6	57,3	47,0	53,6	35,5	46,0	TH
46,0	**52,9**	**47,7**	**- 5,2**	**203 148**	**19,8**	**50,9**	**52,0**	**45,3**	**50,6**	**29,9**	**51,0**	S
43,3	42,7	42,8	+ 0,1	1 032 814	7,7	44,5	50,1	32,6	37,4	32,3	44,7	BGW
42,2	50,0	48,6	- 1,3	755 454	19,0	49,3	52,0	45,2	53,3	30,7	45,2	BGO
42,8	**46,0**	**45,8**	**- 0,2**	**1 788 269**	**10,2**	**46,4**	**50,9**	**39,9**	**49,4**	**31,7**	**45,0**	D

Arbeitsamt Landesarbeitsamt		Durchschnitte der letzten 12 Monate (Bestandsdurchschnitte Januar 2002 bis Dezember 2002)									
		Ziel-Förderanteil für Frauen (ZFA_F); Mindestförderung § 8 (2) SGB III	realisierter Bilanz-Förderanteil für Frauen (Summe Sp. 7 bis 11)	Differenz Spalte 2 minus Spalte 1	Bestand an arbeitslosen Frauen	Arbeitslosenquote der Frauen (relative Betroffenheit)	Frauen-Anteil an den Arbeitslosen	realisierte Förderanteile für Frauen an Maßnahmen, die in der Eingliederungsbilanz dargestellt werden (Frauen in % der EB-geförderten Teilnehmer)			
								A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	C. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	D. Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Neubrandenburg	031	49,0	44,3	– 4,7	23 759	24,9	48,7	48,6	41,1	49,1	26,8
Rostock	032	48,5	47,6	– 0,8	22 304	19,4	48,6	51,2	42,7	53,8	31,1
Schwerin	033	45,6	43,4	– 2,2	17 987	15,1	46,9	47,1	42,8	51,7	29,7
Stralsund	034	42,5	42,3	– 0,2	16 750	20,1	45,5	43,5	42,5	46,9	29,3
Bad Oldesloe	111	40,0	44,7	+ 4,8	6 054	7,2	43,9	56,1	31,2	39,1	29,9
Elmshorn	115	39,5	44,6	+ 5,1	9 215	8,2	43,6	55,6	29,0	40,0	32,5
Flensburg	119	28,4	37,2	+ 8,9	6 646	7,8	37,6	42,7	31,7	29,7	33,3
Hamburg	123	31,3	41,9	+ 10,5	30 640	8,3	39,5	45,3	36,9	37,6	34,3
Heide	127	30,8	40,1	+ 9,3	2 652	8,8	38,1	41,8	32,6	38,7	44,5
Kiel	131	29,6	38,0	+ 8,4	8 478	8,4	38,3	42,6	31,4	41,8	30,6
Lübeck	135	32,9	39,2	+ 6,3	8 752	9,9	40,2	43,1	37,7	32,0	36,3
Neumünster	139	35,0	42,1	+ 7,2	7 419	8,1	40,9	50,2	30,1	41,3	31,3
Nord	N	**39,1**	**43,1**	**+ 3,9**	**160 656**	**11,7**	**43,6**	**47,0**	**38,7**	**47,7**	**30,9**
Braunschweig	211	45,0	43,9	– 1,1	12 209	11,4	45,4	46,1	36,1	52,3	35,7
Bremen	214	34,8	45,4	+ 10,6	14 132	10,3	40,7	52,4	34,4	41,1	37,9
Bremerhaven	217	34,5	38,3	+ 3,7	5 558	12,4	40,2	44,3	32,9	37,4	32,5
Celle	221	37,1	44,0	+ 7,0	7 394	8,1	42,1	50,3	31,9	44,9	34,8
Emden	224	35,5	33,9	– 1,6	6 206	11,0	40,1	39,7	29,7	24,0	31,7
Goslar	227	45,8	43,1	– 2,8	4 536	12,3	46,5	47,5	41,4	34,6	31,4
Göttingen	231	43,4	44,0	+ 0,6	12 091	12,0	45,4	49,6	32,2	39,5	40,1
Hameln	234	39,5	41,5	+ 2,1	9 226	10,4	43,1	47,4	33,8	39,9	33,9
Hannover	237	34,4	40,2	+ 5,8	19 336	10,5	41,0	47,8	34,7	35,9	33,1
Helmstedt	241	56,0	42,8	– 13,2	8 994	11,7	50,1	45,1	40,8	44,8	31,9
Hildesheim	244	38,5	41,6	+ 3,2	7 790	8,9	42,5	47,4	30,1	41,2	32,7
Leer	247	34,3	40,1	+ 5,8	4 884	10,1	39,1	45,3	28,7	31,9	40,2
Lüneburg	251	44,4	42,3	– 2,2	7 894	9,0	46,1	51,4	37,7	41,8	23,0
Nienburg	254	35,3	41,1	+ 5,8	3 836	6,8	40,7	45,8	32,1	41,0	35,0
Nordhorn	257	41,1	40,3	– 0,7	5 019	7,7	43,1	47,5	26,4	36,3	36,2
Oldenburg	261	39,2	41,7	+ 2,5	11 545	9,6	43,2	47,3	32,1	36,3	40,6
Osnabrück	264	41,0	42,5	+ 1,5	8 623	7,8	44,0	52,0	30,6	40,9	32,7
Stade	267	33,4	42,1	+ 8,6	5 453	7,1	39,4	50,5	31,1	34,4	29,8
Uelzen	271	39,5	41,2	+ 1,7	4 876	11,1	43,5	46,2	36,9	39,1	29,9
Vechta	274	33,0	38,9	+ 5,9	3 466	6,2	39,1	45,0	30,5	46,0	25,6
Verden	277	41,4	45,5	+ 4,1	5 224	6,9	44,1	58,1	27,1	36,9	28,3
Wilhelmshaven	281	32,7	36,4	+ 3,7	3 863	10,4	39,8	42,0	31,9	32,8	28,5
Niedersachsen-Bremen	NSB	**39,1**	**41,6**	**+ 2,5**	**172 152**	**9,6**	**42,8**	**47,9**	**33,4**	**38,4**	**33,5**
Aachen	311	37,4	43,2	+ 5,8	14 629	9,3	41,3	52,6	30,9	38,9	33,9
Ahlen	313	40,6	42,3	+ 1,7	4 159	7,2	43,1	50,6	29,1	38,3	31,1
Bergisch Gladbach	315	43,8	44,3	+ 0,5	13 129	8,6	45,1	54,2	31,7	37,7	33,2
Bielefeld	317	42,6	43,6	+ 1,0	15 176	10,3	44,9	54,0	28,4	33,9	35,4
Bochum	321	34,4	38,7	+ 4,3	12 466	11,4	39,7	44,5	28,2	37,6	31,1
Bonn	323	35,7	41,0	+ 5,3	12 272	6,6	41,6	49,5	32,9	38,6	32,7
Brühl	325	33,8	40,3	+ 6,5	9 075	7,0	39,5	50,8	27,6	27,7	23,9
Coesfeld	327	44,8	41,2	– 3,6	8 714	7,5	45,2	53,4	26,3	39,3	27,1
Detmold	331	38,8	42,3	+ 3,5	7 335	9,7	42,9	49,2	27,6	42,9	35,4
Dortmund	333	30,4	37,8	+ 7,4	17 431	11,7	37,5	43,3	29,3	29,5	37,8
Düren	335	38,7	45,4	+ 6,6	4 553	8,8	41,8	56,9	28,3	50,7	26,3
Düsseldorf	337	33,5	45,7	+ 12,2	15 831	7,5	40,5	54,4	33,2	36,6	36,4
Duisburg	341	38,1	36,9	– 1,2	12 961	13,2	41,0	44,9	27,6	29,2	40,0
Essen	343	26,1	41,5	+ 15,4	11 388	9,5	35,5	47,7	28,7	30,4	44,4
Gelsenkirchen	345	32,2	37,5	+ 5,4	11 924	13,4	38,0	42,4	26,5	34,3	35,0
Hagen	347	40,9	40,5	– 0,4	10 963	9,5	43,7	46,9	29,4	30,7	35,6
Hamm	351	38,5	39,2	+ 0,7	9 415	11,0	41,9	46,2	24,8	43,0	28,0
Herford	353	42,2	41,5	– 0,7	10 559	8,6	44,6	48,7	35,2	29,9	29,5
Iserlohn	355	44,0	42,0	– 2,0	8 543	8,9	45,1	50,7	27,2	40,7	21,2
Köln	357	33,1	42,5	+ 9,3	21 384	10,0	39,9	46,2	34,8	37,7	35,1
Krefeld	361	40,4	40,7	+ 0,3	10 195	9,3	43,4	50,6	26,8	28,3	30,5
Meschede	363	39,2	36,6	– 2,6	4 273	7,3	42,2	45,6	25,4	34,9	22,2
Mönchengladbach	365	36,8	41,2	+ 4,4	12 446	8,4	41,4	47,0	30,5	39,9	34,6
Münster	367	29,3	41,4	+ 12,1	3 956	6,4	39,1	45,7	29,1	32,1	40,8
Oberhausen	371	32,0	40,0	+ 8,0	6 931	8,8	38,6	45,7	27,8	36,9	40,6
Paderborn	373	38,9	41,0	+ 2,1	7 905	8,7	42,1	49,6	24,7	37,0	32,1
Recklinghausen	375	37,1	35,1	– 2,0	12 836	11,4	41,0	35,9	29,6	26,4	42,0
Rheine	377	40,5	40,3	– 0,2	6 047	6,7	43,3	50,4	24,7	40,5	32,0
Siegen	381	48,4	46,7	– 1,7	6 913	7,8	46,5	52,0	26,3	49,1	36,4
Soest	383	41,8	40,2	– 1,6	5 728	8,9	44,2	48,3	26,1	83,6	31,3
Solingen	385	43,0	41,7	– 1,3	5 467	8,9	44,8	50,5	28,9	21,4	36,7

	Vorjahres-Durchschnitte (Bestandsdurchschnitte Januar 2001 bis Dezember 2001)											
							realisierte Bilanz-Förderanteile für Frauen					
E. Sonstige Leistungen	Ziel-Förderanteil für Frauen	realisierte Bilanz-Förderanteile für Frauen	Diff. Spalte 13 minus Spalte 12	Bestand an arbeitslosen Frauen	Arbeitslosen-quote der Frauen	Frauen-Anteil an den Arbeitslosen	A.	B.	C.	D.	E.	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
26,9	51,9	46,6	– 5,3	23 844	24,7	50,2	49,7	45,1	51,1	26,2	35,7	031
48,3	51,0	51,4	+ 0,4	22 172	19,1	49,9	53,2	45,5	59,7	30,8	44,5	032
34,7	49,4	45,8	– 3,6	19 174	16,0	48,8	49,5	42,6	54,5	29,0	31,6	033
40,8	46,5	43,5	– 3,0	17 488	20,7	47,6	42,7	43,0	50,1	29,7	47,0	034
53,5	41,3	46,5	+ 5,2	5 727	6,9	44,3	58,4	31,7	43,7	32,0	57,1	111
37,8	42,6	44,8	+ 2,2	8 724	7,9	45,0	54,4	30,9	40,3	32,3	41,8	115
43,0	30,7	37,5	+ 6,8	6 641	8,0	38,7	43,3	31,2	29,7	31,5	47,5	119
53,3	31,5	42,6	+ 11,2	27 891	7,7	39,5	45,4	36,3	38,6	34,4	60,0	123
31,4	30,5	42,2	+ 11,7	2 573	8,8	37,6	42,4	33,6	49,5	43,1	33,8	127
22,9	31,6	36,5	+ 4,9	8 278	8,3	39,3	40,9	29,2	40,6	29,4	32,2	131
33,8	33,3	40,5	+ 7,1	8 631	9,9	40,3	44,1	40,8	32,1	38,4	33,0	135
44,0	37,7	40,6	+ 2,9	7 326	8,2	42,2	46,1	31,2	41,8	32,1	34,9	139
39,4	**41,5**	**44,9**	**+ 3,3**	**158 469**	**11,6**	**44,7**	**47,5**	**40,5**	**51,0**	**30,8**	**40,0**	N
84,4	48,0	45,8	– 2,1	12 417	11,8	46,6	47,1	39,6	45,4	31,9	87,3	211
50,6	36,9	44,6	+ 7,7	14 227	10,6	41,6	50,6	33,6	42,0	37,0	49,1	214
23,2	36,1	36,5	+ 0,4	5 513	12,4	40,9	41,5	29,9	34,0	33,7	40,4	217
62,6	40,3	43,0	+ 2,6	7 503	8,4	43,6	48,2	31,7	48,2	35,5	52,5	221
32,3	39,3	32,6	– 6,7	6 347	11,7	41,6	37,0	28,9	23,3	33,6	33,9	224
53,5	51,8	42,3	– 9,5	4 917	13,4	49,2	45,8	38,3	43,5	28,7	37,1	227
47,0	46,4	43,8	– 2,6	12 209	12,3	46,8	48,5	32,0	43,2	39,0	42,7	231
49,1	43,8	40,3	– 3,5	9 070	10,4	45,1	43,9	34,1	38,8	37,0	46,0	234
34,2	36,1	40,4	+ 4,2	18 640	10,3	41,7	48,1	33,2	34,0	32,4	33,9	237
68,6	56,0	43,1	– 12,9	8 962	12,0	49,9	47,5	36,5	43,8	31,0	61,4	241
25,7	43,3	41,9	– 1,4	8 216	9,6	44,7	46,4	34,2	40,6	33,5	45,1	244
49,6	43,1	38,5	– 4,7	5 330	11,6	43,3	41,9	26,6	32,7	40,1	70,0	247
50,8	46,3	43,2	– 3,2	7 472	8,7	46,9	51,9	36,9	42,8	24,6	41,8	251
40,4	40,6	42,0	+ 1,4	3 751	6,8	43,2	45,8	34,6	44,2	33,1	38,8	254
65,9	45,8	41,3	– 4,4	4 955	7,9	45,2	49,4	26,5	40,7	34,1	53,8	257
40,7	43,1	41,9	– 1,2	11 770	10,0	44,9	44,9	33,3	37,9	40,9	48,6	261
50,6	47,2	43,0	– 4,1	8 438	7,9	46,9	51,6	33,4	42,6	32,9	41,4	264
41,4	36,0	39,7	+ 3,7	5 350	7,1	40,6	45,6	28,3	32,9	30,1	41,9	267
30,5	41,5	41,8	+ 0,4	4 828	11,1	44,3	46,5	36,3	38,9	31,1	45,1	271
41,3	38,9	40,3	+ 1,4	3 763	7,0	41,9	45,0	30,3	46,6	24,6	54,9	274
37,2	44,3	47,1	+ 2,8	5 162	6,9	45,4	55,5	33,3	44,7	27,2	43,6	277
28,6	34,2	37,0	+ 2,8	3 810	10,4	40,4	42,7	29,0	36,2	28,2	26,7	281
42,8	**42,4**	**41,6**	**– 0,8**	**172 648**	**9,9**	**44,3**	**46,9**	**33,3**	**39,1**	**33,2**	**47,0**	NSB
47,2	41,8	43,1	+ 1,3	14 598	9,6	43,3	50,7	30,8	38,4	34,8	50,0	311
41,3	47,5	40,6	– 6,9	4 102	7,4	46,1	47,0	26,1	37,6	30,8	42,3	313
38,9	47,9	44,5	– 3,3	13 052	8,8	46,8	53,5	31,1	35,1	34,8	41,0	315
36,8	47,0	42,9	– 4,1	14 069	9,7	46,9	51,5	30,1	33,1	33,7	41,7	317
18,7	36,8	37,2	+ 0,4	12 509	11,6	40,7	42,5	30,2	36,3	27,6	20,4	321
28,8	40,5	42,4	+ 1,9	11 904	6,6	43,9	50,9	33,7	41,3	32,7	25,4	323
27,4	35,5	38,7	+ 3,2	8 258	6,6	40,0	46,6	29,8	31,2	20,5	33,3	325
41,7	51,0	41,5	– 9,5	8 055	7,2	47,9	51,7	26,1	42,8	27,9	38,6	327
33,3	44,7	43,3	– 1,4	6 709	8,9	45,7	48,6	31,4	43,9	35,6	12,3	331
37,3	33,1	38,7	+ 5,6	17 658	12,1	38,6	43,0	29,6	33,0	38,3	41,2	333
90,7	41,7	46,4	+ 4,6	4 320	8,7	43,0	55,2	28,9	48,3	28,7	76,4	335
34,1	36,9	43,1	+ 6,2	16 126	7,8	42,1	50,2	32,4	31,3	33,3	37,3	337
28,2	40,9	35,2	– 5,7	12 952	13,5	42,0	42,5	27,3	27,1	38,5	24,8	341
27,9	28,0	42,0	+ 14,0	11 088	9,4	36,3	48,3	27,4	29,7	45,3	37,9	343
38,3	33,9	35,4	+ 1,6	11 607	13,2	38,6	38,8	27,5	33,7	35,5	30,6	345
46,5	44,8	39,0	– 5,9	10 759	9,4	45,4	43,7	27,2	28,5	36,7	49,0	347
36,1	42,4	39,4	– 3,0	9 316	11,1	43,6	49,3	23,5	37,1	26,9	38,3	351
40,2	48,5	42,2	– 6,4	9 823	8,1	47,6	48,5	31,8	34,5	29,8	44,3	353
41,7	52,1	43,2	– 8,9	8 013	8,3	48,9	50,5	25,8	41,5	21,7	54,3	355
48,5	33,5	41,7	+ 8,2	20 524	9,8	39,8	44,9	33,0	38,5	34,8	49,2	357
40,4	44,5	39,1	– 5,4	10 083	9,3	45,1	47,2	28,6	24,6	27,5	38,3	361
36,5	45,2	36,5	– 8,7	4 005	7,0	45,0	46,1	25,1	36,9	21,9	36,3	363
43,9	41,1	42,3	+ 1,2	11 872	8,2	43,3	47,3	31,0	40,7	36,1	37,2	365
40,2	31,7	43,0	+ 11,3	3 683	6,0	40,4	46,6	34,4	30,4	40,8	43,2	367
17,1	36,3	38,7	+ 2,4	7 680	10,0	40,6	46,4	24,0	33,2	40,2	19,3	371
48,6	45,5	42,7	– 2,8	7 886	8,9	45,1	47,5	23,1	41,6	32,4	49,8	373
25,5	40,4	34,5	– 5,9	13 527	12,2	42,3	36,3	29,0	27,6	37,3	29,4	375
39,9	47,8	40,5	– 7,3	6 066	6,9	46,7	48,4	26,5	45,8	29,1	52,3	377
48,9	54,0	44,0	– 10,1	6 712	7,7	49,0	48,2	27,4	46,0	34,3	51,9	381
38,3	47,6	39,5	– 8,1	5 387	8,6	46,8	44,2	26,3	71,9	30,8	48,9	383
41,9	47,7	41,5	– 6,2	5 250	8,7	46,9	48,6	29,0	25,3	36,4	42,1	385

Arbeitsamt Landesarbeitsamt		Durchschnitte der letzten 12 Monate (Bestandsdurchschnitte Januar 2002 bis Dezember 2002)									
		Ziel-Förderanteil für Frauen (ZFA_F); Mindestförderung § 8 (2) SGB III	realisierter Bilanz-Förderanteil für Frauen (Summe Sp. 7 bis 11)	Differenz Spalte 2 minus Spalte 1	Bestand an arbeitslosen Frauen	Arbeitslosenquote der Frauen (relative Betroffenheit)	Frauen-Anteil an den Arbeitslosen	realisierte Förderanteile für Frauen an Maßnahmen, die in der Eingliederungsbilanz dargestellt werden (Frauen in % der EB-geförderten Teilnehmer)			
								A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	C. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	D. Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wesel	387	39,7	38,7	– 0,9	12 483	8,2	42,5	44,1	30,1	37,8	34,0
Wuppertal	391	37,2	40,0	+ 2,8	9 810	9,1	41,8	47,3	25,0	29,6	34,4
Nordrhein-Westfalen	NRW	**37,0**	**40,8**	**+ 3,9**	**336 893**	**9,1**	**41,5**	**48,1**	**29,5**	**35,3**	**33,8**
Bad Hersfeld	411	44,4	44,4	– 0,0	3 638	9,5	45,1	51,6	36,8	45,0	35,5
Darmstadt	415	41,7	46,3	+ 4,6	13 786	6,4	44,0	58,4	32,4	32,1	32,2
Frankfurt	419	34,4	43,7	+ 9,3	15 840	5,6	40,8	49,4	34,7	35,7	37,1
Fulda	423	46,9	47,4	+ 0,5	3 491	7,8	46,5	51,3	32,7	34,8	35,7
Gießen	427	36,4	45,5	+ 9,1	9 688	7,4	41,7	53,3	30,6	36,1	35,2
Hanau	431	45,2	49,4	+ 4,2	6 300	7,2	46,1	58,3	30,9	45,8	40,4
Kassel	435	36,9	44,9	+ 8,0	13 125	10,1	41,7	52,5	34,2	47,8	32,2
Korbach	439	39,7	45,1	+ 5,4	2 585	7,4	43,1	56,1	34,8	44,7	32,7
Limburg	443	42,1	40,6	– 1,5	2 367	6,8	43,7	49,4	24,0	23,8	31,1
Marburg	447	35,8	46,9	+ 11,0	3 414	6,8	41,4	51,2	35,6	45,5	40,9
Offenbach	451	38,1	41,1	+ 3,1	5 193	7,1	42,5	52,6	30,0	32,1	26,6
Wetzlar	455	45,8	46,1	+ 0,3	5 472	8,1	45,7	57,1	29,5	41,4	31,8
Wiesbaden	459	36,0	44,6	+ 8,6	6 534	6,6	41,8	50,9	31,6	34,1	38,7
Hessen	H	**38,9**	**45,2**	**+ 6,3**	**91 433**	**7,1**	**42,8**	**53,2**	**32,6**	**41,0**	**34,3**
Bad Kreuznach	511	42,9	46,6	+ 3,7	5 701	8,8	44,7	52,5	33,5	43,9	29,7
Kaiserslautern	515	46,3	42,0	– 4,3	7 393	9,9	46,1	49,9	33,3	35,4	29,3
Koblenz	519	32,6	38,9	+ 6,3	3 574	5,8	39,5	45,3	32,9	34,3	32,6
Ludwigshafen	523	40,1	39,7	– 0,4	7 712	7,6	42,8	48,0	31,8	42,5	28,0
Mainz	527	43,1	41,8	– 1,3	9 118	7,1	44,9	51,8	27,3	15,9	32,9
Mayen	531	36,0	41,7	+ 5,7	3 707	6,7	41,2	52,9	29,0	53,7	27,3
Montabaur	535	40,3	44,7	+ 4,4	4 350	6,3	43,1	53,4	31,2	58,8	28,8
Neunkirchen	539	37,0	39,9	+ 2,9	5 004	8,0	41,0	53,2	30,0	27,2	24,3
Landau	543	47,7	44,3	– 3,4	5 819	7,4	47,1	55,1	31,5	48,7	26,8
Neuwied	547	40,0	44,3	+ 4,3	5 041	7,8	43,0	48,3	26,5	34,3	19,8
Pirmasens	551	46,5	42,9	– 3,6	4 008	10,4	46,6	52,2	40,6	35,2	22,9
Saarbrücken	555	34,2	41,1	+ 6,9	8 790	10,3	39,8	48,3	28,9	39,8	31,0
Saarlouis	559	40,5	41,5	+ 1,0	4 711	7,8	42,5	54,7	30,0	27,1	29,4
Trier	563	37,2	36,5	– 0,7	6 592	6,7	41,9	48,1	27,8	31,5	17,8
Rheinland-Pfalz-Saarland	RPS	**40,2**	**42,3**	**+ 2,1**	**81 518**	**7,8**	**43,1**	**50,7**	**30,8**	**35,1**	**27,4**
Aalen	611	50,1	46,7	– 3,3	6 680	7,0	48,2	56,8	29,5	42,5	32,8
Balingen	614	56,3	49,3	– 7,0	5 073	7,1	51,9	57,5	34,9	41,5	35,9
Freiburg	617	38,3	45,3	+ 7,0	7 637	5,9	43,7	55,9	36,1	29,3	35,4
Göppingen	621	47,6	46,1	– 1,5	8 142	4,8	47,2	58,8	28,1	43,5	31,1
Heidelberg	624	41,6	42,3	+ 0,7	5 463	5,9	44,9	51,8	32,4	19,0	40,2
Heilbronn	627	48,9	48,7	– 0,2	6 180	6,5	47,6	56,2	29,4	40,6	52,5
Karlsruhe	631	43,7	46,4	+ 2,7	9 487	6,2	45,5	55,1	32,1	33,4	39,7
Konstanz	634	45,8	44,9	– 0,8	5 144	6,8	47,0	55,8	32,3	53,5	20,5
Lörrach	637	45,4	47,2	+ 1,9	4 853	5,9	45,7	58,1	32,0	32,2	29,1
Ludwigsburg	641	48,6	48,5	– 0,1	5 434	4,9	47,5	60,2	31,6	60,8	34,3
Mannheim	644	35,2	42,3	+ 7,2	9 274	8,0	40,9	52,3	33,8	28,6	30,5
Nagold	647	45,2	45,0	– 0,2	2 942	4,9	46,0	55,8	32,3	37,0	30,8
Offenburg	651	48,2	45,3	– 2,9	5 284	5,8	47,7	54,5	31,2	31,4	29,4
Pforzheim	654	52,1	51,7	– 0,4	4 865	7,0	49,9	65,1	36,8	30,3	30,3
Rastatt	657	48,5	46,9	– 1,6	3 498	5,8	47,8	58,5	35,7	52,4	23,8
Ravensburg	661	44,8	48,9	+ 4,1	5 972	4,9	46,0	62,6	30,5	53,4	26,3
Reutlingen	664	45,0	44,1	– 0,9	5 691	5,2	46,5	54,4	33,3	35,6	32,3
Rottweil	667	55,3	43,7	– 11,6	3 510	5,7	51,2	56,8	27,9	49,4	22,2
Waiblingen	671	46,9	47,4	+ 0,5	4 781	5,3	47,0	60,0	29,4	28,7	29,8
Schwäbisch Hall	674	51,4	47,9	– 3,5	3 904	6,1	49,0	59,1	29,9	56,9	38,2
Stuttgart	677	38,6	47,4	+ 8,8	11 794	5,7	42,6	57,5	34,0	39,1	37,9
Tauberbischofsheim	681	48,9	45,4	– 3,5	3 809	6,3	47,8	56,0	33,0	66,3	29,7
Ulm	684	42,3	48,5	+ 6,1	3 845	5,9	44,5	58,3	30,9	44,0	39,8
Villingen-Schwenn.	687	48,6	43,4	– 5,3	2 809	6,0	48,3	56,2	33,5	24,1	31,1
Baden-Württemberg	BW	**45,1**	**46,5**	**+ 1,3**	**136 071**	**5,9**	**46,1**	**57,2**	**32,4**	**38,7**	**33,6**
Ansbach	711	43,6	42,5	– 1,1	4 245	6,2	45,3	63,0	30,3	21,1	20,7
Aschaffenburg	715	52,2	50,1	– 2,0	6 085	7,5	49,1	62,3	31,2	39,3	43,2
Bamberg	719	44,7	46,5	+ 1,9	5 293	7,5	45,7	62,5	29,8	46,0	29,2
Bayreuth	723	42,1	46,3	+ 4,1	5 322	9,2	45,0	57,8	31,2	36,1	32,5
Coburg	727	47,6	42,9	– 4,7	5 975	9,6	47,5	54,5	30,8	35,7	23,1
Hof	731	46,4	46,2	– 0,3	6 592	12,0	47,2	55,9	36,9	34,3	37,2
Nürnberg	735	42,2	44,2	+ 1,9	21 887	8,2	45,1	52,8	33,5	45,2	34,8
Regensburg	739	43,3	48,0	+ 4,8	7 461	6,6	45,0	61,6	30,0	42,4	29,6

	Vorjahres-Durchschnitte (Bestandsdurchschnitte Januar 2001 bis Dezember 2001)											
							realisierte Bilanz-Förderanteile für Frauen					
E. Sonstige Leistungen	Ziel-Förderanteil für Frauen	realisierte Bilanz-Förderanteile für Frauen	Diff. Spalte 13 minus Spalte 12	Bestand an arbeitslosen Frauen	Arbeitslosen-quote der Frauen	Frauen-Anteil an den Arbeitslosen	A.	B.	C.	D.	E.	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
34,7	43,8	40,4	– 3,4	13 066	8,9	44,2	44,3	30,0	38,7	39,0	40,3	387
32,1	41,2	39,5	– 1,7	9 368	8,8	43,7	44,9	27,2	31,1	31,5	38,9	391
39,7	**40,6**	**40,5**	**– 0,1**	**330 023**	**9,1**	**43,1**	**46,7**	**29,5**	**35,1**	**33,3**	**41,9**	NRW
18,7	51,8	43,4	– 8,4	4 192	11,1	48,6	50,2	34,2	43,7	31,3	85,7	411
40,0	45,6	45,6	+ 0,0	13 266	6,3	45,7	55,7	31,0	32,2	31,3	39,9	415
49,0	36,2	43,0	+ 6,8	14 807	5,4	41,6	48,4	34,0	37,2	36,0	41,5	419
82,5	54,0	50,2	– 3,8	3 511	8,0	49,8	49,5	38,2	38,6	36,2	83,4	423
47,9	43,3	43,7	+ 0,4	9 648	7,5	45,0	51,6	33,3	35,6	34,1	38,6	427
31,3	48,8	49,9	+ 1,1	6 191	7,2	47,6	58,2	34,9	45,2	39,2	41,5	431
38,3	41,3	44,0	+ 2,7	13 784	10,8	43,7	52,0	36,8	45,4	32,0	36,0	435
34,8	45,2	43,3	– 1,9	2 522	7,5	45,5	53,4	35,3	39,6	33,2	39,1	439
26,1	44,8	40,3	– 4,5	2 177	6,5	44,6	47,3	34,2	17,8	31,3	23,5	443
46,0	42,3	47,0	+ 4,7	3 676	7,5	44,6	51,2	32,6	42,8	32,7	50,2	447
37,7	41,1	42,4	+ 1,3	4 761	6,7	43,9	52,6	32,9	31,9	26,4	37,2	451
47,2	52,4	46,8	– 5,6	5 272	8,0	48,8	57,6	30,8	35,4	33,3	45,6	455
47,2	36,2	44,6	+ 8,5	5 840	6,0	41,8	52,1	33,6	36,2	37,1	36,6	459
45,3	**43,0**	**44,8**	**+ 1,8**	**89 647**	**7,1**	**44,7**	**52,2**	**33,9**	**39,6**	**33,4**	**45,5**	H
49,2	46,2	45,1	– 1,1	5 617	8,9	46,2	48,5	35,6	33,3	30,8	49,2	511
46,6	51,3	40,2	– 11,2	7 505	10,3	48,3	45,8	36,0	35,6	27,4	46,0	515
32,9	37,6	40,1	+ 2,5	3 660	6,1	42,0	47,7	32,2	34,8	32,9	31,2	519
49,2	45,0	38,6	– 6,4	7 308	7,4	44,9	47,2	31,5	39,5	25,2	38,9	523
25,7	46,4	39,9	– 6,4	8 751	7,0	46,4	49,6	28,9	14,5	29,5	30,4	527
39,0	39,2	42,9	+ 3,7	3 537	6,6	42,6	53,6	31,4	48,6	27,4	40,2	531
45,4	46,5	43,2	– 3,3	4 245	6,3	46,0	53,8	30,2	59,0	28,0	39,6	535
40,6	39,7	37,5	– 2,2	4 699	7,8	42,0	48,9	29,0	22,7	21,7	44,2	539
52,1	50,6	47,6	– 2,9	5 633	7,3	48,2	57,7	33,8	53,2	26,4	56,1	543
47,8	45,5	44,2	– 1,3	4 677	7,4	45,4	52,9	28,3	31,2	18,8	48,5	547
41,2	50,7	43,3	– 7,4	4 114	10,7	48,6	51,6	44,0	35,7	24,3	43,9	551
84,3	37,2	40,6	+ 3,4	8 989	10,8	41,0	47,7	28,6	39,2	30,8	44,8	555
17,5	41,7	39,2	– 2,4	5 030	8,6	42,7	52,1	29,0	30,4	26,9	10,1	559
27,6	44,0	35,2	– 8,8	6 848	7,2	44,9	45,6	25,6	32,0	18,9	27,4	563
47,2	**44,2**	**41,4**	**– 2,9**	**80 613**	**7,9**	**44,9**	**49,6**	**31,5**	**34,7**	**26,4**	**46,7**	RPS
31,0	55,1	45,5	– 9,6	6 364	6,8	50,5	54,1	29,0	43,3	34,1	34,6	611
43,5	64,7	49,9	– 14,8	5 029	7,2	56,2	57,9	36,7	45,0	32,9	48,6	614
55,3	42,4	45,4	+ 3,0	7 318	5,8	45,6	55,6	36,0	29,8	35,6	57,2	617
37,6	52,9	46,6	– 6,2	7 474	4,5	49,7	58,9	28,3	43,5	34,3	44,5	621
24,3	45,8	43,2	– 2,7	5 264	5,8	46,9	52,6	35,3	22,0	41,3	22,2	624
40,6	54,7	47,1	– 7,5	5 804	6,2	50,3	54,5	31,0	42,3	50,3	36,0	627
49,0	48,7	46,7	– 2,0	8 921	5,9	47,8	55,0	31,6	34,3	39,5	52,1	631
38,7	51,6	44,4	– 7,2	4 827	6,6	49,7	52,4	34,0	47,9	19,9	37,7	634
43,2	52,8	44,6	– 8,2	5 227	6,5	49,3	54,7	30,9	32,5	29,1	39,5	637
37,6	54,0	49,7	– 4,3	5 130	4,7	50,2	62,0	30,5	56,3	35,5	32,9	641
36,6	39,9	42,4	+ 2,6	9 449	8,3	43,1	51,4	36,9	35,7	30,4	39,1	644
0,0	48,7	44,8	– 3,9	2 594	4,4	47,5	53,7	27,6	49,7	28,7	60,1	647
36,7	51,0	44,5	– 6,4	4 544	5,1	49,0	52,5	32,5	45,7	32,2	50,6	651
38,6	54,5	50,3	– 4,2	4 378	6,4	51,0	63,1	38,3	33,9	30,6	32,2	654
59,8	52,3	47,9	– 4,4	3 250	5,5	49,5	58,0	38,5	37,4	26,9	67,2	657
49,5	50,5	49,8	– 0,7	5 438	4,6	48,6	59,5	30,2	54,9	29,7	52,1	661
53,6	52,7	43,6	– 9,1	5 669	5,3	50,2	52,0	32,8	36,8	34,6	67,1	664
70,5	64,4	44,3	– 20,1	3 287	5,4	55,8	54,7	30,6	52,1	26,5	66,7	667
46,8	53,0	47,2	– 5,8	4 362	4,9	49,9	57,4	32,6	23,4	29,8	58,1	671
85,6	59,0	46,7	– 12,3	3 507	5,6	52,7	57,7	27,8	50,5	38,4	56,3	674
38,9	39,7	46,7	+ 7,0	10 885	5,4	43,0	55,8	31,7	42,2	35,7	39,2	677
53,4	55,8	44,0	– 11,7	3 511	5,9	51,1	53,7	32,1	51,0	30,4	84,1	681
53,8	48,4	49,0	+ 0,7	3 489	5,4	47,4	55,7	36,2	47,4	38,5	53,8	684
52,2	58,1	43,3	– 14,8	2 400	5,2	52,9	54,4	33,0	20,8	32,8	44,9	687
45,3	**50,1**	**46,3**	**– 3,9**	**128 119**	**5,7**	**48,5**	**55,8**	**32,7**	**40,0**	**34,2**	**46,7**	BW
54,4	48,3	42,6	– 5,7	3 816	5,7	47,6	61,8	32,2	24,5	21,0	50,1	711
51,7	56,6	49,5	– 7,1	5 424	6,8	51,2	60,9	33,3	41,9	41,2	47,8	715
31,8	47,9	48,3	+ 0,4	4 773	6,9	47,1	59,4	38,2	47,3	31,4	43,0	719
46,2	45,5	47,2	+ 1,7	4 806	8,4	46,6	57,3	34,0	36,5	36,3	44,3	723
25,3	51,0	43,0	– 8,0	5 136	8,3	49,0	53,3	37,0	36,8	22,5	46,6	727
54,0	48,4	46,9	– 1,5	5 937	10,8	48,0	55,7	39,1	36,0	36,3	54,2	731
43,3	46,0	45,0	– 1,0	20 039	7,6	46,9	52,5	35,9	44,7	34,6	39,0	735
59,9	49,4	44,6	– 4,9	7 355	6,6	47,9	56,7	33,2	44,2	26,4	59,1	739

Arbeitsamt Landesarbeitsamt		Durchschnitte der letzten 12 Monate (Bestandsdurchschnitte Januar 2002 bis Dezember 2002)									
		Ziel-Förderanteil für Frauen (ZFA_F); Mindestförderung § 8 (2) SGB III	realisierter Bilanz-Förderanteil für Frauen (Summe Sp. 7 bis 11)	Differenz Spalte 2 minus Spalte 1	Bestand an arbeitslosen Frauen	Arbeitslosenquote der Frauen (relative Betroffenheit)	Frauen-Anteil an den Arbeitslosen	realisierte Förderanteile für Frauen an Maßnahmen, die in der Eingliederungsbilanz dargestellt werden (Frauen in % der EB-geförderten Teilnehmer)			
								A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern	B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen	C. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen	D. Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schwandorf	743	39,9	41,6	+ 1,7	6 423	7,2	43,0	57,5	30,3	31,0	30,2
Schweinfurt	747	50,1	43,4	– 6,7	8 281	8,7	48,2	56,2	31,6	30,0	35,7
Weiden	751	43,2	44,9	+ 1,7	3 448	7,8	44,8	57,3	37,5	43,0	30,4
Weißenburg	755	50,6	44,8	– 5,8	2 864	7,4	48,7	63,1	31,8	33,3	27,9
Würzburg	759	42,0	43,8	+ 1,8	6 148	5,5	44,8	57,1	31,5	32,1	29,0
Augsburg	811	39,6	42,5	+ 2,9	8 774	6,5	43,6	55,0	30,5	31,0	32,2
Deggendorf	815	37,6	44,2	+ 6,5	4 806	6,9	42,0	59,0	30,6	18,5	32,8
Donauwörth	819	43,1	45,6	+ 2,5	1 993	4,2	44,5	65,5	27,2	45,6	18,0
Freising	823	39,5	47,8	+ 8,4	2 181	3,6	43,1	64,5	38,4	10,8	29,4
Ingolstadt	827	57,5	48,5	– 9,0	6 091	6,6	51,5	63,4	34,8	42,5	22,4
Kempten	831	44,2	46,0	+ 1,9	5 574	5,6	46,4	60,8	32,4	29,5	24,6
Landshut	835	46,1	54,1	+ 8,0	3 608	5,4	46,1	68,6	36,7	48,9	27,0
Memmingen	839	44,0	43,0	– 1,0	5 987	6,1	45,3	60,1	30,1	32,6	23,5
München	843	39,1	48,0	+ 8,9	25 249	5,1	44,0	58,0	38,4	35,0	40,2
Passau	847	34,3	40,2	+ 5,9	4 969	7,6	40,4	53,7	28,0	22,6	24,9
Pfarrkirchen	851	45,2	47,4	+ 2,1	4 649	6,8	45,7	62,0	27,3	40,0	25,9
Rosenheim	855	37,7	49,7	+ 12,0	4 968	4,7	43,3	63,0	29,9	40,2	29,2
Traunstein	859	35,9	39,5	+ 3,6	2 860	5,3	42,2	47,2	32,6	35,6	29,1
Weilheim	863	36,1	51,4	+ 15,3	2 639	4,0	42,4	64,7	32,0	53,3	27,4
Bayern	BY	**42,7**	**45,5**	**+ 2,7**	**174 370**	**6,5**	**45,1**	**58,4**	**32,6**	**36,0**	**31,2**
Cottbus	035	53,3	46,1	– 7,2	31 056	22,6	50,9	54,5	45,3	43,9	26,4
Eberswalde	036	49,3	46,8	– 2,5	15 963	21,6	48,9	55,4	40,5	48,6	35,3
Frankfurt (Oder)	037	44,2	44,8	+ 0,6	19 851	18,3	46,6	49,9	41,5	54,7	29,2
Neuruppin	038	48,5	46,1	– 2,4	25 202	19,9	48,6	49,5	43,0	51,1	28,4
Potsdam	039	43,6	41,1	– 2,5	23 097	14,2	46,4	44,3	39,8	47,5	27,0
Berlin Süd	922	.	43,0	.	19 655	.	40,3	45,3	39,1	50,3	23,3
Berlin Südwest	944	.	46,2	.	18 328	.	43,9	48,4	43,9	46,2	42,4
Berlin Nord	955	.	42,4	.	45 326	.	41,4	43,4	42,9	42,8	37,0
Berlin Mitte	962	.	45,6	.	16 711	.	39,1	44,3	45,3	52,7	31,5
Berlin Ost	964	.	46,0	.	19 598	.	43,0	47,2	37,1	55,6	32,7
Berlin-Brandenburg	BB	**.**	**44,7**	**.**	**234 787**	**.**	**44,6**	**48,2**	**42,0**	**48,7**	**31,0**
Dessau	042	53,9	45,5	– 8,4	15 351	22,1	51,3	50,8	45,9	54,6	31,0
Halberstadt	043	50,7	48,8	– 1,8	11 877	19,9	49,8	50,1	51,2	51,5	38,5
Halle	044	48,2	48,6	+ 0,3	22 105	21,0	48,7	52,9	44,0	48,6	30,9
Magdeburg	045	46,6	48,4	+ 1,8	26 370	18,2	47,7	53,1	42,4	54,1	29,7
Merseburg	046	55,2	51,6	– 3,6	19 972	24,7	51,7	56,0	43,4	57,5	30,8
Sangerhausen	047	54,8	50,7	– 4,1	16 334	26,0	51,6	54,1	44,5	55,3	34,8
Stendal	048	54,2	48,5	– 5,8	11 812	21,7	51,2	53,8	44,5	53,4	29,3
Wittenberg	049	56,7	50,7	– 6,0	6 643	21,9	52,8	54,5	43,1	57,0	29,2
Altenburg (Th)	070	56,8	47,7	– 9,1	6 500	25,2	52,4	54,7	47,6	45,5	32,7
Erfurt	093	46,3	48,3	+ 2,1	21 526	18,0	47,8	52,6	42,7	51,3	41,2
Gera	094	52,8	50,0	– 2,7	12 295	18,2	51,0	56,4	44,9	53,4	29,2
Gotha	095	56,4	48,9	– 7,5	14 282	16,6	52,2	54,4	48,6	49,5	33,9
Jena	096	51,2	49,4	– 1,8	14 374	16,4	50,0	53,2	47,3	52,3	34,0
Nordhausen	097	56,6	49,6	– 7,0	14 926	21,7	52,2	57,8	42,4	49,8	36,1
Suhl	098	54,0	50,9	– 3,1	17 810	15,7	51,2	57,7	45,4	56,2	36,1
Sachsen-Anhalt-Thüringen	SAT	**52,0**	**49,2**	**– 2,8**	**232 176**	**19,7**	**50,3**	**54,1**	**45,1**	**53,1**	**33,7**
Annaberg	071	59,6	47,0	– 12,5	16 417	22,5	53,9	49,8	44,7	49,9	30,0
Bautzen	072	51,3	42,8	– 8,5	35 061	23,9	49,7	47,0	43,9	45,2	28,6
Chemnitz	073	54,7	46,7	– 8,1	25 140	19,7	51,8	49,5	44,4	50,7	32,0
Dresden	074	41,4	42,8	+ 1,3	19 575	14,5	45,3	46,5	44,4	39,0	37,5
Leipzig	075	42,1	43,9	+ 1,8	33 420	18,7	45,7	50,5	40,8	42,7	30,7
Oschatz	076	50,2	45,7	– 4,4	14 053	19,3	49,1	53,7	39,7	48,8	27,0
Pirna	077	46,6	40,6	– 6,0	11 360	18,1	47,5	46,6	41,9	35,8	26,5
Plauen	078	51,1	50,1	– 0,9	11 254	18,0	50,1	53,2	47,4	54,8	32,3
Riesa	079	56,9	45,8	– 11,0	11 165	21,5	52,5	53,3	40,8	49,4	31,4
Zwickau	092	59,9	45,6	– 14,3	23 413	21,6	54,5	51,1	45,7	48,3	31,7
Sachsen	SA	**50,4**	**44,9**	**– 5,5**	**200 857**	**19,7**	**49,6**	**49,7**	**43,7**	**46,6**	**31,1**

E. Sonstige Leistungen	Vorjahres-Durchschnitte (Bestandsdurchschnitte Januar 2001 bis Dezember 2001) Ziel-Förderanteil für Frauen	realisierte Bilanz-Förderanteile für Frauen	Diff. Spalte 13 minus Spalte 12	Bestand an arbeitslosen Frauen	Arbeitslosenquote der Frauen	Frauen-Anteil an den Arbeitslosen	realisierte Bilanz-Förderanteile für Frauen A.	B.	C.	D.	E.	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
29,7	42,7	42,4	– 0,2	5 905	6,8	44,2	58,0	34,5	30,3	31,3	38,4	743
31,2	54,8	45,2	– 9,6	7 921	8,5	50,3	55,8	31,8	32,5	37,2	45,3	747
42,9	49,3	47,0	– 2,3	3 346	7,8	47,7	58,5	40,2	44,6	29,2	52,6	751
38,2	56,6	44,8	– 11,8	2 491	6,5	51,5	63,0	31,8	32,7	27,6	46,3	755
44,8	47,1	42,9	– 4,2	5 906	5,4	47,2	54,1	35,7	34,7	27,5	47,0	759
33,1	43,6	44,2	+ 0,7	7 441	5,6	45,5	53,2	34,6	40,7	32,0	43,6	811
37,9	39,7	45,5	+ 5,8	4 262	6,3	42,8	61,9	34,6	17,5	32,1	56,6	815
74,6	51,2	46,5	– 4,8	2 075	4,5	48,3	57,4	43,3	39,5	18,3	57,4	819
34,0	42,5	47,1	+ 4,5	1 704	3,0	44,4	60,5	29,6	10,0	27,7	45,6	823
47,3	63,6	46,1	– 17,5	5 732	6,4	54,5	57,5	34,7	40,2	18,1	54,3	827
32,0	47,0	46,3	– 0,7	4 924	5,1	47,8	59,0	36,4	32,2	22,3	47,7	831
58,3	49,9	53,0	+ 3,1	3 275	5,0	47,9	67,8	36,2	41,5	26,6	55,4	835
46,1	50,5	44,4	– 6,1	5 326	5,6	48,4	58,8	30,4	38,1	24,5	49,0	839
32,6	42,4	48,6	+ 6,2	20 551	4,3	45,6	55,0	41,1	36,1	41,3	37,8	843
27,8	34,8	41,8	+ 7,0	4 364	6,8	40,5	52,5	35,1	26,4	22,5	32,1	847
38,7	47,5	46,4	– 1,1	4 178	6,3	46,6	56,0	33,8	43,8	26,5	47,3	851
44,9	40,3	47,6	+ 7,3	4 325	4,2	44,5	59,1	31,9	45,4	27,1	46,5	855
39,0	38,6	42,9	+ 4,3	2 564	4,8	43,5	51,0	36,2	30,4	30,4	50,7	859
43,9	40,6	48,9	+ 8,3	2 399	3,7	44,5	58,1	34,2	42,7	26,0	47,8	863
40,6	**46,6**	**45,8**	**– 0,8**	**155 973**	**6,0**	**46,9**	**56,5**	**35,7**	**37,5**	**31,0**	**45,3**	BY
49,6	54,6	49,9	– 4,8	31 633	22,7	51,6	56,4	49,6	50,7	24,8	44,9	035
34,3	52,9	48,8	– 4,1	16 787	22,8	50,7	56,4	45,5	50,0	34,5	34,2	036
34,4	48,8	47,4	– 1,5	20 097	18,7	48,9	54,0	45,5	54,5	27,8	32,7	037
50,5	52,0	47,5	– 4,5	25 114	20,1	50,3	51,1	43,5	53,9	26,7	46,2	038
39,0	47,3	43,4	– 3,9	23 187	14,5	48,2	44,7	42,8	51,5	26,4	43,0	039
32,5	·	42,4	·	21 337	·	41,9	43,8	39,2	48,1	22,1	28,5	922
49,2	·	45,8	·	21 568	·	42,7	45,8	45,5	48,0	41,0	45,3	944
41,5	·	42,7	·	44 769	·	41,6	43,1	43,0	44,3	36,1	44,3	955
42,8	·	45,4	·	12 372	·	40,4	43,2	46,6	53,4	26,6	42,4	962
30,5	·	49,2	·	14 684	·	44,9	48,5	39,3	60,9	33,1	28,2	964
41,3	·	**46,2**	·	**231 546**	·	**45,8**	**48,7**	**44,2**	**51,1**	**29,8**	**40,6**	BB
33,5	57,9	48,4	– 9,6	17 148	24,3	53,4	50,4	48,4	59,9	27,8	37,7	042
43,1	54,2	51,6	– 2,5	12 983	21,5	51,5	53,1	50,7	55,1	37,4	55,1	043
45,8	50,8	52,4	+ 1,5	22 352	20,8	50,0	57,6	46,9	50,6	32,7	62,9	044
41,1	48,4	51,5	+ 3,1	27 367	18,6	48,6	52,8	42,7	60,0	31,0	49,8	045
42,1	57,6	54,0	– 3,5	20 584	25,1	52,9	57,6	44,7	59,9	31,3	43,9	046
39,9	56,3	54,7	– 1,6	16 218	25,3	52,4	56,2	43,4	60,6	34,9	38,4	047
49,6	56,6	50,6	– 6,1	12 034	21,8	52,4	53,6	45,7	60,3	26,2	43,7	048
46,3	58,6	53,4	– 5,2	7 233	23,4	53,8	56,6	42,9	61,6	29,6	40,6	049
38,1	59,9	50,1	– 9,8	6 426	24,6	54,0	56,2	47,2	51,4	31,5	36,7	070
46,4	49,1	50,8	+ 1,8	20 995	17,5	49,2	55,8	45,5	52,2	39,0	52,4	093
51,3	54,8	52,9	– 1,9	12 443	18,2	52,0	58,9	47,8	55,9	28,8	50,1	094
38,7	60,6	51,5	– 9,1	14 253	16,4	54,5	58,2	49,5	51,9	37,5	44,5	095
39,6	56,7	50,1	– 6,5	14 772	16,8	52,8	53,7	48,1	52,9	34,1	37,6	096
44,7	60,1	51,3	– 8,8	15 423	22,1	54,0	58,9	44,6	53,4	32,8	44,8	097
46,8	59,7	52,4	– 7,4	17 852	15,7	54,2	59,2	46,6	56,8	36,7	44,6	098
41,0	**55,1**	**51,8**	**– 3,3**	**238 082**	**20,0**	**51,9**	**55,8**	**46,4**	**56,3**	**33,4**	**45,8**	SAT
53,0	61,8	49,2	– 12,6	16 517	22,5	55,1	50,2	46,1	53,3	30,5	58,2	071
36,5	53,4	45,6	– 7,9	35 267	23,6	50,9	49,9	43,5	49,1	27,7	36,9	072
62,2	58,1	49,8	– 8,3	25 628	19,9	53,6	52,6	50,1	54,4	29,8	56,8	073
34,0	42,8	45,9	+ 3,0	20 032	14,8	46,1	49,3	44,5	48,1	36,1	42,4	074
50,8	45,4	45,0	– 0,4	33 450	18,6	47,3	49,9	41,6	45,5	29,7	52,1	075
49,5	50,9	48,6	– 2,3	14 792	20,4	49,5	56,9	43,3	52,0	24,1	43,2	076
59,8	47,0	45,8	– 1,1	11 309	17,8	47,8	50,2	43,5	45,4	24,8	65,1	077
58,9	55,1	52,5	– 2,5	11 002	17,4	52,2	54,8	46,1	55,2	31,1	75,0	078
43,7	59,5	49,5	– 10,0	11 416	21,8	53,9	60,2	43,5	52,1	32,1	44,7	079
44,2	63,3	49,3	– 14,0	23 737	21,8	56,3	53,2	47,5	55,2	31,2	55,1	092
46,0	**52,9**	**47,7**	**– 5,2**	**203 148**	**19,8**	**50,9**	**52,0**	**45,3**	**50,6**	**29,9**	**51,0**	SA

Tabelle 6 | Eingliederungsquoten für die einzelnen Ermessensleistungen

Landesarbeitsamtsbezirk Land	**Eingliederungsquote insgesamt (ohne Überbrückungsgeld)** (Summe A, B, C, D, E)					**A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern**							
						Insgesamt					davon Training		
	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose
	absolut	in %	in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Nord	**241 957**	**36,1**	**27,5**	**17,9**	**46,0**	**154 349**	**35,3**	**27,9**	**17,7**	**47,0**	**36,1**	**28,4**	**18,5**
Schleswig-Holstein	63 607	40,0	32,2	18,9	41,1	40 753	38,5	32,6	19,2	42,4	37,7	31,5	20,1
Hamburg	46 698	36,9	30,8	21,4	41,7	35 481	36,0	32,2	21,4	42,6	35,1	31,4	21,8
Mecklenburg-Vorpommern	131 652	33,9	24,1	16,1	49,9	78 115	33,4	23,6	15,2	51,4	35,7	25,0	16,0
Niedersachsen-Bremen	**151 514**	**41,3**	**32,8**	**17,8**	**40,9**	**93 216**	**38,7**	**32,2**	**17,9**	**43,3**	**37,6**	**30,1**	**19,0**
Niedersachsen	136 959	41,2	32,9	17,8	41,0	84 130	38,6	32,1	17,8	43,5	37,7	30,3	18,8
Bremen	14 555	42,1	31,7	17,9	40,0	9 086	40,0	33,0	18,9	41,2	36,5	28,1	20,7
Nordrhein-Westfalen	**291 233**	**38,4**	**32,0**	**18,7**	**42,9**	**141 810**	**37,7**	**32,4**	**18,5**	**43,8**	**34,2**	**27,9**	**20,1**
Hessen	**98 847**	**38,8**	**32,9**	**20,6**	**40,6**	**43 270**	**38,7**	**34,0**	**19,8**	**41,4**	**36,3**	**30,1**	**21,3**
Rheinland-Pfalz-Saarland	**88 679**	**41,8**	**33,7**	**20,7**	**37,5**	**45 192**	**41,3**	**34,3**	**19,4**	**39,4**	**40,5**	**32,3**	**20,6**
Rheinland-Pfalz	66 770	42,7	34,8	21,6	35,7	34 288	41,9	34,8	19,8	38,3	40,8	32,6	20,9
Saarland	21 909	39,2	30,3	17,9	42,9	10 904	39,2	32,4	17,9	42,9	39,3	31,2	19,5
Baden-Württemberg	**109 769**	**44,9**	**39,1**	**19,3**	**35,8**	**63 282**	**42,8**	**38,7**	**19,8**	**37,4**	**39,3**	**34,5**	**20,7**
Bayern	**124 349**	**44,3**	**37,7**	**21,3**	**34,4**	**70 617**	**43,2**	**38,6**	**20,4**	**36,4**	**38,2**	**32,5**	**23,1**
Berlin-Brandenburg	**218 381**	**36,6**	**25,6**	**16,1**	**47,2**	**117 109**	**31,6**	**21,5**	**16,9**	**51,5**	**31,4**	**20,0**	**18,8**
Berlin	93 458	31,6	22,0	18,9	49,5	54 665	27,8	20,1	19,6	52,5	27,2	18,4	21,7
Brandenburg	124 923	40,4	28,3	14,1	45,6	62 444	34,8	22,8	14,6	50,6	34,6	21,2	16,7
Sachsen-Anhalt-Thüringen	**313 809**	**36,6**	**24,1**	**16,3**	**47,1**	**146 332**	**35,6**	**22,7**	**15,1**	**49,3**	**37,6**	**22,2**	**16,9**
Sachsen-Anhalt	176 826	35,6	22,6	16,0	48,4	86 951	33,8	21,4	15,4	50,7	35,2	20,5	17,2
Thüringen	136 983	37,9	25,9	16,6	45,5	59 381	38,1	24,6	14,6	47,3	41,2	24,9	16,5
Sachsen	**185 242**	**40,4**	**28,8**	**14,3**	**45,3**	**76 672**	**40,7**	**26,3**	**14,4**	**44,9**	**43,9**	**26,2**	**16,1**
Westdeutschland	974 696	40,7	33,9	19,5	39,8	533 621	39,5	34,2	19,2	41,2	37,0	30,8	20,6
Ostdeutschland	849 084	37,0	25,5	15,8	47,2	418 228	35,0	23,2	15,5	49,5	36,6	22,9	17,1
Bundesrepublik Deutschland	**1 823 780**	**39,0**	**30,0**	**17,8**	**43,2**	**951 849**	**37,5**	**29,4**	**17,6**	**44,9**	**36,8**	**27,4**	**19,1**

[1]) Auf die Einbeziehung des Überbrückungsgeldes in die Eingliederungsquote wird verzichtet, da bei dieser Leistung das Ziel die Selbstständigkeit und nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist.

noch A. Chancen...			B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[1])														
davon FbW			Insgesamt (ohne Überbrückungsgeld					darunter SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen			Eingliederungszuschüsse			Einstellungszuschuss Neugründung			
Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	
in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
33,7	**27,0**	**15,7**	**15 199**	**66,8**	**63,4**	**9,3**	**23,9**	**54,7**	**51,0**	**8,8**	**70,2**	**66,8**	**9,2**	**61,6**	**59,2**	**10,9**	N
40,5	35,2	16,9	3 643	68,3	64,3	9,7	22,0	.	.	.	69,1	65,1	9,5	62,0	58,4	11,0	SH
38,6	34,7	20,1	898	66,6	64,0	12,7	20,7	.	.	.	67,9	65,6	11,8	61,5	58,6	16,1	HH
29,0	20,8	13,7	10 658	66,2	63,0	9,0	24,8	54,7	51,0	8,8	70,9	67,6	8,9	61,4	59,6	10,0	MV
40,4	**35,3**	**16,4**	**10 836**	**70,1**	**66,8**	**9,6**	**20,2**	**.**	**.**	**.**	**70,8**	**67,2**	**9,3**	**64,9**	**63,4**	**12,1**	NSB
40,0	34,8	16,4	9 741	70,3	66,8	9,5	20,2	.	.	.	70,9	67,2	9,2	65,8	64,1	11,9	NS
44,6	39,5	16,4	1 095	68,8	66,2	10,5	20,7	.	.	.	70,2	67,3	10,1	57,3	57,3	13,7	B
42,3	**38,4**	**16,4**	**13 183**	**67,4**	**63,9**	**10,7**	**21,9**	**.**	**.**	**.**	**67,8**	**63,9**	**10,5**	**65,1**	**63,8**	**11,8**	NRW
41,7	**38,7**	**18,1**	**5 369**	**70,8**	**67,7**	**10,4**	**18,8**	**.**	**.**	**.**	**71,2**	**67,9**	**10,4**	**68,1**	**66,2**	**10,3**	H
42,4	**37,1**	**17,5**	**4 796**	**71,6**	**67,0**	**10,4**	**18,0**	**.**	**.**	**.**	**72,1**	**67,2**	**10,5**	**67,2**	**65,0**	**9,6**	RPS
43,6	38,3	18,1	3 698	71,1	68,0	10,4	18,4	.	.	.	71,8	68,6	10,4	65,1	62,7	10,6	RP
39,1	33,8	16,0	1 098	73,0	63,6	10,3	16,7	.	.	.	72,8	62,6	10,7	75,3	74,2	5,4	SR
48,4	**45,2**	**18,3**	**7 392**	**72,4**	**68,0**	**10,7**	**16,9**	**.**	**.**	**.**	**72,7**	**67,8**	**10,4**	**70,4**	**70,0**	**14,2**	BW
48,9	**45,6**	**17,3**	**8 991**	**71,0**	**68,6**	**10,7**	**18,3**	**.**	**.**	**.**	**71,4**	**68,8**	**10,6**	**67,7**	**66,3**	**11,3**	BY
31,8	**23,3**	**14,7**	**21 322**	**65,9**	**62,0**	**10,4**	**23,7**	**60,3**	**56,7**	**9,3**	**68,2**	**64,1**	**10,8**	**64,2**	**61,3**	**10,7**	BB
28,5	21,8	17,5	7 603	64,1	60,3	12,6	23,3	63,4	60,7	11,1	64,8	60,5	12,8	60,0	58,4	12,7	B
35,1	25,0	11,8	13 719	66,9	62,9	9,2	23,9	59,7	56,0	9,0	70,7	66,7	9,3	67,3	63,5	9,2	BR
32,5	**23,4**	**12,4**	**33 627**	**67,3**	**63,3**	**9,1**	**23,6**	**60,4**	**56,7**	**9,1**	**71,1**	**66,9**	**9,2**	**65,4**	**62,0**	**8,4**	SAT
31,6	22,8	12,7	16 537	66,9	62,7	9,5	23,6	58,9	54,9	9,4	69,8	65,6	9,6	62,9	59,2	9,5	SA
33,8	24,2	12,1	17 090	67,7	63,8	8,7	23,6	61,1	57,7	8,9	72,8	68,5	8,7	69,2	66,3	6,8	TH
37,0	**26,4**	**12,6**	**27 540**	**70,7**	**67,4**	**8,0**	**21,3**	**62,4**	**58,7**	**8,7**	**75,2**	**71,9**	**7,8**	**66,9**	**64,7**	**7,5**	S
43,4	39,3	17,2	55 108	69,9	66,4	10,4	19,7	.	.	.	70,4	66,7	10,2	66,2	64,6	11,8	BGW
32,7	23,6	13,3	93 147	67,9	64,2	9,1	23,1	60,5	56,8	9,0	71,6	67,8	9,1	64,8	62,1	9,1	BGO
38,6	**32,2**	**15,5**	**148 255**	**68,6**	**65,0**	**9,6**	**21,8**	**60,5**	**56,8**	**9,0**	**71,1**	**67,3**	**9,6**	**65,4**	**63,3**	**10,4**	D

noch Tabelle 6 | Eingliederungsquoten für die einzelnen Ermessensleistungen

Arbeitsamt **Landesarbeitsamtsbezirk**	C. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen											D. Förderung d. Berufsausbildung	
	Insgesamt					davon						Insgesamt	
						Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen			SAM allgemein				
	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote
	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	absolut	in %
	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
Nord	**34 534**	**26,3**	**11,7**	**14,7**	**59,0**	**21,8**	**9,0**	**14,9**	**46,9**	**24,2**	**13,7**	**9 180**	**45,7**
Schleswig-Holstein	4 477	39,4	17,2	14,6	46,0	37,8	15,2	14,8	43,2	22,2	14,0	2 219	53,6
Hamburg	3 991	38,9	16,6	17,2	43,9	34,1	15,5	18,4	48,6	18,9	14,8	1 552	65,8
Mecklenburg-Vorpommern	26 066	22,2	10,0	14,4	63,5	18,1	7,4	14,5	47,5	26,8	13,3	5 409	36,7
Niedersachsen-Bremen	**13 930**	**42,1**	**18,6**	**16,1**	**41,8**	**40,3**	**17,4**	**16,6**	**51,3**	**24,3**	**13,1**	**7 148**	**52,2**
Niedersachsen	11 361	42,4	19,6	16,7	40,9	41,1	18,4	17,4	49,0	25,7	13,2	6 547	52,9
Bremen	2 569	40,8	13,9	13,2	46,0	36,7	13,2	13,3	61,6	17,9	12,9	601	45,1
Nordrhein-Westfalen	**17 520**	**32,7**	**17,8**	**15,7**	**51,7**	**32,5**	**17,6**	**15,7**	**37,7**	**23,4**	**16,3**	**14 407**	**61,2**
Hessen	**4 432**	**46,5**	**25,5**	**15,6**	**37,9**	**46,2**	**24,7**	**15,9**	**48,0**	**29,8**	**14,2**	**4 596**	**64,5**
Rheinland-Pfalz-Saarland	**4 698**	**41,0**	**18,0**	**14,0**	**45,0**	**39,0**	**17,2**	**14,1**	**53,0**	**22,6**	**13,4**	**5 753**	**63,9**
Rheinland-Pfalz	2 789	45,3	18,9	13,1	41,6	44,0	18,7	13,2	51,6	20,0	12,9	4 360	64,2
Saarland	1 909	34,6	16,6	15,3	50,1	32,2	15,2	15,4	56,8	29,5	14,8	1 393	62,7
Baden-Württemberg	**4 081**	**50,8**	**24,9**	**15,0**	**34,1**	**50,4**	**24,5**	**14,9**	**58,8**	**31,8**	**17,5**	**4 399**	**66,8**
Bayern	**8 913**	**52,1**	**21,9**	**15,5**	**32,4**	**51,9**	**21,8**	**15,3**	**52,7**	**21,9**	**16,1**	**7 443**	**64,2**
Berlin-Brandenburg	**44 764**	**29,8**	**11,4**	**14,4**	**55,8**	**24,7**	**9,1**	**14,9**	**46,2**	**18,9**	**12,8**	**5 486**	**37,2**
Berlin	17 890	28,3	9,9	17,3	54,4	25,3	8,4	17,5	43,7	17,2	16,5	639	32,6
Brandenburg	26 874	30,8	12,4	12,4	56,8	24,3	9,5	12,8	47,2	19,5	11,4	4 847	37,8
Sachsen-Anhalt-Thüringen	**68 798**	**26,9**	**9,1**	**15,2**	**58,0**	**24,1**	**7,9**	**15,3**	**34,0**	**12,4**	**14,8**	**8 358**	**40,0**
Sachsen-Anhalt	38 054	27,2	7,8	14,4	58,4	24,2	7,1	14,3	34,1	9,4	14,6	4 882	40,6
Thüringen	30 744	26,5	10,8	16,1	57,4	23,9	8,7	16,5	33,7	16,5	15,1	3 476	39,2
Sachsen	**53 925**	**22,5**	**9,8**	**14,3**	**63,3**	**19,3**	**8,3**	**14,5**	**51,5**	**23,2**	**12,3**	**6 572**	**36,2**
Westdeutschland	62 042	41,3	19,5	15,6	43,1	39,8	18,8	15,8	49,5	23,1	14,6	47 517	61,3
Ostdeutschland	193 553	25,7	10,0	14,6	59,7	21,9	8,2	14,8	40,9	16,9	13,8	25 825	37,7
Bundesrepublik Deutschland	**255 595**	**29,5**	**12,3**	**14,9**	**55,7**	**26,4**	**10,9**	**15,1**	**42,6**	**18,2**	**13,9**	**73 342**	**53,0**

noch D. Förderung der Berufsausbildung									E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III)					
insgesamt			darunter						Insgesamt (Freie Förderung nur AV/AB ohne Reha)					
			ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)			außerbetriebliche Ausbildung (BüE)								
EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Arbeitslose	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	recherchier-bare Austritte	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Arbeitslose	
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	
28,1	**24,1**	**30,2**	**60,6**	**36,3**	**18,9**	**27,9**	**17,5**	**30,0**	**28 695**	**32,7**	**24,9**	**25,3**	**42,0**	N
36,8	18,9	27,5	60,5	39,6	18,1	35,7	28,9	20,7	12 515	34,6	26,4	22,1	43,3	SH
38,3	12,9	21,3	75,8	41,5	9,4	39,9	28,6	21,9	4 776	26,9	23,1	29,1	44,0	HH
21,6	29,5	33,8	53,3	31,4	24,0	24,4	13,5	33,1	11 404	33,0	24,2	27,1	39,9	MV
34,9	**21,3**	**26,5**	**60,7**	**39,2**	**18,8**	**33,9**	**25,0**	**26,4**	**26 384**	**35,0**	**28,0**	**20,8**	**44,3**	NSB
35,7	21,3	25,8	61,0	39,8	18,8	33,8	25,3	27,5	25 180	34,9	27,9	20,5	44,5	NS
26,0	20,5	34,4	56,8	28,9	20,2	34,6	22,9	19,3	1 204	35,5	30,8	25,6	38,9	B
43,0	**16,7**	**22,1**	**66,8**	**47,8**	**15,3**	**43,5**	**25,7**	**20,6**	**104 313**	**33,6**	**28,5**	**20,7**	**45,7**	NRW
38,7	**15,6**	**19,9**	**69,8**	**39,4**	**13,1**	**42,3**	**34,7**	**25,3**	**41 180**	**31,1**	**27,5**	**23,7**	**45,2**	H
39,4	**15,1**	**21,1**	**69,6**	**41,5**	**12,7**	**36,2**	**28,5**	**26,3**	**28 240**	**33,3**	**28,5**	**26,8**	**39,9**	RPS
42,3	15,2	20,6	69,6	44,8	13,2	36,2	28,8	25,2	21 635	34,3	29,5	28,7	37,0	RP
30,2	14,6	22,7	69,9	30,8	10,8	36,3	27,8	28,8	6 605	30,0	25,3	20,6	49,4	SR
46,0	**15,4**	**17,8**	**72,0**	**48,0**	**13,8**	**49,5**	**38,6**	**20,6**	**30 615**	**38,5**	**34,1**	**21,4**	**40,1**	BW
49,7	**14,6**	**21,2**	**67,0**	**52,1**	**13,9**	**45,3**	**32,4**	**19,4**	**28 385**	**31,0**	**27,5**	**30,6**	**38,3**	BY
23,9	**26,9**	**36,0**	**54,2**	**31,3**	**18,3**	**25,1**	**17,5**	**31,8**	**29 700**	**45,6**	**37,1**	**17,9**	**36,5**	BB
23,2	47,7	19,7	59,8	42,6	13,1	24,6	16,8	56,0	12 661	32,8	24,1	20,5	46,6	B
24,0	24,1	38,1	53,8	30,6	18,7	25,2	17,6	27,2	17 039	55,2	46,7	15,9	29,0	BR
27,2	**24,6**	**35,4**	**55,0**	**36,7**	**20,7**	**26,6**	**17,8**	**27,6**	**56 694**	**32,4**	**22,0**	**23,6**	**43,9**	SAT
25,4	23,9	35,5	57,1	33,1	19,0	24,4	17,2	28,3	30 402	33,6	22,2	22,0	44,4	SA
29,7	25,6	35,2	51,5	42,8	23,6	29,6	18,7	26,7	26 292	31,2	21,6	25,5	43,3	TH
22,5	**24,1**	**39,8**	**55,1**	**33,2**	**18,2**	**27,0**	**16,4**	**26,7**	**20 533**	**47,3**	**38,5**	**19,1**	**33,6**	S
41,8	16,6	22,1	67,2	45,2	14,8	40,7	28,7	22,8	276 408	33,5	28,6	23,1	43,4	BGW
24,1	26,0	36,3	54,5	33,7	20,5	26,0	16,5	29,3	118 331	38,4	28,8	21,7	39,9	BGO
35,6	**19,9**	**27,1**	**64,4**	**42,7**	**16,0**	**32,1**	**21,5**	**26,6**	**394 739**	**35,0**	**28,7**	**22,7**	**42,3**	D

Eingliederungsquoten für die einzelnen Ermessensleistungen

Arbeitsamt **Landesarbeitsamtsbezirk**		**Eingliederungsquote insgesamt (ohne Überbrückungsgeld)** (Summe A, B, C, D, E)					**A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern**							
							Insgesamt					davon Training		
		recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose
		absolut	in %	in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Neubrandenburg	031	31 229	34,4	24,1	14,2	51,4	18 236	33,8	23,8	14,2	52,0	35,1	24,5	15,6
Rostock	032	33 485	30,9	21,6	14,7	54,4	19 359	30,5	21,1	14,1	55,4	33,8	23,5	15,7
Schwerin	033	40 989	35,8	26,0	19,6	44,6	24 994	35,0	24,9	17,4	47,6	36,5	25,8	17,1
Stralsund	034	25 949	34,3	23,9	14,9	50,8	15 526	33,9	24,3	14,2	51,9	37,5	26,4	14,7
Bad Oldesloe	111	4 735	42,8	37,4	18,4	38,7	3 151	44,5	40,0	17,9	37,6	43,4	38,1	17,5
Elmshorn	115	11 609	39,8	34,4	18,6	41,5	8 491	39,0	34,8	18,6	42,4	37,1	33,0	19,2
Flensburg	119	11 268	38,0	28,7	19,9	42,0	6 227	36,2	28,6	19,8	44,0	36,7	28,3	20,9
Hamburg	123	46 698	36,9	30,8	21,4	41,7	35 481	36,0	32,2	21,4	42,6	35,1	31,4	21,8
Heide	127	3 877	41,2	34,9	18,2	40,6	2 611	40,3	34,2	16,8	42,9	41,1	34,5	17,3
Kiel	131	12 620	40,3	31,0	16,4	43,3	6 988	36,8	30,4	17,3	45,9	36,3	29,9	17,9
Lübeck	135	9 798	38,8	30,7	21,6	39,5	6 810	35,8	29,5	21,4	42,8	33,8	26,8	25,4
Neumünster	139	9 700	41,5	33,3	18,8	39,7	6 475	41,0	34,8	20,5	38,5	40,0	33,7	20,5
Nord	N	**241 957**	**36,1**	**27,5**	**17,9**	**46,0**	**154 349**	**35,3**	**27,9**	**17,7**	**47,0**	**36,1**	**28,4**	**18,5**
Braunschweig	211	8 873	37,0	30,9	16,5	46,5	6 337	33,9	28,8	15,8	50,3	32,1	27,8	17,2
Bremen	214	10 336	43,4	32,8	18,4	38,3	6 683	39,7	33,7	20,1	40,2	35,7	28,9	22,1
Bremerhaven	217	4 219	39,1	28,9	16,6	44,3	2 403	40,8	31,0	15,3	43,9	38,5	26,1	17,1
Celle	221	5 881	41,7	35,4	17,8	40,5	3 661	38,1	30,6	18,6	43,3	37,7	28,6	19,6
Emden	224	6 888	39,0	28,8	17,3	43,7	4 421	36,1	30,2	17,2	46,7	35,3	29,6	17,7
Goslar	227	3 920	38,1	29,1	17,2	44,7	2 717	33,9	27,0	16,3	49,8	31,9	25,4	17,7
Göttingen	231	11 497	38,9	30,3	17,5	43,6	5 620	39,9	32,4	16,1	43,9	38,0	29,0	17,5
Hameln	234	8 622	37,6	29,6	17,2	45,2	4 948	36,0	28,7	17,5	46,5	34,7	26,7	18,6
Hannover	237	18 264	40,7	30,5	18,0	41,3	10 657	36,7	30,6	17,9	45,4	37,4	30,4	19,3
Helmstedt	241	5 485	40,8	33,9	16,1	43,0	3 387	37,3	31,6	15,1	47,6	35,6	29,3	16,6
Hildesheim	244	5 316	41,0	32,1	18,2	40,9	3 685	36,6	30,8	19,6	43,8	34,8	26,5	19,5
Leer	247	5 569	41,5	32,9	19,4	39,1	4 124	41,1	33,8	20,9	38,0	40,5	32,1	21,6
Lüneburg	251	6 131	41,3	34,5	17,6	41,0	3 558	40,5	32,7	16,4	43,1	38,8	29,8	16,4
Nienburg	254	5 386	46,1	35,1	19,7	34,3	3 855	41,1	34,3	21,0	37,9	39,3	32,4	22,4
Nordhorn	257	4 182	45,1	37,7	17,8	37,2	2 769	40,8	34,7	17,6	41,7	40,1	32,6	16,9
Oldenburg	261	7 868	42,4	31,8	17,5	40,0	5 412	37,4	30,7	18,3	44,3	33,8	25,7	19,2
Osnabrück	264	7 274	47,1	39,1	17,4	35,5	4 092	47,4	40,9	16,5	36,1	51,2	43,9	17,4
Stade	267	7 243	40,8	36,2	20,0	39,1	3 797	42,1	36,3	19,5	38,4	40,5	33,6	21,8
Uelzen	271	5 256	37,7	32,2	17,9	44,4	2 910	36,2	29,9	18,3	45,5	32,3	25,5	19,3
Vechta	274	4 973	47,4	40,0	20,0	32,6	3 589	43,1	37,7	20,4	36,5	42,5	36,1	18,8
Verden	277	4 391	46,3	40,3	17,9	35,8	2 125	44,5	38,2	18,7	36,8	46,9	37,6	19,3
Wilhelmshaven	281	3 940	41,0	29,2	15,9	43,1	2 466	37,4	27,7	16,4	46,1	34,9	22,7	18,3
Niedersachsen-Bremen	NSB	**151 514**	**41,3**	**32,8**	**17,8**	**40,9**	**93 216**	**38,7**	**32,2**	**17,9**	**43,3**	**37,6**	**30,1**	**19,0**
Aachen	311	12 398	40,2	33,0	18,1	41,7	4 511	41,5	34,0	18,1	40,4	39,0	29,3	20,3
Ahlen	313	3 548	43,0	37,8	19,0	38,1	1 783	45,0	38,9	20,6	34,4	42,3	34,8	23,1
Bergisch Gladbach	315	7 999	42,8	37,9	17,3	39,9	3 991	43,1	37,9	17,1	39,8	38,2	31,3	18,9
Bielefeld	317	6 567	43,1	38,5	16,6	40,3	4 089	39,8	36,2	17,3	42,8	36,4	31,3	17,9
Bochum	321	10 977	31,5	25,7	18,3	50,2	4 953	33,2	27,5	18,0	48,8	29,4	23,4	20,2
Bonn	323	7 444	39,1	34,8	18,0	42,9	4 178	40,4	36,1	17,6	42,0	38,3	32,7	17,6
Brühl	325	4 408	41,9	38,0	19,9	38,2	2 526	43,6	39,4	15,5	40,9	43,0	35,5	14,8
Coesfeld	327	6 795	47,0	37,0	16,9	36,1	2 992	44,3	40,4	18,2	37,6	43,3	38,4	19,3
Detmold	331	3 429	48,2	37,6	15,2	36,6	2 444	44,2	38,6	16,3	39,5	44,4	36,1	15,9
Dortmund	333	16 971	34,6	28,7	16,7	48,7	8 016	33,4	27,3	16,3	50,3	28,2	21,1	18,0
Düren	335	2 323	41,9	34,6	16,7	41,4	1 516	39,2	32,1	15,8	45,0	35,4	26,4	15,0
Düsseldorf	337	14 022	35,3	30,6	19,5	45,2	7 617	35,8	31,4	19,4	44,8	31,9	26,8	21,4
Duisburg	341	10 118	36,6	29,0	15,3	48,1	6 423	33,2	26,4	16,2	50,6	31,5	23,4	16,8
Essen	343	9 480	35,4	28,1	18,4	46,2	7 039	32,8	27,8	18,9	48,3	26,8	21,5	21,3
Gelsenkirchen	345	12 104	35,8	28,4	15,8	48,4	4 713	32,4	25,6	15,0	52,7	27,7	18,9	15,2
Hagen	347	8 526	38,5	30,7	16,7	44,8	5 934	36,1	30,9	17,6	46,3	34,2	28,6	17,1
Hamm	351	8 528	37,5	32,0	22,9	39,6	4 801	34,2	29,1	27,2	38,7	30,7	25,4	33,4
Herford	353	7 937	41,2	34,8	18,4	40,4	4 773	37,6	30,9	18,3	44,1	35,7	27,7	21,0
Iserlohn	355	6 059	38,0	33,4	18,6	43,4	4 649	34,7	31,8	19,6	45,7	31,2	28,0	21,4
Köln	357	14 269	41,8	34,9	19,0	39,2	6 745	38,2	32,8	18,6	43,2	31,9	24,4	20,1
Krefeld	361	11 075	37,0	31,5	19,4	43,6	4 775	38,2	33,5	18,4	43,4	32,0	27,2	19,0
Meschede	363	3 198	41,8	35,6	18,6	39,6	2 086	38,6	33,6	20,2	41,2	38,0	32,0	21,9
Mönchengladbach	365	10 375	37,7	30,2	20,6	41,7	4 973	38,6	33,6	19,3	42,1	32,8	25,6	21,4
Münster	367	4 547	42,6	39,1	21,5	35,9	2 093	45,5	41,8	20,3	34,2	41,9	37,4	21,2
Oberhausen	371	25 046	35,9	27,6	22,2	41,9	4 480	31,1	25,4	20,2	48,6	28,2	21,6	22,3
Paderborn	373	5 256	44,4	34,7	18,9	36,6	3 368	43,9	35,9	17,2	39,0	43,1	33,8	17,9
Recklinghausen	375	13 816	32,1	28,4	17,2	50,7	4 022	36,3	31,7	18,8	45,0	30,1	24,5	21,2
Rheine	377	10 808	40,4	35,5	20,2	39,4	3 065	44,6	39,9	19,4	36,1	42,4	37,4	19,8
Siegen	381	7 697	39,7	35,8	18,9	41,4	6 722	38,4	36,2	19,2	42,4	36,7	34,4	19,4
Soest	383	4 670	41,0	35,6	15,7	43,3	2 014	41,5	34,9	15,8	42,7	39,6	32,0	16,4
Solingen	385	4 987	39,3	31,6	20,0	40,7	2 044	41,0	32,9	20,9	38,1	36,7	26,4	24,7
Wesel	387	10 389	41,4	33,4	19,4	39,2	4 985	40,3	33,5	19,9	39,8	38,3	29,7	20,3
Wuppertal	391	5 467	40,1	33,5	19,9	40,0	3 490	38,5	34,1	18,9	42,6	35,2	28,9	23,1
Nordrhein-Westfalen	NRW	**291 233**	**38,4**	**32,0**	**18,7**	**42,9**	**141 810**	**37,7**	**32,4**	**18,5**	**43,8**	**34,2**	**27,9**	**20,1**

[1]) Auf die Einbeziehung des Überbrückungsgeldes in die Eingliederungsquote wird verzichtet, da bei dieser Leistung das Ziel die Selbstständigkeit und nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist.

noch A. Chancen...			B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[1])														
davon FbW			Insgesamt (ohne Überbrückungsgeld					darunter SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen			Eingliederungszuschüsse			Einstellungszuschuss Neugründung			
Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	
in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
30,7	22,1	10,7	3.037	68,6	64,0	7,4	24,1	55,6	51,2	7,7	73,5	68,7	7,1	61,8	58,9	9,5	031
24,7	16,7	11,3	2.641	64,2	61,9	10,0	25,9	53,2	51,8	10,8	68,2	65,4	9,7	55,7	54,8	10,5	032
31,8	22,9	18,0	2.913	67,6	64,5	10,2	22,3	60,0	55,5	8,9	69,8	66,9	10,3	65,1	63,4	11,0	033
29,1	21,6	13,4	2.067	63,6	61,0	8,3	28,1	51,8	47,9	8,5	72,6	70,8	8,3	65,8	63,2	6,8	034
47,1	44,3	18,8	239	66,5	64,9	9,2	24,3	·	·	·	67,7	66,1	10,1	62,0	60,0	6,0	111
45,8	41,4	16,6	490	68,4	66,1	9,8	21,8	·	·	·	70,8	68,7	8,9	50,7	47,8	15,9	115
34,8	29,5	17,3	705	69,8	67,2	8,8	21,4	·	·	·	72,1	69,7	7,3	58,5	55,1	16,1	119
38,6	34,7	20,1	898	66,6	64,0	12,7	20,7	·	·	·	67,9	65,6	11,8	61,5	58,6	16,1	123
38,3	33,5	15,6	234	71,4	66,2	10,7	17,9	·	·	·	74,2	70,4	11,3	60,4	50,0	8,3	127
38,0	31,6	15,9	848	67,0	63,4	9,7	23,3	·	·	·	67,5	63,7	9,5	60,0	60,0	12,7	131
38,8	33,5	15,5	711	67,7	61,0	11,5	20,8	·	·	·	67,0	60,1	12,1	75,0	71,7	5,0	135
44,2	38,3	20,5	416	68,8	63,5	7,5	23,8	·	·	·	67,8	62,5	7,9	78,4	73,0	2,7	139
33,7	**27,0**	**15,7**	**15.199**	**66,8**	**63,4**	**9,3**	**23,9**	**54,7**	**51,0**	**8,8**	**70,2**	**66,8**	**9,2**	**61,6**	**59,2**	**10,9**	N
36,5	30,3	13,9	517	72,5	64,4	8,5	19,0	·	·	·	74,3	65,8	8,3	62,5	57,8	10,9	211
44,9	40,1	17,6	751	68,8	65,9	10,7	20,5	·	·	·	70,5	67,1	10,4	57,4	57,4	12,8	214
43,9	37,9	12,9	344	68,6	66,9	10,2	21,2	·	·	·	69,6	67,6	9,6	56,7	56,7	16,7	217
38,5	32,6	17,6	569	73,1	71,2	8,8	18,1	·	·	·	73,8	71,7	8,1	66,0	66,0	15,1	221
37,4	31,3	16,4	426	72,8	67,1	9,9	17,4	·	·	·	74,9	68,7	9,2	58,2	56,4	14,5	224
36,3	29,0	14,5	202	68,8	67,3	12,4	18,8	·	·	·	68,5	67,4	12,4	70,8	66,7	12,5	227
43,2	38,0	13,9	541	69,5	67,3	9,2	21,3	·	·	·	70,6	68,7	8,9	65,2	61,6	10,7	231
38,1	31,8	15,9	836	69,0	64,2	9,6	21,4	·	·	·	70,2	65,2	9,2	50,8	47,5	16,9	234
35,8	30,9	16,1	913	71,1	69,0	8,9	20,0	·	·	·	71,3	69,1	8,6	69,6	68,1	11,6	237
38,3	33,0	14,2	469	74,4	73,6	7,0	18,6	·	·	·	74,4	73,5	7,5	75,0	75,0	0,0	241
38,1	34,6	19,7	454	70,5	69,8	9,7	19,8	·	·	·	69,6	68,9	9,5	79,1	79,1	11,6	244
43,4	39,7	18,2	336	68,5	63,4	11,3	20,2	·	·	·	67,8	62,2	11,2	72,0	70,0	12,0	247
44,1	38,7	16,3	634	65,8	62,9	9,1	25,1	·	·	·	65,9	62,8	9,1	65,1	63,9	9,6	251
45,2	39,0	17,7	403	69,7	69,2	10,7	19,6	·	·	·	71,3	70,8	9,0	57,1	57,1	22,9	254
42,2	39,5	19,1	358	70,1	67,9	10,6	19,3	·	·	·	68,9	66,7	11,2	78,3	76,1	6,5	257
41,8	36,8	17,1	654	69,1	53,1	10,9	20,0	·	·	·	71,5	52,9	9,7	53,9	53,9	18,0	261
42,5	37,0	15,2	609	68,3	66,7	10,7	21,0	·	·	·	69,2	67,4	10,5	61,8	61,8	11,8	264
44,8	41,1	15,6	341	73,0	72,1	7,6	19,4	·	·	·	73,4	72,5	6,6	69,4	69,4	16,7	267
44,8	39,7	16,2	431	69,4	68,9	9,3	21,3	·	·	·	69,2	68,6	9,5	70,7	70,7	7,3	271
44,5	41,0	23,9	311	76,5	75,9	10,6	12,9	·	·	·	77,7	77,3	10,1	71,9	70,3	12,5	274
42,0	38,7	18,2	441	71,4	70,5	9,3	19,3	·	·	·	70,8	69,8	10,1	79,4	79,4	0,0	277
40,3	33,4	14,3	296	63,9	60,5	9,5	26,7	·	·	·	63,5	60,7	9,5	65,9	59,1	9,1	281
40,4	**35,3**	**16,4**	**10.836**	**70,1**	**66,8**	**9,6**	**20,2**	**·**	**·**	**·**	**70,8**	**67,2**	**9,3**	**64,9**	**63,4**	**12,1**	NSB
43,4	37,8	16,4	1.232	71,3	61,7	8,5	20,1	·	·	·	71,3	61,3	8,6	72,6	68,5	6,8	311
50,0	46,6	16,0	187	72,7	69,5	9,6	17,6	·	·	·	74,0	70,5	9,2	57,1	57,1	14,3	313
47,5	44,0	15,5	403	75,7	73,7	6,0	18,4	·	·	·	76,3	74,3	5,3	72,3	70,8	9,2	315
42,9	40,7	16,8	471	71,1	69,9	7,9	21,0	·	·	·	71,3	69,8	7,6	75,0	75,0	5,8	317
37,8	32,4	15,3	361	62,0	59,0	12,2	25,8	·	·	·	62,5	59,2	11,4	57,1	57,1	21,4	321
43,4	41,0	17,7	411	63,7	63,5	10,7	25,5	·	·	·	65,3	65,1	10,5	54,2	54,2	11,9	323
43,9	41,4	15,8	293	73,0	71,3	9,6	17,4	·	·	·	75,2	73,1	8,8	63,6	63,6	12,7	325
45,8	43,6	16,4	334	72,8	65,6	11,7	15,6	·	·	·	73,5	64,7	9,1	70,7	70,7	24,1	327
44,0	40,7	16,7	184	70,1	68,5	9,2	20,7	·	·	·	72,5	71,0	10,1	62,2	60,0	6,7	331
37,7	32,5	14,9	1.057	63,3	60,8	11,9	24,8	·	·	·	63,6	61,0	11,4	60,0	58,9	16,8	333
43,9	39,3	16,9	215	64,2	63,7	10,2	25,6	·	·	·	64,2	63,7	10,3	63,6	63,6	9,1	335
41,0	37,3	16,9	880	65,3	59,8	13,1	21,6	·	·	·	65,3	59,4	13,1	65,8	64,4	12,3	337
37,0	33,0	15,0	392	59,2	49,2	13,3	27,6	·	·	·	59,4	49,2	13,0	55,2	48,3	17,2	341
44,1	39,7	14,4	325	64,6	62,2	11,7	23,7	·	·	·	65,5	62,7	11,5	57,9	57,9	13,2	343
39,1	35,4	14,7	484	69,6	66,5	8,5	21,9	·	·	·	69,1	66,4	8,4	82,1	78,6	3,6	345
39,8	35,3	18,6	354	72,3	70,3	8,2	19,5	·	·	·	72,8	70,6	8,2	68,4	68,4	7,9	347
40,8	36,3	15,2	345	66,1	64,1	9,9	24,1	·	·	·	65,4	63,0	10,7	69,6	69,6	5,4	351
39,6	34,3	15,5	616	63,6	61,4	9,6	26,8	·	·	·	63,7	61,3	9,8	62,9	62,9	5,7	353
41,6	39,3	16,1	220	68,2	67,3	11,4	20,5	·	·	·	67,9	66,8	11,6	70,0	70,0	10,0	355
43,5	39,7	17,3	916	62,2	60,6	15,1	22,7	·	·	·	63,9	62,3	13,6	46,7	44,4	28,9	357
44,9	40,5	17,7	394	70,3	67,3	11,2	18,5	·	·	·	72,2	68,4	11,5	62,5	62,5	10,0	361
39,7	36,7	16,9	234	77,4	75,2	7,7	15,0	·	·	·	78,4	76,0	7,2	68,0	68,0	12,0	363
43,6	40,6	17,4	455	66,8	61,1	14,7	18,5	·	·	·	65,7	59,8	14,9	74,6	69,5	13,6	365
52,9	50,7	18,3	74	79,7	79,7	6,8	13,5	·	·	·	78,3	78,3	8,3	85,7	85,7	0,0	367
37,7	33,9	15,5	321	63,9	62,0	14,0	22,1	·	·	·	64,0	62,0	14,7	63,5	61,9	11,1	371
45,6	40,2	15,7	159	62,3	62,3	8,8	28,9	·	·	·	62,6	62,6	10,3	63,8	63,8	6,4	373
42,1	38,5	16,5	354	68,6	68,1	8,5	22,9	·	·	·	70,3	69,6	7,1	62,0	62,0	14,1	375
49,5	45,6	18,5	251	76,1	74,9	6,0	17,9	·	·	·	76,4	75,0	6,4	74,2	74,2	3,2	377
45,8	44,3	18,4	92	65,2	65,2	9,8	25,0	·	·	·	67,1	67,1	11,0	57,9	57,9	5,3	381
44,4	39,3	15,0	235	68,9	66,8	10,6	20,4	·	·	·	68,2	65,7	11,1	73,0	73,0	8,1	383
46,0	40,4	16,4	219	72,1	65,8	11,0	16,9	·	·	·	74,6	68,0	9,6	50,0	45,5	22,7	385
43,1	38,9	19,4	502	64,5	59,0	11,4	24,1	·	·	·	64,0	58,3	12,3	69,6	65,2	2,2	387
40,5	37,1	16,4	213	67,6	66,7	9,9	22,5	·	·	·	65,6	64,5	10,2	81,5	81,5	7,4	391
42,3	**38,4**	**16,4**	**13.183**	**67,4**	**63,9**	**10,7**	**21,9**	**·**	**·**	**·**	**67,8**	**63,9**	**10,5**	**65,1**	**63,8**	**11,8**	NRW

Arbeitsamt Landesarbeitsamtsbezirk		C. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen											D. Förderung d. Berufsausbildung	
		Insgesamt					davon						Insgesamt	
							Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen			SAM allgemein				
		recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote
		absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	absolut	in %
		31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
Neubrandenburg	031	7 930	22,1	8,8	13,6	64,3	18,1	6,5	13,7	43,1	20,8	13,3	1 188	28,4
Rostock	032	7 680	19,6	9,4	13,4	67,0	17,0	7,0	13,5	43,1	30,1	12,4	1 304	33,2
Schwerin	033	5 191	24,6	13,2	16,7	58,6	20,1	9,6	17,0	50,9	34,2	15,5	1 334	43,7
Stralsund	034	5 265	23,5	9,8	14,6	61,9	17,7	6,9	15,1	55,6	25,7	11,9	1 583	39,9
Bad Oldesloe	111	146	52,1	26,7	11,6	36,3	57,1	26,0	11,7	46,4	27,5	11,6	148	47,3
Elmshorn	115	446	31,6	13,9	18,2	50,2	30,4	11,3	18,6	48,4	48,4	12,9	378	56,6
Flensburg	119	1 059	42,4	15,8	15,2	42,4	40,9	16,1	14,4	44,0	15,5	16,0	469	55,9
Hamburg	123	3 991	38,9	16,6	17,2	43,9	34,1	15,5	18,4	48,6	18,9	14,8	1 552	65,8
Heide	127	375	22,9	13,9	15,5	61,6	21,3	12,6	15,5	25,0	15,5	15,5	223	53,8
Kiel	131	1 054	45,7	21,1	12,8	41,5	43,0	18,0	14,2	55,9	32,4	7,7	286	48,6
Lübeck	135	551	39,2	17,1	14,2	46,6	35,7	13,0	13,8	64,2	46,3	16,4	420	61,0
Neumünster	139	846	37,0	15,8	14,5	48,5	38,0	14,4	14,4	34,0	20,1	14,8	295	43,7
Nord	N	**34 534**	**26,3**	**11,7**	**14,7**	**59,0**	**21,8**	**9,0**	**14,9**	**46,9**	**24,2**	**13,7**	**9 180**	**45,7**
Braunschweig	211	611	31,3	17,3	21,3	47,5	30,7	16,5	21,4	45,5	40,9	18,2	334	54,8
Bremen	214	1 785	45,4	15,0	13,6	41,0	40,6	14,0	14,0	64,8	19,2	12,1	335	53,7
Bremerhaven	217	784	30,2	11,5	12,4	57,4	29,0	11,5	11,9	43,8	10,9	17,2	266	34,2
Celle	221	243	39,9	30,9	18,1	42,0	39,8	30,3	17,3	41,7	41,7	33,3	328	43,3
Emden	224	901	43,0	12,2	14,3	42,7	43,4	12,0	14,8	41,5	12,9	12,9	384	47,9
Goslar	227	223	40,8	29,6	17,9	41,3	39,7	27,5	17,6	52,6	52,6	21,1	167	42,5
Göttingen	231	1 185	37,5	16,6	16,6	45,9	35,7	15,2	17,2	66,2	39,7	7,4	451	41,9
Hameln	234	762	47,5	21,3	14,8	37,7	46,6	21,4	16,3	50,0	21,0	11,0	347	53,9
Hannover	237	1 332	46,7	19,7	15,4	37,9	46,1	17,8	15,5	55,8	47,7	14,0	954	56,7
Helmstedt	241	624	40,7	25,6	22,9	36,4	40,1	24,9	23,1	53,8	42,3	19,2	316	46,8
Hildesheim	244	690	48,0	15,8	12,2	39,9	46,3	15,3	11,7	56,5	18,3	14,8	189	40,2
Leer	247	781	34,4	16,6	12,3	53,3	31,3	11,3	14,0	37,9	22,4	10,4	172	38,4
Lüneburg	251	187	43,3	30,5	13,9	42,8	43,5	28,6	12,2	42,5	37,5	20,0	184	39,1
Nienburg	254	548	55,8	17,0	19,5	24,6	46,3	13,0	24,0	63,6	20,2	15,9	259	62,5
Nordhorn	257	359	46,2	20,3	18,4	35,4	47,2	18,5	18,2	37,1	37,1	20,0	381	58,8
Oldenburg	261	792	53,8	16,7	14,0	32,2	52,8	14,8	14,5	64,3	35,7	8,6	347	48,7
Osnabrück	264	506	39,1	29,2	19,0	41,9	36,8	26,0	20,0	53,5	49,3	12,7	499	60,5
Stade	267	224	37,5	28,1	25,4	37,1	35,8	26,7	29,5	43,8	33,3	10,4	199	48,2
Uelzen	271	215	30,7	19,5	17,7	51,6	28,9	19,8	19,3	42,9	17,9	7,1	192	50,5
Vechta	274	304	55,3	20,4	17,8	27,0	56,5	19,6	16,9	47,7	25,0	22,7	320	59,1
Verden	277	220	35,9	26,4	25,9	38,2	33,7	24,4	26,9	51,9	40,7	18,5	149	65,8
Wilhelmshaven	281	654	30,3	19,1	15,7	54,0	30,7	19,0	16,4	27,5	20,0	11,3	375	70,9
Niedersachsen-Bremen	NSB	**13 930**	**42,1**	**18,6**	**16,1**	**41,8**	**40,3**	**17,4**	**16,6**	**51,3**	**24,3**	**13,1**	**7 148**	**52,2**
Aachen	311	651	29,6	21,2	15,4	55,0	29,1	21,2	15,4	53,3	20,0	13,3	558	62,4
Ahlen	313	196	33,2	21,4	15,3	51,5	33,5	21,8	14,7	30,8	19,2	19,2	139	54,7
Bergisch Gladbach	315	250	36,0	27,6	14,4	49,6	34,9	27,7	14,5	53,3	26,7	13,3	539	64,7
Bielefeld	317	388	39,9	20,9	14,7	45,4	43,8	21,6	14,5	20,3	17,2	15,6	514	54,7
Bochum	321	918	25,4	15,4	15,6	59,0	25,4	15,2	15,5	27,3	27,3	18,2	295	40,3
Bonn	323	198	51,0	31,8	14,1	34,8	49,7	30,1	14,5	100,0	100,0	0,0	343	57,4
Brühl	325	148	46,6	32,4	19,6	33,8	47,9	33,6	20,0	25,0	12,5	12,5	222	54,5
Coesfeld	327	292	36,3	18,2	12,7	51,0	36,8	19,4	13,8	33,3	11,1	6,7	835	76,2
Detmold	331	323	36,8	24,1	16,4	46,7	37,5	24,1	16,6	25,0	25,0	12,5	412	72,3
Dortmund	333	1 189	26,2	13,5	13,1	60,7	26,1	13,5	13,1	33,3	16,7	16,7	561	57,4
Düren	335	108	39,8	21,3	14,8	45,4	41,3	22,8	12,0	31,3	12,5	31,3	142	58,5
Düsseldorf	337	421	39,7	27,3	19,0	41,3	39,5	27,1	19,0	100,0	100,0	0,0	380	54,7
Duisburg	341	1 384	17,6	10,5	14,7	67,8	17,5	10,4	14,7	50,0	25,0	0,0	892	71,7
Essen	343	779	31,5	13,4	16,4	52,1	31,7	13,2	16,3	26,3	15,8	18,4	590	52,4
Gelsenkirchen	345	1 170	27,9	16,2	15,4	56,8	27,8	16,1	15,4	50,0	50,0	0,0	493	47,7
Hagen	347	927	29,8	16,6	12,7	57,5	30,1	16,7	12,3	23,3	14,0	20,9	520	63,8
Hamm	351	630	27,9	16,5	15,9	56,2	27,8	16,2	15,4	37,5	37,5	50,0	594	59,4
Herford	353	264	43,2	15,5	11,7	45,1	42,7	13,8	12,3	54,5	54,5	0,0	390	57,4
Iserlohn	355	294	37,4	26,9	20,1	42,5	37,4	26,9	20,1				337	55,5
Köln	357	1 245	41,4	25,9	14,1	44,6	41,3	25,6	14,1	44,0	40,0	12,0	668	65,4
Krefeld	361	386	32,6	15,0	13,2	54,1	33,0	15,0	13,2	14,3	14,3	14,3	471	70,5
Meschede	363	244	36,9	18,9	17,6	45,5	37,2	19,5	15,9	36,3	17,5	21,3	232	52,2
Mönchengladbach	365	693	41,0	19,5	18,5	40,5	40,8	19,2	18,5	100,0	100,0	0,0	631	71,9
Münster	367	117	31,6	18,8	23,9	44,4	31,3	17,9	24,1	40,0	40,0	20,0	119	55,5
Oberhausen	371	932	36,8	13,4	19,0	44,2	36,5	13,1	19,3	48,1	22,2	7,4	244	54,5
Paderborn	373	700	40,6	18,1	21,3	38,1	40,6	18,1	21,3	36,4	18,2	18,2	505	54,9
Recklinghausen	375	637	22,6	13,2	15,1	62,3	22,6	13,2	15,1				373	46,4
Rheine	377	334	38,9	21,0	19,2	41,9	36,2	18,4	19,7	72,0	52,0	12,0	490	56,9
Siegen	381	331	39,9	15,1	15,7	44,4	40,1	15,2	15,8	0,0	0,0	0,0	225	62,2
Soest	383	134	50,7	29,1	12,7	36,6	45,4	30,9	11,3	64,9	24,3	16,2	281	59,1
Solingen	385	254	28,7	15,7	11,4	59,8	28,5	15,4	11,5	100,0	100,0	0,0	298	70,5
Wesel	387	488	34,2	20,1	16,2	49,6	34,3	19,5	15,8	33,3	33,3	23,8	745	62,1
Wuppertal	391	495	37,6	14,7	14,9	47,5	37,7	14,8	14,8	0,0	0,0	100,0	369	67,2
Nordrhein-Westfalen	NRW	**17 520**	**32,7**	**17,8**	**15,7**	**51,7**	**32,5**	**17,6**	**15,7**	**37,7**	**23,4**	**16,3**	**14 407**	**61,2**

noch D. Förderung der Berufsausbildung									E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III)					
insgesamt			darunter						Insgesamt (Freie Förderung nur AV/AB ohne Reha)					
			ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)			außerbetriebliche Ausbildung (BüE)								
EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Arbeitslose	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	recherchier-bare Austritte	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Arbeitslose	
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	
19,0	32,2	39,5	41,6	37,4	30,8	22,9	9,9	32,8	838	49,4	39,6	18,5	32,1	031
19,9	29,8	37,0	52,1	26,2	22,1	21,5	15,2	33,0	2.501	31,6	22,4	21,0	47,4	032
25,0	28,9	27,4	55,5	32,6	23,7	28,6	14,8	34,7	6.557	32,0	23,8	32,5	35,5	033
22,0	27,8	32,3	58,2	30,8	22,1	25,3	14,3	32,5	1.508	30,9	20,0	18,6	50,5	034
41,9	16,9	35,8	55,9	51,6	17,2	32,7	25,5	16,4	1.051	30,5	24,5	23,3	46,1	111
34,7	16,7	26,7	62,0	35,8	16,6	30,8	29,2	16,9	1.804	34,5	28,7	21,8	43,7	115
29,6	18,8	25,4	62,6	30,4	17,0	34,2	27,0	24,3	2.808	29,6	23,9	24,9	45,5	119
38,3	12,9	21,3	75,8	41,5	9,4	39,9	28,6	21,9	4.776	26,9	23,1	29,1	44,0	123
48,4	22,4	23,8	58,9	57,6	22,5	43,1	29,2	22,2	434	39,9	33,6	30,6	29,5	127
44,8	22,4	29,0	50,0	47,5	24,5	45,1	37,8	17,1	3.444	38,4	26,2	16,9	44,7	131
31,9	17,6	21,4	70,3	31,8	14,2	37,1	31,0	25,0	1.306	31,7	26,0	32,8	35,5	135
38,6	18,6	37,6	52,2	47,8	19,3	27,6	22,4	18,4	1.668	38,6	27,9	17,1	44,2	139
28,1	**24,1**	**30,2**	**60,6**	**36,3**	**18,9**	**27,9**	**17,5**	**30,0**	**28.695**	**32,7**	**24,9**	**25,3**	**42,0**	N
40,1	14,4	30,8	61,7	44,9	12,6	45,3	30,9	18,0	1.074	36,2	31,9	22,0	41,8	211
25,4	19,4	26,9	64,7	22,5	16,8	43,0	28,2	19,5	782	41,2	36,8	21,0	37,9	214
26,7	21,8	44,0	44,7	38,6	25,4	26,3	17,8	19,1	422	25,1	19,7	34,1	40,8	217
36,9	28,4	28,4	52,5	45,4	22,4	31,7	26,2	35,9	1.080	37,2	33,4	16,8	46,0	221
22,7	24,0	28,1	58,8	24,5	19,3	20,9	18,2	35,5	756	27,5	21,8	22,4	50,1	224
20,4	20,4	37,1	45,6	22,8	21,1	37,3	15,7	19,6	611	44,5	28,0	21,4	34,0	227
28,4	28,6	29,5	51,0	33,8	25,0	17,1	11,7	42,3	3.700	33,1	26,2	19,6	47,3	231
49,9	20,5	25,6	59,3	56,0	19,4	31,9	24,6	23,2	1.729	19,4	15,3	20,2	60,4	234
30,5	16,8	26,5	63,6	33,5	13,9	36,7	21,6	25,3	4.408	38,8	25,5	21,1	40,1	237
38,6	22,2	31,0	59,1	53,3	20,4	38,0	27,5	22,8	689	32,7	23,7	18,4	48,9	241
34,4	24,9	34,9	48,2	42,9	25,0	28,6	22,1	24,7	298	35,2	25,8	22,5	42,3	244
32,6	30,2	31,4	42,4	38,0	30,4	33,8	26,3	30,0	156	34,6	27,6	21,2	44,2	247
34,2	25,0	35,9	43,4	38,0	24,8	27,8	24,1	25,9	1.568	33,4	27,4	23,6	43,0	251
27,4	16,2	21,2	69,6	27,6	13,6	28,9	26,7	28,9	321	46,4	38,6	17,8	35,8	254
53,5	22,0	19,2	66,5	61,7	22,9	40,9	34,8	20,0	315	36,2	30,2	21,9	41,9	257
42,1	23,9	27,4	58,6	51,0	21,9	32,3	27,4	29,0	663	40,6	32,4	18,7	40,7	261
26,5	20,4	19,0	69,3	24,7	16,0	32,7	29,2	33,6	1.568	36,4	31,0	21,0	42,5	264
45,7	23,1	28,6	54,8	52,3	21,9	25,0	22,7	27,3	2.682	34,6	31,3	21,7	43,7	267
28,6	21,9	27,6	56,8	32,2	21,2	31,8	18,2	20,5	1.508	31,0	28,4	19,1	49,9	271
55,3	20,3	20,6	62,0	59,2	19,6	43,9	35,1	21,1	449	47,7	35,9	24,3	28,1	274
38,9	20,8	13,4	75,2	40,0	15,2	43,2	36,4	34,1	1.456	41,0	36,6	17,8	41,2	277
34,9	15,7	13,3	77,1	36,1	12,9	41,5	29,2	29,2	149	26,2	22,1	21,5	52,3	281
34,9	**21,3**	**26,5**	**60,7**	**39,2**	**18,8**	**33,9**	**25,0**	**26,4**	**26.384**	**35,0**	**28,0**	**20,8**	**44,3**	NSB
49,8	16,7	21,0	61,1	56,4	20,0	65,8	32,2	7,9	5.446	31,2	25,4	20,6	48,2	311
47,5	20,9	24,5	58,1	53,3	18,1	44,1	29,4	29,4	1.243	35,8	32,9	18,3	45,9	313
59,6	16,0	19,3	69,5	64,1	15,3	42,6	38,3	18,1	2.816	34,2	29,6	19,6	46,3	315
49,4	16,7	28,6	58,4	52,6	18,2	36,7	34,4	10,0	1.105	38,8	34,7	18,4	42,8	317
31,2	21,4	38,3	48,3	40,6	20,3	22,8	18,5	26,1	4.450	27,7	22,7	19,5	52,8	321
53,1	18,4	24,2	62,0	57,7	18,2	35,3	29,4	17,6	2.314	28,8	25,1	20,2	51,0	323
47,7	16,7	28,8	59,3	52,9	14,5	38,0	30,0	24,0	1.219	28,0	26,0	32,0	40,0	325
31,5	12,8	11,0	79,7	29,9	11,6	48,4	44,2	22,1	2.342	37,9	32,8	17,8	44,3	327
31,1	11,7	16,0	75,6	31,6	10,3	37,1	25,7	25,7	66	40,9	24,2	6,1	53,0	331
48,0	18,2	24,4	67,6	60,3	15,0	38,8	23,5	25,3	6.148	30,8	26,1	18,6	50,6	333
46,5	19,0	22,5	58,1	48,6	21,9	52,0	28,0	16,0	342	33,6	26,6	24,3	42,1	335
39,5	18,9	26,3	59,5	42,6	18,7	36,0	26,7	22,1	4.724	27,0	23,5	20,9	52,1	337
57,0	13,6	14,7	80,2	64,2	9,9	37,9	26,4	25,7	1.027	44,0	38,5	12,7	43,3	341
30,0	22,0	25,6	53,7	43,8	24,2	50,4	11,9	19,1	747	37,6	30,1	15,4	47,0	343
33,1	20,9	31,4	54,9	40,1	19,9	30,4	14,4	20,8	5.244	36,3	29,7	16,9	46,8	345
31,5	12,1	24,0	65,8	34,5	13,1	58,5	20,0	11,2	791	34,5	27,3	21,7	43,7	347
51,5	18,5	22,1	67,5	58,6	17,5	29,6	22,6	27,0	2.158	37,1	32,5	19,0	43,9	351
49,5	17,2	25,4	65,0	54,5	16,4	31,6	30,3	18,4	1.894	39,5	35,6	22,7	37,8	353
33,5	11,3	33,2	60,3	34,8	10,9	36,5	26,9	15,4	559	44,0	37,2	15,9	40,1	355
40,1	14,4	20,2	72,6	43,0	11,8	29,1	25,5	27,3	4.695	39,7	34,7	22,4	37,9	357
48,4	15,5	14,0	74,8	49,3	14,8	48,0	46,0	18,0	5.049	30,5	26,4	21,9	47,6	361
37,5	19,4	28,4	57,7	44,0	18,9	36,7	18,4	24,5	402	34,8	31,6	16,9	48,3	363
30,7	10,8	17,3	70,9	33,5	10,6	79,1	14,8	9,6	3.623	26,1	23,5	25,3	48,5	365
42,0	25,2	19,3	55,2	46,6	20,7	55,6	37,0	31,5	2.144	38,4	36,1	22,8	38,8	367
43,9	20,5	25,0	57,5	45,0	18,8	48,8	41,7	23,8	19.069	36,2	28,1	23,0	40,8	371
42,4	20,0	25,1	54,4	41,7	19,2	42,5	20,0	23,8	524	37,8	33,6	29,0	33,2	373
41,3	21,2	32,4	57,8	52,2	18,3	23,0	18,9	27,0	8.430	28,7	25,7	16,7	54,6	375
47,6	21,0	22,0	60,6	51,3	19,4	41,2	25,5	17,6	6.668	36,0	31,8	21,2	42,8	377
50,2	13,8	24,0	64,6	51,6	14,1	40,7	33,3	14,8	327	43,1	30,3	21,1	35,8	381
51,2	17,8	23,1	62,2	55,2	18,4	47,3	32,7	20,0	2.006	34,0	31,0	16,0	50,0	383
49,0	14,8	14,8	74,8	55,0	13,3	57,6	27,1	20,3	2.172	31,4	26,4	21,8	46,8	385
35,0	17,7	20,1	75,6	36,9	11,2	36,1	29,3	28,8	3.669	36,7	31,2	20,4	42,9	387
53,7	14,4	18,4	70,9	63,8	13,8	57,6	25,0	16,3	900	30,2	25,8	31,1	38,7	391
43,0	**16,7**	**22,1**	**66,8**	**47,8**	**15,3**	**43,5**	**25,7**	**20,6**	**104.313**	**33,6**	**28,5**	**20,7**	**45,7**	NRW

Arbeitsamt **Landesarbeitsamtsbezirk**		**Eingliederungsquote insgesamt (ohne Überbrückungsgeld)** (Summe A, B, C, D, E)					**A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern**							
							Insgesamt					davon Training		
		recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose
		absolut	in %	in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bad Hersfeld	411	4 378	43,1	36,3	16,9	40,0	2 791	37,8	32,0	16,3	45,9	38,0	31,3	15,8
Darmstadt	415	12 924	38,9	32,9	19,2	41,9	5 435	36,5	32,9	19,4	44,1	32,1	26,8	20,2
Frankfurt	419	12 797	34,5	30,4	22,2	43,3	6 594	35,9	33,0	21,8	42,3	29,4	25,2	23,0
Fulda	423	5 536	37,8	34,1	20,7	41,5	1 491	38,8	34,7	23,6	37,6	37,1	31,6	27,2
Gießen	427	8 880	36,3	32,2	25,3	38,5	4 408	39,8	34,7	17,0	43,2	38,8	32,4	16,8
Hanau	431	3 412	45,8	38,6	19,1	35,1	2 408	40,7	35,3	21,6	37,7	37,5	30,6	24,4
Kassel	435	14 568	38,2	33,7	18,7	43,1	5 507	38,4	33,9	18,0	43,6	35,2	29,6	20,5
Korbach	439	4 578	42,7	32,4	18,9	38,4	1 871	43,9	36,0	19,1	37,0	44,4	34,2	19,7
Limburg	443	2 940	43,0	35,1	20,7	36,3	1 792	39,3	34,5	22,2	38,5	39,3	34,4	23,4
Marburg	447	9 715	42,4	33,2	23,0	34,6	3 496	41,3	33,3	23,1	35,6	38,1	29,2	26,0
Offenbach	451	9 722	34,6	28,5	20,8	44,7	2 197	35,7	31,7	23,8	40,6	33,2	28,1	27,2
Wetzlar	455	5 447	40,3	33,5	18,8	40,9	2 536	39,5	33,9	17,9	42,5	41,0	33,0	17,9
Wiesbaden	459	3 950	43,4	38,6	18,5	38,1	2 744	42,9	39,3	17,5	39,6	41,4	36,2	18,5
Hessen	H	**98 847**	**38,8**	**32,9**	**20,6**	**40,6**	**43 270**	**38,7**	**34,0**	**19,8**	**41,4**	**36,3**	**30,1**	**21,3**
Bad Kreuznach	511	10 010	42,9	31,8	24,0	33,1	3 481	43,5	27,7	17,5	39,0	44,8	26,7	20,8
Kaiserslautern	515	6 863	42,8	35,3	18,1	39,2	3 177	40,4	34,3	18,3	41,3	38,1	30,6	19,8
Koblenz	519	5 288	40,4	34,8	24,7	34,9	2 965	43,2	36,8	19,4	37,4	39,9	32,7	20,3
Ludwigshafen	523	10 106	36,0	32,0	22,0	42,0	3 634	36,9	31,8	20,3	42,8	37,3	30,0	21,9
Mainz	527	5 028	48,5	40,1	17,9	33,6	3 427	43,2	39,4	20,8	35,9	41,9	36,9	21,9
Mayen	531	3 670	40,9	34,6	26,7	32,4	2 167	42,6	36,3	20,6	36,7	42,5	35,4	21,6
Montabaur	535	6 432	45,1	38,0	24,0	30,8	4 257	42,6	38,5	22,2	35,3	42,9	38,6	22,4
Neunkirchen	539	4 664	42,9	33,9	16,4	40,7	2 437	41,2	34,2	16,0	42,8	42,2	33,4	16,6
Landau	543	5 145	44,3	35,0	21,3	34,4	2 798	42,4	37,3	20,7	36,9	38,5	32,2	20,7
Neuwied	547	5 382	44,2	35,2	21,2	34,6	2 795	42,8	33,4	18,7	38,5	44,2	33,3	18,5
Pirmasens	551	3 474	40,6	30,4	16,7	42,7	2 240	35,4	28,5	18,5	46,1	29,0	22,2	20,7
Saarbrücken	555	13 109	36,4	27,7	18,7	44,9	5 756	38,1	31,7	18,7	43,2	36,7	29,9	20,5
Saarlouis	559	4 136	44,0	34,5	17,0	39,0	2 711	39,8	32,3	17,9	42,2	45,3	33,3	19,5
Trier	563	5 372	48,0	38,1	18,9	33,2	3 347	46,4	37,5	20,2	33,4	45,0	34,3	20,2
Rheinland-Pfalz-Saarland	RPS	**88 679**	**41,8**	**33,7**	**20,7**	**37,5**	**45 192**	**41,3**	**34,3**	**19,4**	**39,4**	**40,5**	**32,3**	**20,6**
Aalen	611	3 229	45,3	39,2	17,6	37,1	2 180	44,0	40,6	17,8	38,1	33,6	28,4	19,9
Balingen	614	4 076	43,8	39,8	17,5	38,8	2 349	42,2	38,2	17,6	40,2	39,6	34,7	16,9
Freiburg	617	6 766	43,7	38,3	19,0	37,3	5 599	40,4	37,0	19,5	40,1	38,3	35,2	19,4
Göppingen	621	7 136	46,3	41,1	22,2	31,6	3 860	43,3	39,1	21,5	35,2	38,6	33,2	24,2
Heidelberg	624	3 292	48,1	37,3	18,1	33,8	2 104	40,5	35,9	21,1	38,4	37,2	31,5	24,7
Heilbronn	627	3 904	45,7	37,3	21,0	33,2	2 502	42,7	39,2	20,6	36,7	36,4	32,3	22,3
Karlsruhe	631	15 614	43,4	38,8	17,6	39,0	4 779	45,0	42,2	18,3	36,7	43,7	40,6	18,7
Konstanz	634	3 308	42,9	35,8	20,7	36,4	1 834	42,7	37,1	20,6	36,6	40,3	34,4	19,4
Lörrach	637	3 005	42,2	35,0	22,2	35,6	2 054	35,2	30,0	23,6	41,2	26,6	20,9	24,9
Ludwigsburg	641	4 840	42,1	38,5	21,8	36,1	2 230	44,5	40,7	21,7	33,8	38,3	33,7	23,8
Mannheim	644	9 766	38,2	33,3	19,6	42,2	3 379	36,7	32,8	21,8	41,5	31,5	27,0	23,0
Nagold	647	3 423	47,3	43,4	19,2	33,5	3 030	45,3	41,4	20,3	34,4	45,0	40,7	21,4
Offenburg	651	3 126	51,3	44,8	14,4	34,4	2 452	44,0	40,1	16,5	39,5	41,8	37,2	15,8
Pforzheim	654	2 917	45,9	39,3	19,3	34,8	1 936	41,3	34,5	21,3	37,4	37,7	29,3	23,4
Rastatt	657	2 789	49,7	38,6	19,0	31,3	1 562	44,8	38,9	19,7	35,5	42,3	35,1	22,2
Ravensburg	661	4 901	50,0	43,6	23,5	26,5	2 234	49,4	42,8	20,4	30,3	45,4	36,7	23,3
Reutlingen	664	3 810	46,1	39,3	19,1	34,8	2 884	43,9	38,6	18,4	37,7	40,5	33,8	19,6
Rottweil	667	1 875	51,5	42,8	17,8	30,7	1 259	45,3	40,2	20,8	33,9	37,7	32,2	23,7
Waiblingen	671	4 581	42,0	38,3	21,6	36,4	3 116	40,9	37,0	21,4	37,8	36,7	32,3	22,4
Schwäbisch Hall	674	1 980	48,3	41,3	17,3	34,4	1 487	44,7	39,7	18,8	36,5	41,7	35,7	20,0
Stuttgart	677	8 097	44,5	39,7	18,8	36,7	5 946	43,7	40,5	19,4	36,8	40,2	36,5	19,7
Tauberbischofsheim	681	2 403	50,5	42,4	16,5	33,0	1 590	45,2	40,4	17,9	37,0	45,1	38,6	19,1
Ulm	684	2 900	47,3	41,9	19,8	33,0	1 310	42,7	38,5	20,7	36,6	38,2	31,4	25,1
Villingen-Schwenn.	687	2 031	47,9	44,2	15,3	36,9	1 606	44,1	40,9	15,1	40,8	44,1	40,5	13,6
Baden-Württemberg	BW	**109 769**	**44,9**	**39,1**	**19,3**	**35,8**	**63 282**	**42,8**	**38,7**	**19,8**	**37,4**	**39,3**	**34,5**	**20,7**

[1]) Auf die Einbeziehung des Überbrückungsgeldes in die Eingliederungsquote wird verzichtet, da bei dieser Leistung das Ziel die Selbstständigkeit und nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist.

noch A. Chancen...			B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[1])														
davon FbW			Insgesamt (ohne Überbrückungsgeld					darunter SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen			Eingliederungszuschüsse			Einstellungszuschuss Neugründung			
Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	
in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
37,4	33,0	17,1	540	74,8	74,3	8,9	16,3	.	.	.	75,1	74,7	9,3	73,3	73,3	3,3	411
40,1	37,7	18,7	536	64,6	63,6	13,6	21,8	.	.	.	63,8	63,0	14,0	73,8	71,4	9,5	415
43,1	41,8	20,4	363	68,0	67,2	13,5	18,5	.	.	.	70,8	70,2	13,5	47,6	45,2	11,9	419
41,3	39,4	18,1	183	73,8	72,7	9,8	16,4	.	.	.	74,5	73,3	9,3	68,2	68,2	13,6	423
41,3	38,2	17,2	661	67,9	65,5	8,9	23,1	.	.	.	68,2	66,1	8,8	65,0	60,0	10,0	427
44,5	41,0	18,1	259	72,2	68,3	9,3	18,5	.	.	.	72,6	68,4	9,0	68,2	68,2	9,1	431
42,8	40,0	14,6	1.178	70,5	69,4	9,9	19,5	.	.	.	70,3	69,0	10,0	72,9	72,2	9,0	435
43,0	38,9	18,1	360	72,8	66,1	11,9	15,3	.	.	.	73,5	65,3	11,9	70,3	70,3	12,5	439
39,3	34,7	19,5	106	68,9	68,9	15,1	16,0	.	.	.	70,9	70,9	15,1	60,0	60,0	15,0	443
45,4	38,6	19,2	455	77,8	74,9	8,4	13,8	.	.	.	78,8	76,2	7,7	75,5	69,8	13,2	447
38,8	36,2	19,4	221	69,2	54,8	9,0	21,7	.	.	.	70,5	55,2	9,0	40,0	40,0	10,0	451
38,0	34,8	18,0	311	76,8	64,0	9,3	13,8	.	.	.	77,1	63,5	9,7	73,9	69,6	4,3	455
44,1	41,7	16,7	196	61,2	58,7	12,8	26,0	.	.	.	62,1	59,3	12,4	52,6	52,6	15,8	459
41,7	**38,7**	**18,1**	**5.369**	**70,8**	**67,7**	**10,4**	**18,8**	.	.	.	**71,2**	**67,9**	**10,4**	**68,1**	**66,2**	**10,3**	H
41,7	29,2	13,0	555	74,1	69,5	8,6	17,3	.	.	.	75,0	70,2	8,5	60,5	60,5	10,5	511
43,3	39,2	16,3	372	73,4	71,8	8,9	17,7	.	.	.	77,0	75,3	8,2	57,4	55,9	11,8	515
48,7	43,5	17,9	306	70,9	68,6	10,8	18,3	.	.	.	70,5	68,4	10,9	74,2	71,0	9,7	519
36,6	33,7	18,6	468	66,7	64,5	12,2	21,2	.	.	.	66,6	64,8	12,2	68,0	60,0	12,0	523
45,4	43,5	19,0	209	73,2	66,5	7,7	19,1	.	.	.	74,3	66,1	9,4	68,4	68,4	0,0	527
42,8	37,5	19,3	185	68,6	65,4	14,1	17,3	.	.	.	69,2	65,7	13,6	62,5	62,5	18,8	531
41,5	38,2	21,6	271	69,0	67,2	12,5	18,5	.	.	.	69,5	68,1	11,1	66,7	62,2	20,0	535
40,2	35,2	15,2	289	73,0	63,7	7,3	19,7	.	.	.	73,9	63,6	7,6	64,0	64,0	4,0	539
49,2	46,4	20,7	437	71,9	66,6	11,2	16,9	.	.	.	72,7	67,4	10,9	64,5	61,3	16,1	543
40,6	33,6	19,0	161	68,3	62,7	10,6	21,1	.	.	.	71,6	65,7	9,7	51,9	48,1	14,8	547
46,0	38,9	14,9	314	72,9	71,3	9,2	17,8	.	.	.	72,1	70,7	10,1	81,5	77,8	0,0	551
40,4	34,6	15,4	445	72,1	56,4	11,0	16,9	.	.	.	71,0	53,7	11,6	81,3	79,2	6,3	555
36,9	31,8	17,1	364	74,2	72,3	11,8	14,0	.	.	.	74,1	72,1	12,2	75,0	75,0	5,0	559
49,0	43,3	20,2	420	71,0	69,3	10,5	18,6	.	.	.	70,9	69,2	11,0	71,4	71,4	0,0	563
42,4	**37,1**	**17,5**	**4.796**	**71,6**	**67,0**	**10,4**	**18,0**	.	.	.	**72,1**	**67,2**	**10,5**	**67,2**	**65,0**	**9,6**	RPS
53,6	51,7	16,0	223	69,1	68,6	10,8	20,2	.	.	.	67,8	67,3	11,4	91,7	91,7	0,0	611
46,5	43,9	18,7	258	73,3	68,6	9,7	17,1	.	.	.	73,0	68,4	8,9	76,2	71,4	19,0	614
47,7	43,3	19,8	372	69,9	63,2	13,4	16,7	.	.	.	70,2	61,1	12,6	69,1	68,2	15,5	617
48,8	46,1	18,3	656	69,7	63,9	12,8	17,5	.	.	.	69,6	63,6	12,6	70,4	70,4	18,5	621
46,1	43,3	15,1	326	76,7	69,3	8,9	14,4	.	.	.	77,2	69,2	8,6	70,8	70,8	12,5	624
50,0	47,1	18,6	244	69,3	67,6	14,3	16,4	.	.	.	71,0	69,0	14,8	58,8	58,8	11,8	627
48,2	46,1	17,1	376	75,8	68,6	11,2	13,0	.	.	.	77,1	68,8	9,8	67,3	67,3	20,4	631
46,8	41,6	22,7	292	72,6	70,2	8,9	18,5	.	.	.	72,3	69,7	8,9	76,2	76,2	9,5	634
44,1	39,3	22,2	367	74,9	73,6	8,2	16,9	.	.	.	75,9	74,5	7,4	55,6	55,6	22,2	637
50,9	47,9	19,6	204	69,1	64,7	17,2	13,7	.	.	.	72,6	67,7	15,1	35,3	35,3	41,2	641
45,0	41,8	20,0	457	72,4	70,9	9,8	17,7	.	.	.	71,9	70,2	9,5	79,4	79,4	14,7	644
46,7	43,7	16,2	188	83,5	83,0	5,3	11,2	.	.	.	84,1	83,5	4,9	66,7	66,7	16,7	647
47,6	45,0	17,7	316	75,9	74,7	5,7	18,4	.	.	.	77,4	76,4	5,9	60,7	57,1	3,6	651
47,6	43,6	17,7	342	74,3	69,6	10,5	15,2	.	.	.	73,6	68,6	11,0	83,3	83,3	4,2	654
47,7	43,1	16,9	211	71,1	69,2	15,6	13,3	.	.	.	70,4	68,3	16,1	76,0	76,0	12,0	657
52,1	46,9	18,4	550	76,5	69,3	8,7	14,7	.	.	.	77,4	69,5	8,4	71,4	71,4	10,7	661
48,9	45,7	16,6	204	65,2	63,2	12,7	22,1	.	.	.	61,4	58,9	13,9	78,3	78,3	8,7	664
54,0	49,4	17,5	225	70,2	68,0	10,2	19,6	.	.	.	69,0	66,7	10,0	100,0	100,0	0,0	667
48,5	45,5	19,5	289	70,2	69,2	14,5	15,2	.	.	.	70,2	69,1	13,8	71,4	71,4	28,6	671
50,1	47,0	16,6	209	72,2	57,4	6,2	21,5	.	.	.	73,0	56,2	5,4	66,7	66,7	12,5	674
51,1	48,8	18,8	529	66,9	57,5	13,4	19,7	.	.	.	66,1	55,5	13,3	73,7	73,7	14,0	677
45,2	42,2	16,7	244	73,8	72,5	6,6	19,7	.	.	.	74,4	73,1	6,6	66,7	66,7	6,7	681
45,3	42,6	18,2	112	73,2	70,5	9,8	17,0	.	.	.	75,8	72,7	7,1	53,8	53,8	30,8	684
44,1	41,4	17,3	198	73,7	71,2	10,6	15,7	.	.	.	73,8	71,1	10,7	72,7	72,7	9,1	687
48,4	**45,2**	**18,3**	**7.392**	**72,4**	**68,0**	**10,7**	**16,9**	.	.	.	**72,7**	**67,8**	**10,4**	**70,4**	**70,0**	**14,2**	BW

Arbeitsamt Landesarbeitsamtsbezirk		C. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen											D. Förderung d. Berufsausbildung	
		Insgesamt					davon						Insgesamt	
							Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen			SAM allgemein				
		recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote
		absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	absolut	in %
		31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
Bad Hersfeld	411	253	43,1	18,2	14,6	42,3	42,0	16,4	14,3	60,0	46,7	20,0	208	53,4
Darmstadt	415	213	48,8	32,4	12,7	38,5	49,5	30,9	11,2	44,0	44,0	24,0	956	73,5
Frankfurt	419	908	47,6	30,8	17,4	35,0	47,6	30,6	17,3	47,2	32,3	18,1	480	59,4
Fulda	423	85	48,2	42,4	14,1	37,6	51,3	44,9	11,5	14,3	14,3	42,9	244	66,0
Gießen	427	299	36,8	24,4	13,0	50,2	33,2	21,3	12,7	67,7	51,6	16,1	233	57,5
Hanau	431	186	55,9	28,0	12,9	31,2	54,7	25,3	13,5	68,8	56,3	6,3	286	64,3
Kassel	435	860	49,9	29,1	14,7	35,5	49,6	27,5	14,5	54,7	52,8	17,0	456	42,3
Korbach	439	481	44,1	18,5	11,2	44,7	43,2	17,2	12,4	45,0	19,9	10,0	336	65,5
Limburg	443	71	31,0	19,7	28,2	40,8	31,3	18,8	26,6	28,6	28,6	42,9	261	77,0
Marburg	447	499	46,9	20,2	19,0	34,1	47,7	18,0	21,5	45,2	25,2	13,5	173	61,8
Offenbach	451	130	43,1	16,9	16,9	40,0	40,2	14,7	16,7	53,6	25,0	17,9	483	81,8
Wetzlar	455	235	47,7	20,9	17,4	34,9	46,7	19,5	19,5	56,0	32,0	0,0	153	52,3
Wiesbaden	459	212	45,8	24,1	17,5	36,8	46,3	23,9	17,6	28,6	28,6	14,3	327	58,4
Hessen	H	**4 432**	**46,5**	**25,5**	**15,6**	**37,9**	**46,2**	**24,7**	**15,9**	**48,0**	**29,8**	**14,2**	**4 596**	**64,5**
Bad Kreuznach	511	308	43,2	14,9	13,3	43,5	41,0	12,5	13,5	75,0	50,0	10,0	459	54,7
Kaiserslautern	515	512	51,8	20,1	11,5	36,7	52,4	19,8	11,0	48,1	22,1	14,3	301	50,2
Koblenz	519	109	47,7	23,9	11,9	40,4	46,8	21,5	11,4	50,0	30,0	13,3	217	44,7
Ludwigshafen	523	87	32,2	28,7	13,8	54,0	42,0	42,0	12,0	18,9	10,8	16,2	451	61,0
Mainz	527	410	40,7	11,5	15,6	43,7	32,8	9,8	17,4	63,8	16,2	10,5	680	78,4
Mayen	531	81	54,3	18,5	14,8	30,9	53,2	17,7	15,2	100,0	50,0	0,0	187	49,7
Montabaur	535	127	55,9	29,9	18,1	26,0	52,7	27,7	19,6	80,0	46,7	6,7	539	72,5
Neunkirchen	539	427	35,6	15,7	13,1	51,3	33,1	14,3	13,3	71,4	35,7	10,7	357	57,4
Landau	543	287	46,0	27,5	13,2	40,8	44,6	25,7	13,0	81,8	72,7	18,2	478	76,6
Neuwied	547	72	44,4	20,8	12,5	43,1	39,0	11,9	11,9	69,2	61,5	15,4	308	57,8
Pirmasens	551	407	47,9	16,7	6,9	45,2	47,4	19,5	6,8	50,0	6,0	7,1	180	52,8
Saarbrücken	555	1 016	33,8	15,0	15,3	51,0	30,1	12,9	15,8	58,5	29,2	11,5	717	66,4
Saarlouis	559	466	35,4	21,0	17,4	47,2	35,6	20,9	16,3	32,0	24,0	36,0	319	60,5
Trier	563	389	37,3	17,0	17,2	45,5	37,1	18,5	16,6	37,9	11,5	19,5	560	66,1
Rheinland-Pfalz-Saarland	RPS	**4 698**	**41,0**	**18,0**	**14,0**	**45,0**	**39,0**	**17,2**	**14,1**	**53,0**	**22,6**	**13,4**	**5 753**	**63,9**
Aalen	611	309	48,5	19,4	12,0	39,5	48,4	19,1	11,8	60,0	40,0	20,0	163	60,7
Balingen	614	87	49,4	26,4	9,2	41,4	49,4	26,4	9,2	.	.	.	112	68,8
Freiburg	617	271	58,3	21,8	11,1	30,6	56,7	19,6	11,3	71,0	38,7	9,7	287	64,1
Göppingen	621	240	42,5	34,2	17,5	40,0	42,7	34,5	18,2	40,0	30,0	10,0	266	65,8
Heidelberg	624	192	54,7	14,6	13,5	31,8	54,1	14,4	13,3	63,6	18,2	18,2	299	71,6
Heilbronn	627	317	48,6	24,3	21,1	30,3	48,6	24,1	21,3	50,0	50,0	0,0	189	64,6
Karlsruhe	631	412	54,4	21,8	13,3	32,3	55,2	21,9	12,3	33,3	20,0	40,0	148	63,5
Konstanz	634	108	70,4	26,9	9,3	20,4	70,2	25,5	8,5	71,4	35,7	14,3	75	68,0
Lörrach	637	139	59,0	18,0	16,5	24,5	58,6	17,3	15,8	66,7	33,3	33,3	162	66,0
Ludwigsburg	641	71	29,6	18,3	23,9	46,5	29,6	18,3	23,9	.	.	.	214	73,4
Mannheim	644	315	35,6	21,3	17,1	47,3	35,6	21,2	17,3	33,3	33,3	0,0	286	55,2
Nagold	647	112	33,9	25,0	18,8	47,3	33,9	25,0	18,8	.	.	.	62	59,7
Offenburg	651	59	84,7	66,1	3,4	11,9	85,4	72,9	4,2	81,8	36,4	0,0	278	80,2
Pforzheim	654	90	44,4	30,0	22,2	33,3	44,9	30,3	21,3	0,0	0,0	100,0	94	66,0
Rastatt	657	76	57,9	36,8	13,2	28,9	57,9	36,8	13,2	.	.	.	304	84,9
Ravensburg	661	122	70,5	38,5	5,7	23,8	71,2	39,0	5,9	50,0	25,0	0,0	97	62,9
Reutlingen	664	166	66,9	23,5	15,7	17,5	66,7	22,2	15,4	75,0	75,0	25,0	174	56,9
Rottweil	667	128	65,6	32,0	10,9	23,4	66,4	31,9	11,5	60,0	33,3	6,7	143	76,2
Waiblingen	671	71	59,2	42,3	16,9	23,9	57,1	51,4	17,1	61,1	33,3	16,7	113	63,7
Schwäbisch Hall	674	79	50,6	19,0	8,9	40,5	50,6	19,0	8,9	.	.	.	136	54,4
Stuttgart	677	548	40,5	20,1	17,5	42,0	39,6	19,6	17,0	60,9	30,4	30,4	213	51,6
Tauberbischofsheim	681	29	55,2	44,8	20,7	24,1	55,2	44,8	20,7	.	.	.	290	74,8
Ulm	684	91	50,5	33,0	16,5	33,0	51,7	33,3	14,9	25,0	25,0	50,0	197	63,5
Villingen-Schwenn.	687	49	59,2	30,6	16,3	24,5	60,5	34,9	16,3	50,0	0,0	16,7	97	55,7
Baden-Württemberg	BW	**4 081**	**50,8**	**24,9**	**15,0**	**34,1**	**50,4**	**24,5**	**14,9**	**58,8**	**31,8**	**17,5**	**4 399**	**66,8**

noch D. Förderung der Berufsausbildung									E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III)					
insgesamt			darunter						Insgesamt (Freie Förderung nur AV/AB ohne Reha)					
			ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)			außerbetriebliche Ausbildung (BüE)								
EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Arbeitslose	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	recherchier-bare Austritte	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Arbeitslose	
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	
32,2	21,6	25,0	57,5	28,3	15,9	48,4	36,8	28,4	586	35,3	31,1	26,5	38,2	411
32,3	11,1	15,4	76,4	31,9	9,7	41,6	33,8	26,0	5 784	32,6	30,2	21,2	46,2	415
42,1	19,6	21,0	63,4	44,5	17,9	29,1	23,6	29,1	4 452	24,5	22,2	24,8	50,8	419
55,3	16,4	17,6	68,8	58,9	16,1	38,5	30,8	23,1	3 533	33,3	30,3	20,5	46,2	423
38,2	10,3	32,2	64,3	41,2	11,5	33,3	27,5	5,9	3 279	23,6	22,3	41,9	34,5	427
49,0	16,8	18,9	67,5	46,9	15,3	53,6	52,2	23,2	273	39,6	35,5	12,8	47,6	431
36,2	26,3	31,4	46,5	39,4	24,5	37,6	31,6	26,5	6 567	30,3	27,6	20,9	48,8	435
36,9	11,6	22,9	75,0	36,5	8,2	40,2	38,0	20,7	1 530	28,7	23,3	24,2	47,1	439
36,4	13,0	10,0	79,9	36,3	10,7	51,9	37,0	33,3	710	37,3	32,8	19,7	43,0	443
39,3	16,8	21,4	62,7	40,7	14,0	56,5	30,4	34,8	5 092	39,0	30,4	24,9	36,2	447
30,2	10,1	8,1	86,6	30,2	7,4	37,5	29,2	35,4	6 691	29,5	26,7	21,0	49,5	451
43,1	18,3	29,4	51,7	47,1	20,7	53,0	37,9	15,2	2 212	34,4	29,4	21,2	44,3	455
52,9	18,7	22,9	62,3	56,7	14,6	34,1	31,7	41,5	471	27,8	22,9	27,0	45,2	459
38,7	**15,6**	**19,9**	**69,8**	**39,4**	**13,1**	**42,3**	**34,7**	**25,3**	**41 180**	**31,1**	**27,5**	**23,7**	**45,2**	H
47,1	24,0	21,4	61,2	53,7	21,3	30,4	21,7	33,7	5 207	38,1	30,2	30,6	31,3	511
42,5	15,9	33,9	55,0	47,7	16,5	34,8	25,8	12,1	2 501	38,6	33,4	20,7	40,7	515
36,9	27,2	28,1	50,0	42,7	19,5	28,6	20,4	53,1	1 691	29,0	25,8	36,8	34,1	519
43,7	11,3	27,7	63,8	43,2	10,2	52,2	46,7	16,3	5 466	30,7	28,4	25,0	44,3	523
56,3	9,1	12,5	81,7	58,3	8,2	34,0	29,8	21,3	302	34,1	31,1	14,9	51,0	527
41,2	18,7	31,6	56,3	45,8	16,2	27,5	25,0	25,0	1 050	29,7	25,6	43,8	26,5	531
34,5	13,7	13,7	77,6	35,8	11,3	31,7	23,3	33,3	1 238	35,7	32,2	38,0	26,3	535
33,9	16,5	26,1	64,9	36,2	13,8	31,3	23,9	26,9	1 154	37,2	32,5	20,6	42,2	539
28,5	8,8	14,6	80,8	27,3	7,0	47,5	36,1	21,3	1 145	24,7	22,0	33,7	41,6	543
41,6	17,5	24,7	62,3	45,1	16,0	31,1	22,2	24,4	2 046	42,3	35,0	26,2	31,5	547
33,3	13,3	33,9	63,3	39,1	11,7	26,9	19,2	17,3	333	29,1	19,8	25,2	45,6	551
23,8	12,8	20,8	74,1	23,0	8,2	35,2	27,5	31,7	5 175	27,8	23,9	20,9	51,3	555
40,4	16,3	23,2	65,6	42,9	13,8	43,1	31,9	25,0	276	40,9	21,4	15,2	43,8	559
45,2	18,6	15,4	69,0	46,0	17,7	44,1	41,2	23,5	656	32,0	27,6	18,9	49,1	563
39,4	**15,1**	**21,1**	**69,6**	**41,5**	**12,7**	**36,2**	**28,5**	**26,3**	**28 240**	**33,3**	**28,5**	**26,8**	**39,9**	RPS
50,9	19,6	19,6	71,9	66,3	16,9	47,3	32,4	23,0	354	28,5	24,0	24,0	47,5	611
60,7	11,6	19,6	74,7	69,6	10,1	53,1	37,5	15,6	1 270	38,1	36,1	19,9	42,0	614
48,8	18,8	17,1	66,8	50,4	18,3	33,3	33,3	13,3	237	40,9	35,9	24,5	34,6	617
41,4	15,0	19,2	77,5	43,3	8,0	38,0	36,7	31,6	2 114	42,4	38,4	27,7	29,9	621
38,8	12,4	16,1	76,7	37,4	11,4	56,0	40,0	16,0	371	43,1	27,2	16,2	40,7	624
41,8	18,0	17,5	67,8	39,8	15,3	55,7	39,3	24,6	652	41,9	23,8	26,1	32,1	627
54,7	14,9	21,6	72,6	67,4	14,7	43,8	27,1	14,6	9 899	40,6	36,4	17,7	41,7	631
41,3	17,3	14,7	70,4	42,3	15,5	25,0	25,0	50,0	999	29,6	24,0	25,7	44,6	634
55,6	23,5	10,5	66,2	60,9	23,3	68,4	26,3	26,3	283	28,6	17,7	32,2	39,2	637
57,0	12,1	14,5	74,4	57,5	12,5	70,4	55,6	11,1	2 121	34,3	32,4	23,1	42,6	641
37,8	20,6	24,1	57,2	36,9	20,3	45,8	41,7	20,8	5 329	35,4	30,9	19,1	45,5	644
56,5	9,7	30,6	60,5	55,8	9,3	57,9	57,9	10,5	31	41,9	35,5	19,4	38,7	647
46,8	7,6	12,2	87,4	49,8	5,0	35,9	28,2	23,1	21	57,1	57,1	14,3	28,6	651
60,6	17,0	17,0	69,0	66,2	14,1	56,5	43,5	26,1	455	40,4	34,7	17,1	42,4	654
32,9	9,2	5,9	85,6	31,3	8,6	69,2	69,2	23,1	636	36,6	30,8	23,7	39,6	657
52,6	17,5	19,6	62,2	54,9	17,1	66,7	40,0	20,0	1 898	41,1	37,0	32,9	26,0	661
48,9	21,8	21,3	62,9	51,7	21,6	41,3	39,1	26,1	382	38,7	34,0	27,7	33,5	664
49,0	11,9	11,9	77,5	48,8	11,6	64,3	50,0	14,3	120	37,5	27,5	14,2	48,3	667
57,5	23,0	13,3	66,3	59,8	23,9	50,0	45,0	20,0	992	33,6	31,1	24,5	41,9	671
50,7	21,3	24,3	56,8	54,1	24,3	51,6	46,8	17,7	69	40,6	34,8	18,8	40,6	674
43,2	17,8	30,5	57,3	52,7	19,8	42,7	28,0	14,6	861	37,0	34,5	18,9	44,0	677
37,9	9,3	15,9	85,3	35,8	2,5	50,0	43,0	25,6	250	32,8	30,8	25,6	41,6	681
41,1	14,7	21,8	70,7	45,6	12,2	43,2	27,3	20,5	1 190	46,9	43,6	20,8	32,4	684
50,5	17,5	26,8	58,3	53,6	16,7	42,9	42,9	14,3	81	43,2	43,2	25,9	30,9	687
46,0	**15,4**	**17,8**	**72,0**	**48,0**	**13,8**	**49,5**	**38,6**	**20,6**	**30 615**	**38,5**	**34,1**	**21,4**	**40,1**	BW

Arbeitsamt **Landesarbeitsamtsbezirk**		**Eingliederungsquote insgesamt (ohne Überbrückungsgeld)** (Summe A, B, C, D, E)					**A. Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt verbessern**							
							Insgesamt					davon Training		
		recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose
		absolut	in %	in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ansbach	711	2 395	51,2	45,8	17,4	31,4	1 511	48,2	43,9	17,7	34,0	39,6	33,8	21,6
Aschaffenburg	715	5 724	38,0	31,6	23,9	38,1	3 178	37,8	33,7	21,0	41,2	33,8	29,7	21,4
Bamberg	719	3 544	45,2	38,7	19,8	35,0	1 928	47,6	40,7	15,8	36,6	43,0	34,1	16,4
Bayreuth	723	3 912	47,1	38,3	17,1	35,8	2 489	45,4	39,9	17,3	37,3	44,2	36,5	18,0
Coburg	727	4 090	42,1	35,6	17,9	40,0	2 874	39,1	34,9	16,7	44,2	36,1	30,8	18,8
Hof	731	4 429	40,0	30,4	20,9	39,1	2 274	39,0	32,3	18,8	42,2	37,3	29,1	22,4
Nürnberg	735	17 362	37,8	32,4	20,6	41,6	8 360	39,9	35,2	18,0	42,1	32,4	26,9	19,9
Regensburg	739	5 287	49,1	42,0	21,0	29,8	2 693	49,3	44,4	17,5	33,2	44,1	37,9	18,5
Schwandorf	743	4 058	50,4	37,9	16,9	32,8	2 395	43,8	37,9	18,1	38,0	35,2	28,1	20,7
Schweinfurt	747	6 082	40,9	32,8	21,1	37,9	4 185	36,4	32,7	22,7	41,0	30,7	26,6	28,0
Weiden	751	3 371	49,6	37,2	15,3	35,1	1 523	43,8	36,8	16,5	39,7	41,4	32,3	17,9
Weißenburg	755	1 755	48,7	43,9	15,9	35,4	1 174	45,9	40,5	14,8	39,3	39,9	33,7	16,3
Würzburg	759	5 618	46,2	40,0	21,5	32,3	3 163	41,0	34,5	25,6	33,3	36,1	28,9	31,1
Augsburg	811	5 508	47,9	43,3	22,3	29,7	3 175	47,1	42,5	19,2	33,6	43,8	36,0	22,6
Deggendorf	815	3 181	44,7	38,6	20,1	35,2	2 128	43,6	39,2	18,7	37,7	39,1	34,5	17,9
Donauwörth	819	1 305	54,5	49,8	19,5	26,1	803	50,6	46,5	19,6	29,9	47,7	42,1	22,3
Freising	823	2 386	51,8	43,8	22,2	26,0	1 489	47,7	45,2	22,6	29,8	46,7	44,0	22,8
Ingolstadt	827	3 241	51,5	40,8	20,8	27,7	1 957	44,3	39,0	25,5	30,1	44,3	36,7	34,5
Kempten	831	3 258	50,8	45,5	18,2	31,0	2 203	48,1	43,4	19,5	32,5	41,3	34,5	23,8
Landshut	835	2 008	49,8	45,4	20,9	29,3	1 297	46,3	42,3	21,9	31,8	36,0	29,7	29,3
Memmingen	839	4 063	46,7	42,0	21,4	31,9	2 010	44,5	40,6	21,2	34,3	40,6	35,4	23,8
München	843	13 190	38,7	34,0	28,1	33,2	8 508	41,6	37,9	24,0	34,4	37,8	32,8	26,4
Passau	847	3 419	53,4	39,0	16,1	30,4	1 848	44,5	39,3	19,4	36,1	35,2	27,3	23,3
Pfarrkirchen	851	2 837	45,6	39,9	22,1	32,2	1 450	46,1	41,5	20,6	33,3	41,4	34,7	24,0
Rosenheim	855	6 604	42,1	37,6	24,0	33,9	2 249	44,4	41,7	23,9	31,7	40,6	36,8	25,0
Traunstein	859	2 931	45,4	41,8	22,4	32,1	1 831	46,0	42,4	20,1	33,9	43,3	39,1	21,3
Weilheim	863	2 791	49,2	45,1	25,6	25,2	1 922	48,2	45,6	25,1	26,6	45,4	42,5	26,8
Bayern	BY	**124 349**	**44,3**	**37,7**	**21,3**	**34,4**	**70 617**	**43,2**	**38,6**	**20,4**	**36,4**	**38,2**	**32,5**	**23,1**
Cottbus	035	36 027	43,1	30,8	13,1	43,8	15 707	31,4	21,8	13,5	55,1	30,1	19,2	15,6
Eberswalde	036	22 609	35,7	24,4	17,5	46,8	13 735	31,3	19,9	18,1	50,6	31,3	19,4	20,0
Frankfurt (Oder)	037	22 579	40,1	27,2	14,0	45,9	10 236	37,3	21,8	14,4	48,3	39,1	21,3	16,6
Neuruppin	038	21 101	40,8	27,8	12,3	46,9	9 369	37,8	22,7	11,7	50,5	44,7	24,7	13,5
Potsdam	039	22 607	40,6	29,7	14,0	45,5	13 397	38,4	27,7	14,4	47,2	36,2	23,8	15,3
Berlin Süd	922	16 334	31,5	23,1	20,2	48,3	8 944	27,8	20,3	21,2	50,9	30,2	20,2	26,3
Berlin Südwest	944	17 786	33,4	23,5	19,3	47,3	7 471	27,4	20,6	20,6	52,0	24,5	17,4	23,2
Berlin Nord	955	33 394	29,3	20,8	19,7	51,1	21 200	25,8	18,6	21,0	53,2	24,3	16,6	22,9
Berlin Mitte	962	12 492	30,9	21,7	18,6	50,5	7 674	26,8	19,1	18,5	54,7	26,0	17,0	18,9
Berlin Ost	964	13 452	35,7	21,7	15,3	49,0	9 376	33,8	23,7	15,1	51,1	35,2	23,6	15,9
Berlin-Brandenburg	BB	**218 381**	**36,6**	**25,6**	**16,1**	**47,2**	**117 109**	**31,6**	**21,5**	**16,9**	**51,5**	**31,4**	**20,0**	**18,8**
Dessau	042	21 452	39,0	25,3	15,3	45,8	10 548	32,4	18,1	15,0	52,6	34,1	17,3	15,9
Halberstadt	043	21 744	34,4	22,5	15,9	49,7	8 729	33,4	20,3	16,6	50,0	33,2	18,4	19,5
Halle	044	27 136	35,9	22,0	14,2	49,9	16 379	31,3	20,9	14,9	53,8	31,9	20,4	16,4
Magdeburg	045	39 668	35,5	22,0	19,6	44,9	18 255	35,3	22,6	17,4	47,3	35,5	20,8	19,4
Merseburg	046	22 706	34,6	22,9	14,8	50,6	11 590	34,4	22,9	14,6	51,0	38,3	23,4	17,1
Sangerhausen	047	21 955	33,1	20,3	15,2	51,7	10 976	32,9	21,7	16,2	50,9	35,5	22,1	16,8
Stendal	048	14 253	36,5	23,2	15,0	48,5	6 931	37,2	21,9	12,6	50,2	40,1	19,8	14,2
Wittenberg	049	7 912	38,1	25,0	14,2	47,6	3 543	37,1	22,7	12,8	50,1	41,3	21,5	13,0
Altenburg (Th)	070	7 347	36,1	22,8	14,3	49,6	2 691	39,1	25,3	10,8	50,2	48,9	30,2	9,2
Erfurt	093	35 209	33,2	22,9	16,2	50,6	12 096	34,9	26,8	16,3	48,8	36,6	23,8	19,6
Gera	094	15 661	35,7	23,8	19,6	44,7	7 582	36,3	24,8	14,7	49,0	38,0	24,2	16,5
Gotha	095	20 623	39,0	27,2	16,6	44,4	10 504	36,4	23,2	14,6	49,0	37,6	22,7	15,9
Jena	096	18 219	42,1	29,0	16,1	41,8	8 475	42,6	26,6	13,6	43,8	46,4	26,0	15,0
Nordhausen	097	17 913	38,3	26,8	16,7	45,0	7 973	36,1	22,6	14,3	49,6	41,9	24,6	16,4
Suhl	098	22 011	42,6	28,9	16,1	41,3	10 060	42,7	26,5	14,7	42,6	45,9	27,0	16,3
Sachsen-Anhalt-Thüringen	SAT	**313 809**	**36,6**	**24,1**	**16,3**	**47,1**	**146 332**	**35,6**	**22,7**	**15,1**	**49,3**	**37,6**	**22,2**	**16,9**
Annaberg	071	16 793	38,4	25,4	13,1	48,5	7 190	41,5	22,9	12,3	46,2	44,1	22,7	12,2
Bautzen	072	31 719	43,7	31,6	12,9	43,4	10 183	44,7	27,9	12,3	43,0	52,5	28,8	12,9
Chemnitz	073	22 058	37,6	28,1	14,1	48,3	11 034	35,2	25,8	13,4	51,4	38,8	25,7	13,9
Dresden	074	16 225	42,2	30,6	17,0	40,8	7 740	41,2	26,7	19,4	39,4	42,3	24,3	23,0
Leipzig	075	28 107	35,6	26,6	14,7	49,6	12 442	34,0	25,6	15,1	51,0	34,3	24,9	17,7
Oschatz	076	14 176	42,3	28,2	14,8	42,9	4 842	43,5	28,1	14,2	42,3	52,8	32,1	13,8
Pirna	077	10 622	45,4	33,4	14,1	40,4	4 980	46,2	29,6	14,3	39,6	48,6	29,2	16,4
Plauen	078	11 640	40,9	28,4	13,3	45,9	3 938	46,9	26,4	12,8	40,4	54,4	28,4	13,2
Riesa	079	12 348	40,2	26,1	15,0	44,8	5 464	39,2	21,6	15,1	45,7	39,3	21,1	17,1
Zwickau	092	21 554	41,2	29,7	14,7	44,1	8 859	44,9	28,6	15,4	39,8	47,4	28,9	17,3
Sachsen	SA	**185 242**	**40,4**	**28,8**	**14,3**	**45,3**	**76 672**	**40,7**	**26,3**	**14,4**	**44,9**	**43,9**	**26,2**	**16,1**

[1]) Auf die Einbeziehung des Überbrückungsgeldes in die Eingliederungsquote wird verzichtet, da bei dieser Leistung das Ziel die Selbstständigkeit und nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist.

noch A. Chancen...			B. Beschäftigungsbegleitende Leistungen[1])														
davon FbW			Insgesamt (ohne Überbrückungsgeld					darunter SAM Ost für Wirtschaftsunternehmen			Eingliederungszuschüsse			Einstellungszuschuss Neugründung			
Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	recherchierbare Austritte	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Arbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	Eingliederungsquote	EQ ohne Folgeförderung	weitere Nichtarbeitslose	
in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
55,3	52,2	14,6	142	80,3	78,9	7,7	12,0	.	.	.	80,3	78,7	9,0	80,0	80,0	0,0	711
46,3	42,2	20,2	271	74,5	70,8	9,2	16,2	.	.	.	76,8	72,4	9,6	62,8	62,8	7,0	715
54,5	50,7	14,9	268	72,0	68,3	10,4	17,5	.	.	.	74,3	69,8	7,2	60,9	60,9	26,1	719
46,7	43,4	16,6	161	72,0	70,2	9,3	18,6	.	.	.	73,5	71,3	10,3	64,0	64,0	4,0	723
44,0	41,6	13,3	348	74,1	73,9	8,6	17,2	.	.	.	73,5	73,2	8,9	79,5	79,5	6,8	727
40,4	35,0	15,7	454	67,4	65,6	7,7	24,9	.	.	.	67,6	65,9	8,0	67,4	65,1	4,7	731
48,6	44,9	15,8	1 127	68,6	66,1	12,5	18,9	.	.	.	68,5	66,0	12,9	70,0	67,1	7,1	735
53,6	49,7	16,6	639	70,7	64,9	11,1	18,2	.	.	.	70,5	64,4	11,6	73,0	69,8	6,3	739
52,0	47,2	15,7	483	74,9	70,6	9,7	15,3	.	.	.	74,8	70,5	9,9	76,3	71,1	7,9	743
44,8	41,5	14,8	383	71,3	68,9	10,4	18,3	.	.	.	74,3	71,5	9,1	57,1	57,1	15,9	747
45,4	39,7	15,6	323	70,3	67,2	10,2	19,5	.	.	.	70,7	67,6	10,1	66,7	63,9	11,1	751
52,3	47,7	13,3	222	64,9	63,1	11,3	23,9	.	.	.	65,7	63,8	11,0	50,0	50,0	16,7	755
51,7	46,5	13,9	433	71,4	70,7	9,5	19,2	.	.	.	71,8	71,1	10,3	67,9	67,9	3,8	759
48,9	46,0	17,4	408	63,7	61,0	12,7	23,5	.	.	.	63,9	62,0	12,4	62,3	54,7	15,1	811
48,7	44,4	19,6	333	67,6	66,1	10,5	21,9	.	.	.	68,1	66,5	9,9	60,0	60,0	20,0	815
53,0	50,0	17,3	157	80,3	79,0	7,6	12,1	.	.	.	79,6	78,2	7,5	90,0	90,0	10,0	819
50,7	49,0	21,7	118	71,2	68,6	11,9	16,9	.	.	.	71,3	68,5	11,1	70,0	70,0	20,0	823
44,3	40,4	19,9	176	74,4	66,5	11,9	13,6	.	.	.	74,1	65,2	12,7	73,3	73,3	6,7	827
54,5	51,9	15,4	354	74,9	72,0	10,5	14,7	.	.	.	74,9	71,9	10,1	73,7	73,7	15,8	831
53,1	50,7	17,0	175	76,6	76,6	7,4	16,0	.	.	.	77,8	77,8	6,8	61,5	61,5	15,4	835
48,5	45,9	18,5	226	71,2	69,0	8,4	20,4	.	.	.	71,0	69,2	7,9	75,0	66,7	16,7	839
46,7	44,9	20,7	710	69,9	68,3	13,8	16,3	.	.	.	70,4	68,6	13,5	66,7	66,7	16,1	843
53,0	50,5	15,7	293	71,7	71,0	7,8	20,5	.	.	.	70,8	70,0	7,6	75,6	75,6	9,8	847
51,5	49,1	16,7	228	75,4	75,4	12,3	12,3	.	.	.	77,0	77,0	11,8	62,5	62,5	16,7	851
47,8	46,1	23,0	227	69,2	69,2	10,6	20,3	.	.	.	69,2	69,2	10,4	68,8	68,8	12,5	855
50,4	47,7	18,2	202	73,8	70,8	10,9	15,3	.	.	.	74,0	70,9	10,7	66,7	66,7	16,7	859
52,9	50,8	22,3	130	64,6	62,3	14,6	20,8	.	.	.	66,1	63,5	14,8	57,1	57,1	14,3	863
48,9	**45,6**	**17,3**	**8 991**	**71,0**	**68,6**	**10,7**	**18,3**	**.**	**.**	**.**	**71,4**	**68,8**	**10,6**	**67,7**	**66,3**	**11,3**	BY
33,1	25,2	10,7	3 232	69,0	65,8	9,3	21,7	61,1	58,3	7,3	72,2	69,0	10,1	64,9	61,6	8,7	035
31,4	21,0	14,1	2 037	64,6	61,2	10,8	24,6	55,5	52,0	10,0	67,3	64,2	11,1	67,6	63,2	11,0	036
34,7	22,4	11,2	2 500	67,3	62,6	8,4	24,3	59,9	55,9	10,0	73,3	68,1	7,3	68,4	63,1	6,8	037
34,4	21,7	10,8	3 043	66,5	60,9	8,1	25,4	60,0	55,0	8,4	71,2	64,8	7,7	70,1	67,4	8,9	038
42,1	34,4	12,7	2 907	66,1	63,4	9,9	24,0	60,2	57,5	9,8	69,5	66,8	9,7	64,8	61,8	12,7	039
26,3	20,4	17,8	1 881	64,0	61,9	13,7	22,4	63,7	61,0	15,1	64,6	62,3	13,8	59,0	59,0	11,7	922
30,5	24,0	17,9	2 001	64,8	61,3	12,6	22,6	64,4	63,7	12,3	64,6	60,9	12,5	66,7	63,8	14,5	944
27,5	21,0	18,7	2 436	64,9	62,0	11,9	23,2	63,8	61,8	5,3	65,8	62,5	12,3	60,1	59,1	12,5	955
27,5	20,9	18,0	627	62,0	59,8	12,1	25,8	62,5	60,8	10,2	64,6	62,7	12,2	49,4	44,4	16,0	962
32,4	23,7	14,2	658	62,0	47,0	12,6	25,4	62,5	55,9	13,2	61,9	42,9	12,9	62,1	58,6	8,6	964
31,8	**23,3**	**14,7**	**21 322**	**65,9**	**62,0**	**10,4**	**23,7**	**60,3**	**56,7**	**9,3**	**68,2**	**64,1**	**10,8**	**64,2**	**61,3**	**10,7**	BB
30,3	19,1	13,8	2 251	69,7	63,3	9,9	20,4	60,0	51,3	8,8	71,3	65,1	10,0	62,6	55,8	8,2	042
33,7	23,0	12,1	1 863	66,8	62,9	8,9	24,3	55,8	50,3	10,6	69,9	66,6	8,7	59,0	53,8	6,8	043
29,9	22,1	11,2	2 169	66,3	62,8	9,4	24,3	59,3	55,1	10,5	68,0	64,6	9,0	60,7	57,0	11,2	044
34,9	26,0	13,7	3 836	66,7	63,4	10,4	22,9	58,0	55,8	8,8	69,0	65,3	10,8	61,6	60,0	9,7	045
30,2	22,4	11,9	2 344	65,8	60,6	9,5	24,7	58,2	52,8	9,4	71,0	66,0	9,3	66,9	61,0	11,6	046
28,1	21,0	15,0	1 578	67,4	63,1	9,7	22,9	59,8	57,0	9,8	71,5	66,7	9,7	62,4	59,2	9,6	047
33,1	24,9	10,4	1 767	64,7	62,2	7,9	27,4	58,9	57,2	8,1	68,2	65,2	7,9	65,6	63,1	7,4	048
32,9	23,8	12,6	729	68,9	63,9	9,9	21,3	64,0	58,6	11,0	72,3	67,8	8,8	70,3	64,9	13,5	049
30,0	20,8	12,2	660	68,6	64,2	7,0	24,4	61,2	56,8	5,5	70,9	66,5	7,8	78,0	73,2	4,9	070
32,7	23,8	12,0	3 199	67,5	62,7	8,3	24,3	63,4	61,1	8,9	71,3	64,9	7,8	67,0	63,8	10,3	093
34,0	25,7	12,5	1 757	64,5	60,9	9,8	25,7	61,4	57,8	8,8	67,8	63,8	11,6	67,1	67,1	4,9	094
34,5	24,0	12,7	2 892	66,5	61,5	9,6	23,9	60,4	56,7	10,0	72,0	65,7	9,5	67,3	63,4	6,9	095
37,2	27,5	11,7	2 997	69,8	66,8	8,1	22,1	62,2	58,7	8,2	75,2	72,6	8,4	77,9	74,3	3,7	096
27,7	19,8	11,4	2 151	66,5	63,3	8,6	25,0	56,4	54,1	9,9	74,8	70,7	7,9	65,2	64,5	5,7	097
37,6	25,6	12,2	3 434	69,2	65,8	8,6	22,2	61,9	57,4	8,6	74,2	71,6	8,6	67,6	63,3	7,9	098
32,5	**23,4**	**12,4**	**33 627**	**67,3**	**63,3**	**9,1**	**23,6**	**60,4**	**56,7**	**9,1**	**71,1**	**66,9**	**9,2**	**65,4**	**62,0**	**8,4**	SAT
38,4	23,1	12,4	3 001	68,6	62,5	9,0	22,4	60,8	55,5	9,5	75,9	68,7	8,7	66,7	64,4	8,1	071
38,1	27,1	11,8	4 262	71,7	68,5	7,5	20,9	60,3	55,9	8,3	75,6	72,8	7,3	69,3	65,8	6,5	072
32,1	26,0	13,0	3 219	71,7	69,7	7,4	20,9	63,3	61,1	8,5	76,4	74,6	6,5	66,7	65,5	10,7	073
40,0	29,3	15,2	2 644	73,0	71,1	8,2	18,8	66,7	64,8	9,1	75,9	74,0	8,1	69,5	68,2	4,0	074
33,5	26,4	12,0	3 402	71,8	68,8	7,6	20,6	65,6	64,5	8,3	74,6	70,9	7,6	63,3	61,5	6,8	075
37,8	25,7	14,4	1 769	73,0	68,3	7,9	19,1	67,1	62,5	7,8	77,5	72,7	7,9	47,6	42,9	7,1	076
42,6	30,1	11,0	1 878	70,9	68,4	9,1	20,0	66,8	63,6	8,8	72,7	70,6	9,2	73,4	69,7	9,2	077
38,1	24,1	12,4	2 154	65,7	61,6	8,1	26,2	56,2	50,4	8,4	73,8	70,6	7,8	60,8	59,8	7,8	078
39,1	22,5	11,0	1 317	70,7	67,4	7,7	21,6	61,9	58,1	7,8	76,5	73,2	7,7	62,0	60,6	7,0	079
40,0	28,1	11,5	3 894	69,6	66,5	8,3	22,1	60,9	57,4	9,1	73,7	70,7	7,9	70,8	68,9	8,7	092
37,0	**26,4**	**12,6**	**27 540**	**70,7**	**67,4**	**8,0**	**21,3**	**62,4**	**58,7**	**8,7**	**75,2**	**71,9**	**7,8**	**66,9**	**64,7**	**7,5**	SA

Arbeitsamt **Landesarbeitsamtsbezirk**	C. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen: Insgesamt: recherchierbare Austritte	Insgesamt: Eingliederungsquote	Insgesamt: EQ ohne Folgeförderung	Insgesamt: weitere Nichtarbeitslose	Insgesamt: Arbeitslose	davon Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: Eingliederungsquote	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: EQ ohne Folgeförderung	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen: weitere Nichtarbeitslose	davon SAM allgemein: Eingliederungsquote	SAM allgemein: EQ ohne Folgeförderung	SAM allgemein: weitere Nichtarbeitslose	D. Förderung d. Berufsausbildung: Insgesamt: recherchierbare Austritte	Insgesamt: Eingliederungsquote
	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	absolut	in %
	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43
Ansbach 711	190	42,1	20,0	21,1	36,8	44,6	21,8	20,8	39,3	18,0	21,3	264	62,5
Aschaffenburg 715	293	60,4	32,8	9,9	29,7	65,8	36,3	9,5	50,5	26,2	10,7	362	59,9
Bamberg 719	292	50,3	32,2	19,2	30,5	55,7	31,8	15,9	42,2	32,8	24,1	207	49,8
Bayreuth 723	361	57,9	16,3	11,9	30,2	48,4	18,5	15,3	65,2	14,7	9,3	285	51,6
Coburg 727	405	41,7	22,5	16,5	41,7	43,6	21,2	17,3	35,5	26,9	14,0	210	57,1
Hof 731	531	56,7	14,7	10,5	32,8	55,0	14,7	11,8	60,9	14,6	7,3	178	42,7
Nürnberg 735	945	55,7	24,8	13,4	30,9	54,3	24,0	13,5	68,5	31,5	13,0	501	54,1
Regensburg 739	521	53,9	23,4	15,4	30,7	54,8	23,2	12,8	52,4	23,8	20,0	346	66,5
Schwandorf 743	786	53,8	17,7	16,3	29,9	52,7	23,2	14,2	54,7	13,2	18,0	281	56,9
Schweinfurt 747	849	53,2	19,1	13,9	32,9	52,3	15,0	13,6	55,2	28,0	14,6	430	39,5
Weiden 751	636	57,2	18,9	13,2	29,6	60,1	18,2	11,2	53,6	19,8	15,8	233	63,9
Weißenburg 755	106	30,2	20,8	24,5	45,3	42,0	24,0	22,0	19,6	17,9	26,8	180	63,9
Würzburg 759	304	47,7	28,0	16,4	35,9	46,6	24,0	16,3	50,0	36,5	16,7	201	56,2
Augsburg 811	309	48,2	35,6	18,1	33,7	47,5	34,2	17,6	56,0	52,0	24,0	451	72,3
Deggendorf 815	284	40,5	10,9	17,3	42,3	40,7	11,1	17,7	39,7	10,3	15,5	213	54,0
Donauwörth 819	59	55,9	30,5	18,6	25,4	63,6	40,9	18,2	51,4	24,3	18,9	98	76,5
Freising 823	20	60,0	60,0	5,0	35,0	60,0	60,0	20,0	60,0	60,0	0,0	275	84,4
Ingolstadt 827	177	46,9	26,6	18,6	34,5	46,6	26,4	17,2	50,0	28,6	35,7	531	82,3
Kempten 831	144	49,3	32,6	13,9	36,8	51,5	33,3	12,9	25,0	25,0	25,0	166	68,7
Landshut 835	86	33,7	17,4	25,6	40,7	34,3	15,7	27,1	31,3	25,0	18,8	181	68,0
Memmingen 839	153	47,7	24,8	16,3	35,9	47,4	27,0	16,8	50,0	6,3	12,5	194	67,0
München 843	539	55,8	18,0	19,1	25,0	55,9	15,2	18,5	55,2	41,4	24,1	428	64,0
Passau 847	361	52,1	14,1	15,8	32,1	49,8	15,6	16,9	56,5	11,3	13,7	637	80,4
Pfarrkirchen 851	281	48,8	28,8	19,2	32,0	47,9	28,8	19,2	53,7	29,3	19,5	107	59,8
Rosenheim 855	163	57,1	21,5	12,9	30,1	56,7	21,0	13,4	66,7	33,3	0,0	195	66,2
Traunstein 859	58	39,7	20,7	29,3	31,0	38,5	17,3	32,7	50,0	50,0	0,0	106	61,3
Weilheim 863	60	51,7	23,3	20,0	28,3	52,3	20,5	20,5	50,0	31,3	18,8	183	79,8
Bayern BY	**8 913**	**52,1**	**21,9**	**15,5**	**32,4**	**51,9**	**21,8**	**15,3**	**52,7**	**21,9**	**16,1**	**7 443**	**64,2**
Cottbus 035	8 426	37,4	12,9	12,4	50,2	24,9	10,6	13,5	60,0	17,0	10,4	1 108	41,0
Eberswalde 036	3 900	29,3	11,8	15,0	55,7	25,0	9,9	14,5	38,7	16,0	16,3	889	36,1
Frankfurt (Oder) 037	5 085	27,5	14,4	10,5	61,9	22,4	8,9	10,8	42,5	30,7	9,9	975	36,8
Neuruppin 038	5 493	27,4	11,9	11,8	60,8	24,1	10,0	12,5	36,5	17,0	10,0	884	31,6
Potsdam 039	3 970	27,1	9,8	13,4	59,6	25,1	7,7	13,3	37,3	20,9	13,5	991	42,2
Berlin Süd 922	3 970	23,7	10,4	19,0	57,3	21,7	9,0	18,4	32,4	16,6	21,3	160	26,9
Berlin Südwest 944	3 752	27,5	12,2	17,7	54,9	25,4	10,4	18,1	44,9	27,3	14,0	191	27,7
Berlin Nord 955	5 267	27,6	8,0	16,6	55,8	25,9	7,3	16,7	46,6	15,3	16,0	182	41,2
Berlin Mitte 962	1 936	30,5	11,4	18,9	50,7	23,7	8,0	19,7	41,8	16,9	17,4	25	20,0
Berlin Ost 964	2 965	35,2	8,6	15,0	49,8	29,5	7,4	16,0	56,5	13,2	11,6	81	39,5
Berlin-Brandenburg BB	**44 764**	**29,8**	**11,4**	**14,4**	**55,8**	**24,7**	**9,1**	**14,9**	**46,2**	**18,9**	**12,8**	**5 486**	**37,2**
Dessau 042	3 382	27,0	8,4	15,4	57,7	22,6	7,6	15,3	44,3	11,2	15,9	389	37,5
Halberstadt 043	2 003	29,7	10,6	15,1	55,2	27,8	9,5	15,2	42,4	17,4	14,4	543	37,4
Halle 044	5 507	39,5	8,0	13,6	46,9	38,8	7,5	13,6	41,2	9,0	13,7	444	43,5
Magdeburg 045	8 438	26,2	7,6	15,5	58,3	26,9	7,0	14,7	24,7	8,9	17,2	1 401	45,5
Merseburg 046	5 585	22,5	6,4	15,3	62,2	16,6	5,2	15,0	40,9	10,1	16,2	644	30,7
Sangerhausen 047	7 207	23,4	6,7	13,3	63,3	17,3	6,7	14,2	31,3	6,7	12,1	600	48,2
Stendal 048	3 481	24,3	8,2	12,1	63,6	20,5	7,7	11,7	32,5	9,0	12,9	636	35,1
Wittenberg 049	2 451	26,3	11,1	15,2	58,5	21,0	7,9	14,8	43,2	21,2	16,4	225	40,9
Altenburg (Th) 070	2 794	25,1	7,6	13,7	61,2	22,5	7,2	16,3	28,4	8,1	10,4	131	35,9
Erfurt 093	5 894	25,6	11,3	14,7	59,7	21,7	9,3	14,5	39,8	18,7	15,6	862	39,9
Gera 094	3 168	25,3	9,8	18,2	56,5	24,2	7,2	18,6	29,6	19,5	16,7	342	36,0
Gotha 095	4 069	24,6	10,4	19,1	56,3	21,3	8,0	19,0	33,4	16,8	19,4	453	40,4
Jena 096	4 826	30,0	13,4	14,7	55,3	27,2	10,7	14,5	36,6	19,7	15,2	397	35,3
Nordhausen 097	4 428	24,8	10,0	16,1	59,1	23,1	8,9	16,6	30,0	13,4	14,5	351	32,5
Suhl 098	5 565	28,7	11,1	16,6	54,7	26,6	8,4	17,1	35,0	19,5	15,0	940	43,9
Sachsen-Anhalt-Thüringen SAT	**68 798**	**26,9**	**9,1**	**15,2**	**58,0**	**24,1**	**7,9**	**15,3**	**34,0**	**12,4**	**14,8**	**8 358**	**40,0**
Annaberg 071	5 361	17,1	7,5	14,9	68,0	15,0	5,8	15,2	48,7	32,7	11,5	323	30,0
Bautzen 072	10 458	23,3	10,4	12,3	64,4	16,0	8,2	12,5	58,7	20,9	11,6	840	34,4
Chemnitz 073	4 886	23,1	8,9	14,5	62,3	21,6	7,3	14,6	42,3	29,7	14,3	1 010	32,9
Dresden 074	2 898	23,8	10,7	14,4	61,8	23,7	10,6	14,4	33,3	20,8	12,5	772	40,2
Leipzig 075	9 175	22,1	10,4	14,1	63,7	17,6	8,2	14,5	49,2	23,5	12,0	1 240	40,9
Oschatz 076	6 113	28,4	11,7	17,2	54,4	27,7	11,2	17,4	44,1	21,1	12,2	510	41,0
Pirna 077	2 405	22,8	11,1	14,6	62,5	21,5	9,8	14,4	46,9	32,8	18,0	353	31,2
Plauen 078	4 081	19,4	8,4	14,8	65,8	18,1	7,5	15,1	45,2	24,1	8,5	325	39,7
Riesa 079	2 979	23,5	9,7	13,8	62,7	22,5	8,7	14,0	45,2	31,7	7,9	462	32,9
Zwickau 092	5 569	20,4	8,4	13,8	65,8	16,1	7,1	13,6	51,1	17,8	14,7	737	32,8
Sachsen SA	**53 925**	**22,5**	**9,8**	**14,3**	**63,3**	**19,3**	**8,3**	**14,5**	**51,5**	**23,2**	**12,3**	**6 572**	**36,2**

noch D. Förderung der Berufsausbildung									E. Sonstige Leistungen (Freie Förderung gem. § 10 SGB III)					
insgesamt			darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)			darunter: außerbetriebliche Ausbildung (BüE)			Insgesamt (Freie Förderung nur AV/AB ohne Reha)					
EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Arbeitslose	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	recherchier-bare Austritte	Ein-gliederungs-quote	EQ ohne Folge-förderung	weitere Nicht-arbeitslose	Arbeitslose	
in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	
44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	
59,1	16,7	20,8	61,9	58,2	16,7	69,6	69,6	13,0	288	48,3	44,1	18,8	33,0	711
30,1	13,8	26,2	62,4	28,9	14,3	50,0	26,9	11,5	1.620	23,5	21,0	36,0	39,6	715
44,4	17,4	32,9	52,2	47,2	15,0	33,3	29,2	37,5	849	28,5	25,9	32,5	39,0	719
45,3	20,4	28,1	53,5	48,2	21,7	44,1	33,9	15,3	616	39,0	33,1	20,1	40,9	723
31,0	10,5	32,4	62,4	32,4	8,1	32,4	24,3	21,6	253	19,8	16,6	53,0	27,3	727
34,3	19,7	37,6	41,0	37,6	21,4	48,9	24,4	15,6	992	20,5	17,7	37,6	41,9	731
49,1	18,4	27,5	57,3	52,8	17,7	44,8	38,8	20,9	6.429	25,7	22,5	26,6	47,7	735
63,3	14,7	18,8	67,2	64,4	15,2	72,2	61,1	0,0	1.088	28,2	24,7	40,4	31,3	739
46,3	22,1	21,0	55,3	51,2	25,1	62,1	30,3	12,1	113	44,2	16,8	11,5	44,2	743
32,8	27,2	33,3	45,0	41,9	28,3	34,9	25,2	26,5	235	29,8	25,5	26,8	43,4	747
53,6	17,6	18,5	67,4	58,9	16,3	40,7	25,9	29,6	656	40,2	35,4	16,5	43,3	751
60,0	19,4	16,7	64,6	61,4	19,0	71,4	71,4	28,6	73	34,2	32,9	26,0	39,7	755
51,7	19,4	24,4	59,2	55,3	19,0	28,6	19,0	23,8	1.517	48,1	43,6	17,7	34,2	759
67,0	10,6	17,1	72,8	69,6	11,2	75,0	43,8	3,1	1.165	35,1	32,3	39,9	25,0	811
51,2	18,3	27,7	56,3	55,1	20,5	43,2	32,4	8,1	223	17,9	15,7	52,9	29,1	815
70,4	8,2	15,3	81,4	74,4	5,8	41,7	41,7	25,0	188	37,8	35,1	35,1	27,1	819
32,7	8,4	7,3	84,4	32,7	8,4	.	.	.	484	40,9	39,3	32,0	27,1	823
47,3	7,3	10,4	83,4	47,8	7,1	12,5	12,5	25,0	400	37,8	35,8	20,0	42,3	827
56,0	13,9	17,5	68,7	56,0	13,9	.	.	.	391	37,1	33,5	21,7	41,2	831
58,0	16,6	15,5	68,0	58,0	16,6	.	.	.	269	42,0	40,1	26,4	31,6	835
62,4	11,3	21,6	67,0	62,8	11,5	.	.	.	1.480	43,2	38,8	25,5	31,4	839
56,8	12,1	23,8	63,7	57,2	12,4	65,0	40,0	5,0	3.005	16,7	14,3	46,8	36,4	843
41,8	8,5	11,1	80,4	41,8	8,5	.	.	.	280	33,9	28,9	21,4	44,6	847
54,2	8,4	31,8	59,8	54,2	8,4	.	.	.	771	32,8	28,3	31,0	36,2	851
63,6	9,2	24,6	65,8	63,7	9,5	75,0	50,0	0,0	3.770	37,2	32,5	26,0	36,7	855
57,5	17,9	20,8	62,1	58,3	16,5	50,0	50,0	50,0	734	34,3	31,7	31,5	34,2	859
66,7	10,4	9,8	82,0	68,0	9,3	45,5	45,5	27,3	496	37,3	33,7	36,5	26,2	863
49,7	**14,6**	**21,2**	**67,0**	**52,1**	**13,9**	**45,3**	**32,4**	**19,4**	**28.385**	**31,0**	**27,5**	**30,6**	**38,3**	BY
23,6	22,7	36,3	59,3	30,5	13,9	21,5	15,4	31,8	7.554	62,7	55,4	13,4	23,9	035
25,5	26,3	37,6	51,5	40,1	26,6	26,8	17,0	25,6	2.048	48,4	41,3	20,3	31,3	036
19,9	24,1	39,1	54,2	21,7	17,6	24,8	16,3	27,1	3.783	47,6	37,4	18,5	33,9	037
23,5	27,7	40,7	41,9	34,4	26,9	27,4	19,0	27,7	2.312	54,3	44,6	15,7	29,9	038
27,4	20,4	37,4	54,2	30,4	17,1	24,7	20,6	22,4	1.342	45,8	35,9	15,9	38,4	039
21,3	63,1	10,0	87,5	87,5	0,0	20,9	15,8	68,3	1.379	33,6	25,4	21,3	45,1	922
18,3	55,0	17,3	54,8	22,6	16,1	20,6	14,7	61,8	4.371	34,7	21,2	19,9	45,4	944
26,9	29,7	29,1	59,4	44,9	13,0	29,1	14,5	40,0	4.309	28,1	23,6	20,8	51,1	955
12,0	20,0	60,0	40,0	20,0	0,0	15,8	10,5	26,3	2.230	36,8	29,2	20,7	42,6	962
33,3	49,4	11,1	66,7	66,7	22,2	35,2	28,2	53,5	372	39,8	28,5	20,7	39,5	964
23,9	**26,9**	**36,0**	**54,2**	**31,3**	**18,3**	**25,1**	**17,5**	**31,8**	**29.700**	**45,6**	**37,1**	**17,9**	**36,5**	BB
30,3	24,4	38,0	51,6	42,6	24,5	26,9	21,7	24,1	4.882	47,3	34,8	17,7	35,0	042
23,6	30,8	31,9	56,5	34,0	18,7	25,2	16,1	38,1	8.606	29,3	18,6	16,0	54,6	043
32,4	20,5	36,0	64,0	55,9	14,5	28,6	15,3	24,3	2.637	30,2	22,5	14,5	55,3	044
25,2	23,1	31,4	56,7	28,5	19,1	24,4	17,8	30,5	7.738	28,8	15,2	33,4	37,8	045
27,6	24,2	45,0	49,0	44,5	21,5	18,4	16,9	25,0	2.543	33,8	22,8	17,0	49,2	046
22,7	18,5	33,3	66,3	25,3	14,7	29,6	19,4	22,1	1.594	38,4	28,0	21,3	40,3	047
21,4	27,5	37,4	51,2	28,7	23,4	19,9	14,0	31,5	1.438	28,5	18,7	36,5	35,0	048
21,3	21,3	37,8	65,6	28,0	11,8	23,5	16,7	28,0	964	47,9	40,2	18,7	33,4	049
28,2	26,0	38,2	55,1	49,0	24,5	24,6	14,5	24,6	1.071	37,4	29,9	28,0	34,5	070
27,6	27,1	32,9	51,4	39,0	24,1	32,4	17,9	29,5	13.158	26,4	17,3	18,0	55,6	093
29,8	27,5	36,5	44,2	41,1	25,6	29,7	21,3	29,2	2.812	28,0	12,9	39,4	32,6	094
32,5	25,6	34,0	48,4	38,1	26,6	31,1	25,8	24,4	2.705	41,3	30,8	26,8	32,0	095
27,2	27,5	37,3	52,1	51,1	28,7	29,1	18,5	23,2	1.524	25,2	18,4	46,9	27,9	096
24,2	21,1	46,4	47,9	42,9	20,2	23,5	12,9	22,1	3.010	44,4	36,8	29,2	26,4	097
33,5	24,4	31,7	55,8	46,0	20,8	30,2	18,5	28,5	2.012	34,5	25,0	30,4	35,1	098
27,2	**24,6**	**35,4**	**55,0**	**36,7**	**20,7**	**26,6**	**17,8**	**27,6**	**56.694**	**32,4**	**22,0**	**23,6**	**43,9**	SAT
18,0	25,4	44,6	51,0	34,7	12,2	25,1	14,1	27,8	918	42,4	31,0	17,9	39,8	071
22,0	21,1	44,5	62,7	36,2	11,3	26,8	18,3	23,7	5.976	58,8	50,0	17,9	23,3	072
22,2	25,8	41,3	51,7	34,7	21,6	25,3	14,2	26,2	1.909	34,3	22,7	21,6	44,1	073
25,3	22,4	37,4	57,8	37,1	14,9	27,9	16,4	27,5	2.171	33,3	23,6	20,9	45,8	074
22,3	21,1	38,0	61,6	30,2	14,5	27,9	16,4	25,1	1.848	43,6	38,8	24,2	32,2	075
20,8	21,6	37,5	61,2	23,2	16,1	25,2	18,9	25,9	942	69,6	63,6	12,1	18,3	076
21,2	27,5	41,4	43,7	35,3	25,2	25,7	14,6	28,6	1.006	53,0	44,5	17,1	29,9	077
27,1	30,2	30,2	51,4	45,0	22,9	33,2	17,1	34,1	1.142	50,5	44,7	14,2	35,3	078
19,3	26,8	40,3	38,9	24,8	30,1	30,5	16,1	26,6	2.126	48,8	36,4	18,7	32,5	079
24,3	26,9	40,3	46,8	37,0	23,4	25,0	17,2	28,8	2.495	32,8	25,5	21,0	46,1	092
22,5	**24,1**	**39,8**	**55,1**	**33,2**	**18,2**	**27,0**	**16,4**	**26,7**	**20.533**	**47,3**	**38,5**	**19,1**	**33,6**	SA

Gliederung nach arbeitsmarktlichen Schwerpunkten

d) Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung

(Zuschüsse zur Förderung der Berufsausbildung benachteiligter Auszubildender, Jugendwohnheimbau)

a) Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die die Arbeitsangebotsstruktur verbessern, qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren und die Chancen der Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöhen

(z. B. FbW, Eignungsfeststellung/ Trainingsmaßnahmen, Zuschüsse zur Unterstützung der Beratung und Vermittlung)

"Box 1. **The OECD data base on labour market programmes**

The OECD data base covers five main categories of "active labour market programmes" (ALMPs) as follows:

- **Public employment services and administration**. This includes the activities of job placement, administering unemployment benefits, and referring jobseekers to available slots on labour market programmes.
- **Labour market training** is divided into two categories: a) spending on vocational and remedial training for the unemployed; and b) training for employed adults for labour market reasons.
- **Youth measures** include: a) training and employment programmes targeted to the young unemployed; and b) apprenticeship training, which is mainly for school leavers, not the unemployed.
- **Subsidised employment** is divided into three categories: a) hiring subsidies, *i.e.* subsidies paid to private-sector employers to encourage them to hire unemployed workers; b) assistance to unemployed persons who wish to start their own business; and c) direct job creation for the unemployed in the public or non-profit sectors.
- **Measures for the disabled** include both vocational rehabilitation – training and related measures to make the disabled more employable – and sheltered work programmes which directly employ disabled people."

Quelle: OECD *Economic Studies*, Nr. 30/2000

b) Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen der Eingliederung während einer Beschäftigung gezahlt werden

(z. B. Eingliederungszuschüsse, Mobilitätshilfen, Einstellungszuschuss bei Neugründungen, Einstellungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter, Zuschüsse zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit, SAM OfW)

c) Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen

(Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen, SAM allgemein)

Glossar für die Daten zur Eingliederungsbilanz 2002

§ 11 **Abs. 1** SGB III

Jedes Arbeitsamt erstellt über seine Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach Abschluss eines Haushaltsjahres eine Eingliederungsbilanz. Die Eingliederungsbilanzen müssen vergleichbar sein und sollen Aufschluss über den Mitteleinsatz, die geförderten Personengruppen und die Wirksamkeit der Förderung geben.

Allgemeine Erläuterungen:

Die Abfolge der Tabellen orientiert sich an der Aufzählung in § 11 Abs. 2 SGB III.

Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung nach § 3 Abs. 4 und 5 SGB III sind alle Leistungen des Eingliederungstitels (Kapitel 2 des Haushaltsplanes der BA) und einzelne Leistungen des Kapitels 3. Die Leistungen aus Kapitel 3 werden im Folgenden als weitere Ermessensleistungen bezeichnet; dazu gehören Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit (§ 57 SGB III), Einrichtungen zur Aus-/Weiterbildung/zur Eingliederung Behinderter (§ 248 SGB III), Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein (§ 272 SGB III) und Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen (§ 415 Abs. 3 SGB III). Die Tabellen 1a sowie 2 bis 8 stellen die Ermessensleistungen einzeln dar und fassen sie zusätzlich zu fünf Gruppen arbeitsmarktlicher Schwerpunktsetzung analog der OECD-Systematik zusammen. Ziel der Gliederung ist es, die arbeitsmarktliche Schwerpunktbildung sowie deren Veränderungen bzw. Verlagerungen im Arbeitsmarktprogramm der Arbeitsämter besser feststellen zu können.

Die Haushaltsdaten sind neben der Tabelle 1a auch in Tabelle 1b enthalten: gegliedert nach der Systematik der Empfänger der Leistungen (Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Träger).

§ 11 **Abs. 2** SGB III

Die Eingliederungsbilanzen sollen insbesondere Angaben enthalten zu

Nr. 1. dem Anteil der Gesamtausgaben an den zugewiesenen Mitteln sowie den Ausgaben für die einzelnen Leistungen und ihrem Anteil an den Gesamtausgaben,

Erläuterungen zu Tabelle 1a
Zugewiesene Mittel und Ausgaben
nach der arbeitsmarktlichen Schwerpunktsetzung

Die gesamte **Bilanzsumme** ergibt sich aus Zeile 01. Sie setzt sich aus den fünf arbeitsmarktlichen Schwerpunkten und den dazugehörigen einzelnen Leistungen zusammen:

A. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die die Arbeitsangebotsstruktur verbessern, qualifikatorische Mismatch-Arbeitslosigkeit reduzieren und die Chancen der Eingliederung auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöhen

Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Maßnahmen der Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen, berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben, Zuschüsse zu Sozialplanmaßnahmen, Vergütung für die Beauftragung Dritter mit der Vermittlung

B. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die begleitend im Rahmen der Eingliederung während einer Beschäftigung gewährt werden

Mobilitätshilfen, Mobilitätshilfen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben, Eingliederungszuschüsse, Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen, Zuschüsse an Arbeitgeber zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben, Einstellungszuschuss bei Neugründungen, Einstellungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter, Eingliederungsvertrag, Arbeitnehmerhilfe für Bezieher von Arbeitslosengeld, Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit, Strukturanpassungsmaßnahmen Ost für Wirtschaftsunternehmen

C. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung, die Beschäftigung schaffen

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen allgemein

D. Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Förderung der Berufsausbildung

Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter, darunter: ausbildungsbegleitende Hilfen (abH), außerbetriebliche Ausbildung (BüE), Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen

E. Sonstige Leistungen

Freie Förderung gem. § 10 SGB III, Einrichtungen zur Aus-/Weiterbildung/zur Eingliederung Behinderter

Spalte 1: Den Arbeitsämtern werden Mittel nur beim Eingliederungstitel insgesamt und für die weiteren Ermessensleistungen zugewiesen („Soll").

Spalte 2: Sie enthält die **Ausgaben** für die einzelnen Titel (Leistungen) und gibt somit die Verwendung der Mittel wieder.

Spalte 3: Für Zeilen, die zugewiesene Mittel (Spalte 1) und Ausgaben (Spalte 2) enthalten, wird der Anteil der Ausgaben an den zugewiesenen Mitteln gezeigt.

Spalte 4: Zeilenprozente; Prozent-Anteil der Ausgaben für die jeweilige Ermessensleistung (Spalte 2) an den Gesamtausgaben (Spalte 2, Zeile 01).

Spalte 5: Zeilenprozente; Prozent-Anteil der Ausgaben für die jeweilige Ermessensleistung (Spalte 2) an den Ausgaben für den Eingliederungstitel (Spalte 2, Zeile 40).

Erläuterungen zu Tabelle 1b
Zugewiesene Mittel und Ausgaben nach dem Empfänger der Leistungen

I.: In Abschnitt I sind die Leistungen des **Eingliederungstitels** (Kapitel 2) insgesamt und einzeln sortiert nach den Empfängern Arbeitnehmer (§ 3 Abs. 1 SGB III), Arbeitgeber (Abs. 2) und Träger (Abs. 3) aufgeführt, gesondert die Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter (§§ 235, 240 – 247 SGB III) und die Freie Förderung (§ 10 SGB III).

Leistungen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind nur insoweit Teil des Eingliederungstitels, als sie sog. Allgemeine Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach § 100 SGB III darstellen. Dagegen sind die besonderen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben Pflichtleistungen und somit weder im Eingliederungstitel noch in der Eingliederungsbilanz enthalten.

II.: Abschnitt II weist die **weiteren Ermessensleistungen** aus Kapitel 3 nach.

III.: **Bilanzsumme** aller Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung: die Leistungen des Eingliederungstitels (I.) und die weiteren Ermessensleistungen (II.).

Die Spaltenfolge entspricht derjenigen in Tabelle 1a:

Spalte 1: Den Arbeitsämtern werden Mittel nur beim Eingliederungstitel insgesamt und für die weiteren Ermessensleistungen zugewiesen („Soll").

Spalte 2: Sie enthält die **Ausgaben** für die einzelnen Titel (Leistungen) und gibt somit die Verwendung der Mittel wieder.

Spalte 3: Für Zeilen, die zugewiesene Mittel (Spalte 1) und Ausgaben (Spalte 2) enthalten, wird der Anteil der Ausgaben an den zugewiesenen Mitteln gezeigt.

Spalte 4: Zeilenprozente; Prozent-Anteil der Ausgaben für die jeweilige Ermessensleistung (Spalte 2) an den Gesamtausgaben (Spalte 2, Zeile 39).

Spalte 5: Zeilenprozente; Prozent-Anteil der Ausgaben für die jeweilige Ermessensleistung (Spalte 2) an den Ausgaben für den Eingliederungstitel (Spalte 2, Zeile 01).

§ 11 **Abs. 2** SGB III

Nr. 2. den durchschnittlichen Ausgaben für die einzelnen Leistungen je geförderten Arbeitnehmer unter Berücksichtigung der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen, insbesondere Langzeitarbeitslose, schwerbehinderte Menschen, Ältere mit Vermittlungserschwernissen, Berufsrückkehrer und Geringqualifizierte,

Erläuterungen zu Tabelle 2
Durchschnittliche Ausgaben je geförderten Arbeitnehmer

Spalten 1 und 2: Die leistungsartspezifische, durchschnittliche monatliche **Höhe der Ausgaben je Arbeitnehmer** ergibt sich grundsätzlich aus folgender Berechnung:

Durchschnittliche monatliche Ausgaben (Werte der Tabelle 1a) dividiert durch durchschnittlichen Teilnehmerbestand (Werte aus Tabelle 3c).

Die Berechenbarkeit setzt voraus, dass sowohl im Finanzverfahren als auch in den Fachverfahren (und damit in den Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden. Für die Sozialplanmaßnahmen, Eingliederungszuschüsse für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen, Eingliederungsverträge und Arbeitnehmerhilfe liegen keine hier verwertbaren statistischen Ergebnisse vor.

Verfahren zur Ermittlung der Durchschnittsausgaben getrennt für Frauen, Männer und besonders förderungsbedürftige Personengruppen existieren derzeit nicht. Der Kopfsatz-Nachweis erstreckt sich daher auf alle geförderten Arbeitnehmer.

Bei sog. Einmalleistungen, wie Unterstützung der Beratung/Vermittlung und Mobilitätshilfen, ist die o.g. Berechnung nicht sinnvoll. Deshalb werden für diese beiden Leistungen die Ausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Sind in einem Haushaltstitel sowohl Einmal- als auch zeitraumbezogene Leistungen zusammengefasst (Mobilitätshilfen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben, sonstige allgemeine Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben und Zuschüsse an Arbeitgeber zur beruflichen Eingliederung Behinderter, Freie Förderung) scheidet eine Berechnung ebenso aus wie bei Leistungen, die keinen Bezug zu konkreten Personen (Arbeitnehmern) aufweisen: wie Förderung der Errichtung von Jugendwohnheimen, Einrichtungen zur Aus-/Weiterbildung/zur Eingliederung Behinderter.

Besondere Berechnungsschritte sind bei der Förderung der beruflichen Weiterbildung anzuwenden: Zum einen korrespondieren aufgrund der monatlich nachträglichen Zahlweise zu den Ausgaben (Tabelle 1a = Ergebnisse des Kalenderjahres), nicht die Werte aus der Tabelle 3c, sondern ein Teilnehmerdurchschnitt der Monate Dezember 2001 bis November 2002. Außerdem werden für die Teilmenge der Empfänger von Unterhaltsgeld nicht die Werte aus Tabelle 3c herangezogen, sondern die Empfänger aus dem Zahlverfahren (St 40 coLei-Verfahren).

Spalten 3 und 4: Die durchschnittliche Förderungsdauer ergibt zusammen mit der monatlichen Ausgabenhöhe je Arbeitnehmer den Gesamtaufwand für die Förderung. Berechnung der Dauer: Durchschnittlicher Teilnehmerbestand dividiert durch Monatsdurchschnitt an Zu-/Abgängen.

Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

Spalten 2 bzw. 4: Da aufgrund der Kriterien für die Kostenzusammensetzung (z. B. Maßnahmestruktur, Anteil der betrieblichen Maßnahmen, Anteil der Empfänger von Unterhaltsgeld) ein interregionaler Kostenvergleich nur äußerst eingeschränkt möglich ist, kann anhand des Zeitvergleichs (Veränderung zum Vorjahr) die Kostenentwicklung der einzelnen Leistungen besser bewertet werden.

§ 11 **Abs. 2** SGB III

Nr. 3. der Beteiligung besonders förderungsbedürftiger Personengruppen an den einzelnen Leistungen unter Berücksichtigung ihres Anteils an den Arbeitslosen,

Erläuterungen zu Tabelle 3
Geförderte Arbeitnehmer/-innen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Arbeitsmarkt und Fördergeschehen lassen sich in ihrer Dynamik mit **Bestandsgrößen** (Tabelle c) allein nicht verdeutli-

chen. Hinzutreten müssen **Bewegungsgrößen** über Zu- und Abgänge (Tabellen a und b). Unterhalb der Tabellierung der absoluten Zahlen werden die Relativwerte (Spalten in % der Spalte 1) gezeigt. Als Vergleichsgrößen zu den Förderungsaktivitäten sind Arbeitslosigkeit und Vermittlungen angegeben (vgl. o.a. Gesetzeswortlaut).

Das SGB III fordert in § 11 den „Nachweis" nicht nur einer Gesamtzahl an Geförderten, sondern insbesondere der „besonders förderungsbedürftigen Personengruppen".

Die Spalten 2 bis 6 dienen dem Nachweis dieser **besonders förderungsbedürftigen Personengruppen** (im folgenden: bfPG).

Die Aufzählung einzelner bfPG in § 11 Abs. 2 Nr. 2 SGB III als „insbesondere" ist als erweiterungsfähiger Mindestkatalog zu verstehen: „Langzeitarbeitslose, Schwerbehinderte, Ältere mit Vermittlungserschwernissen, Berufsrückkehrer und Geringqualifizierte". Die Eingliederungsbilanz enthält derzeit umfassend nur Informationen zu den bfPG in der bis 31.12.2001 gültigen Fassung des Mindestkatalogs. Geringqualifizierte können bisher nicht korrekt und durchgängig erhoben werden.

In Spalte 2 ist die Summe der Personen enthalten, die mindestens eines der vier bisherigen Personengruppenmerkmale besitzen. Geringqualifizierte sind darin noch nicht enthalten. Die Darstellung der Überhaupt-Zahl soll vermeiden, dass Leser – im Versuch, die Berücksichtigung der bfPG insgesamt zu beurteilen – die Spalten 3 bis 6 addieren und somit Mehrfachnennungen kumulieren.

Katalog der besonders förderungsbedürftigen Personengruppen

Alle Darstellungen in der Eingliederungsbilanz basieren auf folgenden Abgrenzungen:

Langzeitarbeitslose sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 Abs. 1 SGB III).

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (§ 1 SchwbG), einschließlich Gleichgestellte.

Im Rahmen der Eingliederungsbilanz werden als **Ältere** die Personen im Alter von 50 Jahren und älter nachgewiesen. Im SGB III findet sich kein Hinweis zur Konkretisierung dieser Gruppe. Es fehlen also sowohl eine Altersabgrenzung als auch eine Klarstellung des Begriffs und der Anzahl der „Vermittlungserschwernisse". Offenbar wollte der Gesetzgeber die Zuordnung einer Einzelfallentscheidung vor Ort überlassen. Eine solche Zuordnung wird derzeit jedoch nicht dokumentiert und ist u.U. auch gar nicht dokumentierbar, da sie von den persönlichen Verhältnissen und von dem jeweiligen Sachzusammenhang (Vermittlung oder Förderung) abhängig ist. Deshalb kommt nur eine Abgrenzung aufgrund messbarer und erfasster Kriterien in Betracht, die für alle Arbeitnehmer anwendbar ist.

Berufsrückkehrer/-innen sind nach § 20 SGB III „Frauen und Männer, die

1. ihre Erwerbstätigkeit oder Arbeitslosigkeit oder eine betriebliche Berufsausbildung wegen der Betreuung und Erziehung von aufsichtsbedürftigen Kindern oder der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger unterbrochen haben und
2. in angemessener Zeit danach in die Erwerbstätigkeit zurückkehren wollen".

Geringqualifizierte sind gesetzlich nicht definiert. Zielsetzung soll es sein, im Rahmen der Eingliederungsbilanz wichtige Informationen über Personengruppen am Arbeitsmarkt zu geben, die einem erhöhten Arbeitslosigkeitsrisiko unterliegen. Dazu gehören u.a. auch die Geringqualifizierten als Personen ohne oder mit veraltetem Berufsabschluss. Sie haben unabhängig von ihrer Herkunft größere Schwierigkeiten, in das Berufsleben einzutreten oder nach Verlust ihres Arbeitsplatzes wieder in die Erwerbstätigkeit integriert zu werden[1]). Die Abgrenzung des Personenkreises folgt dem § 77 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 SGB III[2]).

Folglich sind unter „Geringqualifizierte" diejenigen Arbeitnehmer zu fassen, die

- über einen Berufsabschluss verfügen, jedoch auf Grund einer mehr als vier Jahre ausgeübten Beschäftigung in an- oder ungelernter Tätigkeit eine entsprechende Beschäftigung voraussichtlich nicht mehr ausüben können
- nicht über einen Berufsabschluss verfügen, für den nach bundes- oder landesrechtlichen Vorschriften eine Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren festgelegt ist.

Die zuerst genannte Gruppe der Personen mit veraltetem Berufsabschluss wird derzeit in den BA-IT-Fachverfahren nicht erhoben und kann daher nicht ausgewertet werden.

§ 11 **Abs. 2** SGB III

Nr. 4. der Beteiligung von Frauen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung unter Berücksichtigung des Frauenanteils an den Arbeitslosen und ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit sowie über Maßnahmen, die zu einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt beigetragen haben,

Erläuterungen zu Tabelle 4
Geförderte Arbeitnehmerinnen sowie besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Das SGB III verpflichtet die Arbeitsämter in § 8, mit Leistungen der aktiven Arbeitsförderung zur Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen beizutragen. Frauen sollen mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Arbeitslosen und Ihrer relativen Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit gefördert werden. § 11 Abs. 2 Nr. 4 ist folglich als Kontrollmechanismus zu § 8 zu sehen. Die Eingliederungsbilanz hilft somit auch Führungskräften, Selbstverwaltung und Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt zu überprüfen, inwieweit die Ziele des § 8 erreicht worden sind bzw. wo noch Handlungsbedarf besteht.

Die Eingliederungsbilanz enthält folglich sowohl Daten über die (quantitative) Beteiligung von Frauen an der aktiven Arbeitsförderung als auch deren Wirksamkeit. Die Tabellen nach § 11 Abs. 2 Nr. 3 (Zugang, Abgang, Bestand) und Nr. 6 (Eingliederungsquote) SGB III werden ausschließlich für die Ar-

[1]) Beschlussempfehlung des Ausschusses für Arbeit und Sozialordnung zum Gesetzentwurf zur Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Job-AQTIV-Gesetz) vom 07.11.2001, BT-Drucksache 14/7347, S. 11

[2]) Begründung zum Gesetzentwurf Job-AQTIV-Gesetz; BT-Drucksache 14/6944, S. 29

beitnehmerinnen in den Tabellen 4a bis 4c und 6a ausgewertet und dargestellt. Die Vermittlungsquote ergibt sich aus der Tabelle zu Nr. 5b. Die Tabellen 6b und 8b zeigen neben Insgesamt-Ergebnissen auch die Daten für Frauen bzw. Männer. Als aussagefähiger Vergleichsmaßstab für die Bewertung der Frauen-Eingliederungs- und -Vermittlungsquoten sowie der Veränderung der absoluten Teilnehmerzahlen sollten dabei immer die Daten über Männer und nicht die Gesamtdaten herangezogen werden.

Die quantitative Beteiligung von Frauen an der aktiven Arbeitsförderung orientierte sich bisher an dem jeweiligen Anteil der Frauen an den Arbeitslosen. Diese allgemeine Orientierung der Förderung wird jedoch der unterschiedlichen Betroffenheit von Frauen und Männern durch Arbeitslosigkeit nicht gerecht, da sie die unterschiedliche Erwerbsbeteiligung von Frauen und Männern nicht berücksichtigt (Frauen waren in der Vergangenheit zumeist stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer). Die eigentliche Problemlage wird nicht genug herausgestellt.

Um dem Auftrag „Frauenförderung" gerecht zu werden, müssen die Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik so verteilt werden, dass sie einen Beitrag zur Angleichung der Situation von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt leisten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, dass neben dem Anteil an den Arbeitslosen auch die Arbeitslosenquote (relative Betroffenheit) berücksichtigt wird. Das Ergebnis entspricht einem angestrebten Förderanteil (Zielförderanteil), dem die Beteiligung von Frauen an der aktiven Arbeitsförderung entsprechen soll[2]).

Die für die Umsetzung relevante Formel, die neben dem Anteil an den Arbeitslosen (AanAL) auch die Arbeitslosenquote (ALQ) bei der Berechnung des Förderanteils (FA) eines Geschlechts berücksichtigt lautet:

$$FA_F = \frac{AanAL_F \times ALQ_F}{AanAL_F \times ALQ_F + AanAL_M \times ALQ_M}$$

Die Ergebnisse dieser Berechnungsart sind in Tabelle 4c dargestellt.

Informationen über Maßnahmen, die zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt beigetragen haben (§ 11 Abs. 2 Nr. 4 zweiter Halbsatz), haben eher qualitativen Charakter und können deshalb nicht tabellarisch dargestellt, sondern müssen textlich erläutert werden. Dazu gehört z.B. auch die Darstellung von Maßnahmen, die dem § 8a („Vereinbarkeit von Familie und Beruf") Rechnung tragen, oder Maßnahmen, die auf eine Verbreiterung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfelder von Frauen sowie die Öffnung des Zugangs von Frauen in neue zukunftsträchtige Bereiche abzielen. Solche Informationen sollen zu mehr Transparenz über die zur Förderung von Frauen in die Wege geleiteten Maßnahmen der einzelnen Arbeitsämter beitragen und können zudem exemplarisch wirken.

§ 11 **Abs. 2** SGB III

Nr. 5. dem Verhältnis der Zahl der in eine nicht geförderte Beschäftigung vermittelten Arbeitslosen zu der Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in eine nicht geförderte Beschäftigung (Vermittlungsquote). Dabei sind besonders förderungsbedürftige Personengruppen gesondert auszuweisen,

Erläuterungen zu Tabelle 5 Vermittlungsquote

Die Vermittlungsquote errechnet sich aus

- den Abgängen Arbeitsloser durch Vermittlung in nicht geförderte Beschäftigung

im Verhältnis zu

- den Abgängen Arbeitsloser in nicht geförderte Beschäftigung insgesamt (Wohnortprinzip).

Es werden nur reguläre Beschäftigungen, die ohne finanzielle Hilfen der BA zustande gekommen sind, einbezogen. Auszuschließen sind die „geförderten" Beschäftigungen, also Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen und Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen sowie die Beschäftigungen mit Vermittlungshilfen wie EGZ, Bhi, EV, EZN und sonstige Hilfen.

Eine Vergleichbarkeit mit den in den Vorjahren ausgewiesenen Vermittlungsquoten ist aufgrund von Änderungen der statistischen Definition des Vermittlungsbegriffes nicht gegeben:

- Zu den Abgängen Arbeitsloser durch Vermittlung werden nun Rückrufe zur Wiedereinstellung von Arbeitnehmern beim früheren Arbeitgeber nach saisonaler oder witterungsbedingter Arbeitsunterbrechung nicht mehr gezählt.
- Die bisherige Trennung von Arbeitsvermittlungen in Beschäftigungen bis 7 Tage und Beschäftigungen über 7 Tage wurde für die Berechnung der Vermittlungsquote aufgehoben.

§ 11 **Abs. 2** SGB III

Nr. 6. dem Verhältnis der Zahl der Arbeitnehmer, die in angemessener Zeit im Anschluss an die Maßnahme eine Beschäftigung aufgenommen haben oder nicht mehr arbeitslos sind, zu der Zahl geförderter Arbeitnehmer in den einzelnen Maßnahmebereichen. Dabei sind besonders förderungsbedürftige Personengruppen gesondert auszuweisen,

Erläuterungen zu Tabelle 6 Eingliederungsquote

Der Gesetzeswortlaut des § 11 Abs. 2 Nr. 6 lässt zwei unterschiedliche Indikatoren einer Maßnahme-Wirkungs-Analyse zu. Die Verbleibsquote gibt Aufschluss darüber, zu welchem Anteil Absolventen von Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung in angemessener Zeit im Anschluss an die Maßnahme (6 Monate) nicht mehr arbeitslos sind. Die Eingliederungsquote als aussagekräftigerer Wirkungsindikator weist nach, inwieweit Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung dazu beigetragen haben, Arbeitslose in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie sagt aus, zu welchem Anteil Maßnahmeabsolventen in angemessener Zeit im Anschluss an die Maßnahme eine Beschäftigung aufgenommen haben.

Die Eingliederungsbilanzen bis zum Jahr 2000 enthielten aus methodischen Gründen ausschließlich die Verbleibsquote. Diese dürfte trotz ihrer eingeschränkten Aussagekraft auch auf absehbare Zeit ein wichtiger und geeigneter Indikator zur Wirkungs-Analyse arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen bleiben, denn sie ist schnell, unmittelbar mit Ablauf des sechs-

monatigen Verbleibszeitraumes verfügbar[3]). Sie wird nicht stichprobenweise, sondern komplett für alle statistisch nachweisbaren Austritte erhoben und ermöglicht somit zeitliche sowie bedingt auch regionale Vergleiche.

Die in den letzten Jahren erweiterten statistischen Methoden sowie die aufwändige Datenhaltung im sog. Data Warehouse ermöglichten es seit 2001 mit einem umfassenden Verbleibsnachweis die Eingliederungsquote zu erheben.

Ausgangspunkt für die umfassende Verbleibsuntersuchung sind die statistischen Datensätze von Maßnahmeabsolventen der bisherigen Verbleibsuntersuchung (Austritte von Juli des Vorjahres bis Juni des Berichtsjahres) zum Zeitpunkt 6 Monate nach Maßnahmeende. Einbezogen in die Recherche für die Bilanz 2002 wurden Ergebnisse für:

- Maßnahmen der Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen, individuelle Förderung der beruflichen Weiterbildung – Statistik **St 35**
- Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Strukturanpassungsmaßnahmen, Überbrückungsgeld bei Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit, Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschuss bei Neugründung, Freie Förderung – Statistik **St 11;** die neuen Förderinstrumente Einstellungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung sowie Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen wurden zwar in die Recherche mit einbezogen, aufgrund geringer Fallzahlen werden sie jedoch nicht gesondert ausgewiesen.
- Förderung der Berufsausbildung Benachteiligter – Statistik **St 76**

Für die umfassende Verbleibsuntersuchung wird ein Datenabgleich der Ausgangsdatensätze mit der Beschäftigtenstatistik und den Maßnahmedaten ebenfalls zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt vorgenommen. Die Ergebnisse sind im Wesentlichen abhängig von der Recherchierbarkeit der Datensätze. Diese liegt vor, wenn entweder eine gültige Sozialversicherungsnummer (VSNR) bekannt ist oder zwar keine gültige VSNR vorliegt, jedoch eindeutig Arbeitslosigkeit festgestellt werden kann.

Aus den Rechercheergebnissen ergibt sich folgende Berechnung:

$$EQ = \frac{\text{Personen, die 6 Monate nach Austritt eine Beschäftigung aufgenommen haben}}{\text{recherchierbare Austritte insgesamt}} * 100$$

In Tabelle 6a sind die Ergebnisse aller auswertbaren Förderinstrumente – differenziert nach besonders förderungsbedürftigen Personengruppen – dargestellt. Die Tabelle 6b enthält weitere Informationen, z.B. über Folgeförderungen. Ein Zeitvergleich der Eingliederungsquote ist in Tabelle 8b enthalten.

§ 11 **Abs. 2** SGB III

Nr. 7. der Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt,

Erläuterungen zu Tabelle 7 Rahmenbedingungen

Tabelle 7a enthält die wichtigsten Daten zu Lage und Entwicklung des Arbeits- und Ausbildungsmarktes. In Tabelle 7b werden Strukturdaten zur Beschäftigung (I.) und zur Arbeitslosigkeit (II.) gezeigt.

§ 11 **Abs. 2** SGB III

Nr. 8. der Veränderung der Maßnahmen im Zeitverlauf

Erläuterungen zu Tabelle 8 Veränderungen der Maßnahmen im Zeitverlauf

Die Daten der Ermessensleistungen der aktiven Arbeitsförderung für die letzten fünf Jahre sollen der Beurteilung und Einordnung des aktuellen Ergebnisses dienen (Tabelle **8a**).

Zum Vergleich der Wirkungsergebnisse mit Vorjahreswerten werden die Eingliederungsquoten des Berichtsjahres und des Vorjahres sowie die Veränderung in Tabelle **8b** dargestellt.

[3]) so auch: Begründung zum Gesetzentwurf Job-AQTIV-Gesetz; BT-Drucksache 14/6944, S. 29

Klassifikation von Arbeitsamtsbezirken nach Vergleichstypen / Strategietypen

Vergleichs-/ Strategietyp	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung	Arbeitsämter	AÄ
I	**Bezirke in Ostdeutschland mit dominierendem Arbeitsplatzdefizit**			**33**
I a	**Bezirke in Ostdeutschland mit schlechtesten Arbeitsmarktbedingungen**	• **Höchste Unterbeschäftigung** • **Unterdurchschnittliche Bevölkerungsdichte** • **Geringste Bewegung am Arbeitsmarkt**	Neubrandenburg, Merseburg, Altenburg, Bautzen, Sangerhausen	5
I b	**Bezirke in Ostdeutschland mit schlechten Arbeitsmarktbedingungen (typische AÄ in Ostdeutschland)**	• **Sehr hohe Unterbeschäftigung** • **Geringe Bewegung am Arbeitsmarkt**	Cottbus, Dessau, Halberstadt, Halle, Stendal, Wittenberge, Oschatz, Riesa, Gera, Nordhausen, Rostock, Stralsund, Eberswalde, Frankfurt/O., Neuruppin, Plauen, Erfurt, Zwickau, Chemnitz, Magdeburg, Pirna, Leipzig, Annaberg	23
I c	**Bezirke in Ostdeutschland mit hoher Arbeitslosigkeit, z.T. Grenzlage zum Westen**	• **Hohe Unterbeschäftigung** • **Mäßige Bewegung am Arbeitsmarkt**	Schwerin, Jena, Potsdam, Gotha, Suhl	5
II	**Großstädtisch geprägte Bezirke vorwiegend in Westdeutschland mit hoher Arbeitslosigkeit**			**22**
II a	**Großstädtisch geprägte Bezirke mit hoher Arbeitslosigkeit**	• **Hohe Unterbeschäftigung** • **Höchste Bevölkerungsdichte** • **Mäßige Bewegung am Arbeitsmarkt** • **Hoher Anteil Sozialhilfeempfänger/Problemgruppen** • **Überdurchschnittlicher Tertiarisierungsgrad**	Berlin, Bochum, Duisburg, Dortmund, Gelsenkirchen, Dresden	6
II b	**Vorwiegend großstädtisch geprägte Bezirke mit mäßig hoher Arbeitslosigkeit**	• **Durchschnittliche Unterbeschäftigung (für Westmaßstäbe überdurchschnittlich)** • **Hohe Bevölkerungsdichte** • **Überdurchschnittliche Bewegung am Arbeitsmarkt** • **Hoher Anteil Sozialhilfeempfänger/Problemgruppen**	Hamburg, Köln, Mönchengladbach, Aachen, Krefeld, Hagen, Oberhausen, Hamm, Bremen, Saarbrücken, Recklinghausen, Hannover, Essen, Solingen, Bielefeld, Wuppertal	16
III	**Mittelstädtische und ländliche Gebiete in Westdeutschland mit durchschnittlicher Arbeitslosigkeit**			**63**
III a	**Mittelstädte und ländliche Gebiete mit überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit, aber mäßiger Dynamik**	• **Überdurchschnittliche Unterbeschäftigung (für Westmaßstäbe hoch)** • **Mäßige Bewegung am Arbeitsmarkt** • **Überdurchschnittlicher Anteil Sozialhilfeempfänger/ Problemgruppen** • **Geringe Bevölkerungsdichte**	Flensburg, Heide, Leer, Hameln, Lübeck, Uelzen, Emden, Göttingen, Wilhelmshaven, Goslar, Bremerhaven, Kiel, Braunschweig, Kassel, Hof	15
III b	**Ländliche Bezirke mit durchschnittlicher Arbeitslosigkeit**	• **Durchschnittliche Unterbeschäftigung (für Westmaßstäbe überdurchschnittlich)** • **Wenig Bewegung am Arbeitsmarkt** • **Geringe Bevölkerungsdichte**	Lüneburg, Celle, Neumünster, Oldenburg, Helmstedt, Hildesheim, Kaiserslautern, Bad Hersfeld, Pirmasens, Paderborn, Bad Kreuznach, Bayreuth, Coburg, Detmold	14

Vergleichs-/ Strategietyp	Kurzbezeichnung	Kurzbeschreibung	Arbeitsämter	AÄ
III c	**Vorwiegend ländliche Bezirke mit unterdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit und wenig Dynamik**	• **Unterdurchschnittliche Unterbeschäftigung (für Westmaßstäbe durchschnittlich)** • **Wenig Bewegung am Arbeitsmarkt** • **Unterdurchschnittliche Bevölkerungsdichte**	Coesfeld, Hanau, Mayen, Brühl, Bad Oldesloe, Gießen, Neuwied, Wesel, Düren, Limburg, Landau, Verden, Bamberg, Elmshorn, Wetzlar, Trier, Fulda, Nienburg, Ludwigshafen, Stade, Marburg, Korbach, Neunkirchen, Saarlouis, Ahlen, Nordhorn, Osnabrück, Bergisch-Gladbach, Schweinfurt, Herford, Soest, Siegen, Meschede, Iserlohn	34
IV	**Zentren in Westdeutschland mit günstiger Arbeitsmarktlage und hoher Dynamik**			**10**
IV	**Zentren mit günstiger Arbeitsmarktlage und hoher Dynamik**	• **Unterdurchschnittliche Unterbeschäftigung** • **Hohe Bevölkerungsdichte** • **Höchste Bewegung am Arbeitsmarkt** • **Hoher Tertiarisierungsgrad** • **Wenig Saisonbeschäftigung** • **Überdurchschnittlicher Anteil Sozialhilfeempfänger/ Problemgruppen**	Bonn, Wiesbaden, Offenbach, München, Stuttgart, Frankfurt/M., Münster, Nürnberg, Düsseldorf, Mannheim	10
V	**Bezirke in Westdeutschland mit guter Arbeitsmarktlage und hoher Dynamik**			48
V a	**Ländliche Bezirke mit günstiger Arbeitsmarktlage und hoher saisonbedingter Dynamik**	• **Unterdurchschnittliche Unterbeschäftigung** • **Geringste Bevölkerungsdichte** • **Unterdurchschnittlicher Anteil Sozialhilfeempfänger/ Problemgruppen** • **Höchste Saisonspanne**	Ansbach, Weißenburg, Pfarrkirchen, Weiden, Traunstein, Vechta, Deggendorf, Schwandorf, Passau	9
V b	**Mittelstandsstrukturierte Bezirke mit günstiger Arbeitsmarktlage**	• **Geringe Unterbeschäftigung** • **Durchschnittliche Bevölkerungsdichte** • **Unterdurchschnittlicher Anteil Sozialhilfeempfänger/ Problemgruppen** • **Überdurchschnittliche Quote an gemeldeten Stellen**	Darmstadt, Montabaur, Rheine, Mainz, Konstanz, Koblenz, Ulm, Aschaffenburg, Augsburg, Ludwigsburg, Göppingen, Reutlingen, Waiblingen, Offenburg, Rastatt, Villingen-Schwenningen, Lörrach, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Freiburg, Pforzheim, Aalen, Balingen	24
V c	**Bezirke mit günstigster Arbeitsmarktlage und hoher Dynamik**	• **günstigste Unterbeschäftigung** • **Unterdurchschnittliche Bevölkerungsdichte** • **Hohe Bewegung am Arbeitsmarkt** • **Geringster Anteil Sozialhilfeempfänger/ Problemgruppen** • **Hohe Saisonspanne**	Donauwörth, Nagold, Freising, Weilheim, Rosenheim, Landshut, Ingolstadt, Würzburg, Kempten, Memmingen, Regensburg, Ravensburg, Rottweil, Schwäbisch Hall, Tauberbischofsheim	15

Herausgeber und Verlag:
Bundesanstalt für Arbeit
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

ISSN 1439-7811

Postvertriebsstück
Deutsche Post AG
Entgelt bezahlt
B 1157